THE LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF
NORTH CAROLINA

ENDOWED BY THE
DIALECTIC AND PHILANTHROPIC
SOCIETIES

M782
M363v

MUSIC LIBRARY

UNIVERSITY OF N.C. AT CHAPEL HILL
00041893451

PAUL WOYACH
BUCHBINDEREI
BERLIN W.

DER VAMPYR.

Grosse romantische Oper in zwei Acten

von

W. A. Wohlbrück

in Musik gesetzt

von

Dr. HEINRICH MARSCHNER.

Vollständiger Klavierauszug vom Komponisten.

Eigenthum des Verlegers.
Eingetragen in's Vereins-Archiv.
Den Verträgen gemäss eingezeichnet.

LEIPZIG, FRIEDRICH HOFMEISTER.
7682.

Der Besitz dieses Clavierauszuges berechtigt nicht zur öffentlichen Aufführung der Oper. Das Recht zu derselben steht den Erben Dr. Heinrich Marschners beziehungsweise dem Rechtsnachfolger derselben ausschließlich zu.

In die Edition Peters aufgenommen.

Digitized by the Internet Archive
in 2013

http://archive.org/details/dervampyrgrosser00mars

Personen.

MALWINA. JANTHE. EMMY. } Soprani.
SUSE. Alto.
AUBRY. GEORG. } Tenori.

GADSHILL. SCROP. } Tenori.
RUTHVEN. DAVENAUT. GREEN. BLUNT. } Bassi.

Hexen, Geister, Jäger, Landleute.

INHALT.

ERSTER AKT.

		Pag.
	Ouverture	2
Nº 1.	Introduction: Ihr Hexen und Geister	11
= 2.	Recit: Ha, noch einen ganzen Tag	22
	Aria: Ha, welche Lust	22
= 3.	Duett: Theurer Eltern einz'ge Freude	32
= 4.	Chor mit Soli: Wo kann sie sein	43
= 5.	Sostenuto begleitendes Musikstück	54
= 6.	Scene u. Arie: Heiter lacht die goldne	56
= 7.	Duett: Du bist's, es ist kein Traum	64
= 8.	Terzett: Wie, mein Vater	74
= 9.	Finale: Blumen und Blüthen	92

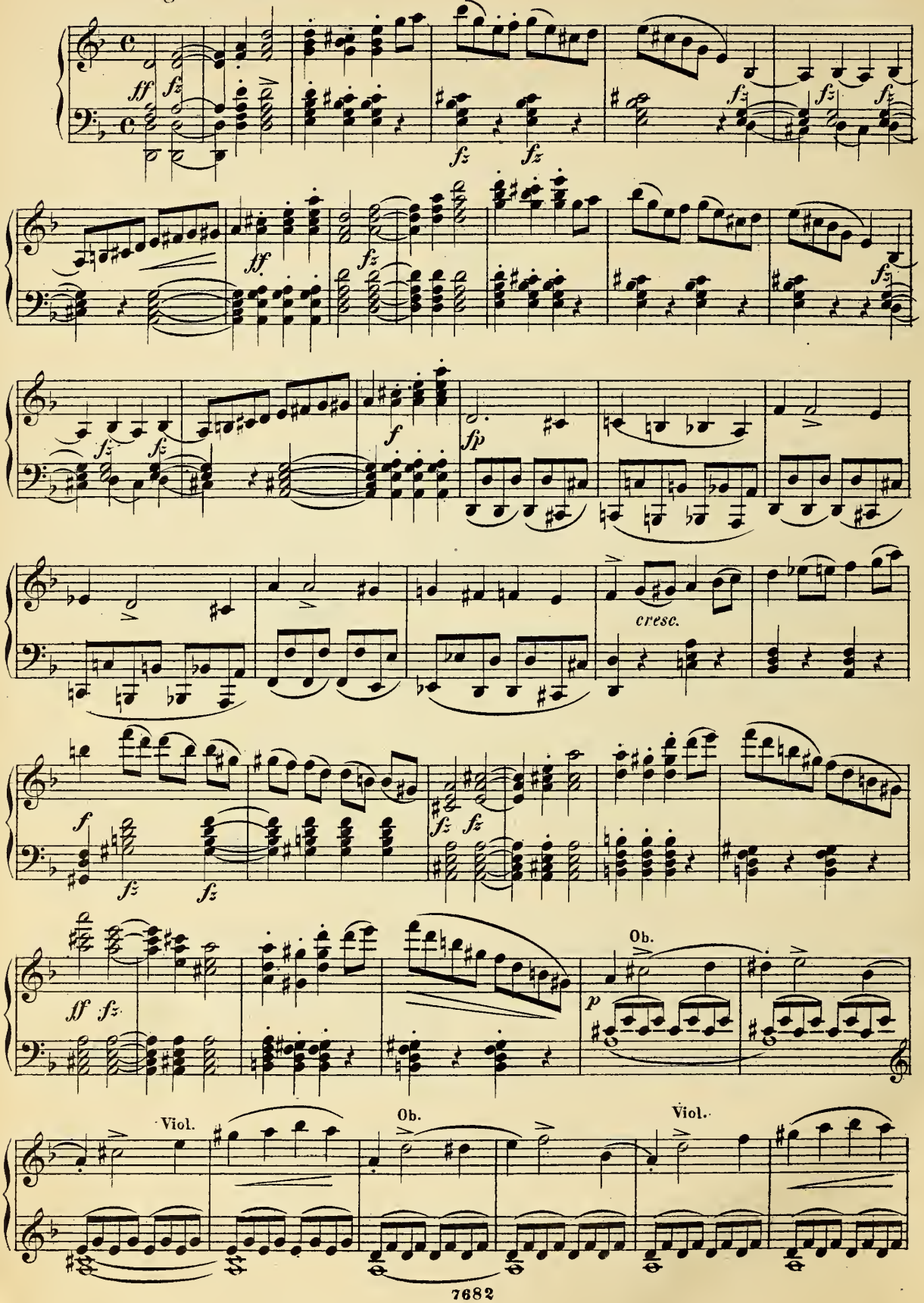
ZWEITER AKT.

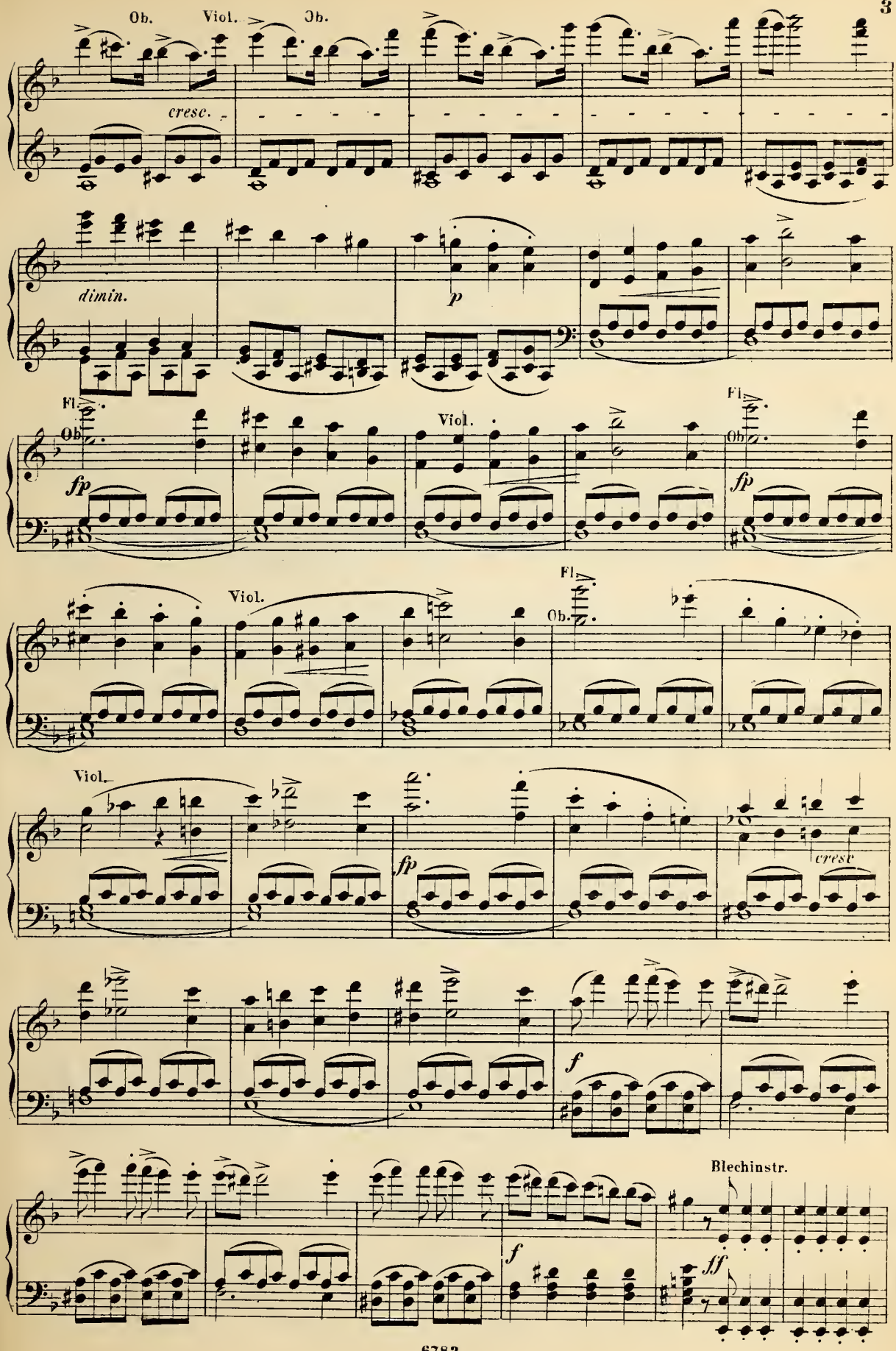
		Pag.
Nº 10.	Introduction: Munter, edle Zecher	137
= 11.	Lied: Dort an jenem Felsenhang	147
= 12.	Romanze: Sieh Mutter, dort den	148
= 13.	Terzett: Ihr wollt mich nur beschämen	151
= 14.	Scene: Wohl, du zwingst mich	167
= 15.	Arie: Wie ein schöner Frühlingsmorgen.	175
= 16.	Duett: Leise, dort zur fernen Laube	180
= 17.	Trinklied Im Herbst da muss man trinken.	188
	Quintett: Juch! Das ist 'ne Fröhlichkeit	190
= 18.	Chor: Freuden und Leiden	207
= 19.	Duett: Halt ein, ich kann es nicht	208
= 20.	Finale: Blumen und Blüthen	219

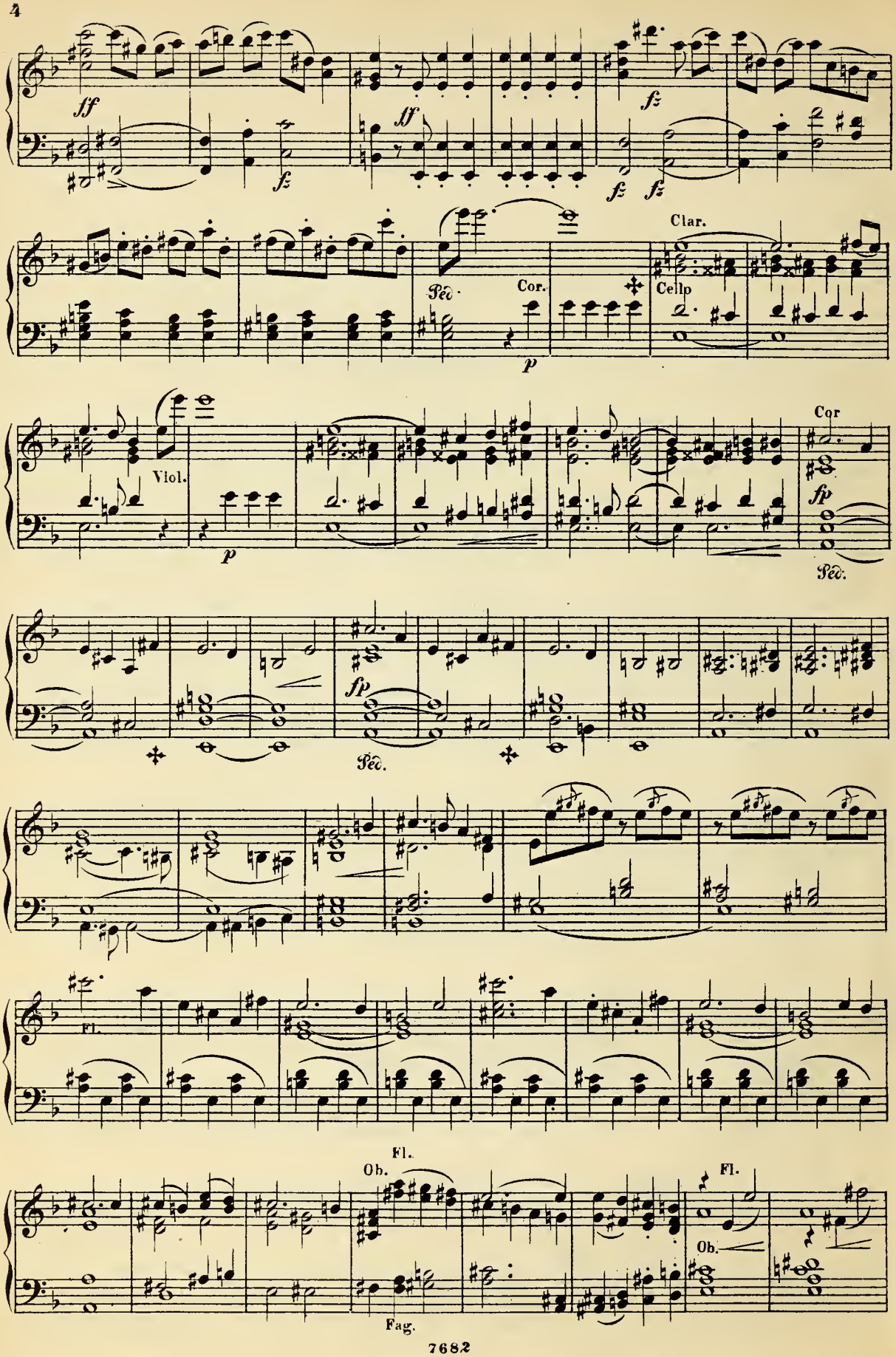
718837

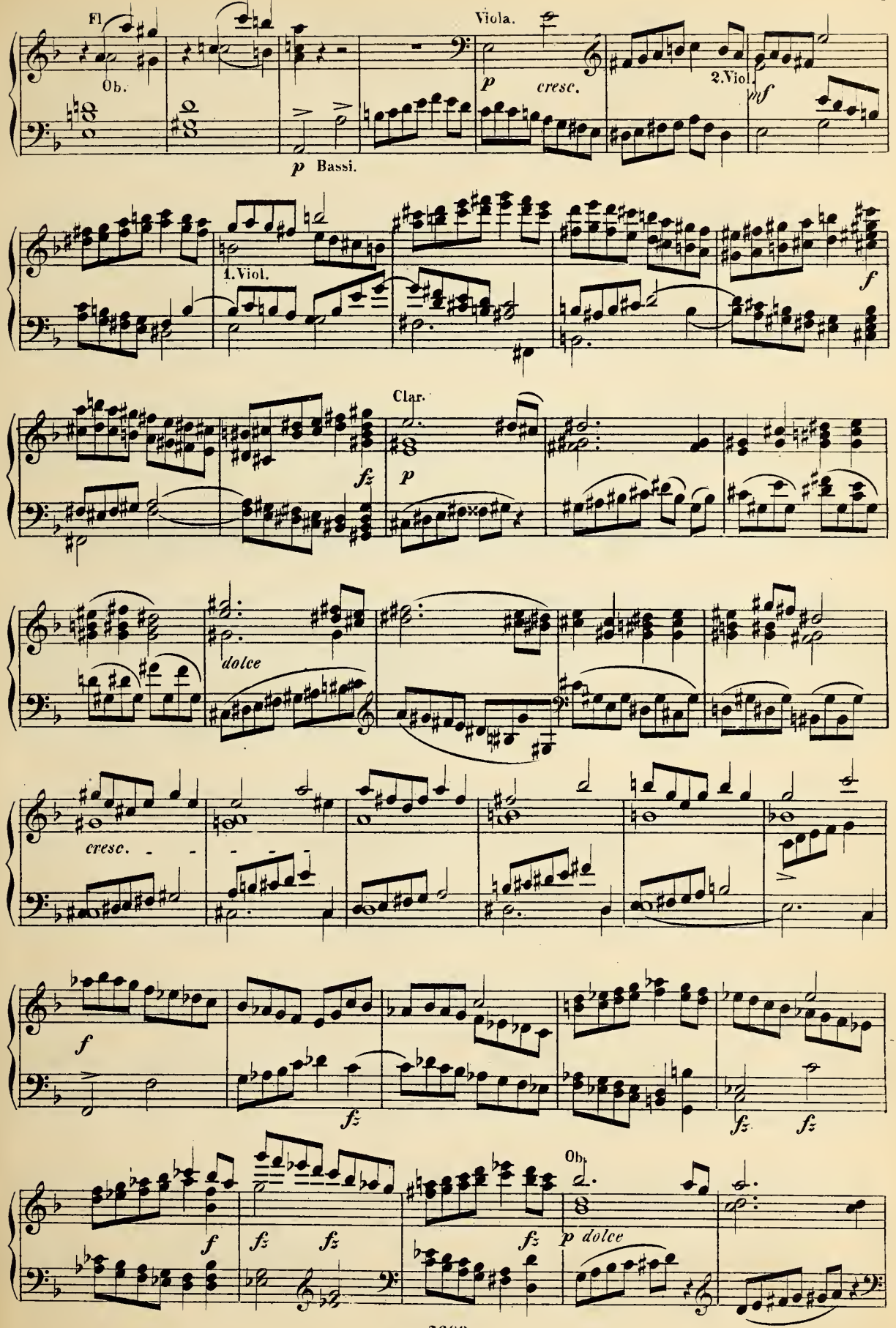
OUVERTURE.

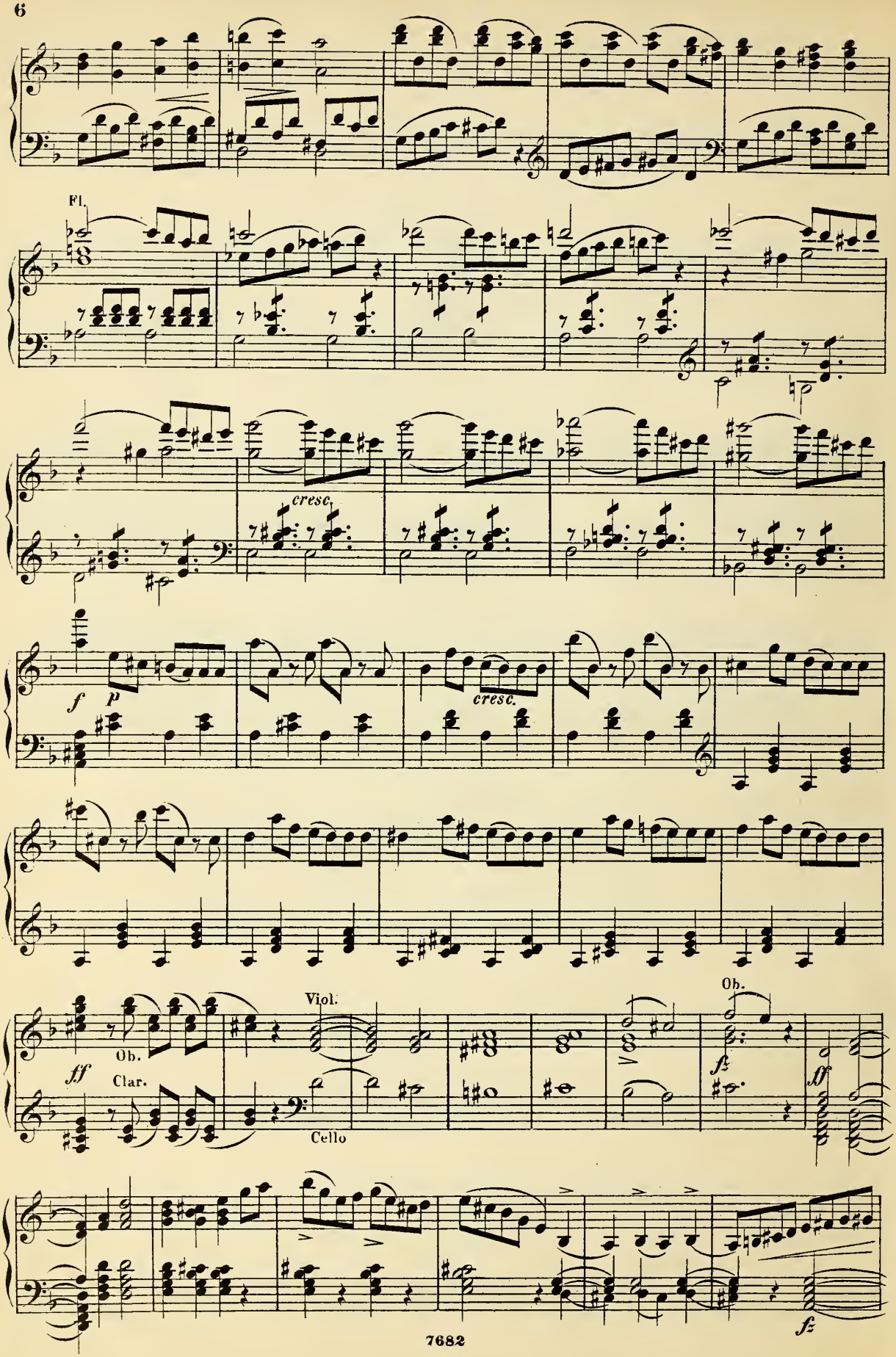
Allegro con fuoco. H. Marschner.

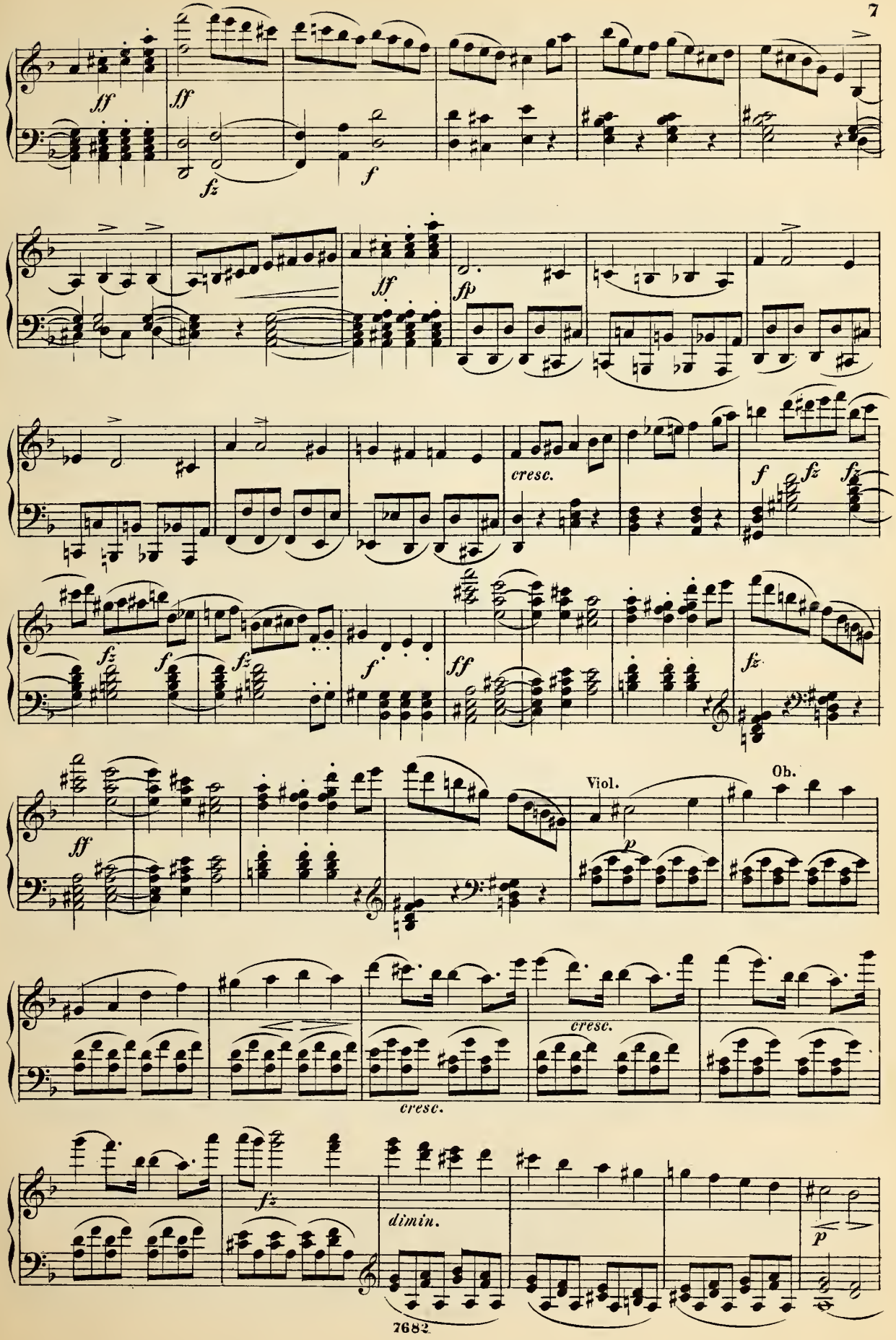


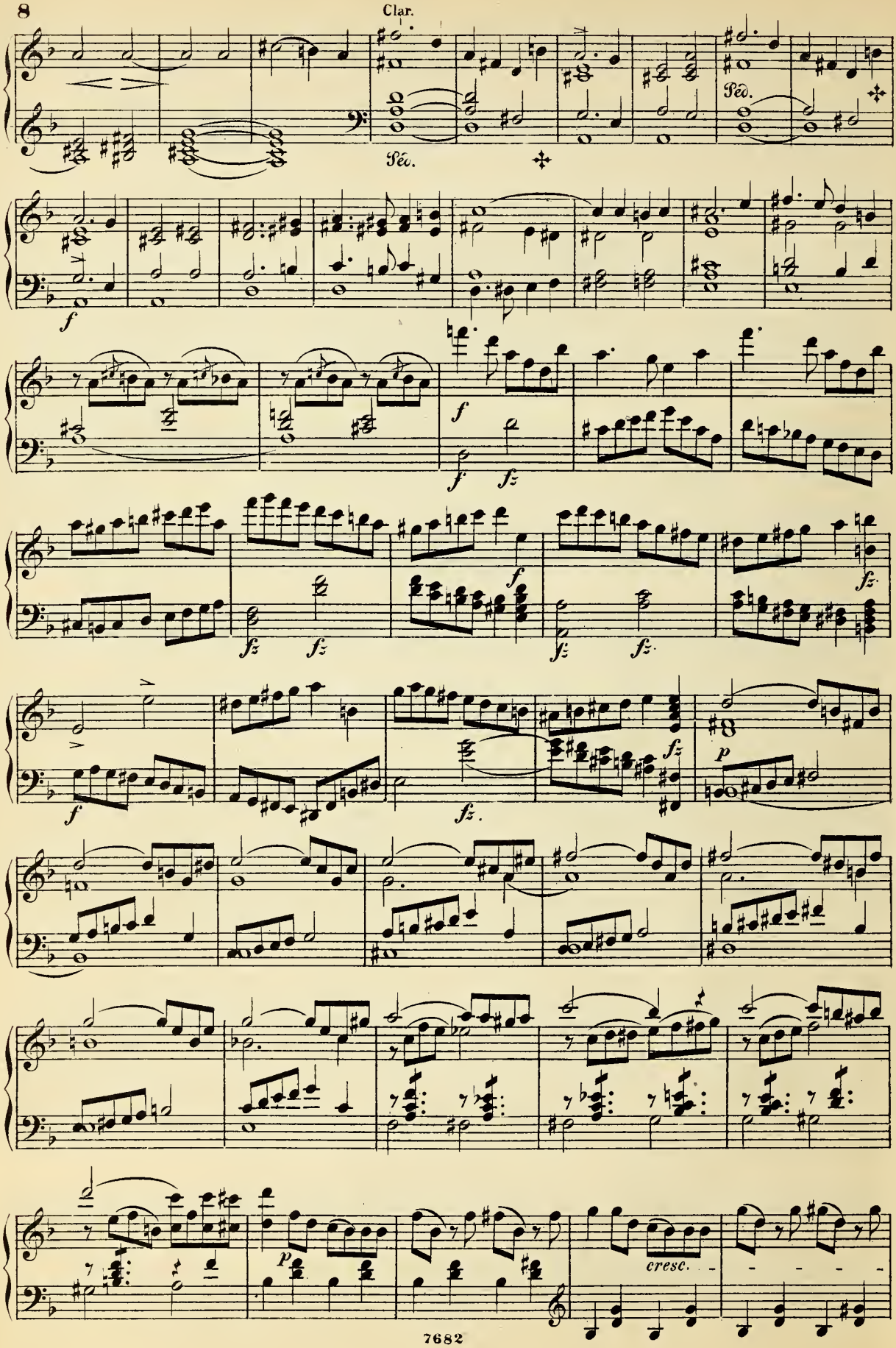

Ob.
Viol.
Ob.
cresc.
dimin.
p
Fl.
Ob.
fp
Viol.
Fl.
Ob.
fp
Viol.
Fl.
Ob.
Viol.
fp
cresc
f
Blechinstr.
f
ff

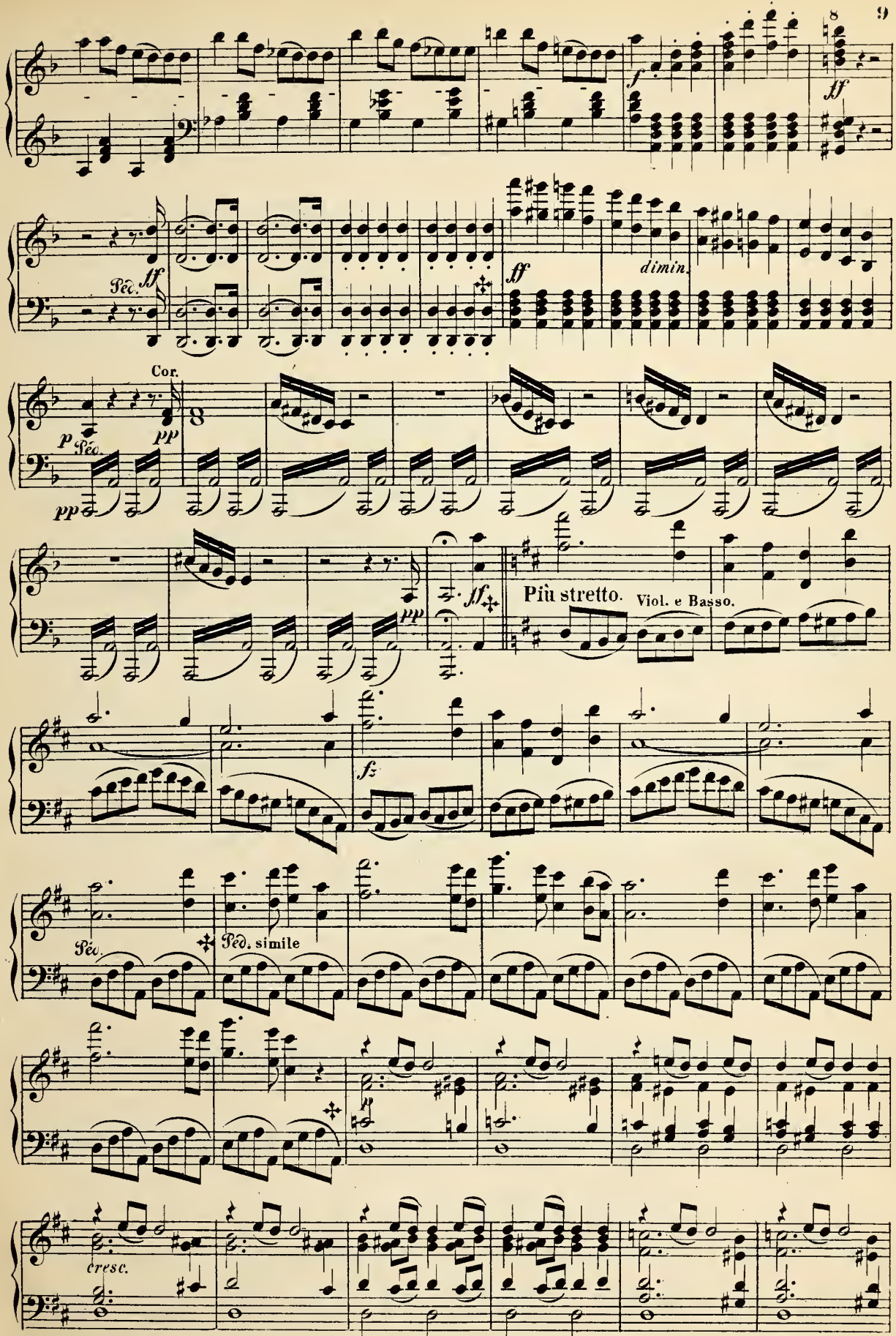

ff
fz
ff
fz
fz
fz
Clar.
Ped.
Cor.
p
Cellp
Viol.
p
Cor
fp
Ped.
fp
Ped.
Fl.
Fl.
Ob.
Fl.
Ob.
Fag.

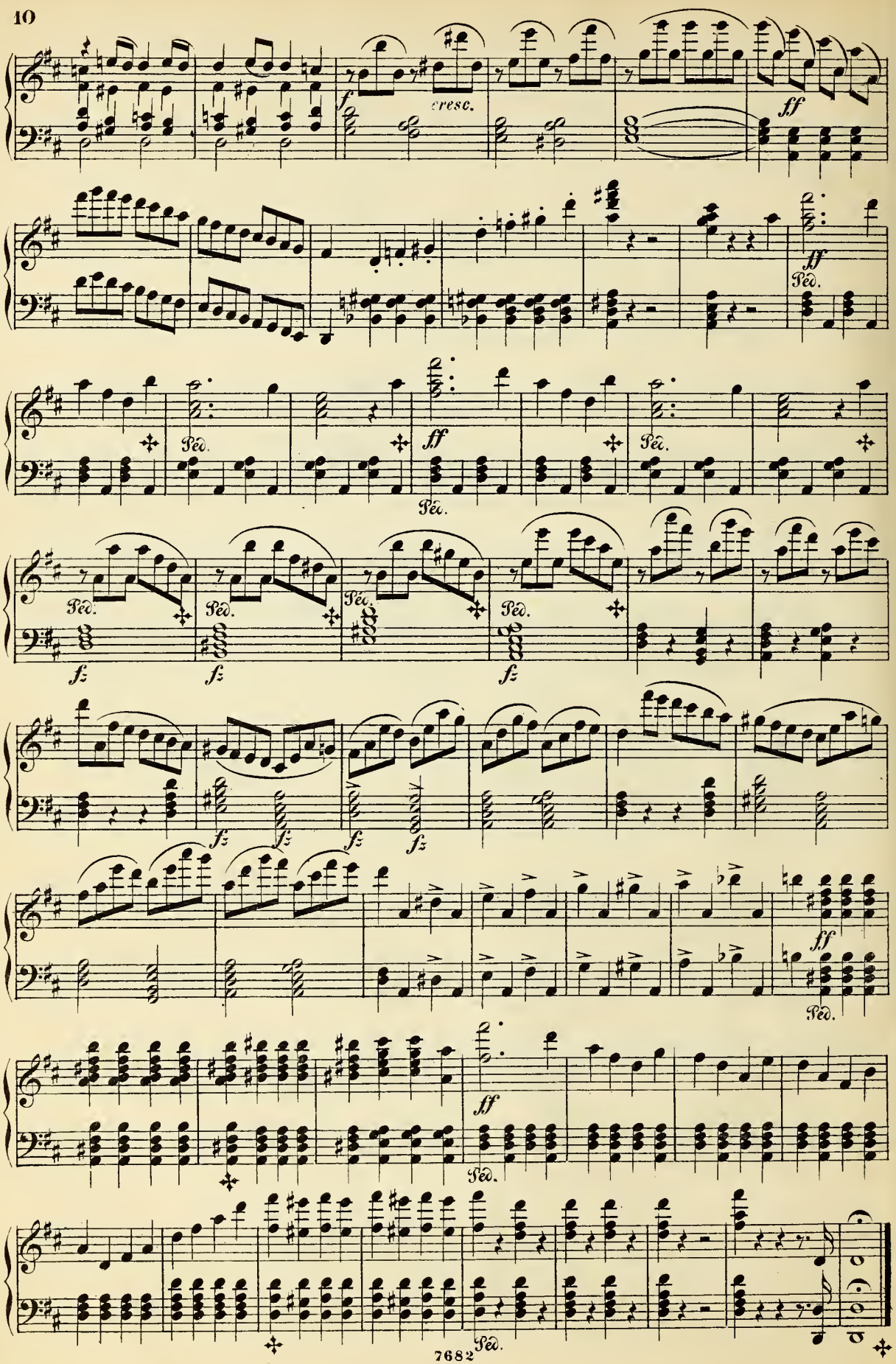

Fl.
Ob.
Viola.
p
cresc.
2.Viol.
mf
p Bassi.
1.Viol.
f
Clar.
fz
p
dolce
cresc.
f
fz
fz
fz
f
fz
fz
fz
Ob.
p dolce


Fl.
cresc.
f
p
cresc.
Ob.
Clar.
Viol.
Cello
Ob.
ff
fz
sff
fz


ff
ff
fz
f
ff
fp
cresc.
f
fz
fz
fz
f
fz
f
ff
fz
ff
Viol.
Ob.
p
cresc.
cresc.
fz
dimin.
p

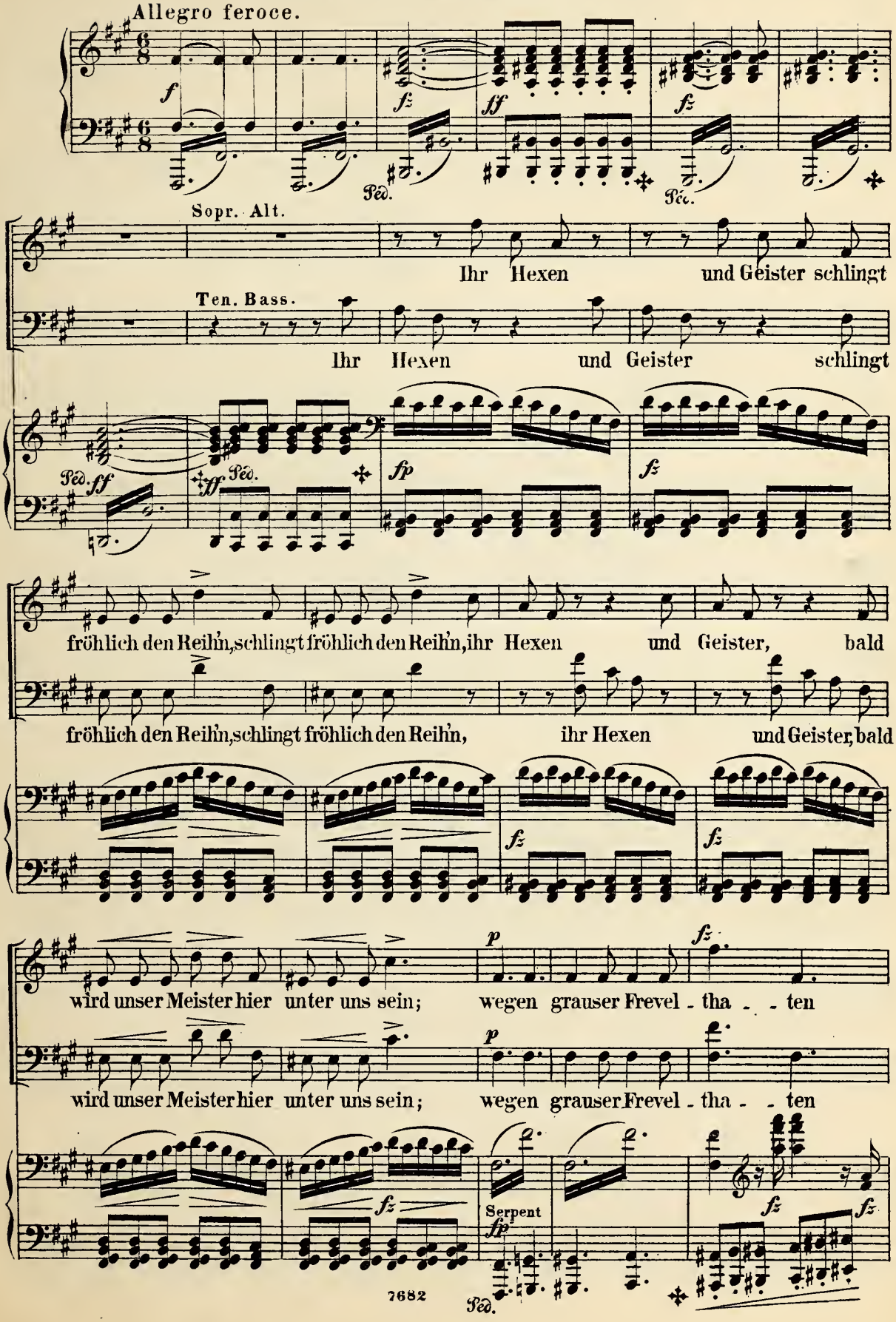

Clar.
Péd.
Péd.
f
f
f
fz
fz
fz
f
fz
fz
fz
f
fz
fz
p
p
cresc.

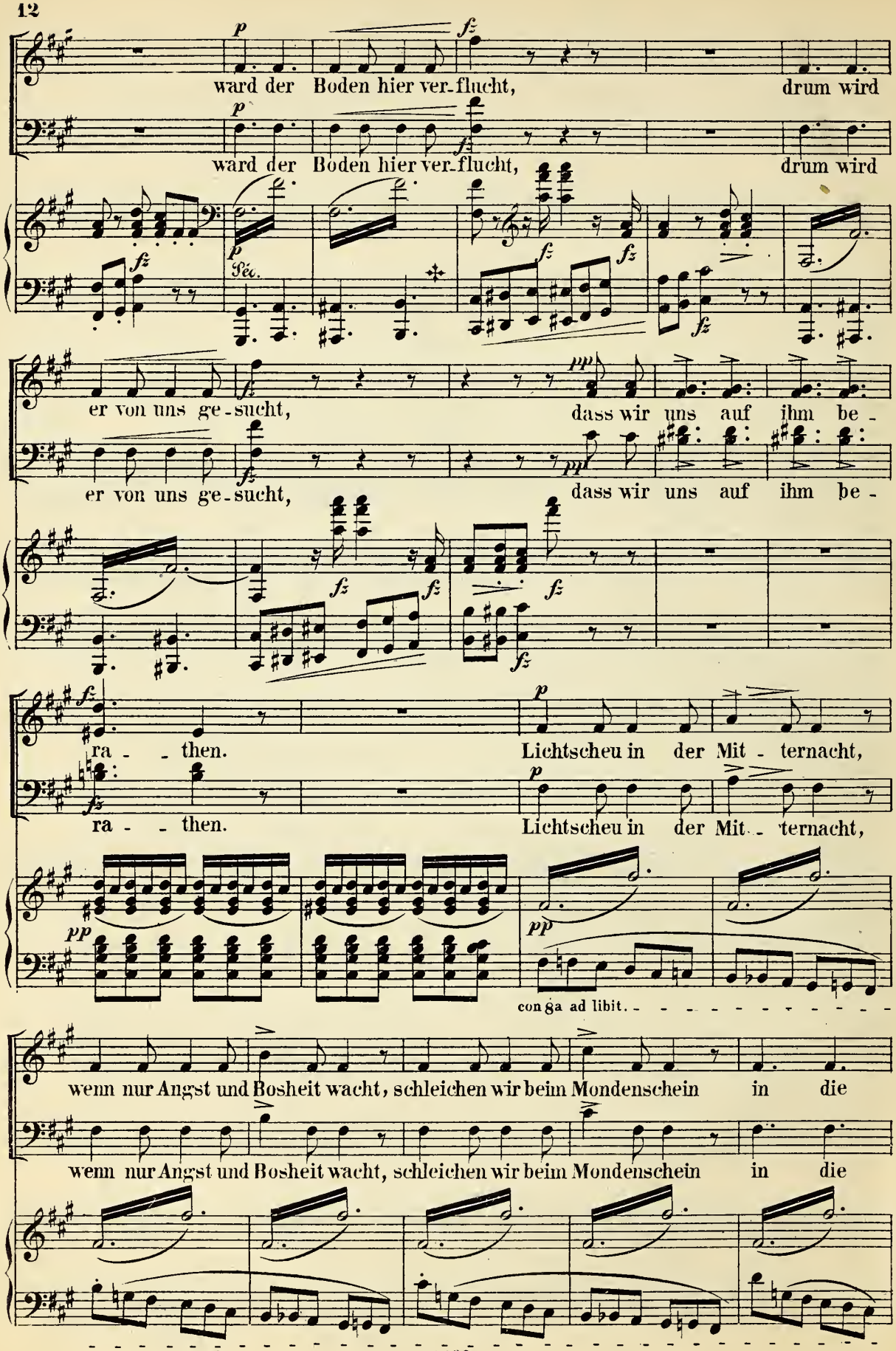

8
f
ff
Péd.
ff
ff
dimin.
Cor.
p
Péd.
pp
pp
pp
ff
Più stretto.
Viol. e Basso.
fz
Péd.
Péd. simile
cresc.

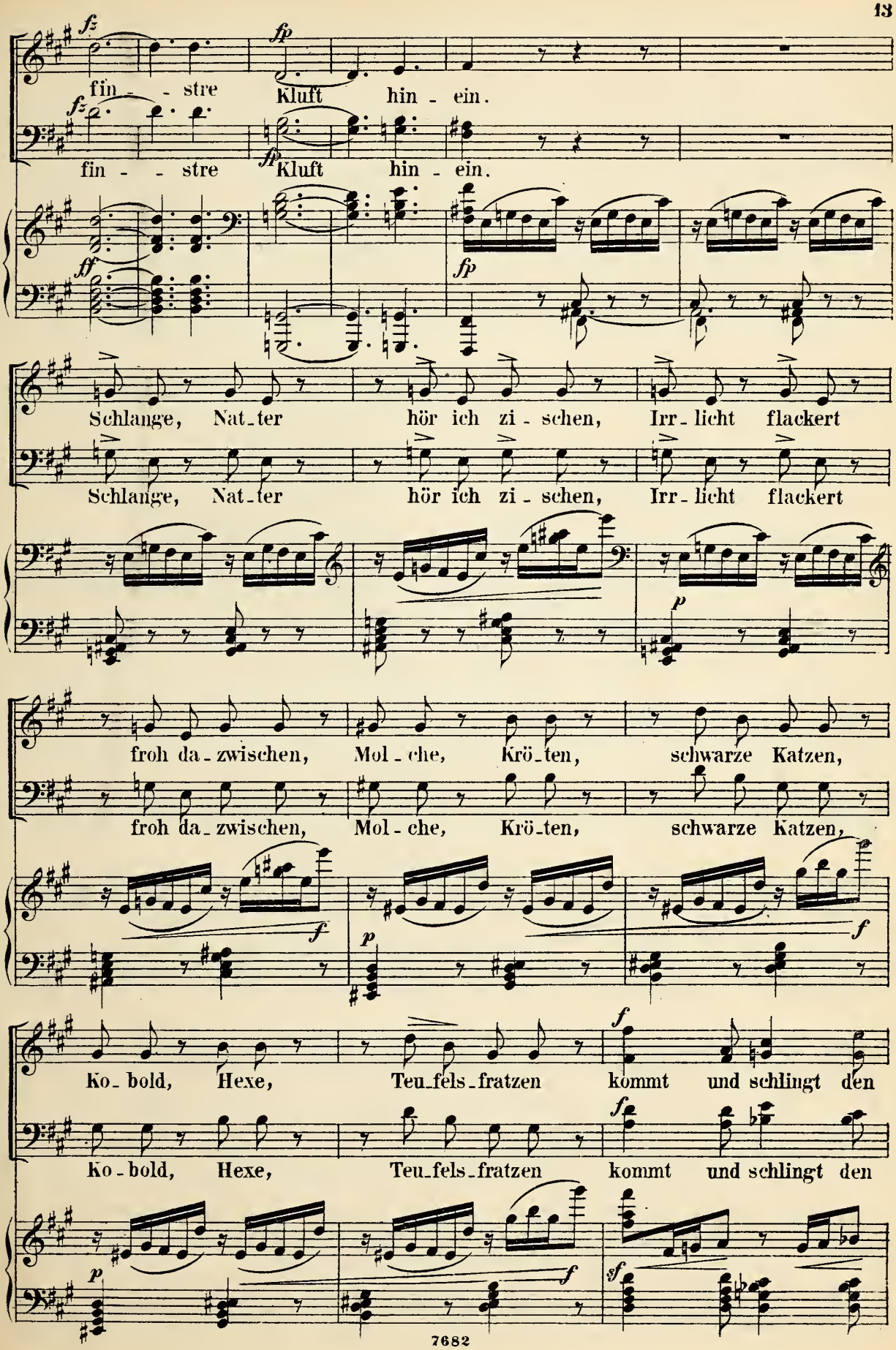

f
cresc.
ff
Ped.
ff
Ped.
Ped.
ff
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
fz
fz
fz
fz
fz
fz
fz
fz
ff
Ped.
ff
Ped.
Ped.

Nº 1. INTRODUCTION.

Chor der Hexen und Geister in abentheuerlichen Gestalten.
Flackernde Irrlichter, heller Mondenschein u. s. w.




ward der Boden hier ver-flucht, drum wird
ward der Boden hier ver-flucht, drum wird
Ped.
er von uns ge-sucht, dass wir uns auf ihm be-
er von uns ge-sucht, dass wir uns auf ihm be-
ra - then. Lichtscheu in der Mit - ternacht,
ra - then. Lichtscheu in der Mit - ternacht,
con ga ad libit.
wenn nur Angst und Bosheit wacht, schleichen wir beim Mondenschein in die
wenn nur Angst und Bosheit wacht, schleichen wir beim Mondenschein in die


fin - - stre Kluft hin - ein.
fin - - stre Kluft hin - ein.
Schlange, Nat-ter hör ich zi - schen, Irr-licht flackert
Schlange, Nat-ter hör ich zi - schen, Irr-licht flackert
froh da-zwischen, Mol-che, Krö-ten, schwarze Katzen,
froh da-zwischen, Mol-che, Krö-ten, schwarze Katzen,
Ko-bold, Hexe, Teu-fels-fratzen kommt und schlingt den
Ko-bold, Hexe, Teu-fels-fratzen kommt und schlingt den

mun - tern Reih'n; Eul' und U - hu, ihr sollt schrei'n; kommt und schliesst den

mun - tern Reih'n; Eul' und U - hu, ihr sollt schrei'n; kommt und schliesst den

cresc.

mun - tern Reih'n; Eul' und U - hu, ihr sollt schrei'n, jo ho

mun - tern Reih'n; Eul' und U - hu, ihr sollt schrei'n, jo ho

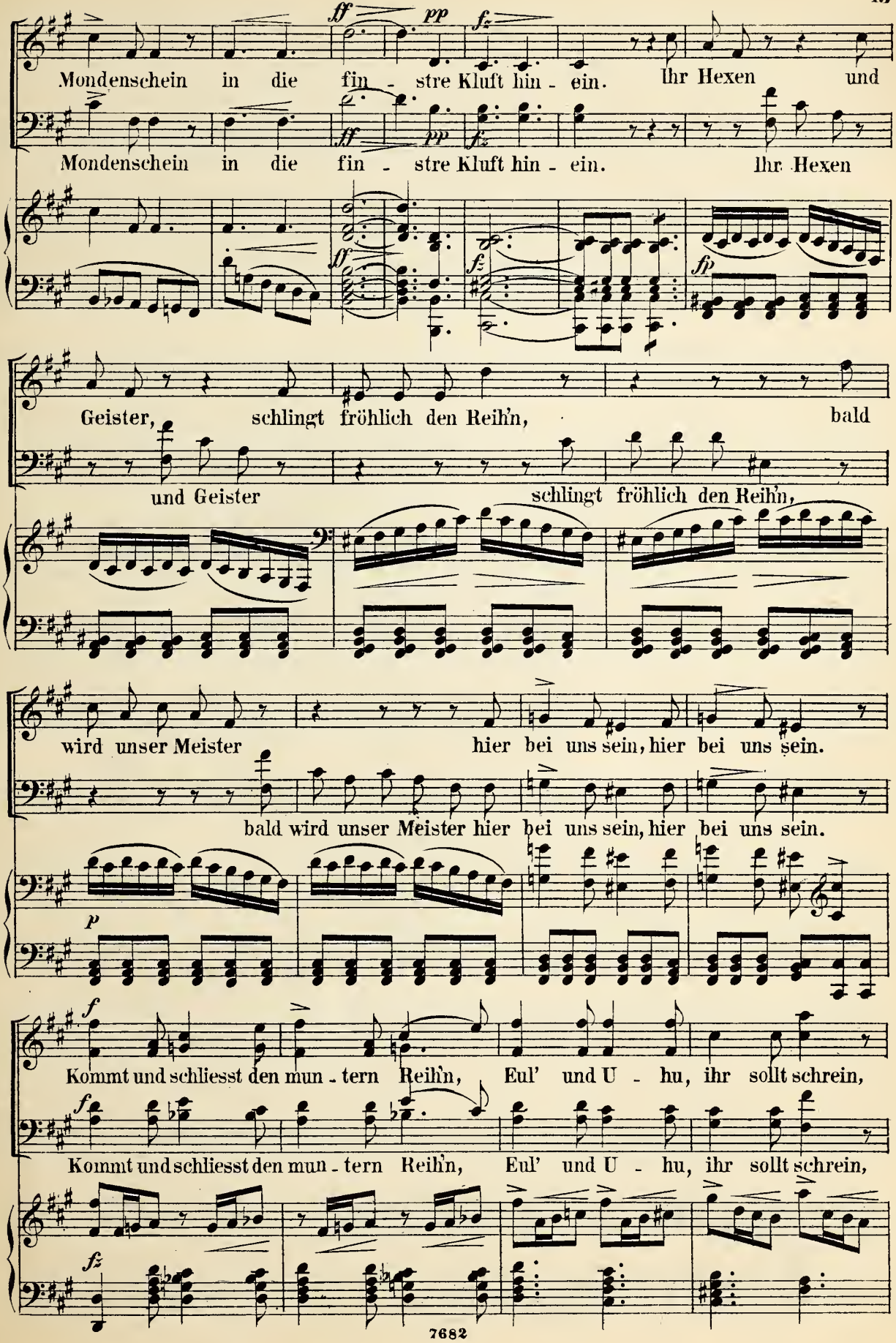
cresc.

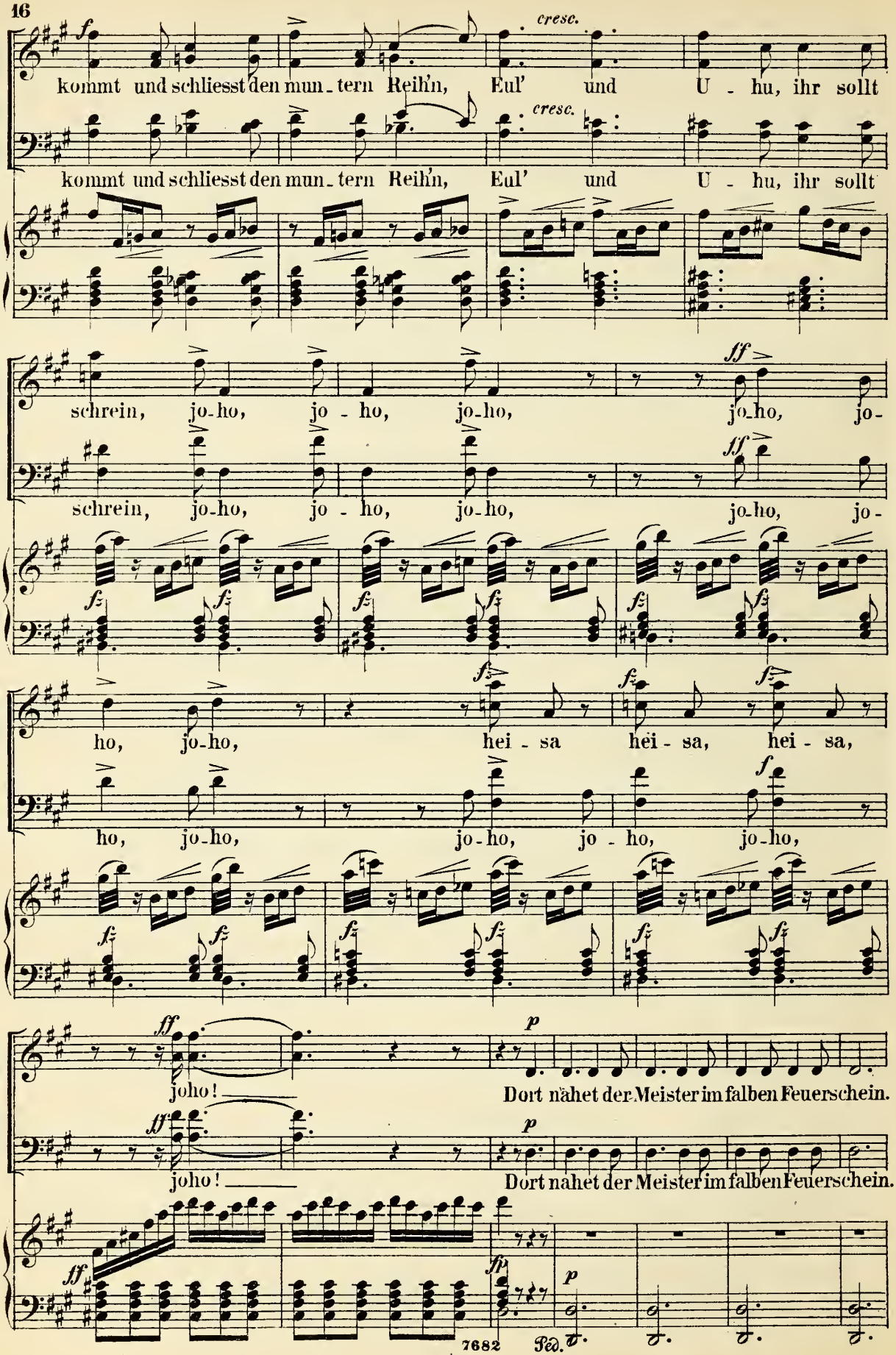
ho hoho! jo ho ho ho hoho!

ho hoho! jo ho ho ho hoho!

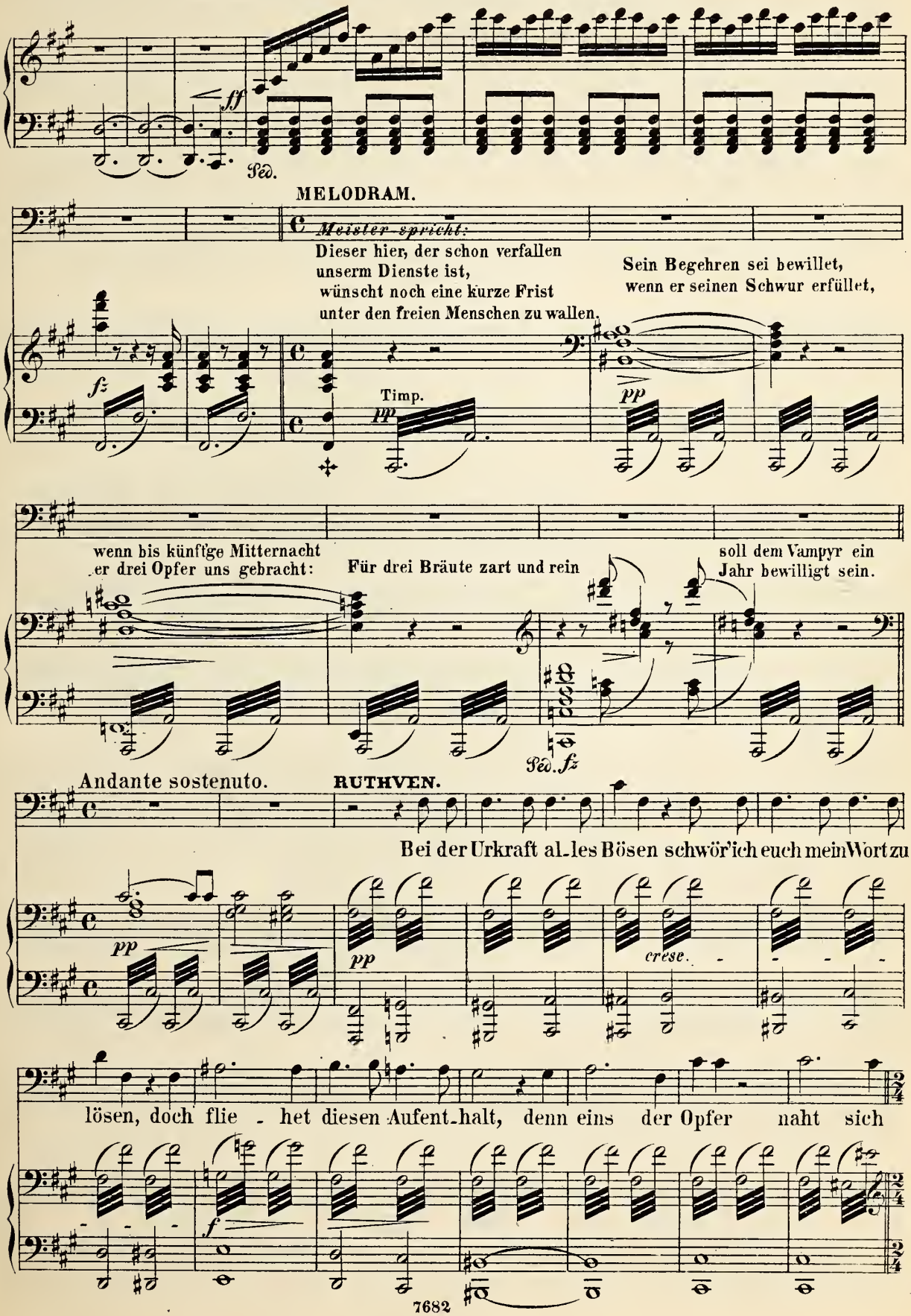
Lichtscheu, in der Mit_ternacht, wenn nur Angst und Bosheit wacht, schleichen wir beim

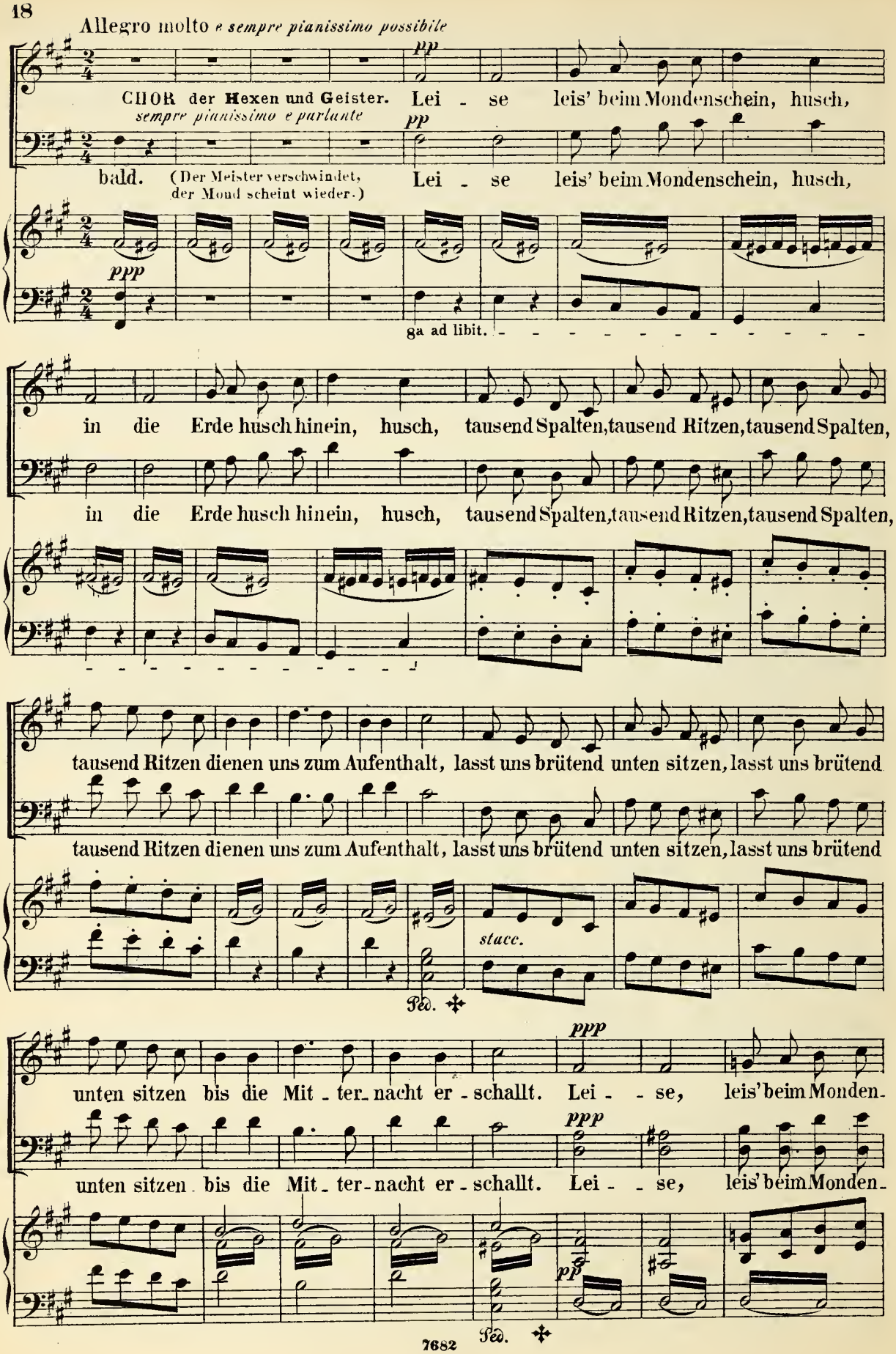
Lichtscheu, in der Mit_ternacht, wenn nur Angst und Bosheit wacht, schleichen wir beim

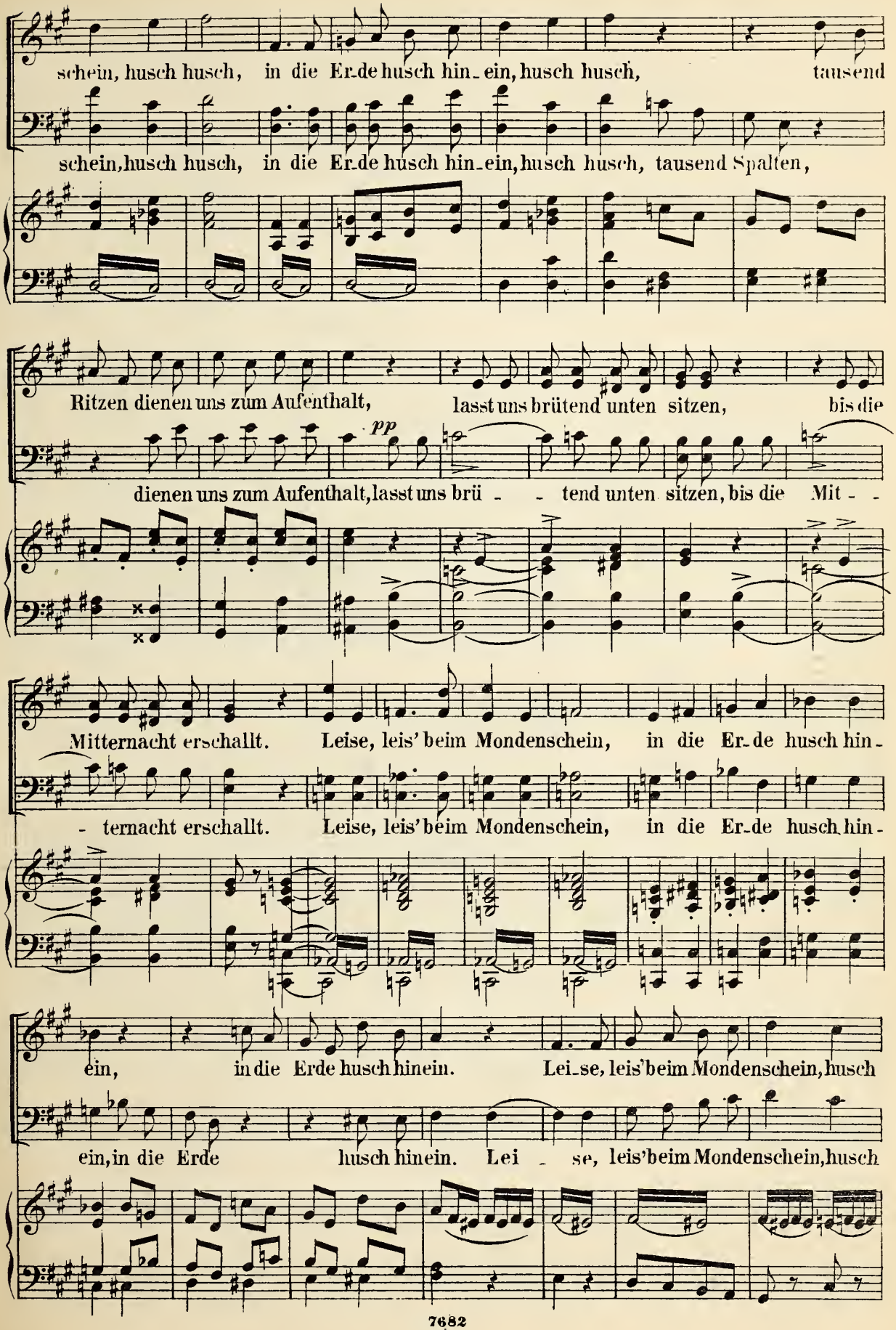

Mondenschein in die fin - stre Kluft hin - ein. Ihr Hexen und
Mondenschein in die fin - stre Kluft hin - ein. Ihr Hexen
Geister, schlingt fröhlich den Reih'n, bald
und Geister schlingt fröhlich den Reih'n,
wird unser Meister hier bei uns sein, hier bei uns sein.
bald wird unser Meister hier bei uns sein, hier bei uns sein.
Kommt und schliesst den mun - tern Reih'n, Eul' und U - hu, ihr sollt schrein,
Kommt und schliesst den mun - tern Reih'n, Eul' und U - hu, ihr sollt schrein,

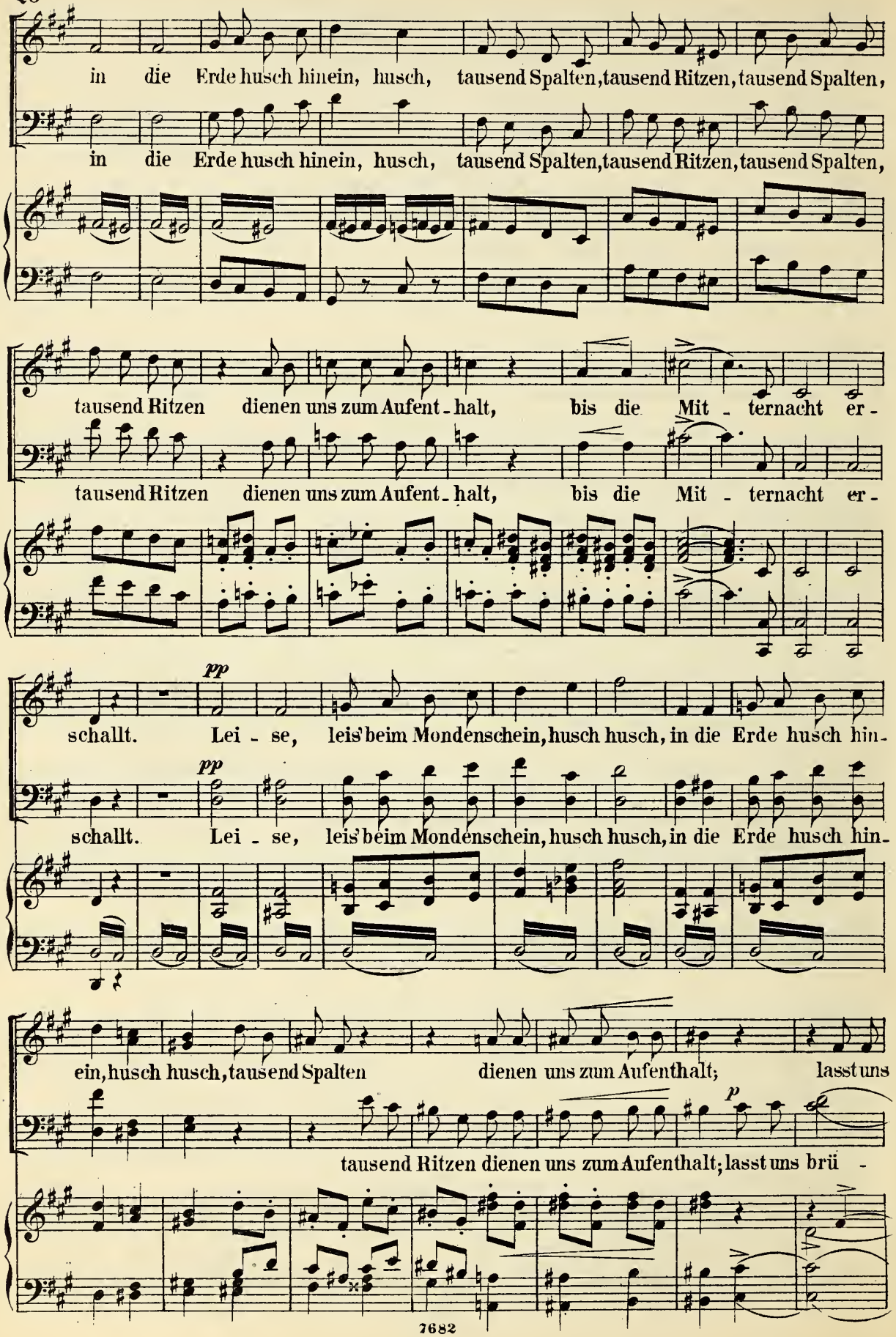

f
cresc.
kommt und schliesst den mun - tern Reih'n, Eul' und U - hu, ihr sollt
kommt und schliesst den mun - tern Reih'n, Eul' und U - hu, ihr sollt
ff
schrein, jo-ho, jo - ho, jo-ho, jo-ho, jo-
schrein, jo-ho, jo - ho, jo-ho, jo-ho, jo-
fz
ho, jo-ho, hei - sa hei - sa, hei - sa,
ho, jo-ho, jo-ho, jo - ho, jo-ho,
joho!
p
Dort nähet der Meister im falben Feuerschein.
joho!
Dort nähet der Meister im falben Feuerschein.
fp
7682
Ped.

Hier tritt unter starkem Donner und Blitz der Meister auf, Lord Ruthven an der Hand führend. Ein gelbrother Schein erhellt beim Erscheinen des Meisters das Theater. Der Mond verfinstert sich.




Allegro molto e sempre pianissimo possibile
CHOR der Hexen und Geister.
sempre pianissimo e parlante
Lei - se leis' beim Mondenschein, husch,
bald.
(Der Meister verschwindet, der Mond scheint wieder.)
Lei - se leis' beim Mondenschein, husch,
ga ad libit.
in die Erde husch hinein, husch, tausend Spalten, tausend Ritzen, tausend Spalten,
in die Erde husch hinein, husch, tausend Spalten, tausend Ritzen, tausend Spalten,
tausend Ritzen dienen uns zum Aufenthalt, lasst uns brütend unten sitzen, lasst uns brütend
tausend Ritzen dienen uns zum Aufenthalt, lasst uns brütend unten sitzen, lasst uns brütend
stacc.
unten sitzen bis die Mit - ter - nacht er - schallt. Lei - - se, leis' beim Monden-
unten sitzen bis die Mit - ter - nacht er - schallt. Lei - - se, leis' beim Monden-


schein, husch husch, in die Er-de husch hin-ein, husch husch, tausend
schein, husch husch, in die Er-de husch hin-ein, husch husch, tausend Spalten,
Ritzen dienen uns zum Aufenthalt, lasst uns brütend unten sitzen, bis die
pp
dienen uns zum Aufenthalt, lasst uns brü - - tend unten sitzen, bis die Mit - -
Mitternacht erschallt. Leise, leis' beim Mondenschein, in die Er-de husch hin-
- ternacht erschallt. Leise, leis' beim Mondenschein, in die Er-de husch hin-
ein, in die Erde husch hinein. Lei-se, leis' beim Mondenschein, husch
ein, in die Erde husch hinein. Lei - se, leis' beim Mondenschein, husch


in die Erde husch hinein, husch, tausend Spalten, tausend Ritzen, tausend Spalten,
in die Erde husch hinein, husch, tausend Spalten, tausend Ritzen, tausend Spalten,
tausend Ritzen dienen uns zum Aufent - halt, bis die Mit - ternacht er -
tausend Ritzen dienen uns zum Aufent - halt, bis die Mit - ternacht er -
pp
schallt. Lei - se, leis' beim Mondenschein, husch husch, in die Erde husch hin -
pp
schallt. Lei - se, leis' beim Mondenschein, husch husch, in die Erde husch hin -
ein, husch husch, tausend Spalten dienen uns zum Aufenthalt; lasst uns
p
tausend Ritzen dienen uns zum Aufenthalt; lasst uns brü -

pp

brütend unten sitzen bis die Mitternacht erschallt. Leise, leis' beim Monden-schein

pp

tend unten sitzen bis die Mit - - ternacht erschallt. Leise, leis' beim Monden-schein

in die Erde husch hin-ein, hin-ein, husch husch nur in die Er-de

in die Erde husch hin-ein, hin-ein, husch husch husch husch nur in die Er-de

husch hin-ein, husch husch husch husch husch in die Er-de husch hin-

husch hin-ein, husch husch husch in die Er-de husch hin-

pp

ein, nur fort, nur fort, husch husch hin-ein, nur in die Er-de husch hin-ein.

ein, nur fort, nur fort, husch husch hin-ein, nur in die Er-de husch hin-ein.

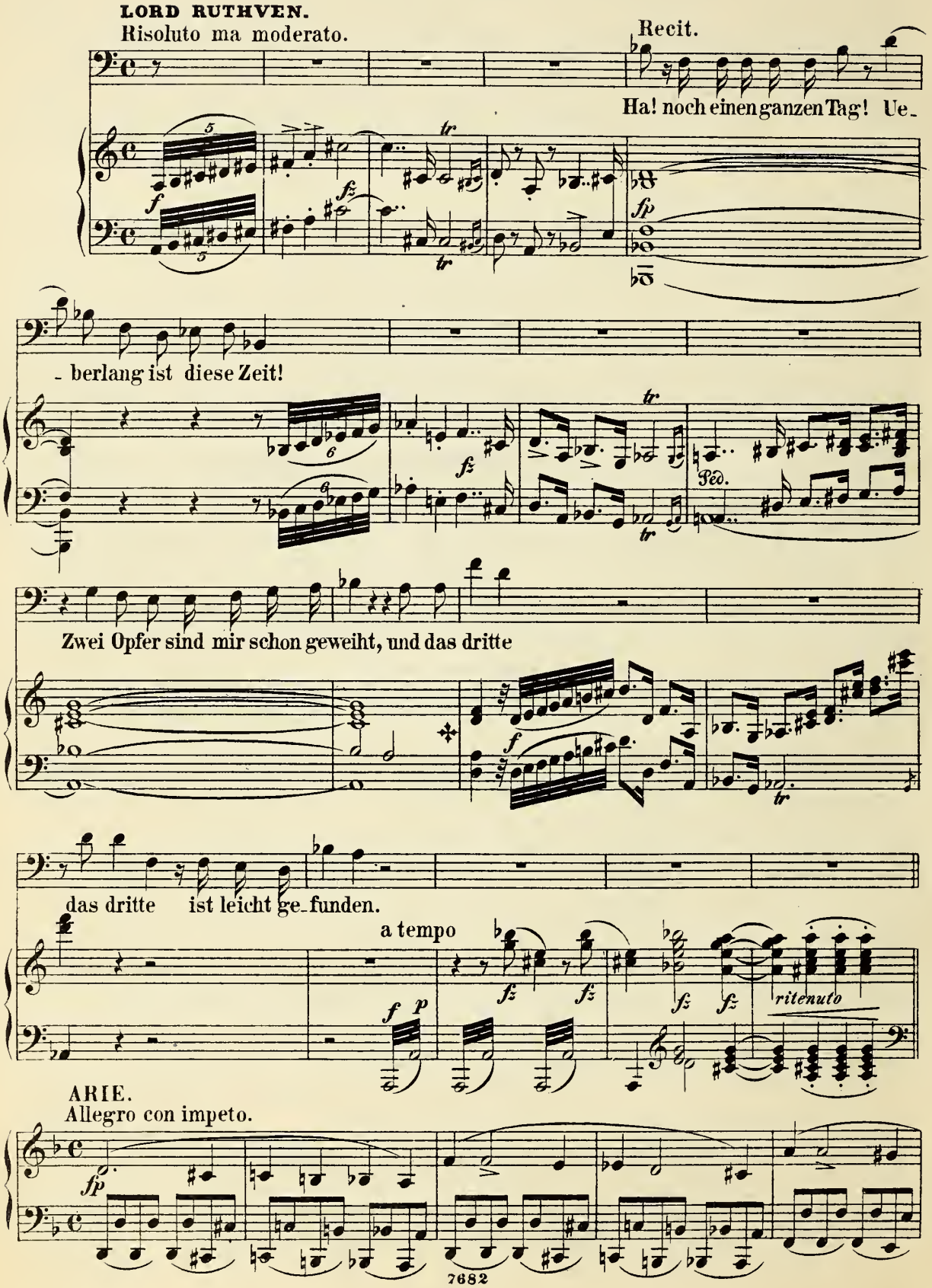
Sie verstieben.

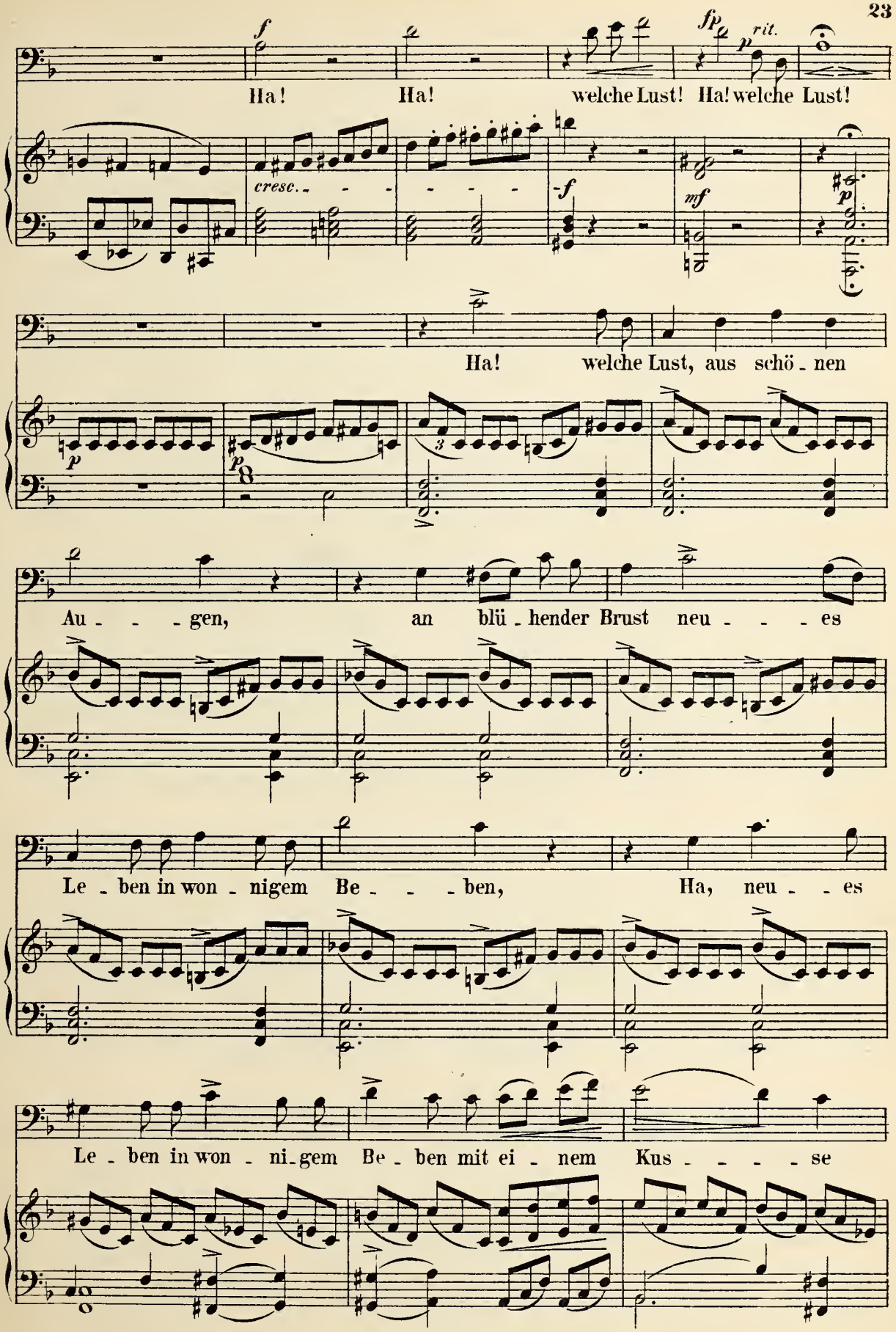
Es schlägt ein Uhr

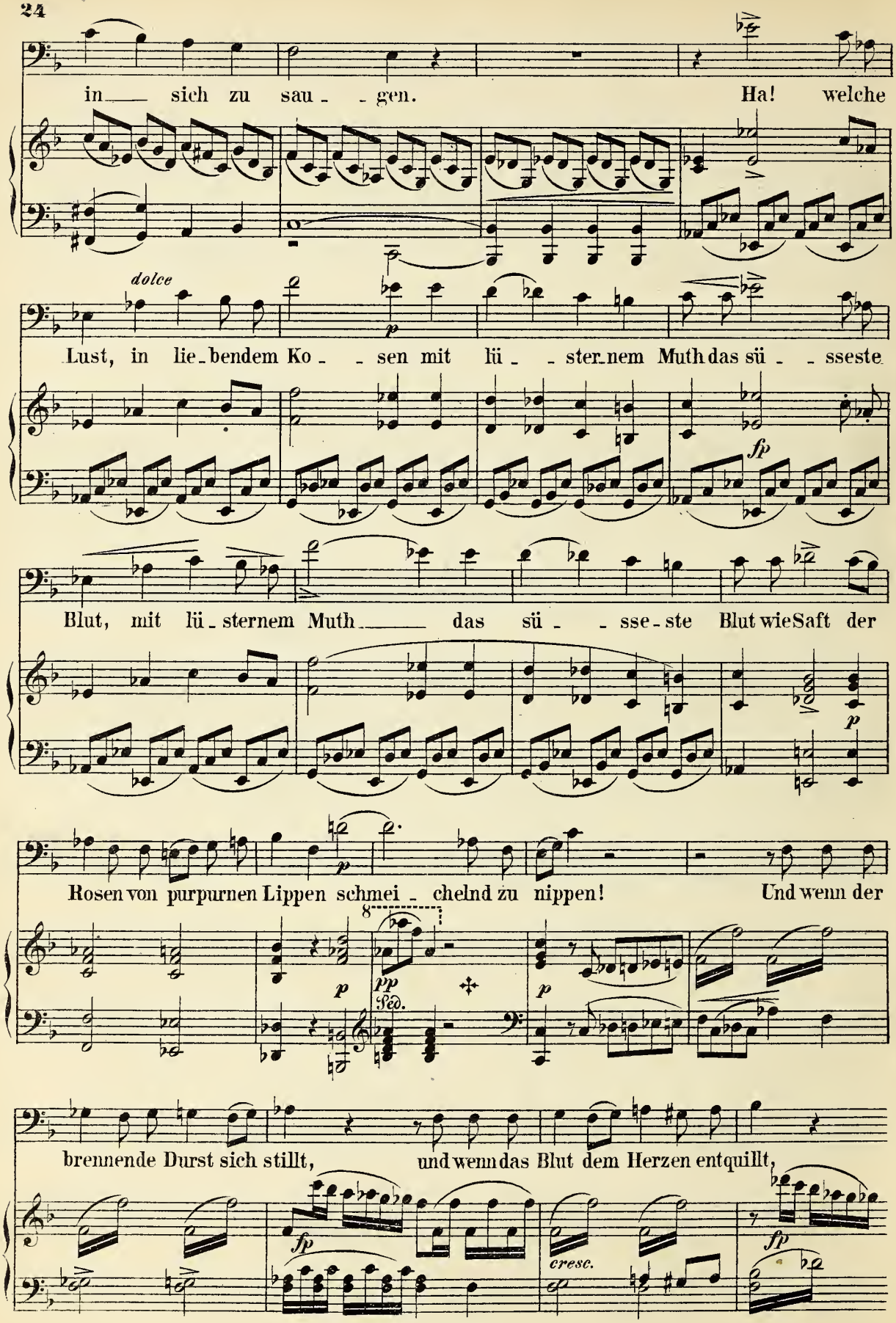
pp

und gleich darauf folgt № 2.

Nº 2. RECITATIV und ARIE.




Ha! Ha! welche Lust! Ha! welche Lust!
Ha! welche Lust, aus schö - nen
Au - - - gen, an blü - hender Brust neu - - - es
Le - ben in won - nigem Be - - - ben, Ha, neu - - es
Le - ben in won - ni - gem Be - ben mit ei - nem Kus - - - - se


in sich zu sau - gen. Ha! welche
dolce
Lust, in lie-bendem Ko - sen mit lü - ster-nem Muth das sü - sseste
fp
Blut, mit lü-sternem Muth das sü - sse-ste Blut wie Saft der
p
Rosen von purpurnen Lippen schmei - chelnd zu nippen! Und wenn der
8
pp
Ped.
brennende Durst sich stillt, und wenn das Blut dem Herzen entquillt,
fp
cresc.
fp

(teuflisch lachend)

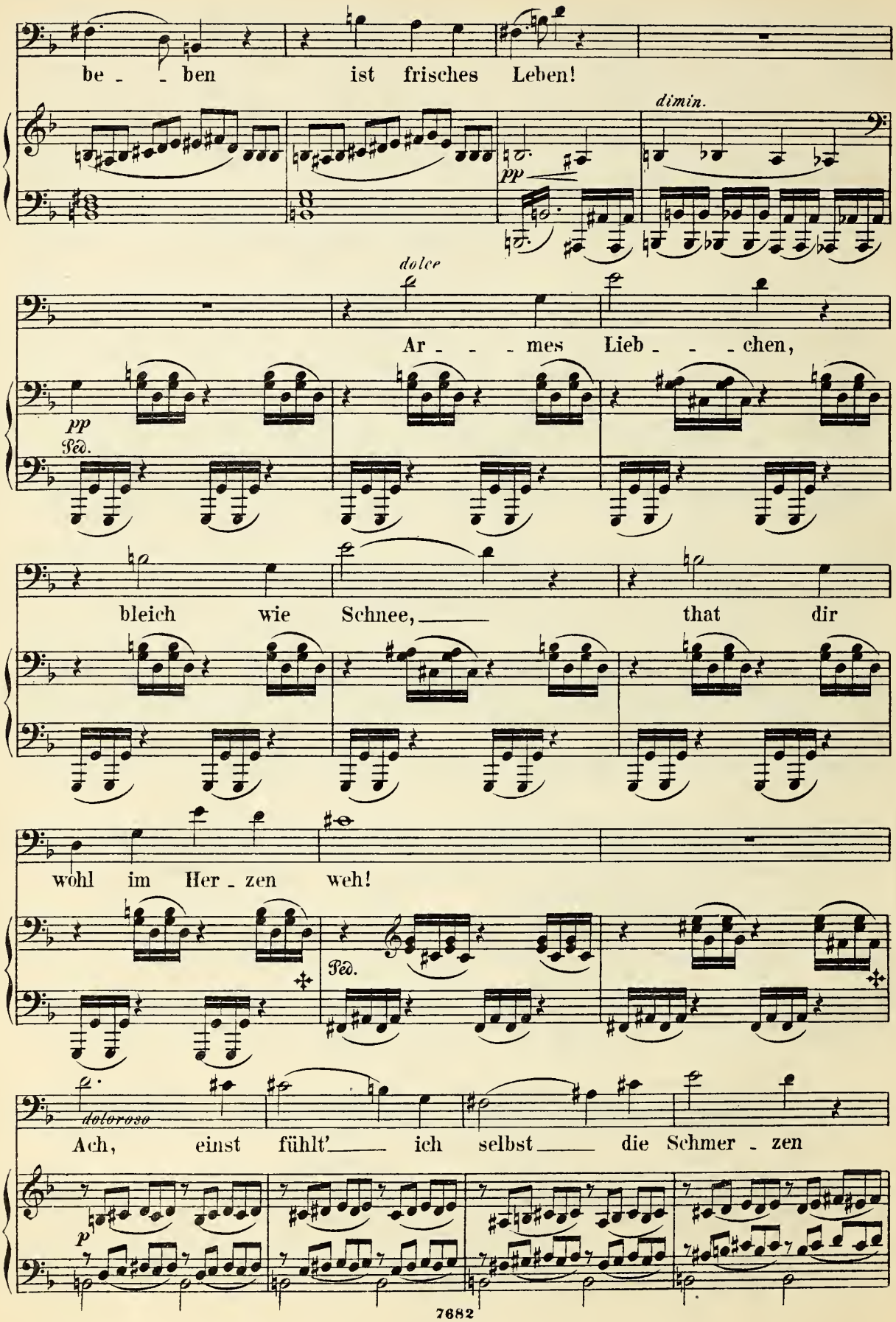
und wenn sie stöhnen voll Ent - se - tzen haha! ha - ha! Welch Ergötzen!

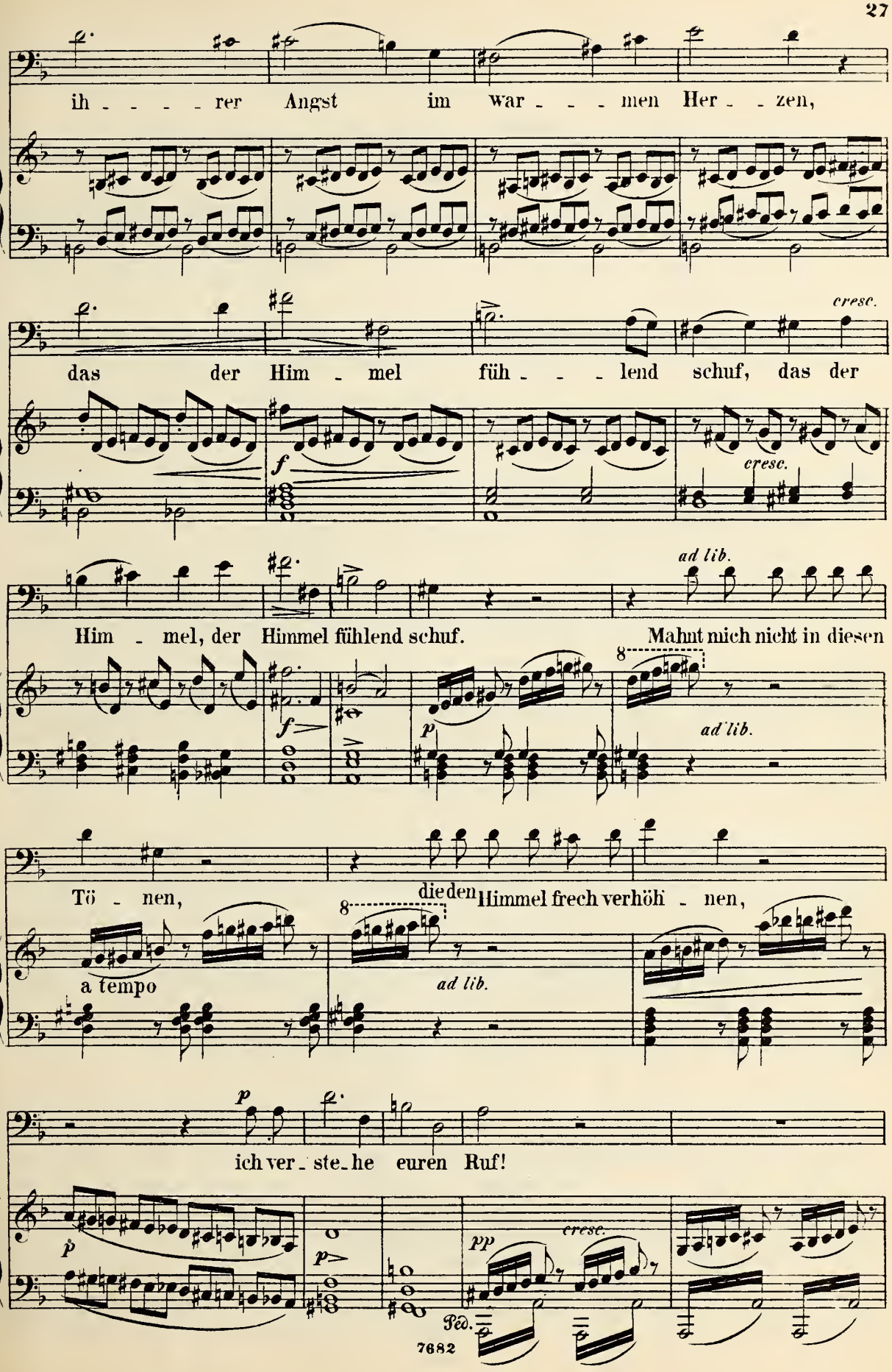
Welch Ergötzen! Welche Lust! Ha! welche Lust!

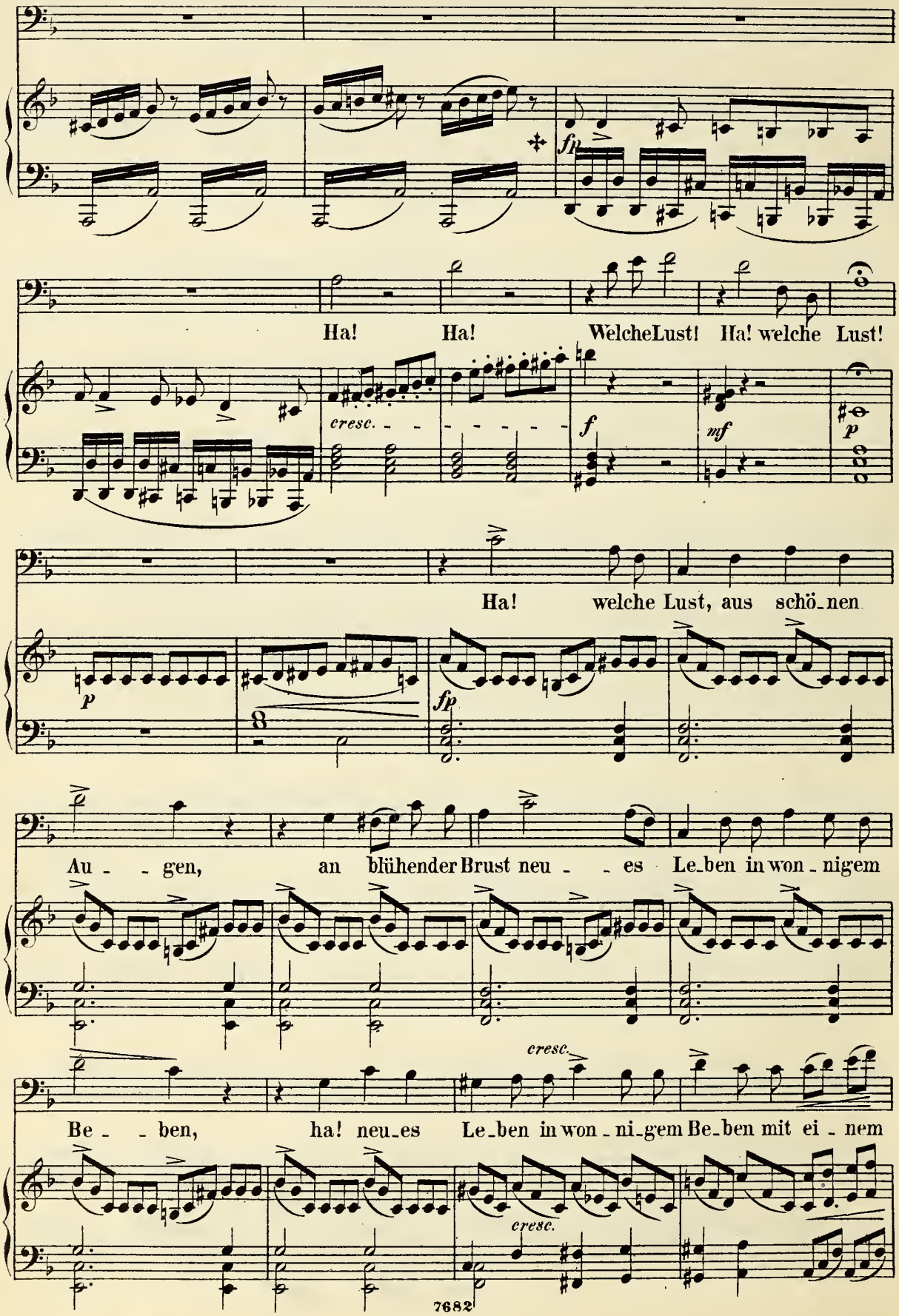
Mit neu - em Muth, mit neu - - - - em

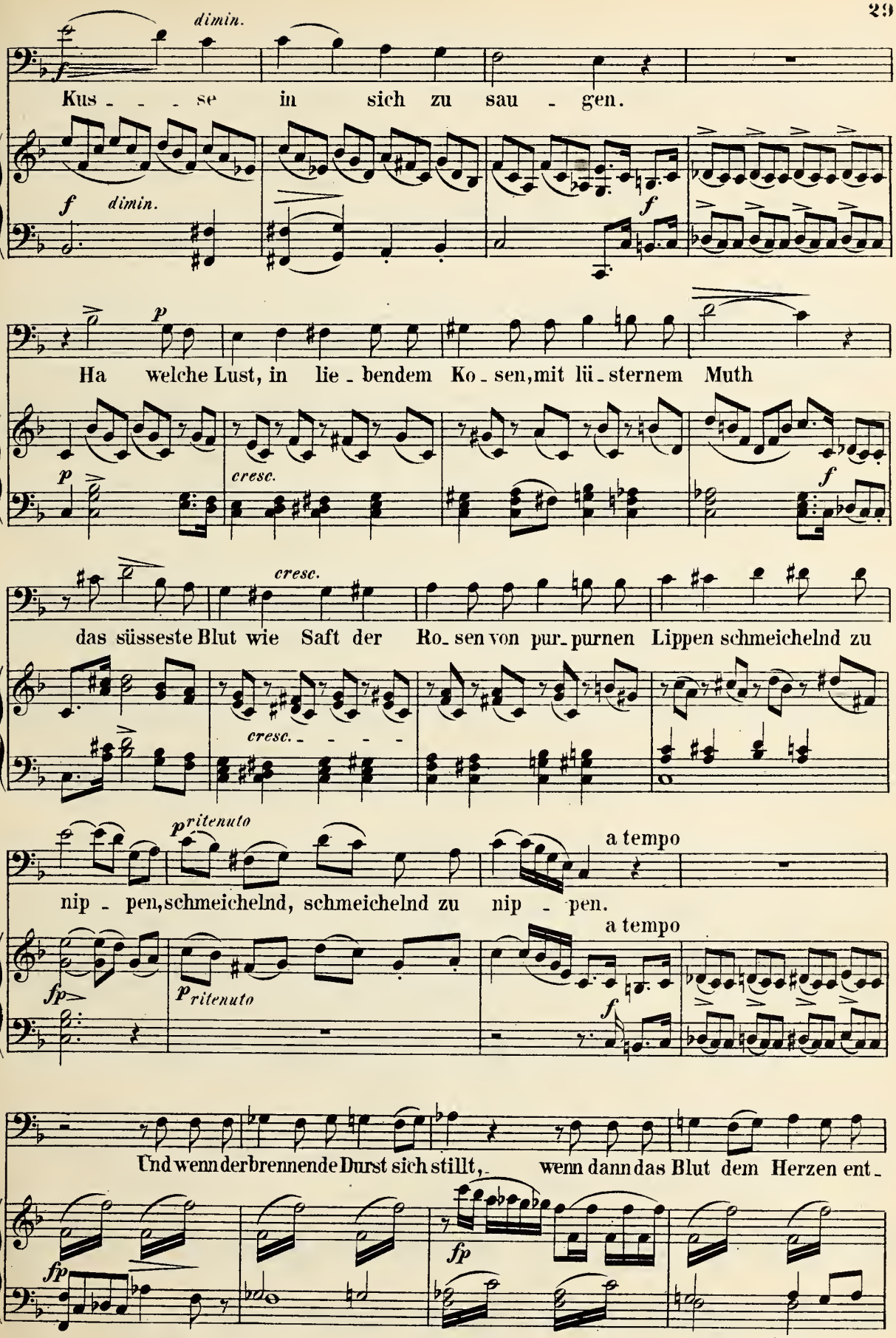
Muth durchglüht mich ihr Blut; ihr To - des - be - - -

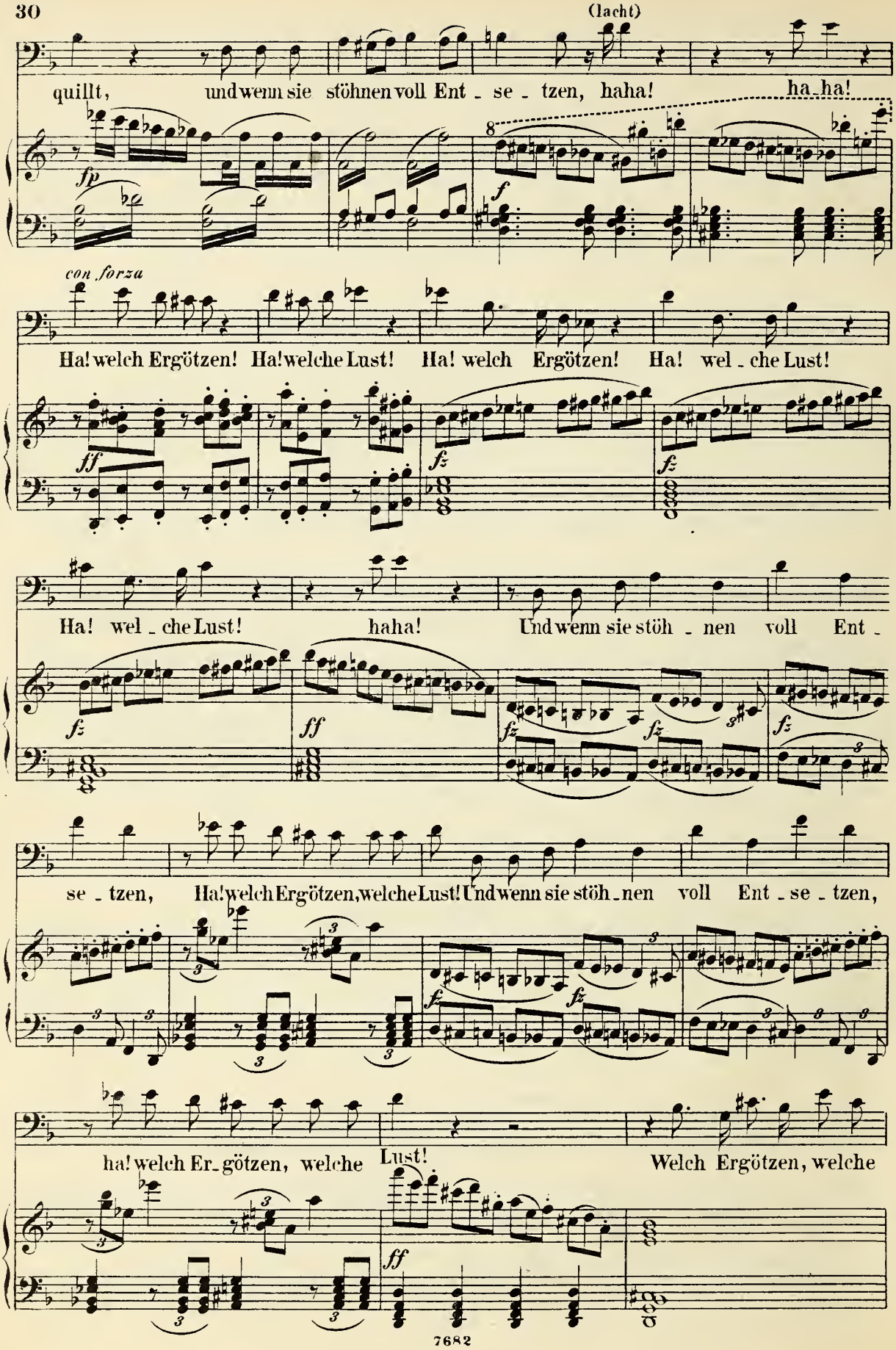
ben ist fri - - - sches Le - - - ben, ihr To - des -

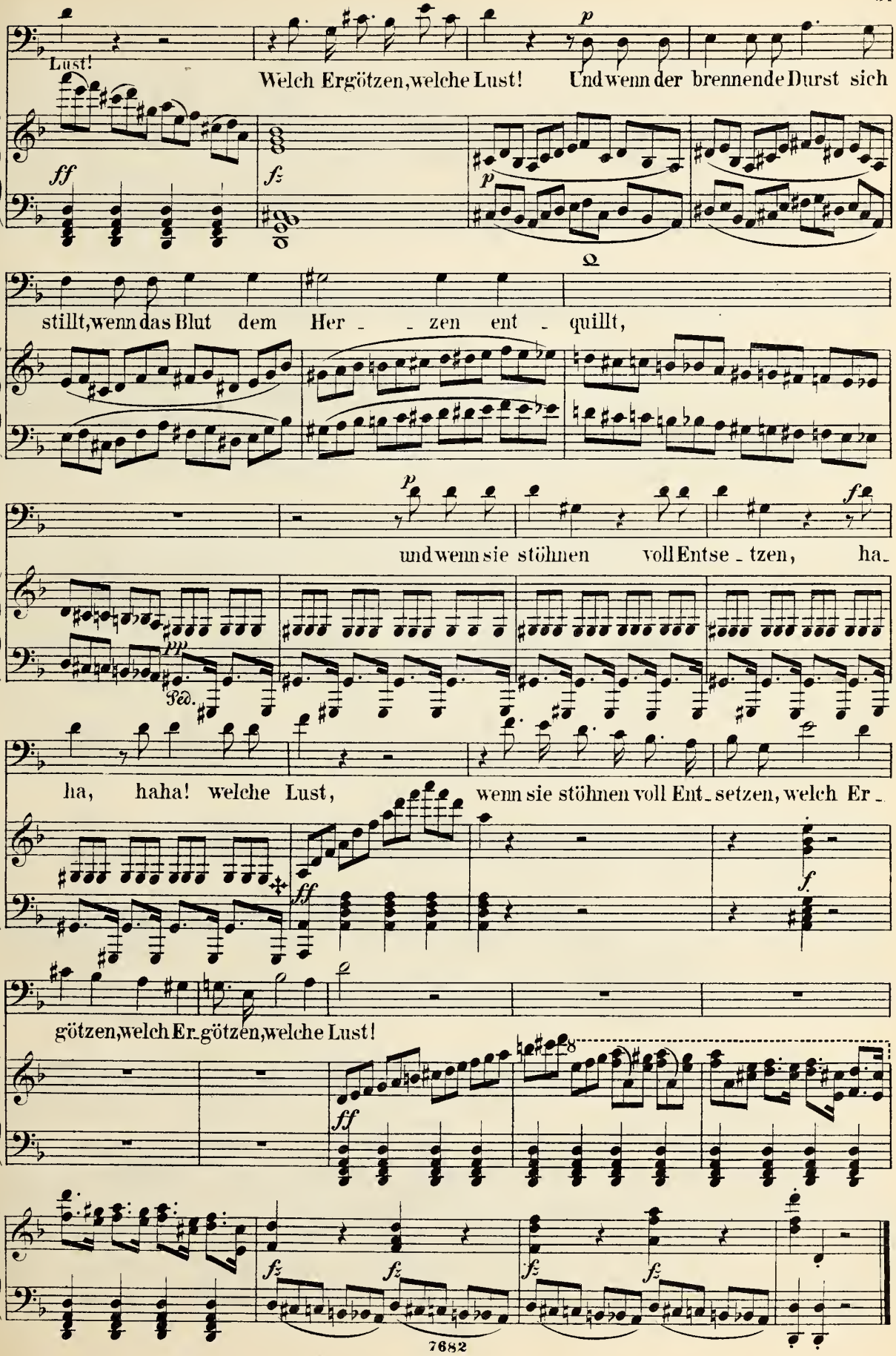

be - - ben ist frisches Leben!
dimin.
pp
dolce
Ar - - - mes Lieb - - - chen,
pp
Ped.
bleich wie Schnee, that dir
wohl im Her - zen weh!
Ped.
doloroso
Ach, einst fühlt' ich selbst die Schmer - zen
p


ih - - - - rer Angst im war - - - men Her - - zen,
cresc.
das der Him - mel füh - - - lend schuf, das der
f
cresc.
ad lib.
Him - mel, der Himmel fühlend schuf. Mahnt mich nicht in diesen
f
p
8
ad lib.
Tö - nen, die den Himmel frech verhöh - nen,
a tempo
8
ad lib.
p
ich ver - ste - he euren Ruf!
p
p
cresc.
Ped.

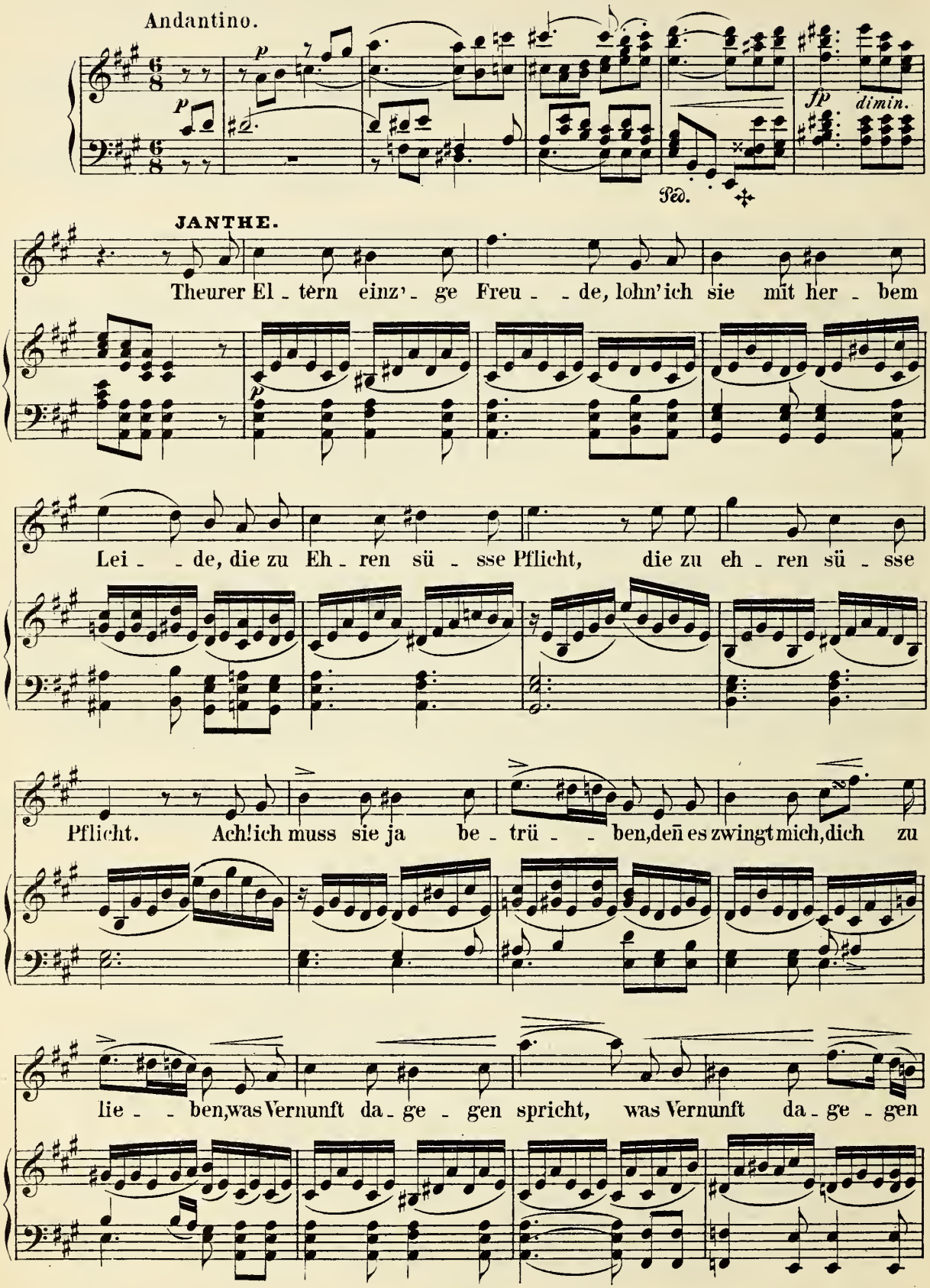

fp
Ha! Ha! Welche Lust! Ha! welche Lust!
cresc.
f
mf
p
Ha! welche Lust, aus schö-nen
p
fp
Au - - gen, an blühender Brust neu - - es Le-ben in won-nigem
cresc.
Be - - ben, ha! neu-es Le-ben in won-ni-gem Be-ben mit ei-nem
cresc.

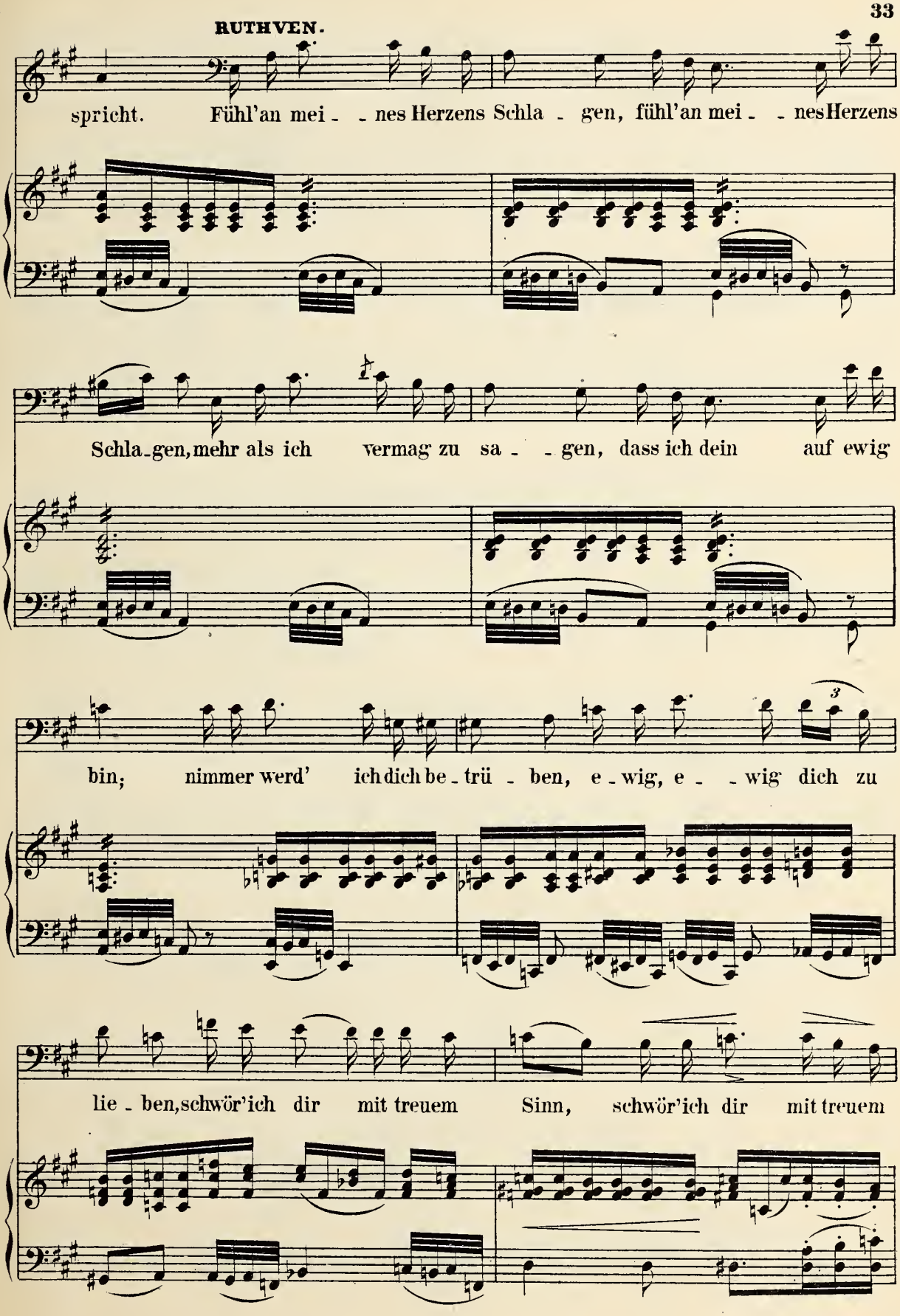

dimin.
Kus - - - se in sich zu sau - gen.
dimin.
Ha welche Lust, in lie - bendem Ko - sen, mit lü - sternem Muth
cresc.
das süsseste Blut wie Saft der Ro - sen von pur - purnen Lippen schmeichelnd zu
cresc. - - - -
ritenuto
a tempo
nip - pen, schmeichelnd, schmeichelnd zu nip - pen.
ritenuto
a tempo
Und wenn der brennende Durst sich stillt, wenn dann das Blut dem Herzen ent -

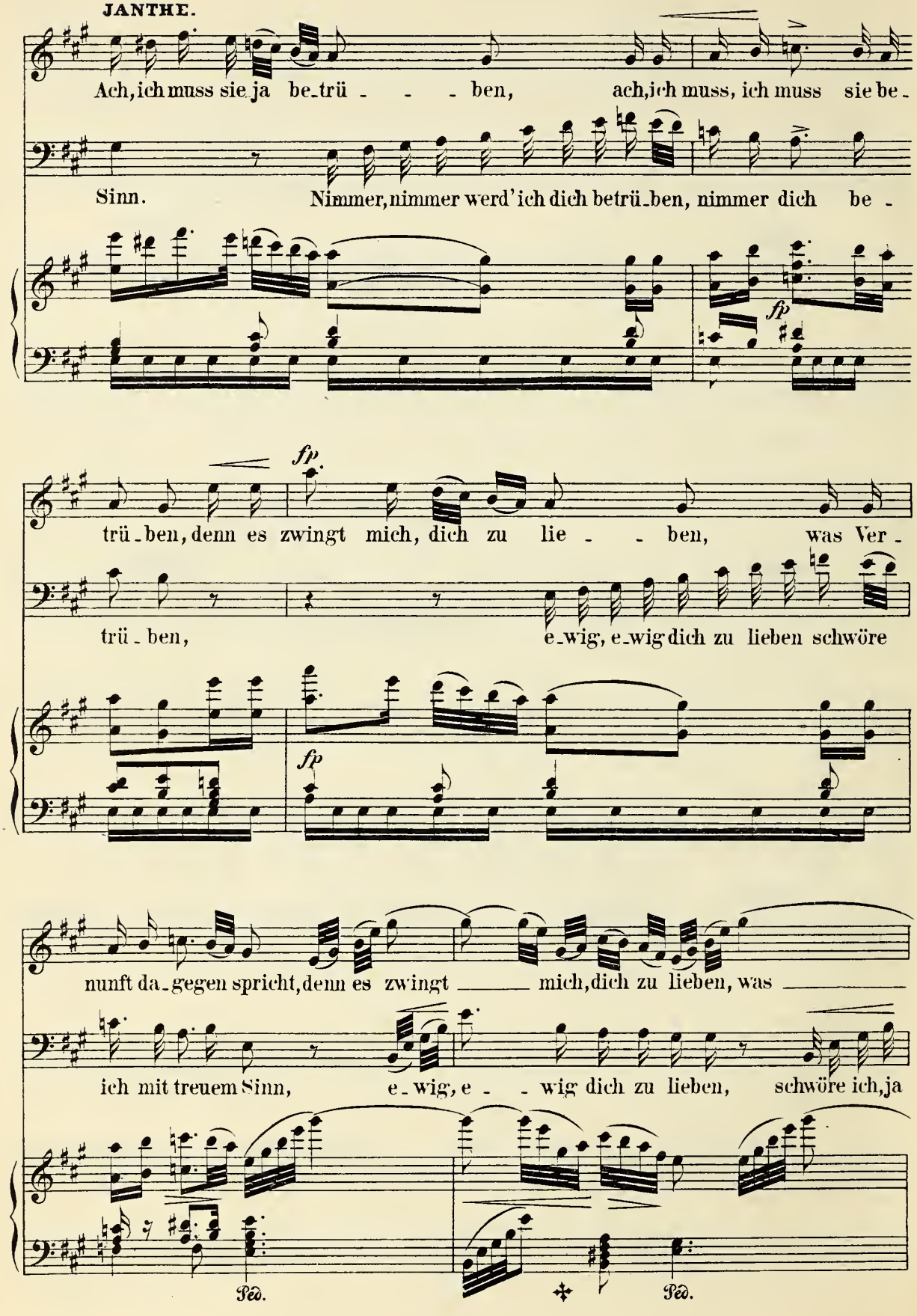

(lacht)
quillt, und wenn sie stöhnen voll Ent - se - tzen, haha! ha, ha!
fp
f
con forza
Ha! welch Ergötzen! Ha! welche Lust! Ha! welch Ergötzen! Ha! wel - che Lust!
ff
fz
Ha! wel - che Lust! haha! Und wenn sie stöh - nen voll Ent -
se - tzen, Ha! welch Ergötzen, welche Lust! Und wenn sie stöh - nen voll Ent - se - tzen,
ha! welch Er - götzen, welche Lust! Welch Ergötzen, welche

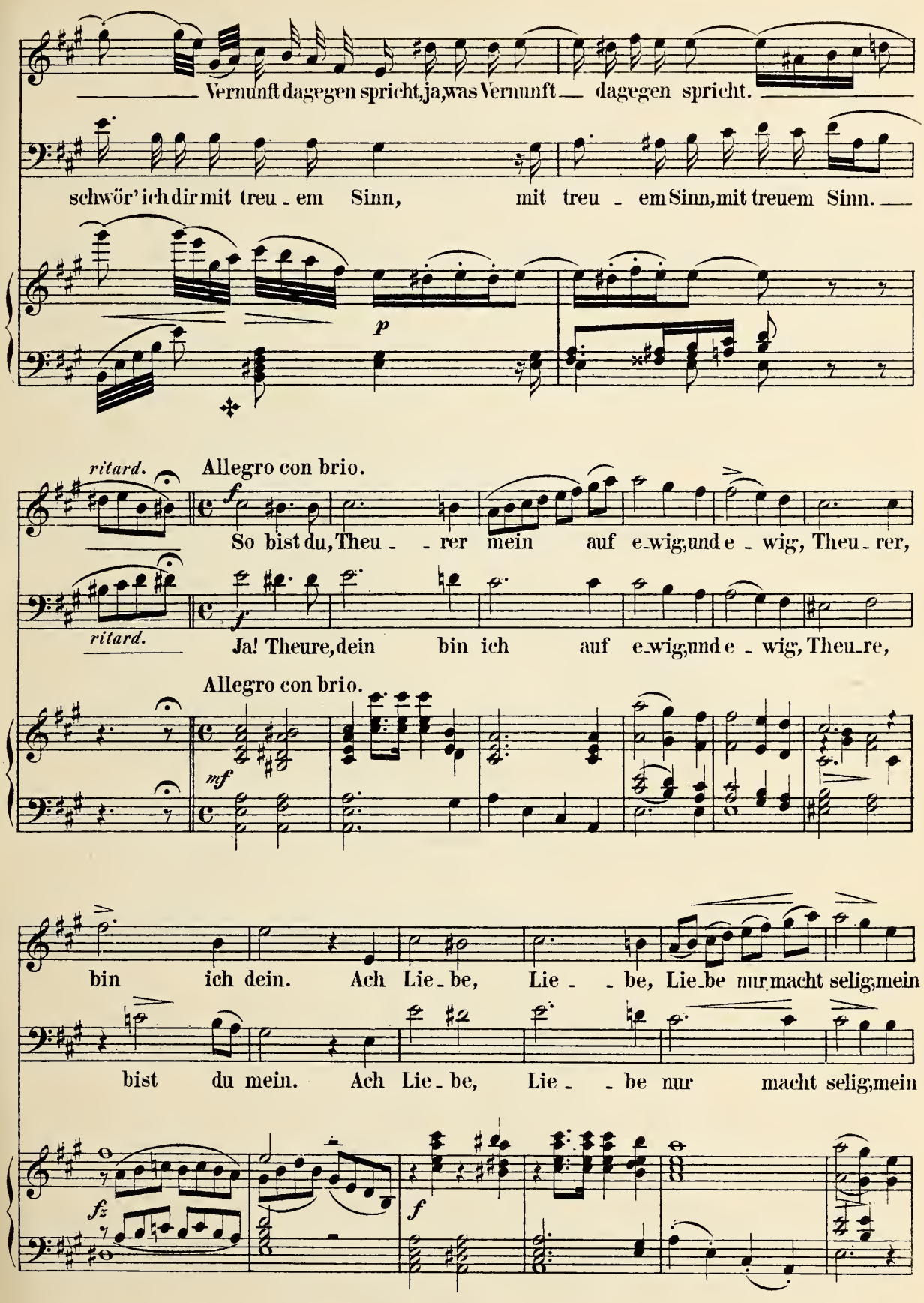

Lust!
Welch Ergötzen, welche Lust! Und wenn der brennende Durst sich
stillt, wenn das Blut dem Her - - zen ent - quillt,
und wenn sie stöhnen voll Entse - tzen, ha -
Ped.
ha, haha! welche Lust, wenn sie stöhnen voll Ent - setzen, welch Er -
götzen, welch Er - götzen, welche Lust!

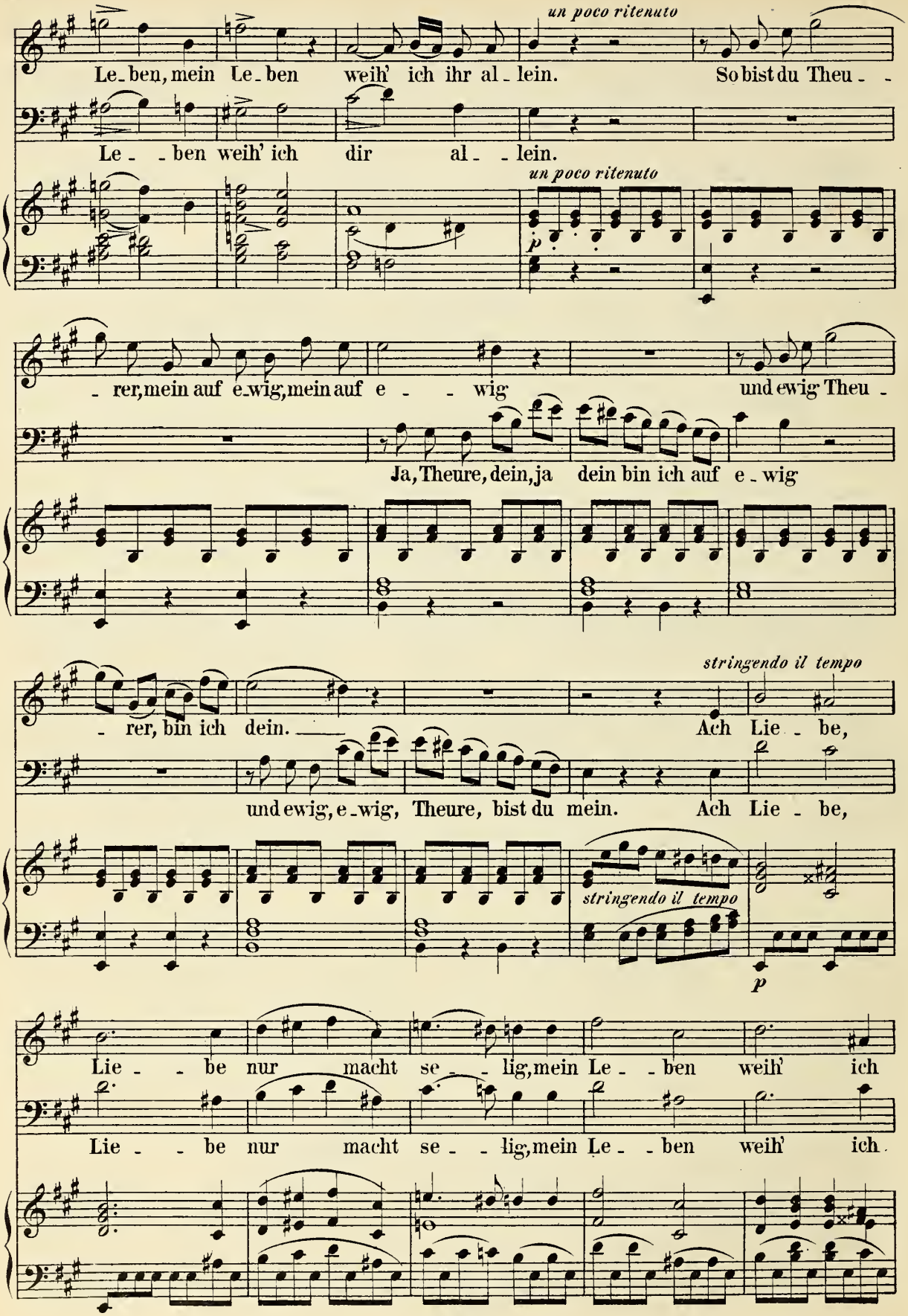
Nº 3. DUETT.


Andantino.
p
fp
dimin.
Ped.
JANTHE.
Theurer El - tern einz' - ge Freu - - de, lohn' ich sie mit her - bem
Lei - - de, die zu Eh - ren sü - sse Pflicht, die zu eh - ren sü - sse
Pflicht. Ach! ich muss sie ja be - trü - - ben, denn es zwingt mich, dich zu
lie - - ben, was Vernunft da - ge - gen spricht, was Vernunft da - ge - gen


RUTHVEN.
spricht. Fühl'an mei - - nes Herzens Schla - gen, fühl'an mei - - nes Herzens
Schla-gen, mehr als ich vermag zu sa - - gen, dass ich dein auf ewig
bin; nimmer werd' ich dich be-trü - ben, e-wig, e - - wig dich zu
lie - ben, schwör'ich dir mit treuem Sinn, schwör'ich dir mit treuem


JANTHE.
Ach, ich muss sie ja be-trü - - - ben, ach, ich muss, ich muss sie be-
Sinn. Nimmer, nimmer werd' ich dich betrü-ben, nimmer dich be -
fp
fp.
trü-ben, denn es zwingt mich, dich zu lie - - ben, was Ver -
trü - ben, e-wig, e-wig dich zu lieben schwöre
fp
nunft da-gegen spricht, denn es zwingt ____ mich, dich zu lieben, was ____
ich mit treuem Sinn, e-wig, e - - wig dich zu lieben, schwöre ich, ja
Ped.
Ped.


Vernunft dagegen spricht, ja, was Vernunft dagegen spricht.
schwör' ich dir mit treu - em Sinn, mit treu - em Sinn, mit treuem Sinn.
p
ritard.
Allegro con brio.
f
So bist du, Theu - - rer mein auf e-wig; und e - wig, Theu - rer,
ritard.
Ja! Theure, dein bin ich auf e-wig; und e - wig, Theu-re,
Allegro con brio.
mf
bin ich dein. Ach Lie - be, Lie - - be, Lie-be nur macht selig; mein
bist du mein. Ach Lie - be, Lie - - be nur macht selig; mein
fz
f


un poco ritenuto
Le-ben, mein Le-ben weih' ich ihr al-lein. So bist du Theu- -
Le- -ben weih' ich dir al- -lein.
un poco ritenuto
p
-rer, mein auf e-wig, mein auf e- - -wig und ewig Theu-
Ja, Theure, dein, ja dein bin ich auf e-wig
-rer, bin ich dein. Ach Lie-be,
und ewig, e-wig, Theure, bist du mein. Ach Lie-be,
stringendo il tempo
stringendo il tempo
p
Lie- -be nur macht se- -lig, mein Le- -ben weih' ich
Lie- -be nur macht se- -lig, mein Le- -ben weih' ich

ihr al - lein. So bist du, Theu - rer, mein auf e-wig, auf

ihr al - lein. Ja, Theu-re, dein bin ich auf e-wig, und

e-wig, mein Theurer, bin ich nun dein.

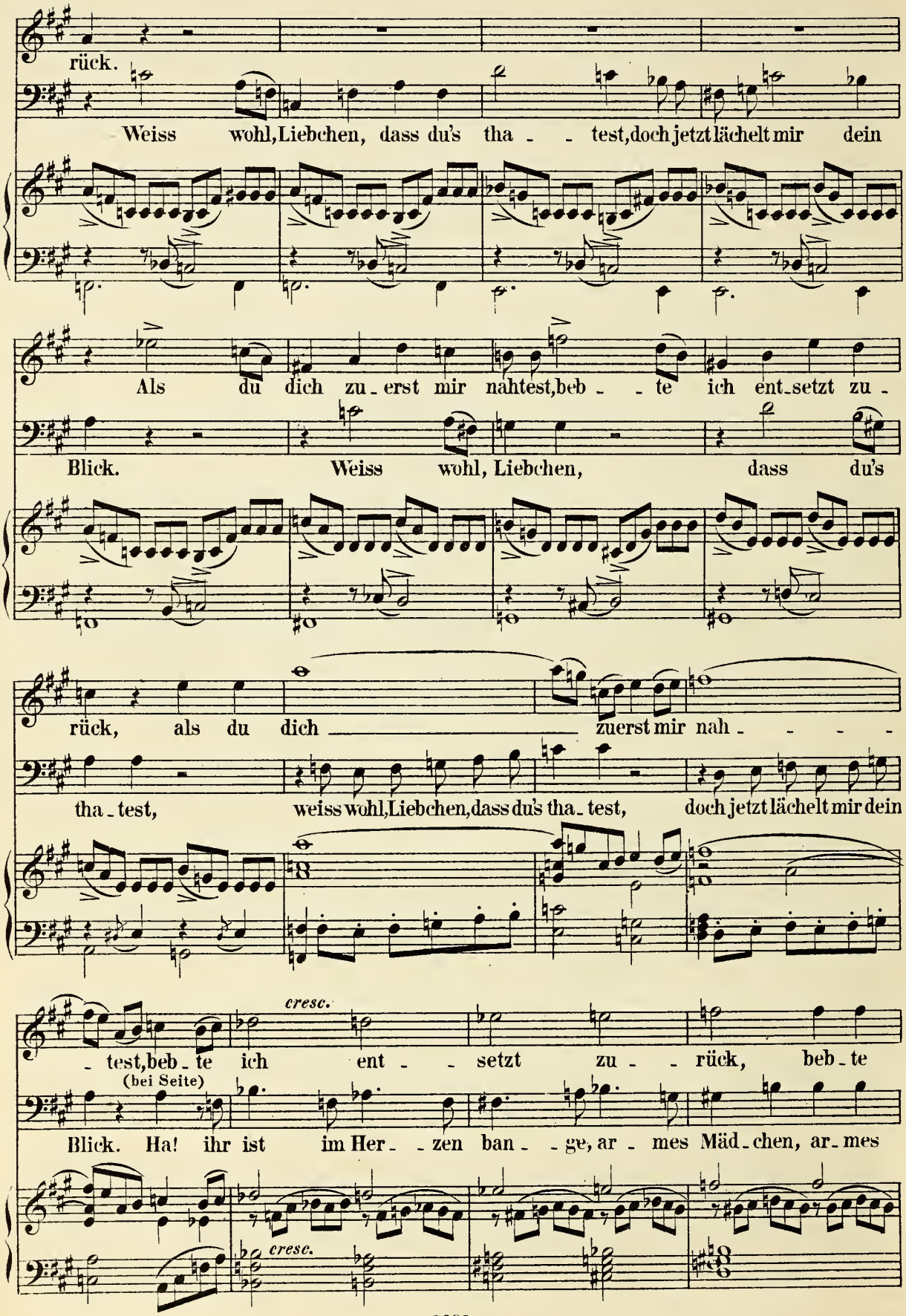
e - wig, Theu - re, bist du mein.

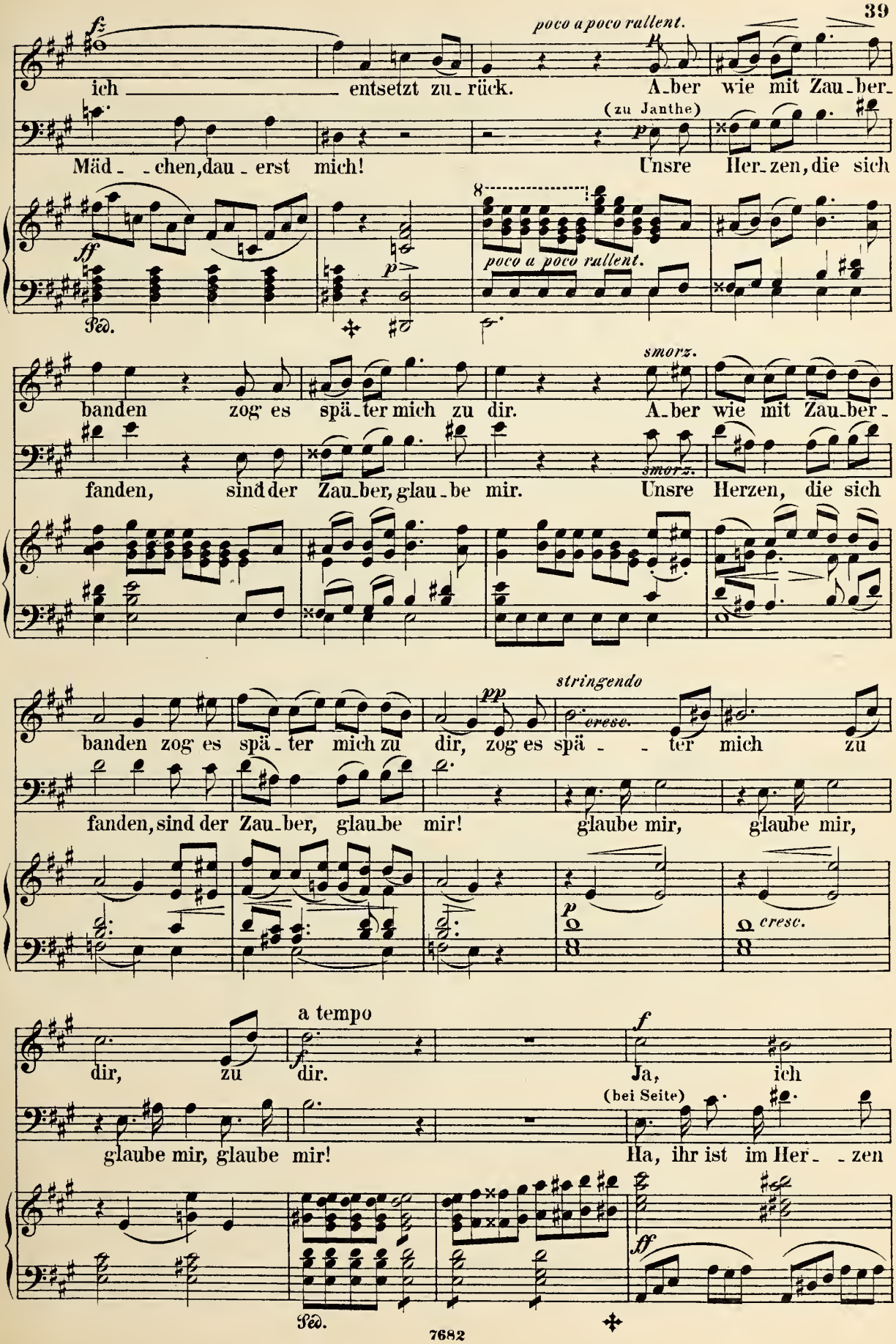
cresc.

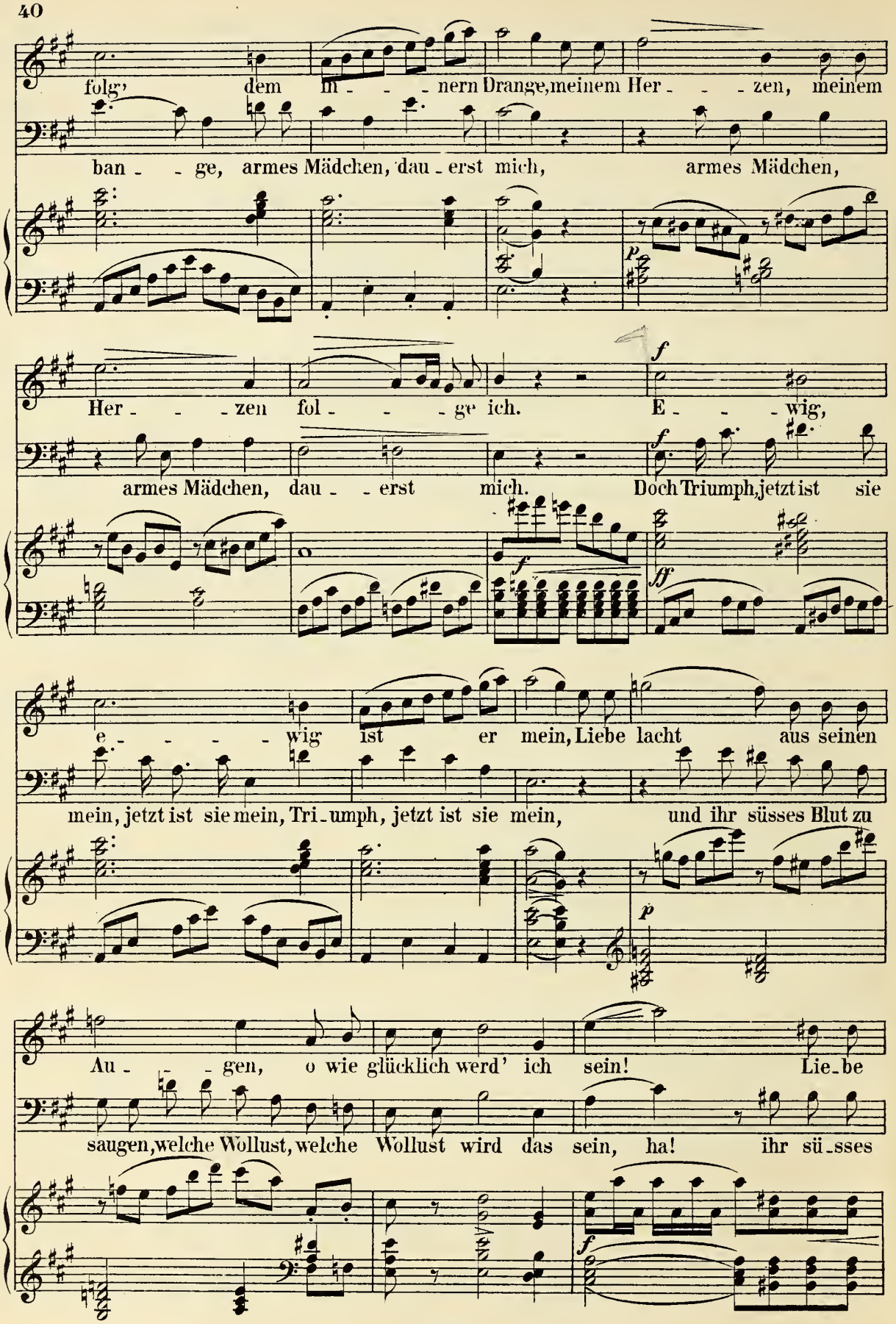
JANTHE.

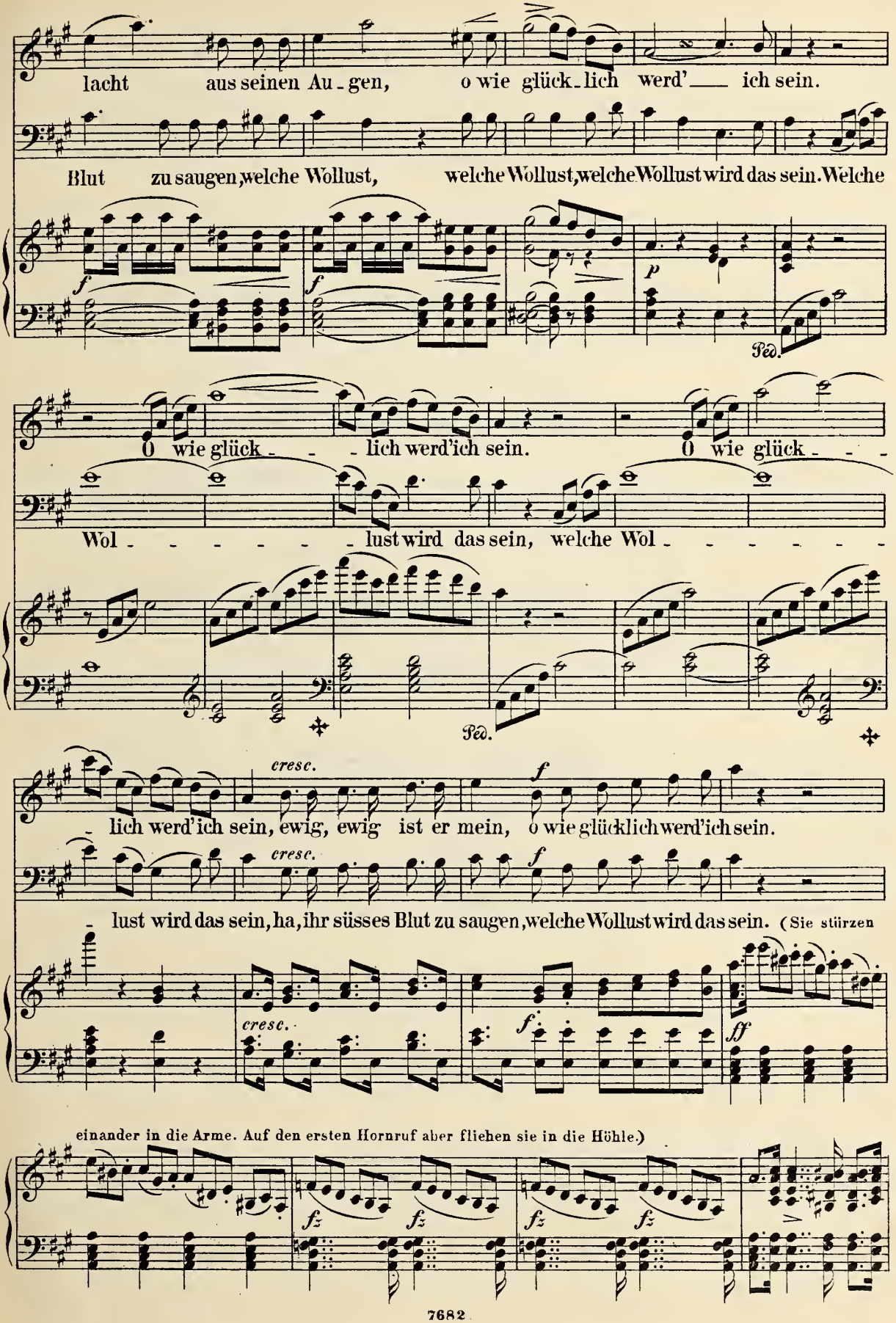
Als du

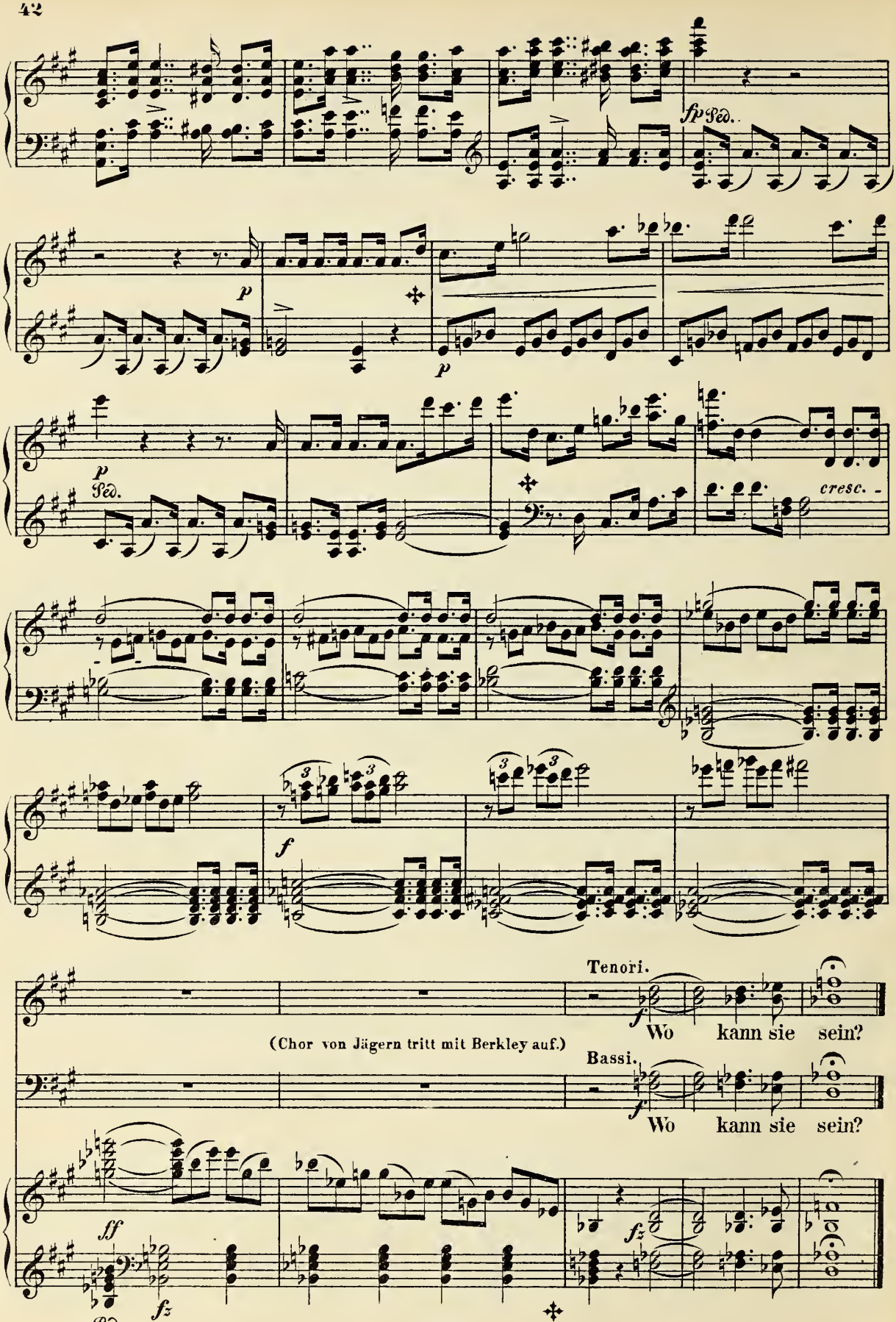
dich zu - erst mir nah - - test, bebte ich entsetzt zu -


rück.
Weiss wohl, Liebchen, dass du's tha - - test, doch jetzt lächelt mir dein
Als du dich zu - erst mir nahtest, beb - - te ich ent - setzt zu -
Blick.
Weiss wohl, Liebchen, dass du's
rück, als du dich zuerst mir nah - - - -
tha - test,
weiss wohl, Liebchen, dass du's tha - test, doch jetzt lächelt mir dein
cresc.
- test, beb - te ich ent - - setzt zu - - rück, beb - te
(bei Seite)
Blick. Ha! ihr ist im Her - - zen ban - - ge, ar - mes Mäd - chen, ar - mes
cresc.

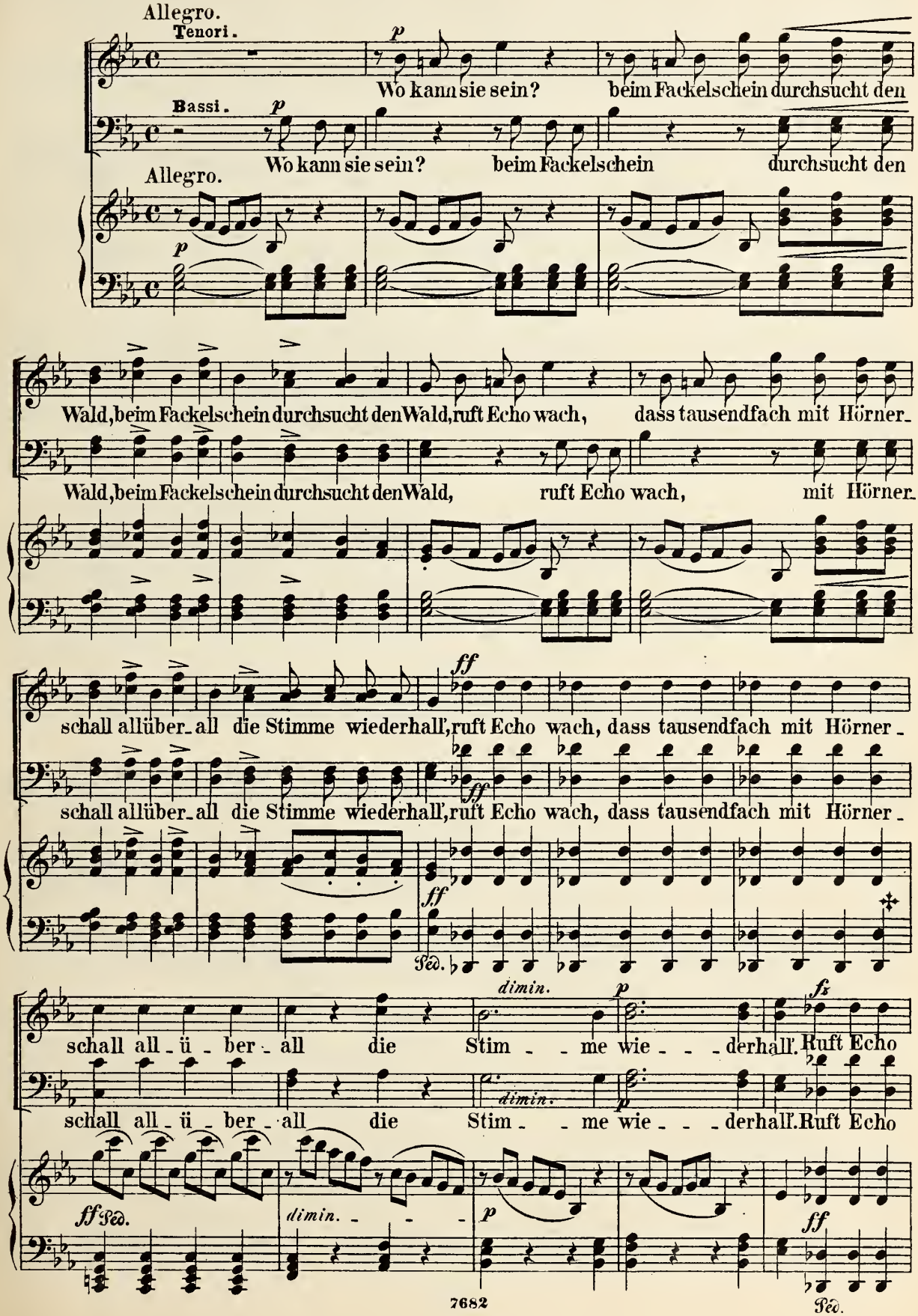

poco a poco rallent.
(zu Janthe)
ich entsetzt zu_rück. A_ber wie mit Zau_ber_
Mäd_ _chen, dau_erst mich! Unsre Her_zen, die sich
poco a poco rallent.
Ped.
smorz.
banden zog es spä_ter mich zu dir. A_ber wie mit Zau_ber_
fanden, sind der Zau_ber, glau_be mir. Unsre Herzen, die sich
smorz.
stringendo
banden zog es spä_ter mich zu dir, zog es spä_ _ter mich zu
fanden, sind der Zau_ber, glau_be mir! glaube mir, glaube mir,
cresc.
cresc.
a tempo
dir, zu dir. Ja, ich
(bei Seite)
glaube mir, glaube mir! Ha, ihr ist im Her_ _zen
Ped.

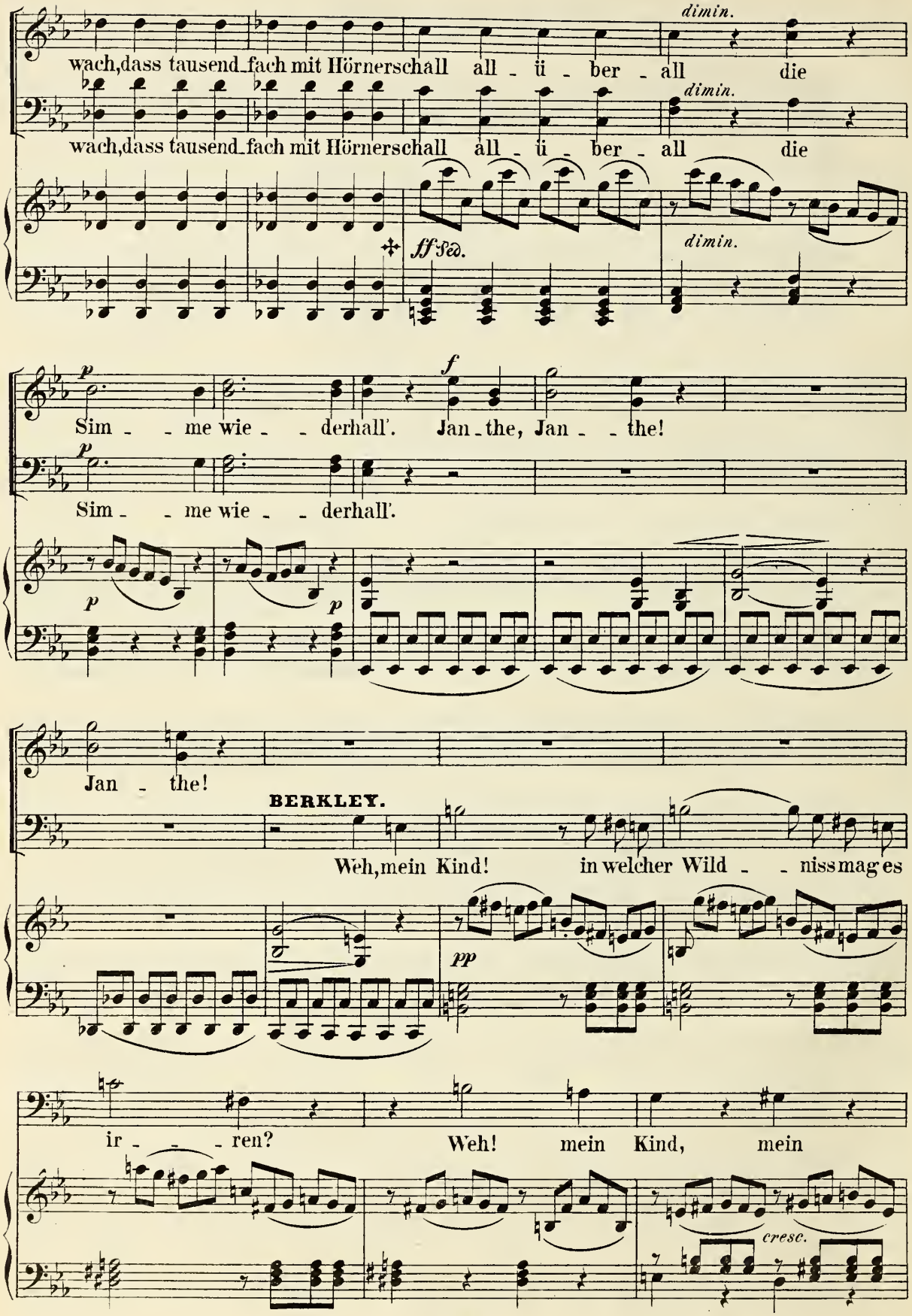

folg', dem in - - - nern Drange, meinem Her - - - zen, meinem
ban - - ge, armes Mädchen, dau - erst mich, armes Mädchen,
Her - - - zen fol - - - ge ich. E - - - wig,
armes Mädchen, dau - - erst mich. Doch Triumph, jetzt ist sie
e - - - - - wig ist er mein, Liebe lacht aus seinen
mein, jetzt ist sie mein, Tri - umph, jetzt ist sie mein, und ihr süsses Blut zu
Au - - - gen, o wie glücklich werd' ich sein! Lie - be
saugen, welche Wollust, welche Wollust wird das sein, ha! ihr sü - sses
p
f
ff

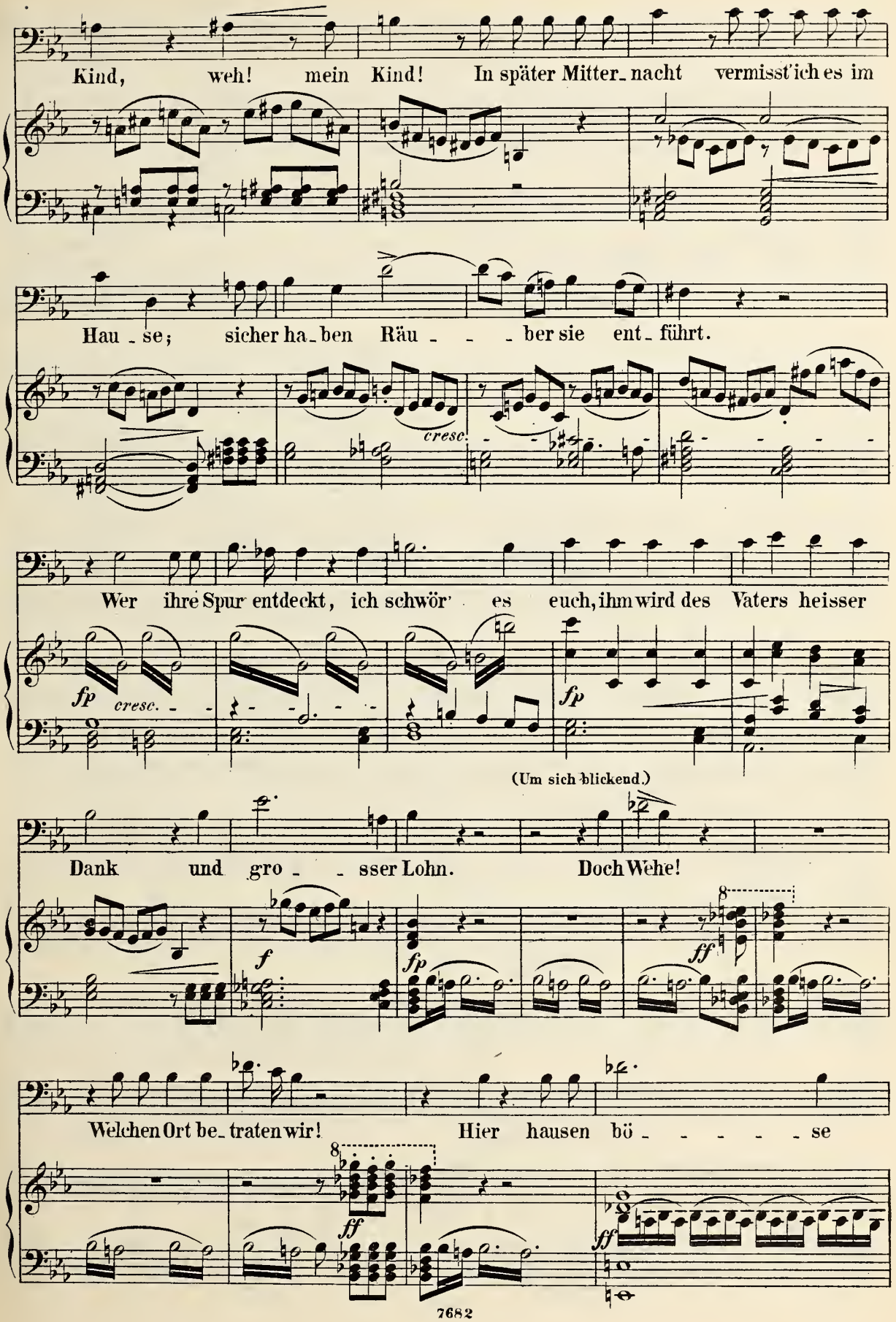

lacht aus seinen Au - gen, o wie glück - lich werd' ich sein.
Blut zu saugen, welche Wollust, welche Wollust, welche Wollust wird das sein. Welche
f
f
p
Ped.
O wie glück - - - lich werd'ich sein. O wie glück - - -
Wol - - - - - - lust wird das sein, welche Wol - - - - - - -
Ped.
cresc.
f
lich werd'ich sein, ewig, ewig ist er mein, o wie glücklich werd'ich sein.
cresc.
f
lust wird das sein, ha, ihr süsses Blut zu saugen, welche Wollust wird das sein. (Sie stürzen
cresc.
f
ff
einander in die Arme. Auf den ersten Hornruf aber fliehen sie in die Höhle.)
fz
fz
fz
fz

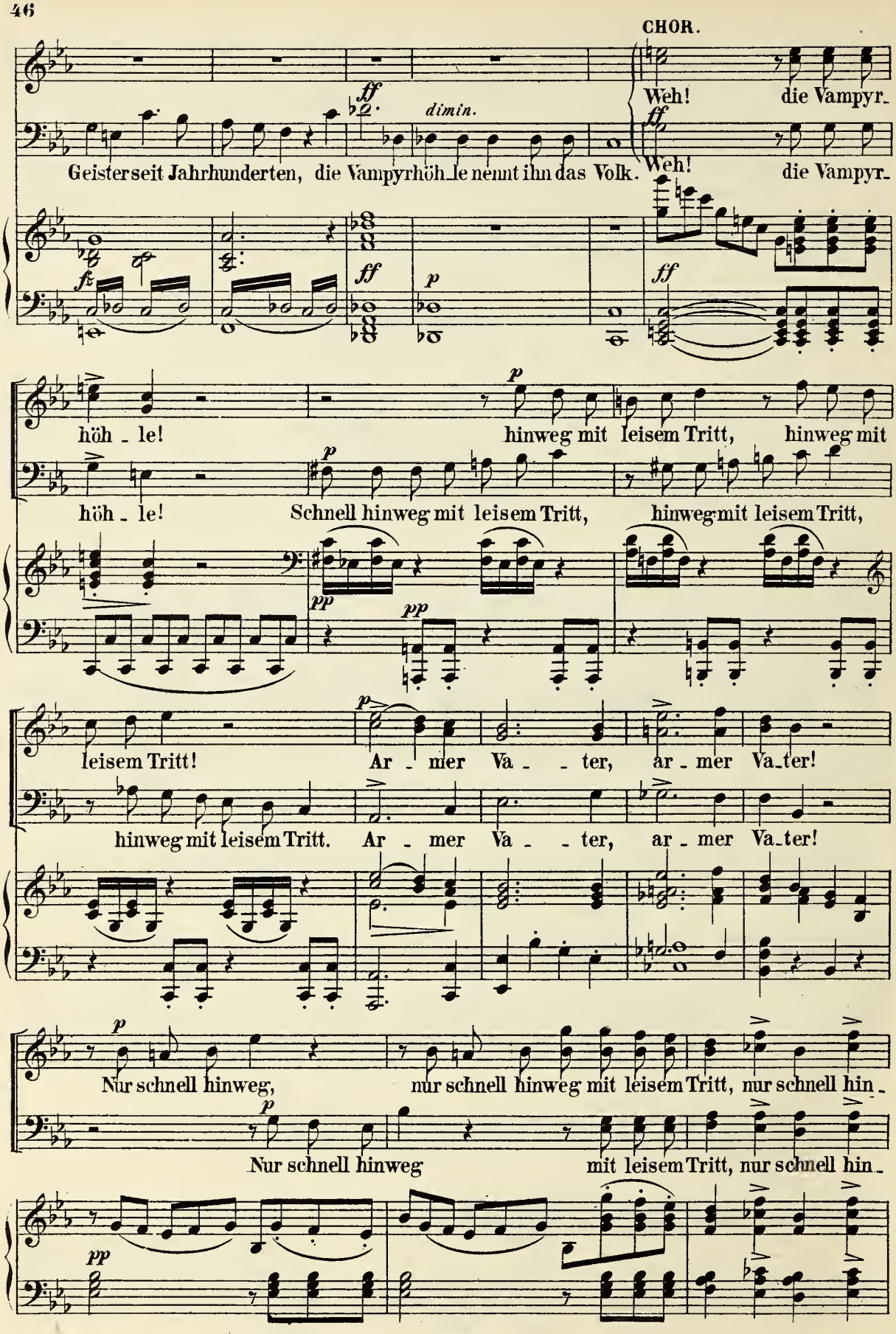

fp Ped.
p
p
Ped.
cresc.
f
Tenori.
Wo kann sie sein?
(Chor von Jägern tritt mit Berkley auf.)
Bassi.
Wo kann sie sein?
ff
fz
Ped.
fz

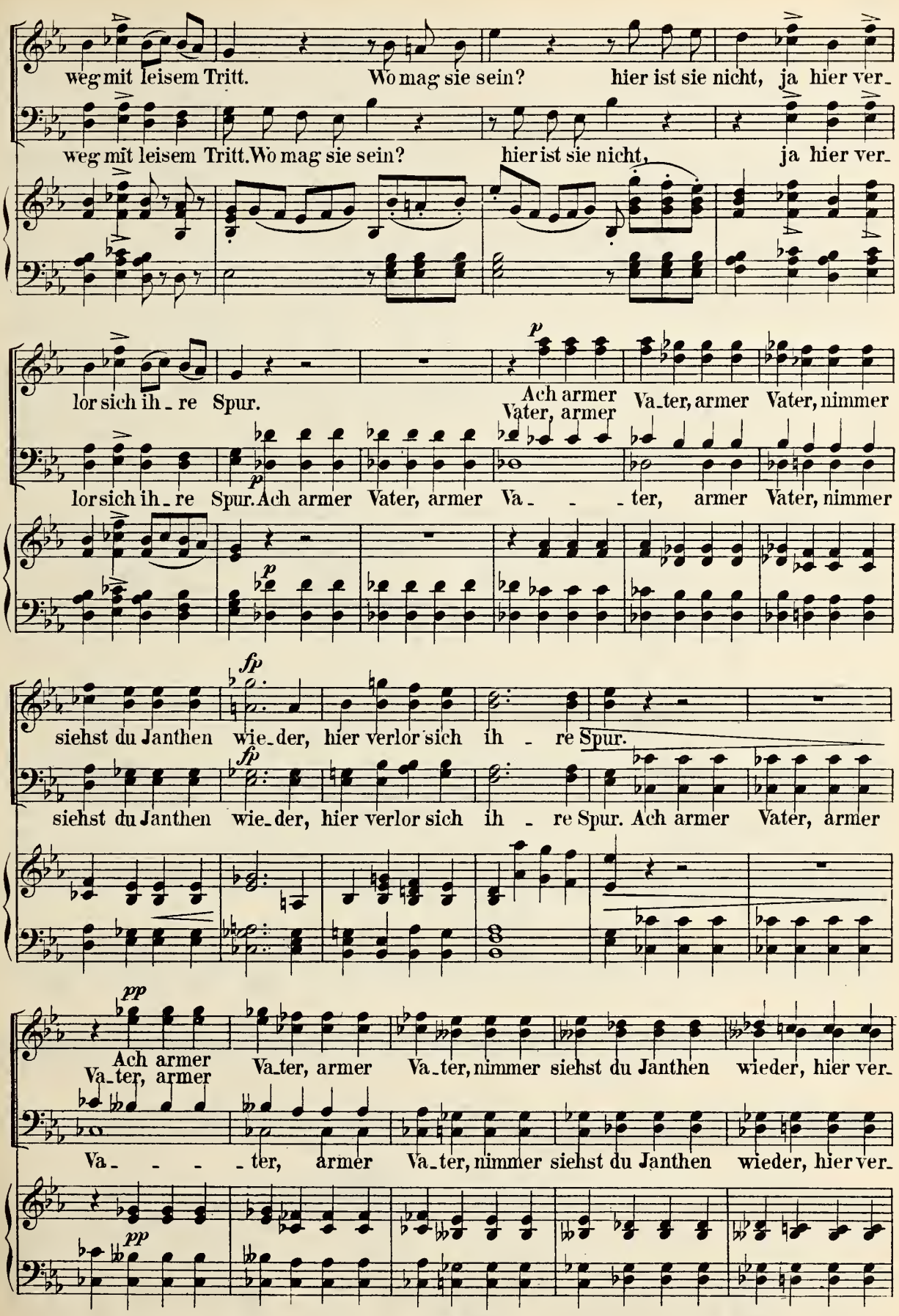
Nº4. CHOR mit SOLI.

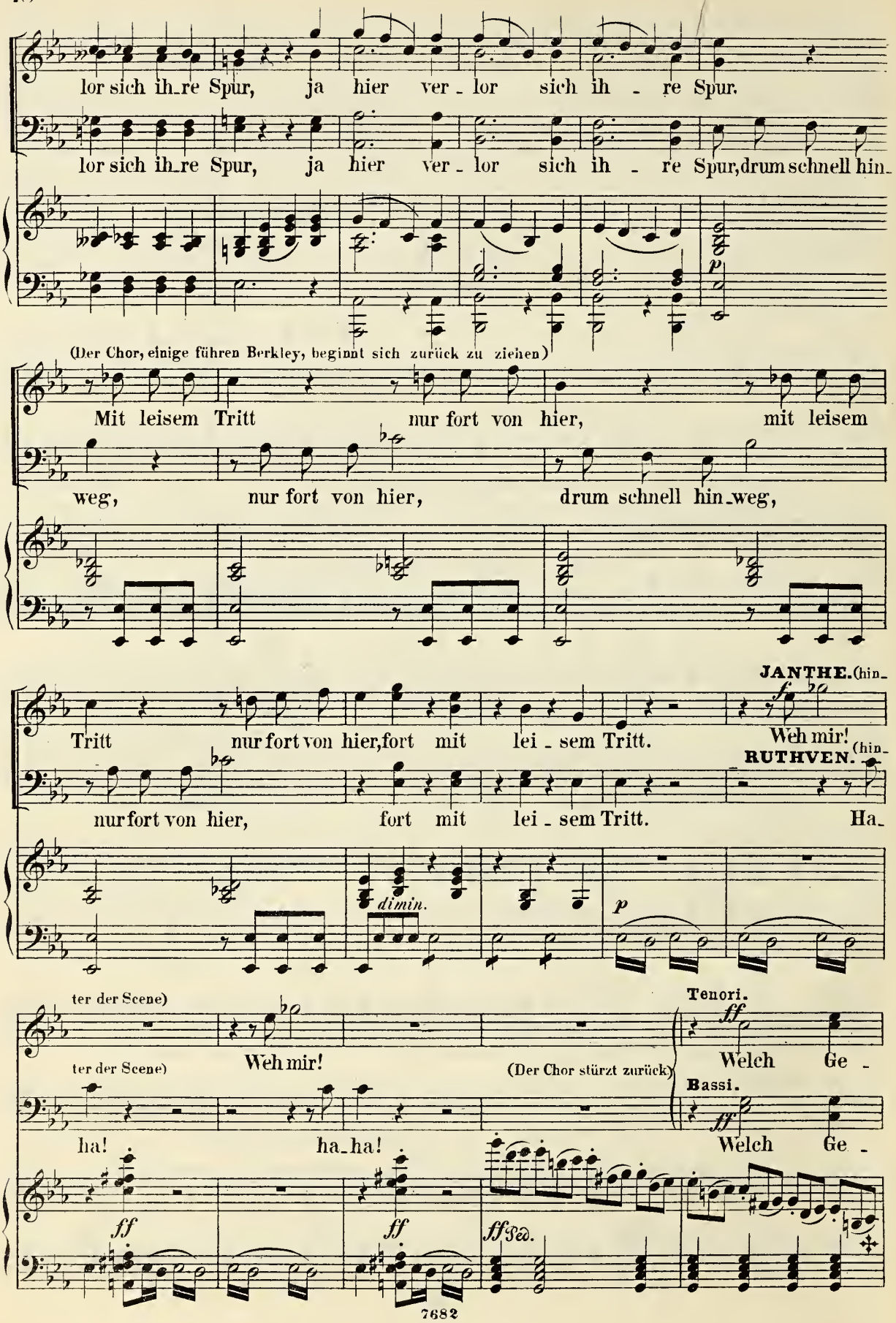



dimin.
wach, dass tausend-fach mit Hörnerschall all - ü - ber - all die
dimin.
wach, dass tausend-fach mit Hörnerschall all - ü - ber - all die
ff Ped.
dimin.
p
f
Sim - - me wie - - derhall'. Jan-the, Jan - - the!
p
Sim - - me wie - - derhall'.
p
p
Jan - the!
BERKLEY.
Weh, mein Kind! in welcher Wild - - niss mag es
pp
ir - - - ren? Weh! mein Kind, mein
cresc.


Kind, weh! mein Kind! In später Mitter_nacht vermisst' ich es im
Hau_se; sicher ha_ben Räu_ _ _ber sie ent_führt.
cresc.
Wer ihre Spur entdeckt, ich schwör' es euch, ihm wird des Vaters heisser
fp
cresc.
fp
(Um sich blickend.)
Dank und gro_ _sser Lohn. Doch Wehe!
f
fp
ff
Welchen Ort be_traten wir! Hier hausen bö_ _ _ _ _se
ff
ff


CHOR.
Weh! die Vampyr-
Geister seit Jahrhunderten, die Vampyrhöh-le nennt ihn das Volk.
Weh! die Vampyr-
höh - le!
hinweg mit leisem Tritt, hinweg mit
höh - le!
Schnell hinweg mit leisem Tritt, hinweg mit leisem Tritt,
leisem Tritt!
Ar - mer Va - - ter, ar - mer Va-ter!
hinweg mit leisem Tritt.
Ar - mer Va - - ter, ar - mer Va-ter!
Nur schnell hinweg,
nur schnell hinweg mit leisem Tritt, nur schnell hin-
Nur schnell hinweg
mit leisem Tritt, nur schnell hin-


weg mit leisem Tritt. Wo mag sie sein? hier ist sie nicht, ja hier ver-
weg mit leisem Tritt. Wo mag sie sein? hier ist sie nicht, ja hier ver-
lor sich ih-re Spur.
Ach armer Va-ter, armer Vater, nimmer
Vater, armer
lor sich ih-re Spur. Ach armer Vater, armer Va- - -ter, armer Vater, nimmer
siehst du Janthen wie-der, hier verlor sich ih - re Spur.
siehst du Janthen wie-der, hier verlor sich ih - re Spur. Ach armer Vater, armer
Ach armer
Va-ter, armer
Va-ter, nimmer siehst du Janthen wieder, hier ver-
Va- - - -ter, armer
Va-ter, nimmer siehst du Janthen wieder, hier ver-


lor sich ih_re Spur, ja hier ver_lor sich ih_re Spur.
lor sich ih_re Spur, ja hier ver_lor sich ih_re Spur, drum schnell hin_
(Der Chor, einige führen Berkley, beginnt sich zurück zu ziehen)
Mit leisem Tritt nur fort von hier, mit leisem
weg, nur fort von hier, drum schnell hin_weg,
JANTHE. (hin_
Tritt nur fort von hier, fort mit lei_sem Tritt. Weh mir!
RUTHVEN. (hin_
nur fort von hier, fort mit lei_sem Tritt. Ha_
dimin.
ter der Scene)
Tenori.
Weh mir!
(Der Chor stürzt zurück)
Welch Ge_
ter der Scene)
Bassi.
ha! ha_ha!
Welch Ge_
ff
Ped.

JANTHE.

schrei, dort kam es her! Weh!

BERKLEY.

schrei, dort kam es her! Das war meines Kindes Stimme, rettet

stringendo il tempo

(Einige eilen in die Höhle.)

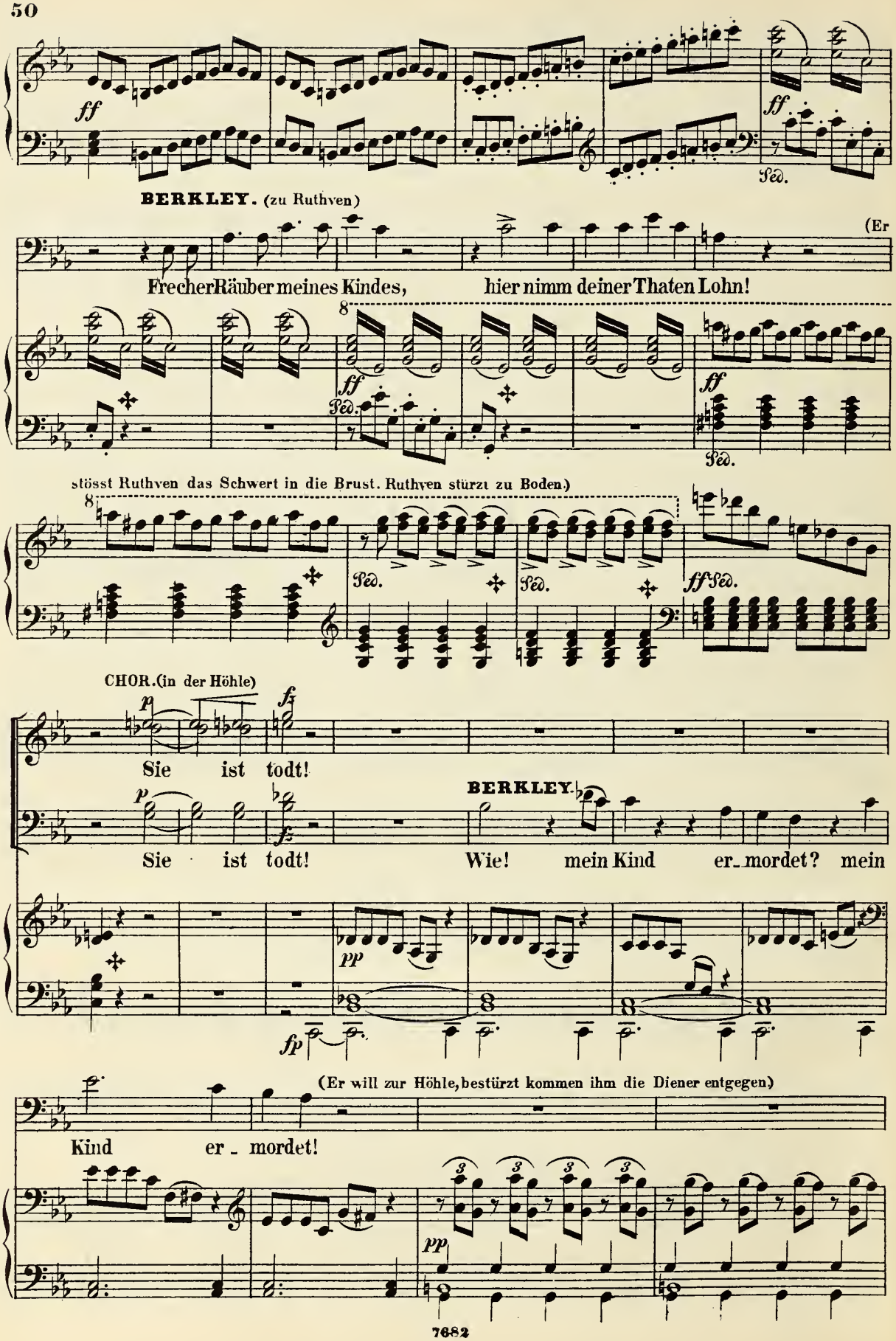
mir ihr theures Le-ben. Weh mir! mei - ne Kräf - te

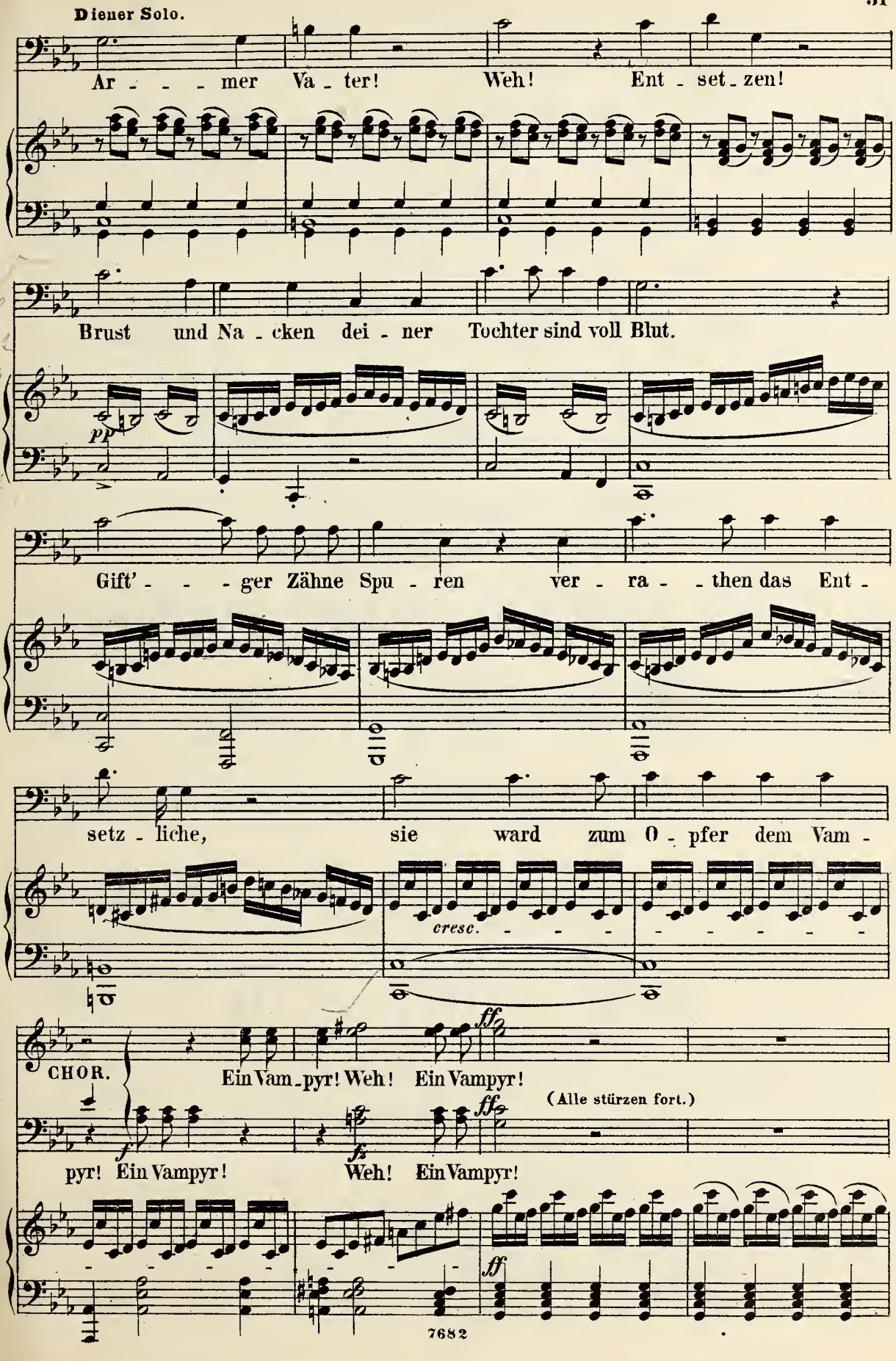
schwin - den, Angst und Freu - de macht mich be - ben;

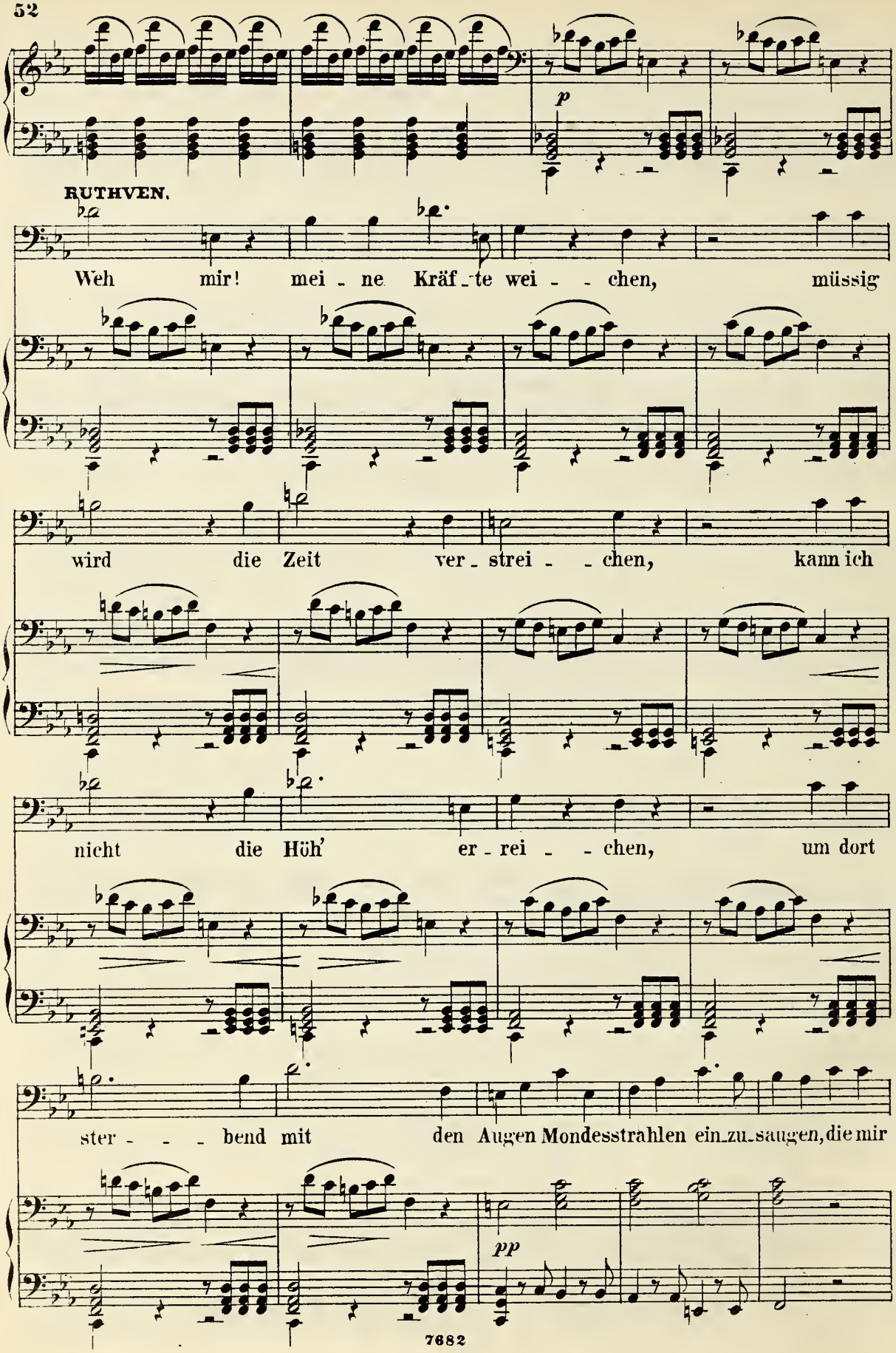
cresc.

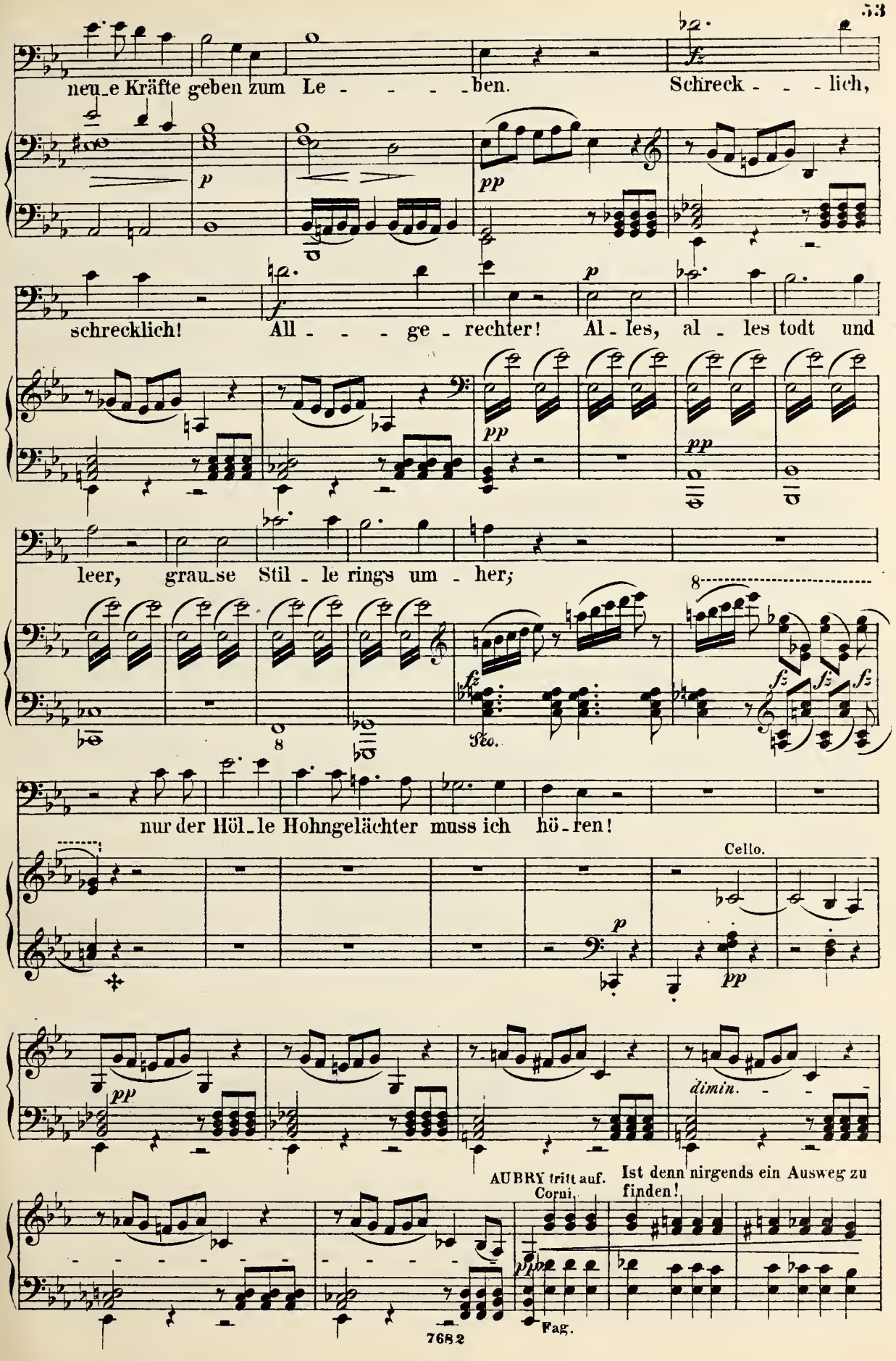
wie werd' ich sie wie - der - fin - den!

(Er ermannt sich und will zur Höhle, da kommen ihm einige Diener mit Ruthven entgegen.)

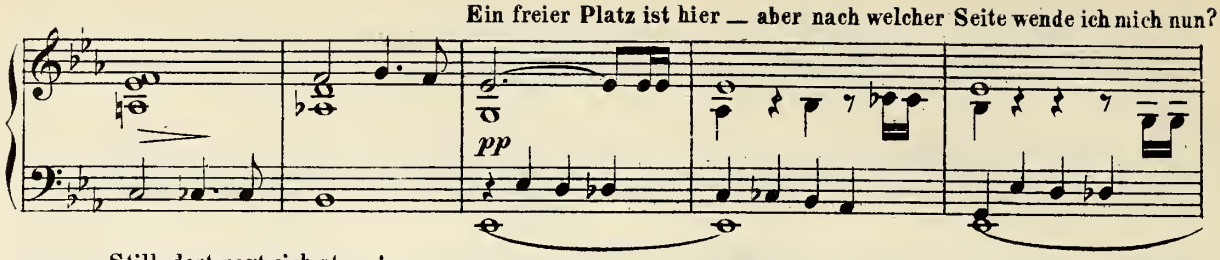

ff
ff
Ped.
BERKLEY. (zu Ruthven)
(Er
Frecher Räuber meines Kindes, hier nimm deiner Thaten Lohn!
8
ff
Ped.
ff
Ped.
stösst Ruthven das Schwert in die Brust. Ruthven stürzt zu Boden.)
8
Ped.
Ped.
ff Ped.
CHOR. (in der Höhle)
p
fz
Sie ist todt!
p
fz
BERKLEY.
Sie ist todt! Wie! mein Kind er_mordet? mein
pp
fp
(Er will zur Höhle, bestürzt kommen ihm die Diener entgegen)
Kind er_mordet!
3
pp


Diener Solo.
Ar - - - mer Va - ter! Weh! Ent - set - zen!
Brust und Na - cken dei - ner Tochter sind voll Blut.
pp
Gift' - - - ger Zähne Spu - ren ver - ra - - then das Ent -
setz - liche, sie ward zum O - pfer dem Vam -
cresc.
CHOR.
Ein Vam - pyr! Weh! Ein Vampyr!
ff
(Alle stürzen fort.)
pyr! Ein Vampyr! Weh! Ein Vampyr!
ff
ff

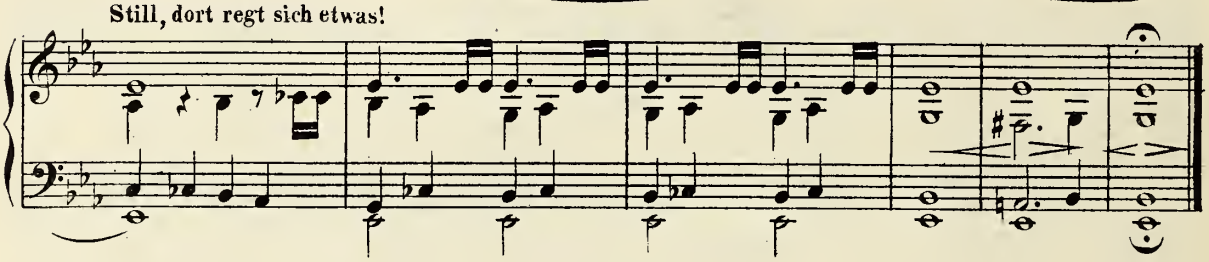

p
RUTHVEN.
Weh mir! mei - ne Kräf - te wei - - chen, müssig
wird die Zeit ver - strei - - chen, kann ich
nicht die Höh' er - rei - - chen, um dort
ster - - - bend mit den Augen Mondesstrahlen ein-zu-saugen, die mir
pp


neu_e Kräfte geben zum Le - - - - ben.
Schreck - - - lich,
schrecklich!
All - - - ge - rechter!
Al - les, al - les todt und
leer, grau_se Stil - le rings um - her;
nur der Höl_le Hohngelächter muss ich hö - ren!
Cello.
dimin.
AUBRY tritt auf.
Corni.
Ist denn nirgends ein Ausweg zu finden!
Fag.

Ein freier Platz ist hier — aber nach welcher Seite wende ich mich nun?



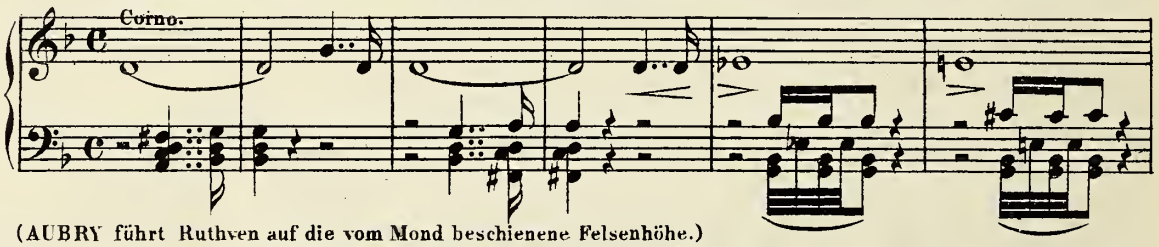
Still, dort regt sich etwas!



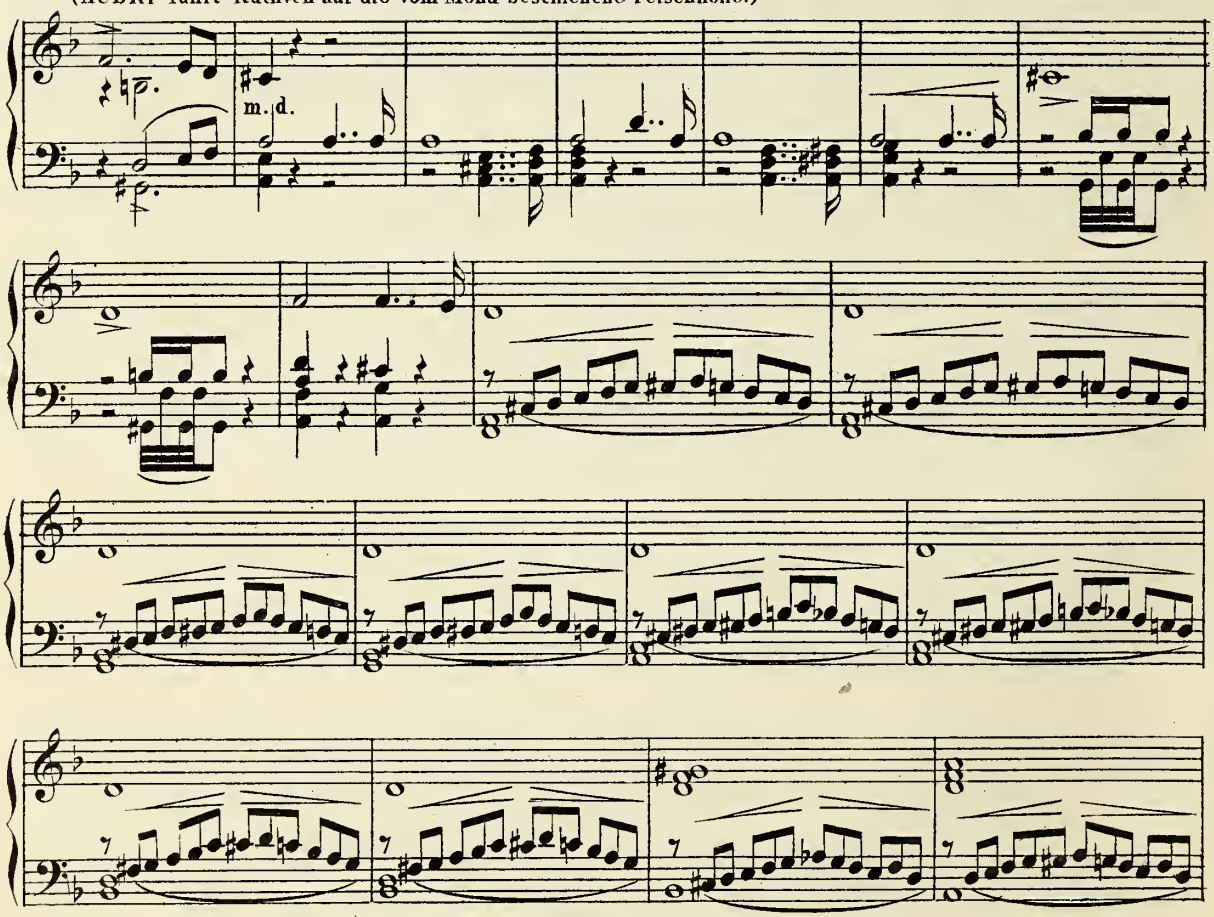
№ 5.

Sostenuto.

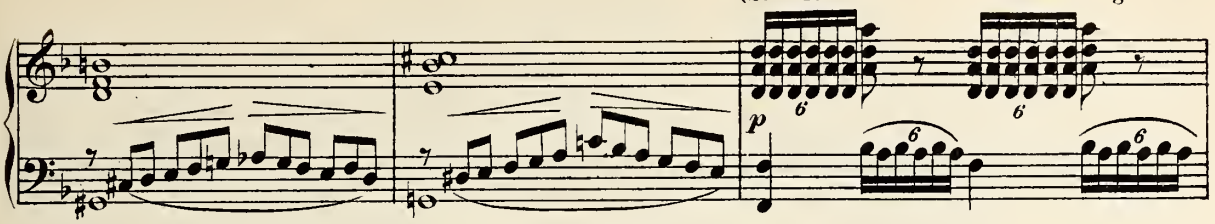
RUTHVEN zu Aubry: So, nun will ich ruhig mein Schicksal erwarten. Leite mich hinauf.



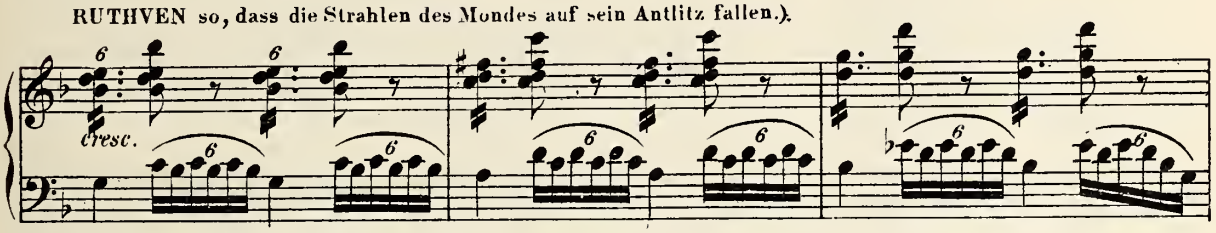
(AUBRY führt Ruthven auf die vom Mond beschienene Felsenhöhe.)



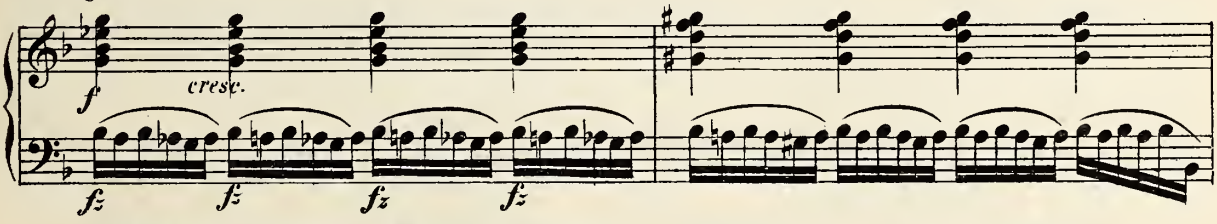
(Sie erreichen die Höhe. AUBRY legt



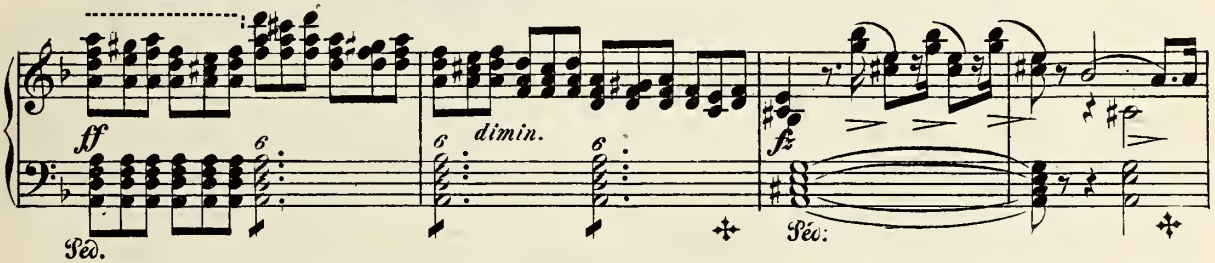
RUTHVEN so, dass die Strahlen des Mondes auf sein Antlitz fallen.).



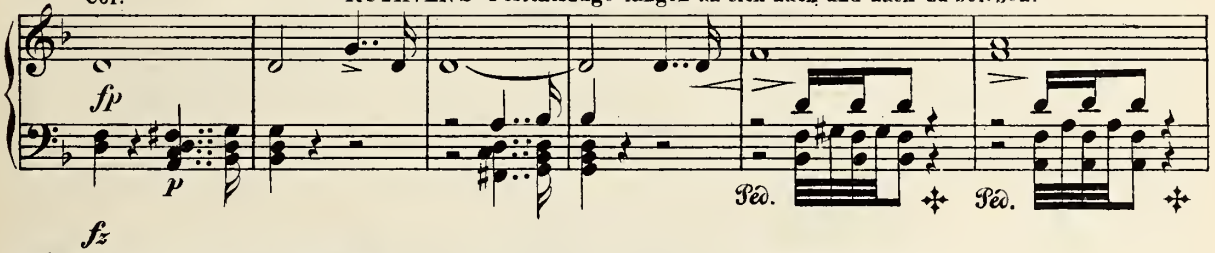
8

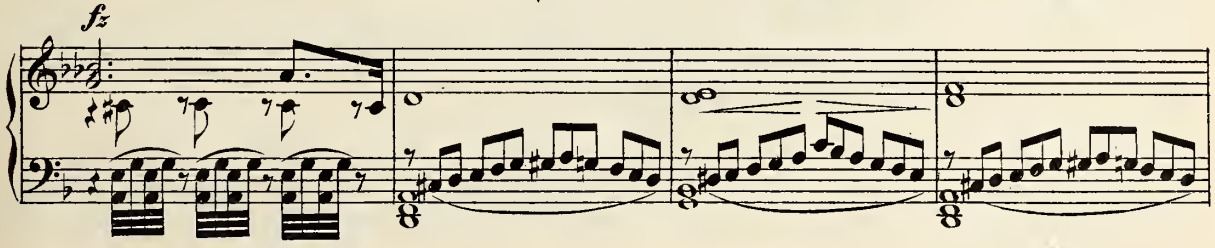


AUBRY entflieht mit Entsetzen von der Scene.

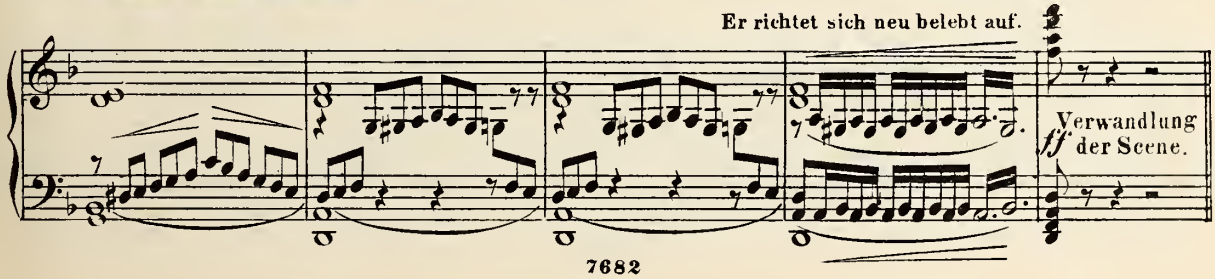


Cor. RUTHVEN'S Gesichtszüge fangen an sich nach und nach zu beleben.

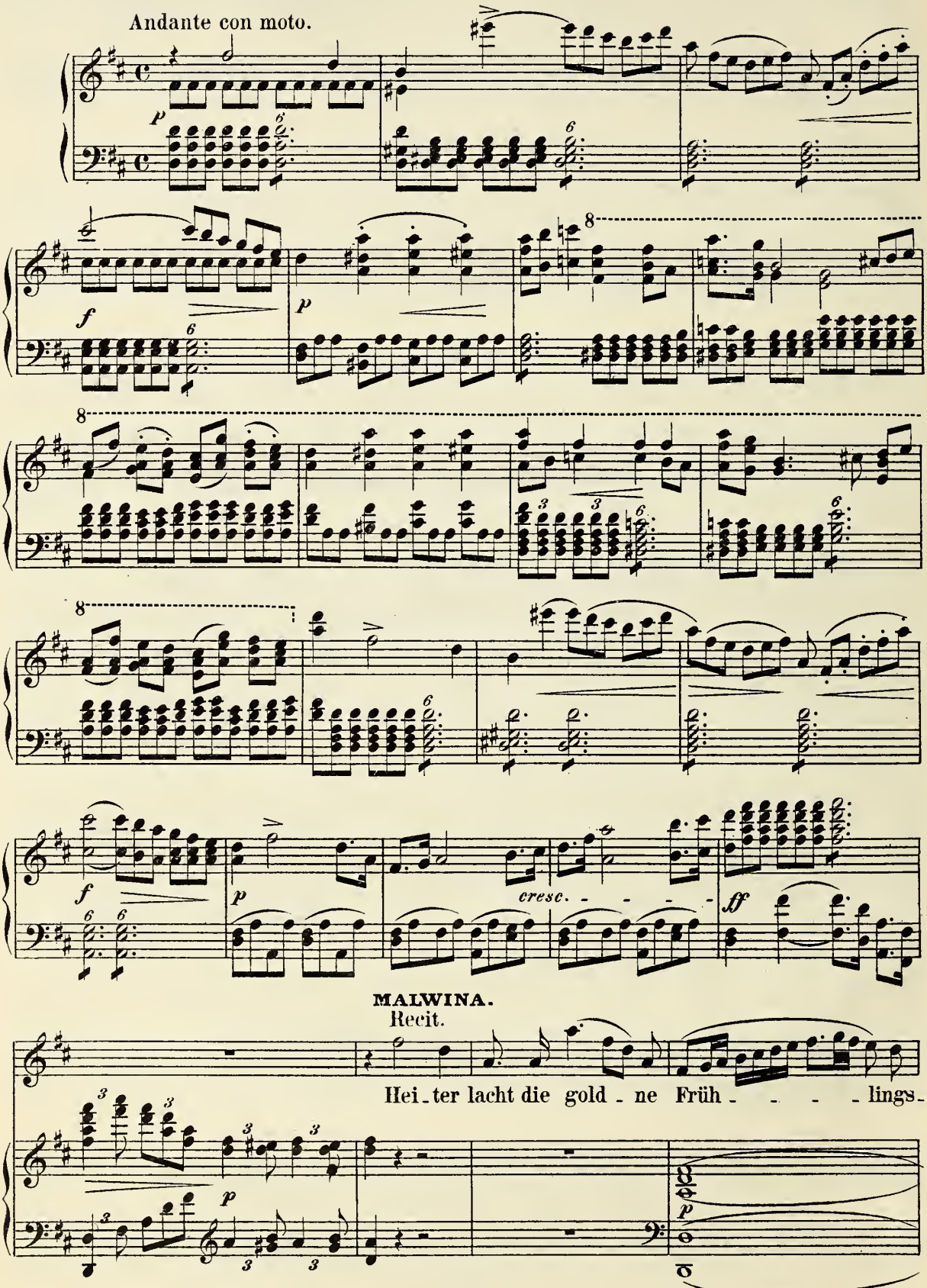


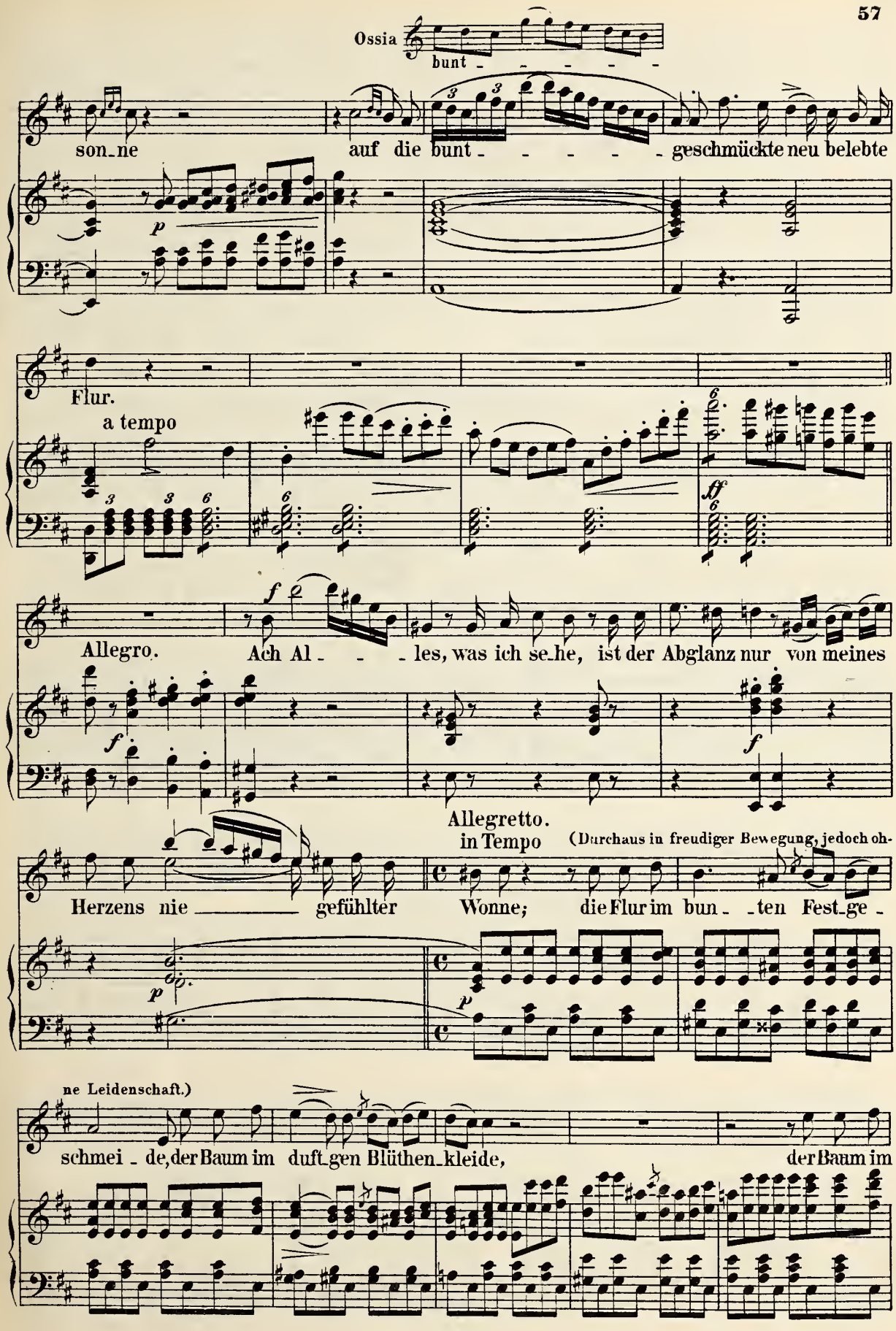


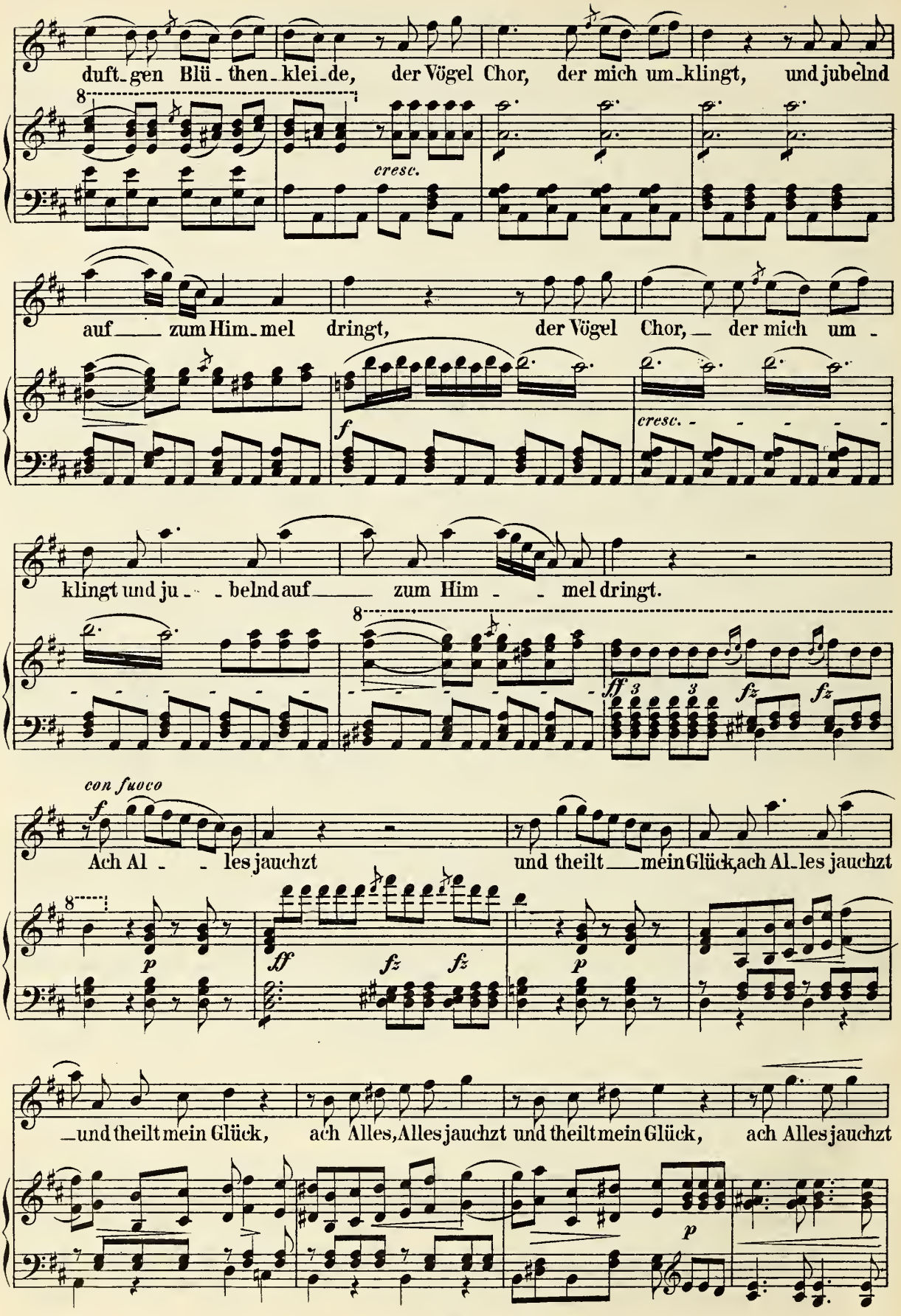
Er richtet sich neu belebt auf.

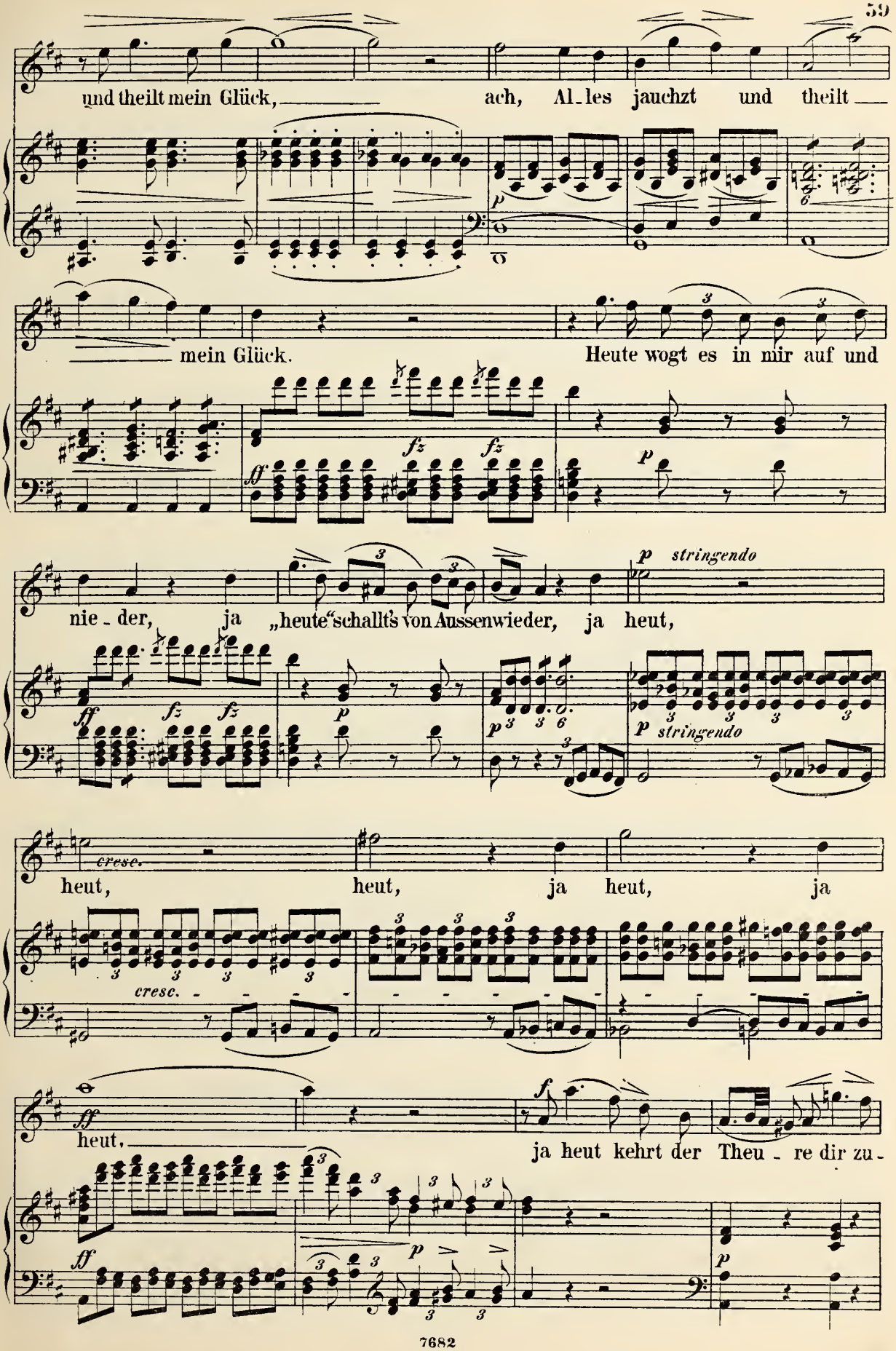


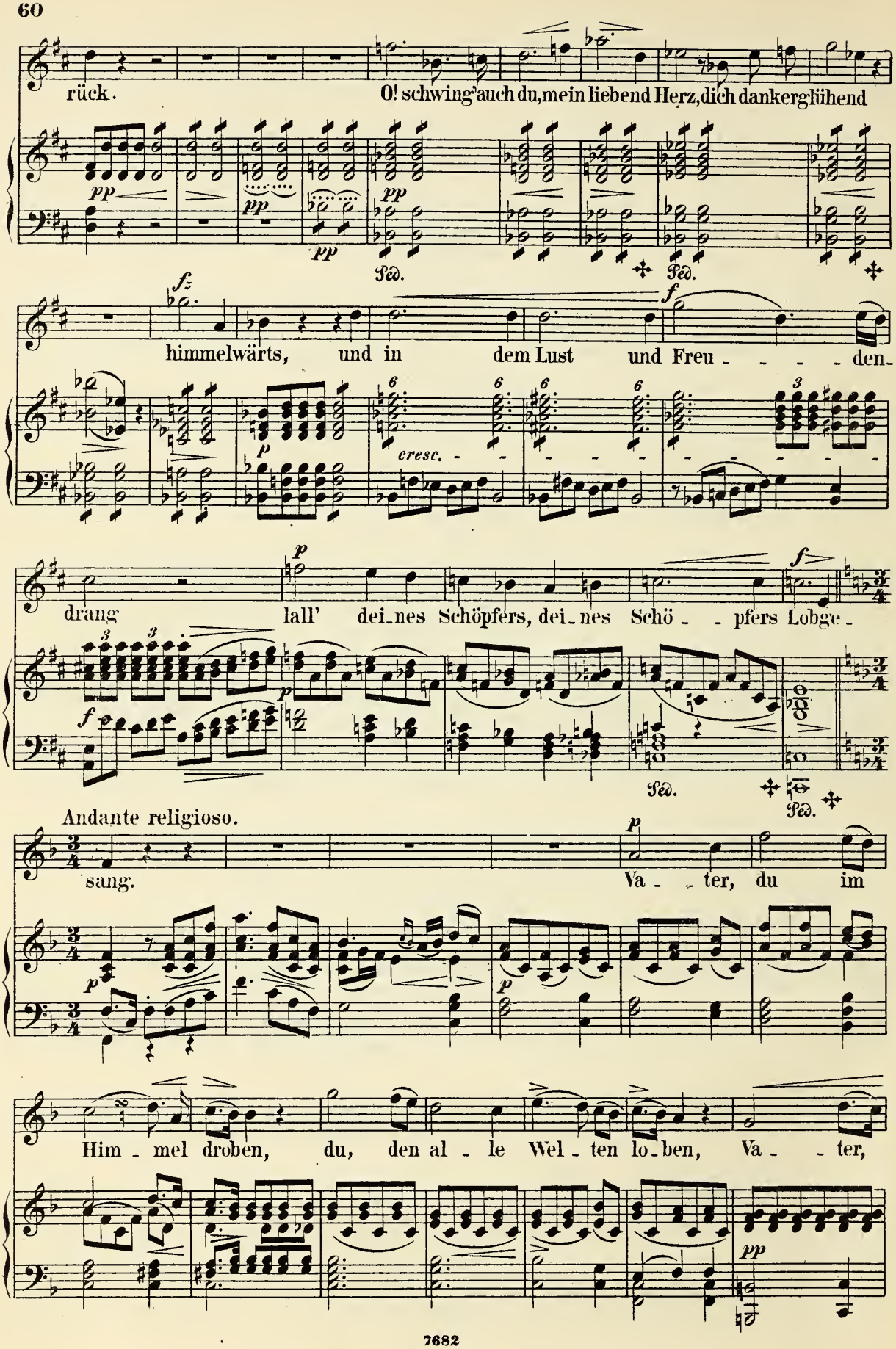
Nº 6. SCENE und ARIE.

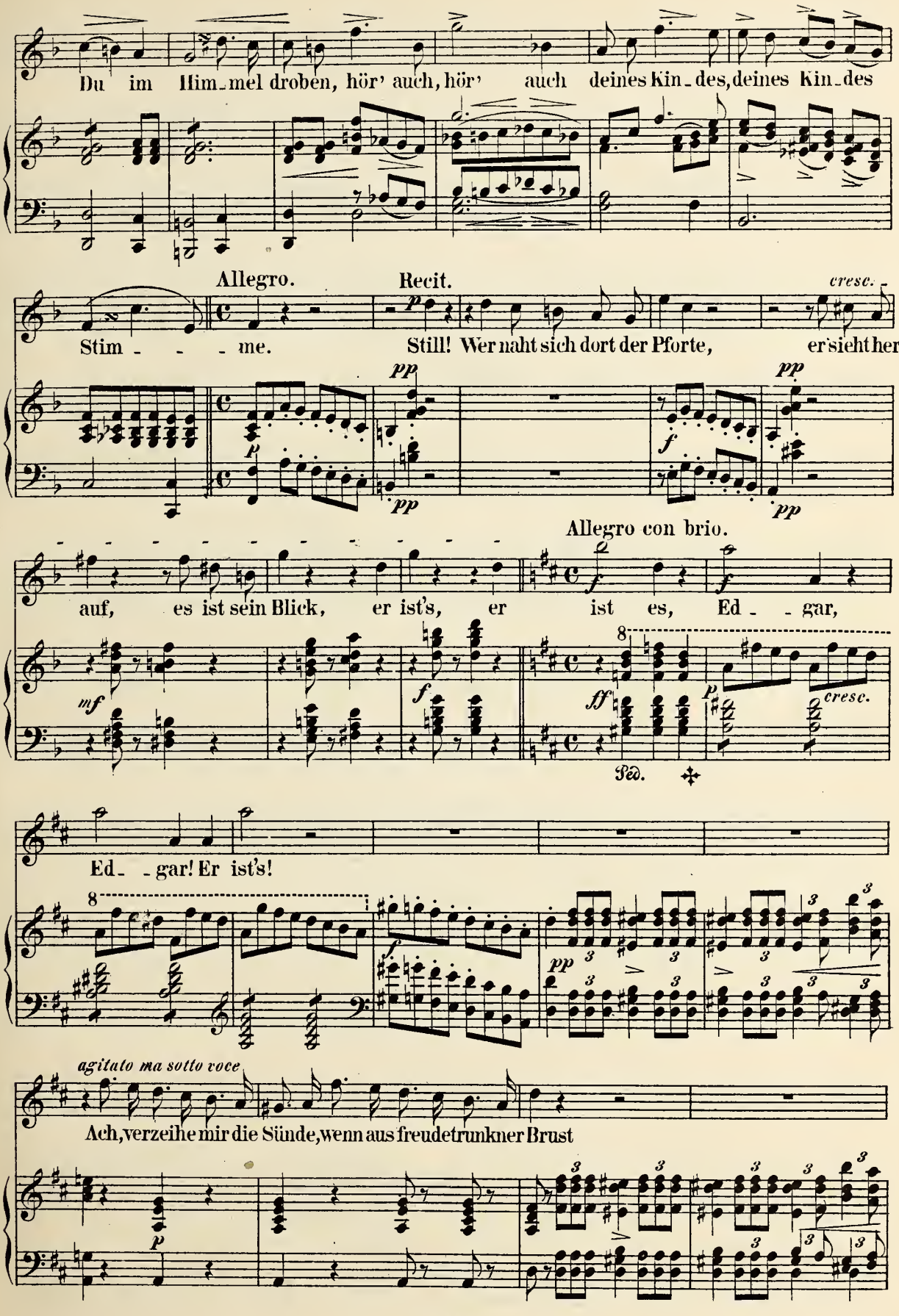


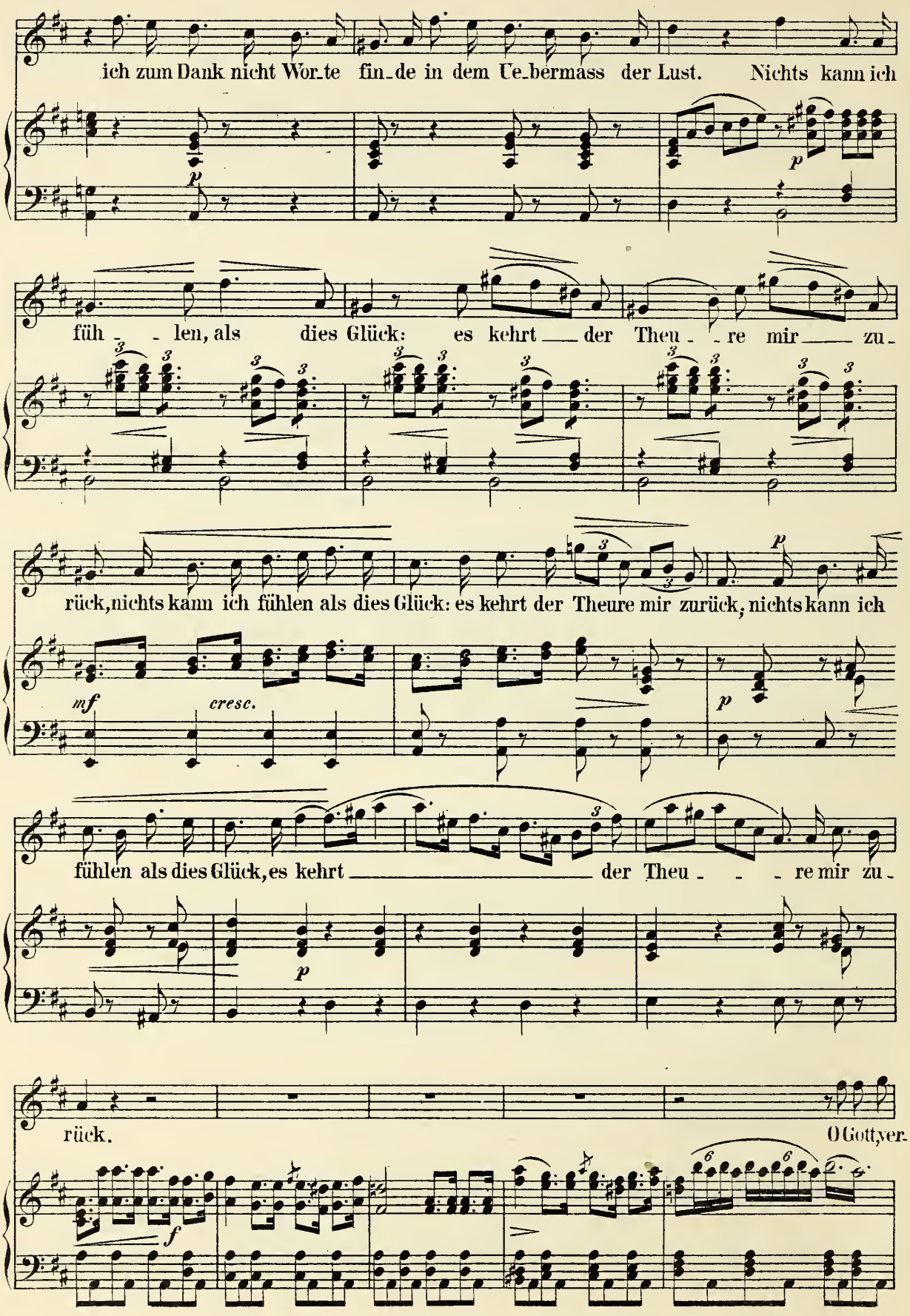

Ossia
bunt - - - - -
son-ne
auf die bunt - - - - - geschmückte neu belebte
Flur.
a tempo
Allegro.
Ach Al - - - les, was ich se-he, ist der Abglanz nur von meines
Allegretto.
in Tempo
(Durchaus in freudiger Bewegung, jedoch oh-
Herzens nie gefühlter Wonne; die Flur im bun- -ten Fest-ge-
ne Leidenschaft.)
schmei - de, der Baum im duft-gen Blüthen-kleide, der Baum im

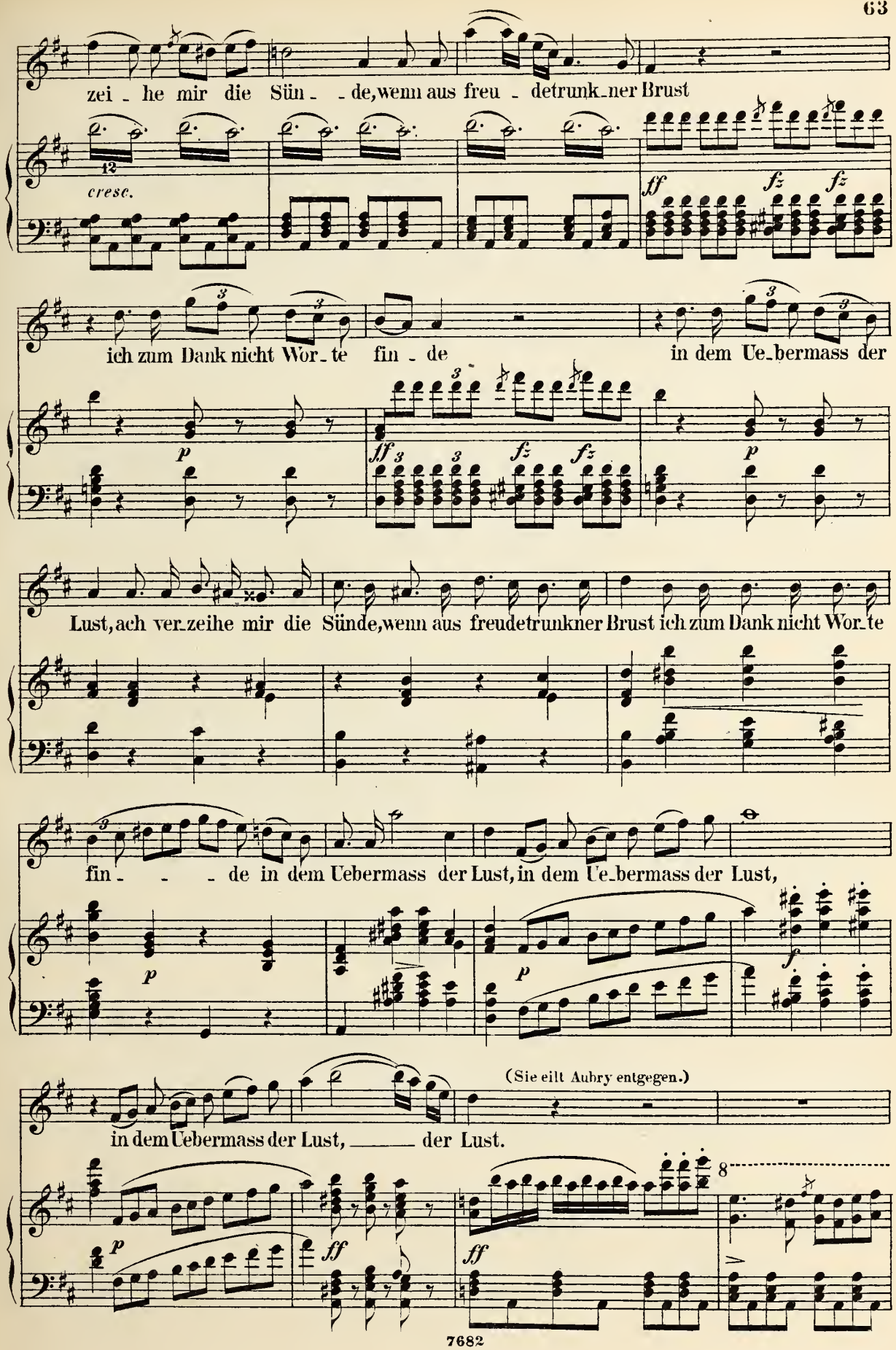

duft_gen Blü_then_klei_de, der Vögel Chor, der mich um_klingt, und jubelnd
cresc.
auf___ zum Him_mel dringt, der Vögel Chor,__ der mich um_
f
cresc.
klingt und ju_ _belnd auf___ zum Him_ _mel dringt.
ff
fz
fz
con fuoco
f
Ach Al_ _les jauchzt und theilt___ mein Glück, ach Al_les jauchzt
p
ff
fz
fz
p
_und theilt mein Glück, ach Alles, Alles jauchzt und theilt mein Glück, ach Alles jauchzt
p

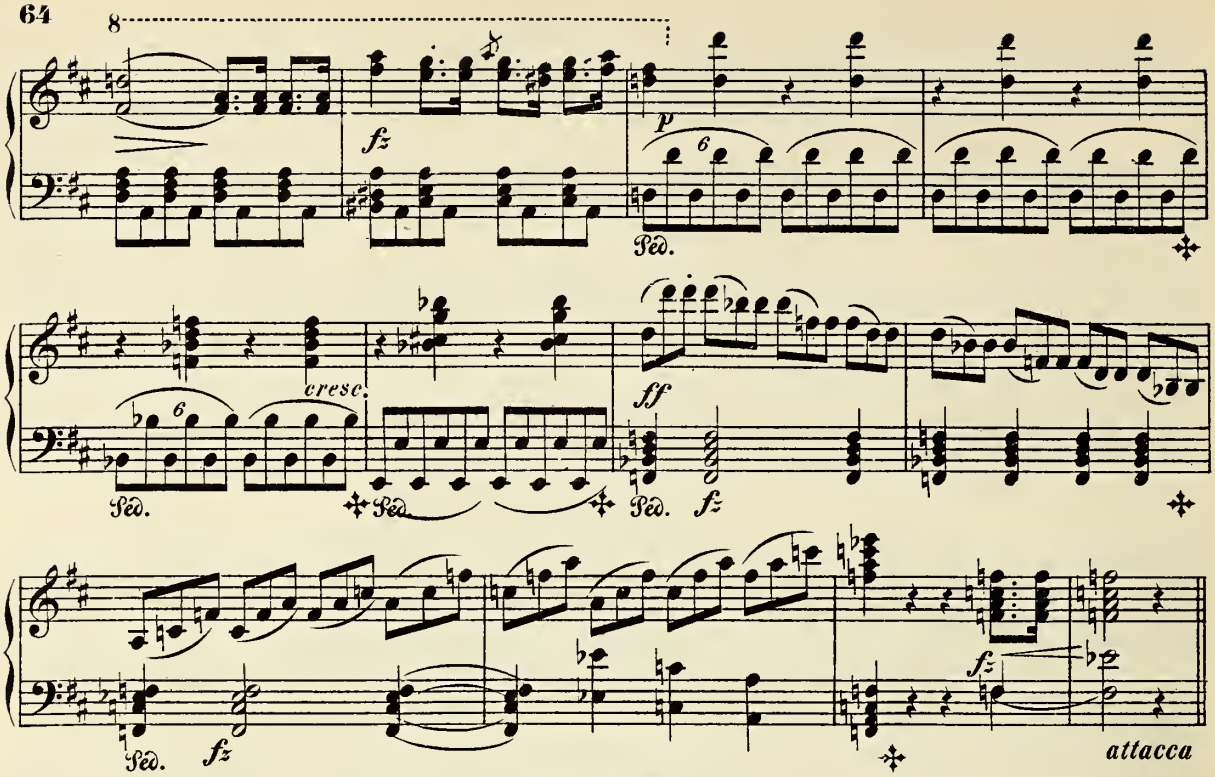

und theilt mein Glück, ach, Al-les jauchzt und theilt
mein Glück. Heute wogt es in mir auf und
nie-der, ja „heute“ schallt's von Aussen wieder, ja heut,
heut, heut, ja heut, ja
heut, ja heut kehrt der Theu-re dir zu-


rück.
O! schwing' auch du, mein liebend Herz, dich dankerglühend
himmelwärts, und in dem Lust und Freu - - - - den-
drang lall' dei-nes Schöpfers, dei-nes Schö - - pfers Lobge-
Andante religioso.
sang.
Va - - ter, du im
Him - mel droben, du, den al - le Wel - ten lo-ben, Va - - ter,


Du im Him-mel droben, hör' auch, hör' auch deines Kin-des, deines Kin-des
Allegro.
Recit.
cresc.
Stim - - - me.
Still! Wer naht sich dort der Pforte, er sieht her-
pp
p
f
pp
pp
Allegro con brio.
auf, es ist sein Blick, er ist's, er ist es, Ed - - gar,
mf
f
f
ff
p
cresc.
8
Ped.
Ed- - gar! Er ist's!
8
f
pp
agitato ma sotto voce
Ach, verzeihe mir die Sünde, wenn aus freudetrunkner Brust
p


ich zum Dank nicht Wor_te fin_de in dem Ue_bermass der Lust. Nichts kann ich
p
füh _ _ len, als dies Glück: es kehrt _ der Theu _ _ re mir _ zu_
rück, nichts kann ich fühlen als dies Glück: es kehrt der Theure mir zurück, nichts kann ich
mf
cresc.
p
fühlen als dies Glück, es kehrt _ der Theu _ _ _ re mir zu_
p
rück.
O Gott, ver_
f


zei - he mir die Sün - - de, wenn aus freu - detrunk-ner Brust
12
cresc.
ff
fz
fz
ich zum Dank nicht Wor-te fin - de in dem Ue-bermass der
p
ff
fz
fz
p
Lust, ach ver-zeihe mir die Sünde, wenn aus freudetrunkner Brust ich zum Dank nicht Wor-te
fin - - - de in dem Uebermass der Lust, in dem Ue-bermass der Lust,
p
p
f
(Sie eilt Aubry entgegen.)
in dem Uebermass der Lust, _____ der Lust.
8
p
ff
ff



Nº 7. DUETT.

Allegro affettuoso.

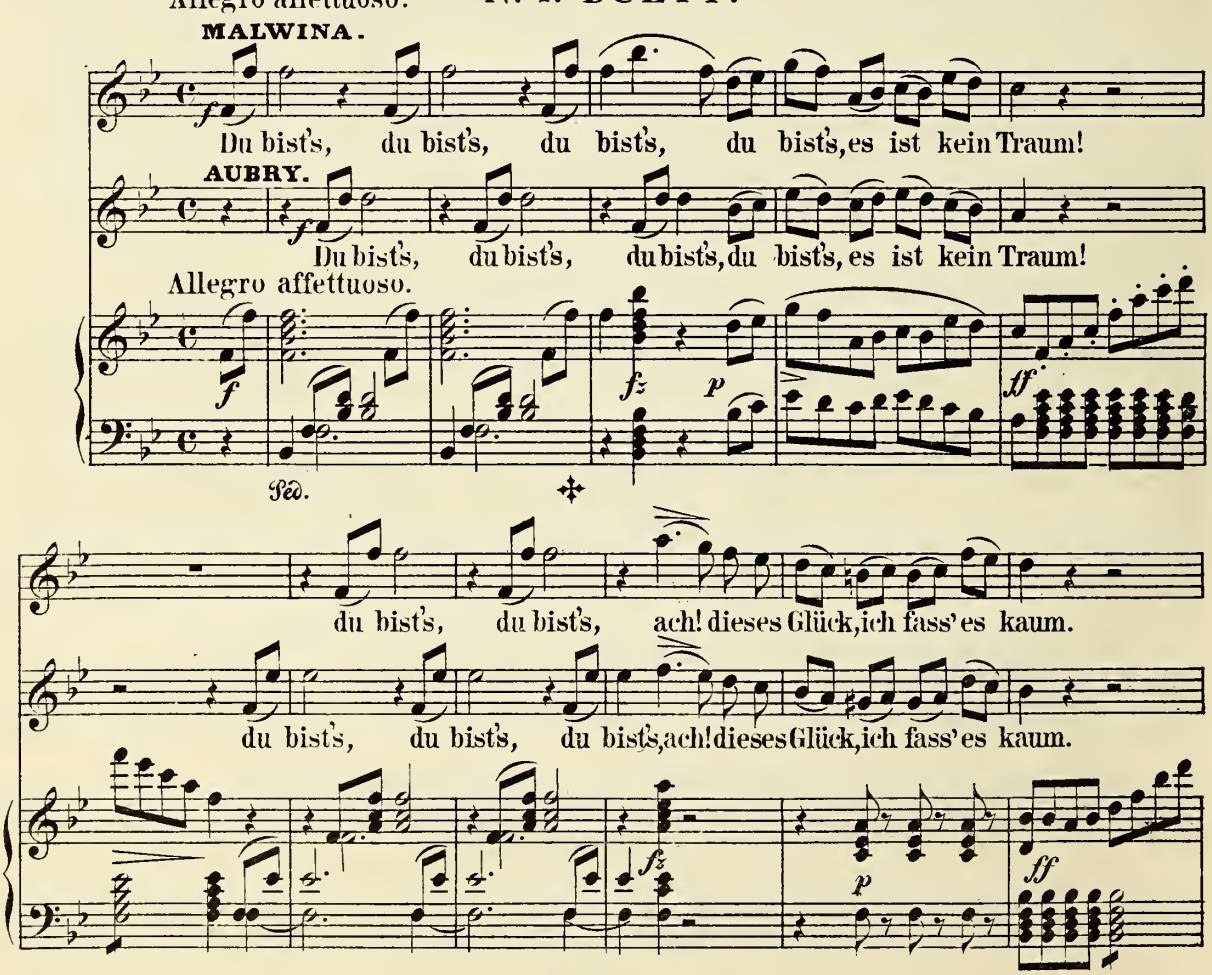
MALWINA.

Du bist's, du bist's, du bist's, du bist's, es ist kein Traum!

AUBRY.

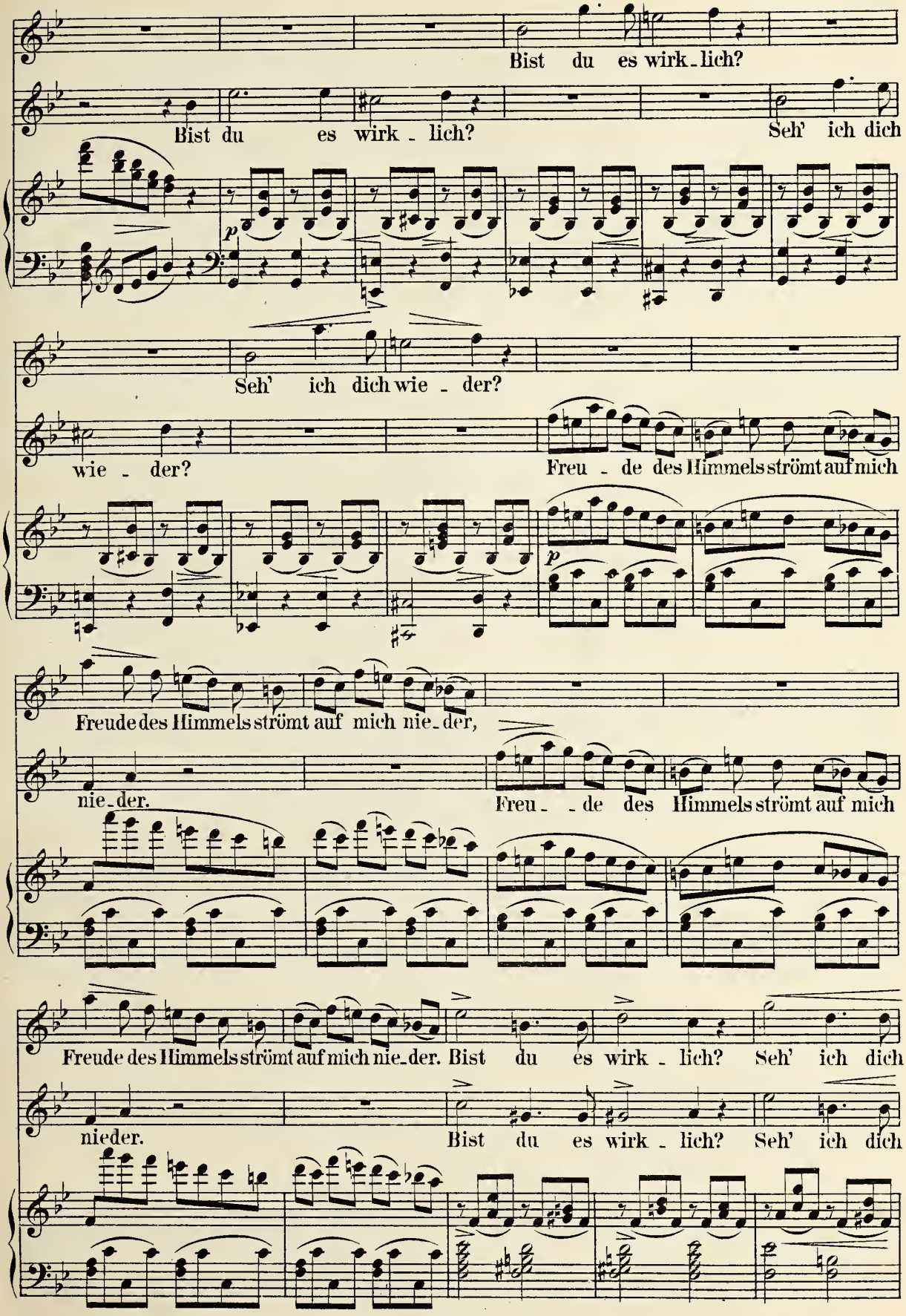
Du bist's, du bist's, du bist's, du bist's, es ist kein Traum!

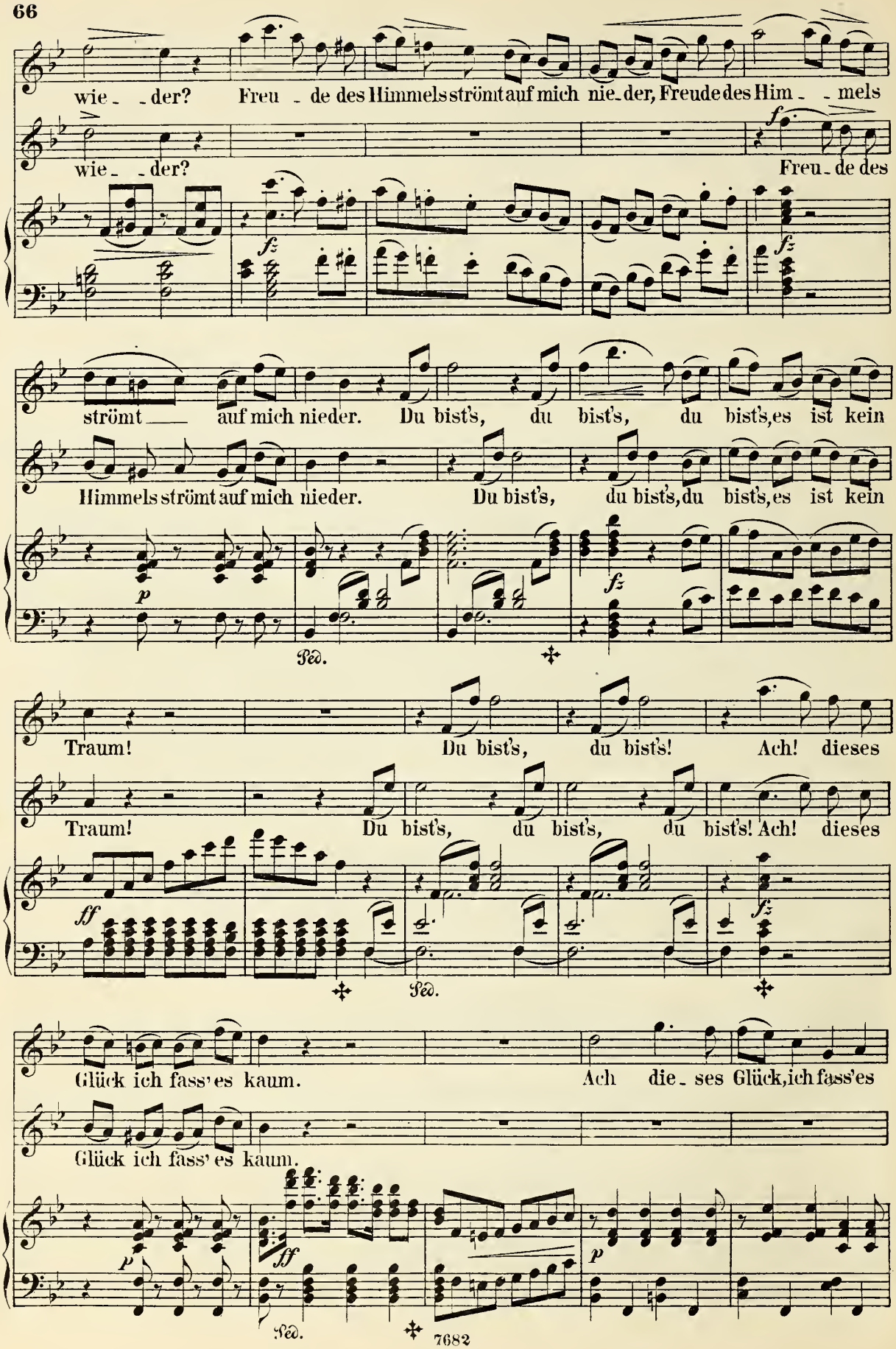
Allegro affettuoso.

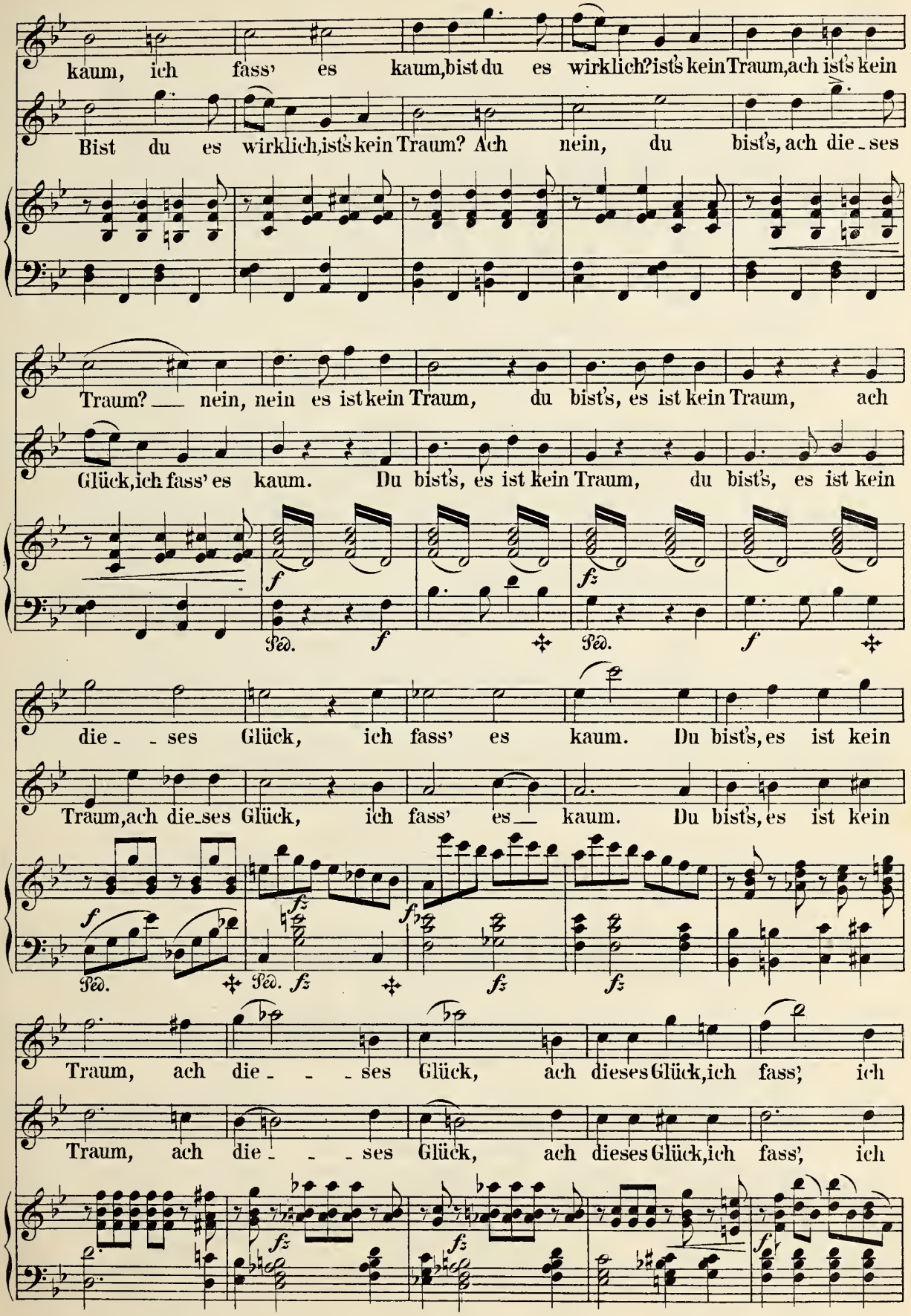


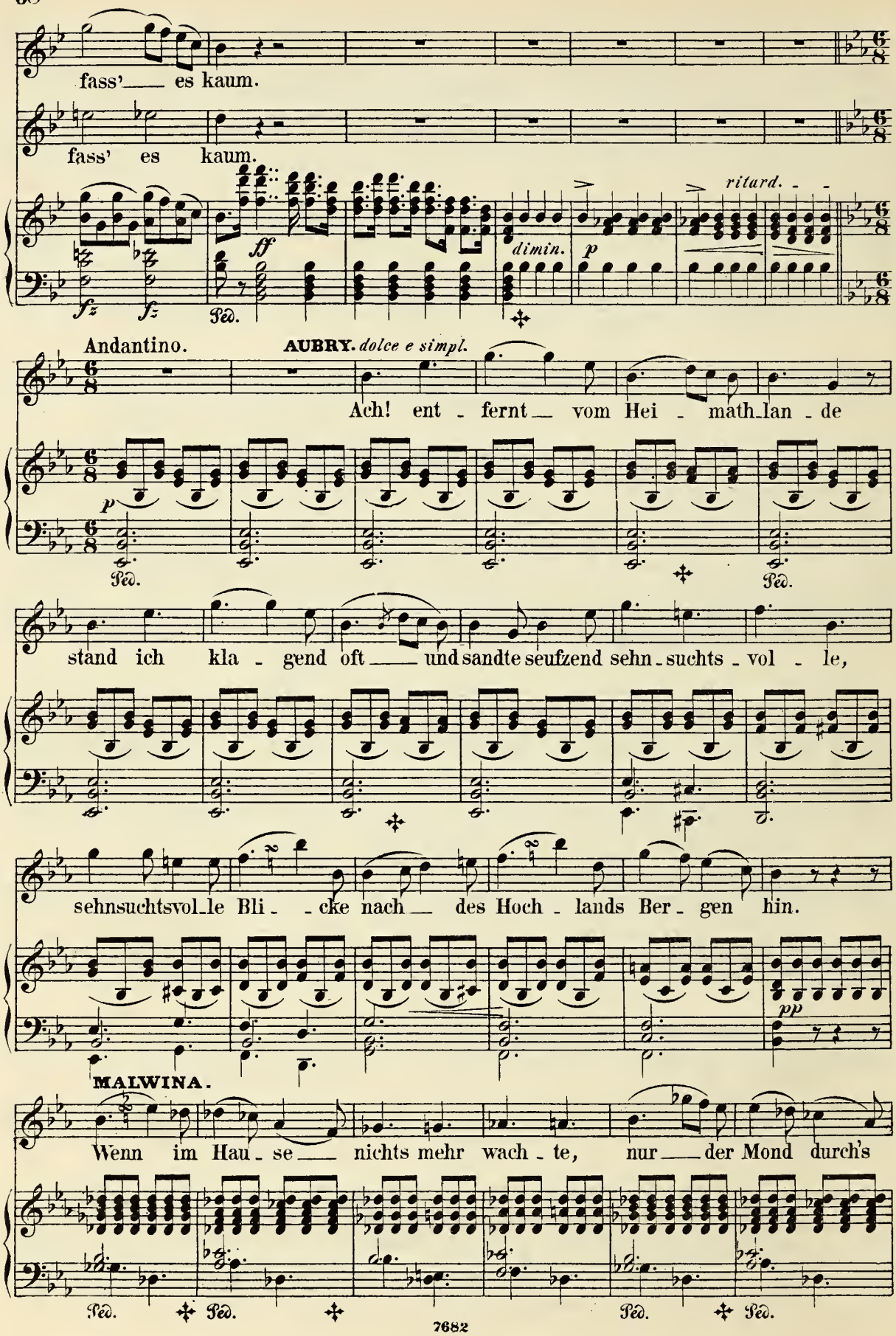
du bist's, du bist's, ach! dieses Glück, ich fass' es kaum.

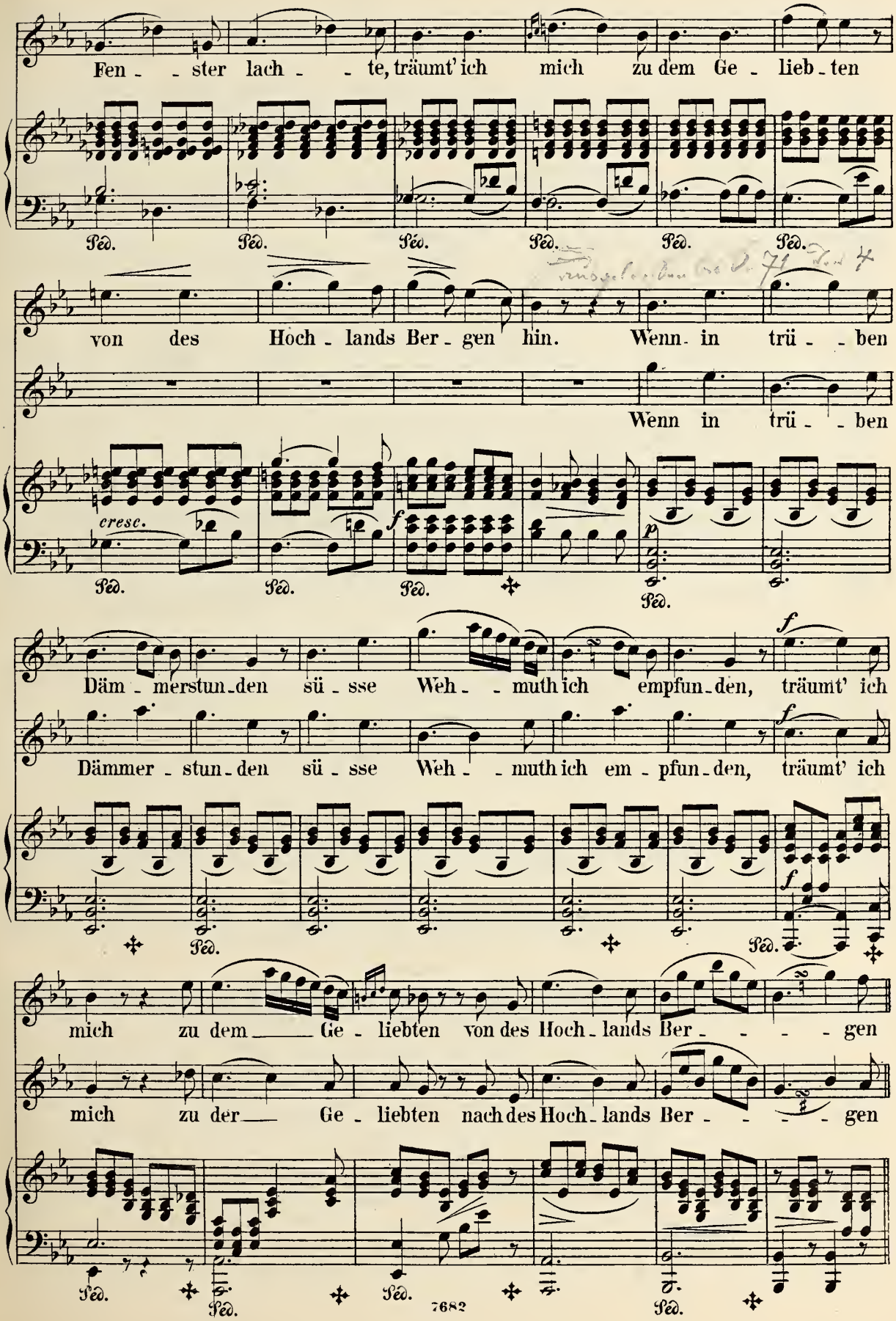
du bist's, du bist's, du bist's, ach! dieses Glück, ich fass' es kaum.


Bist du es wirk - lich?
Bist du es wirk - lich? Seh' ich dich
p
Seh' ich dich wie - der?
wie - der? Freu - de des Himmels strömt auf mich
p
Freude des Himmels strömt auf mich nie - der,
nie - der. Freu - de des Himmels strömt auf mich
Freude des Himmels strömt auf mich nie - der. Bist du es wirk - lich? Seh' ich dich
nieder. Bist du es wirk - lich? Seh' ich dich


wie_ _der? Freu _ de des Himmels strömt auf mich nie_der, Freude des Him_ _mels
wie_ _der? Freu_de des
strömt auf mich nieder. Du bist's, du bist's, du bist's, es ist kein
Himmels strömt auf mich nieder. Du bist's, du bist's, du bist's, es ist kein
Ped.
Traum! Du bist's, du bist's! Ach! dieses
Traum! Du bist's, du bist's, du bist's! Ach! dieses
Ped.
Glück ich fass' es kaum. Ach die_ses Glück, ich fass's
Glück ich fass' es kaum.
Ped.


kaum, ich fass' es kaum, bist du es wirklich? ist's kein Traum, ach ist's kein
Bist du es wirklich, ist's kein Traum? Ach nein, du bist's, ach die - ses
Traum? — nein, nein es ist kein Traum, du bist's, es ist kein Traum, ach
Glück, ich fass' es kaum. Du bist's, es ist kein Traum, du bist's, es ist kein
Ped. Ped.
die - - ses Glück, ich fass' es kaum. Du bist's, es ist kein
Traum, ach die - ses Glück, ich fass' es — kaum. Du bist's, es ist kein
Ped. Ped.
Traum, ach die - - - ses Glück, ach dieses Glück, ich fass', ich
Traum, ach die - - - ses Glück, ach dieses Glück, ich fass', ich


fass'___ es kaum.
fass' es kaum.
ritard.
dimin.
Andantino.
AUBRY. dolce e simpl.
Ach! ent - fernt___ vom Hei - math_lan - de
stand ich kla - gend oft___ und sandte seufzend sehn_suchts - vol - le,
sehnsuchtsvol_le Bli - - cke nach___ des Hoch - lands Ber - gen hin.
MALWINA.
Wenn im Hau - se___ nichts mehr wach - te, nur___ der Mond durch's


Fen - - ster lach - - te, träumt' ich mich zu dem Ge - lieb - ten
Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.
von des Hoch - lands Ber - gen hin. Wenn in trü - - ben
Wenn in trü - - ben
cresc. f p
Ped. Ped. Ped. Ped.
Däm - merstun - den sü - sse Weh - - muth ich empfun - den, träumt' ich
Dämmer - stun - den sü - sse Weh - - muth ich em - pfun - den, träumt' ich
f f
Ped. Ped.
mich zu dem Ge - liebten von des Hoch - lands Ber - - - - gen
mich zu der Ge - liebten nach des Hoch - lands Ber - - - - gen
Ped. Ped. Ped. Ped.

Ritenuto.

hin. denn es

hin. Doch die Zeit ist nun entschwunden, heiter glänzt der Liebe Glück, denn es

führten mich die Stunden zu dem Theu-ren ja zu-rück, doch die Zeit ist

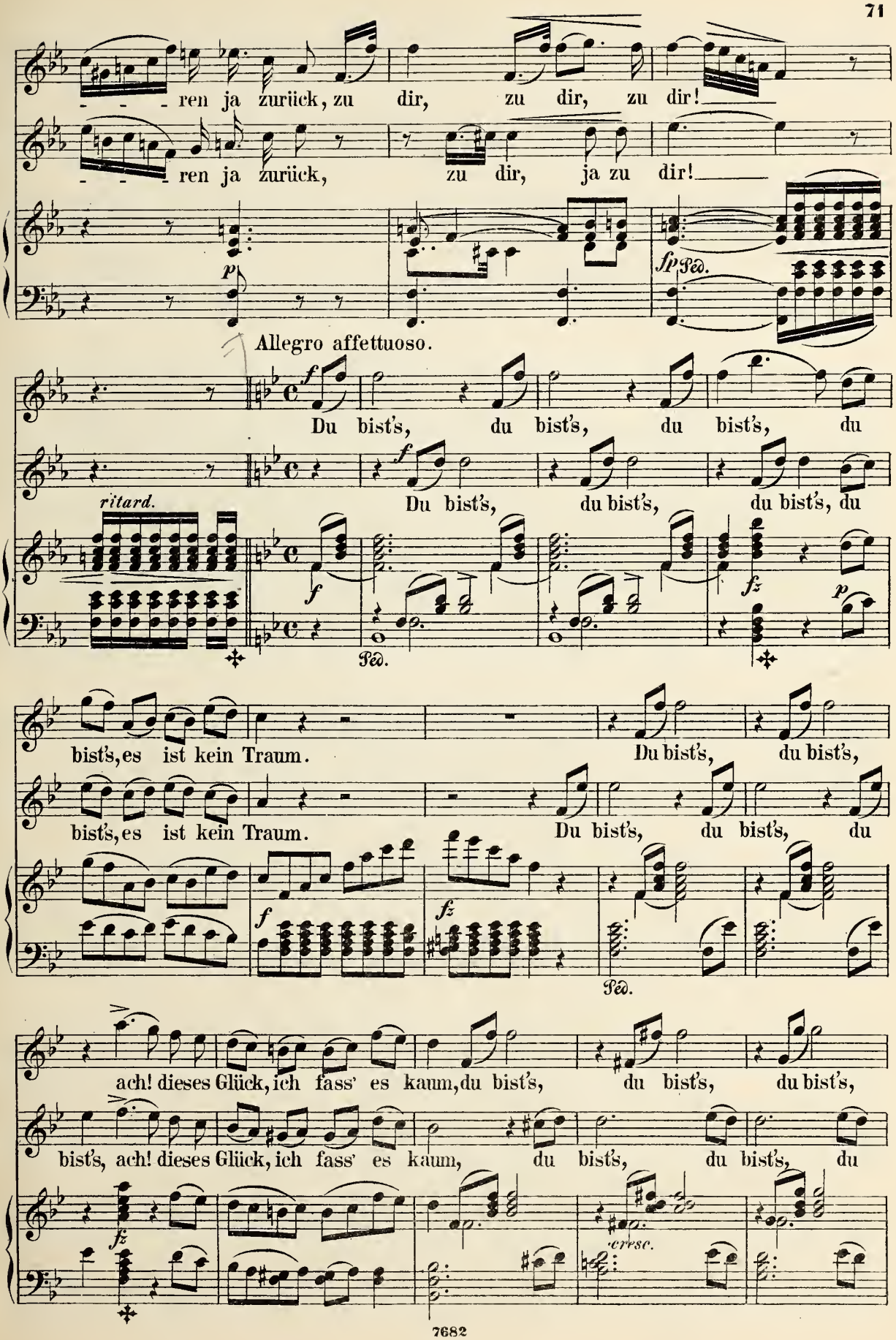
führten mich die Stunden zu der Theu-ren ja zu-rück,

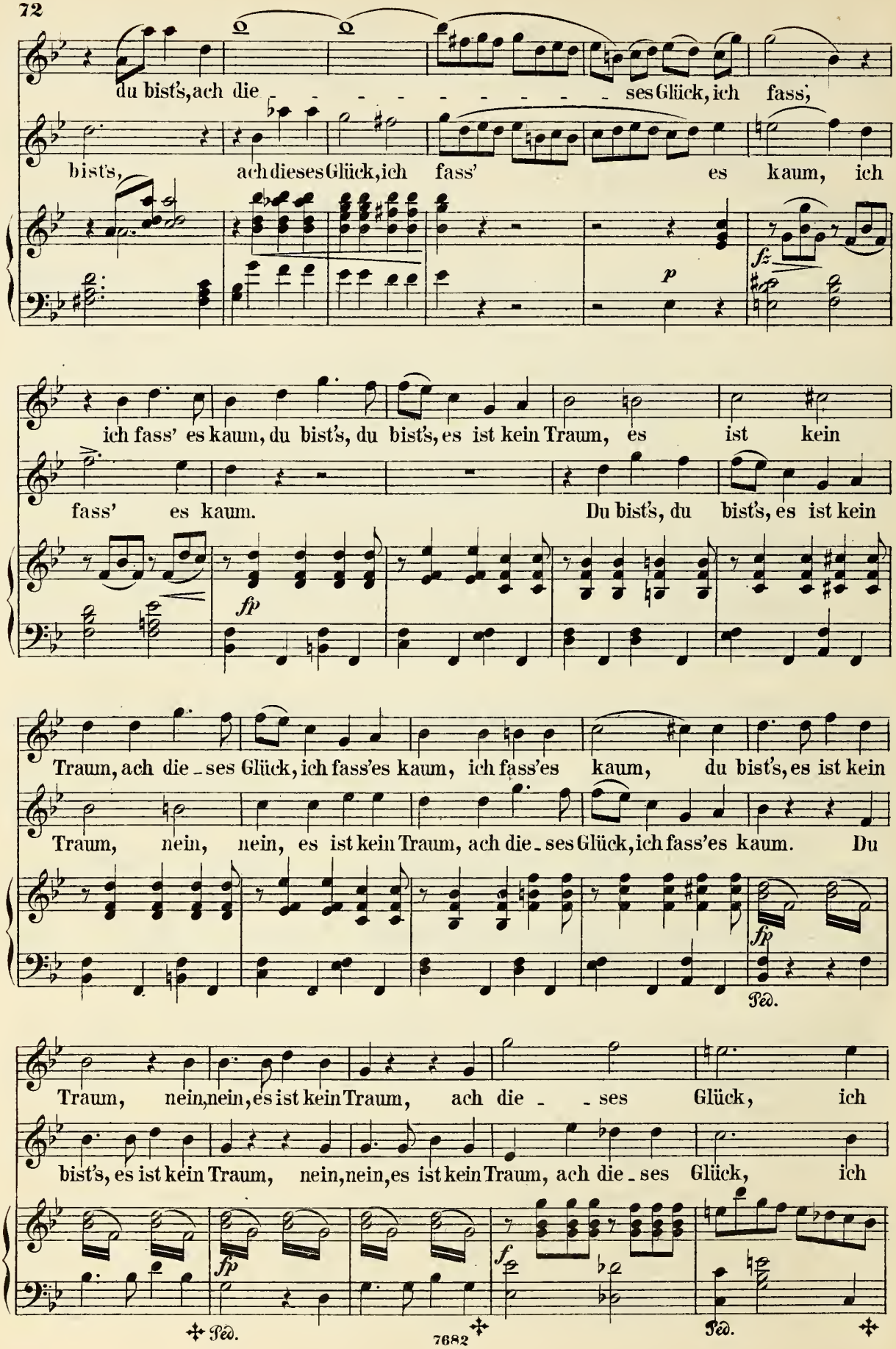
nun entschwunden, heiter glänzt der Liebe Glück.

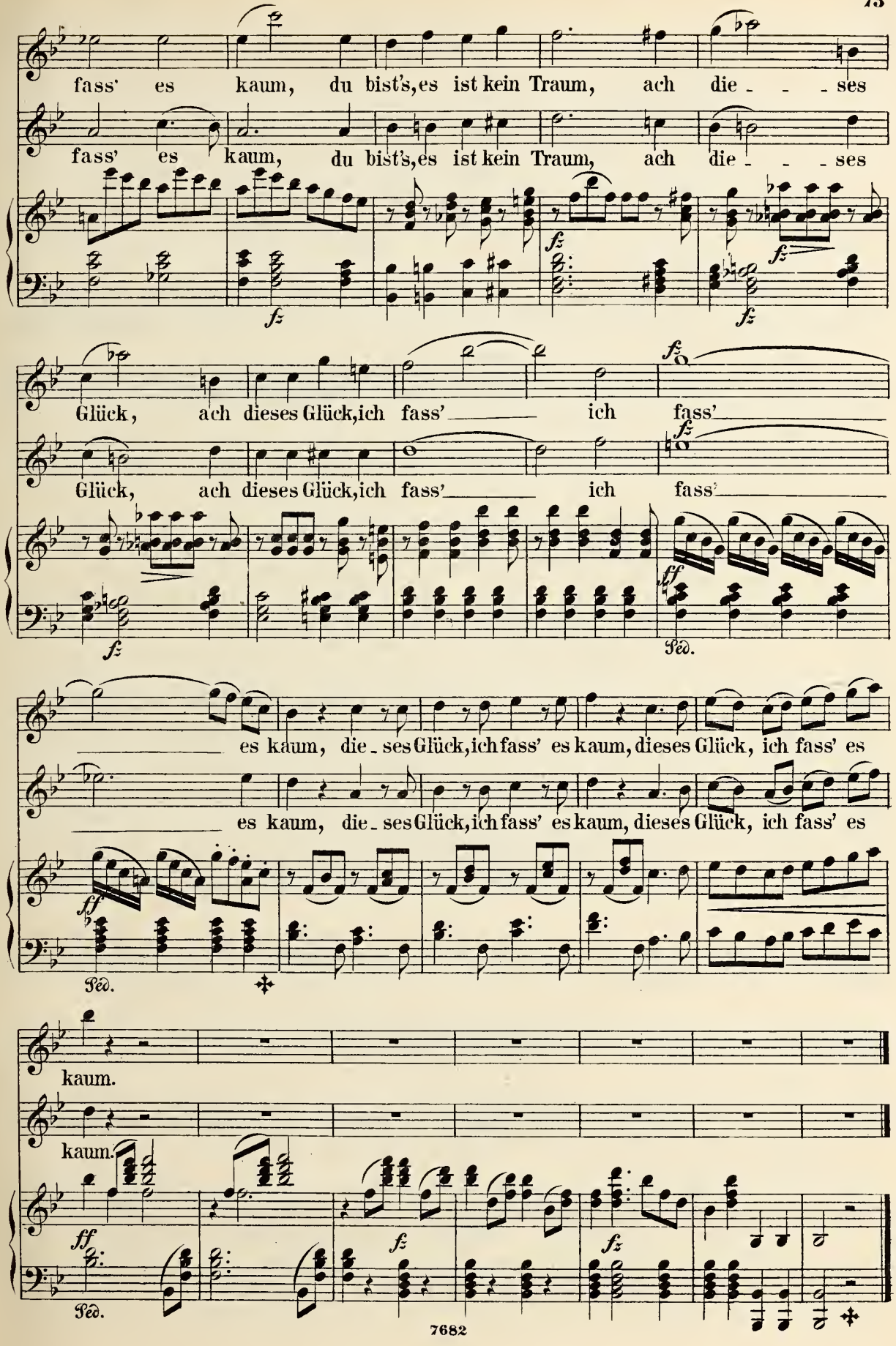
Denn es führten mich die Stunden zu der

Denn es führten mich die Stunden zu dem Theu - -

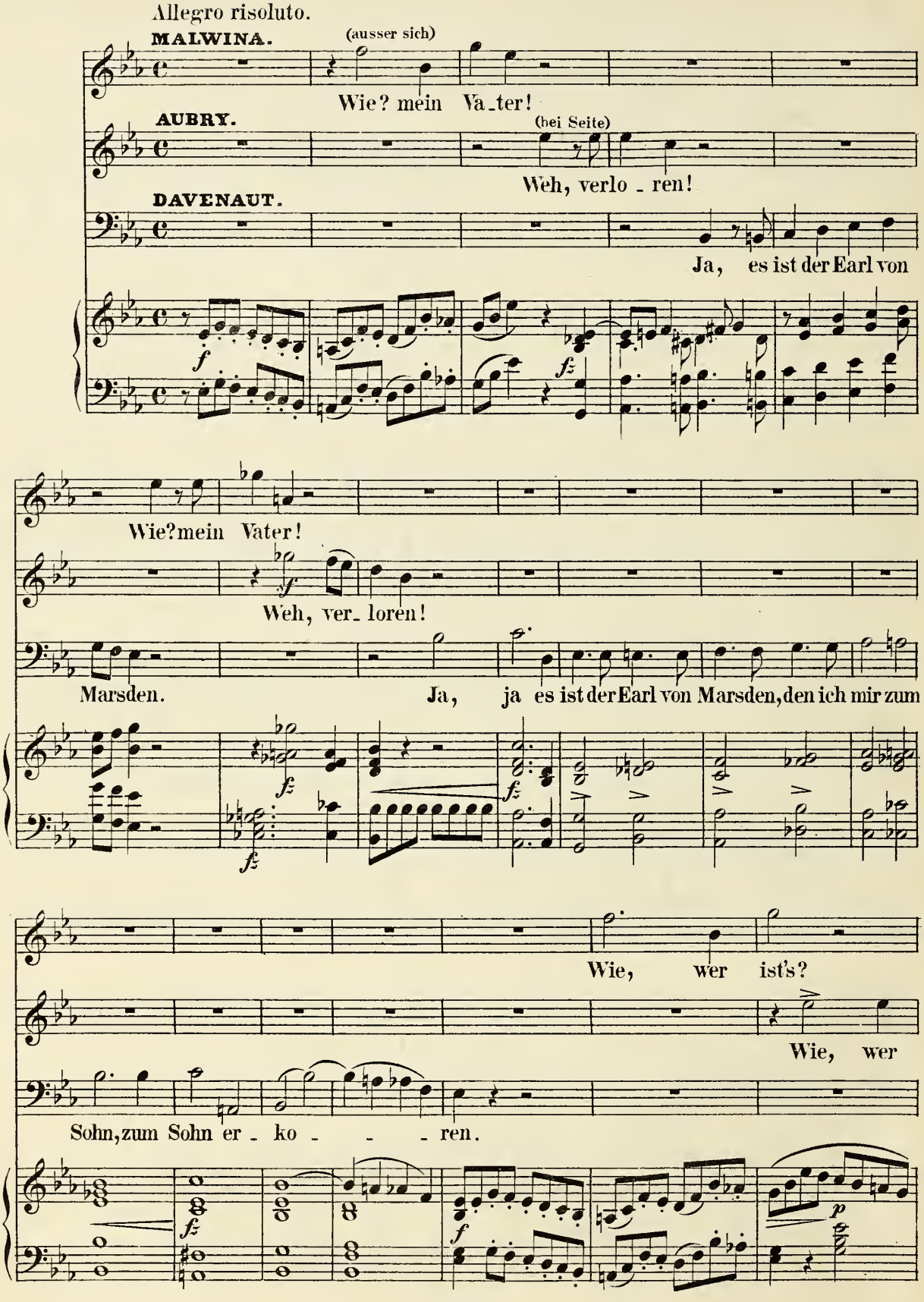
Theuren ja zurück, denn es führten mich die Stunden zu der Theu - -

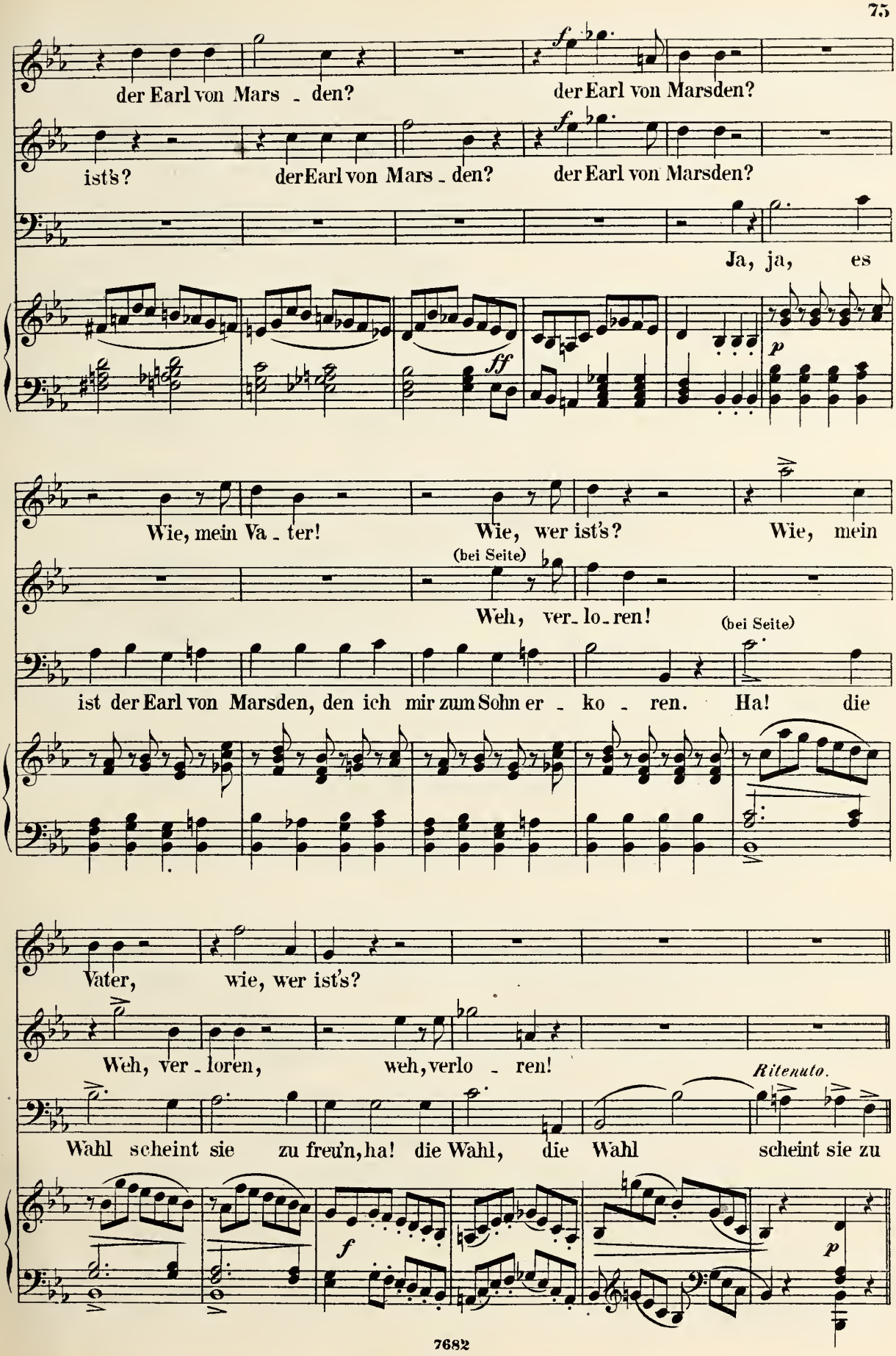

ren ja zurück, zu dir, zu dir, zu dir!
ren ja zurück, zu dir, ja zu dir!
Allegro affettuoso.
Du bist's, du bist's, du bist's, du
Du bist's, du bist's, du bist's, du
ritard.
bist's, es ist kein Traum.
Du bist's, du bist's,
bist's, es ist kein Traum.
Du bist's, du bist's, du
ach! dieses Glück, ich fass' es kaum, du bist's, du bist's, du bist's,
bist's, ach! dieses Glück, ich fass' es kaum, du bist's, du bist's, du
cresc.

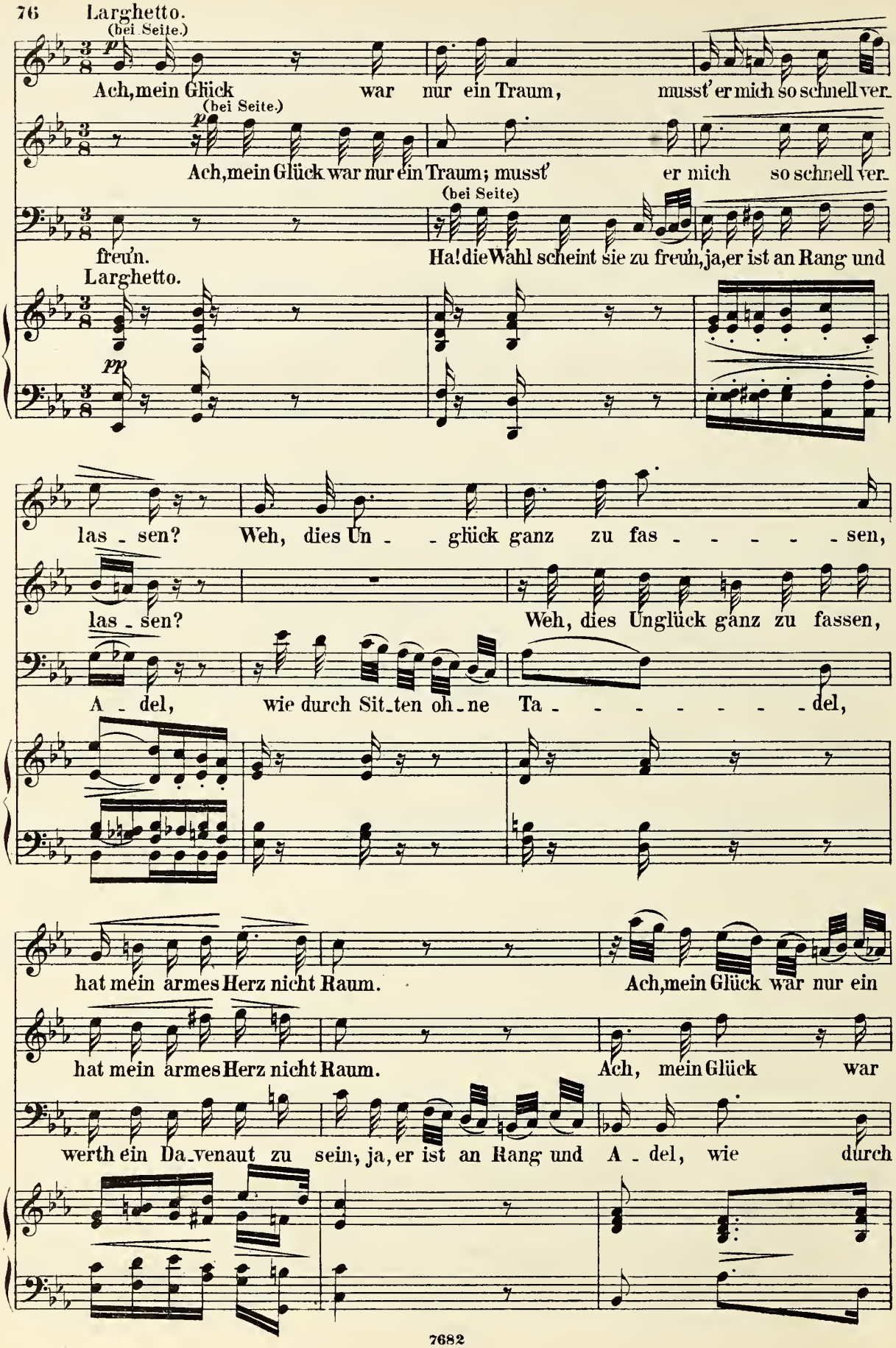

du bist's, ach die ses Glück, ich fass',
bist's, ach dieses Glück, ich fass' es kaum, ich
fz
p
ich fass' es kaum, du bist's, du bist's, es ist kein Traum, es ist kein
fass' es kaum. Du bist's, du bist's, es ist kein
fp
Traum, ach die ses Glück, ich fass's es kaum, ich fass's kaum, du bist's, es ist kein
Traum, nein, nein, es ist kein Traum, ach die ses Glück, ich fass's es kaum. Du
fp
Ped.
Traum, nein, nein, es ist kein Traum, ach die ses Glück, ich
bist's, es ist kein Traum, nein, nein, es ist kein Traum, ach die ses Glück, ich
fp
fz
Ped.
Ped.

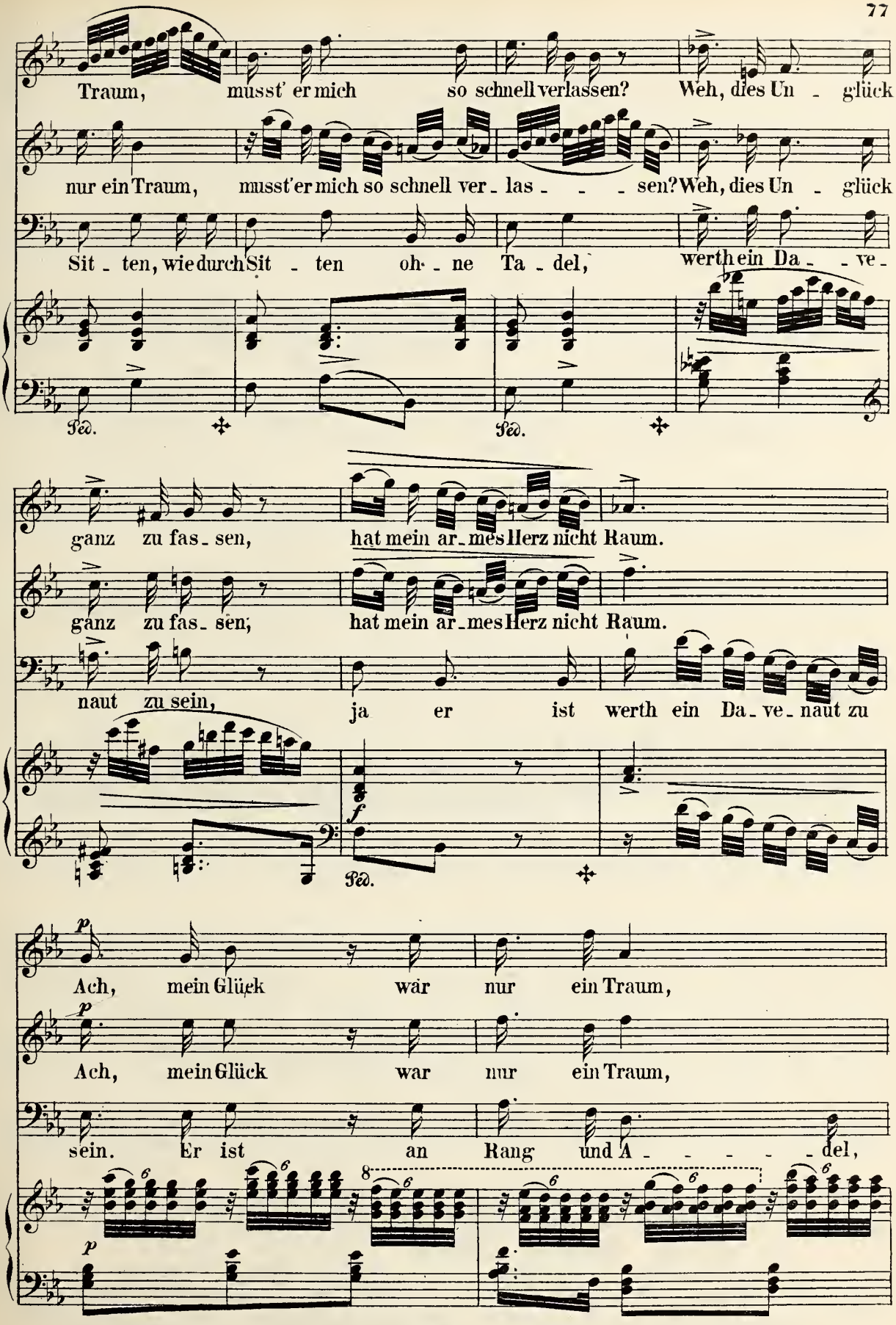

fass' es kaum, du bist's, es ist kein Traum, ach die - - - ses
fass' es kaum, du bist's, es ist kein Traum, ach die - - - ses
fz
fz
fz
fz
Glück, ach dieses Glück, ich fass' ich fass'
Glück, ach dieses Glück, ich fass' ich fass'
fz
fz
ff
Ped.
es kaum, die - ses Glück, ich fass' es kaum, dieses Glück, ich fass' es
es kaum, die - ses Glück, ich fass' es kaum, dieses Glück, ich fass' es
ff
Ped.
kaum.
kaum.
ff
fz
fz
Ped.

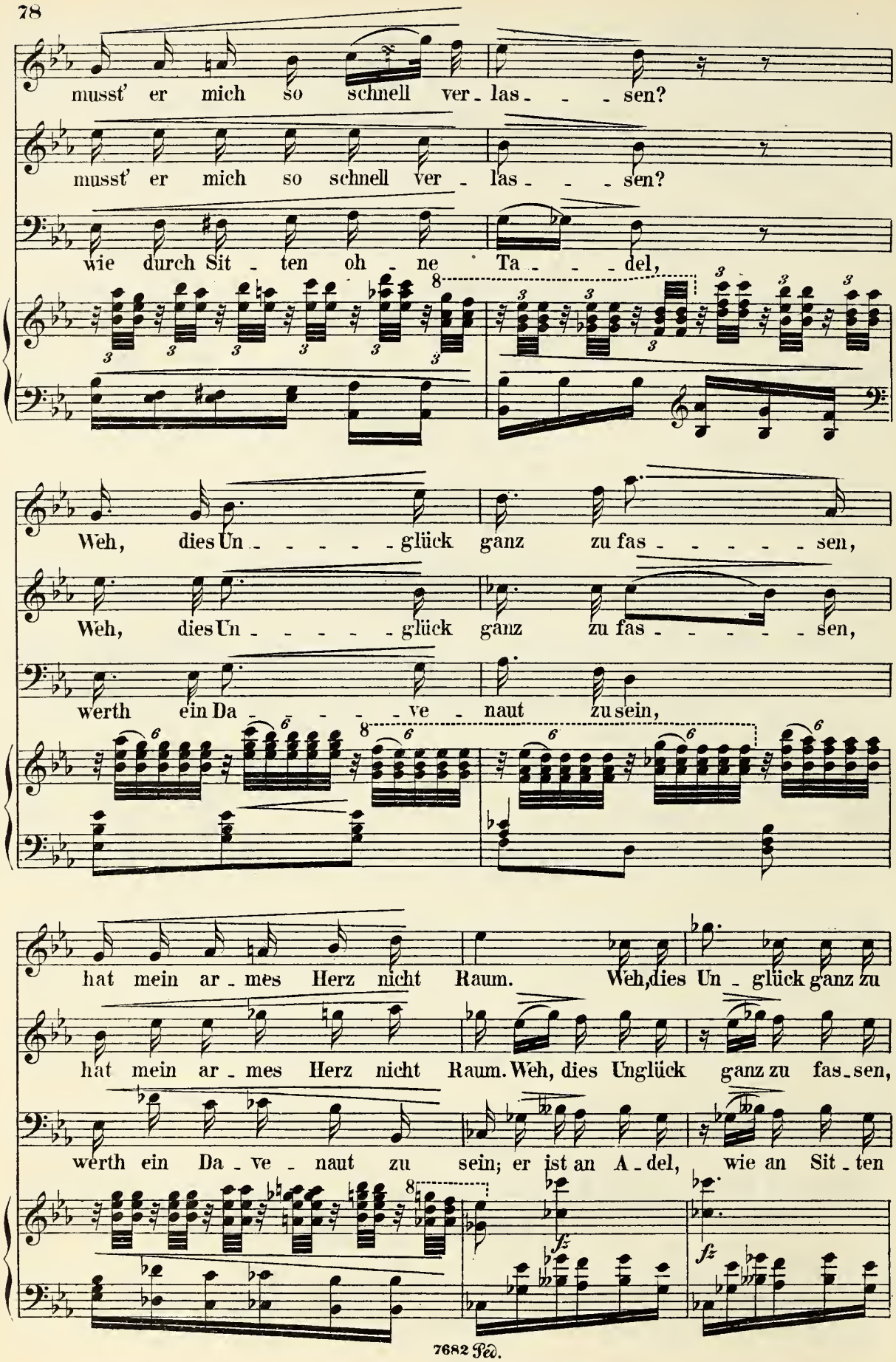
Nº 8. TERZETT.

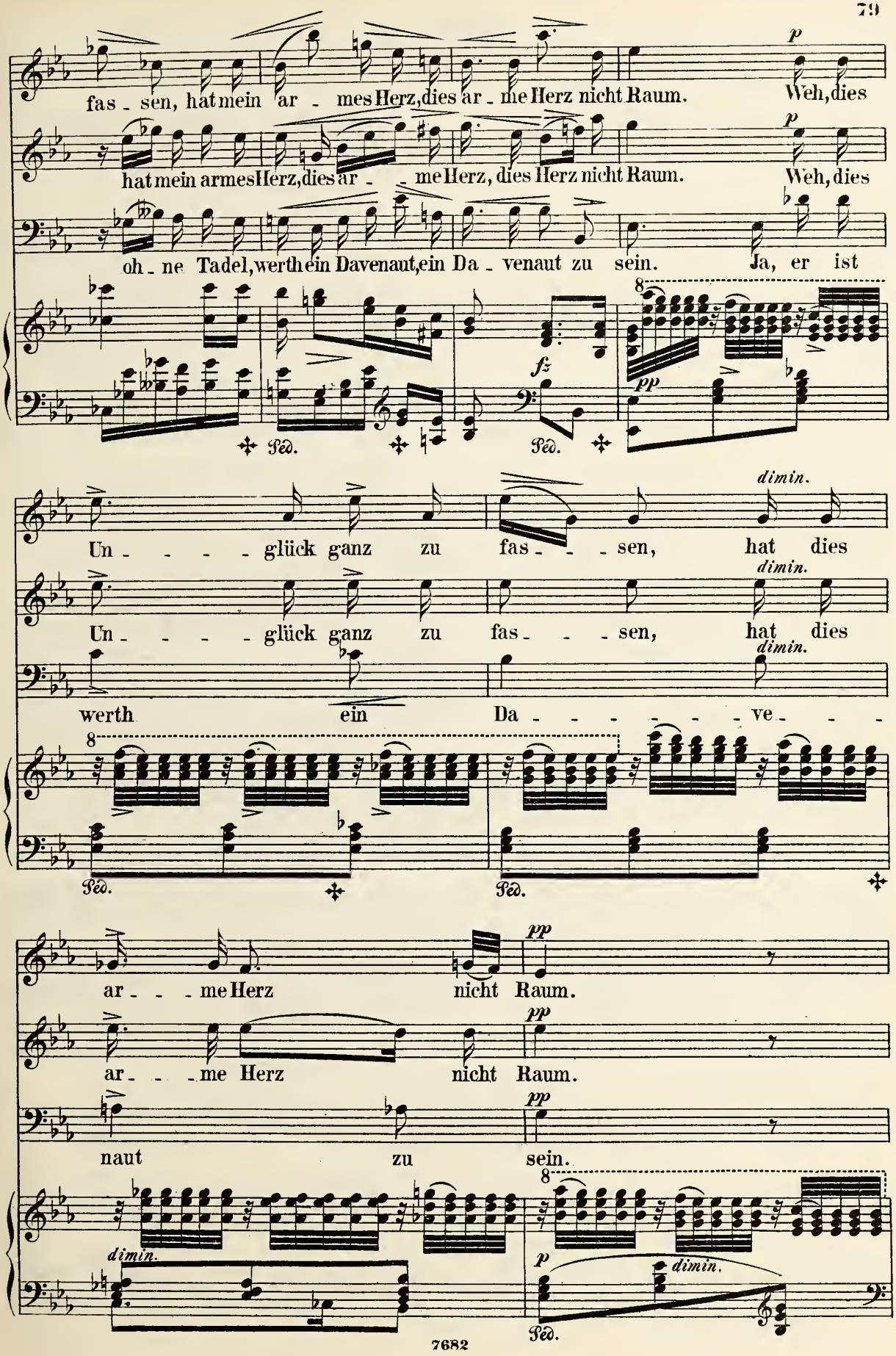

Allegro risoluto.
MALWINA.
(ausser sich)
Wie? mein Va_ter!
AUBRY.
(bei Seite)
Weh, verlo_ren!
DAVENAUT.
Ja, es ist der Earl von
Wie? mein Vater!
Weh, ver_loren!
Marsden.
Ja, ja es ist der Earl von Marsden, den ich mir zum
Wie, wer ist's?
Wie, wer
Sohn, zum Sohn er_ko_ _ _ren.

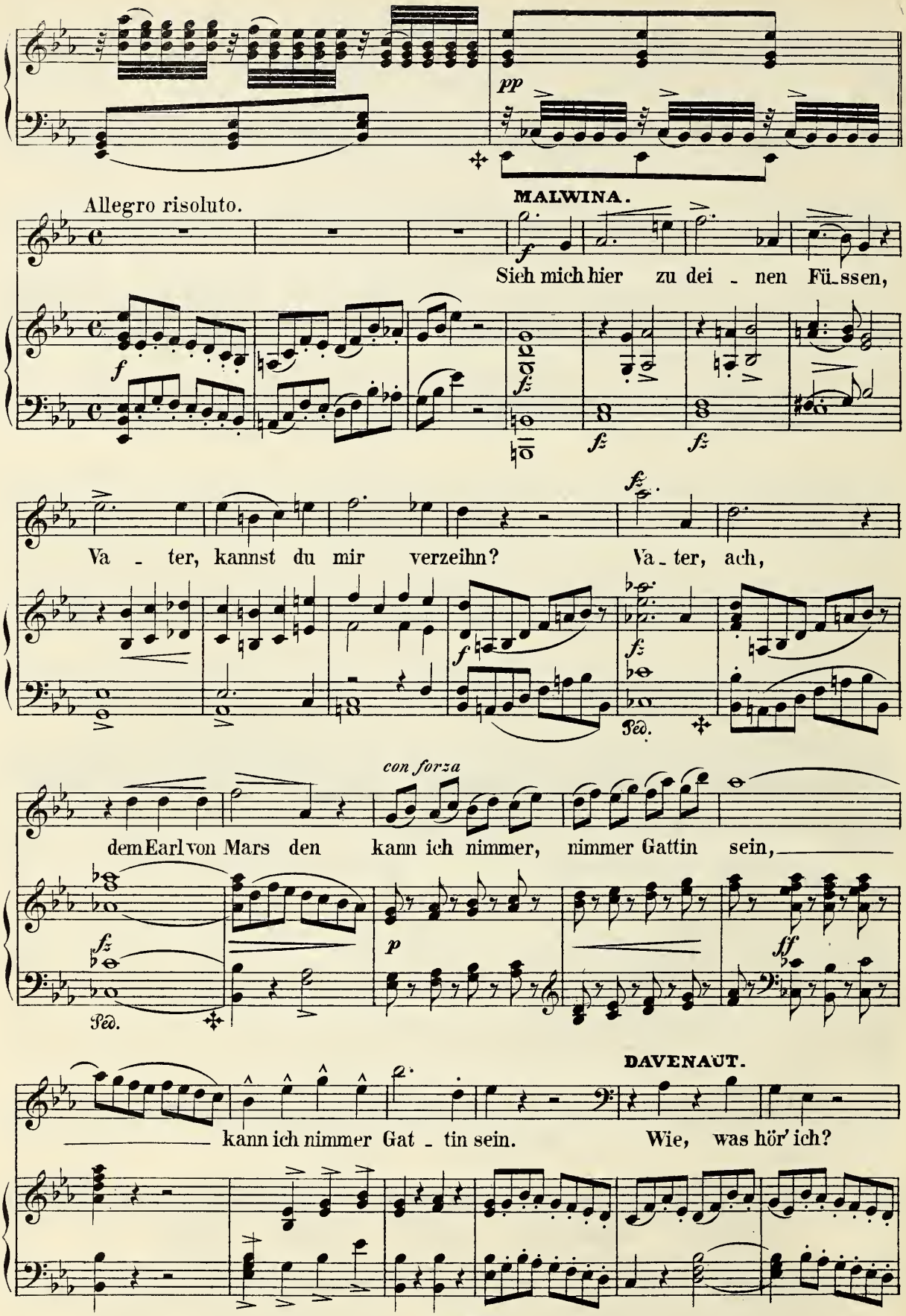

der Earl von Mars - den?
der Earl von Marsden?
ist's?
der Earl von Mars - den?
der Earl von Marsden?
Ja, ja, es
Wie, mein Va - ter!
Wie, wer ist's?
Wie, mein
(bei Seite)
Weh, ver - lo - ren!
(bei Seite)
ist der Earl von Marsden, den ich mir zum Sohn er - ko - ren.
Ha! die
Vater, wie, wer ist's?
Weh, ver - loren, weh, verlo - ren!
Ritenuto.
Wahl scheint sie zu freu'n, ha! die Wahl, die Wahl scheint sie zu


Larghetto.
(bei Seite.)
Ach, mein Glück war nur ein Traum, musst' er mich so schnell ver-
(bei Seite.)
Ach, mein Glück war nur ein Traum; musst' er mich so schnell ver-
(bei Seite)
freu'n.
Ha! die Wahl scheint sie zu freu'n, ja, er ist an Rang und
Larghetto.
las - sen? Weh, dies Un - - glück ganz zu fas - - - - - sen,
las - sen?
Weh, dies Unglück ganz zu fassen,
A - del, wie durch Sit-ten oh-ne Ta - - - - - - - del,
hat mein armes Herz nicht Raum.
Ach, mein Glück war nur ein
hat mein armes Herz nicht Raum.
Ach, mein Glück war
werth ein Da-venaut zu sein; ja, er ist an Rang und A - del, wie durch


Traum, musst' er mich so schnell verlassen? Weh, dies Un - glück
nur ein Traum, musst'er mich so schnell ver - las - - - sen? Weh, dies Un - glück
Sit - ten, wie durch Sit - ten oh - ne Ta - del, werth ein Da - - ve -
Ped. Ped.
ganz zu fas - sen, hat mein ar - mes Herz nicht Raum.
ganz zu fas - sen, hat mein ar - mes Herz nicht Raum.
naut zu sein, ja er ist werth ein Da - ve - naut zu
Ped.
Ach, mein Glück war nur ein Traum,
Ach, mein Glück war nur ein Traum,
sein. Er ist an Rang und A - - - - - del,


musst' er mich so schnell ver - las - - - sen?
musst' er mich so schnell ver - las - - - sen?
wie durch Sit - ten oh - ne Ta - - - del,
Weh, dies Un - - - - - glück ganz zu fas - - - - - sen,
Weh, dies Un - - - - - glück ganz zu fas - - - - - sen,
werth ein Da - - - - ve - naut zu sein,
hat mein ar - mes Herz nicht Raum. Weh, dies Un - glück ganz zu
hat mein ar - mes Herz nicht Raum. Weh, dies Unglück ganz zu fas - sen,
werth ein Da - ve - naut zu sein; er ist an A - del, wie an Sit - ten
fz
fz


fas - sen, hat mein ar - mes Herz, dies ar - me Herz nicht Raum. Weh, dies
hat mein armes Herz, dies ar - - me Herz, dies Herz nicht Raum. Weh, dies
oh - ne Tadel, werth ein Davenaut, ein Da - venaut zu sein. Ja, er ist
p
p
fz
pp
Ped.
Ped.
Un - - - - glück ganz zu fas - - - sen, hat dies
Un - - - - glück ganz zu fas - - - sen, hat dies
werth ein Da - - - - - - ve - - -
dimin.
dimin.
dimin.
Ped.
Ped.
ar - - - me Herz nicht Raum.
ar - - - me Herz nicht Raum.
naut zu sein.
pp
pp
pp
dimin.
p
dimin.
Ped.


pp
Allegro risoluto.
MALWINA.
f
Sieh mich hier zu dei - nen Fü-ssen,
fz
Va - ter, kannst du mir verzeihn?
Va - ter, ach,
Ped.
con forza
dem Earl von Mars den kann ich nimmer, nimmer Gattin sein,
p
ff
DAVENAUT.
kann ich nimmer Gat - tin sein.
Wie, was hör' ich?

MALWINA.

Die - ses Herz hat schon ge - - wählt.

ha! ist's möglich! Wie? Ha!

MALWINA.

Ist's mög - lich? Ach, ich fühl's, ich hab' ge -

fehlt, dass ich's dir bis jetzt verschwie - gen,

ach, ich fühl's, ich hab' ge - fehlt, dass ich's

DAVENAUT.

dir bis jetzt ver - schwie - - gen. Wer ist der Ver -

AUBRY. DAVEN.

wegne? Sprich! Sieh ihn hier im Stau - - be lie - gen. Ha! vor

p *fp*

Zorn kaum halt' ich mich. Wie, Verworfner, dürft Ihr's wagen,

fp

dürft Ihr's wa - gen, dies in's Ant - litz mir zu sa - gen?

ff

MALWINA. (flehend)

Ach! seit meiner Kindheit Ta - - - gen hat dies Herz für ihn ge-

AUBRY.

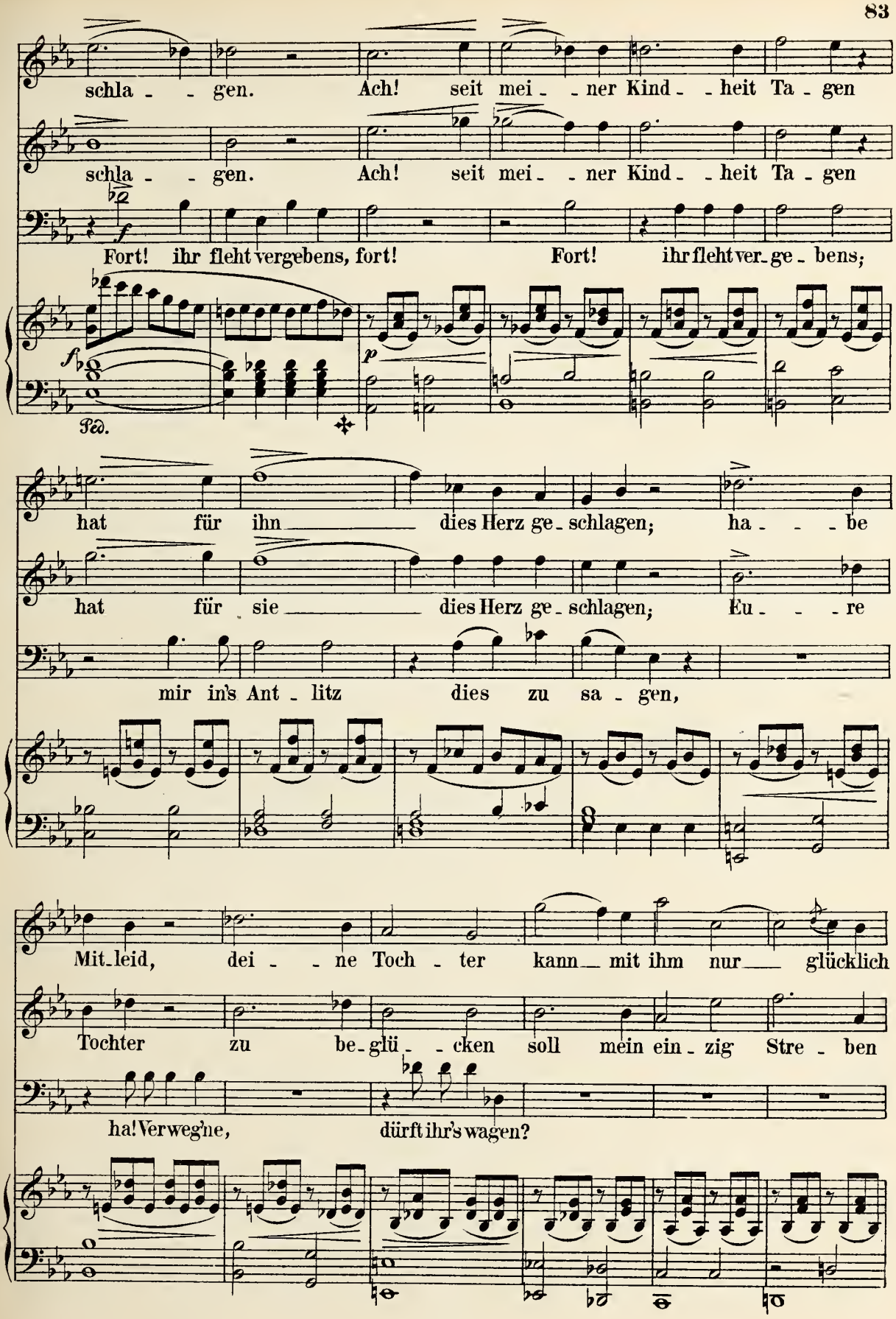
Ach! seit meiner Kindheit Ta - - - gen hat dies Herz für sie ge-

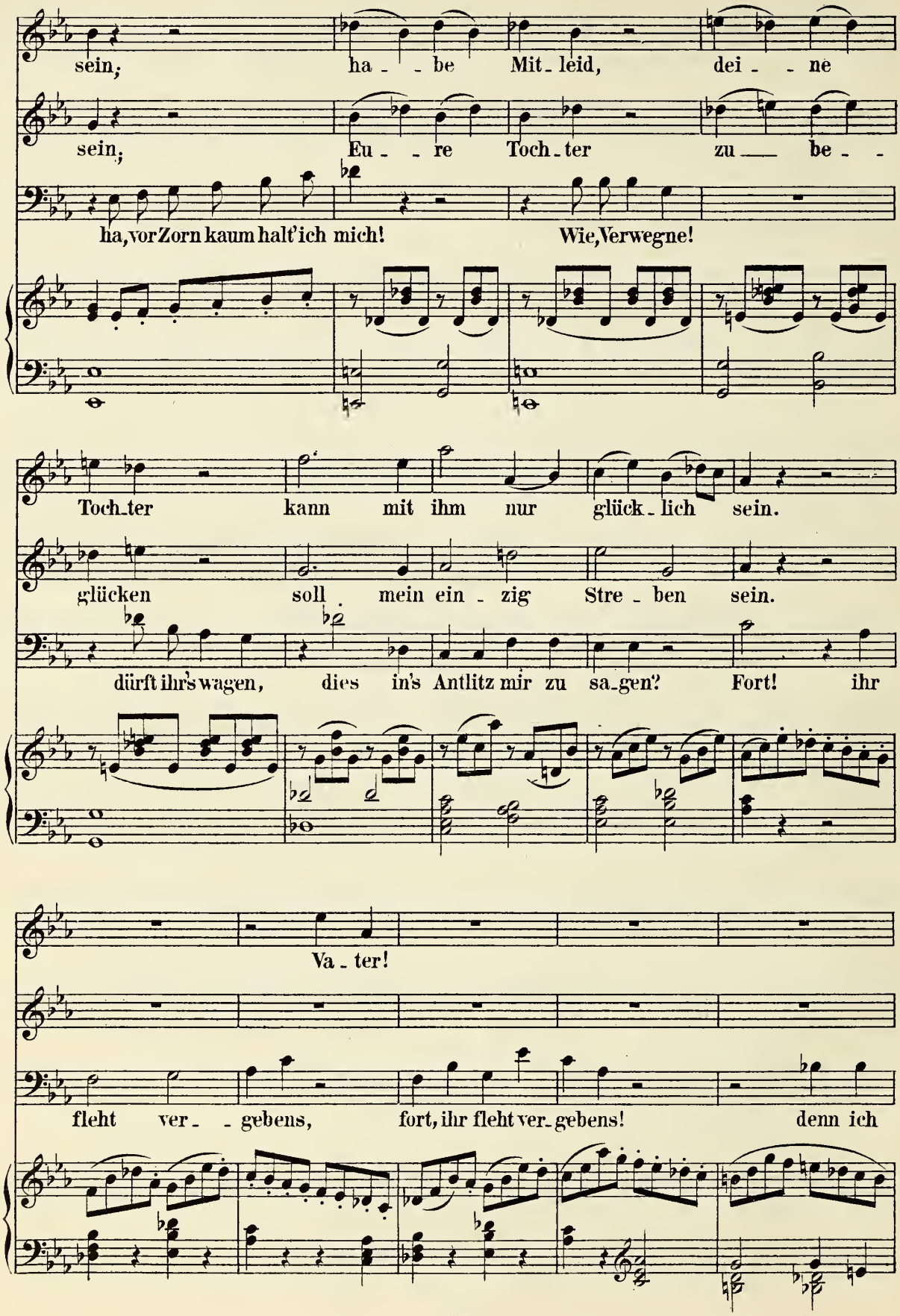
DAVENAUT.

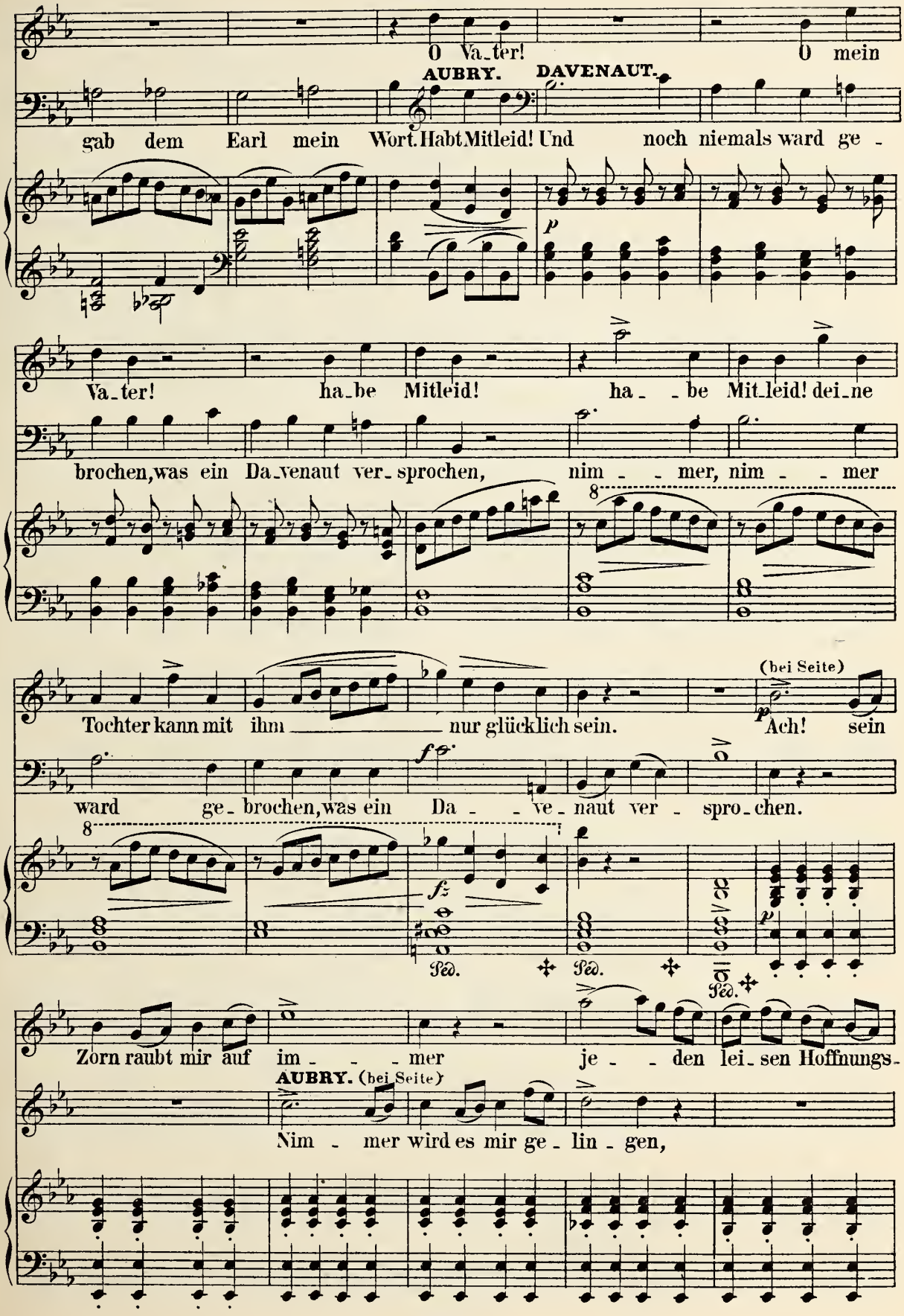
Fort! ihr fleht vergebens, fort!

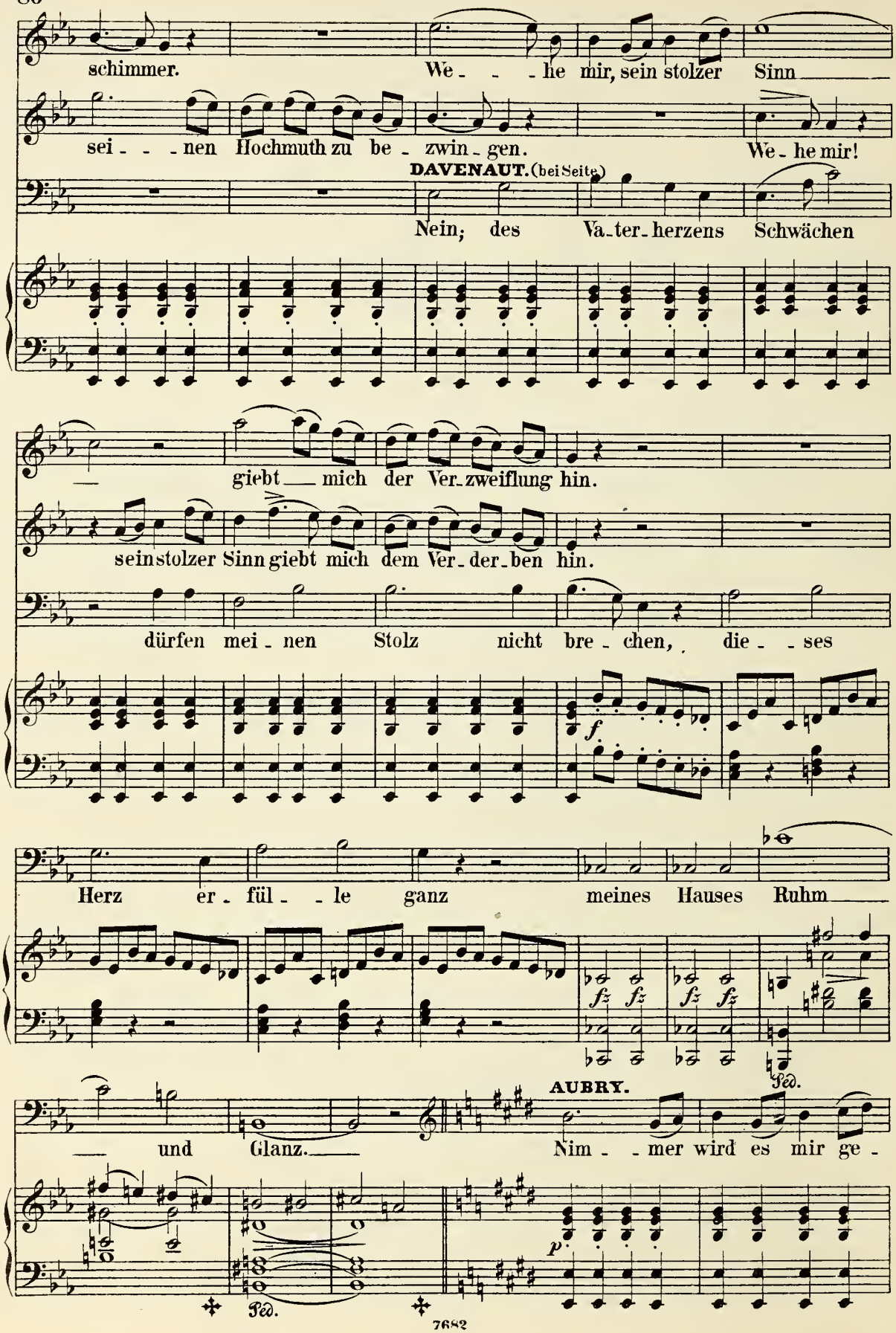
p *f*

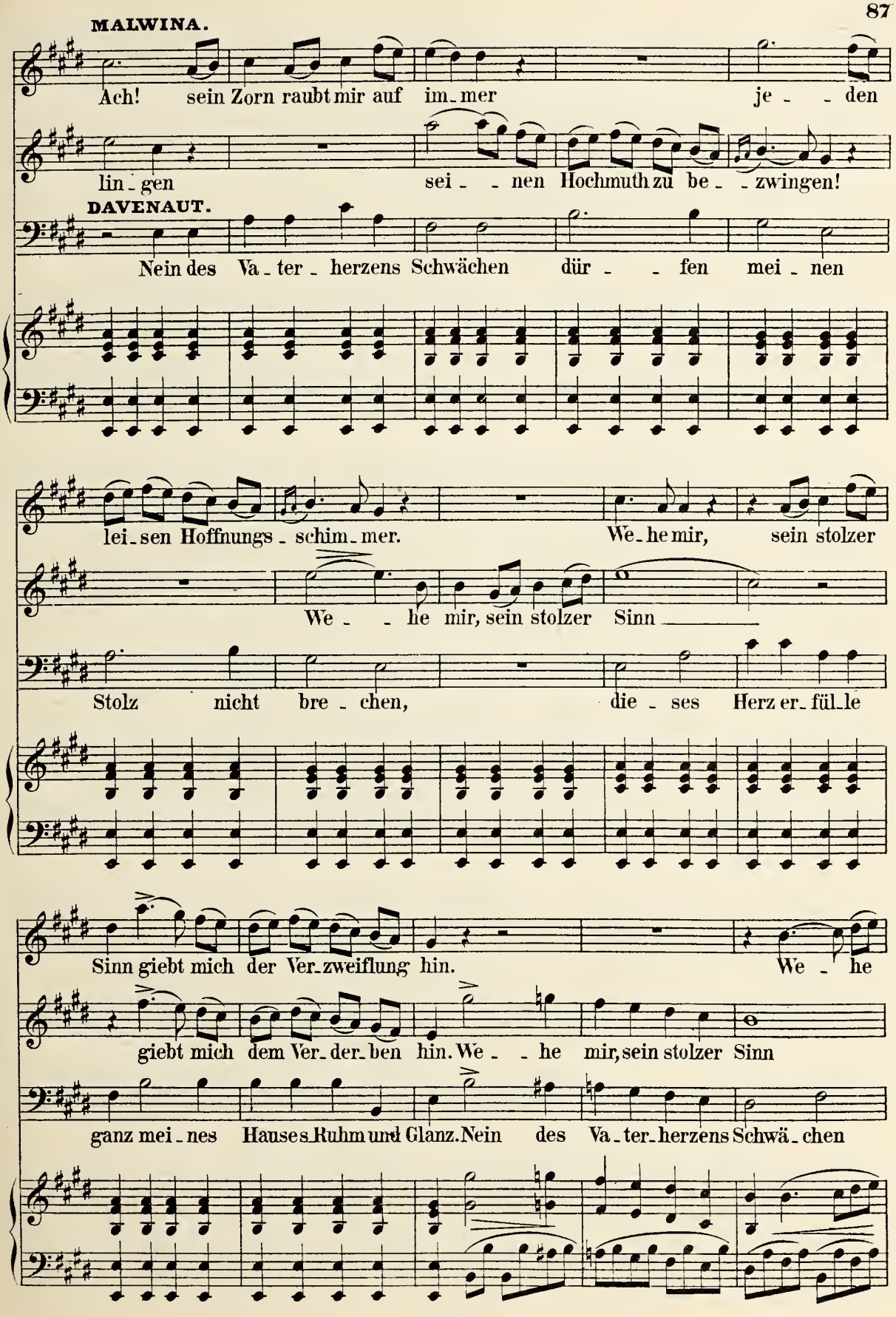
Ped.

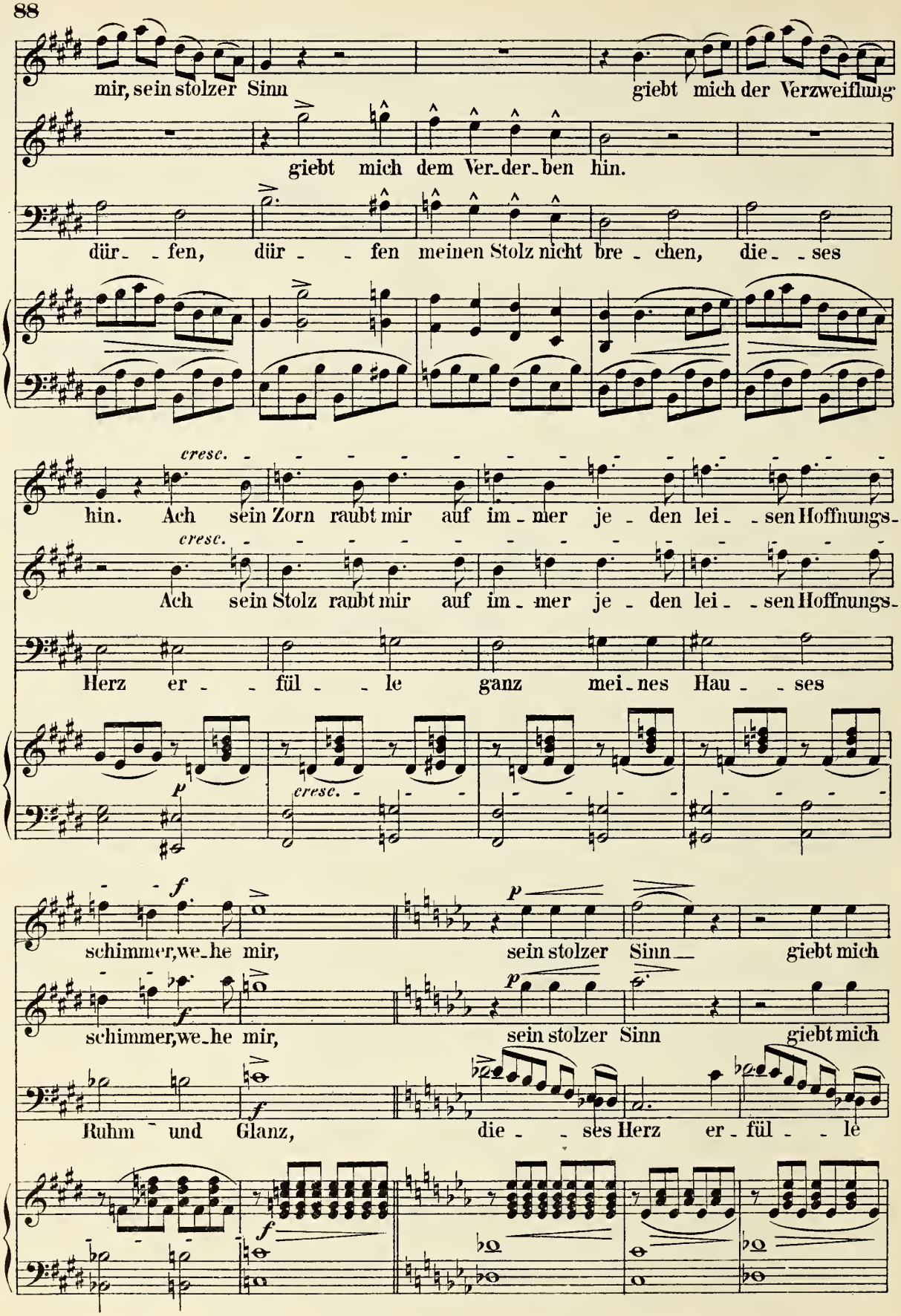

schla - - gen. Ach! seit mei - - ner Kind - - heit Ta - gen
schla - - gen. Ach! seit mei - - ner Kind - - heit Ta - gen
Fort! ihr fleht vergebens, fort! Fort! ihr fleht ver - ge - bens;
Ped.
hat für ihn dies Herz ge - schlagen; ha - - - be
hat für sie dies Herz ge - schlagen; Eu - - - re
mir in's Ant - litz dies zu sa - gen,
Mit - leid, dei - - ne Toch - ter kann mit ihm nur glücklich
Tochter zu be - glü - - cken soll mein ein - zig Stre - ben
ha! Verwegne, dürft ihr's wagen?

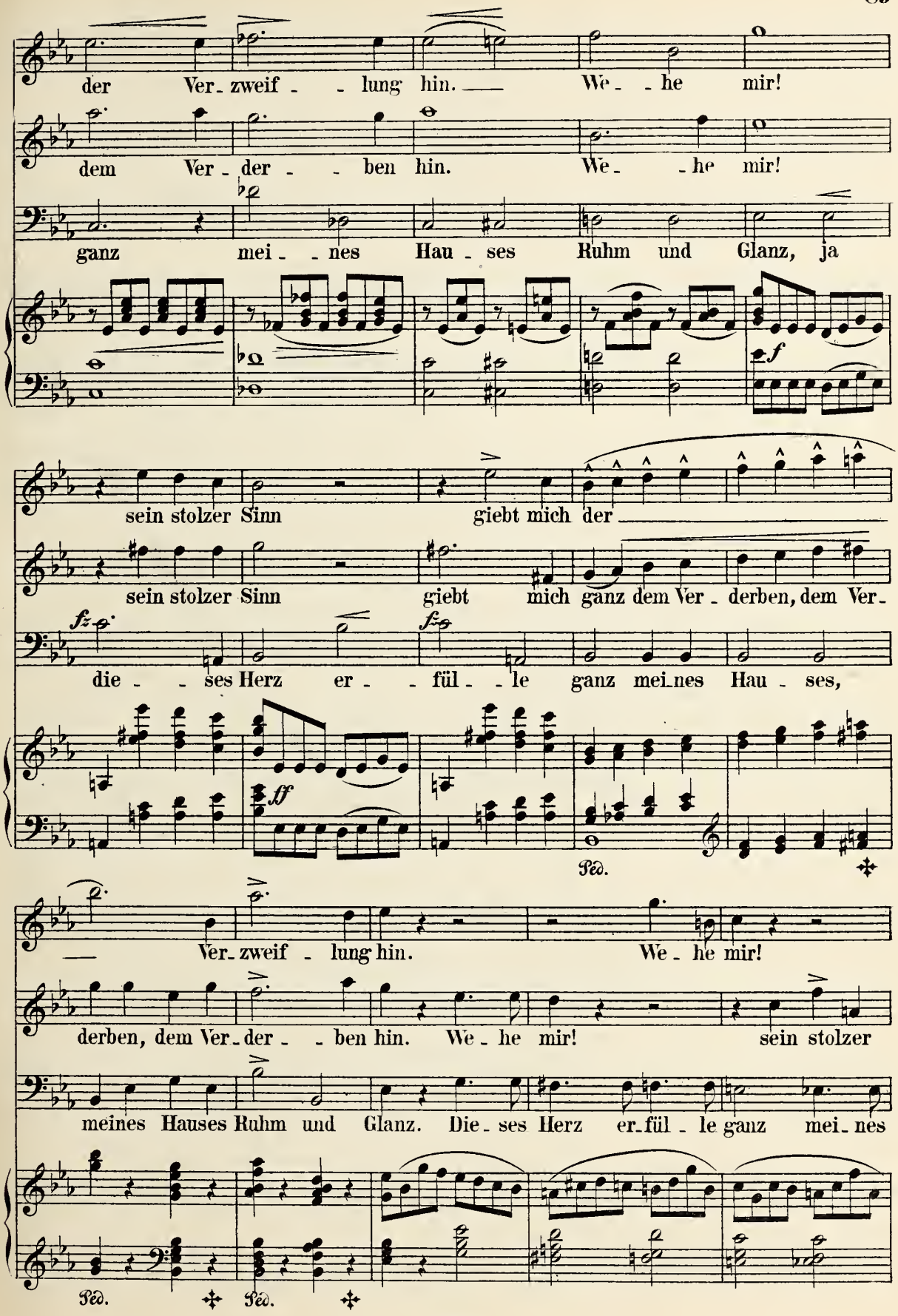

sein;
ha - - be Mit - leid,
dei - - ne
sein;
Eu - - re Toch - ter
zu — be - -
ha, vor Zorn kaum halt' ich mich!
Wie, Verwegne!
Toch - ter
kann mit ihm nur glück - lich sein.
glücken
soll mein ein - zig Stre - ben sein.
dürft ihr's wagen,
dies in's Antlitz mir zu sa - gen?
Fort!
ihr
Va - ter!
fleht ver - - gebens,
fort, ihr fleht ver - gebens!
denn ich

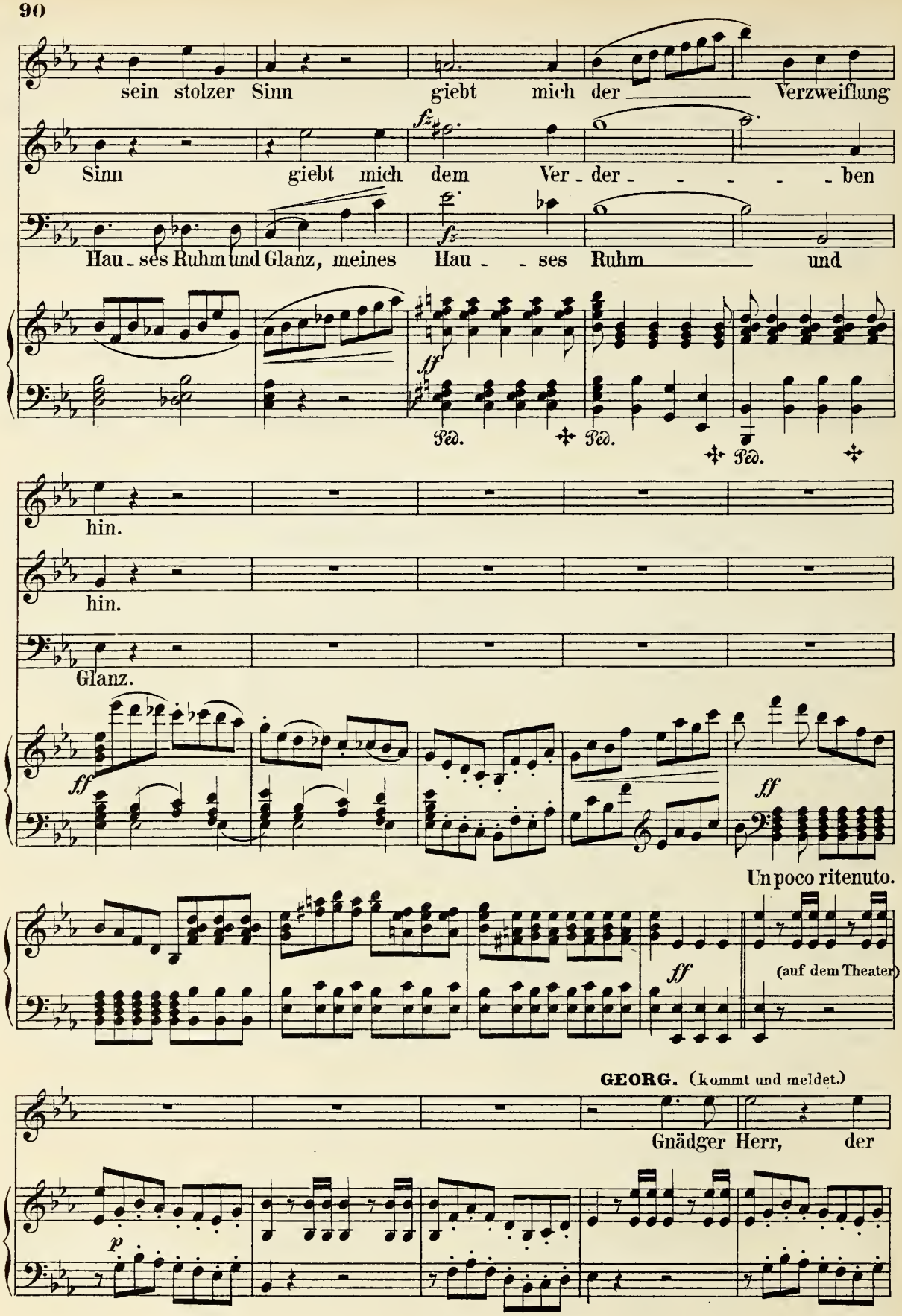

O Va_ter! O mein
AUBRY. DAVENAUT.
gab dem Earl mein Wort. Habt Mitleid! Und noch niemals ward ge -
p
Va_ter! ha_be Mitleid! ha_ _be Mit_leid! dei_ne
brochen, was ein Da_venaut ver_sprochen, nim_ _mer, nim_ _mer
8
Tochter kann mit ihm nur glücklich sein.
(bei Seite)
p
Ach! sein
ward ge_brochen, was ein Da_ _ve_naut ver_spro_chen.
f
8
fz
Ped. Ped. Ped.
p
Zorn raubt mir auf im_ _mer je_ _den lei_sen Hoffnungs-
AUBRY. (bei Seite)
Nim_mer wird es mir ge_lin_gen,

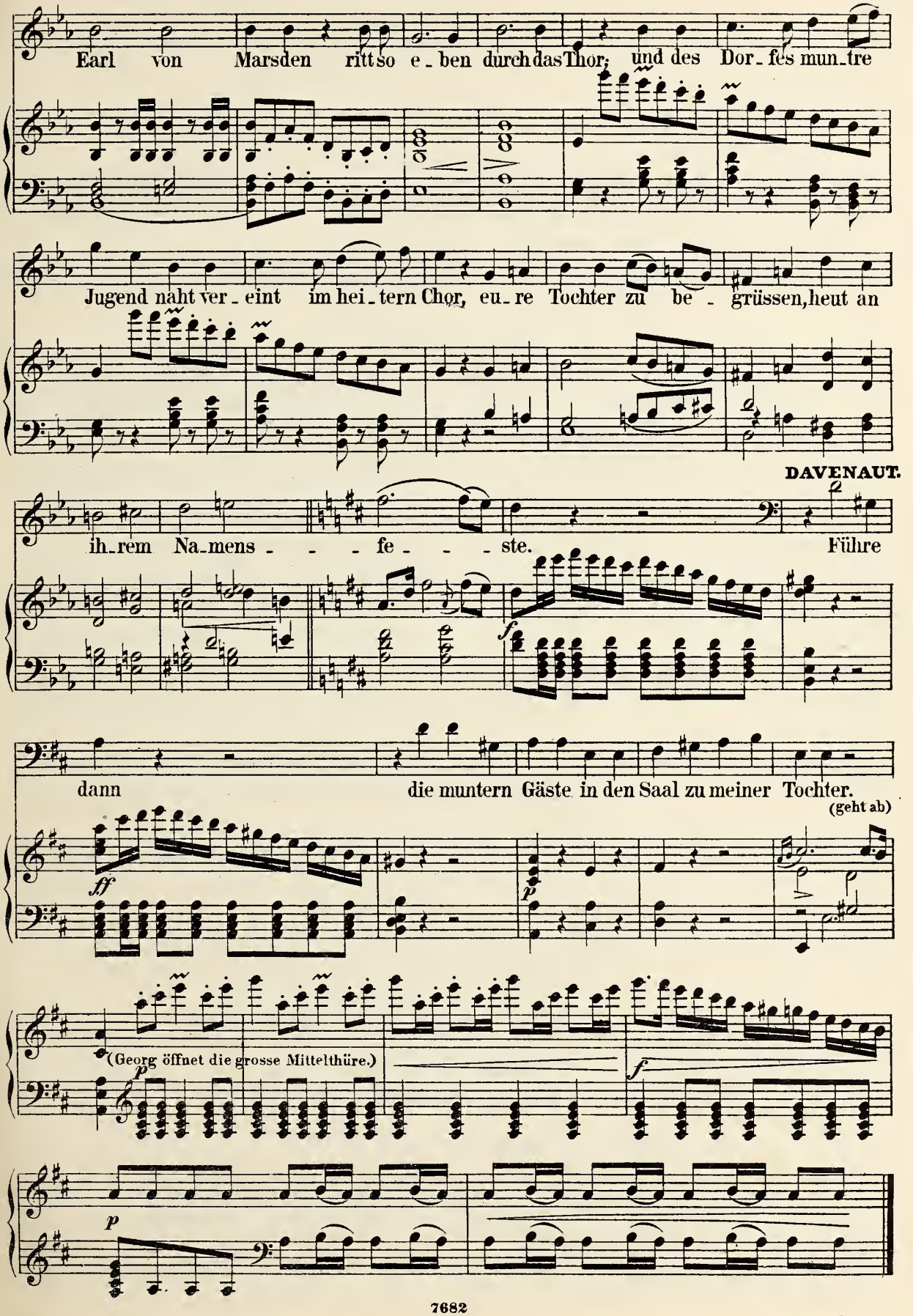

schimmer.
We - - - he mir, sein stolzer Sinn
sei - - - nen Hochmuth zu be - zwin - gen.
We - he mir!
DAVENAUT. (bei Seite)
Nein; des Va - ter - herzens Schwächen
giebt mich der Ver - zweiflung hin.
sein stolzer Sinn giebt mich dem Ver - der - ben hin.
dürfen mei - nen Stolz nicht bre - chen, die - ses
f
Herz er - füll - le ganz meines Hauses Ruhm
fz fz fz fz
Ped.
und Glanz.
AUBRY.
Nim - mer wird es mir ge -
p
Ped.


MALWINA.
Ach! sein Zorn raubt mir auf im_mer je_ _den
lin_gen sei_ _nen Hochmuth zu be_ _zwingen!
DAVENAUT.
Nein des Va_ter_herzens Schwächen dür_ _fen mei_nen
lei_sen Hoffnungs_schim_mer. We_he mir, sein stolzer
We_ _he mir, sein stolzer Sinn
Stolz nicht bre_chen, die_ses Herz er_fül_le
Sinn giebt mich der Ver_zweiflung hin. We_he
giebt mich dem Ver_der_ben hin. We_ _he mir, sein stolzer Sinn
ganz mei_nes Hauses Ruhm und Glanz. Nein des Va_ter_herzens Schwä_chen


mir, sein stolzer Sinn giebt mich der Verzweiflung
giebt mich dem Ver-der-ben hin.
dür- -fen, dür- -fen meinen Stolz nicht bre- -chen, die- -ses
cresc.
hin. Ach sein Zorn raubt mir auf im-mer je-den lei- -sen Hoffnungs-
cresc.
Ach sein Stolz raubt mir auf im-mer je-den lei- -sen Hoffnungs-
Herz er- -fül- -le ganz mei-nes Hau- -ses
p
cresc.
f
schimmer, we-he mir, sein stolzer Sinn giebt mich
p
schimmer, we-he mir, sein stolzer Sinn giebt mich
f
Ruhm und Glanz, die- -ses Herz er-fül- -le
f

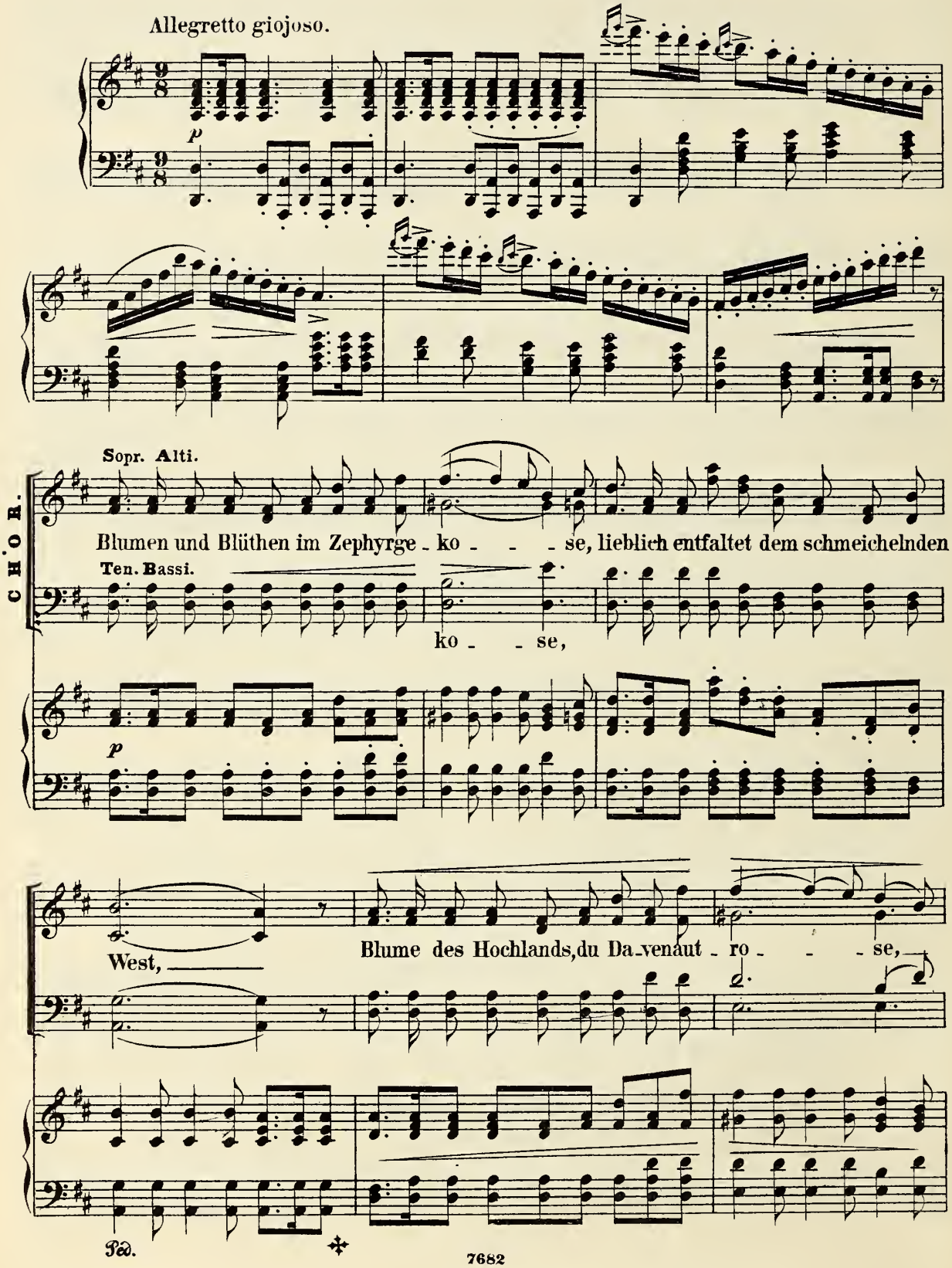

der Ver- zweif - - lung hin. — We- - he mir!
dem Ver- der - - ben hin. We- - he mir!
ganz mei- - nes Hau- ses Ruhm und Glanz, ja
f
sein stolzer Sinn giebt mich der —
sein stolzer Sinn giebt mich ganz dem Ver- derben, dem Ver-
fz fz
die - - ses Herz er- - fül- - le ganz mei- nes Hau- ses,
ff
Ped.
— Ver- zweif - lung hin. We- he mir!
derben, dem Ver- der - - ben hin. We- he mir! sein stolzer
meines Hauses Ruhm und Glanz. Die- ses Herz er- fül- le ganz mei- nes
Ped. Ped.

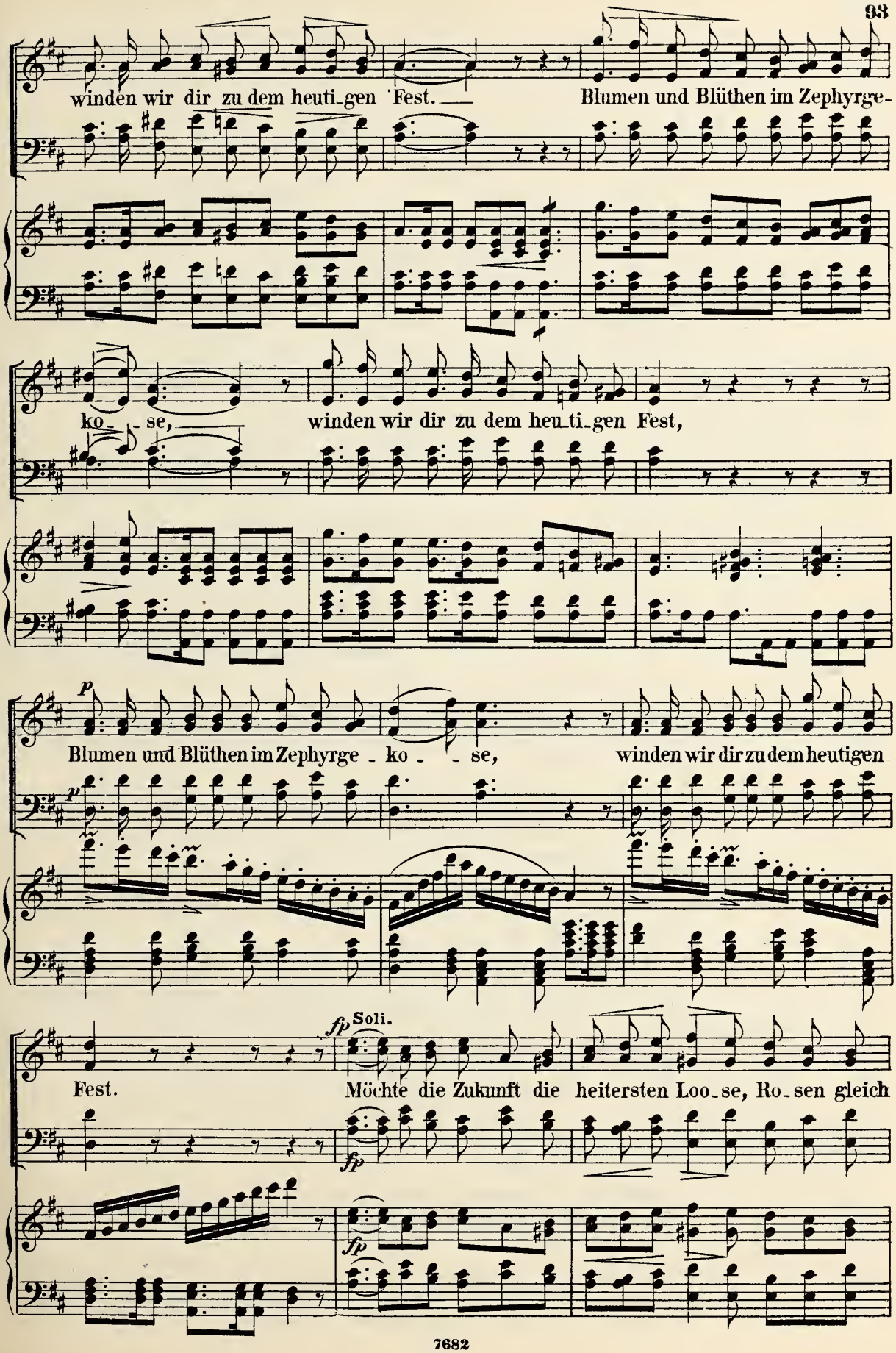

sein stolzer Sinn giebt mich der Verzweiflung
Sinn giebt mich dem Ver - der - - - - - ben
Hau - ses Ruhm und Glanz, meines Hau - - ses Ruhm und
Ped. Ped. Ped.
hin.
hin.
Glanz.
Un poco ritenuto.
(auf dem Theater)
GEORG. (kommt und meldet.)
Gnädger Herr, der

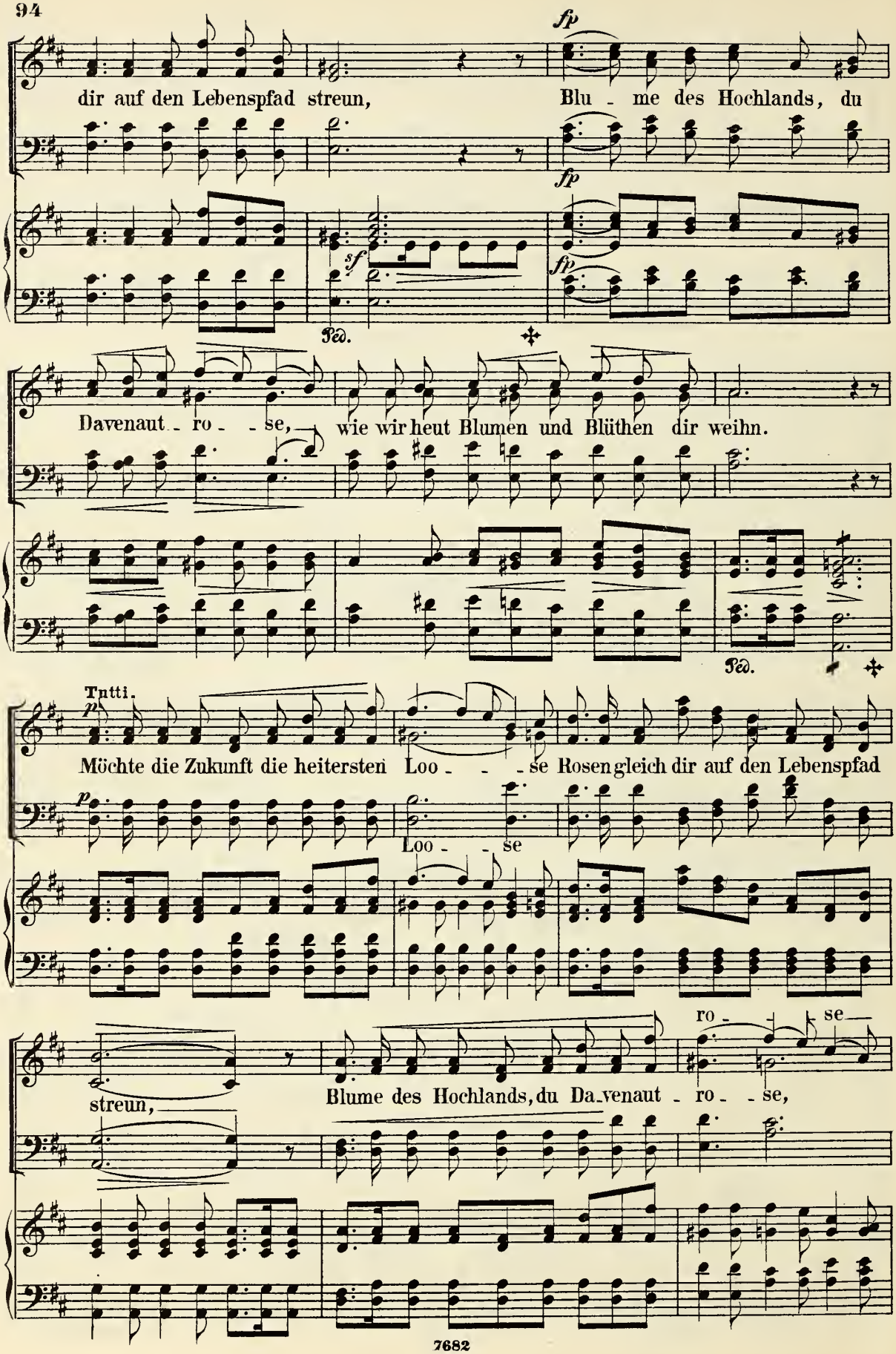

Earl von Marsden ritt so e-ben durch das Thor; und des Dor-fes mun-tre
Jugend naht ver-eint im hei-tern Chor, eu-re Tochter zu be-grüssen, heut an
DAVENAUT.
ih-rem Na-mens - - - fe - - - ste. Führe
dann die muntern Gäste in den Saal zu meiner Tochter.
(geht ab)
(Georg öffnet die grosse Mittelthüre.)

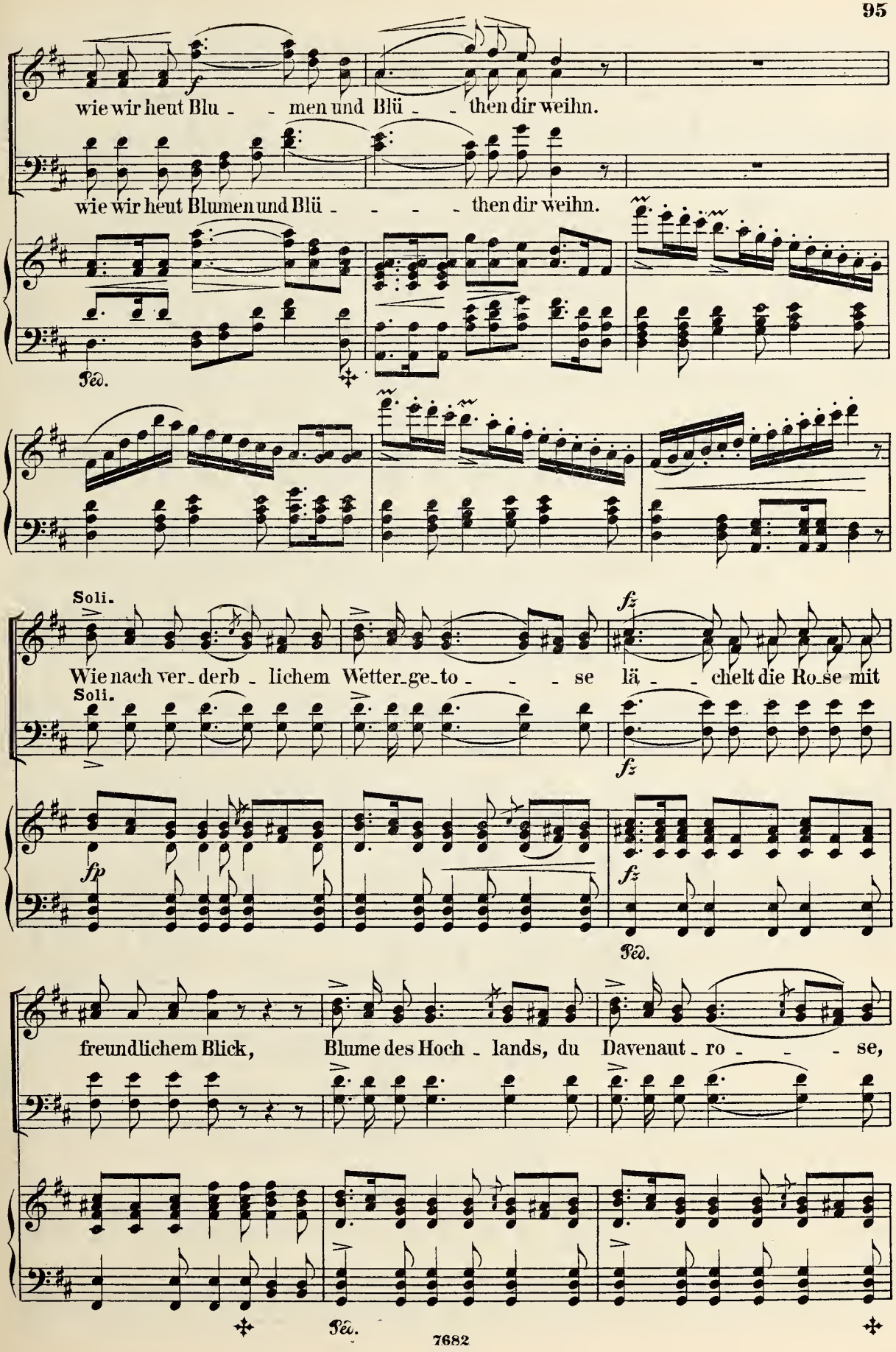
Nº 9. FINALE.

Chor der Landleute bildet Gruppirungen und Tänze.




winden wir dir zu dem heuti-gen Fest.
Blumen und Blüthen im Zephyrge-
ko- se,
winden wir dir zu dem heu-ti-gen Fest,
p
Blumen und Blüthen im Zephyrge - ko - se,
winden wir dir zu dem heutigen
p
fp Soli.
Fest.
Möchte die Zukunft die heitersten Loo-se, Ro-sen gleich
fp
fp


dir auf den Lebenspfad streun,
Blu - me des Hochlands, du
fp
fp
sf
fp
Ped.
Davenaut - ro - - se,
wie wir heut Blumen und Blüthen dir weihn.
Ped.
Tutti.
p
Möchte die Zukunft die heitersten Loo - - - se Rosen gleich dir auf den Lebenspfad
p
Loo - - se
ro - se
streun,
Blume des Hochlands, du Da-venaut - ro - - se,


wie wir heut Blu - - men und Blü - - then dir weihn.
wie wir heut Blumen und Blü - - - - then dir weihn.
Ped.
Soli.
Wie nach ver - derb - lichem Wetter - ge - to - - - - se lä - - chelt die Ro - se mit
Soli.
fz
fz
fp
fz
Ped.
freundlichem Blick, Blume des Hoch - lands, du Davenaut - ro - - - - se,
Ped.
Ped.

Tutti.

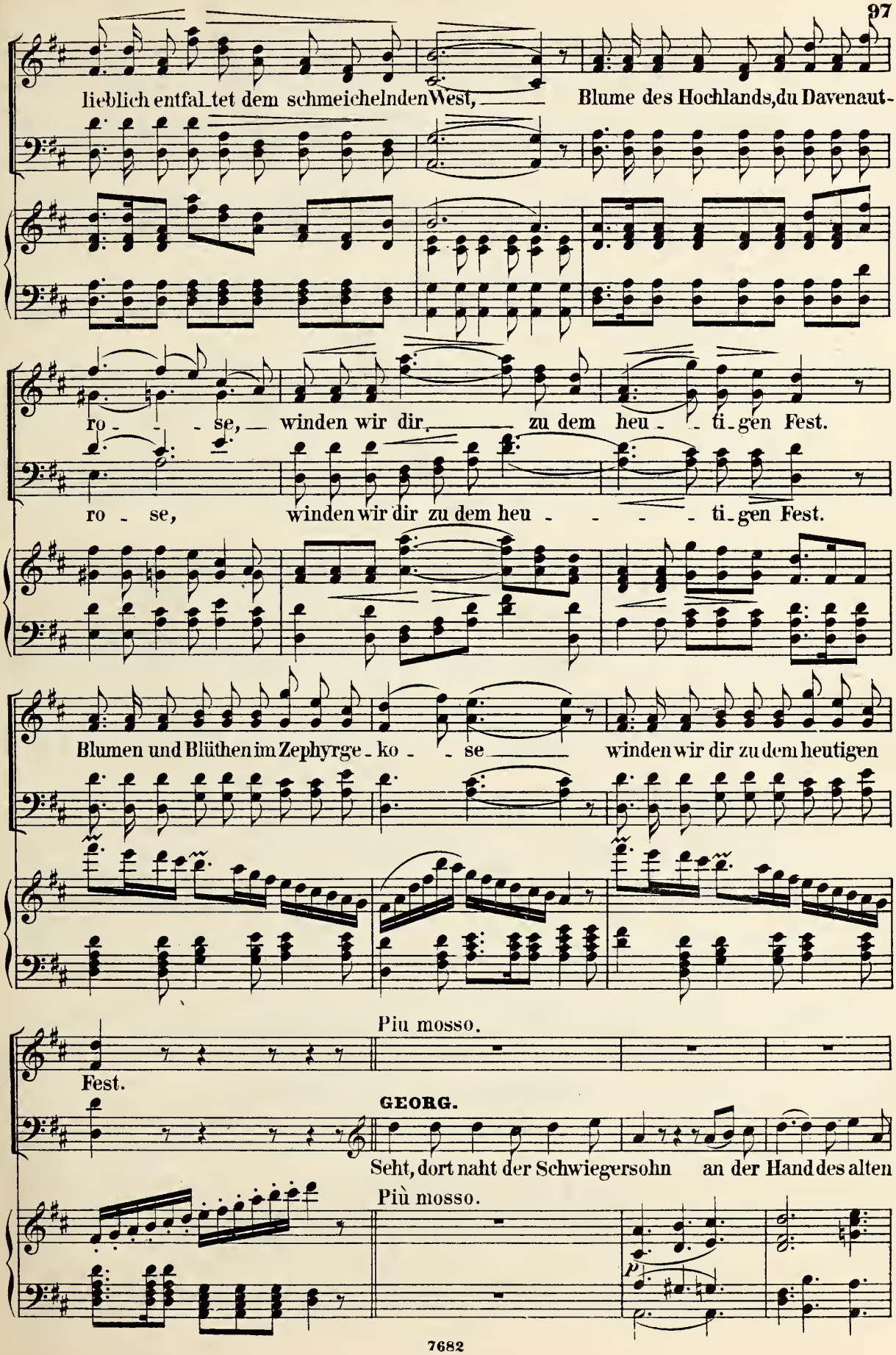
wende sich je-de Ge-fahr dir zum Glück. — Wie nach verderb - - lichem

Wetter-ge-to - - - - se lä - - chelt die Rose mit freundlichem Blick,

Blume des Hochlands, du Da-venautro-se, wende sich je-de Ge-fahr — dir zum

Glück. Blumen und Blüthen im Ze-phyrge - ko - - - se,

ko - - - se,


lieblich entfal_tet dem schmeichelnden West, Blume des Hochlands, du Davenaut-
ro - - - se, winden wir dir zu dem heu - - ti_gen Fest.
ro - se, winden wir dir zu dem heu - - - - ti_gen Fest.
Blumen und Blüthen im Zephyrge_ko - - se winden wir dir zu dem heutigen
Piu mosso.
Fest.
GEORG.
Seht, dort naht der Schwiegersohn an der Hand des alten
Più mosso.
p

(drin-

Herrn, stimmt an das Lied, ihr wisst ja schon, — das der Alte hört so gern, stimmt

gend)

an das Lied, ihr wisst ja schon, — das der Alte hört so gern.

(ärgerlich)

Nun stimmt an das Lied, nun, ihr wisst ja schon.

ff

Ped.

Vivace.

f

CHOR.

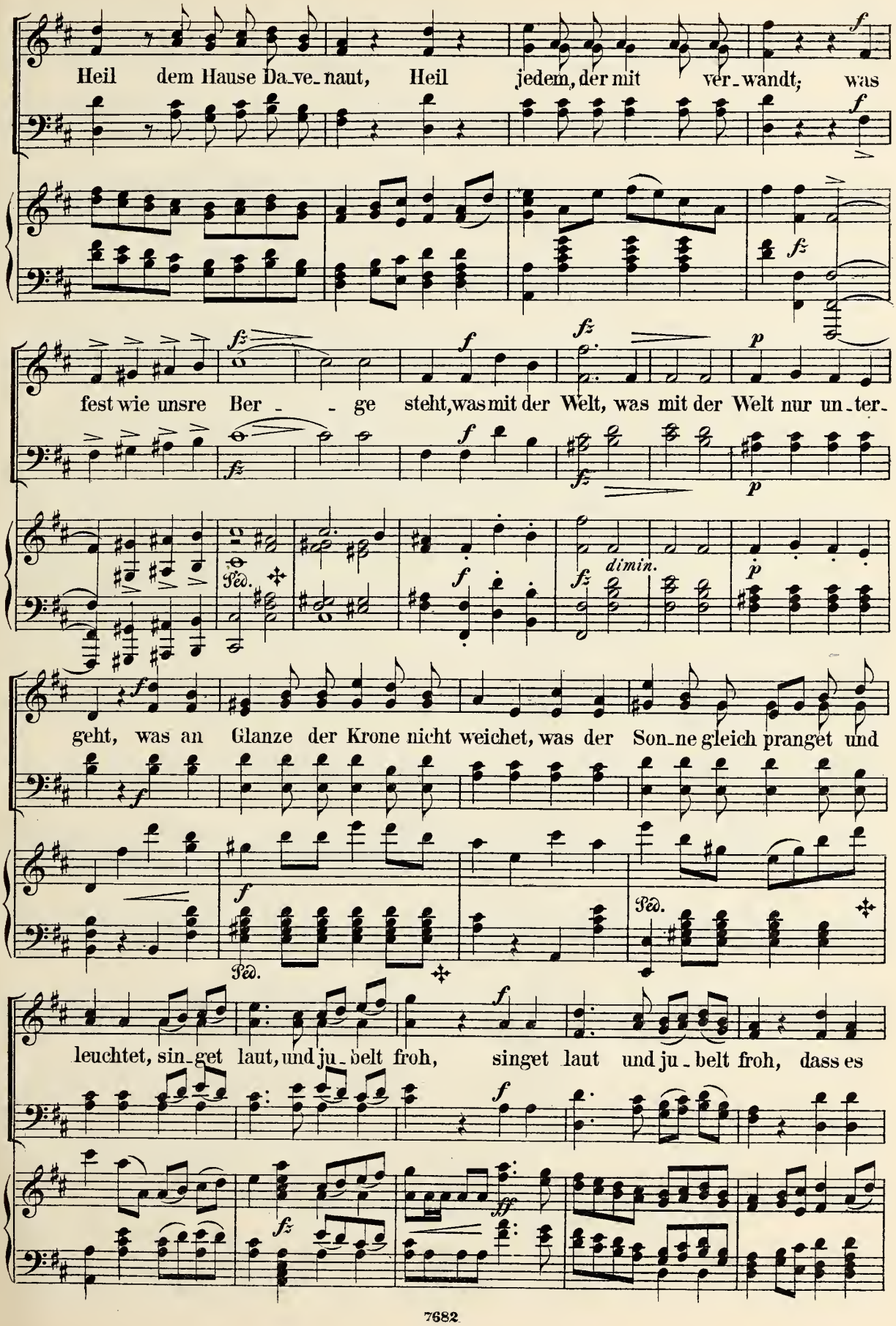
Singet laut und ju-belt froh, dass es tönt durch's ganze Land, Heil,

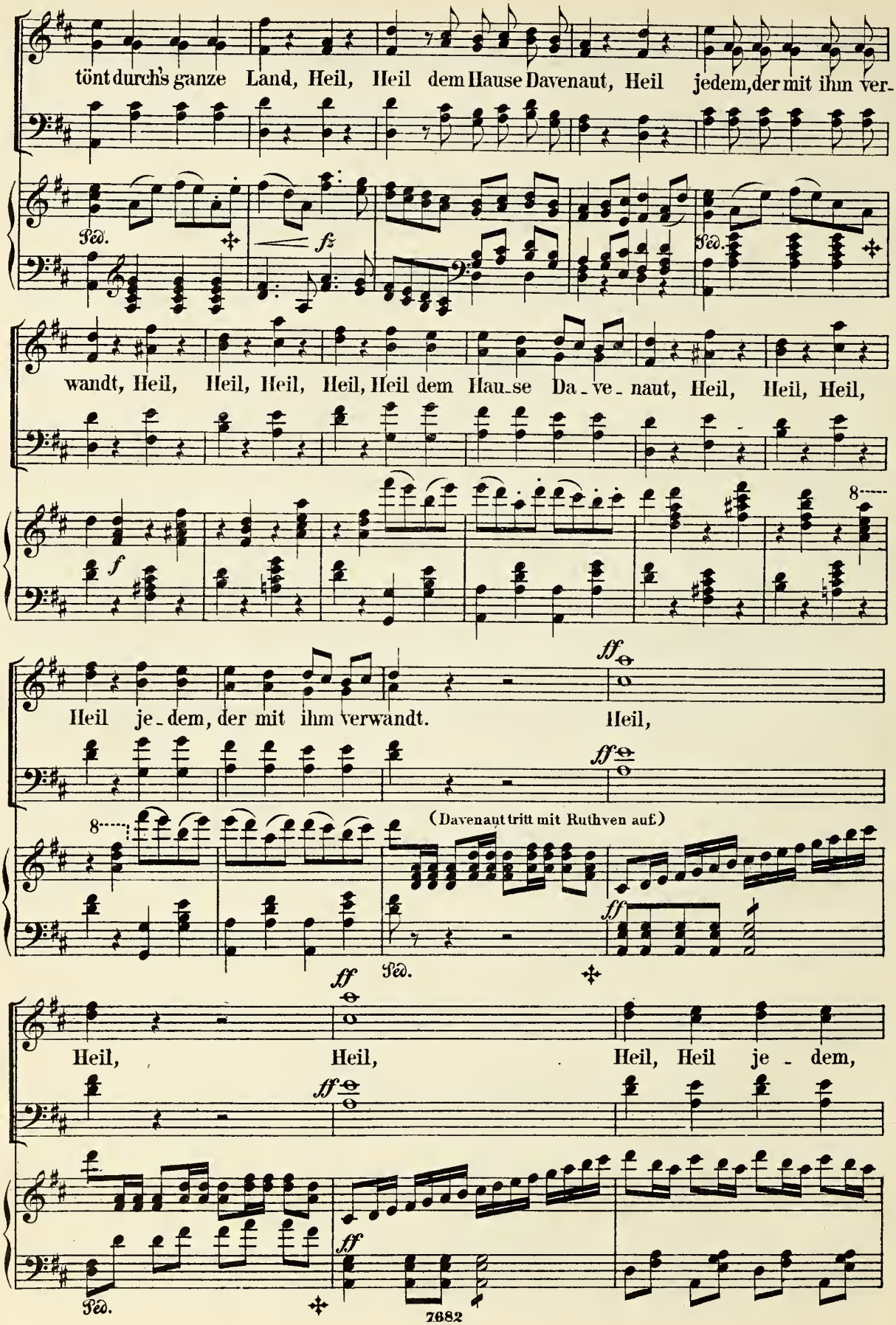
f

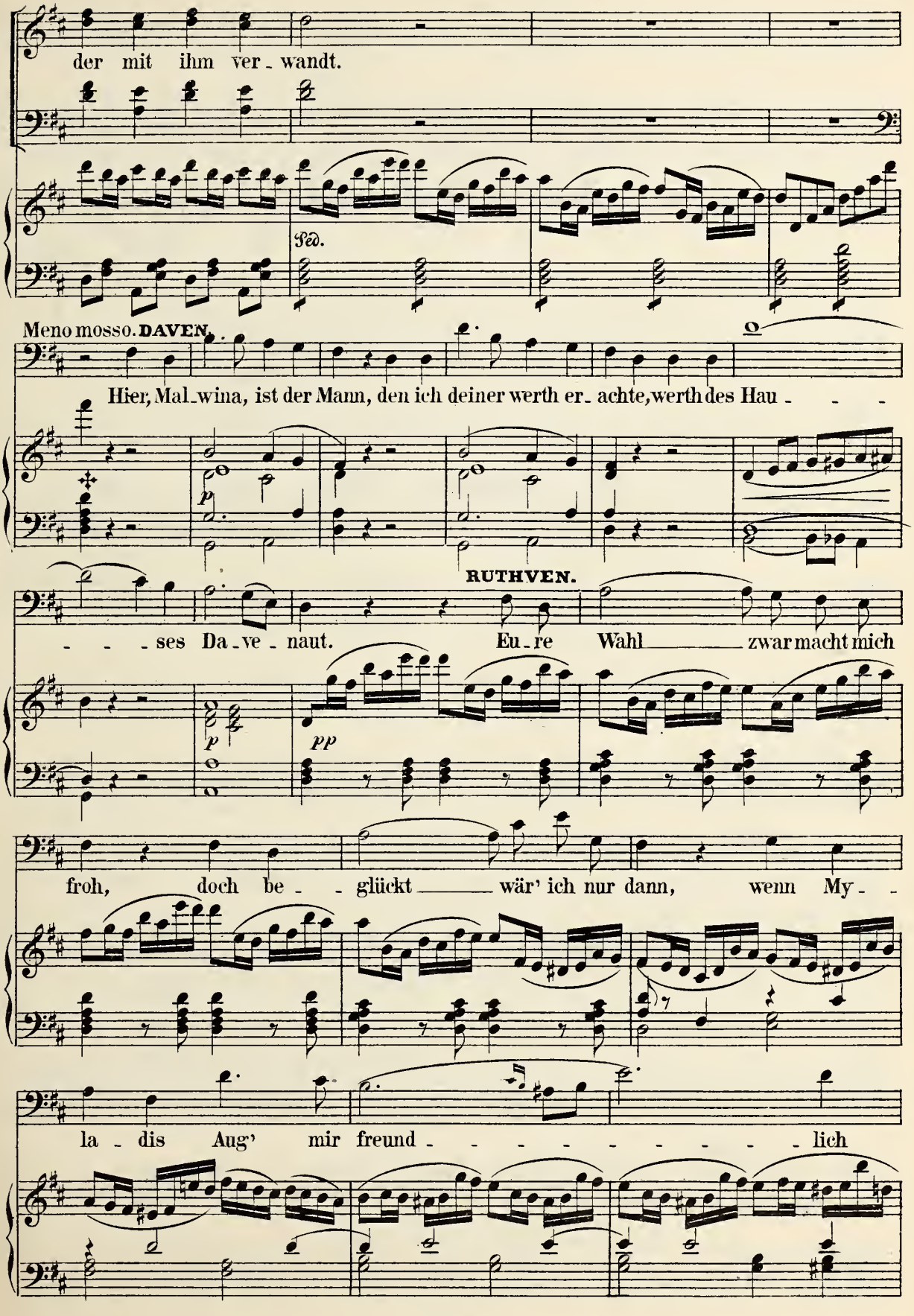
Vivace.

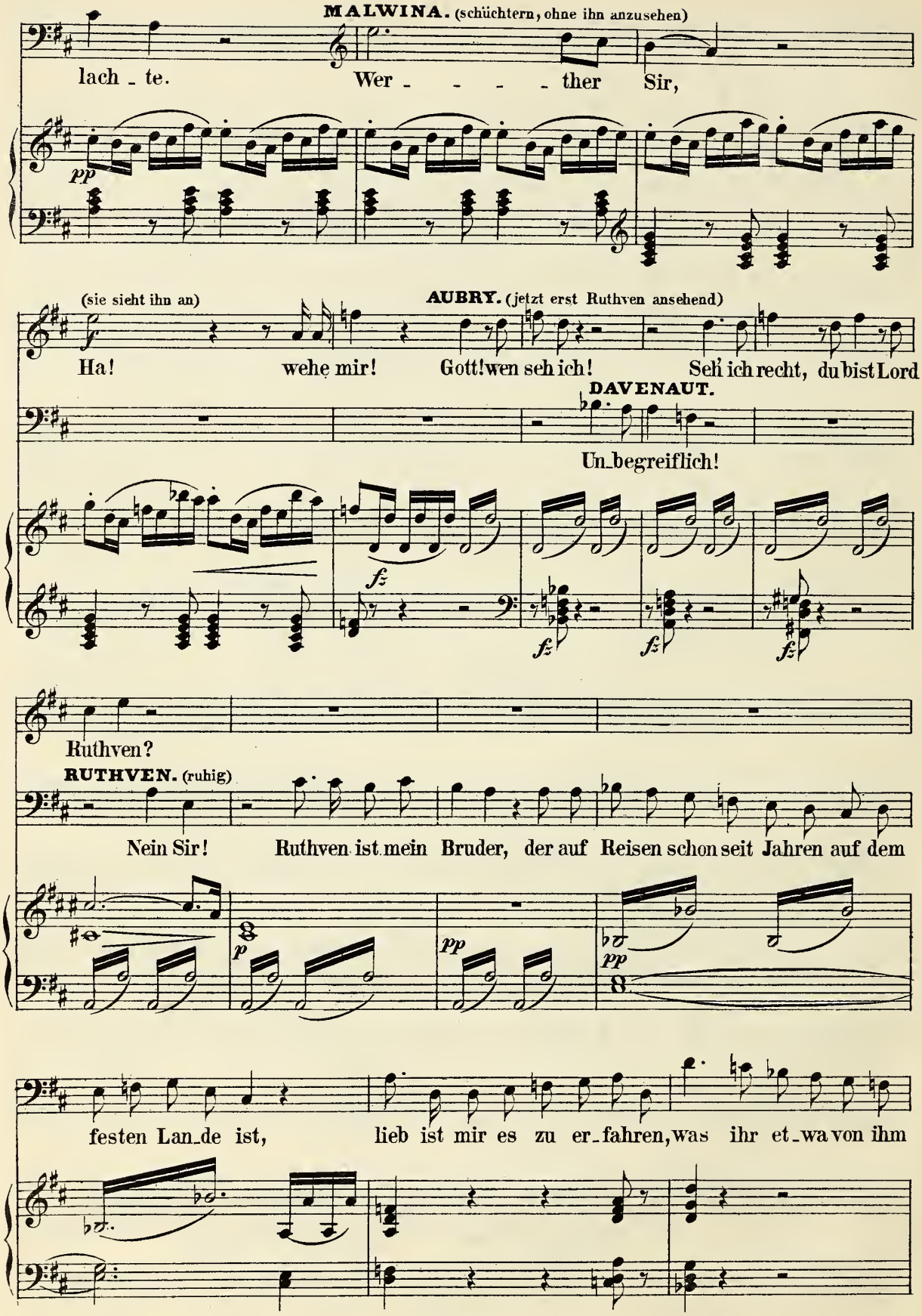
fz

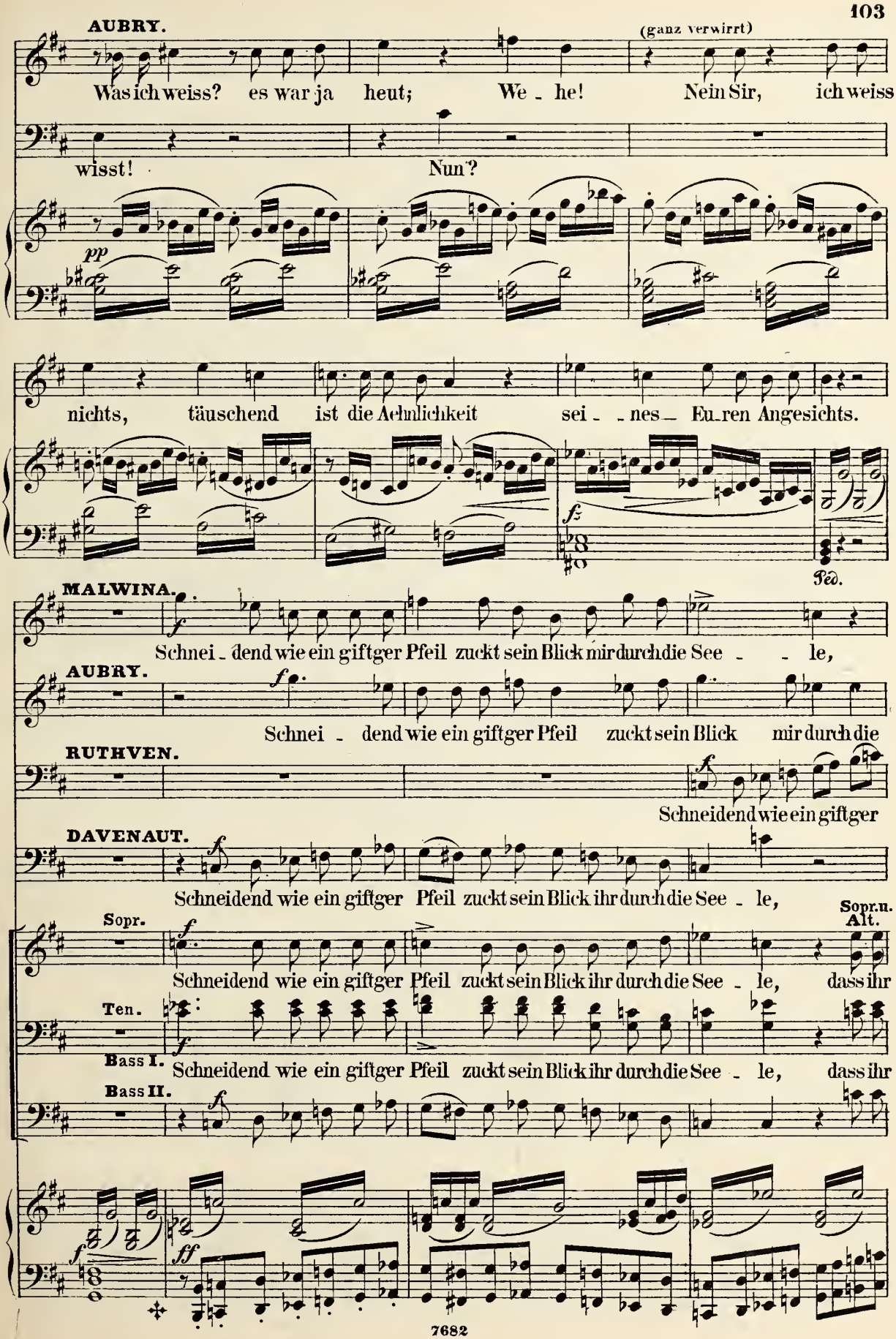
fz

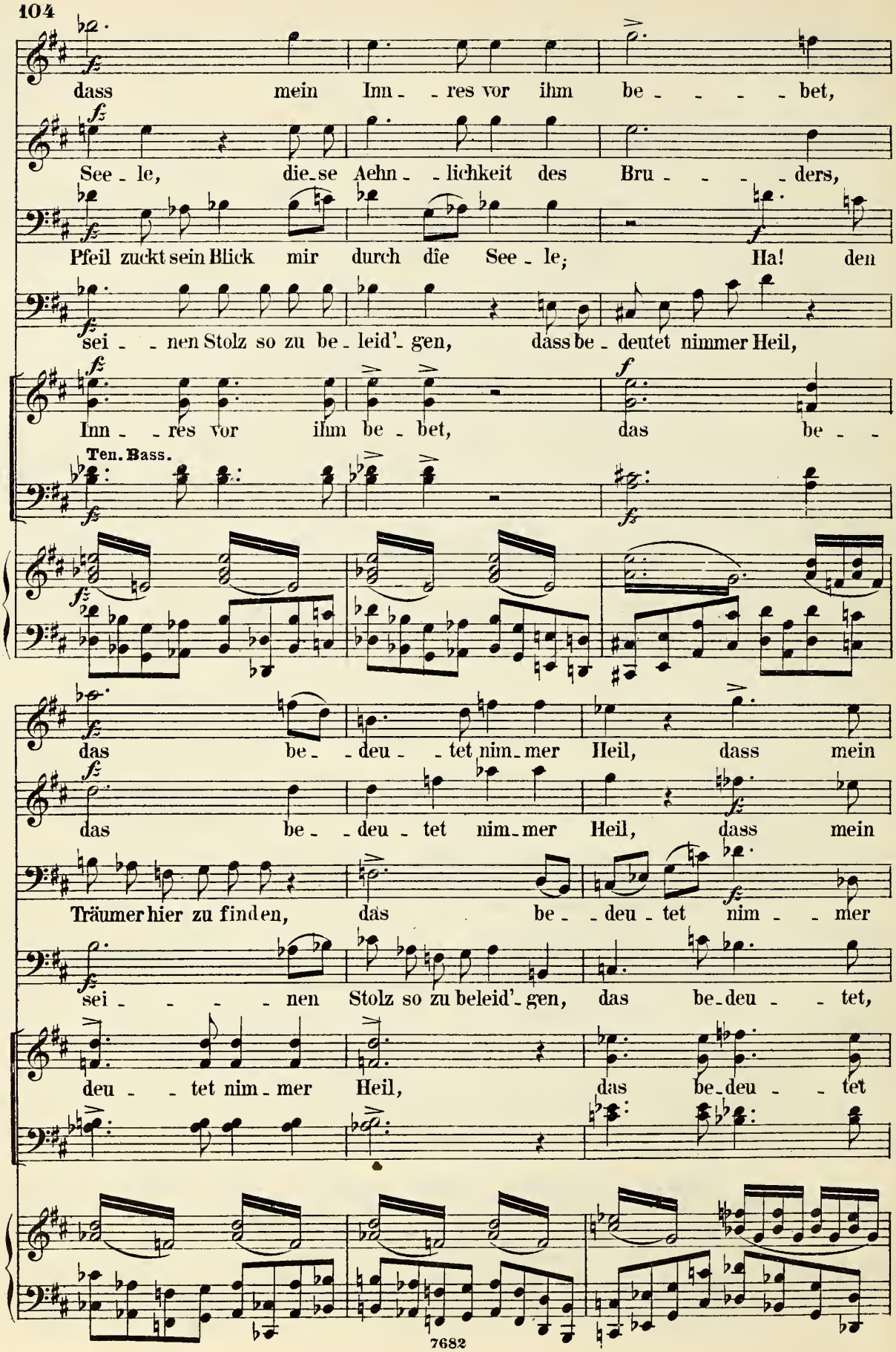

Heil dem Hause Da-ve-naut, Heil jedem, der mit ver-wandt; was
fest wie unsre Ber - - ge steht, was mit der Welt, was mit der Welt nur un-ter-
dimin.
geht, was an Glanze der Krone nicht weichet, was der Son-ne gleich pranget und
leuchtet, sin-get laut, und ju-belt froh, singet laut und ju-belt froh, dass es

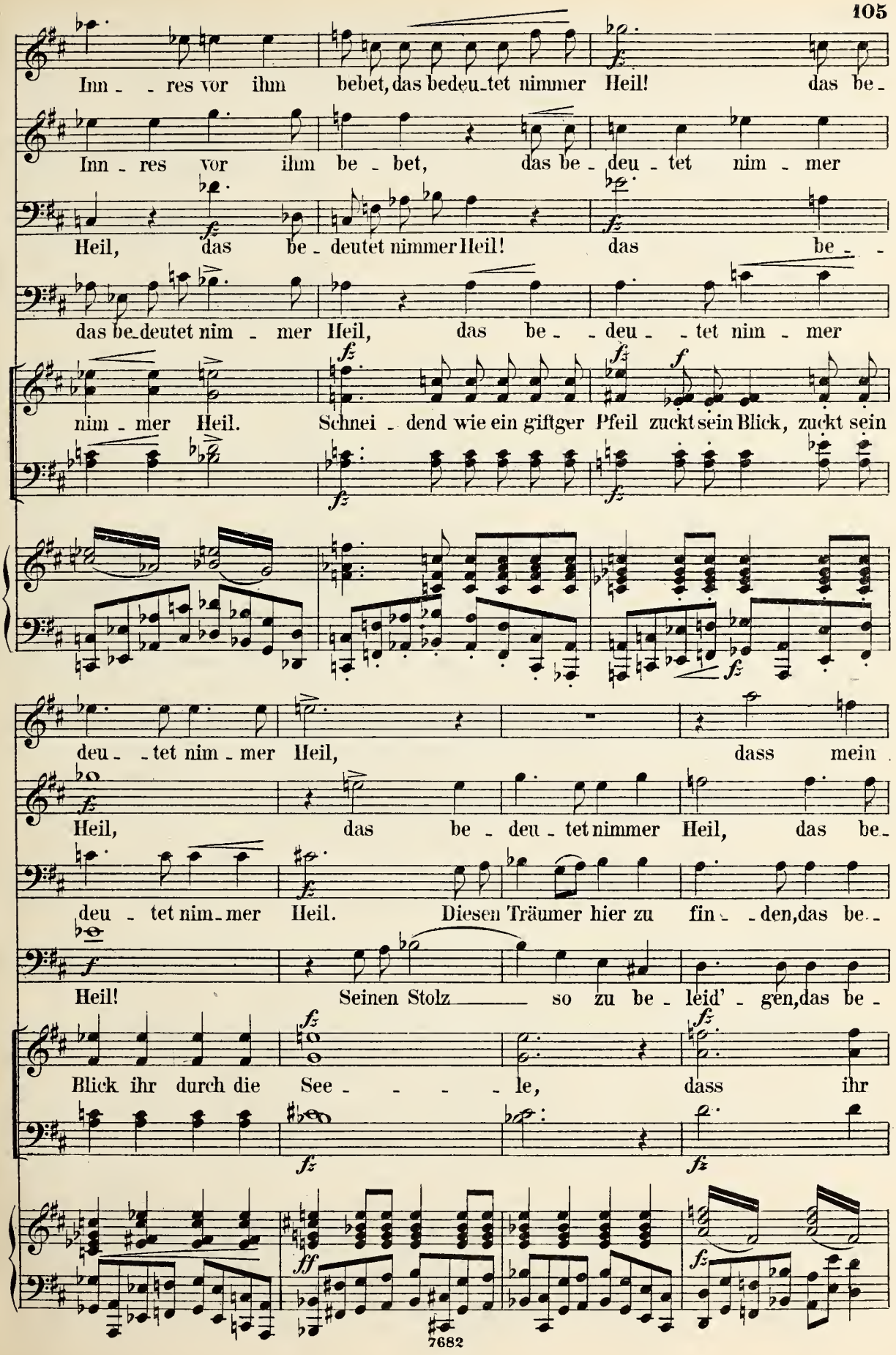

tönt durch's ganze Land, Heil, Heil dem Hause Davenaut, Heil jedem, der mit ihm ver-
Ped.
fz
Ped.
wandt, Heil, Heil, Heil, Heil, Heil dem Hau-se Da-ve-naut, Heil, Heil, Heil,
f
8
ff
Heil je-dem, der mit ihm verwandt. Heil,
ff
8
(Davenaut tritt mit Ruthven auf.)
ff
ff
Ped.
Heil, Heil, Heil, Heil je-dem,
ff
ff
Ped.

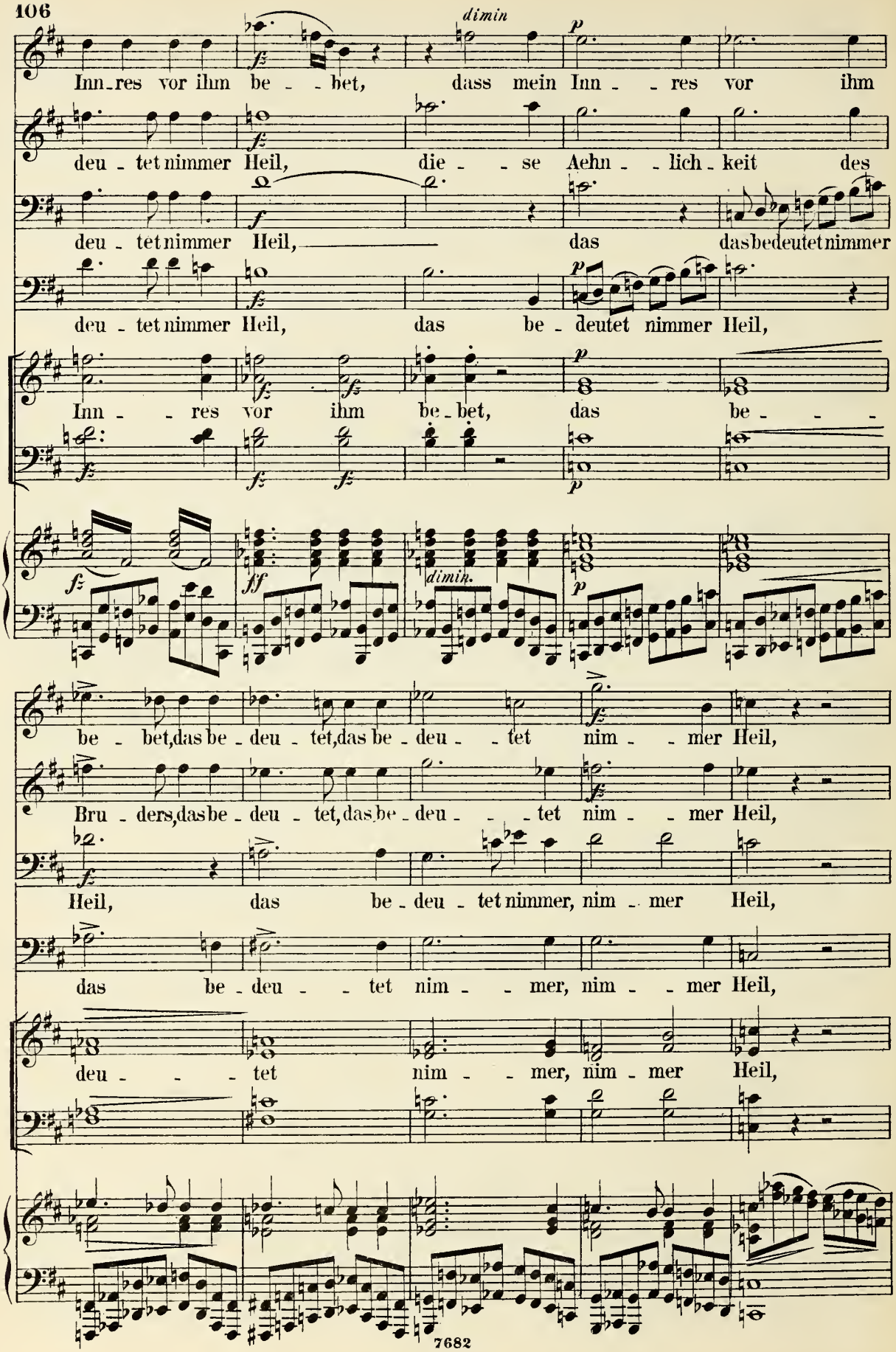

der mit ihm ver - wandt.
Ped.
Meno mosso. DAVEN.
Hier, Mal-wina, ist der Mann, den ich deiner werth er - achte, werth des Hau - - -
p
RUTHVEN.
- - - ses Da - ve - naut. Eu - re Wahl zwar macht mich
p
pp
froh, doch be - - glückt wär' ich nur dann, wenn My - -
la - dis Aug' mir freund - - - - - - - - - lich

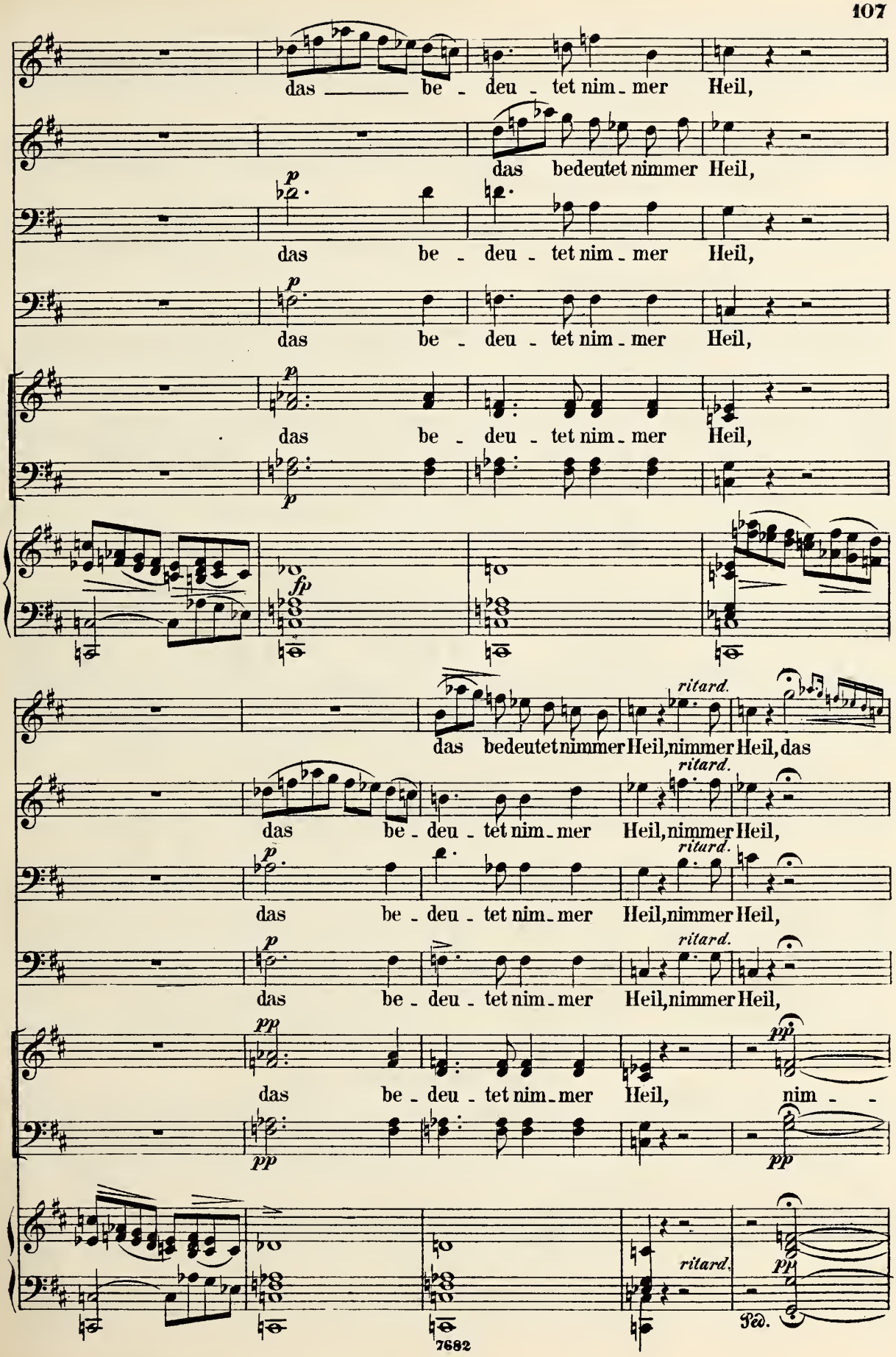

MALWINA. (schüchtern, ohne ihn anzusehen)
lach - te.
Wer - - - - ther Sir,
pp
(sie sieht ihn an)
AUBRY. (jetzt erst Ruthven ansehend)
Ha! wehe mir! Gott! wen seh ich! Seh ich recht, du bist Lord
DAVENAUT.
Un-begreiflich!
fz
fz
fz
fz
Ruthven?
RUTHVEN. (ruhig)
Nein Sir! Ruthven ist mein Bruder, der auf Reisen schon seit Jahren auf dem
p
pp
pp
festen Lan-de ist, lieb ist mir es zu er-fahren, was ihr et-wa von ihm


AUBRY.
(ganz verwirrt)
Was ich weiss? es war ja heut; We - he! Nein Sir, ich weiss
wisst! Nun?
pp
nichts, täuschend ist die Aehnlichkeit sei - - nes - Eu-ren Angesichts.
fz
Ped.
MALWINA.
f
Schnei - dend wie ein giftger Pfeil zuckt sein Blick mir durch die See - - le,
AUBRY.
f
Schnei - dend wie ein giftger Pfeil zuckt sein Blick mir durch die
RUTHVEN.
f
Schneidend wie ein giftger
DAVENAUT.
f
Schneidend wie ein giftger Pfeil zuckt sein Blick ihr durch die See - le,
Sopr.
Sopr.u. Alt.
f
Schneidend wie ein giftger Pfeil zuckt sein Blick ihr durch die See - le, dass ihr
Ten.
Bass I.
f
Schneidend wie ein giftger Pfeil zuckt sein Blick ihr durch die See - le, dass ihr
Bass II.
f
ff


dass mein Inn - - res vor ihm be - - - - bet,
See - le, die - se Aehn - - lichkeit des Bru - - - - ders,
Pfeil zuckt sein Blick mir durch die See - le; Ha! den
sei - - nen Stolz so zu be - leid' - gen, dass be - deutet nimmer Heil,
Inn - - res vor ihm be - bet, das be - -
Ten. Bass.
das be - - deu - - tet nim - mer Heil, dass mein
das be - - deu - tet nim - mer Heil, dass mein
Träumer hier zu finden, das be - - deu - tet nim - - mer
sei - - - - nen Stolz so zu beleid' - gen, das be - deu - - tet,
deu - - tet nim - mer Heil, das be - deu - - tet


Inn - - res vor ihm bebet, das bedeu-tet nimmer Heil! das be-
Inn - res vor ihm be - bet, das be - deu - tet nim - mer
Heil, das be - deutet nimmer Heil! das be - -
das be-deutet nim - mer Heil, das be - - deu - - tet nim - mer
nim - mer Heil. Schnei - dend wie ein giftger Pfeil zuckt sein Blick, zuckt sein
deu - - tet nim - mer Heil, dass mein
Heil, das be - deu - tet nimmer Heil, das be-
deu - tet nim-mer Heil. Diesen Träumer hier zu fin - - den, das be-
Heil! Seinen Stolz — so zu be - leid' - gen, das be-
Blick ihr durch die See - - - - le, dass ihr


dimin
Inn_res vor ihm be_bet, dass mein Inn_res vor ihm
deu_tet nimmer Heil, die_se Aehn_lich_keit des
deu_tet nimmer Heil, das das bedeutet nimmer
deu_tet nimmer Heil, das be_deutet nimmer Heil,
Inn_res vor ihm be_bet, das be_
dimin.
be_bet, das be_deu_tet, das be_deu_tet nim_mer Heil,
Bru_ders, das be_deu_tet, das be_deu_tet nim_mer Heil,
Heil, das be_deu_tet nimmer, nim_mer Heil,
das be_deu_tet nim_mer, nim_mer Heil,
deu_tet nim_mer, nim_mer Heil,


das be - deu - tet nim - mer Heil,
das bedeutet nimmer Heil,
das be - deu - tet nim - mer Heil,
das be - deu - tet nim - mer Heil,
das be - deu - tet nim - mer Heil,
p
fp
das bedeutet nimmer Heil, nimmer Heil, das
ritard.
das be - deu - tet nim - mer Heil, nimmer Heil,
das be - deu - tet nim - mer Heil, nimmer Heil,
das be - deu - tet nim - mer Heil, nimmer Heil,
pp
das be - deu - tet nim - mer Heil, nim - -
Ped.

in tempo *p*

be - deutet nimmer Heil.

p

be - deutet nimmer Heil.

p

be - deutet nimmer Heil.

p

be - deutet nimmer Heil.

- - - - - - mer Heil.

Recit.

DAVENAUT.

Nun Malwi - na, ist das Sitte? Weisst du deinen Bräutigam freundlicher nicht zu em-

RUTHVEN.

in tempo **MALWINA** (beklommen)

pfangen? Lasst sie, werther Sir, ich bitte. Sir, ich weiss nicht, wie es kam, dass ein grausend seltsam

p

RUTHVEN. (unterbrechend.)

dolce

Bangen - Schöne La - dy, o verzeiht, wie die jun - ge Ro - se

p

lacht, die am We - ge ein - sam blüht, hat im in - - nersten Ge -

müth Eu - er An - blick mich er - freut, hof - fen will ich dass die

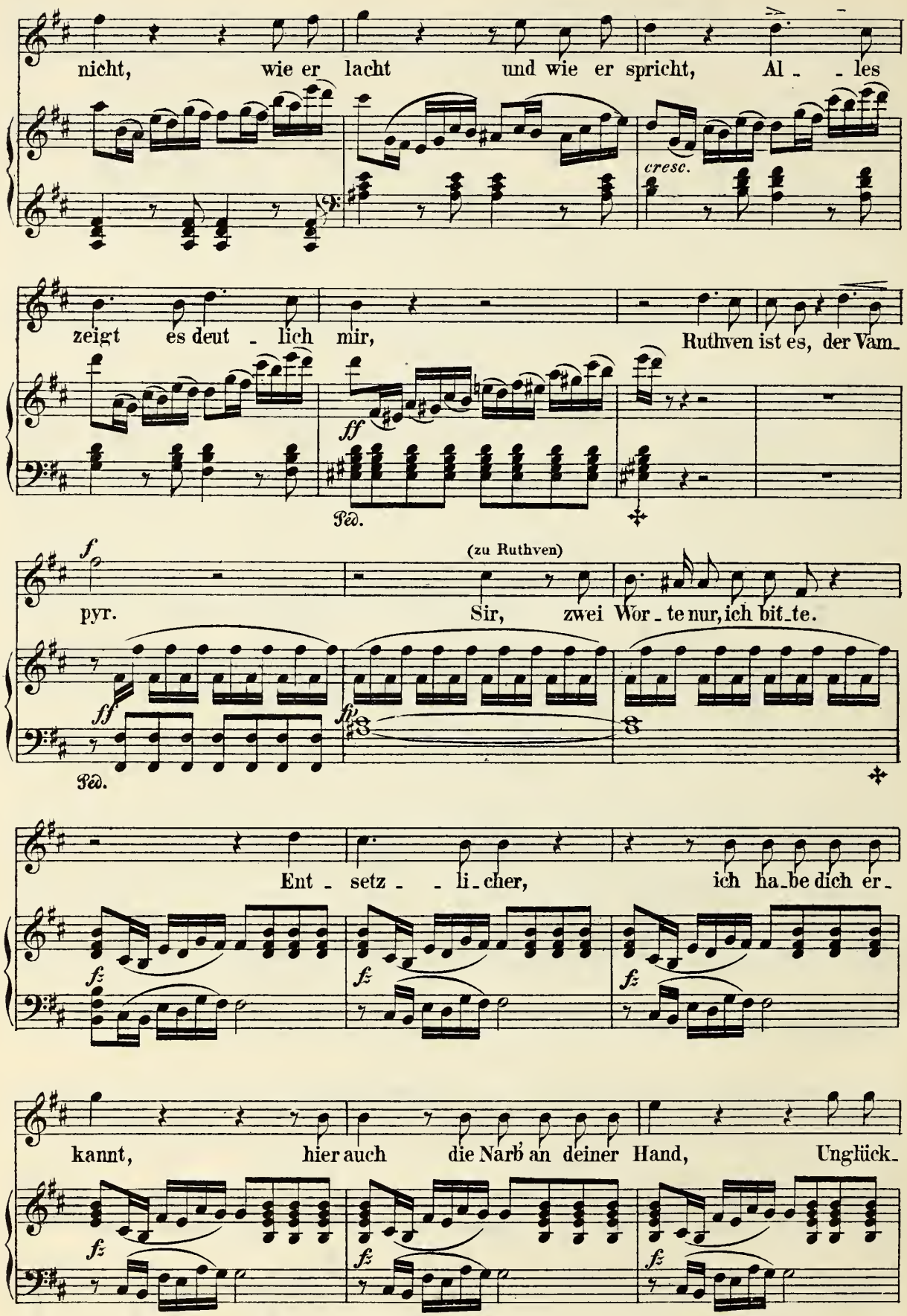
cresc.

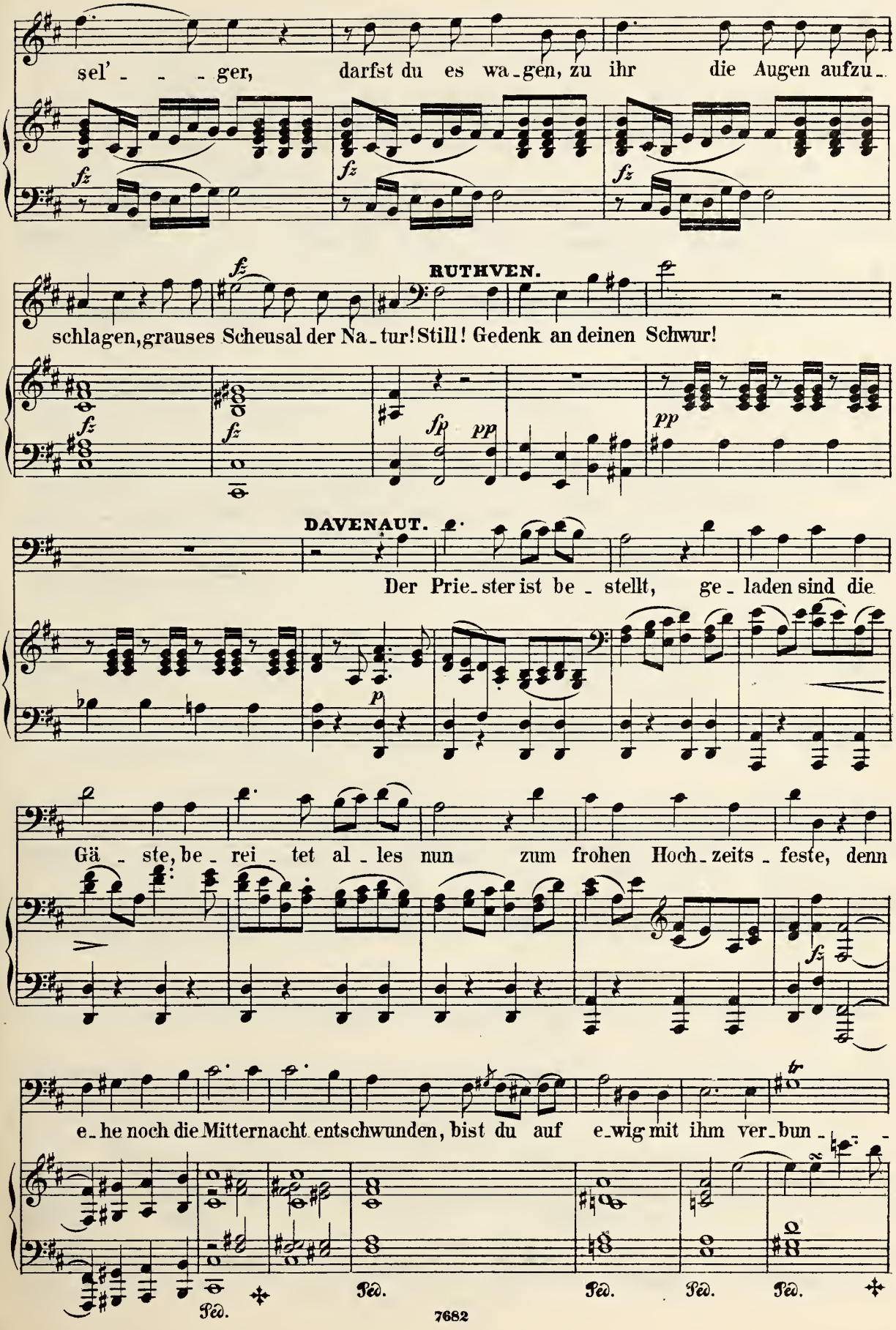
Zeit Euch mein ar - mes An - ge - sicht wenigstens er -

AUBRY. (bei Seite.)

träg - - - - lich macht. Nein, mein Au - - ge täuscht mich

p


nicht, wie er lacht und wie er spricht, Al - les
cresc.
zeigt es deut - lich mir, Ruthven ist es, der Vam-
ff
Ped.
f
(zu Ruthven)
pyr. Sir, zwei Wor - te nur, ich bit - te.
ff
fp
Ped.
Ent - setz - li - cher, ich ha - be dich er -
fz
kannt, hier auch die Narb' an deiner Hand, Unglück-


sel' - - - ger, darfst du es wa-gen, zu ihr die Augen aufzu-
RUTHVEN.
schlagen, grauses Scheusal der Na-tur! Still! Gedenk an deinen Schwur!
DAVENAUT.
Der Prie-ster ist be-stellt, ge-laden sind die
Gä-ste, be-rei-tet al-les nun zum frohen Hoch-zeits-feste, denn
e-he noch die Mitternacht entschwunden, bist du auf e-wig mit ihm ver-bun-
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.

Un poco più agitato.

MALWINA. (ausser sich.)

Ach, mein Va - ter, ach, die - - - se

DAVENAUT.

den.

AUBRY.

Ich be-schwöre Euch!

p

Eile, gönnt mir Frist, wen' - - ge Ta - ge bitt' ich-

AUBRY.

Sir

MALWINA.

verschiebt's bis morgen nur! Ach, mein

DAVENAUT.

Schweig! Nein, un - mög - lich!

cresc.

AUBRY. (entschlossen.)

f

Va - ter! Nun so wisst-

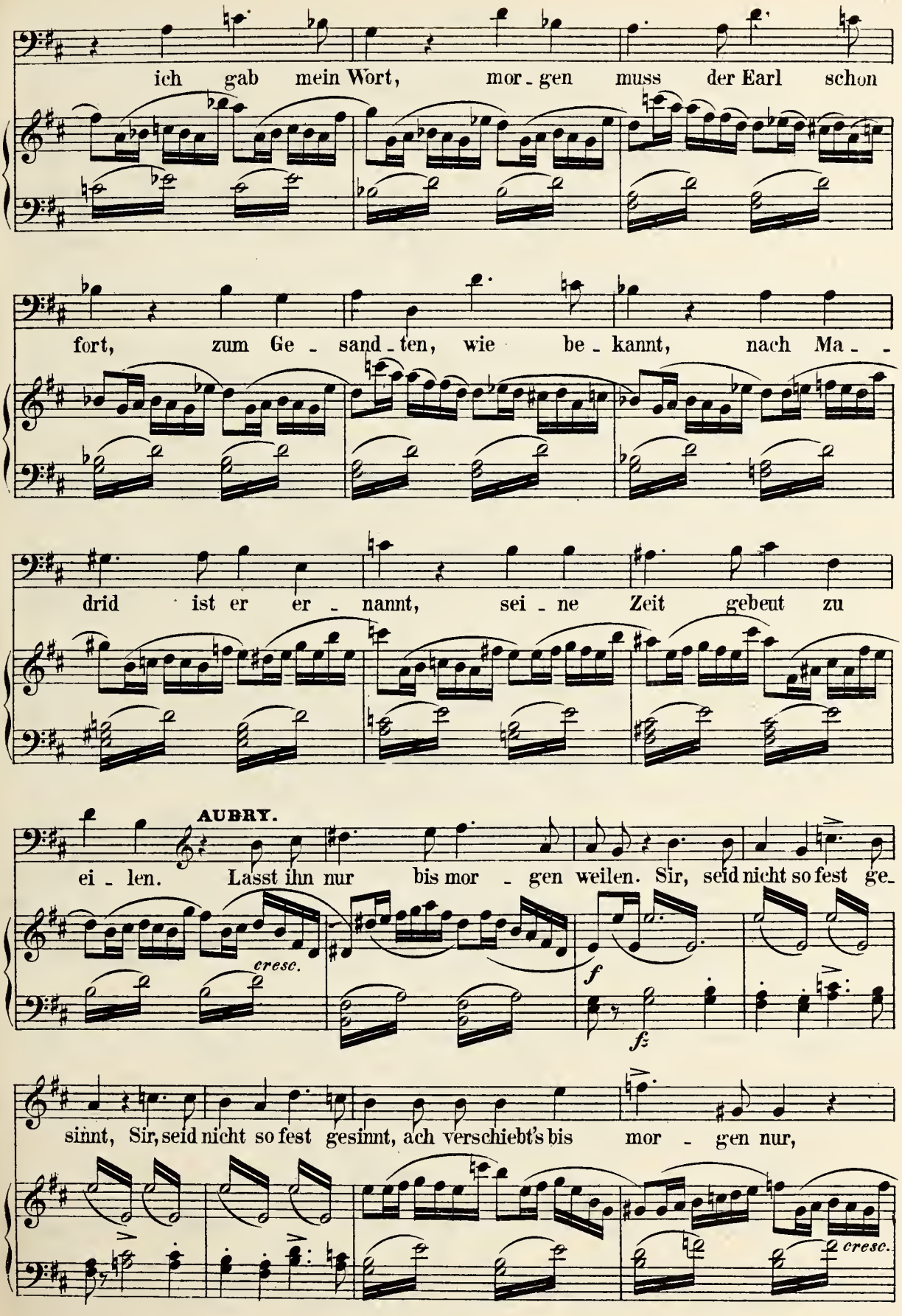
RUTHVEN.

Still! gedenk an deinen Schwur!

DAVENAUT.

Heu-te noch,

f *fz* *pp* *pp*


ich gab mein Wort, mor - gen muss der Earl schon
fort, zum Ge - sand - ten, wie be - kannt, nach Ma - -
drid ist er er - nannt, sei - ne Zeit gebeut zu
AUBRY.
ei - len. Lasst ihn nur bis mor - gen weilen. Sir, seid nicht so fest ge-
cresc.
f
fz
sinnt, Sir, seid nicht so fest gesinnt, ach verschiebt's bis mor - gen nur,
cresc.

RUTHVEN.

und Ihr rettet Euer Kind! Still, gedenk an deinen Schwur!

fz pp fz

AUBRY. (bei Seite)

(bei Seite.) Ha, kaum halt' ich mich vor Wuth, doch mein Schwur hält mich ge-

Lachen kann ich seiner Wuth, denn sein Schwur hält ihn umfangen.

p marcato

8va ad lib.

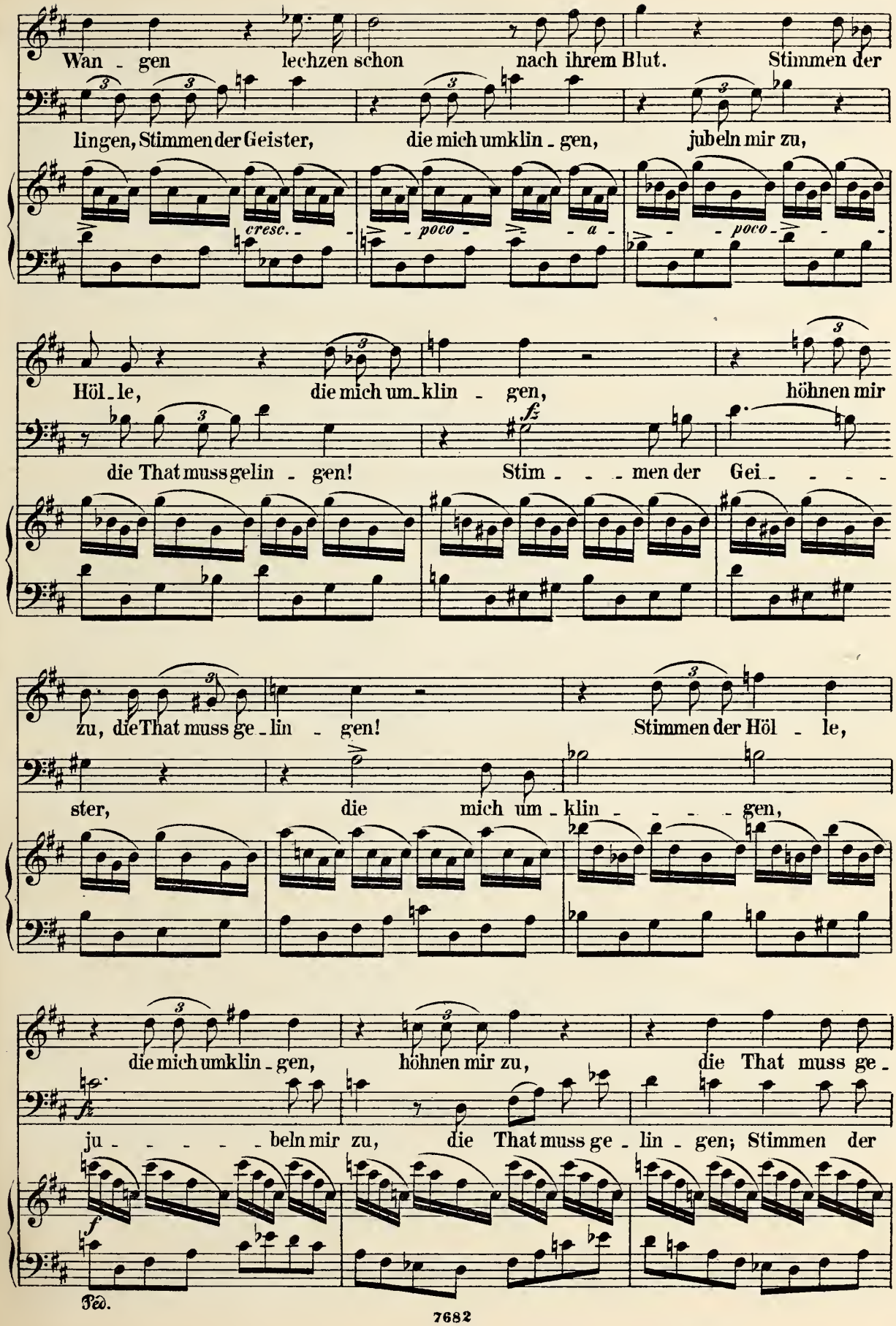
fangen. Weh mir, seine blassen Wan - gen lechzen schon nach ih - rem

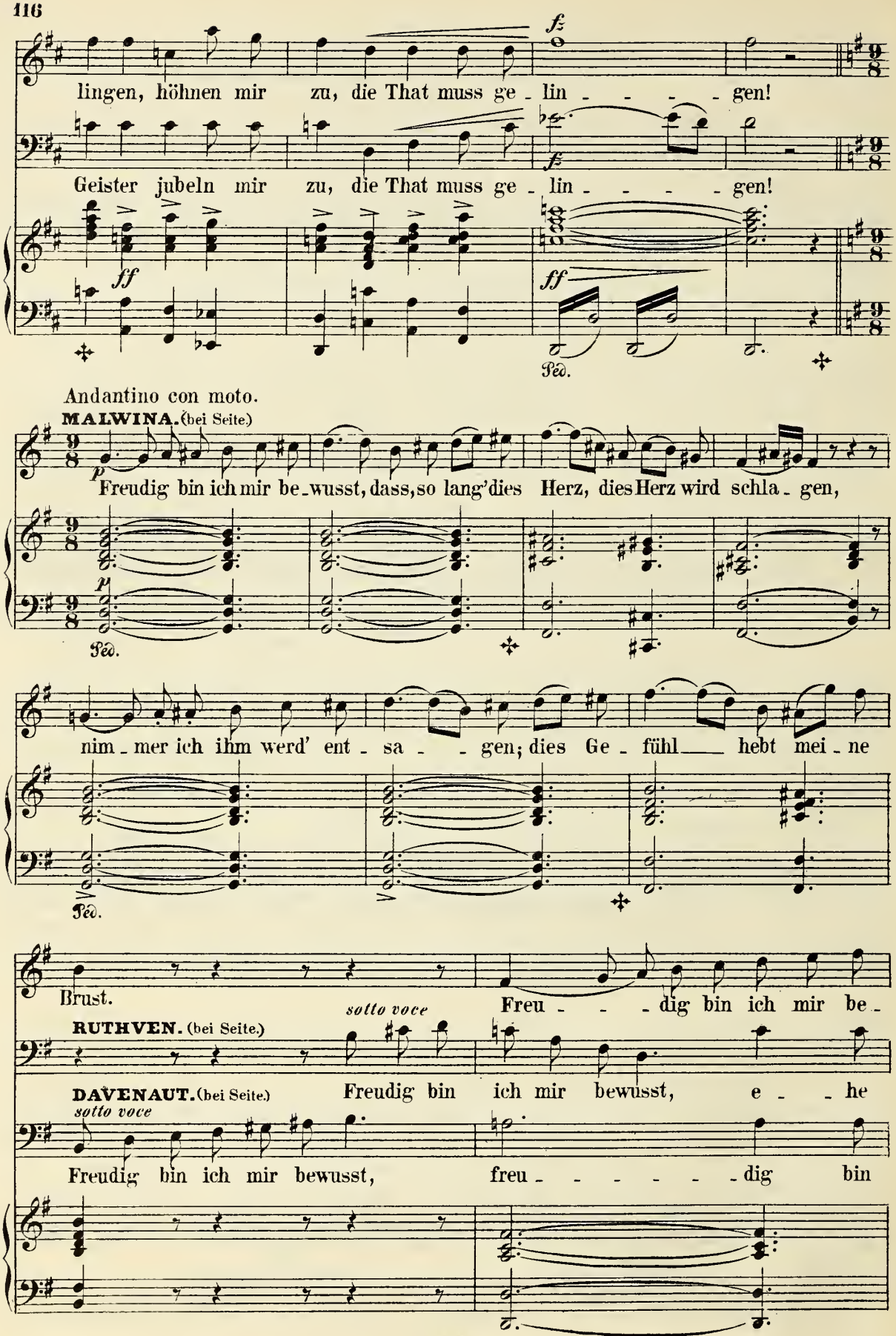
Mägdlein mit den Rosenwangen, bald ist's mein dein sü - sses Blut, dein sü - sses

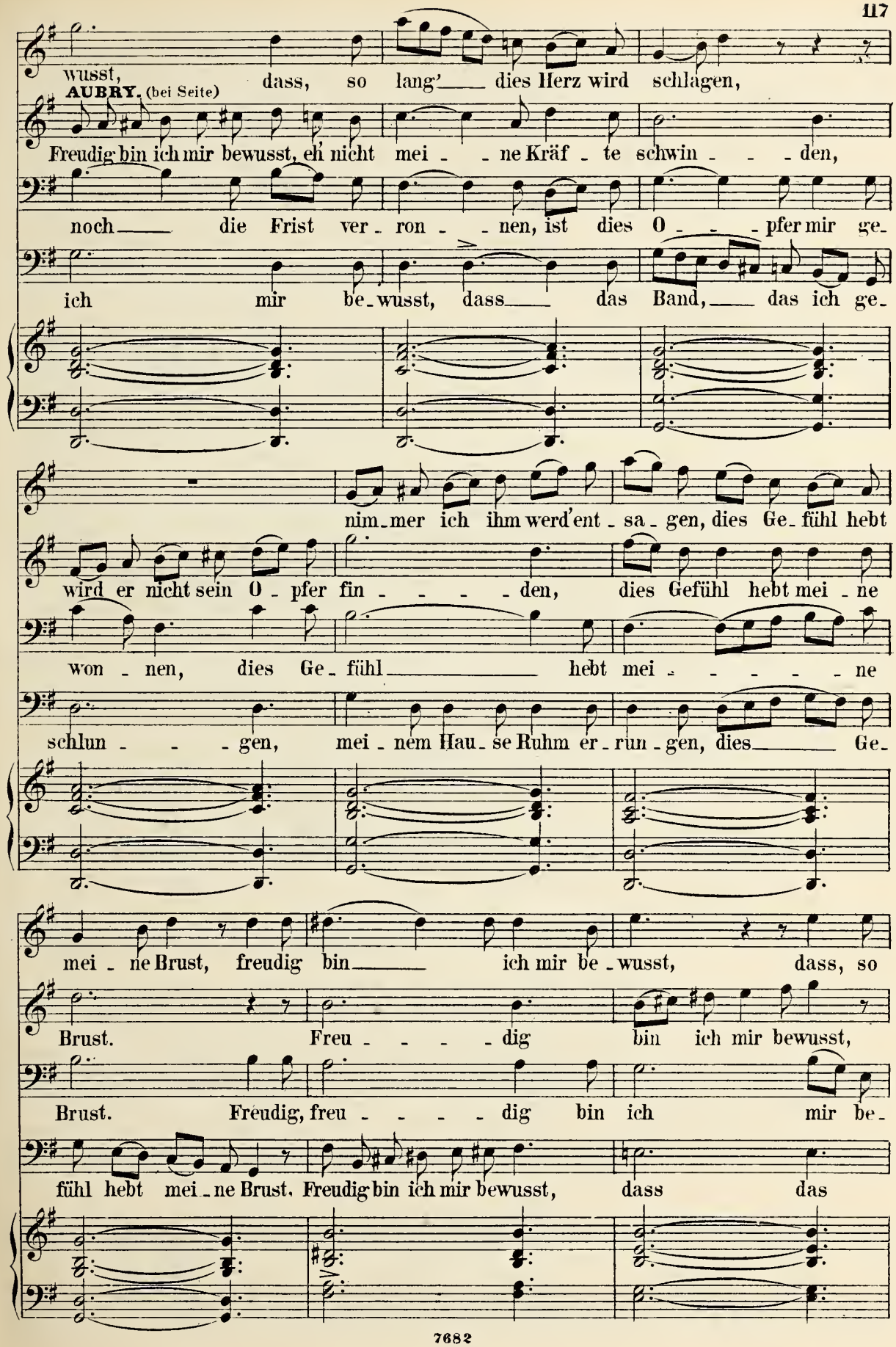
8

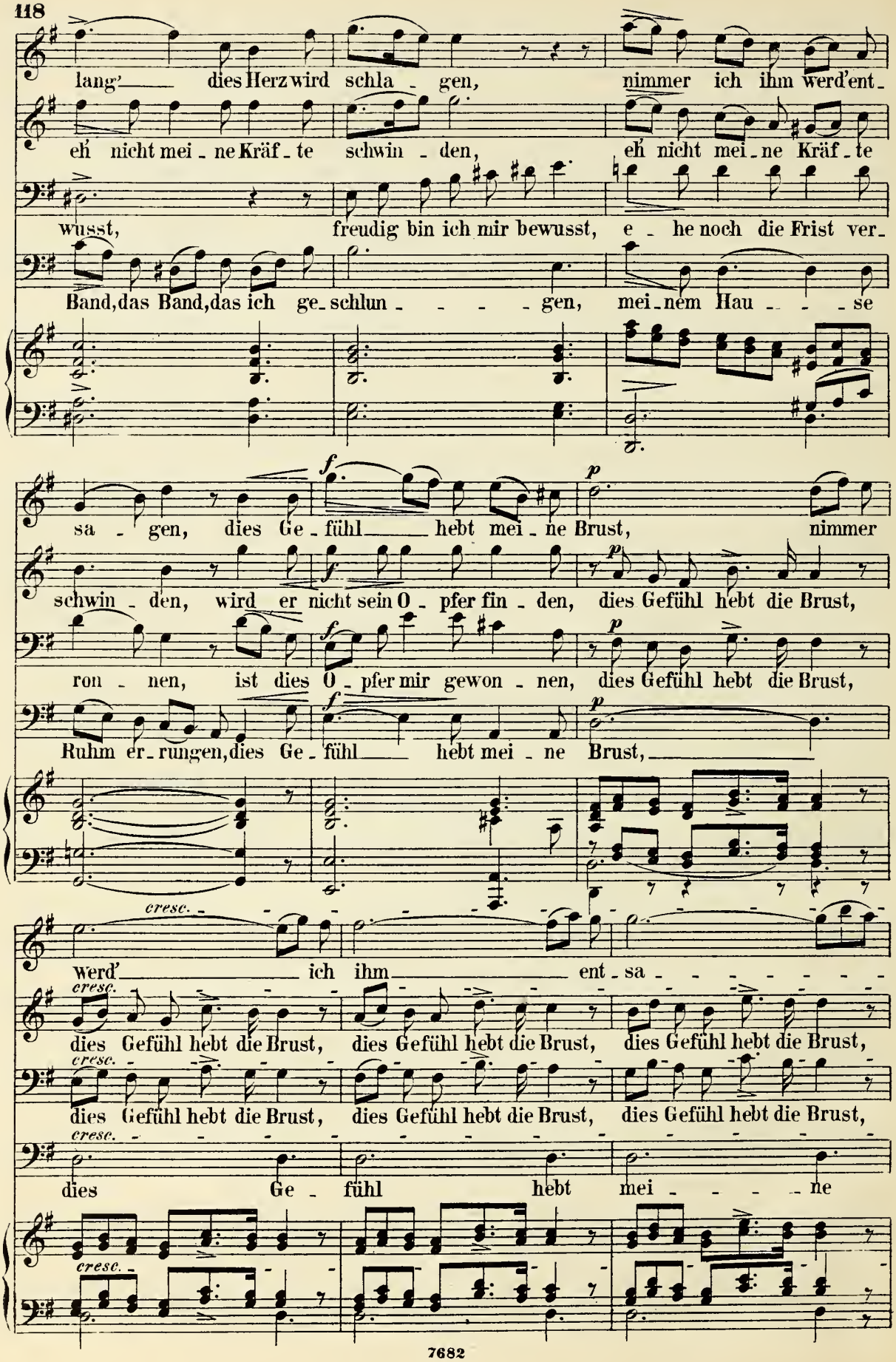
Blut, Weh mir, sei - ne blas - - - sen

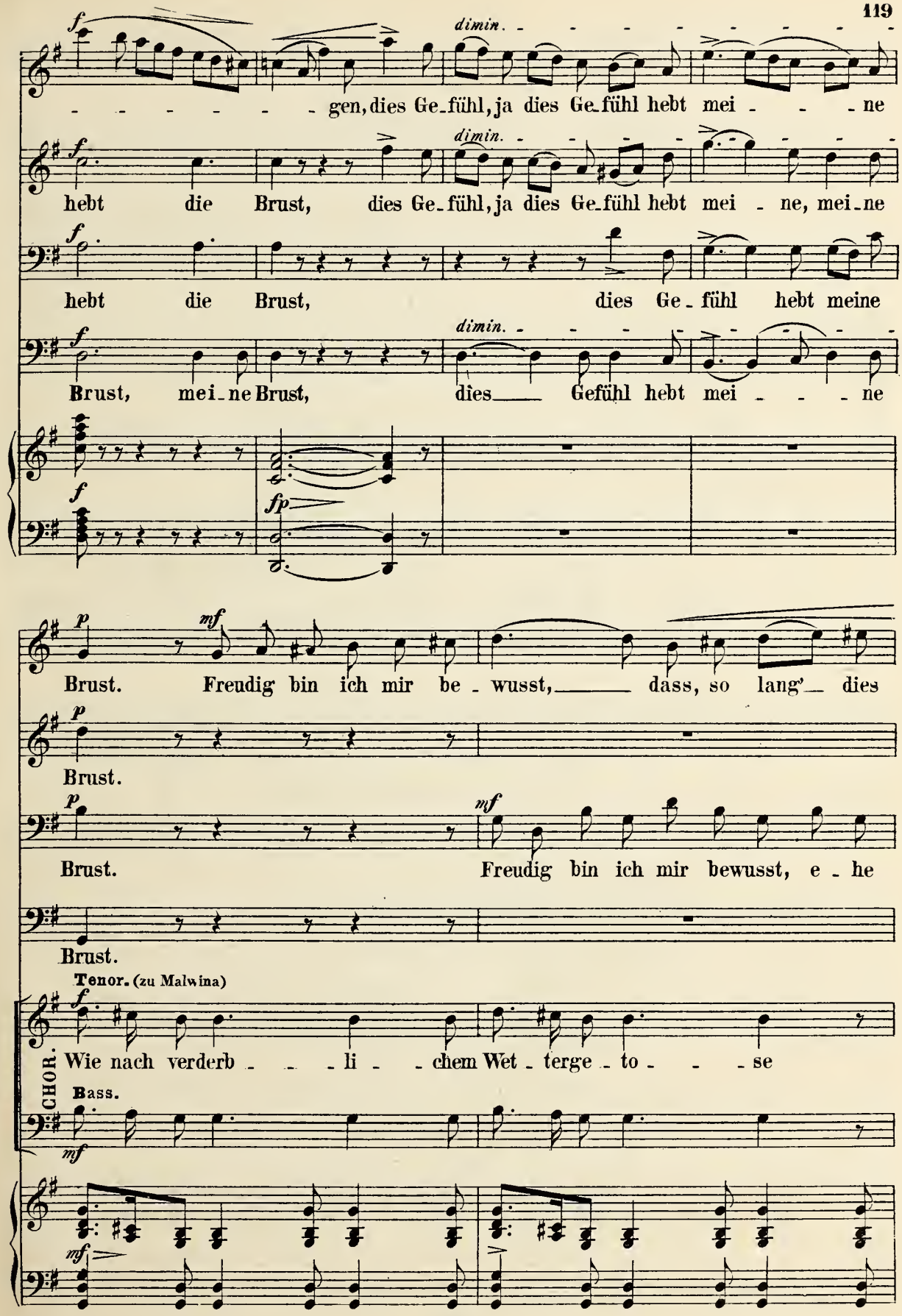
Blut, Stimmen der Geister, die mich um-klingen, ju-beln mir zu die That muss ge-

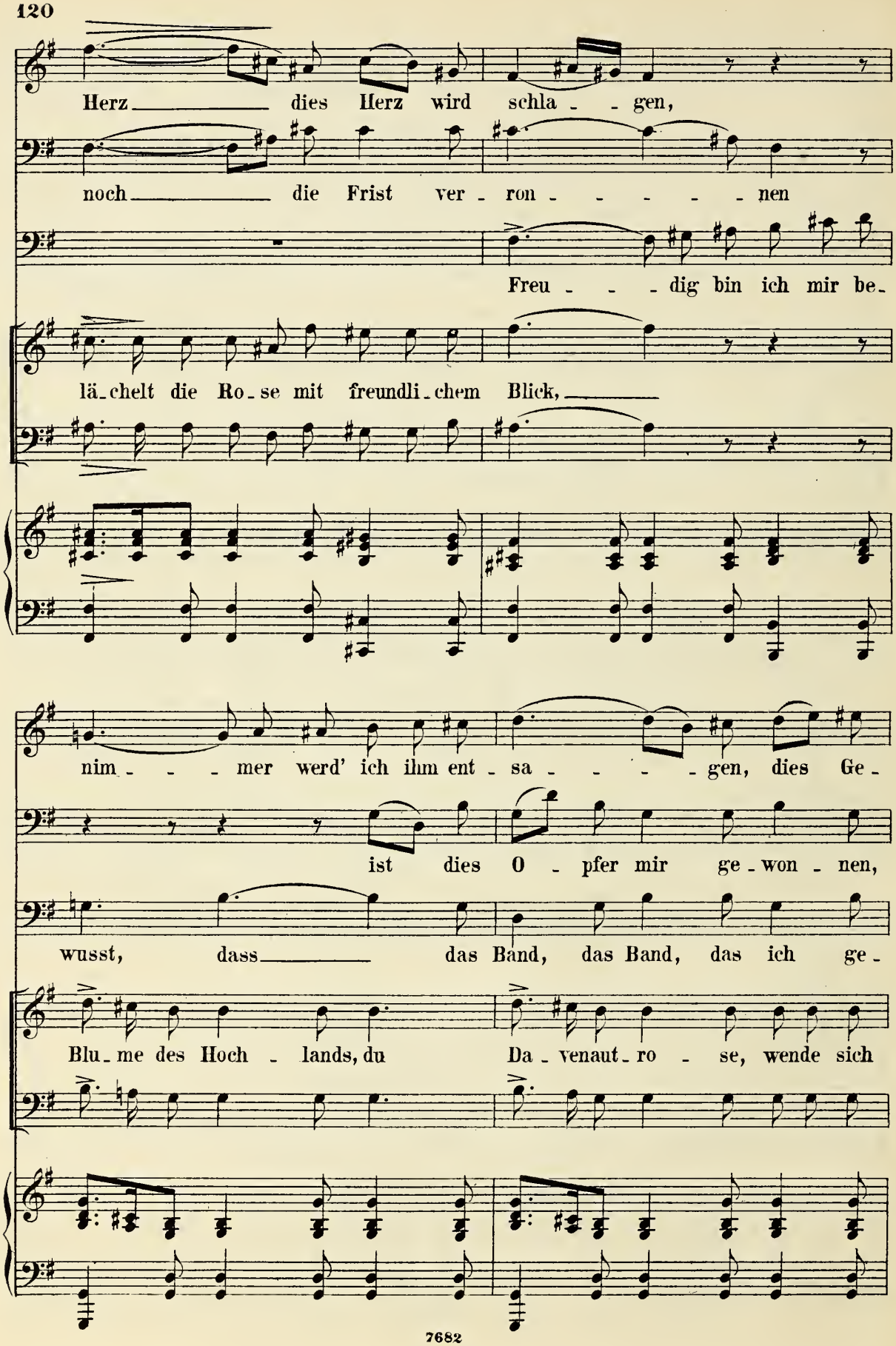

Wan - gen lechzen schon nach ihrem Blut. Stimmen der
lingen, Stimmen der Geister, die mich umklin - gen, jubeln mir zu,
cresc. - - poco - - a - - poco - -
Höl - le, die mich um - klin - gen, höhnen mir
die That muss gelin - gen! Stim - - - men der Gei - - - -
fz
zu, die That muss ge - lin - gen! Stimmen der Höl - le,
ster, die mich um - klin - - - - gen,
die mich umklin - gen, höhnen mir zu, die That muss ge -
fz
ju - - - - - beln mir zu, die That muss ge - lin - gen; Stimmen der
f
Ped.

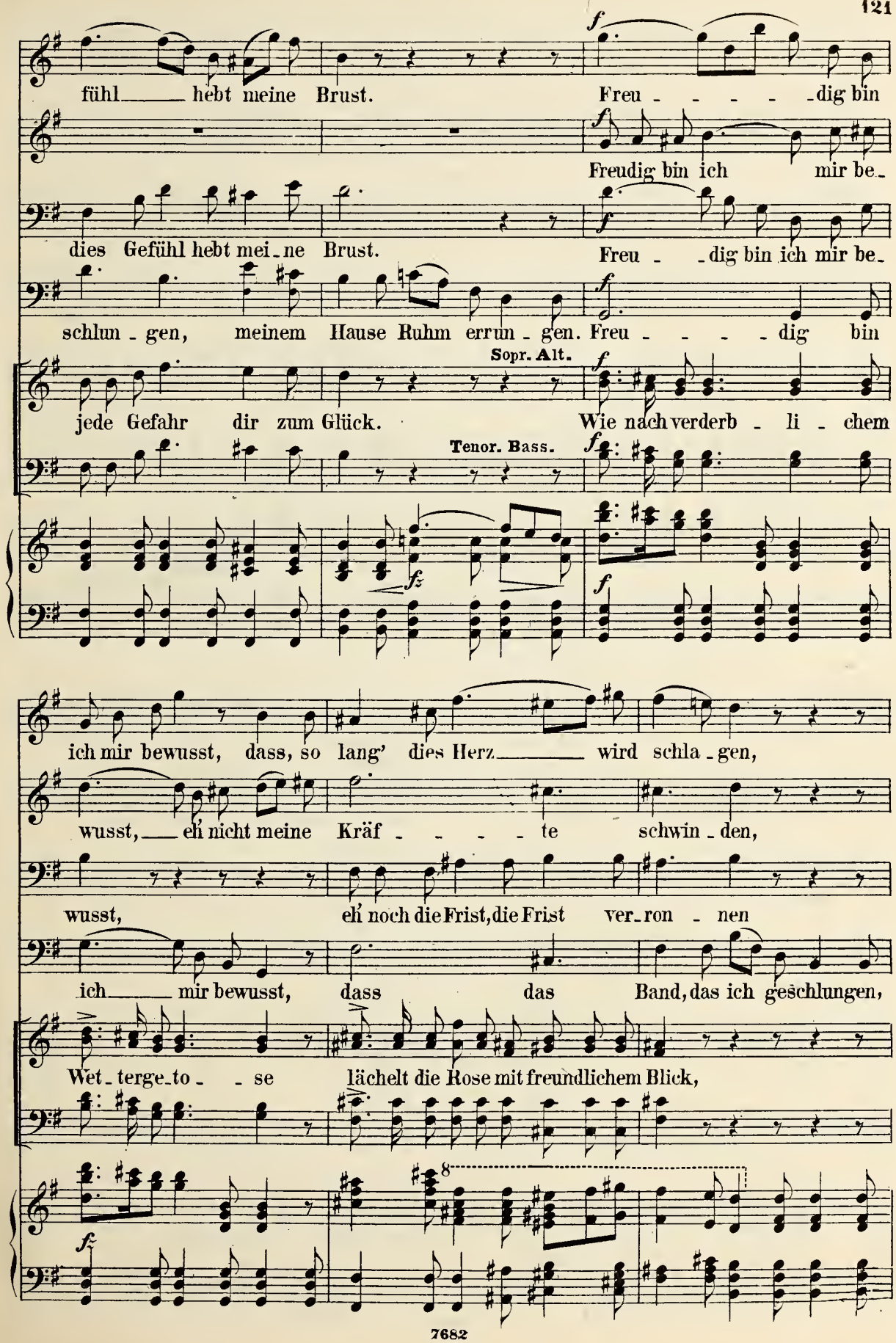

lingen, höhnen mir zu, die That muss ge - lin - - - - gen!
Geister jubeln mir zu, die That muss ge - lin - - - - gen!
fz
ff
Ped.
Andantino con moto.
MALWINA. (bei Seite.)
Freudig bin ich mir be - wusst, dass, so lang' dies Herz, dies Herz wird schla - gen,
nim - mer ich ihm werd' ent - sa - - gen; dies Ge - fühl hebt mei - ne
Brust.
sotto voce
Freu - - - dig bin ich mir be -
RUTHVEN. (bei Seite.)
DAVENAUT. (bei Seite.)
Freudig bin ich mir bewusst, e - - he
sotto voce
Freudig bin ich mir bewusst, freu - - - - - - dig bin

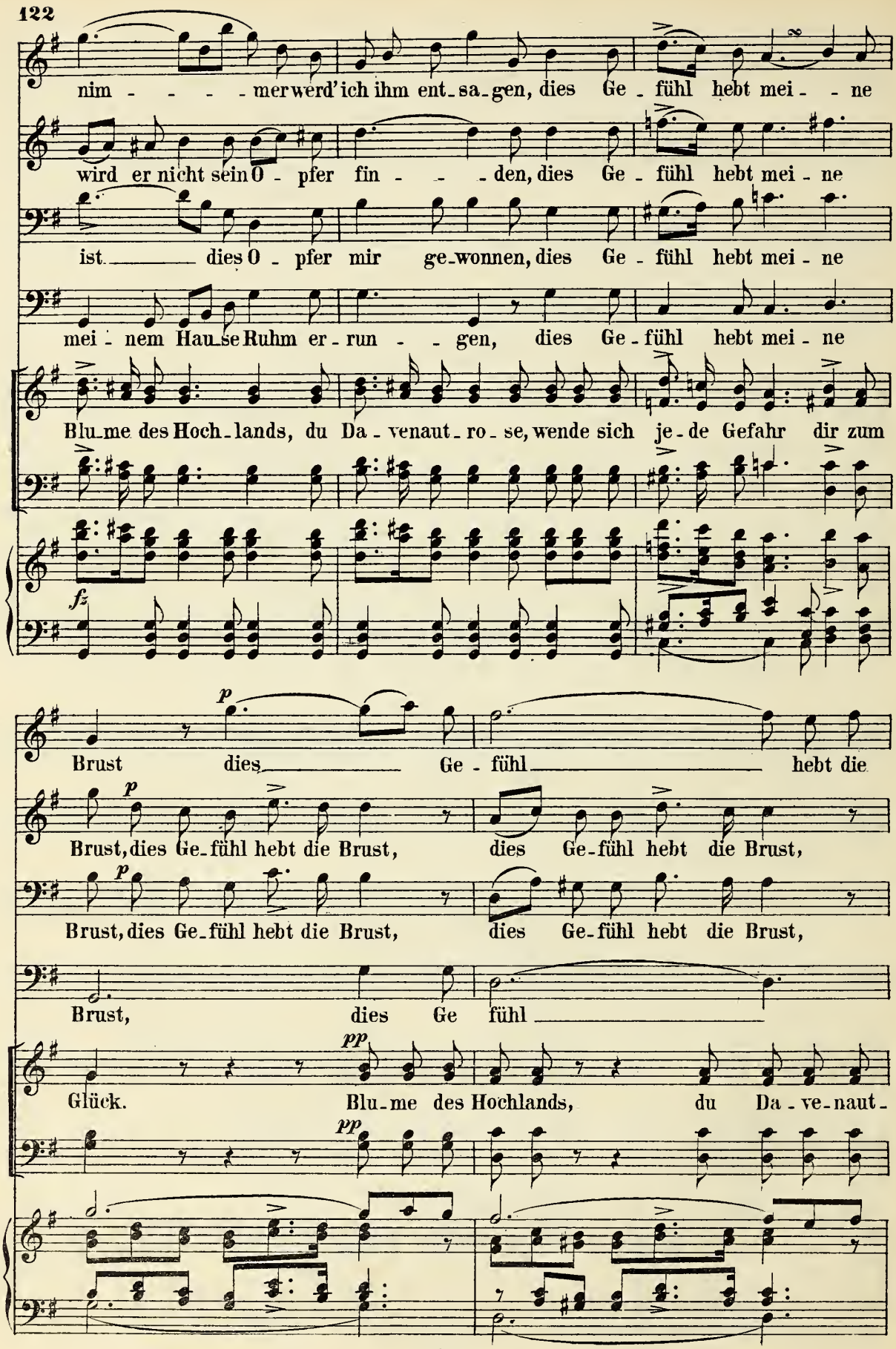

wusst, dass, so lang'___ dies Herz wird schlagen,
AUBRY. (bei Seite)
Freudig bin ich mir bewusst, eh' nicht mei - - ne Kräf - te schwin - - - den,
noch___ die Frist ver - ron - - nen, ist dies O - - - pfer mir ge-
ich mir be - wusst, dass___ das Band,___ das ich ge-
nim - mer ich ihm werd'ent - sa - gen, dies Ge - fühl hebt
wird er nicht sein O - pfer fin - - - - den, dies Gefühl hebt mei - ne
won - nen, dies Ge - fühl_____ hebt mei - - - - - ne
schlun - - - gen, mei - nem Hau - se Ruhm er - run - gen, dies_____ Ge-
mei - ne Brust, freudig bin_____ ich mir be - wusst, dass, so
Brust. Freu - - - - dig bin ich mir bewusst,
Brust. Freudig, freu - - - - dig bin ich mir be-
fühl hebt mei - ne Brust. Freudig bin ich mir bewusst, dass das

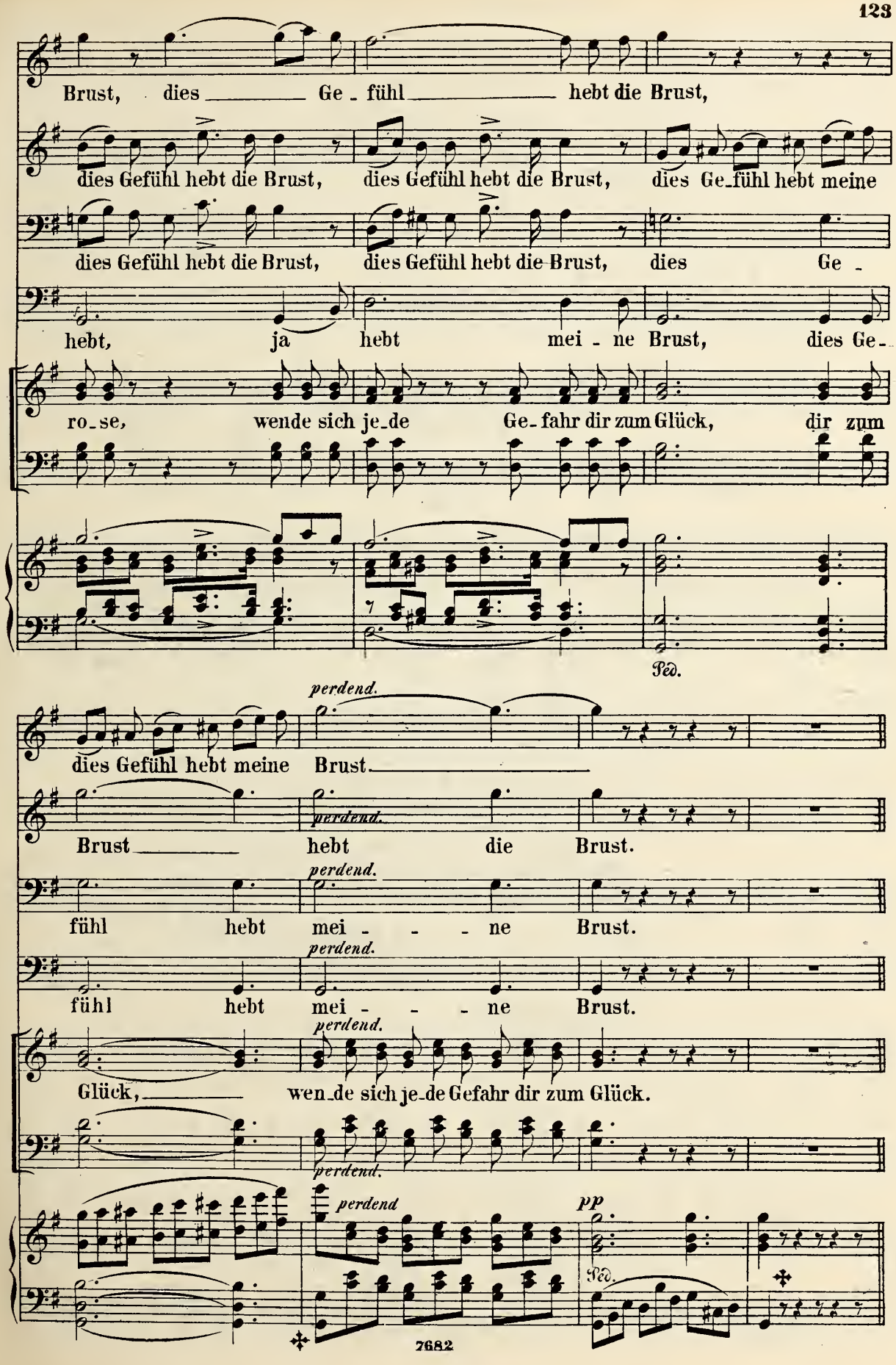

lang' dies Herz wird schla - gen, nimmer ich ihm werd'ent -
eh' nicht mei - ne Kräf - te schwin - den, eh' nicht mei - ne Kräf - te
wusst, freudig bin ich mir bewusst, e - he noch die Frist ver -
Band, das Band, das ich ge - schlun - - - - gen, mei - nem Hau - - - se
sa - gen, dies Ge - fühl hebt mei - ne Brust, nimmer
schwin - den, wird er nicht sein O - pfer fin - den, dies Gefühl hebt die Brust,
ron - nen, ist dies O - pfer mir gewon - nen, dies Gefühl hebt die Brust,
Ruhm er - rungen, dies Ge - fühl hebt mei - ne Brust,
cresc.
werd' ich ihm ent - sa - - - - - - -
dies Gefühl hebt die Brust, dies Gefühl hebt die Brust, dies Gefühl hebt die Brust,
dies Gefühl hebt die Brust, dies Gefühl hebt die Brust, dies Gefühl hebt die Brust,
dies Ge - fühl hebt mei - - - - ne

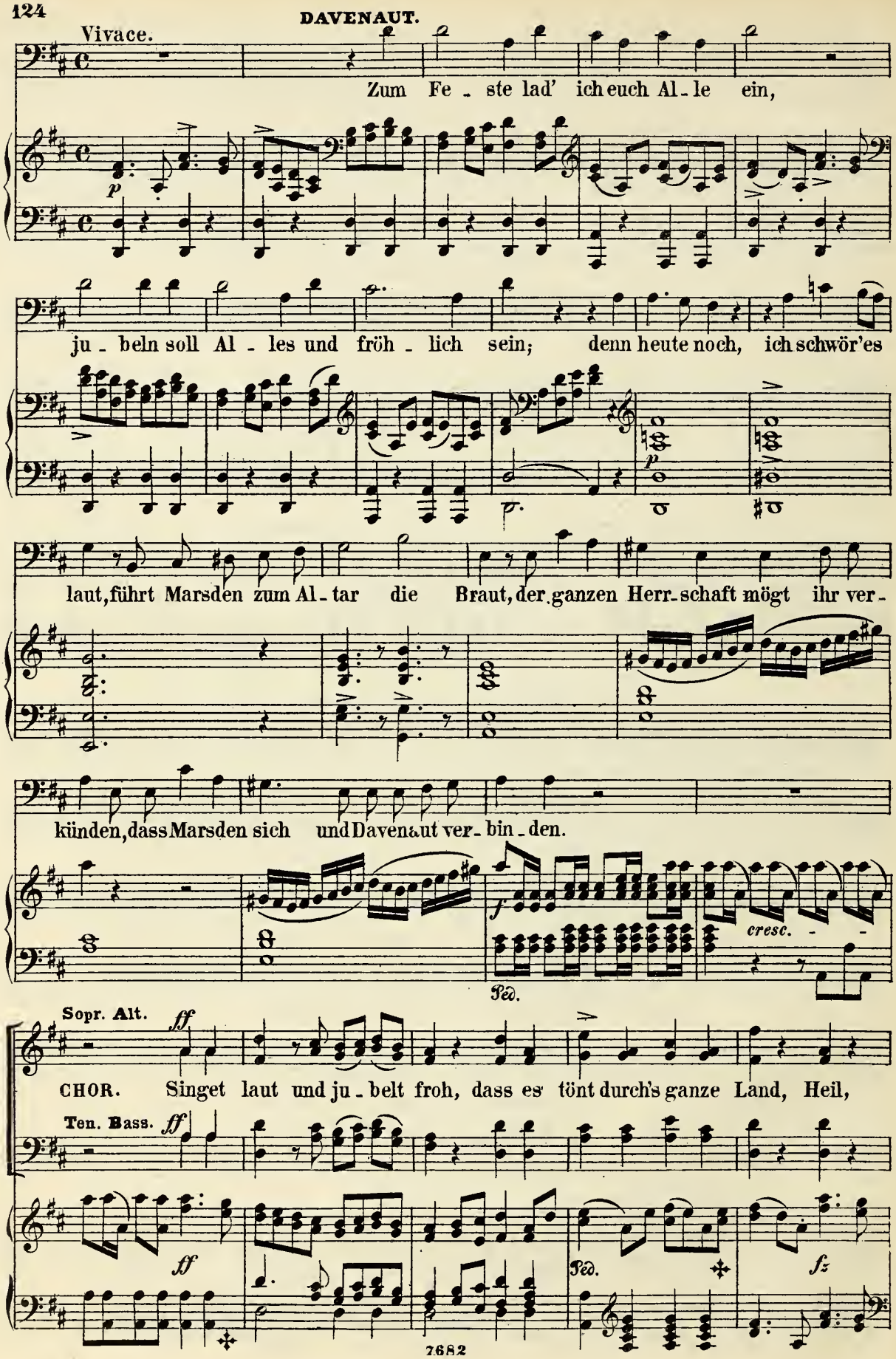

f
dimin.
gen, dies Ge-fühl, ja dies Ge-fühl hebt mei - - - ne
hebt die Brust, dies Ge-fühl, ja dies Ge-fühl hebt mei - ne, mei-ne
hebt die Brust, dies Ge-fühl hebt meine
Brust, mei-ne Brust, dies Gefühl hebt mei - - - ne
fp
p
mf
Brust. Freudig bin ich mir be-wusst, dass, so lang' dies
Brust.
Brust. Freudig bin ich mir bewusst, e-he
Brust.
Tenor. (zu Malwina)
CHOR.
Wie nach verderb - - - li - chem Wet-terge-to - - - se
Bass.

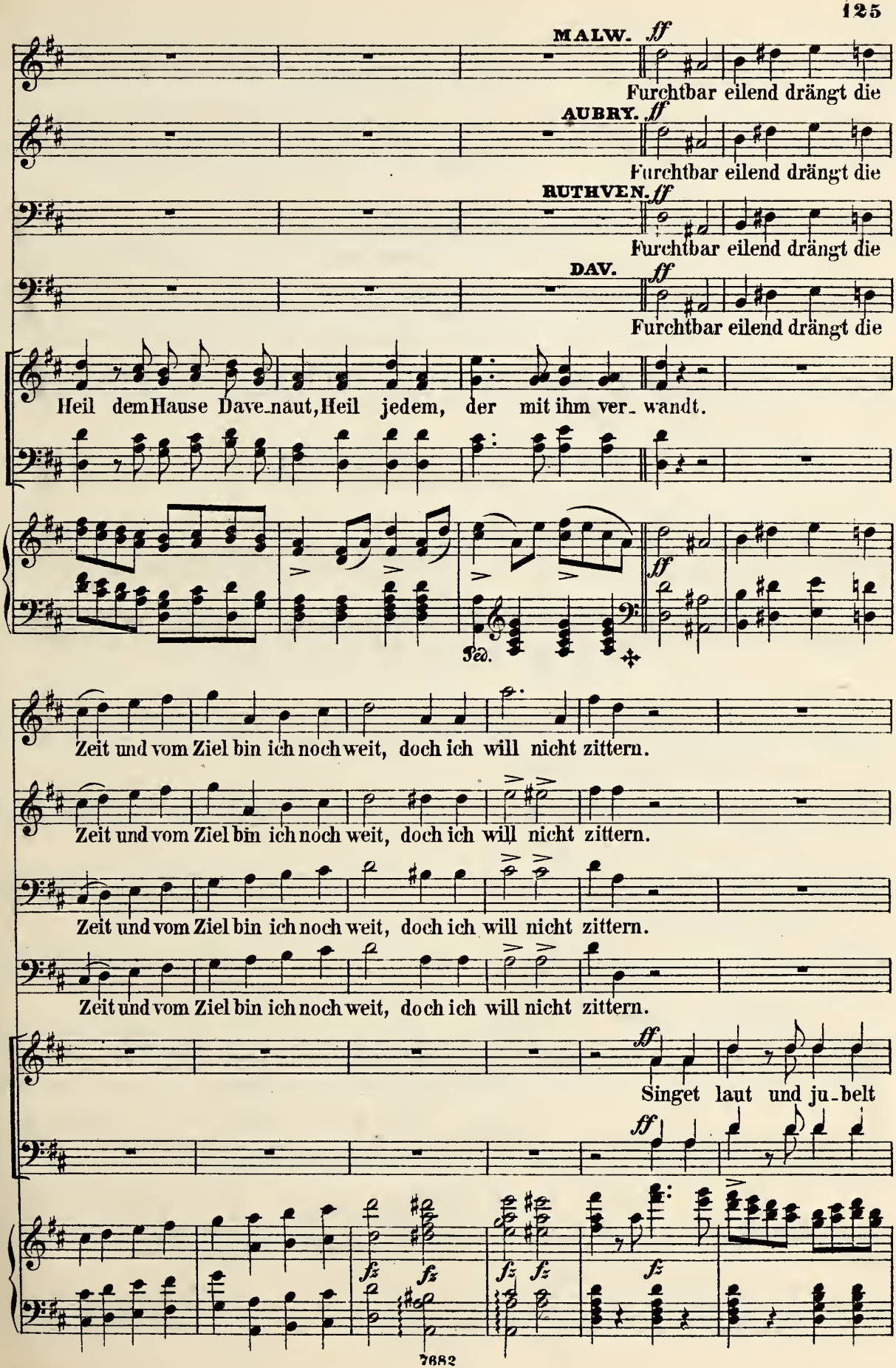

Herz dies Herz wird schla - gen,
noch die Frist ver - ron - - - - - nen
Freu - - - dig bin ich mir be -
lä - chelt die Ro - se mit freundli - chem Blick,
nim - - - mer werd' ich ihm ent - sa - - - - gen, dies Ge -
ist dies O - pfer mir ge - won - nen,
wusst, dass das Band, das Band, das ich ge -
Blu - me des Hoch - lands, du
Da - venaut - ro - se, wende sich

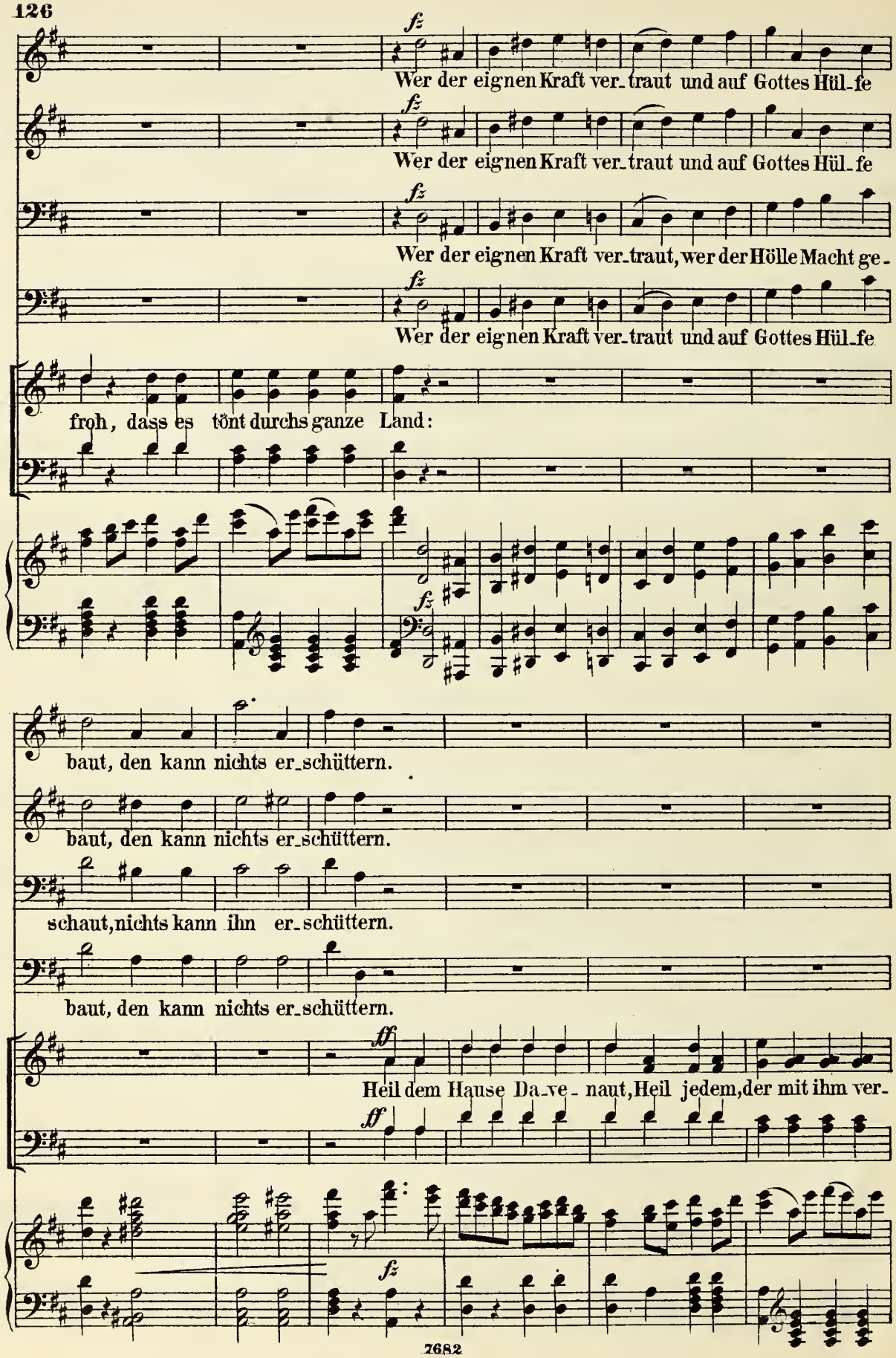

fühl_____ hebt meine Brust.
Freu - - - - -dig bin
Freudig bin ich mir be-
dies Gefühl hebt mei-ne Brust.
Freu - -dig bin ich mir be-
schlun-gen, meinem Hause Ruhm errun-gen. Freu - - - -dig bin
Sopr. Alt.
jede Gefahr dir zum Glück.
Wie nach verderb - li - chem
Tenor. Bass.
ich mir bewusst, dass, so lang' dies Herz_____ wird schla-gen,
wusst,____ eh' nicht meine Kräf - - - - te schwin-den,
wusst, eh' noch die Frist, die Frist ver-ron-nen
ich_____ mir bewusst, dass das Band, das ich geschlungen,
Wet-terge-to - - se lächelt die Rose mit freundlichem Blick,

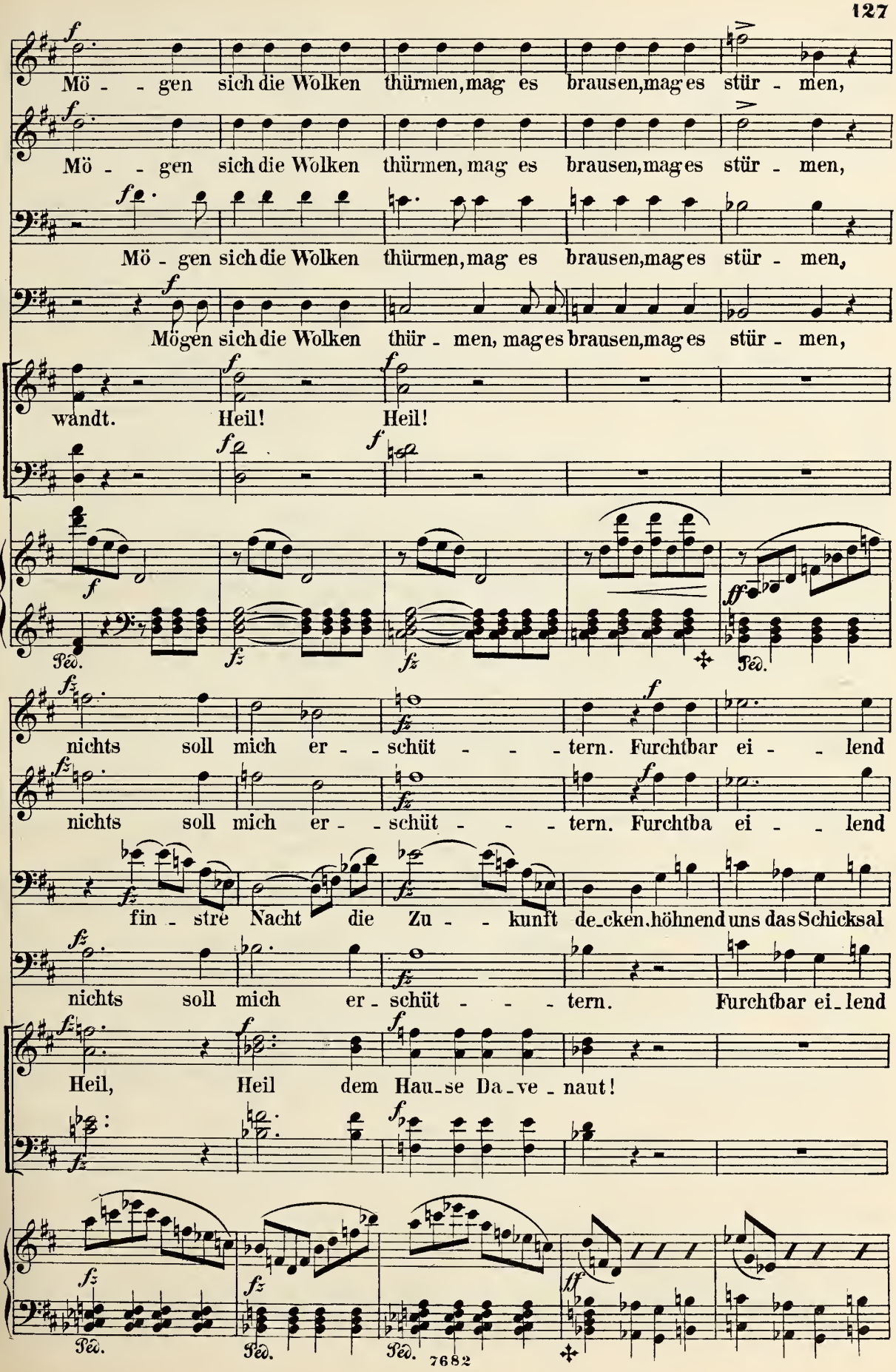

nim - - - - mer werd' ich ihm ent-sa-gen, dies Ge - fühl hebt mei - - ne
wird er nicht sein O - pfer fin - - - den, dies Ge - fühl hebt mei - ne
ist dies O - pfer mir ge-wonnen, dies Ge - fühl hebt mei - ne
mei - nem Hau-se Ruhm er - run - - gen, dies Ge - fühl hebt mei - ne
Blu-me des Hoch-lands, du Da - venaut - ro - se, wende sich je - de Gefahr dir zum
fz
p
Brust dies Ge - fühl hebt die
p
Brust, dies Ge-fühl hebt die Brust, dies Ge-fühl hebt die Brust,
p
Brust, dies Ge-fühl hebt die Brust, dies Ge-fühl hebt die Brust,
Brust, dies Ge fühl
pp
Glück. Blu-me des Hochlands, du Da - ve-naut -
pp

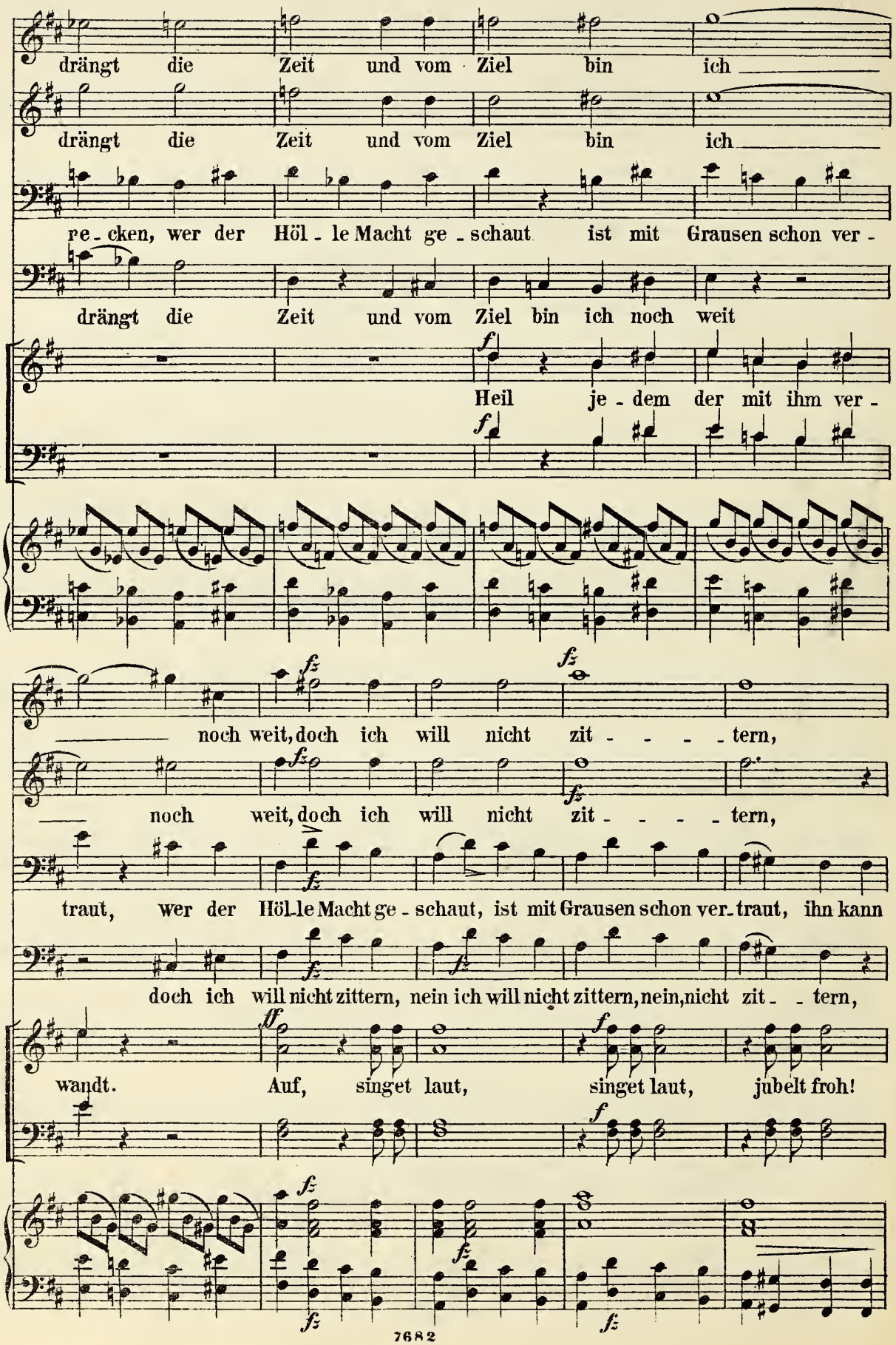

Brust, dies Ge - fühl hebt die Brust,
dies Gefühl hebt die Brust, dies Gefühl hebt die Brust, dies Ge-fühl hebt meine
dies Gefühl hebt die Brust, dies Gefühl hebt die Brust, dies Ge -
hebt, ja hebt mei - ne Brust, dies Ge-
ro-se, wende sich je-de Ge-fahr dir zum Glück, dir zum
Ped.
perdend.
dies Gefühl hebt meine Brust.
perdend.
Brust hebt die Brust.
perdend.
fühl hebt mei - - - ne Brust.
perdend.
fühl hebt mei - - - ne Brust.
perdend.
Glück, wen-de sich je-de Gefahr dir zum Glück.
perdend.
perdend
pp
Ped.

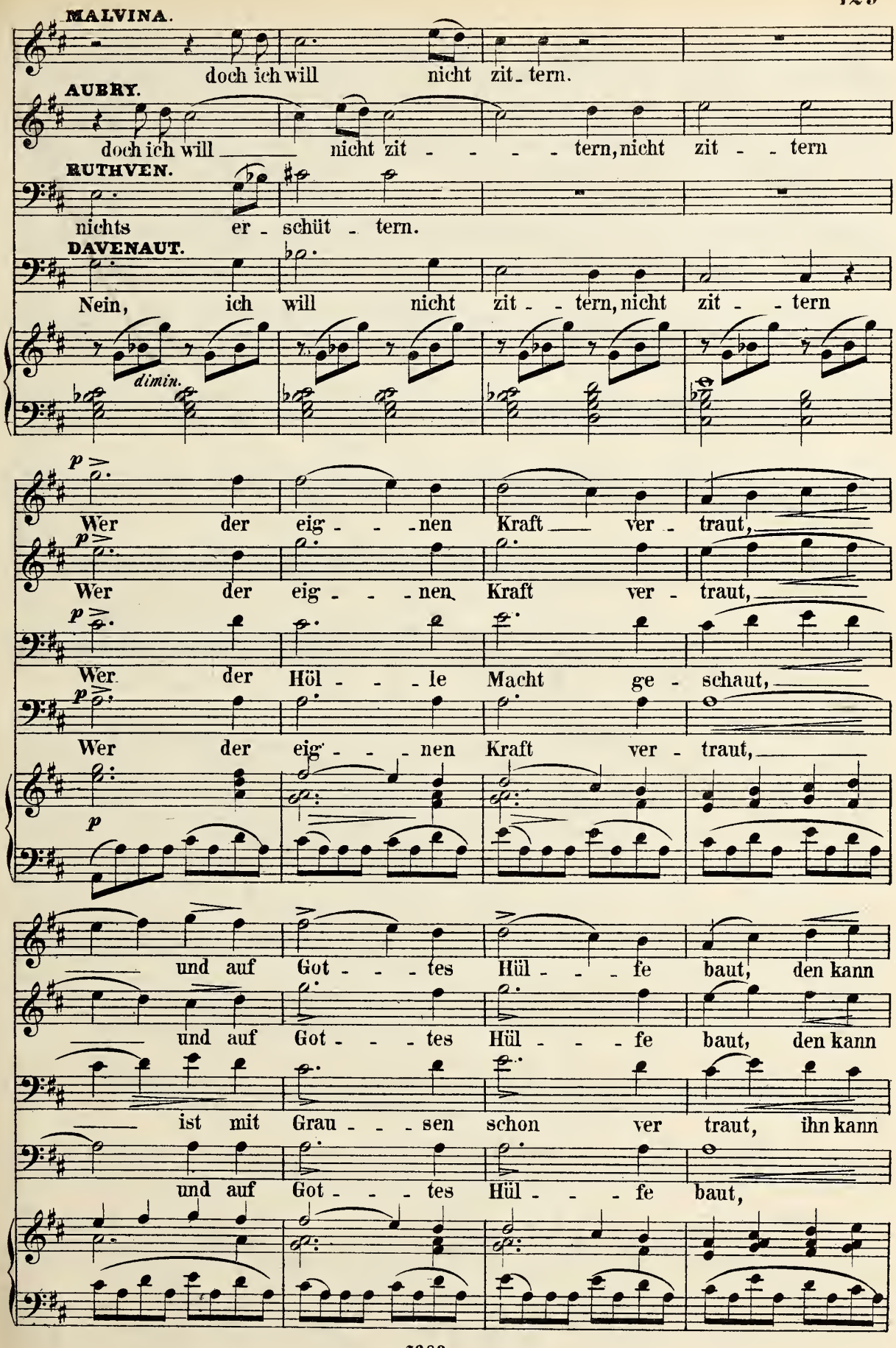

Vivace.
Zum Fe - ste lad' ich euch Al - le ein,
p
ju - beln soll Al - les und fröh - lich sein; denn heute noch, ich schwör'es
p
laut, führt Marsden zum Al - tar die Braut, der ganzen Herr-schaft mögt ihr ver -
künden, dass Marsden sich und Davenaut ver - bin - den.
f
cresc.
Ped.
Sopr. Alt.
ff
CHOR. Singet laut und ju - belt froh, dass es tönt durch's ganze Land, Heil,
Ten. Bass.
ff
ff
Ped.
fz

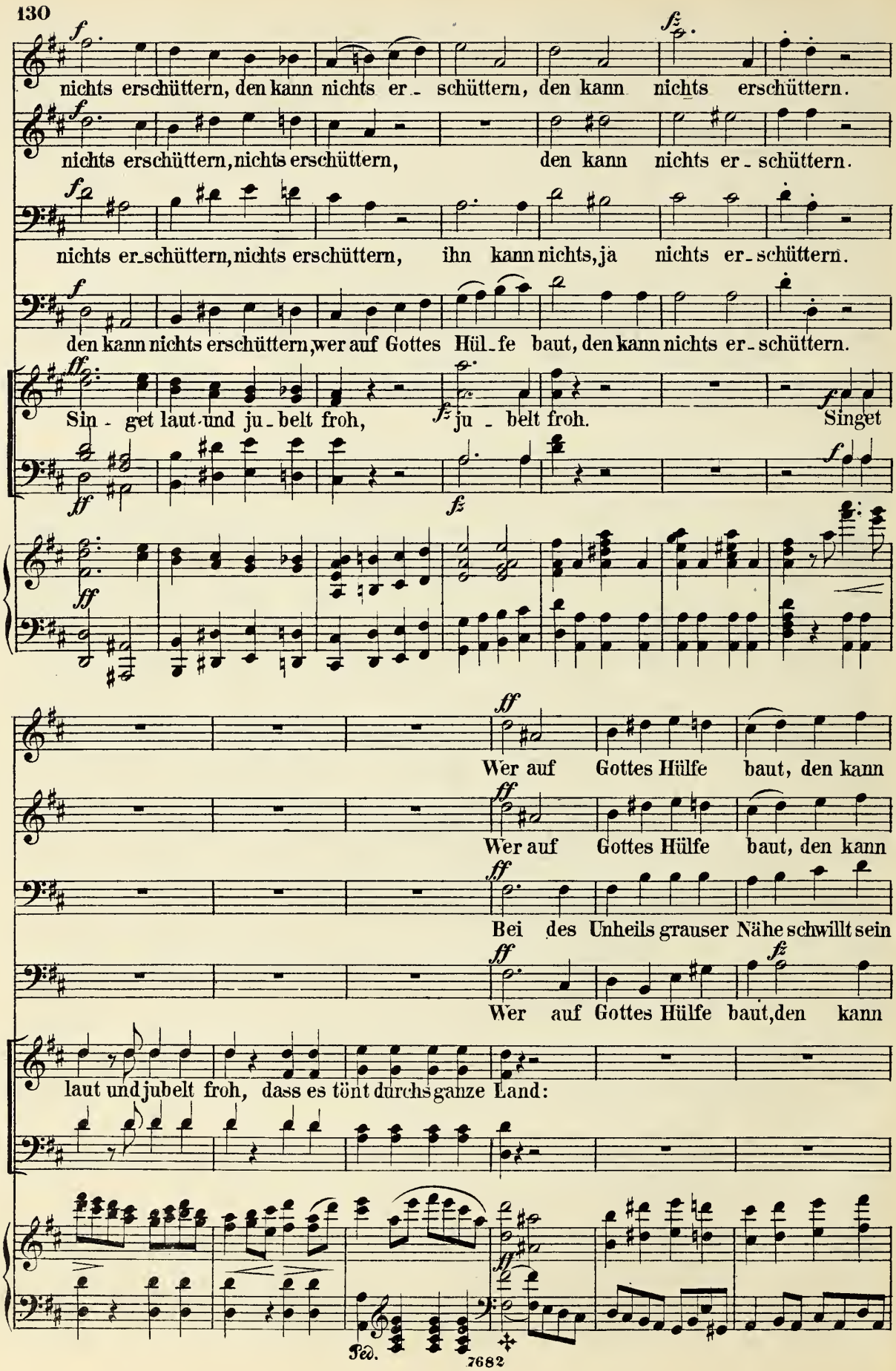

MALW. ff
Furchtbar eilend drängt die
AUBRY. ff
Furchtbar eilend drängt die
RUTHVEN. ff
Furchtbar eilend drängt die
DAV. ff
Furchtbar eilend drängt die
Heil dem Hause Dave-naut, Heil jedem, der mit ihm ver- wandt.
Zeit und vom Ziel bin ich noch weit, doch ich will nicht zittern.
Zeit und vom Ziel bin ich noch weit, doch ich will nicht zittern.
Zeit und vom Ziel bin ich noch weit, doch ich will nicht zittern.
Zeit und vom Ziel bin ich noch weit, doch ich will nicht zittern.
Singet laut und ju-belt

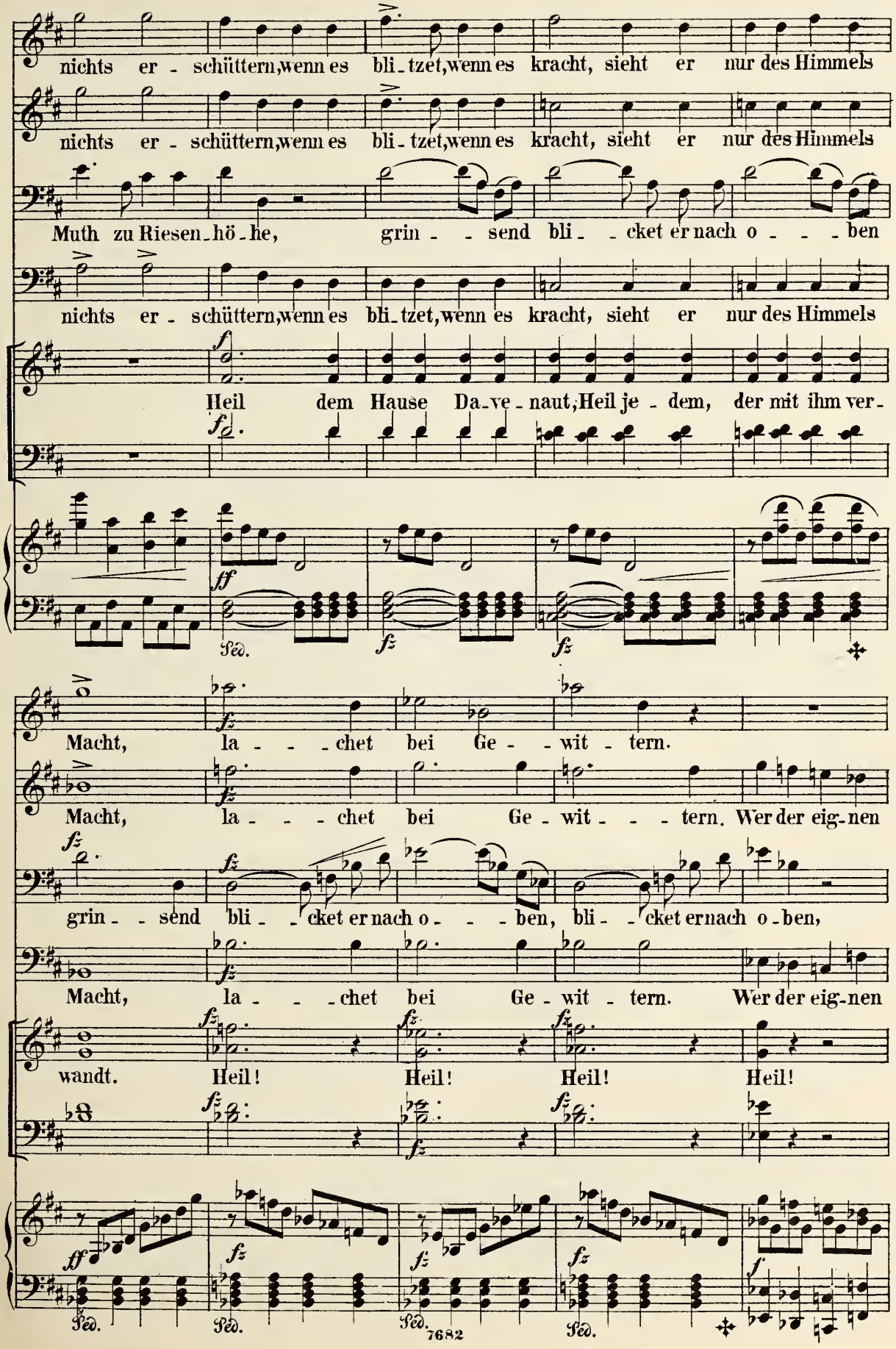

fz
Wer der eignen Kraft ver_traut und auf Gottes Hül_fe
fz
Wer der eignen Kraft ver_traut und auf Gottes Hül_fe
fz
Wer der eignen Kraft ver_traut, wer der Hölle Macht ge_
fz
Wer der eignen Kraft ver_traut und auf Gottes Hül_fe
froh, dass es tönt durchs ganze Land:
fz
baut, den kann nichts er_schüttern.
baut, den kann nichts er_schüttern.
schaut, nichts kann ihn er_schüttern.
baut, den kann nichts er_schüttern.
ff
Heil dem Hause Da_ve_naut, Heil jedem, der mit ihm ver_
ff
fz

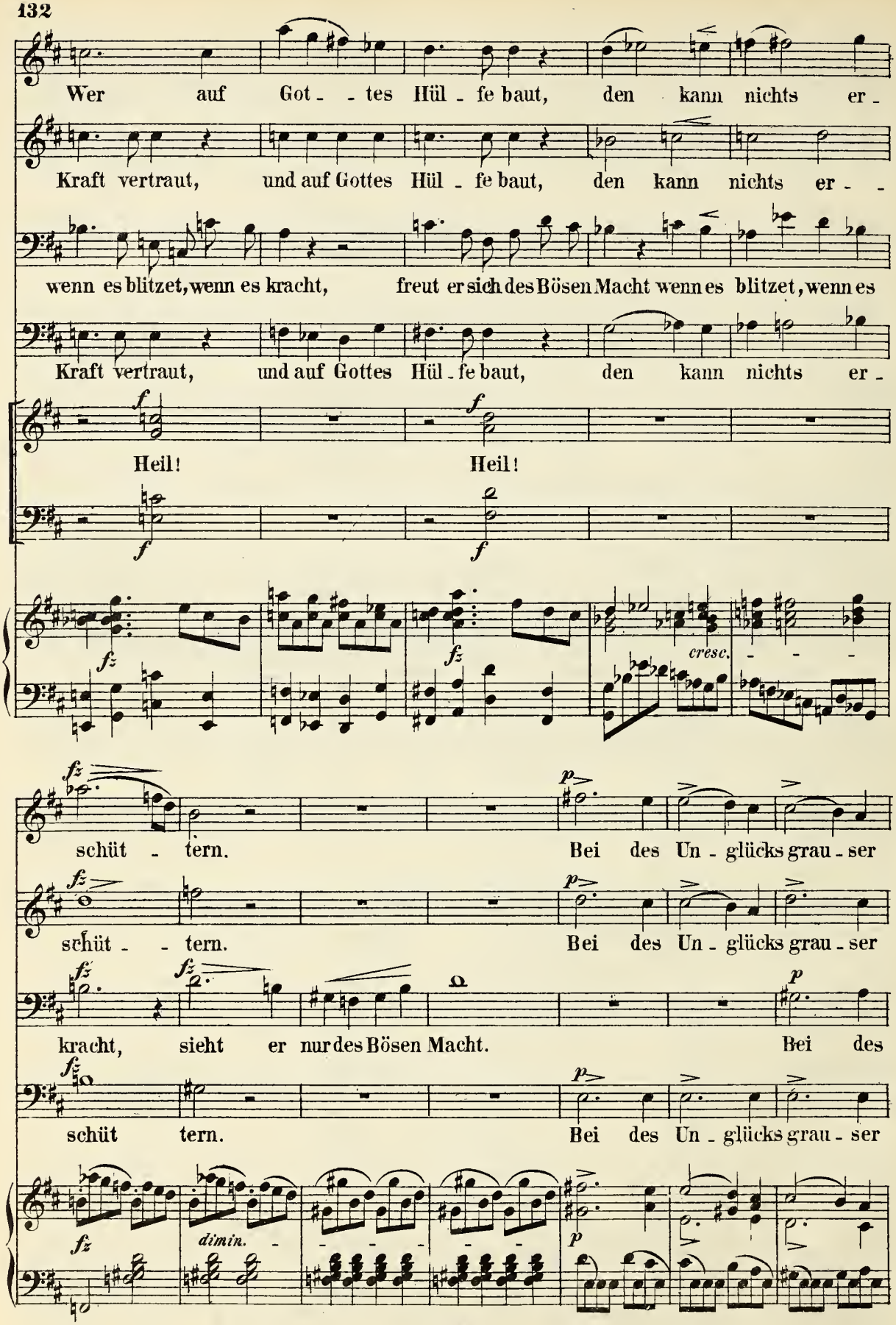

Mö - - gen sich die Wolken thürmen, mag es brausen, mag es stür - men,
Mö - - gen sich die Wolken thürmen, mag es brausen, mag es stür - men,
Mö - gen sich die Wolken thürmen, mag es brausen, mag es stür - men,
Mögen sich die Wolken thür - men, mag es brausen, mag es stür - men,
wandt. Heil! Heil!
Ped.
Ped.
nichts soll mich er - - schüt - - - tern. Furchtbar ei - - lend
nichts soll mich er - - schüt - - - tern. Furchtba ei - - lend
fin - stre Nacht die Zu - - kunft de-cken, höhnend uns das Schicksal
nichts soll mich er - schüt - - - tern. Furchtbar ei - lend
Heil, Heil dem Hau-se Da-ve - naut!
Ped.
Ped.
Ped.

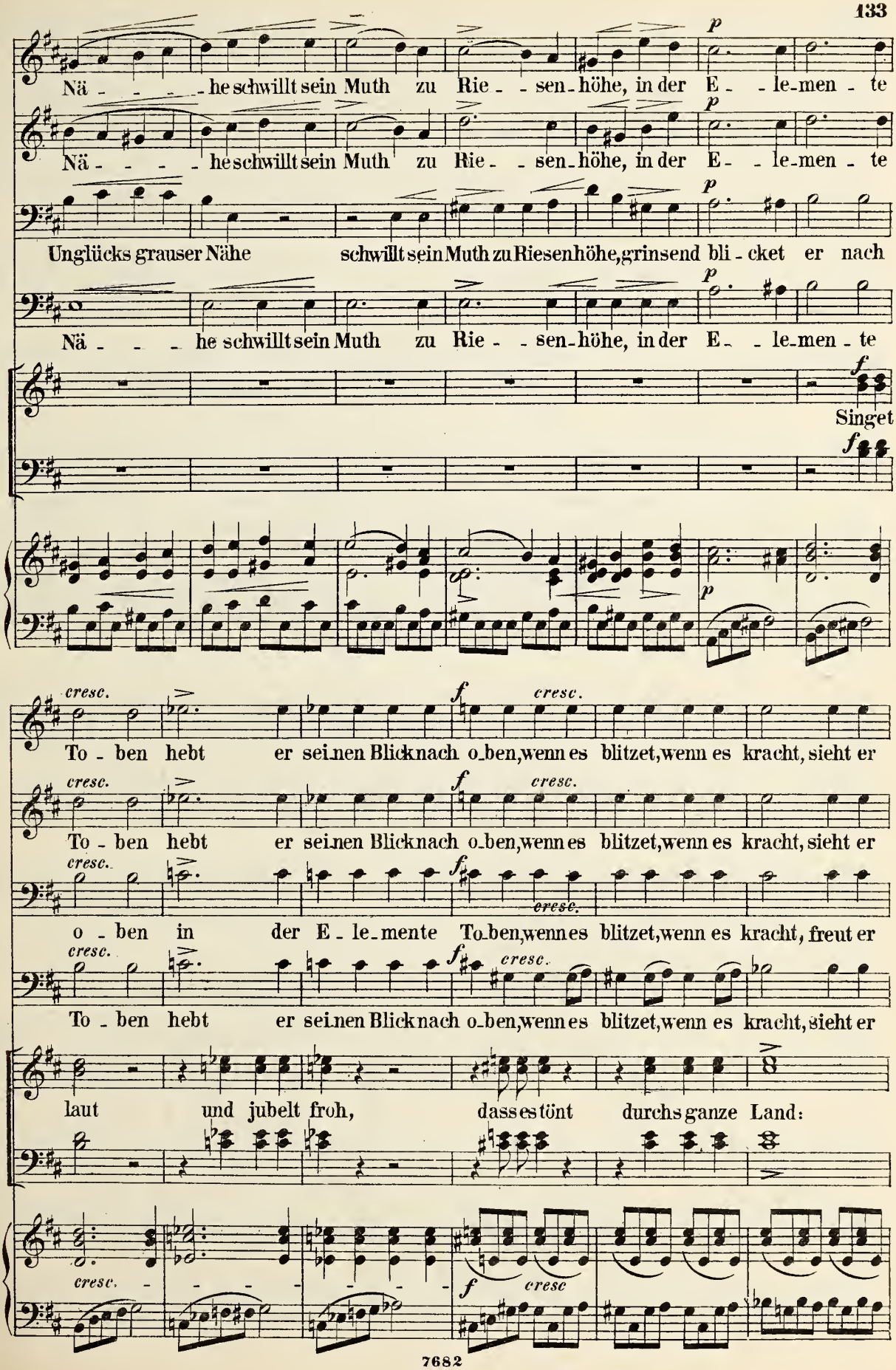

drängt die Zeit und vom Ziel bin ich
drängt die Zeit und vom Ziel bin ich
pe-cken, wer der Höl-le Macht ge-schaut ist mit Grausen schon ver-
drängt die Zeit und vom Ziel bin ich noch weit
Heil je-dem der mit ihm ver-
noch weit, doch ich will nicht zit-tern,
noch weit, doch ich will nicht zit-tern,
traut, wer der Höl-le Macht ge-schaut, ist mit Grausen schon ver-traut, ihn kann
doch ich will nicht zittern, nein ich will nicht zittern, nein, nicht zit-tern,
wandt. Auf, singet laut, singet laut, jubelt froh!

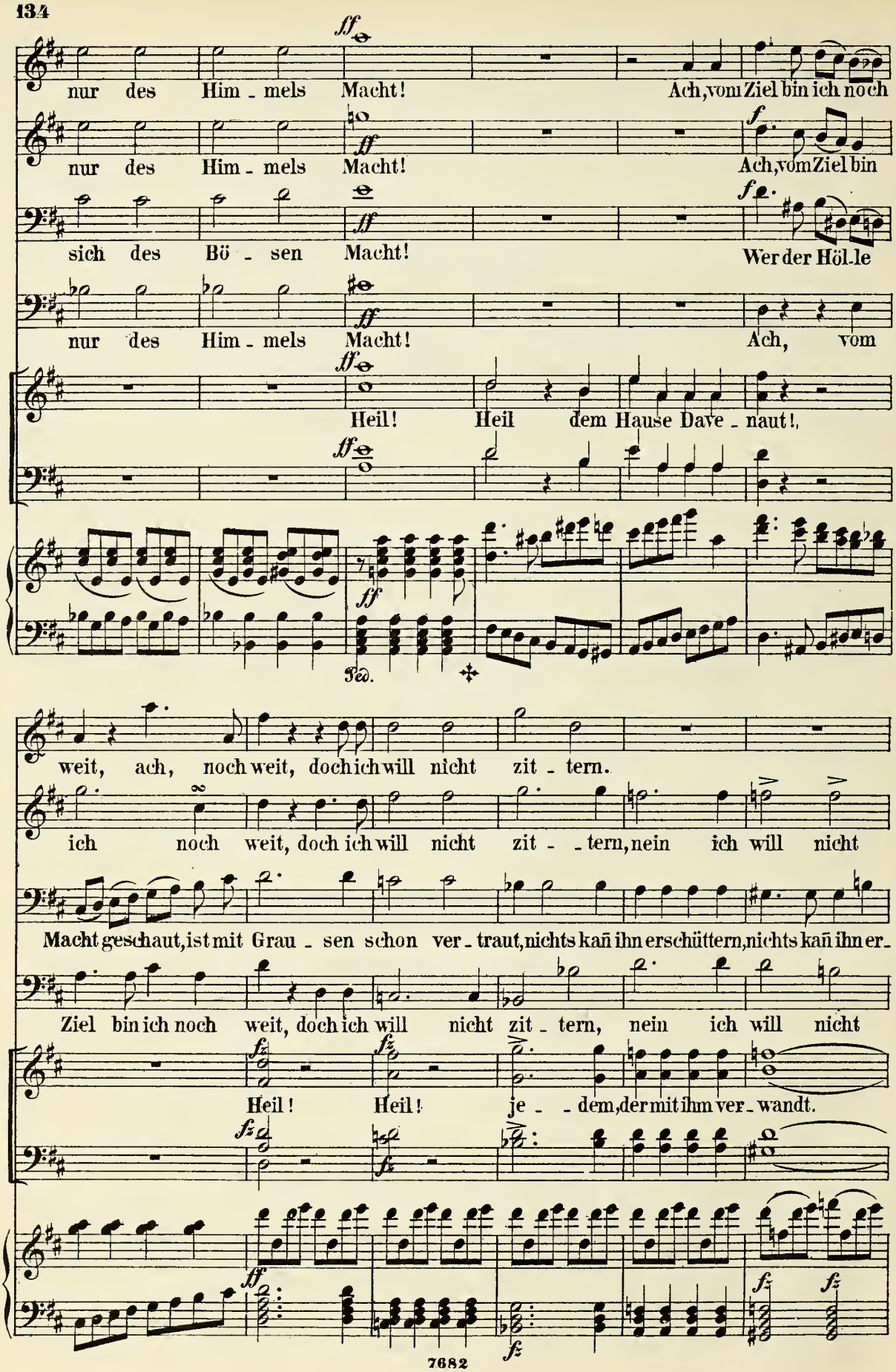

MALVINA.
doch ich will nicht zit_tern.
AUBRY.
doch ich will _____ nicht zit - - - - tern, nicht zit - - tern
RUTHVEN.
nichts er_schüt_tern.
DAVENAUT.
Nein, ich will nicht zit - - tern, nicht zit - - tern
dimin.
p
Wer der eig - - - nen Kraft _____ ver_traut,
Wer der eig - - - nen Kraft ver - traut,
Wer der Höl - - - le Macht ge - schaut,
Wer der eig - - - nen Kraft ver - traut,
und auf Got - - - tes Hül - - - fe baut, den kann
und auf Got - - - tes Hül - - - fe baut, den kann
ist mit Grau - - - sen schon ver traut, ihn kann
und auf Got - - - tes Hül - - - fe baut,

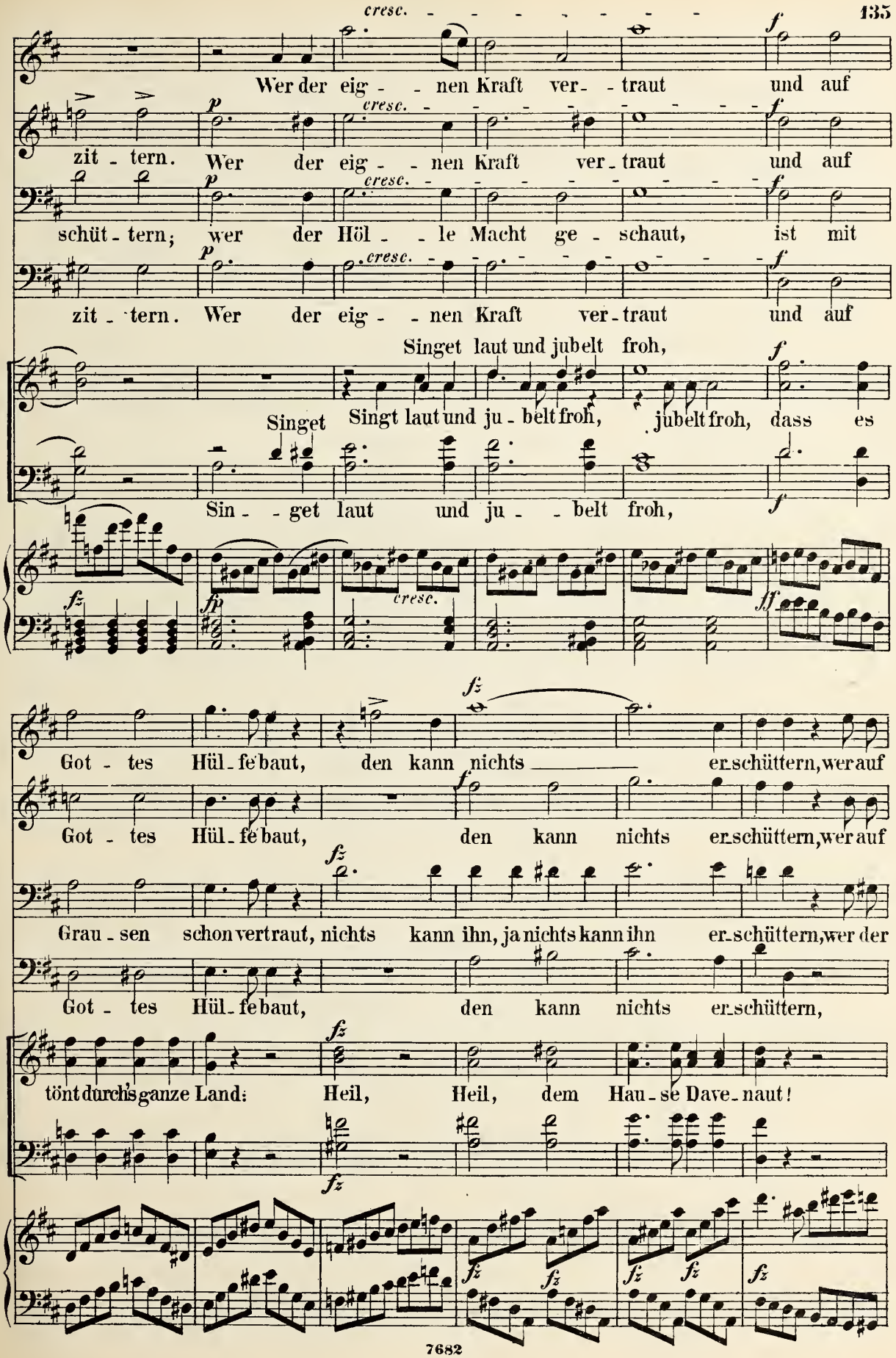

nichts erschüttern, den kann nichts er - schüttern, den kann nichts erschüttern.
nichts erschüttern, nichts erschüttern, den kann nichts er - schüttern.
nichts er-schüttern, nichts erschüttern, ihn kann nichts, ja nichts er - schüttern.
den kann nichts erschüttern, wer auf Gottes Hül - fe baut, den kann nichts er - schüttern.
Sin - get laut und ju - belt froh, ju - belt froh. Singet
Wer auf Gottes Hülfe baut, den kann
Wer auf Gottes Hülfe baut, den kann
Bei des Unheils grauser Nähe schwillt sein
Wer auf Gottes Hülfe baut, den kann
laut und jubelt froh, dass es tönt durchs ganze Land:
Ped.

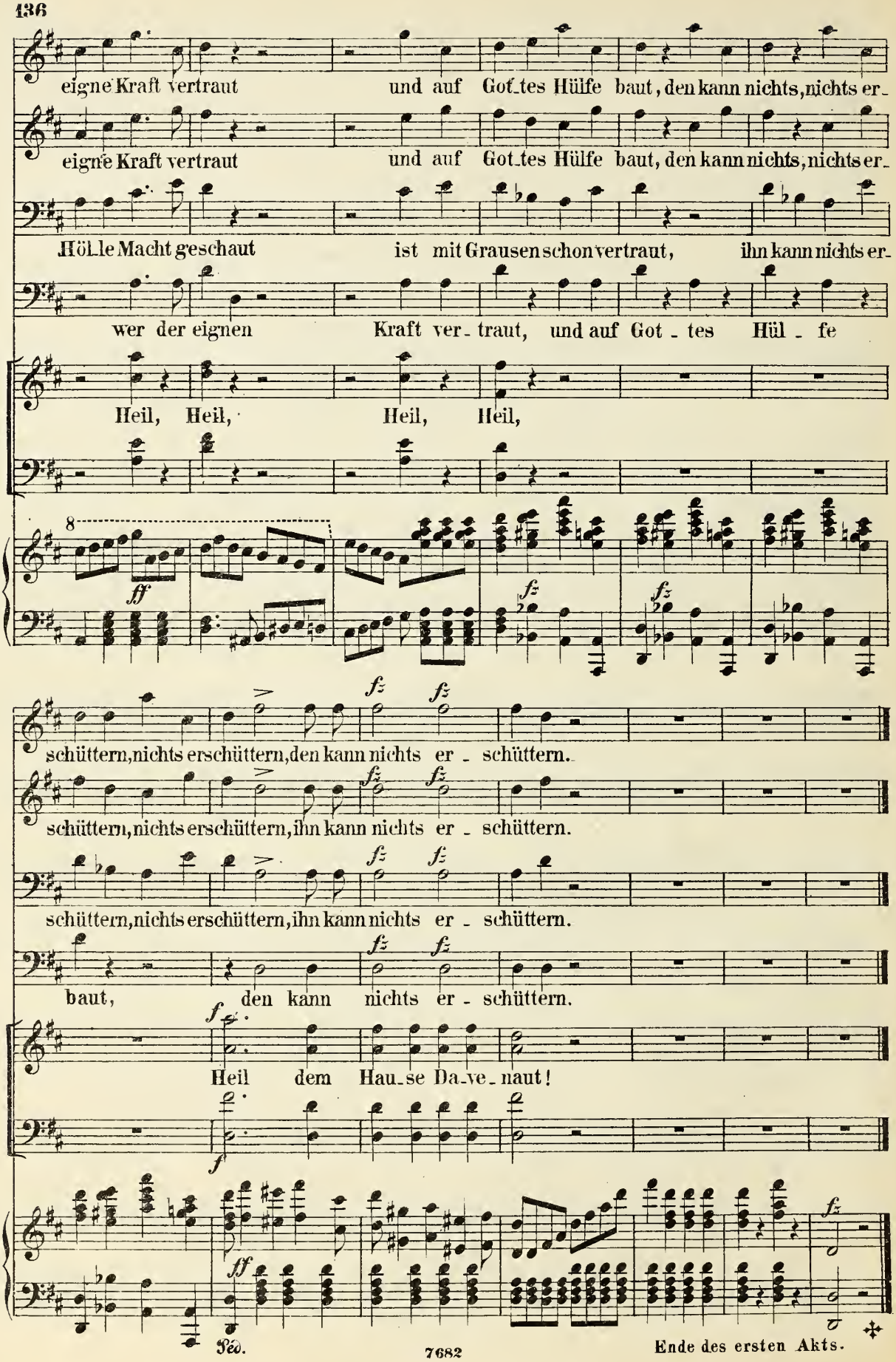

nichts er - schüttern, wenn es bli - tzet, wenn es kracht, sieht er nur des Himmels
nichts er - schüttern, wenn es bli - tzet, wenn es kracht, sieht er nur des Himmels
Muth zu Riesen - hö - he, grin - - send bli - - cket er nach o - - - ben
nichts er - schüttern, wenn es bli - tzet, wenn es kracht, sieht er nur des Himmels
Heil dem Hause Da - ve - naut, Heil je - dem, der mit ihm ver -
Ped.
Macht, la - - - chet bei Ge - - wit - tern.
Macht, la - - - chet bei Ge - wit - - - tern. Wer der eig - nen
grin - - send bli - - cket er nach o - - - ben, bli - - cket er nach o - ben,
Macht, la - - - chet bei Ge - wit - tern. Wer der eig - nen
wandt. Heil! Heil! Heil! Heil!
Ped. Ped. Ped. Ped.


Wer auf Got - - tes Hül - fe baut, den kann nichts er -
Kraft vertraut, und auf Gottes Hül - fe baut, den kann nichts er - -
wenn es blitzet, wenn es kracht, freut er sich des Bösen Macht wenn es blitzet, wenn es
Kraft vertraut, und auf Gottes Hül - fe baut, den kann nichts er -
Heil! Heil!
cresc.
schüt - tern. Bei des Un - glücks grau - ser
schüt - - tern. Bei des Un - glücks grau - ser
kracht, sieht er nur des Bösen Macht. Bei des
schüt tern. Bei des Un - glücks grau - ser
dimin.


Nä - - - - he schwillt sein Muth zu Rie - - sen - höhe, in der E - - le - men - te
Nä - - - - he schwillt sein Muth zu Rie - - sen - höhe, in der E - - le - men - te
Unglücks grauser Nähe schwillt sein Muth zu Riesenhöhe, grinsend bli - cket er nach
Nä - - - he schwillt sein Muth zu Rie - - sen - höhe, in der E - - le - men - te
Singet
To - ben hebt er sei - nen Blick nach o - ben, wenn es blitzet, wenn es kracht, sieht er
To - ben hebt er sei - nen Blick nach o - ben, wenn es blitzet, wenn es kracht, sieht er
o - ben in der E - le - mente To - ben, wenn es blitzet, wenn es kracht, freut er
To - ben hebt er sei - nen Blick nach o - ben, wenn es blitzet, wenn es kracht, sieht er
laut und jubelt froh, dass es tönt durchs ganze Land:


nur des Him - mels Macht! Ach, vom Ziel bin ich noch
nur des Him - mels Macht! Ach, vom Ziel bin
sich des Bö - sen Macht! Wer der Höl-le
nur des Him - mels Macht! Ach, vom
Heil! Heil dem Hause Dave - naut!
Ped.
weit, ach, noch weit, doch ich will nicht zit - tern.
ich noch weit, doch ich will nicht zit - - tern, nein ich will nicht
Macht geschaut, ist mit Grau - sen schon ver - traut, nichts kann ihn erschüttern, nichts kann ihn er-
Ziel bin ich noch weit, doch ich will nicht zit - tern, nein ich will nicht
Heil! Heil! je - - dem, der mit ihm ver - wandt.

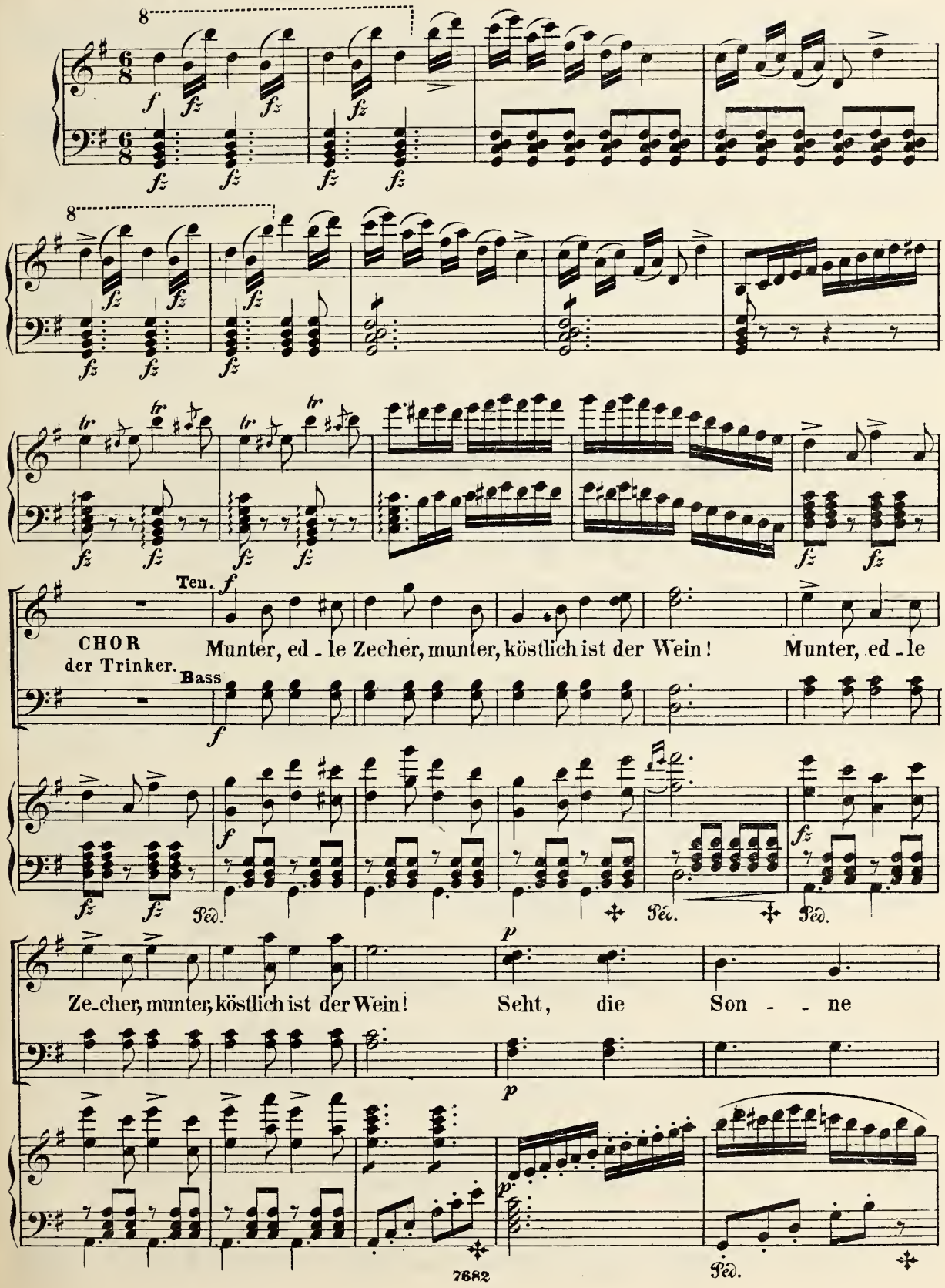

cresc.
Wer der eig - - nen Kraft ver - - traut und auf
zit - tern. Wer der eig - - nen Kraft ver - traut und auf
schüt - tern; wer der Höl - - le Macht ge - schaut, ist mit
zit - tern. Wer der eig - - nen Kraft ver - traut und auf
Singet laut und jubelt froh,
Singet Singt laut und ju - belt froh, jubelt froh, dass es
Sin - - get laut und ju - - belt froh,
Got - tes Hül - fe baut, den kann nichts er - schüttern, wer auf
Got - tes Hül - fe baut, den kann nichts er - schüttern, wer auf
Grau - sen schon vertraut, nichts kann ihn, ja nichts kann ihn er - schüttern, wer der
Got - tes Hül - fe baut, den kann nichts er - schüttern,
tönt durchs ganze Land: Heil, Heil, dem Hau - se Dave - naut!

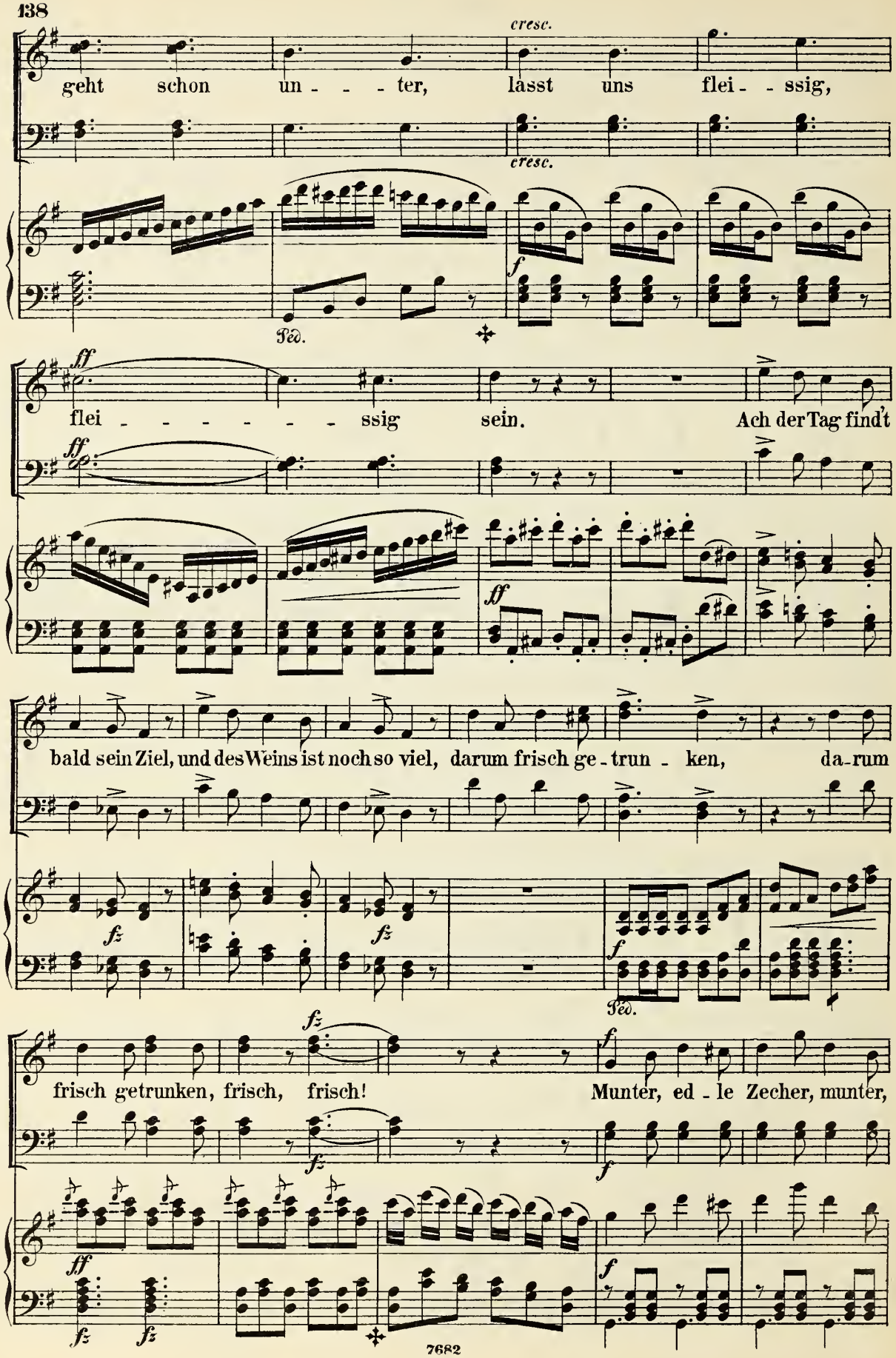

eigne Kraft vertraut und auf Got_tes Hülfe baut, den kann nichts, nichts er_
eigne Kraft vertraut und auf Got_tes Hülfe baut, den kann nichts, nichts er_
Höl_le Macht geschaut ist mit Grausen schon vertraut, ihn kann nichts er_
wer der eignen Kraft ver_traut, und auf Got_tes Hül_fe
Heil, Heil, Heil, Heil,
8
ff
fz
fz
fz
fz
schüttern, nichts erschüttern, den kann nichts er_schüttern.
schüttern, nichts erschüttern, ihn kann nichts er_schüttern.
schüttern, nichts erschüttern, ihn kann nichts er_schüttern.
baut, den kann nichts er_schüttern.
f
Heil dem Hau_se Da_ve_naut!
f
ff
fz
Ped.
Ende des ersten Akts.

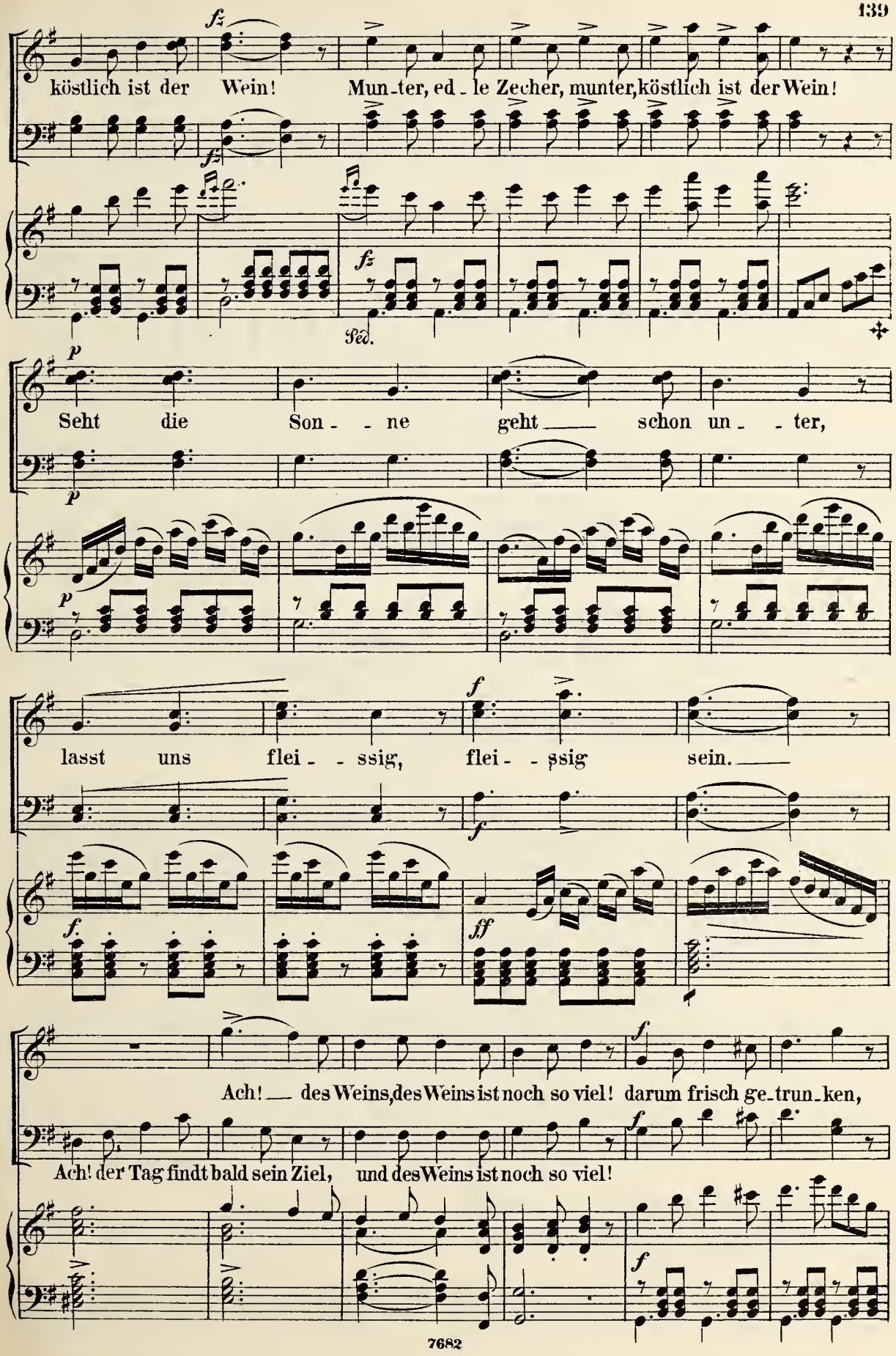
Akt II.

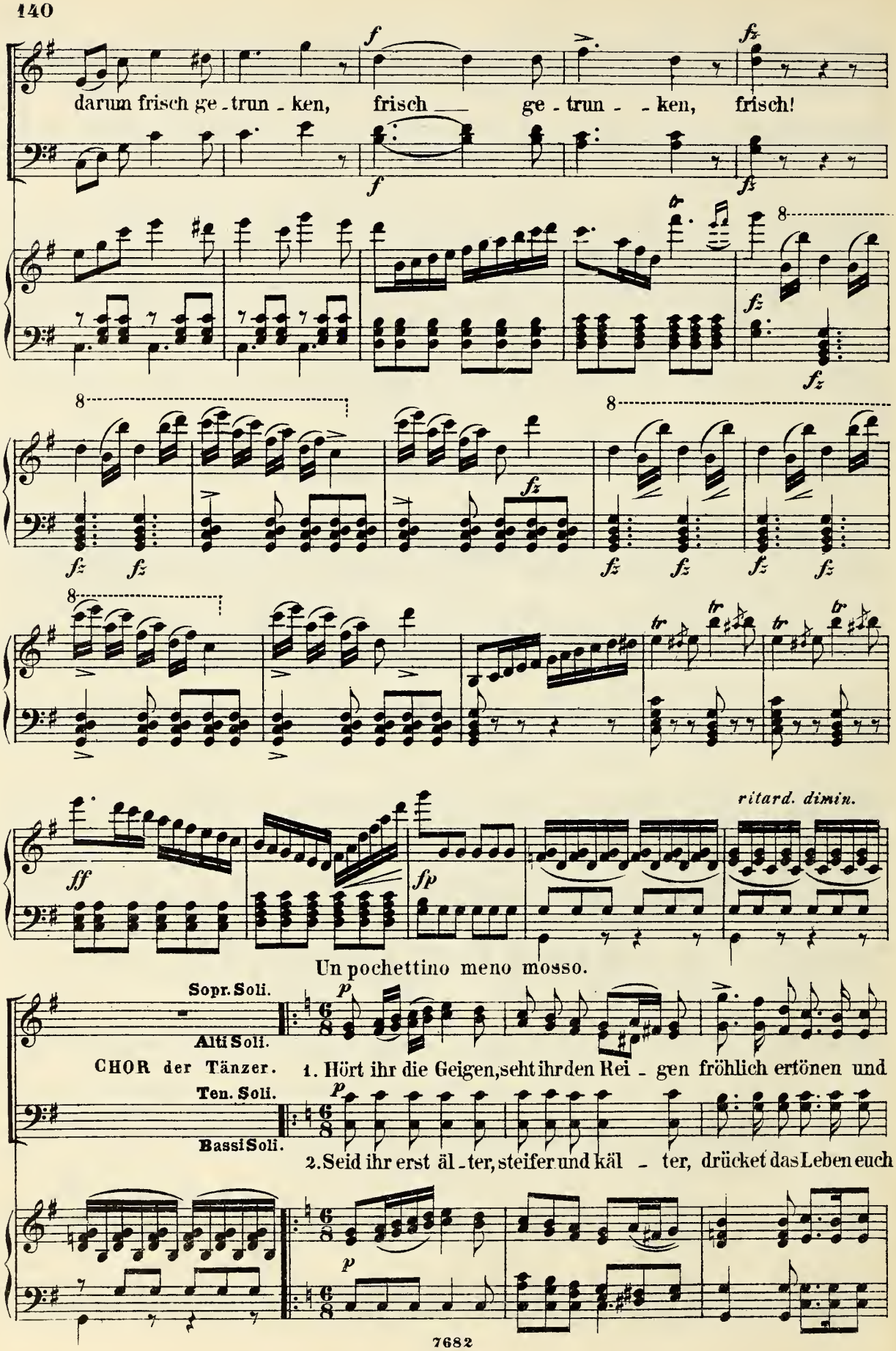
№ 10. INTRODUCTION.

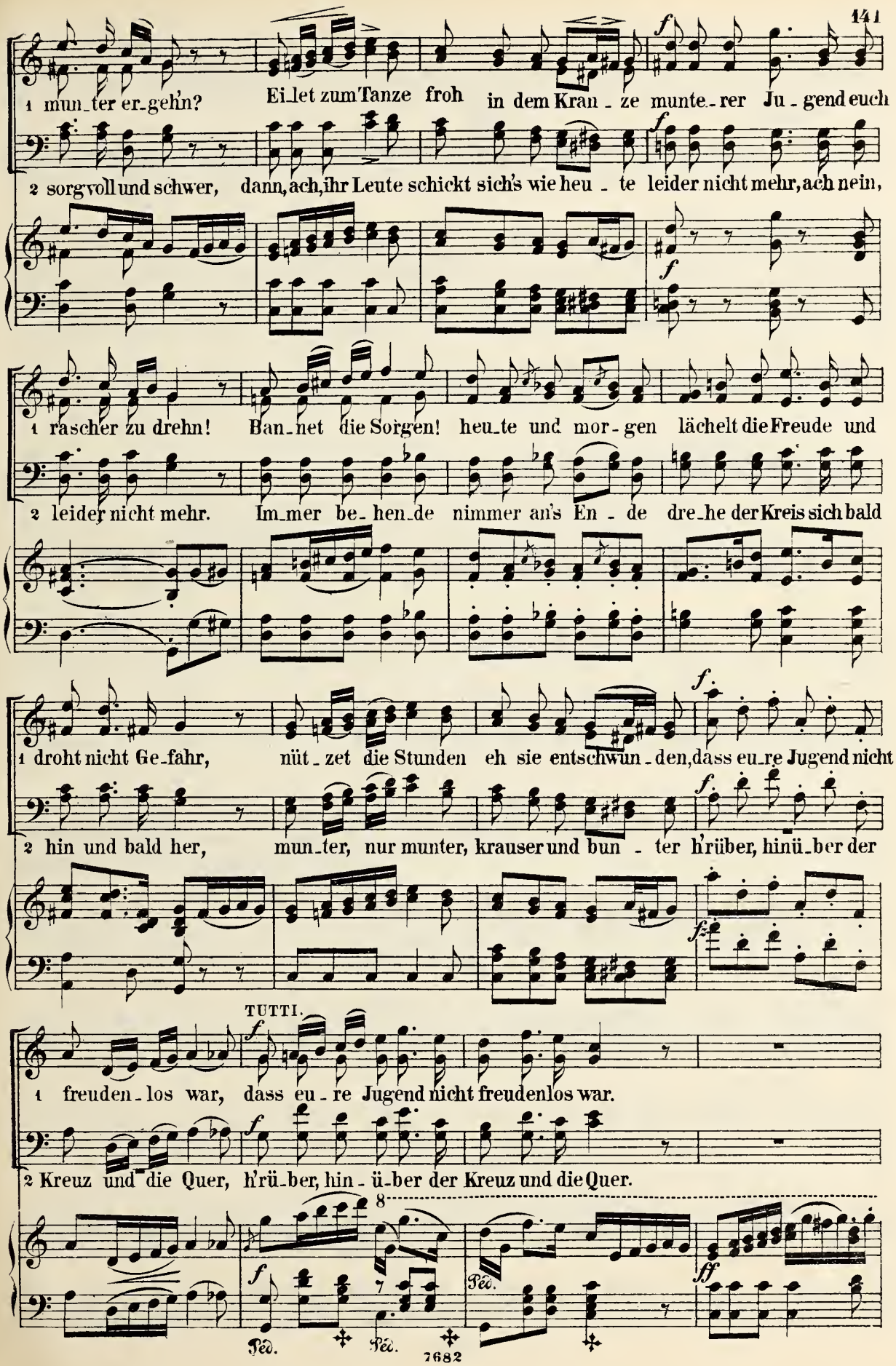
Allegro giojoso e giubilante.

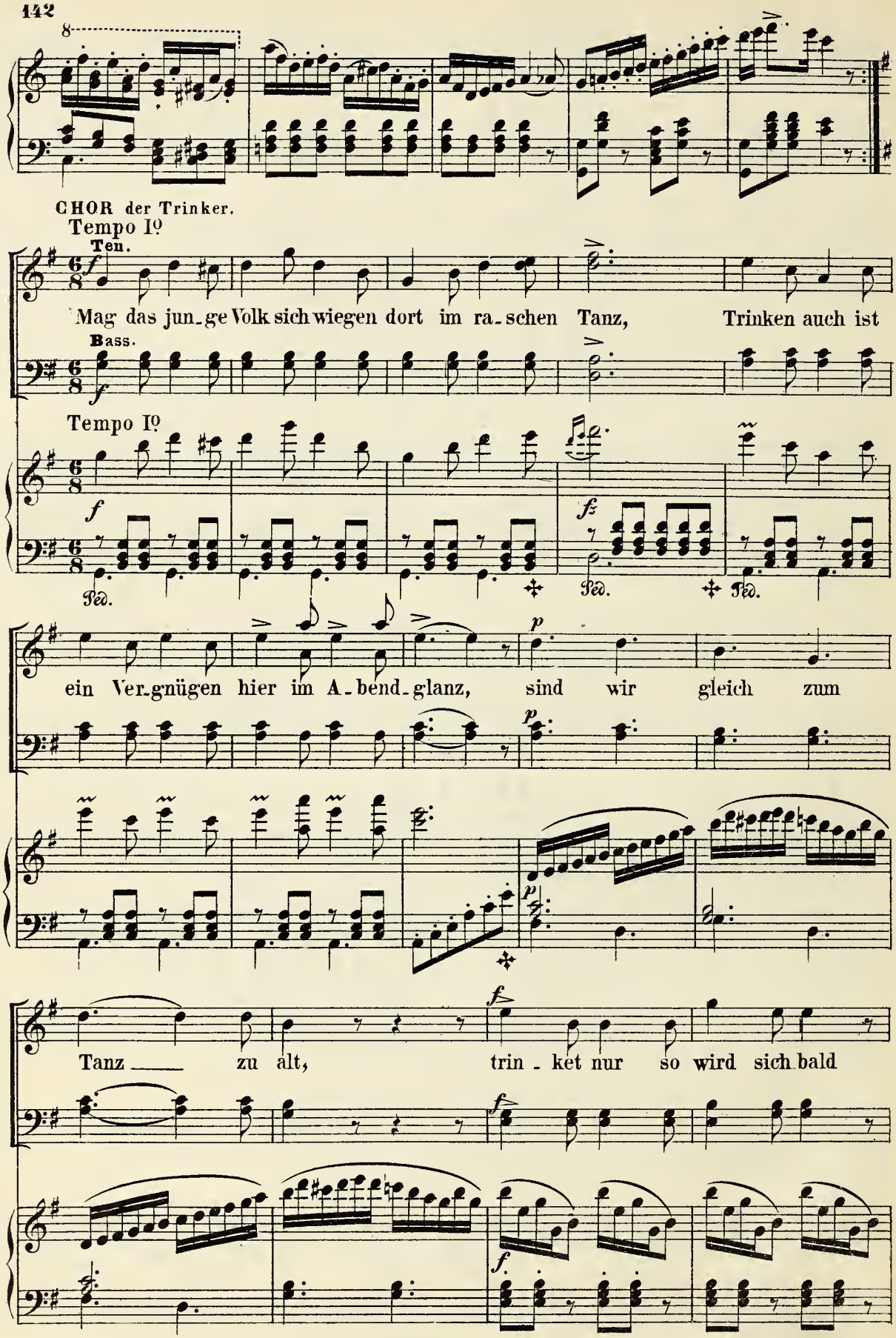


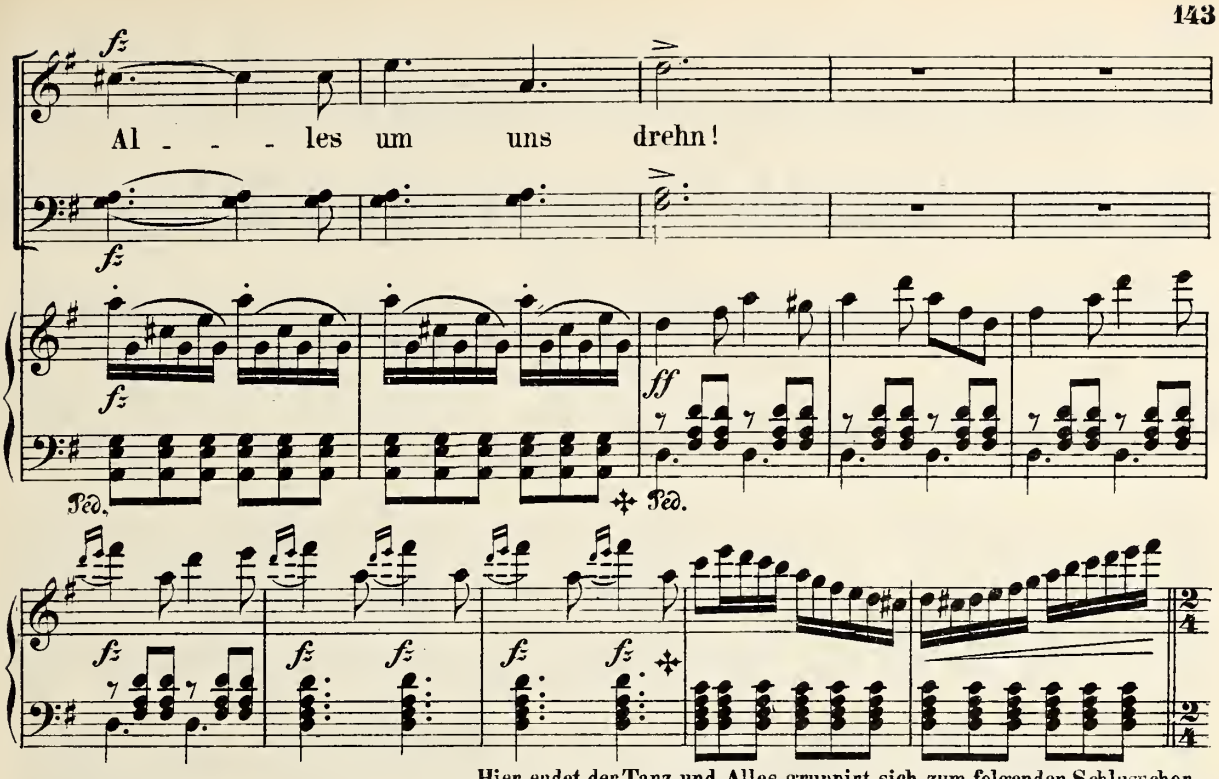

cresc.
geht schon un - - - ter, lasst uns flei - - ssig,
cresc.
f
Ped.
ff
flei - - - - - - - ssig sein. Ach der Tag findt
ff
ff
bald sein Ziel, und des Weins ist noch so viel, darum frisch ge - trun - ken, da - rum
fz
fz
f
Ped.
fz
frisch getrunken, frisch, frisch! Munter, ed - le Zecher, munter,
fz
f
ff
fz fz
f


köstlich ist der Wein! Mun-ter, ed-le Zecher, munter, köstlich ist der Wein!
Ped.
Seht die Son- - ne geht schon un- - ter,
lasst uns flei- - ssig, flei- - ssig sein.
Ach! des Weins, des Weins ist noch so viel! darum frisch ge-trun-ken,
Ach! der Tag findt bald sein Ziel, und des Weins ist noch so viel!


darum frisch ge - trun - ken, frisch ge - trun - - ken, frisch!
ritard. dimin.
Un pochettino meno mosso.
Sopr. Soli.
Alti Soli.
CHOR der Tänzer.
1. Hört ihr die Geigen, seht ihr den Rei - gen fröhlich ertönen und
Ten. Soli.
Bassi Soli.
2. Seid ihr erst äl - ter, steifer und käl - ter, drücket das Leben euch

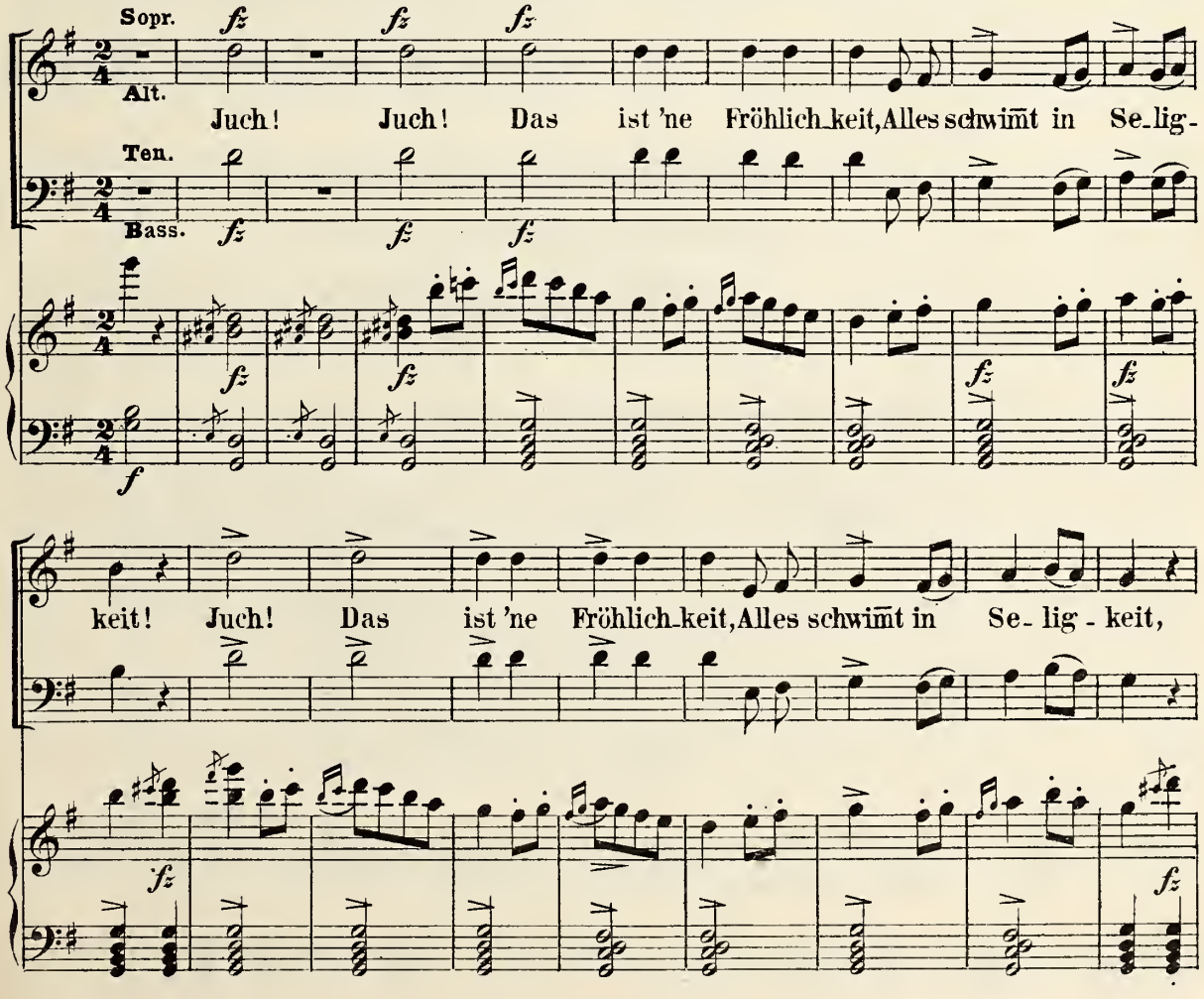

1 mun_ter er_gehn? Ei_let zum Tanze froh in dem Kran_ze munte_rer Ju_gend euch
2 sorgvoll und schwer, dann, ach, ihr Leute schickt sich's wie heu_te leider nicht mehr, ach nein,
1 rascher zu drehn! Ban_net die Sorgen! heu_te und mor_gen lächelt die Freude und
2 leider nicht mehr. Im_mer be_hen_de nimmer an's En_de dre_he der Kreis sich bald
1 droht nicht Ge_fahr, nüt_zet die Stunden eh sie entschwun_den, dass eu_re Jugend nicht
2 hin und bald her, mun_ter, nur munter, krauser und bun_ter h'rüber, hinü_ber der
TUTTI.
1 freuden_los war, dass eu_re Jugend nicht freudenlos war.
2 Kreuz und die Quer, h'rü_ber, hin_ü_ber der Kreuz und die Quer.
8
Ped. Ped. Ped.

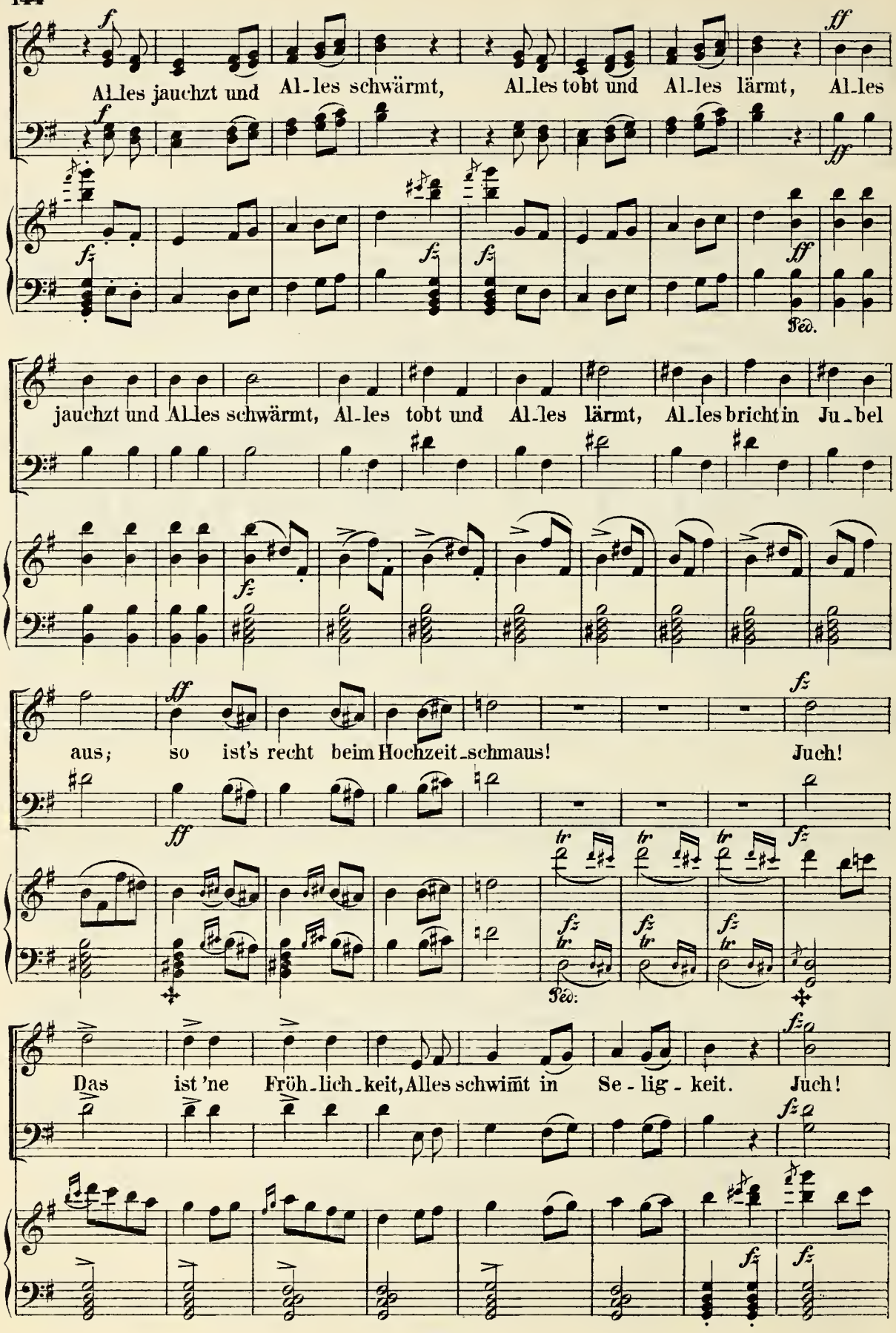

CHOR der Trinker.
Tempo Iº
Ten.
Mag das jun_ge Volk sich wiegen dort im ra_schen Tanz, Trinken auch ist
Bass.
Tempo Iº
ein Ver_gnügen hier im A_bend_glanz, sind wir gleich zum
Tanz zu alt, trin_ket nur so wird sich bald

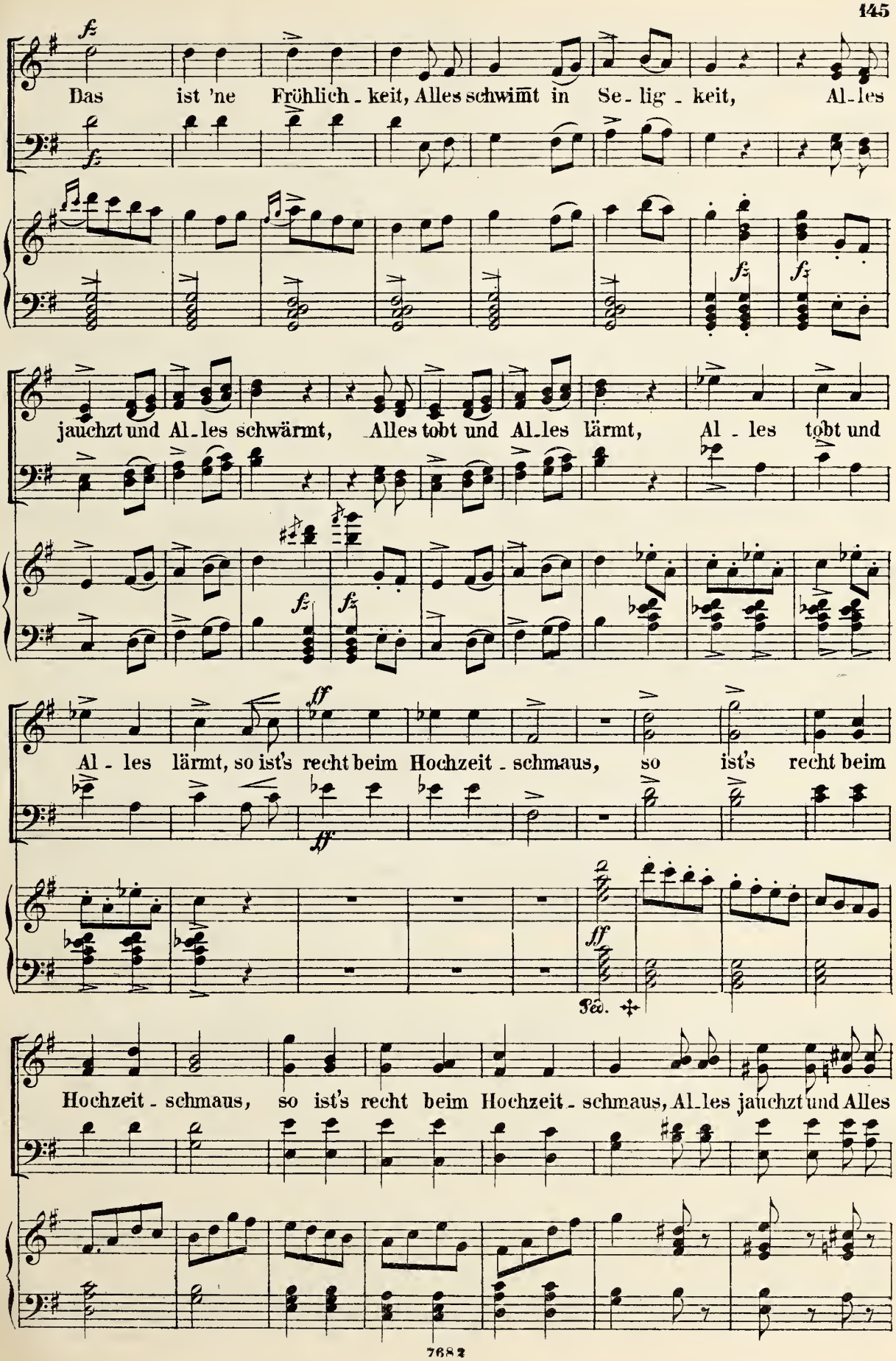


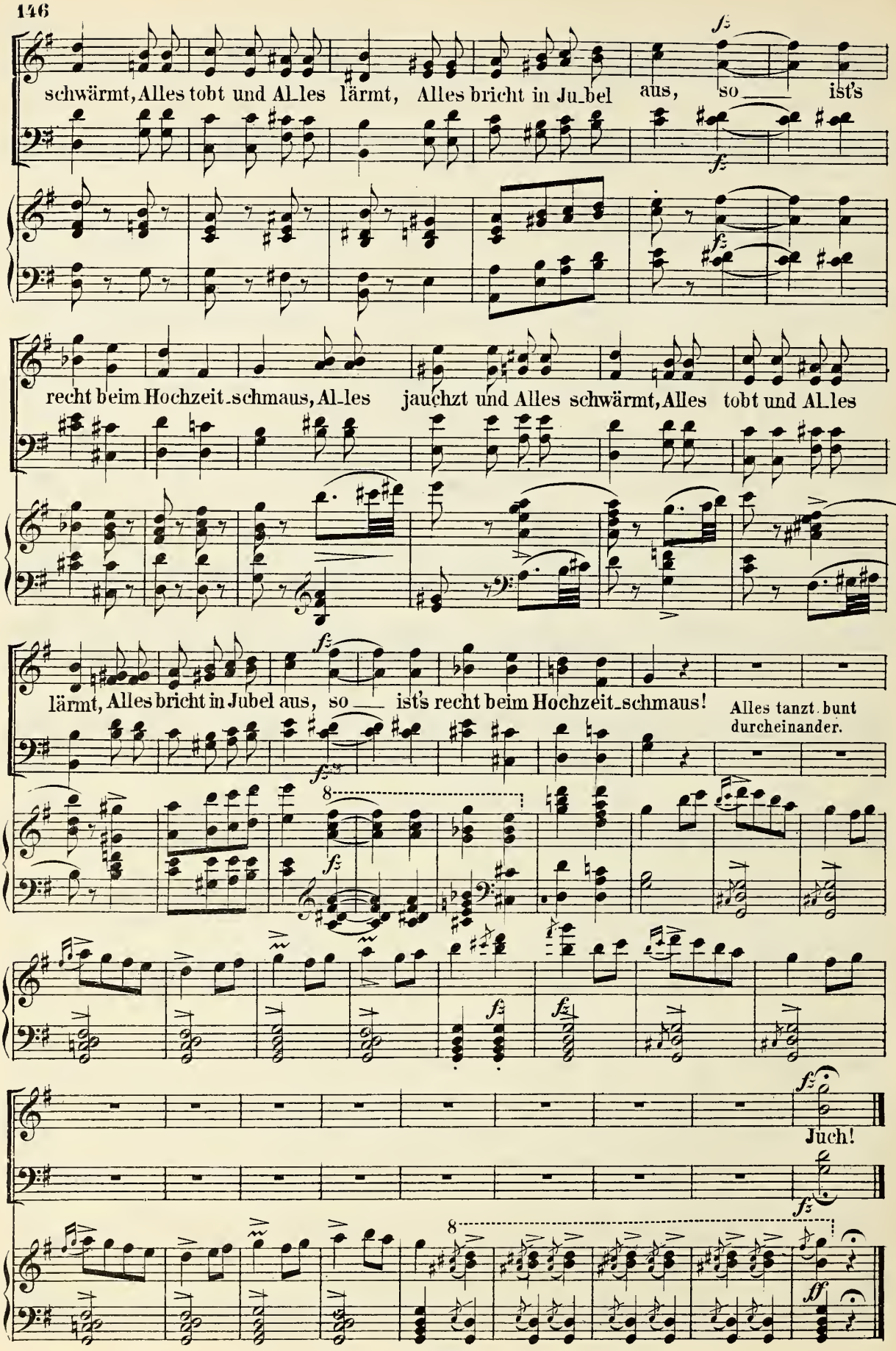
Hier endet der Tanz und Alles gruppirt sich zum folgenden Schlusschor.

Presto.




Al-les jauchzt und Al-les schwärmt, Al-les tobt und Al-les lärmt, Al-les
jauchzt und Al-les schwärmt, Al-les tobt und Al-les lärmt, Al-les bricht in Ju-bel
aus; so ist's recht beim Hochzeit-schmaus! Juch!
Das ist 'ne Fröh-lich-keit, Alles schwimt in Se-lig-keit. Juch!


Das ist 'ne Fröhlich - keit, Alles schwimt in Se - lig - keit, Al - les
jauchzt und Al - les schwärmt, Alles tobt und Al - les lärmt, Al - les tobt und
Al - les lärmt, so ist's recht beim Hochzeit - schmaus, so ist's recht beim
Hochzeit - schmaus, so ist's recht beim Hochzeit - schmaus, Al - les jauchzt und Alles


schwärmt, Alles tobt und Al_les lärmt, Alles bricht in Ju_bel aus, so ist's
recht beim Hochzeit_schmaus, Al_les jauchzt und Alles schwärmt, Alles tobt und Al_les
lärmt, Alles bricht in Jubel aus, so ist's recht beim Hochzeit_schmaus!
Alles tanzt bunt durcheinander.
Juch!

Nº 11. LIED.

Andantino.

EMMY.

1. Dort an je - nem Felsen - hang
2. Dort im Strauch mit süssem Schall

pp

1. lauschte ich den Weg ent - - lang Georgen zu er - spähen,
2. lockt und girrt die Nach_ti - - gall und er ist noch fer_ne;

1. in der A_bendsonne Strahl glüht und zit_tert Berg und Thal, er lässt sich nicht
2. durch der Bäume grünes Reis lauscht der Vollmond still und leis' flimmern schon die

p

1. se - hen; wenn beim frohen Hochzeits_fest mich der Bräut'gam warten
2. Ster - ne; al - les zeigt, der A_bend kam und noch fehlt der Bräuti -

pp *pp.*

1. lässt, soll mich das nicht traurig machen, soll mich das nicht traurig machen!
2. gam,

p cresc

№ 12. ROMANZE.

Andante.

EMMY. *Recitando.*

1. Sieh, Mut_ter, dort den bleichen Mann mit see_len_lo_sem
2. Was, Mut_ter, that der bleiche Mann? mir graust vor sei_nem
3. Wie dau_ert mich der bleiche Mann, wie trau_rig ist sein
4. Er lacht mich an der bleiche Mann und hei_trer wird sein
5. Das Mägdlein folgt dem bleichen Mann, es lock_te sie sein

pp *pp* *p*

accelerando

1. Blick. Kind, sieh den bleichen Mann nicht an, sonst ist es
2. Blick! Kind, sieh den bleichen Mann nicht an, viel Böses
3. Blick! Kind, sieh den bleichen Mann nicht an, sonst ist es
4. Blick. Kind, siehst du ihn noch im_mer an? weh mir! es
5. Blick, hört nicht der Mut_ter War_nen an, und bald war

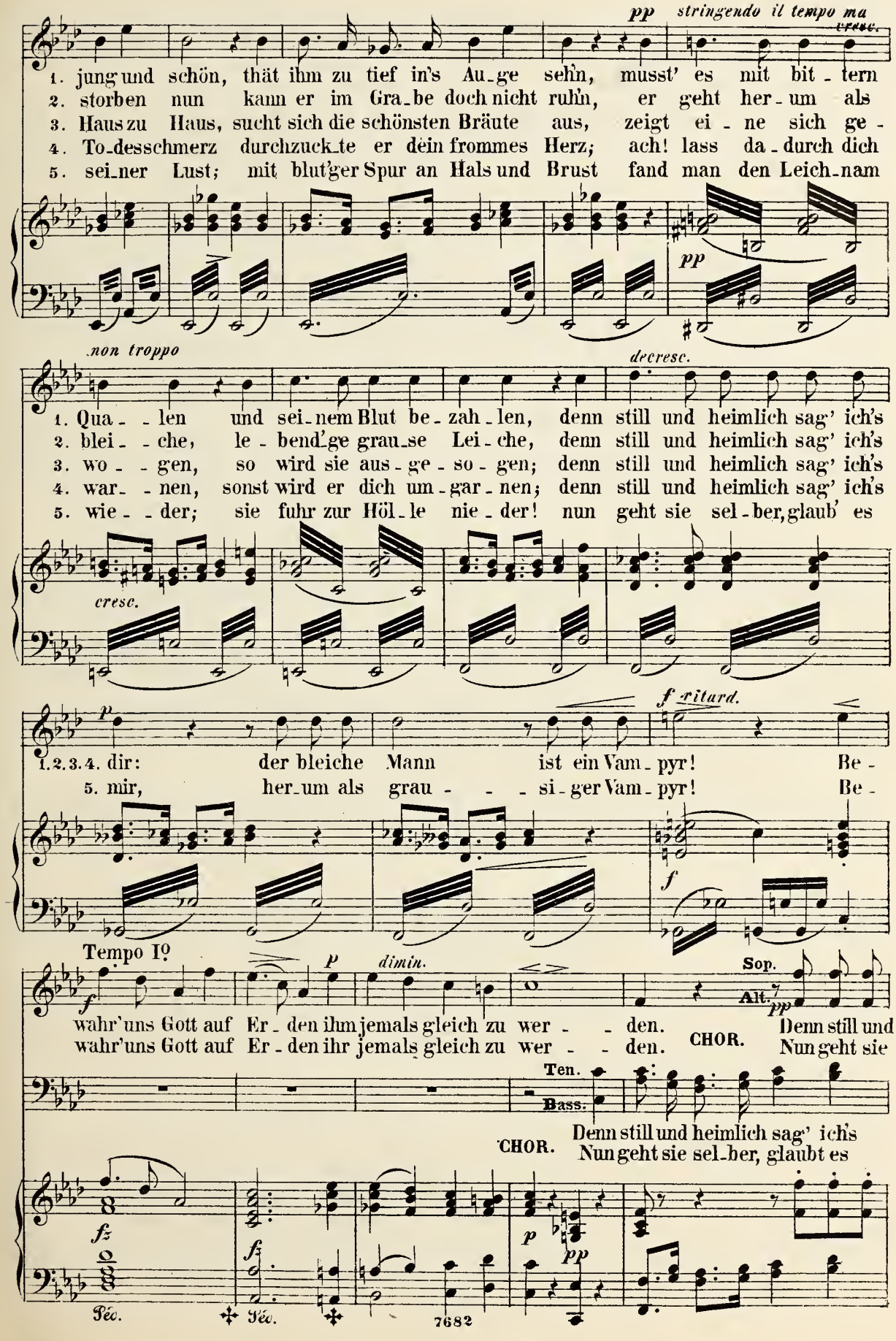
sf *pp*

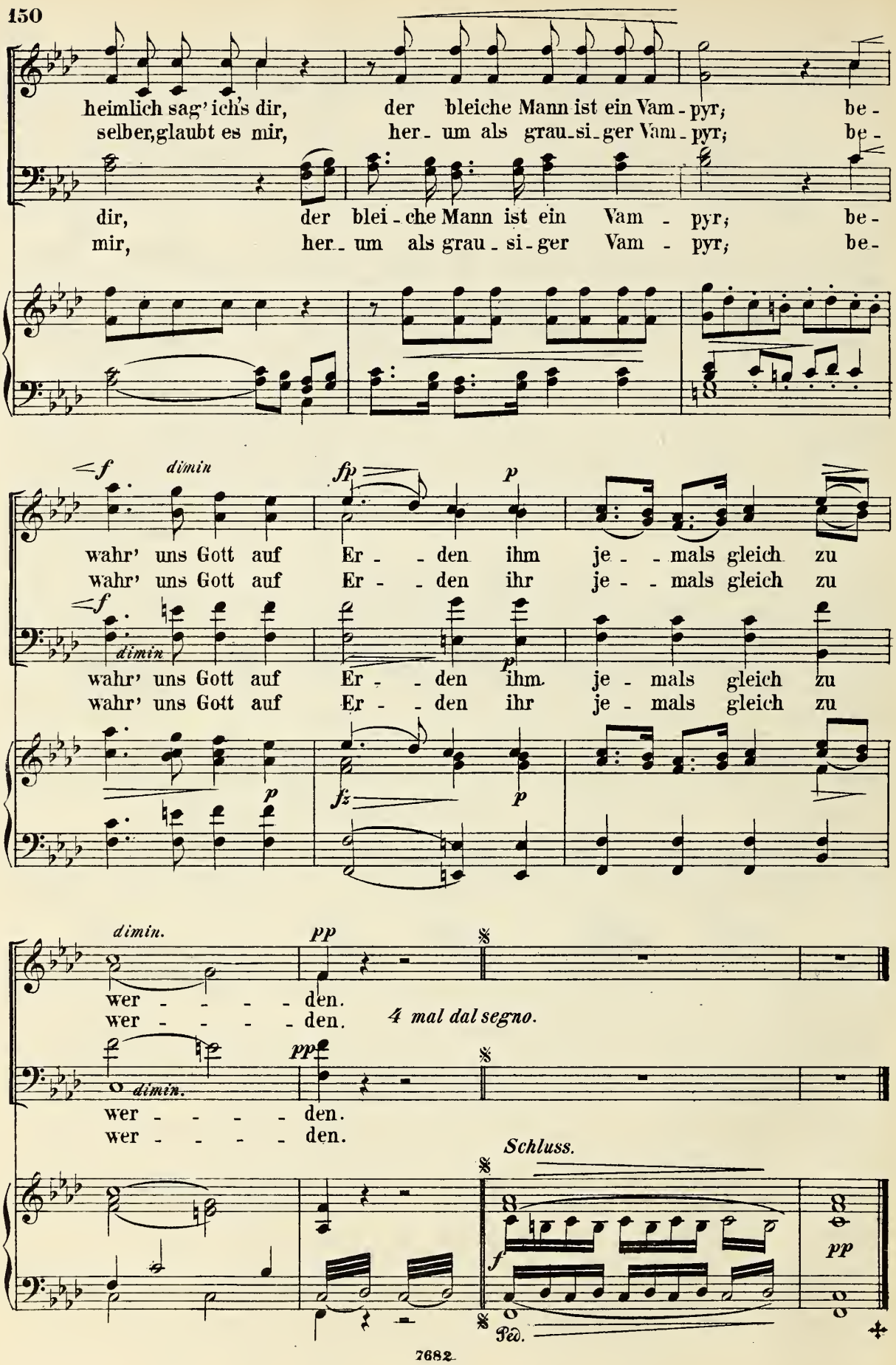
ritard. Tempo I°

1. bald um dich ge_than, weich' schnell von ihm zu_rück! Schon manches Mägdlein
2. hat er schon ge_than, drum traf ihn solch Ge_schick! und ob er längst ge_
3. bald um dich ge_than, weich' schnell von ihm zu_rück! er geht her_um von
4. ist um dich ge_than! weich' schnell von ihm zu_rück! sein er_ster Blick, mit
5. es um_sie ge_than, nie kehr_te sie zu_rück; ein O_pfer ward sie

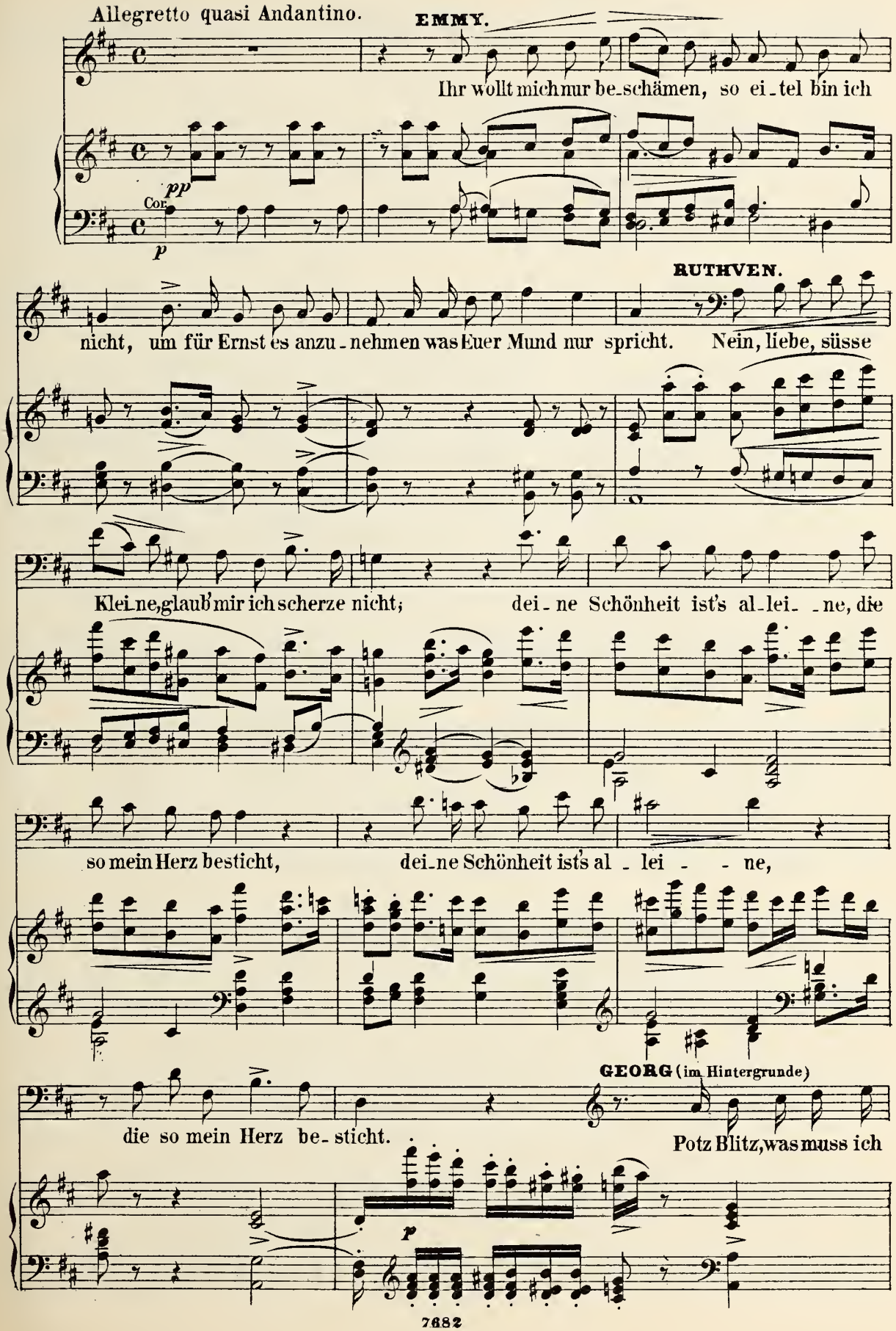
fz *fz* *ritard.* *>p* Tempo I°

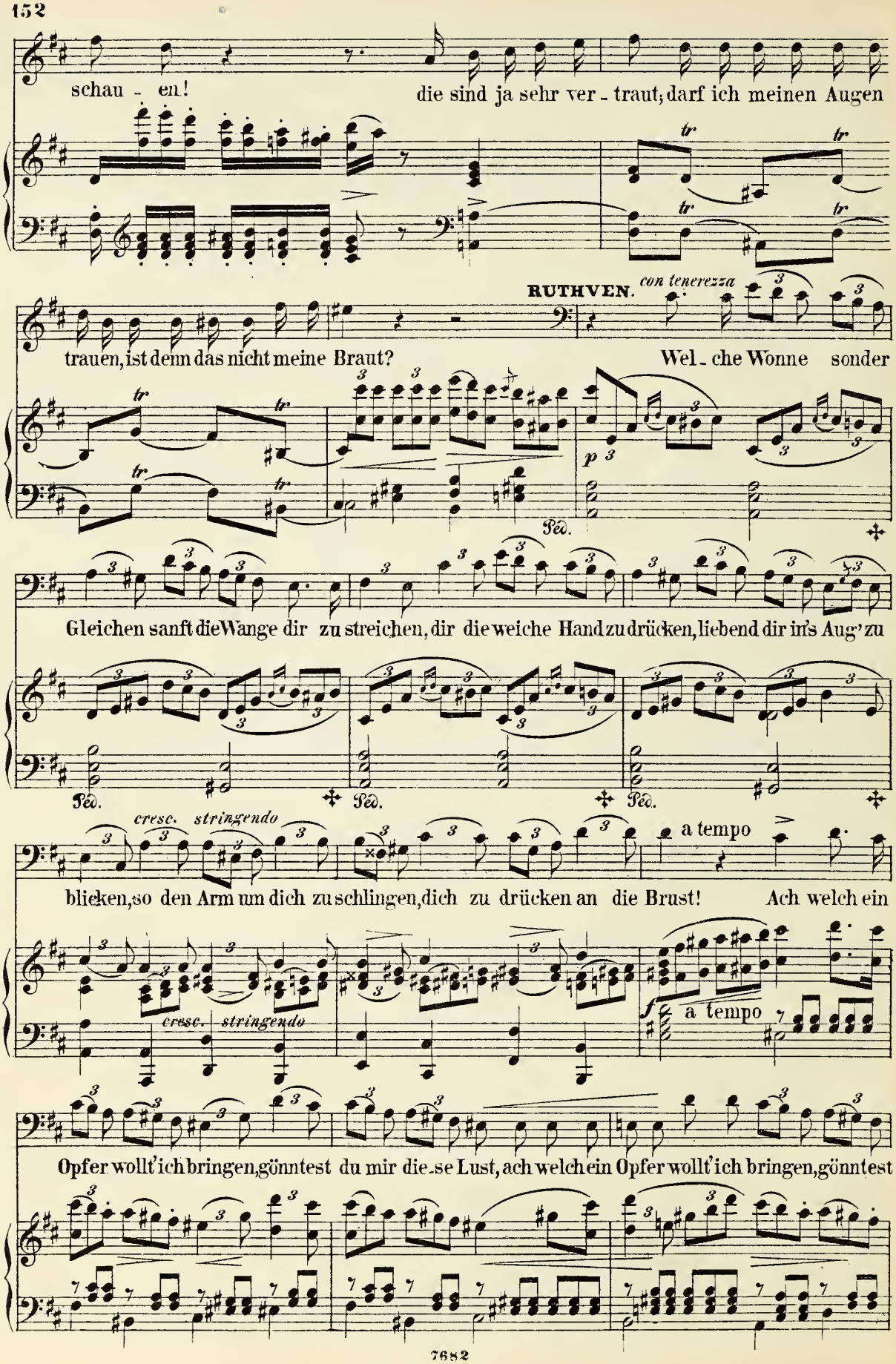
Ped. *pp*


pp stringendo il tempo ma
1. jung und schön, thät ihm zu tief in's Au-ge sehn, musst' es mit bit-tern
2. storben nun kann er im Gra-be doch nicht ruhn, er geht her-um als
3. Haus zu Haus, sucht sich die schönsten Bräute aus, zeigt ei-ne sich ge-
4. To-desschmerz durchzuck-te er dein frommes Herz; ach! lass da-durch dich
5. sei-ner Lust; mit blut'ger Spur an Hals und Brust fand man den Leich-nam
pp
non troppo
decrese.
1. Qua--len und sei-nem Blut be-zah-len, denn still und heimlich sag' ich's
2. blei--che, le-bend'ge grau-se Lei-che, denn still und heimlich sag' ich's
3. wo--gen, so wird sie aus-ge-so-gen; denn still und heimlich sag' ich's
4. war--nen, sonst wird er dich um-gar-nen; denn still und heimlich sag' ich's
5. wie--der; sie fuhr zur Höl-le nie-der! nun geht sie sel-ber, glaub' es
crese.
p
f ritard.
1.2.3.4. dir: der bleiche Mann ist ein Vam-pyr! Be-
5. mir, her-um als grau---si-ger Vam-pyr! Be-
f
Tempo I°
f
p
dimin.
Sop.
Alt.
pp
wahr'uns Gott auf Er-den ihm jemals gleich zu wer--den. Denn still und
wahr'uns Gott auf Er-den ihr jemals gleich zu wer--den. CHOR. Nun geht sie
Ten.
Bass.
CHOR. Denn still und heimlich sag' ich's
Nun geht sie sel-ber, glaubt es
fz
fz
p
pp
Péd.
Péd.
7682


heimlich sag' ich's dir, der bleiche Mann ist ein Vam - pyr; be -
selber, glaubt es mir, her - um als grau - si - ger Vam - pyr; be -
dir, der blei - che Mann ist ein Vam - pyr; be -
mir, her - um als grau - si - ger Vam - pyr; be -
dimin
wahr' uns Gott auf Er - - den ihm je - - mals gleich zu
wahr' uns Gott auf Er - - den ihr je - - mals gleich zu
wahr' uns Gott auf Er - - den ihm je - mals gleich zu
wahr' uns Gott auf Er - - den ihr je - mals gleich zu
dimin.
wer - - - - den.
wer - - - - den.
4 mal dal segno.
wer - - - - den.
wer - - - - den.
Schluss.
Ped.

Nº 13. TERZETT.




schau - en!
die sind ja sehr ver - traut; darf ich meinen Augen
RUTHVEN. con tenerezza
trauen, ist denn das nicht meine Braut?
Wel - che Wonne sonder
Ped.
Gleichen sanft die Wange dir zu streichen, dir die weiche Hand zu drücken, liebend dir in's Aug' zu
cresc. stringendo
a tempo
blicken, so den Arm um dich zu schlingen, dich zu drücken an die Brust!
Ach welch ein
Opfer wollt' ich bringen, gönntest du mir die - se Lust, ach welch ein Opfer wollt' ich bringen, gönntest

EMMY (ihn sanft abwehrend)

du mir die - - - se Lust. Ihr wollt mich nur beschämen, so ei_tel bin ich

GEORG.

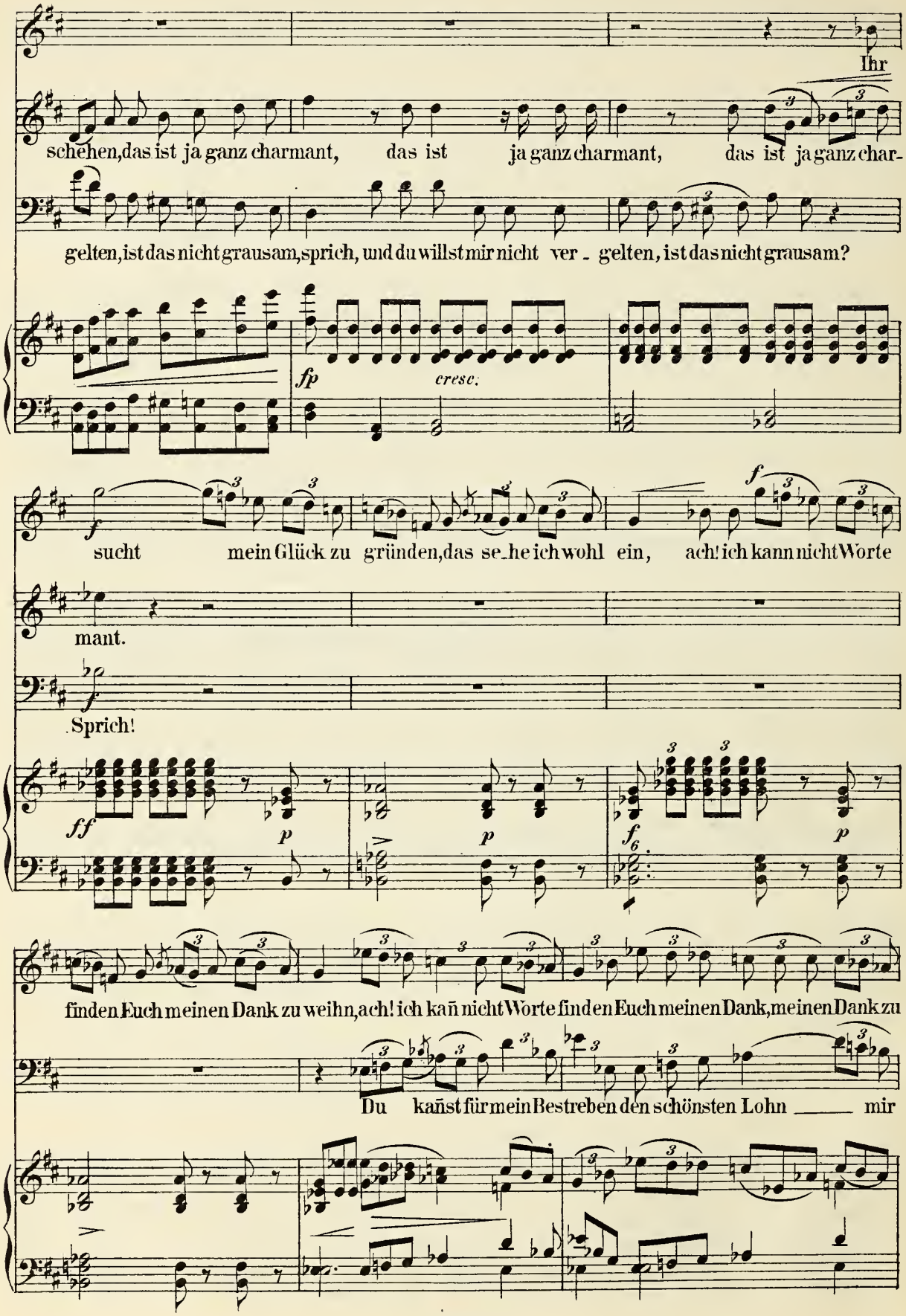
nicht um für Ernst es anzu_nehmen was Euer Mund nur spricht. Ei, ei, was muss ich

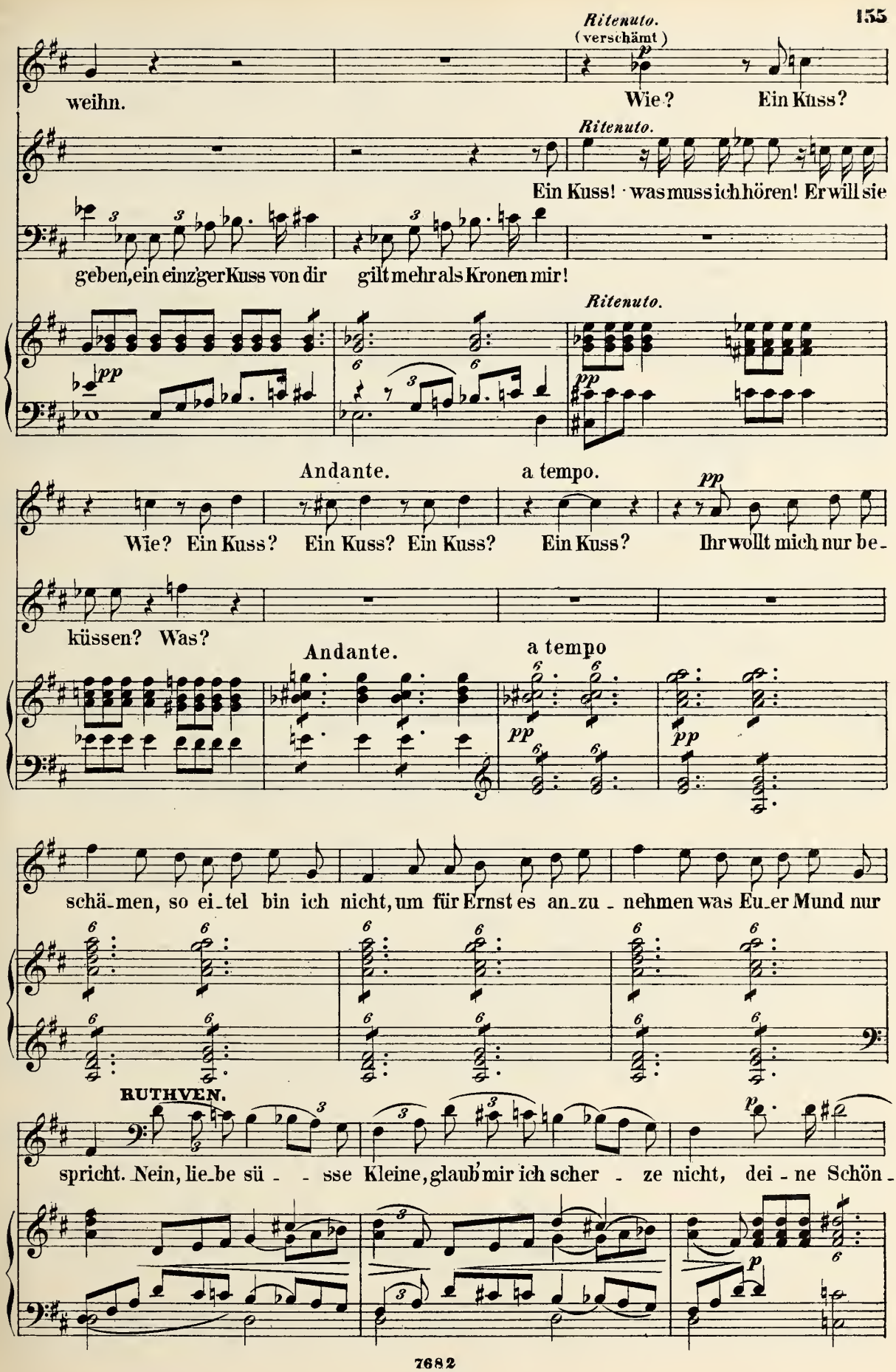
se_hen, jetzt drückt er ihr die Hand, und sie lässt es auch geschehen, das ist ja ganz char_

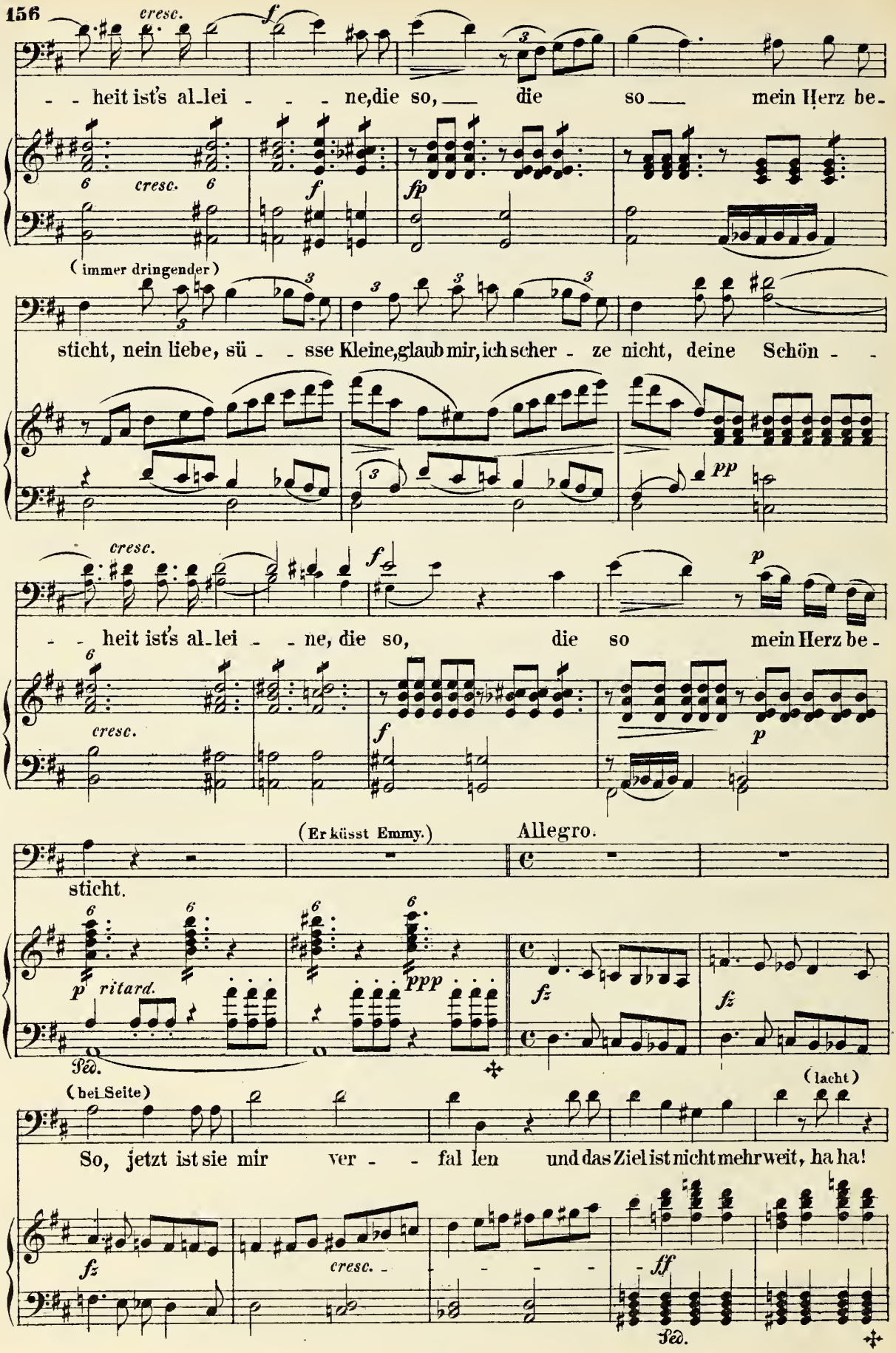
mant. Jetzt drückt er ihr die Hand, und sie lässt es auch ge_

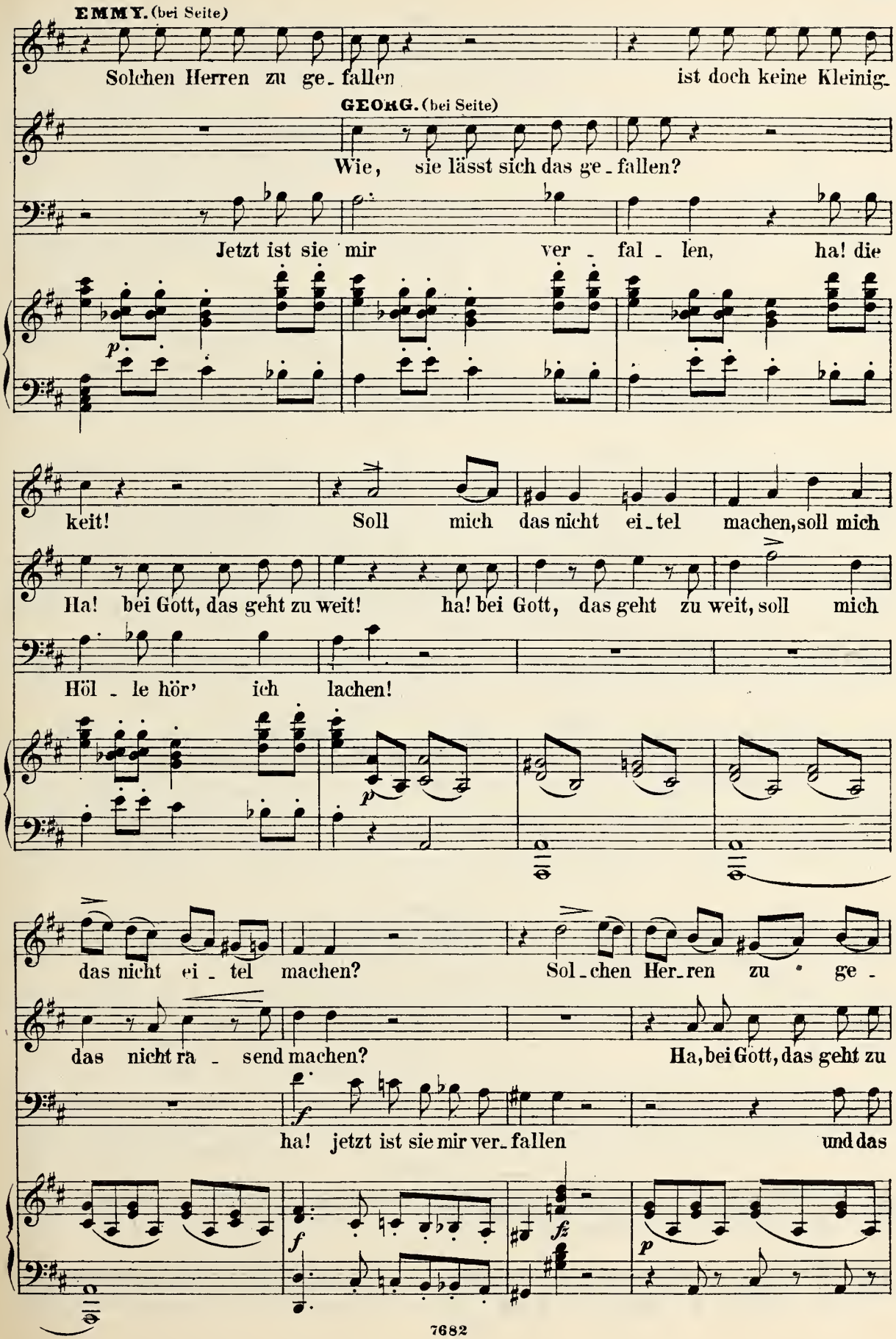
RUTHVEN (zu Emmy)

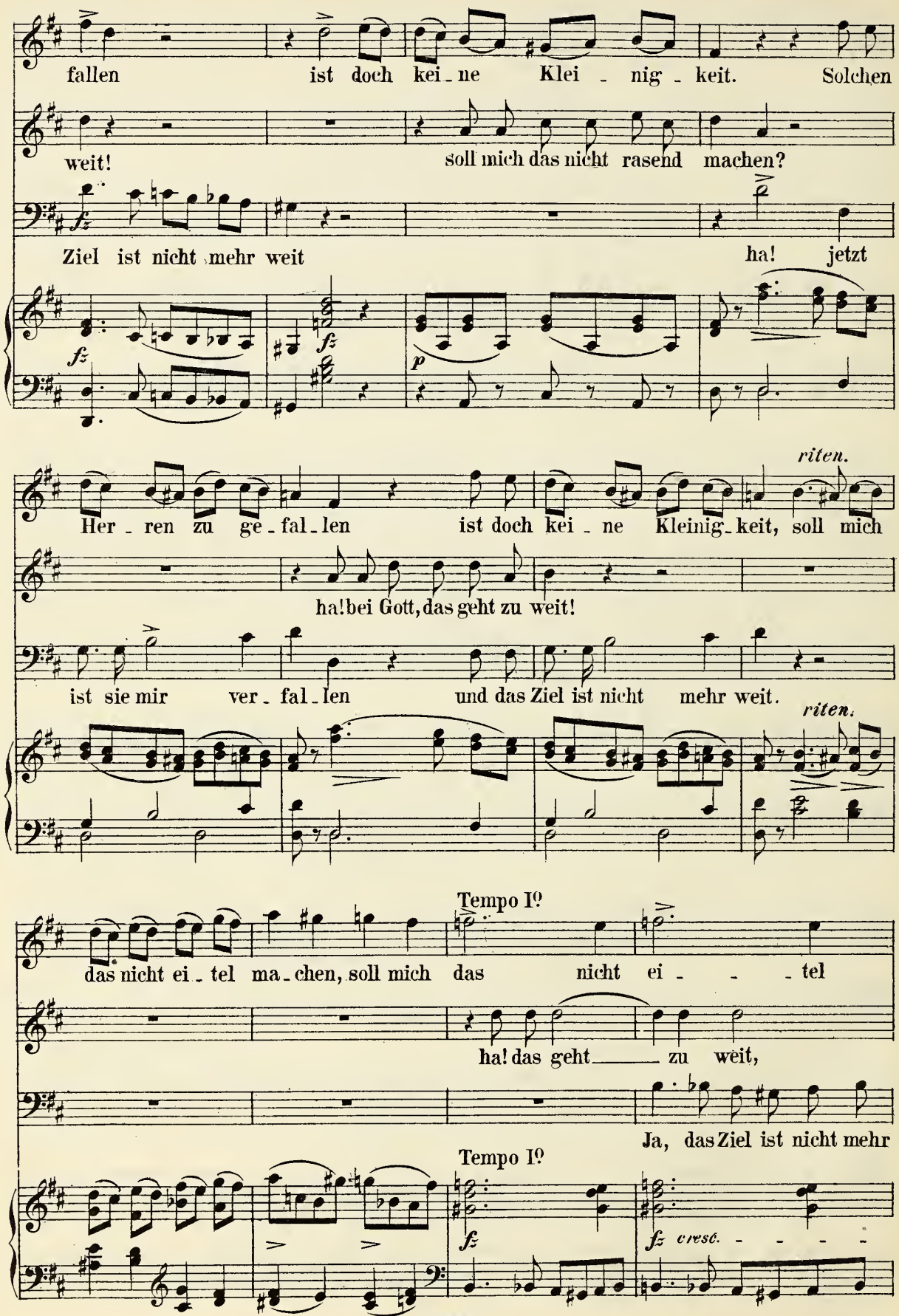
Ich soll_te dich fast schel_ten, ich that so viel für dich, und du willst mir nicht ver_

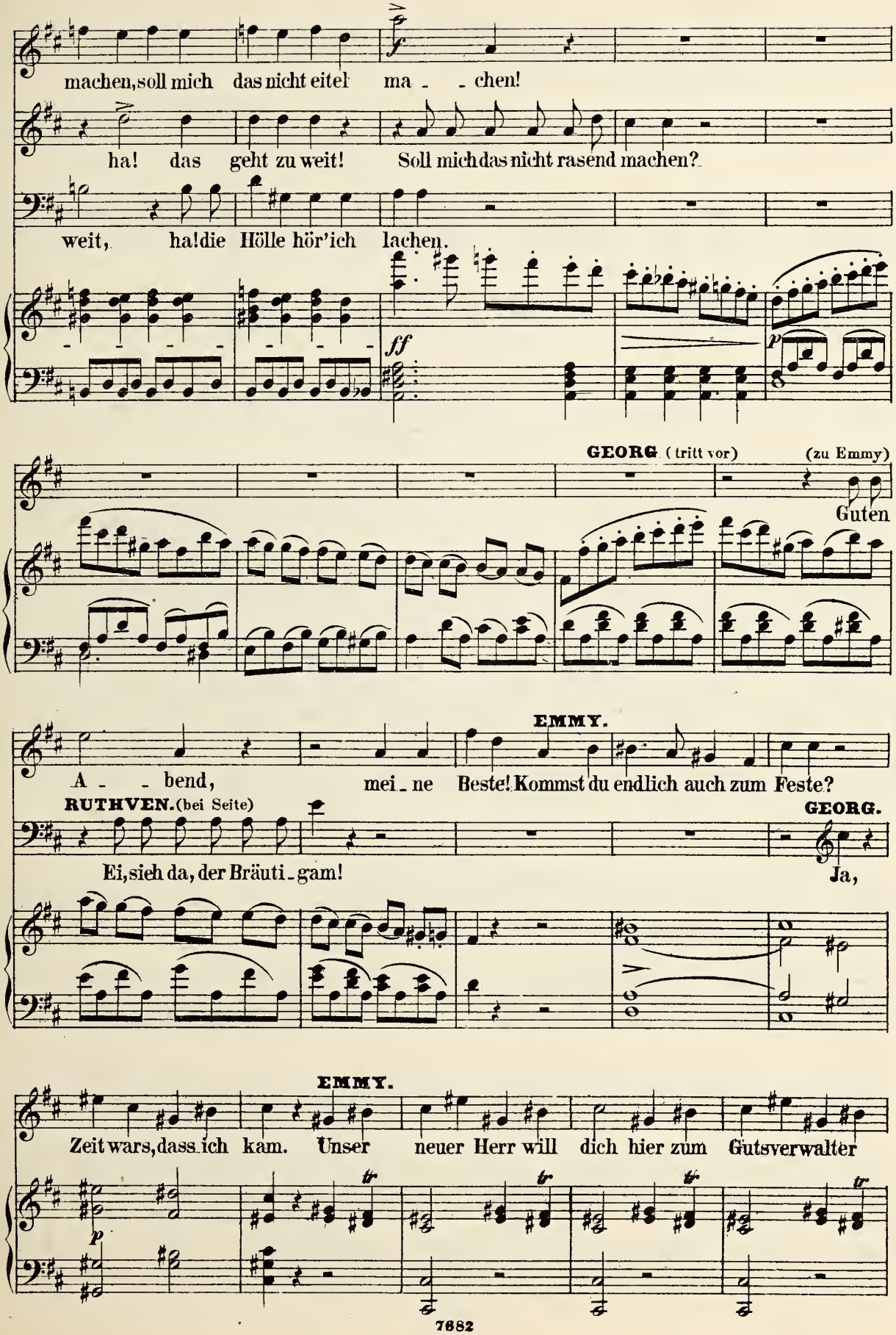

Ihr
schehen, das ist ja ganz charmant, das ist ja ganz charmant, das ist ja ganz char-
gelten, ist das nicht grausam, sprich, und du willst mir nicht ver - gelten, ist das nicht grausam?
fp
cresc.
f
sucht mein Glück zu gründen, das se_he ich wohl ein, ach! ich kann nicht Worte
mant.
f
Sprich!
ff
p
p
f
p
finden Euch meinen Dank zu weihn, ach! ich kañ nicht Worte finden Euch meinen Dank, meinen Dank zu
Du kañst für mein Bestreben den schönsten Lohn ___ mir

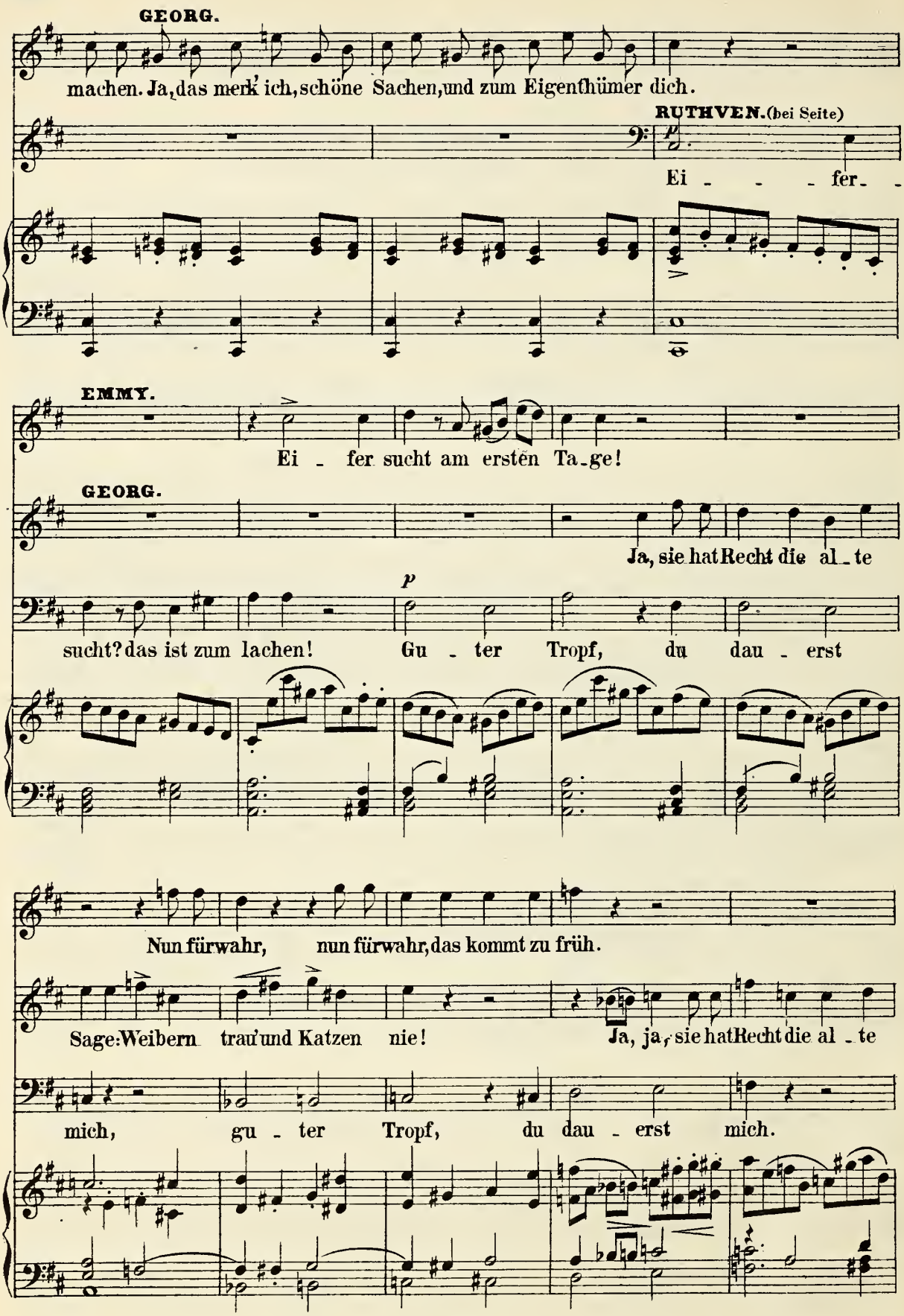

Ritenuto.
(verschämt)
weihn.
Wie? Ein Kuss?
Ritenuto.
Ein Kuss! was muss ich hören! Er will sie
geben, ein einz'ger Kuss von dir gilt mehr als Kronen mir!
Ritenuto.
Andante.
a tempo.
Wie? Ein Kuss? Ein Kuss? Ein Kuss? Ein Kuss? Ihr wollt mich nur be-
küssen? Was?
Andante.
a tempo
schä-men, so ei-tel bin ich nicht, um für Ernst es an-zu-nehmen was Eu-er Mund nur
RUTHVEN.
spricht. Nein, lie-be sü- - sse Kleine, glaub' mir ich scher - ze nicht, dei-ne Schön-

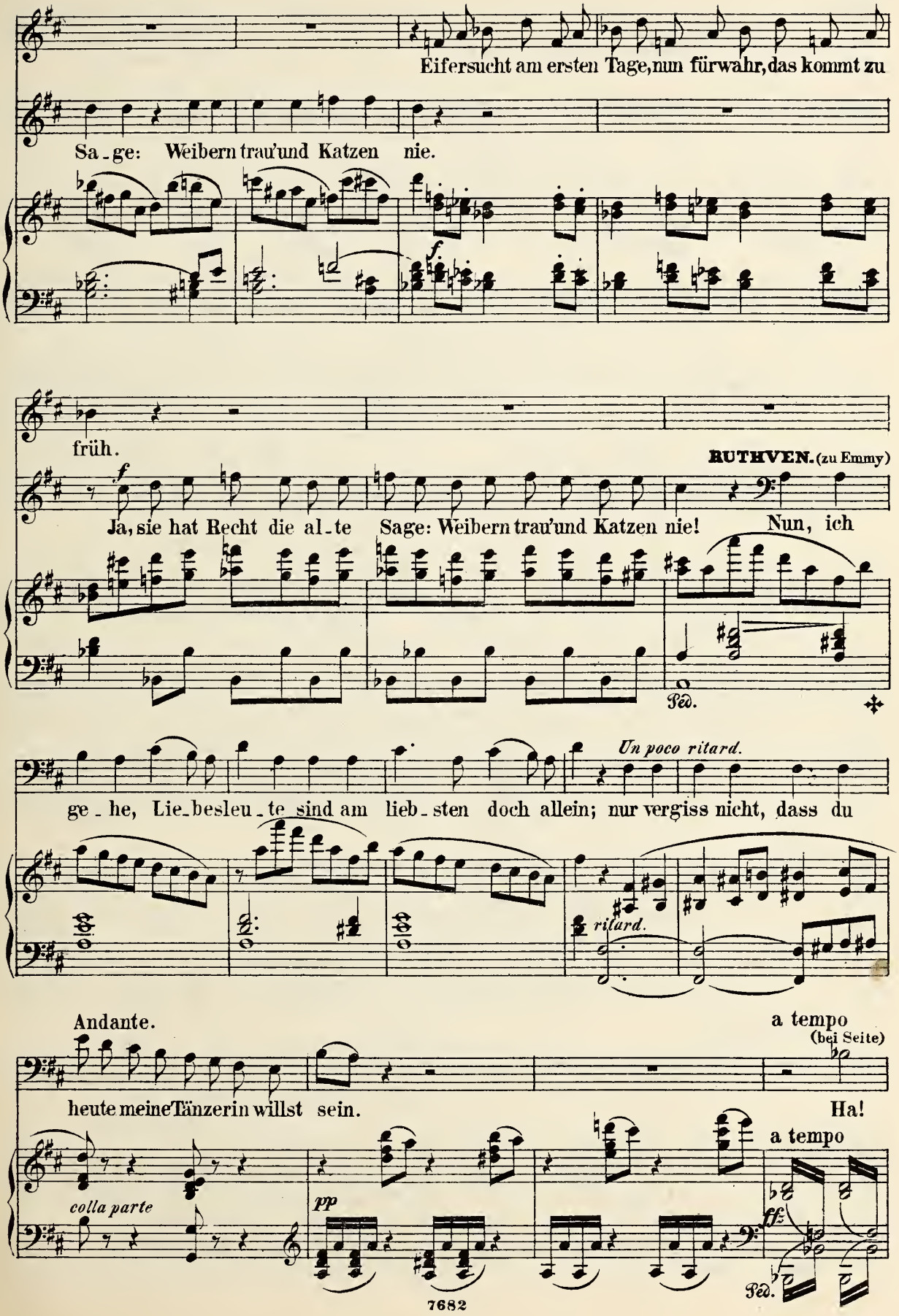

cresc.
f
- - heit ist's al-lei - - - ne, die so, die so mein Herz be-
cresc.
f
fp
(immer dringender)
sticht, nein liebe, sü - - sse Kleine, glaub mir, ich scher - ze nicht, deine Schön - -
pp
cresc.
f
- - heit ist's al-lei - - ne, die so, die so mein Herz be-
p
cresc.
f
p
(Er küsst Emmy.)
Allegro.
sticht.
p
ritard.
ppp
fz
fz
Ped.
(bei Seite)
(lacht)
So, jetzt ist sie mir ver - - fal len und das Ziel ist nicht mehr weit, ha ha!
fz
cresc.
ff
Ped.

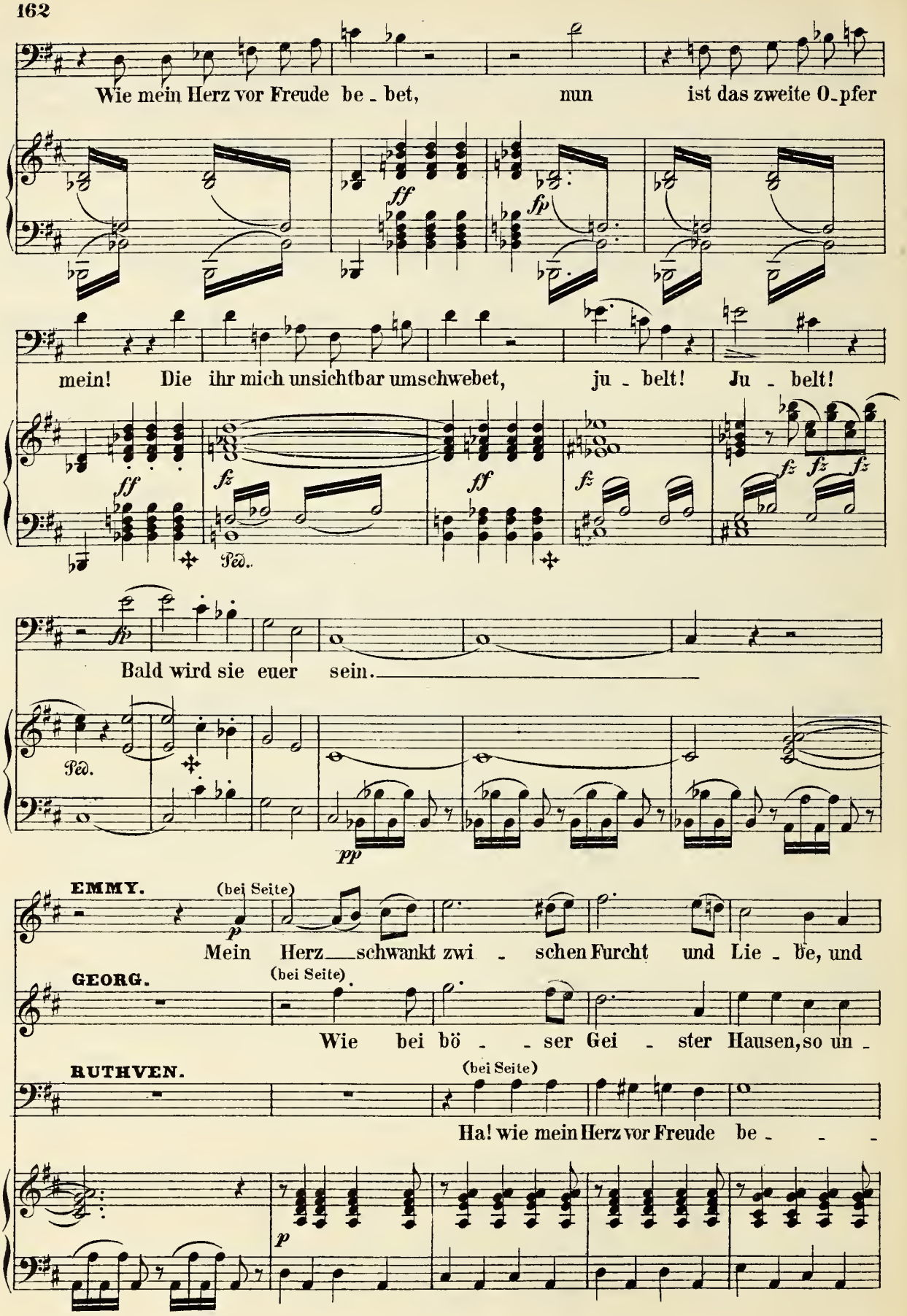

EMMY. (bei Seite)
Solchen Herren zu ge_fallen ist doch keine Kleinig_
GEORG. (bei Seite)
Wie, sie lässt sich das ge_fallen?
Jetzt ist sie mir ver_fal_len, ha! die
keit! Soll mich das nicht ei_tel machen, soll mich
Ha! bei Gott, das geht zu weit! ha! bei Gott, das geht zu weit, soll mich
Höl_le hör' ich lachen!
das nicht ei_tel machen? Sol_chen Her_ren zu ge_
das nicht ra_send machen? Ha, bei Gott, das geht zu
ha! jetzt ist sie mir ver_fallen und das

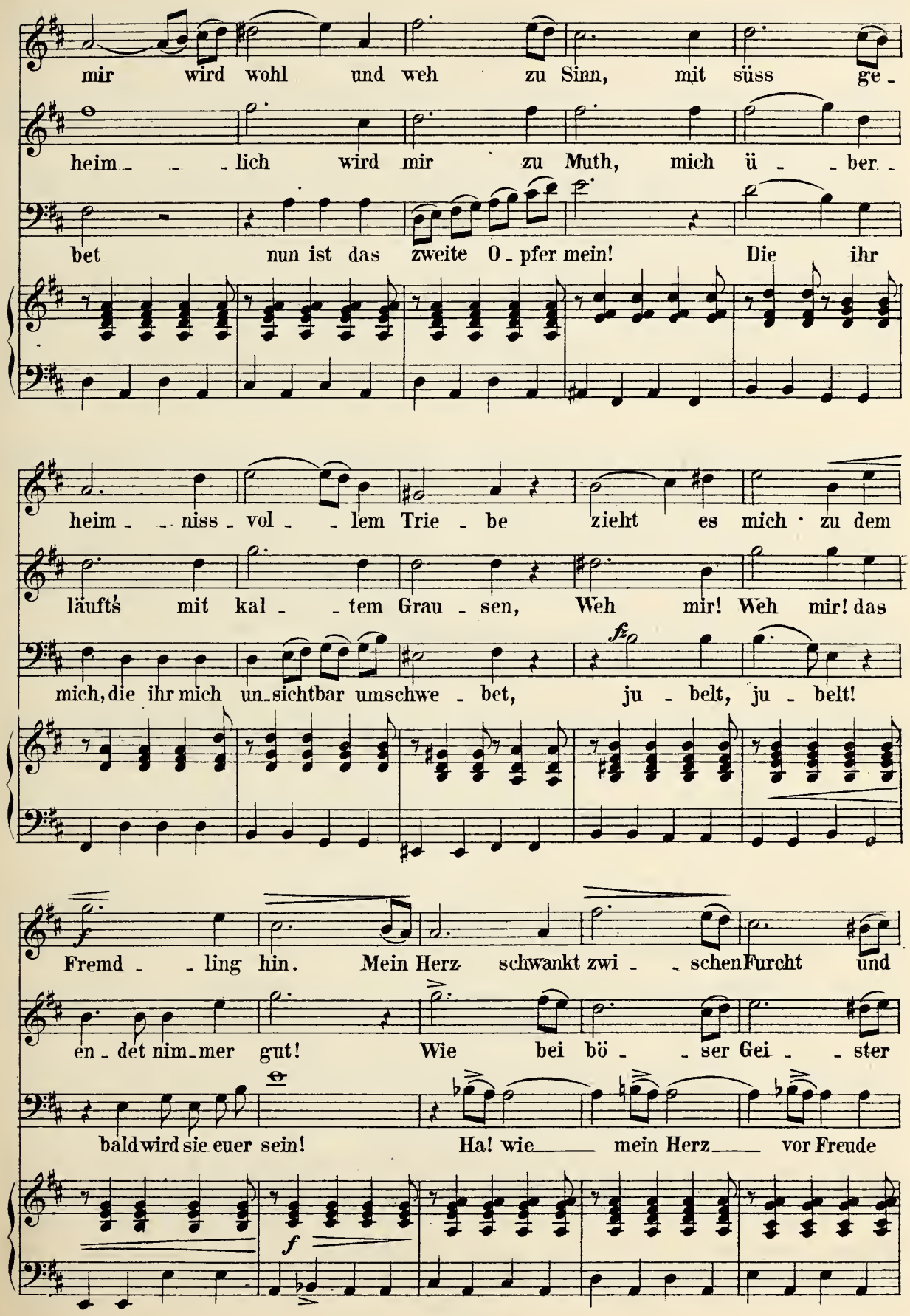

fallen ist doch kei - ne Klei - nig - keit. Solchen
weit! soll mich das nicht rasend machen?
Ziel ist nicht mehr weit ha! jetzt
riten.
Her - ren zu ge - fal - len ist doch kei - ne Kleinig - keit, soll mich
ha! bei Gott, das geht zu weit!
ist sie mir ver - fal - len und das Ziel ist nicht mehr weit.
riten.
Tempo I°
das nicht ei - tel ma - chen, soll mich das nicht ei - - - tel
ha! das geht zu weit,
Ja, das Ziel ist nicht mehr
Tempo I°
cresc.

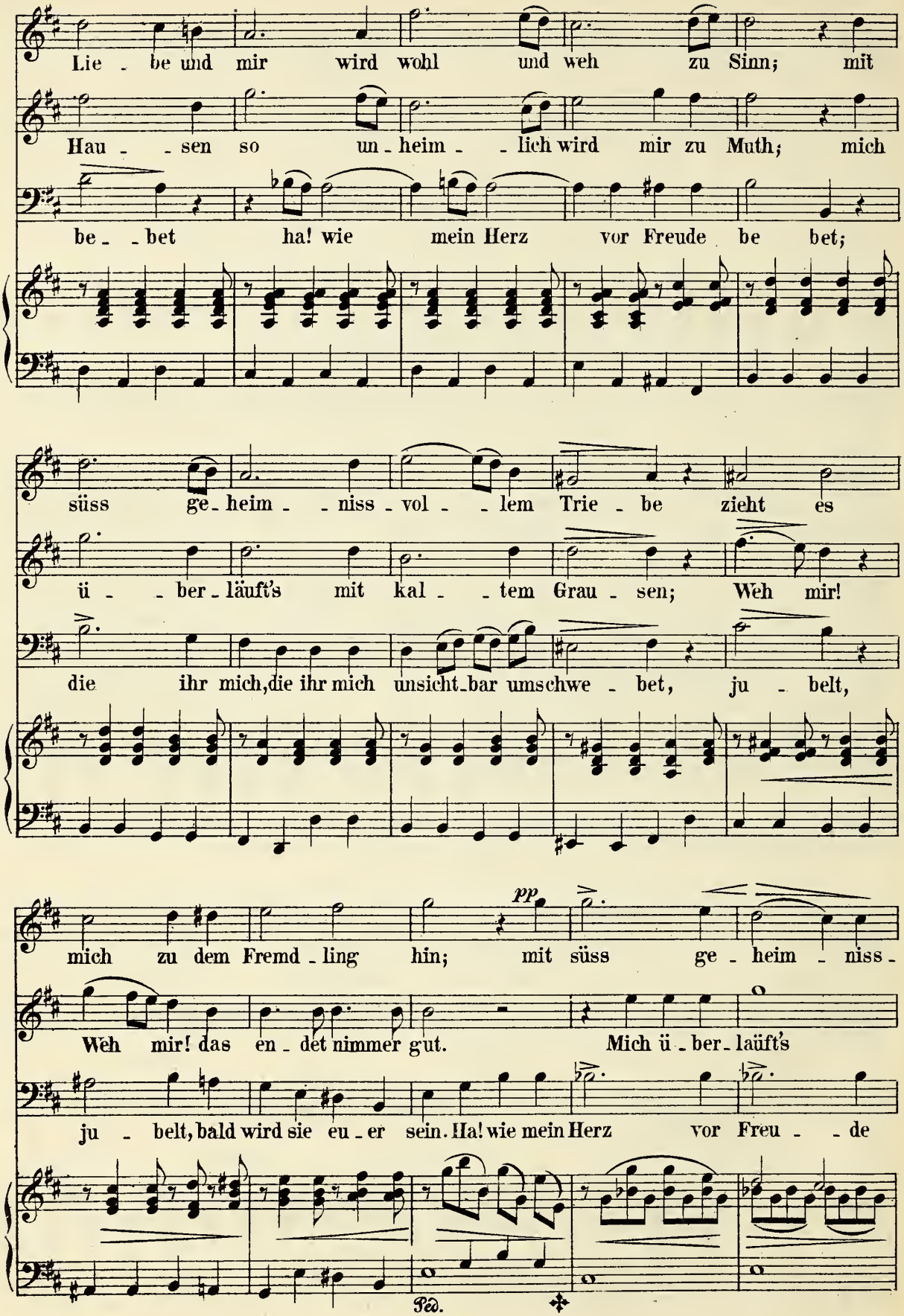

machen, soll mich das nicht eitel ma - - chen!
ha! das geht zu weit! Soll mich das nicht rasend machen?
weit, ha! die Hölle hör' ich lachen.
ff
p
GEORG (tritt vor)
(zu Emmy)
Guten
EMMY.
A - - bend, mei - ne Beste! Kommst du endlich auch zum Feste?
RUTHVEN. (bei Seite)
Ei, sieh da, der Bräuti - gam!
GEORG.
Ja,
EMMY.
Zeit wars, dass ich kam. Unser neuer Herr will dich hier zum Gutsverwalter
p
tr
tr
tr
tr

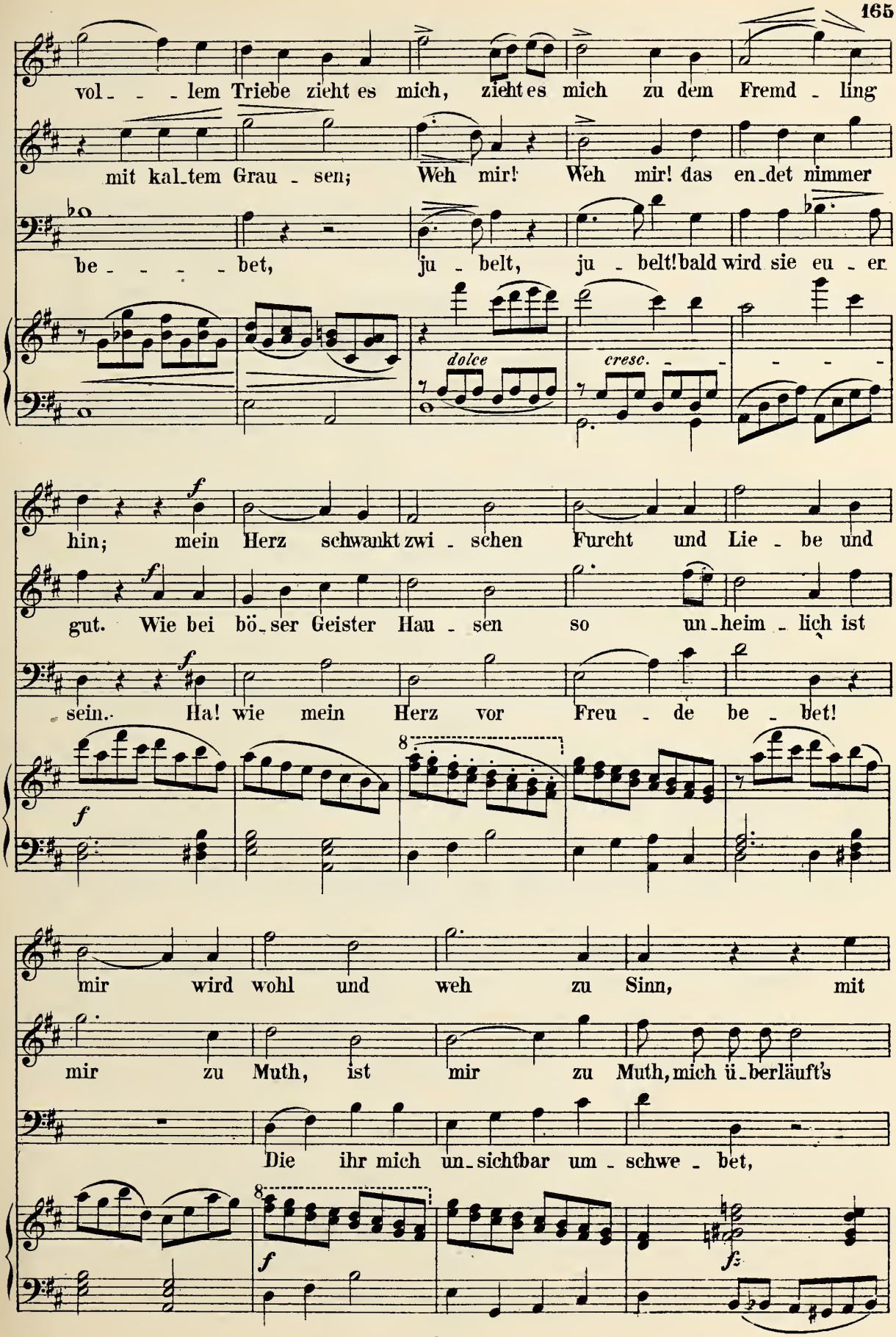

GEORG.
machen. Ja, das merk' ich, schöne Sachen, und zum Eigenthümer dich.
RUTHVEN. (bei Seite)
Ei - - - fer - -
EMMY.
Ei - fer sucht am ersten Ta - ge!
GEORG.
Ja, sie hat Recht die al - te
p
sucht? das ist zum lachen! Gu - ter Tropf, du dau - erst
Nun fürwahr, nun fürwahr, das kommt zu früh.
Sage: Weibern trau' und Katzen nie! Ja, ja, sie hat Recht die al - te
mich, gu - ter Tropf, du dau - erst mich.

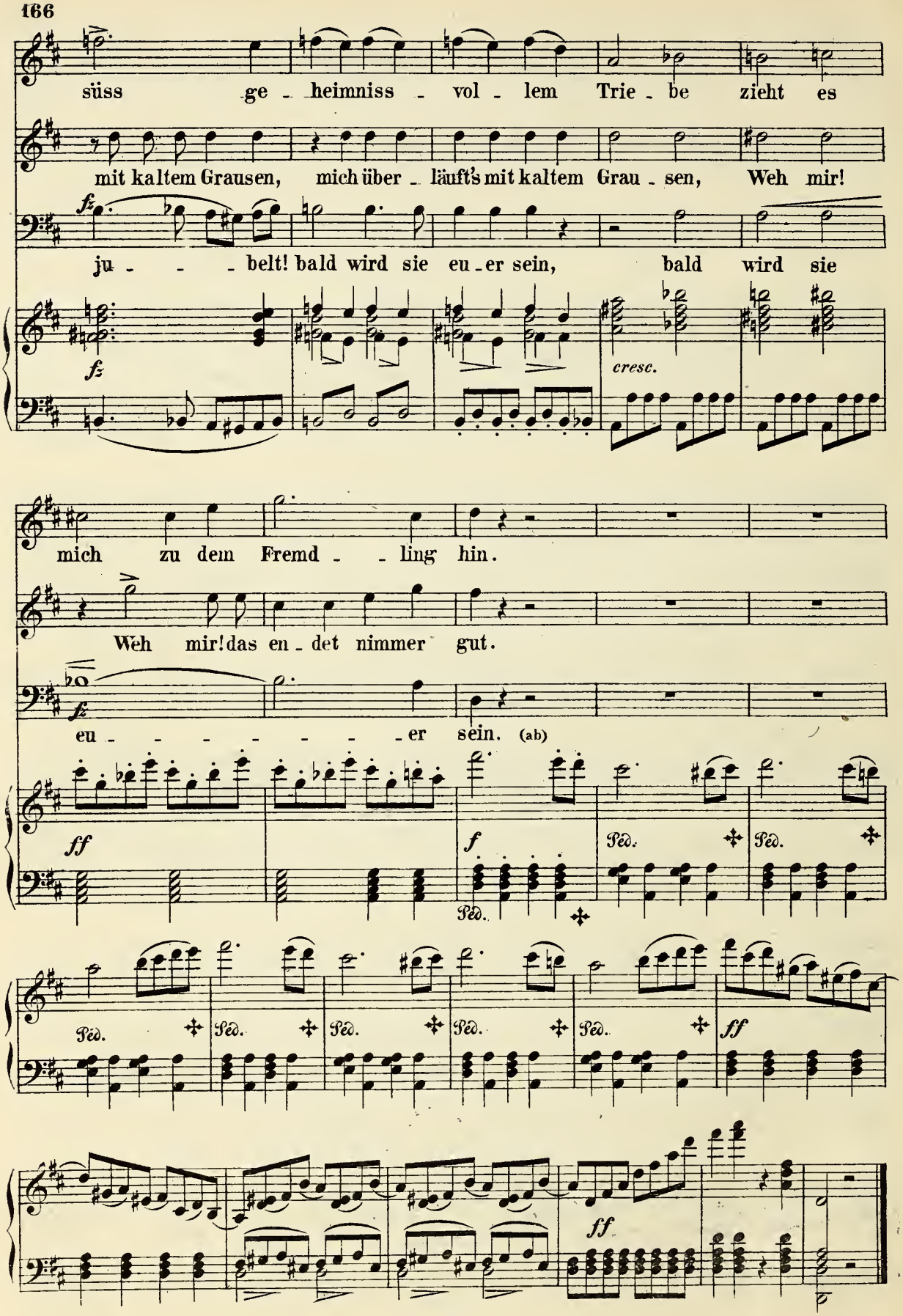

Eifersucht am ersten Tage, nun fürwahr, das kommt zu
Sa-ge: Weibern trau'und Katzen nie.
früh.
RUTHVEN. (zu Emmy)
Ja, sie hat Recht die al-te Sage: Weibern trau'und Katzen nie! Nun, ich
Ped.
Un poco ritard.
ge-he, Lie-besleu-te sind am lieb-sten doch allein; nur vergiss nicht, dass du
ritard.
Andante.
a tempo
(bei Seite)
heute meine Tänzerin willst sein.
Ha!
a tempo
colla parte
pp
ff
Ped.


Wie mein Herz vor Freude be - bet, nun ist das zweite O-pfer
mein! Die ihr mich unsichtbar umschwebet, ju - belt! Ju - belt!
Bald wird sie euer sein.
EMMY.
(bei Seite)
Mein Herz schwankt zwi - schen Furcht und Lie - be, und
GEORG.
(bei Seite)
Wie bei bö - - ser Gei - ster Hausen, so un -
RUTHVEN.
(bei Seite)
Ha! wie mein Herz vor Freude be - - -

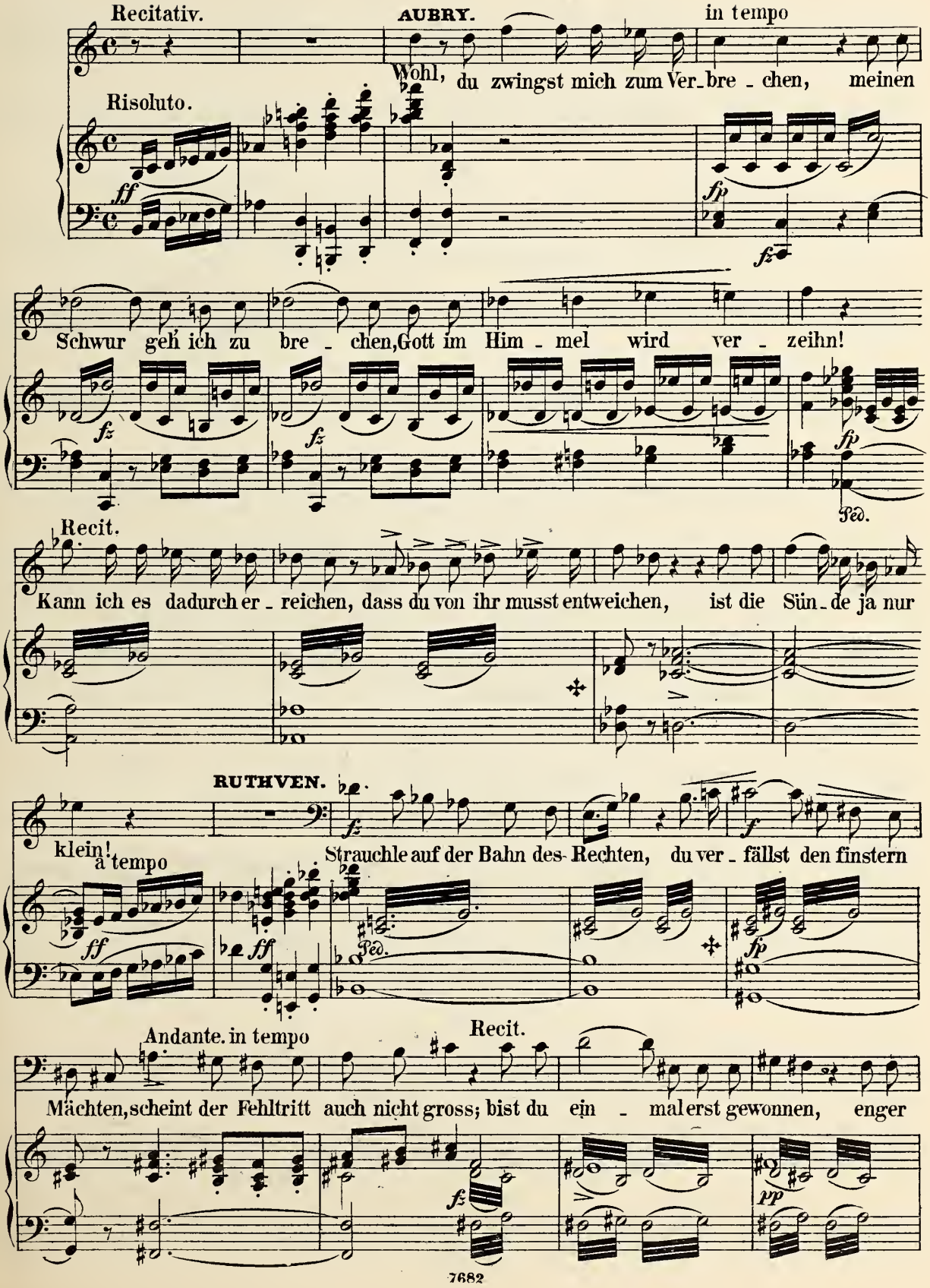

mir wird wohl und weh zu Sinn, mit süss ge-
heim - - lich wird mir zu Muth, mich ü - - ber-
bet nun ist das zweite O-pfer mein! Die ihr
heim - - niss - vol - - lem Trie - be zieht es mich · zu dem
läufts mit kal - - tem Grau - sen, Weh mir! Weh mir! das
mich, die ihr mich un-sichtbar umschwe - bet, ju - belt, ju - belt!
Fremd - - ling hin. Mein Herz schwankt zwi - - schen Furcht und
en - det nim-mer gut! Wie bei bö - - ser Gei - - ster
bald wird sie euer sein! Ha! wie mein Herz vor Freude

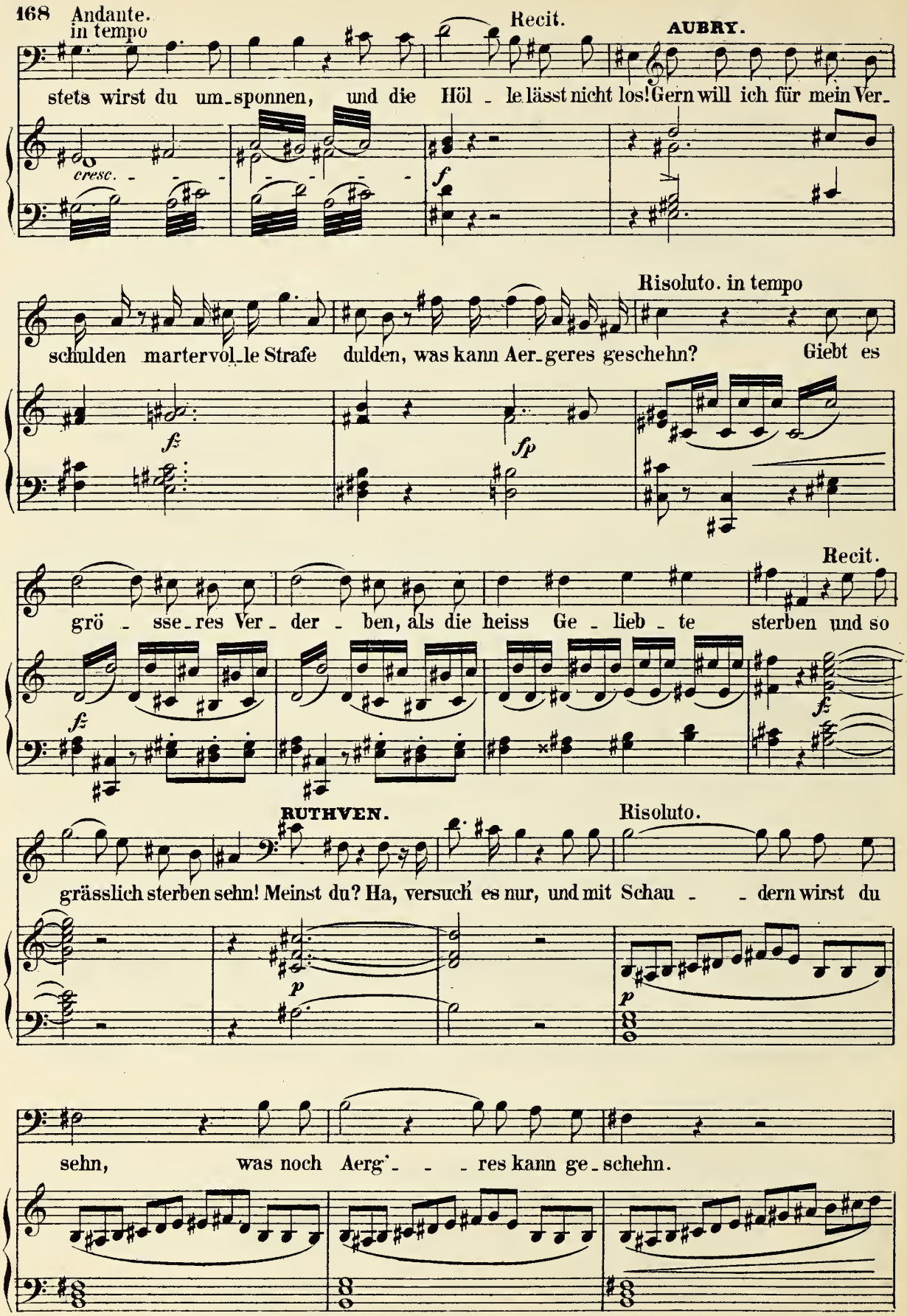

Lie - be und mir wird wohl und weh zu Sinn; mit
Hau - - sen so un - heim - - lich wird mir zu Muth; mich
be - - bet ha! wie mein Herz vor Freude be bet;
süss ge - heim - - niss - vol - - lem Trie - be zieht es
ü - - ber - läuft's mit kal - - tem Grau - sen; Weh mir!
die ihr mich, die ihr mich unsicht - bar umschwe - bet, ju - belt,
pp
mich zu dem Fremd - ling hin; mit süss ge - heim - niss -
Weh mir! das en - det nimmer gut. Mich ü - ber - laüft's
ju - belt, bald wird sie eu - er sein. Ha! wie mein Herz vor Freu - - de
Ped.

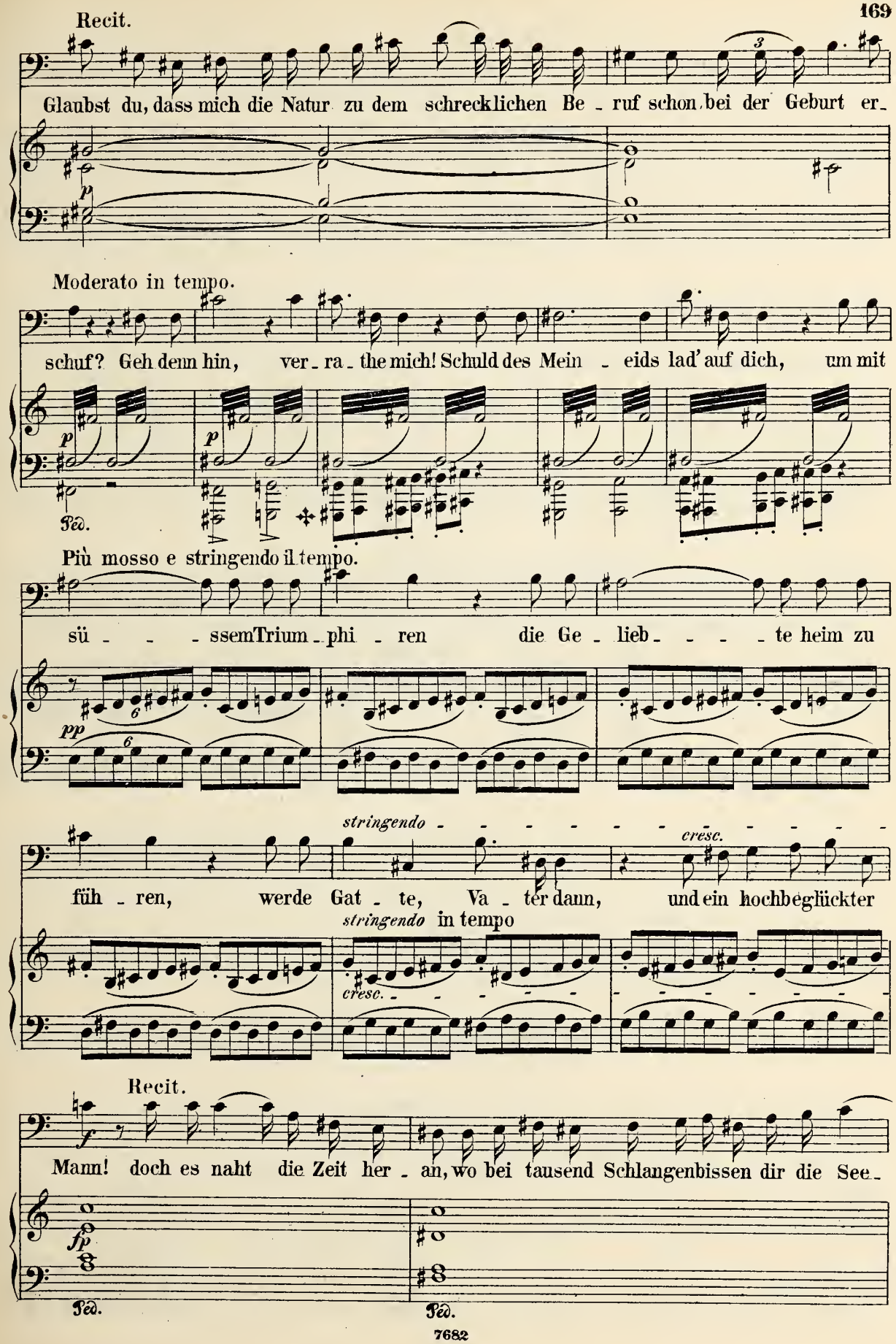

vol - - - lem Triebe zieht es mich, zieht es mich zu dem Fremd - ling
mit kal-tem Grau - sen; Weh mir! Weh mir! das en-det nimmer
be - - - - bet, ju - belt, ju - belt! bald wird sie eu - er
dolce
cresc.
hin; mein Herz schwankt zwi - schen Furcht und Lie - be und
gut. Wie bei bö-ser Geister Hau - sen so un-heim - lich ist
sein. Ha! wie mein Herz vor Freu - de be - bet!
mir wird wohl und weh zu Sinn, mit
mir zu Muth, ist mir zu Muth, mich ü-berläuft's
Die ihr mich un-sichtbar um - schwe - bet,


süss ge - heimniss - vol - lem Trie - be zieht es
mit kaltem Grausen, mich über - läuft's mit kaltem Grau - sen, Weh mir!
ju - - - belt! bald wird sie eu - er sein, bald wird sie
fz
cresc.
mich zu dem Fremd - - ling hin.
Weh mir! das en - det nimmer gut.
eu - - - - - - - er sein. (ab)
ff
f
Ped.
ff

Nº 14. GROSSE SCENE.




Andante.
in tempo
Recit.
AUBRY.
stets wirst du um-sponnen, und die Höl - le lässt nicht los! Gern will ich für mein Ver-
cresc.
f
Risoluto. in tempo
schulden martervol-le Strafe dulden, was kann Aer-geres geschehn? Giebt es
fz
fp
Recit.
grö - sse-res Ver - der - ben, als die heiss Ge - lieb - te sterben und so
fz
fz
RUTHVEN.
Risoluto.
grässlich sterben sehn! Meinst du? Ha, versuch' es nur, und mit Schau - - dern wirst du
p
p
sehn, was noch Aerg'- - - res kann ge-schehn.


Recit.
Glaubst du, dass mich die Natur zu dem schrecklichen Be - ruf schon bei der Geburt er -
Moderato in tempo.
schuf? Geh denn hin, ver - ra - the mich! Schuld des Mein - eids lad' auf dich, um mit
Più mosso e stringendo il tempo.
sü - - - ssem Trium - phi - ren die Ge - lieb - - - - te heim zu
stringendo
cresc.
füh - ren, werde Gat - te, Va - ter dann, und ein hochbeglückter
stringendo in tempo
cresc.
Recit.
Mann! doch es naht die Zeit her - an, wo bei tausend Schlangenbissen dir die See -

Andante.

le wird ent_rissen; vor den Richter, bang und schwer, tritt sie, und die Strenge spricht:

Reu_e sühnet Meineid nicht; kehre dann zurück mit Graus in das kaum verlass'_ne

Recit. Risoluto.

Haus. Nun gehst du ein grausiger Leichnam einher, be_stimmt, dich vom Blu_te

de_rer zu näh_ren, die dich am meisten lieben und eh_ren; im

Innern trägst du verzehrende Gluth; bei deinem Le_ben hatt'st du ge_schworen:

in tempo

was durch dich lebt, ist durch dich ver - loren! der Gat - tin der

f *p* Ped.

Söh - ne, der Töchter Blut, es stil - let zu - erst dei - ne scheussli - che

Wuth, und vor ihrem En - de erken - nen sie dich, und fluchen dir,

cresc. *f* *ff*

und verfluchen sich!

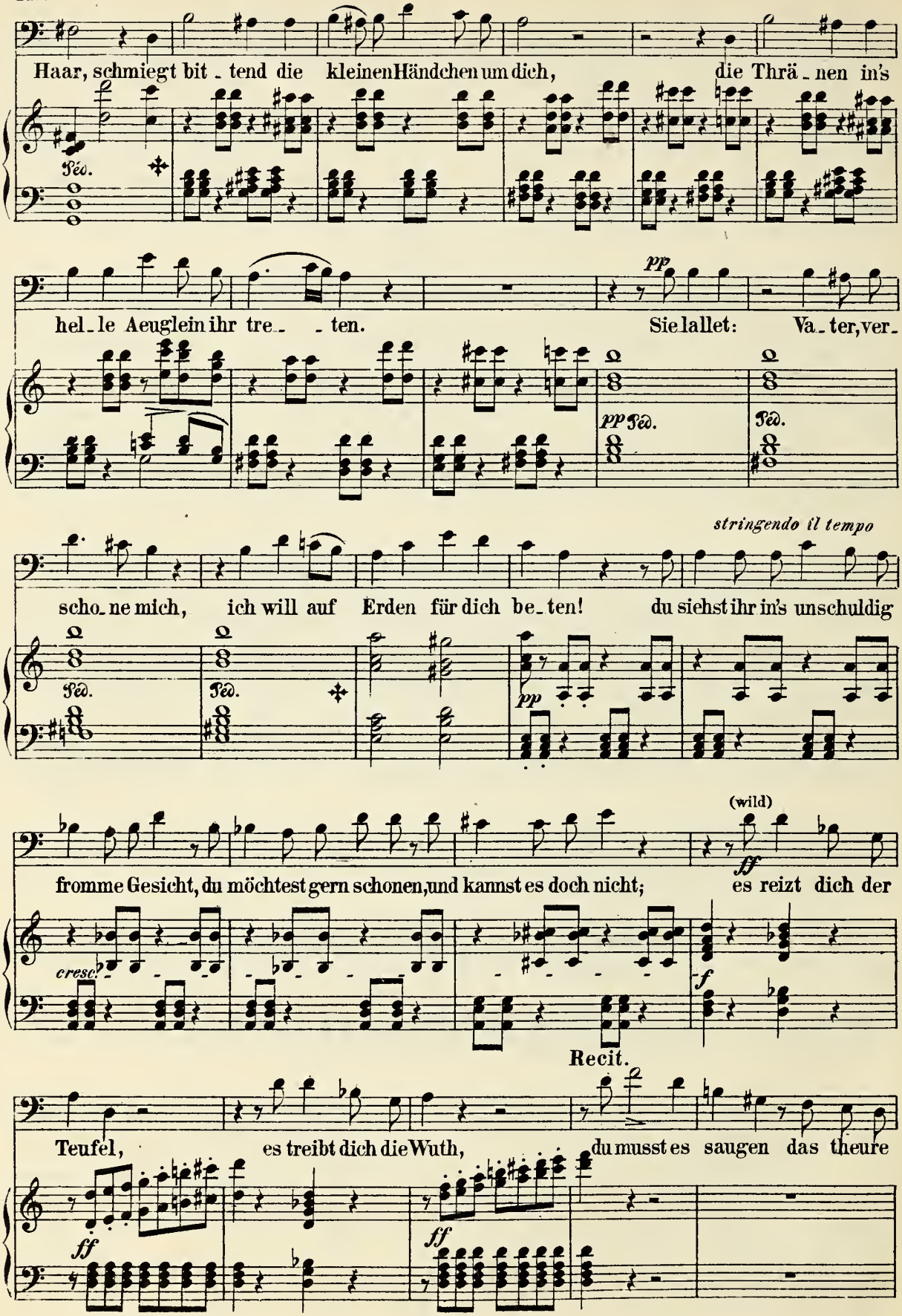
8 *ff* *dimin.* *p* Ped.

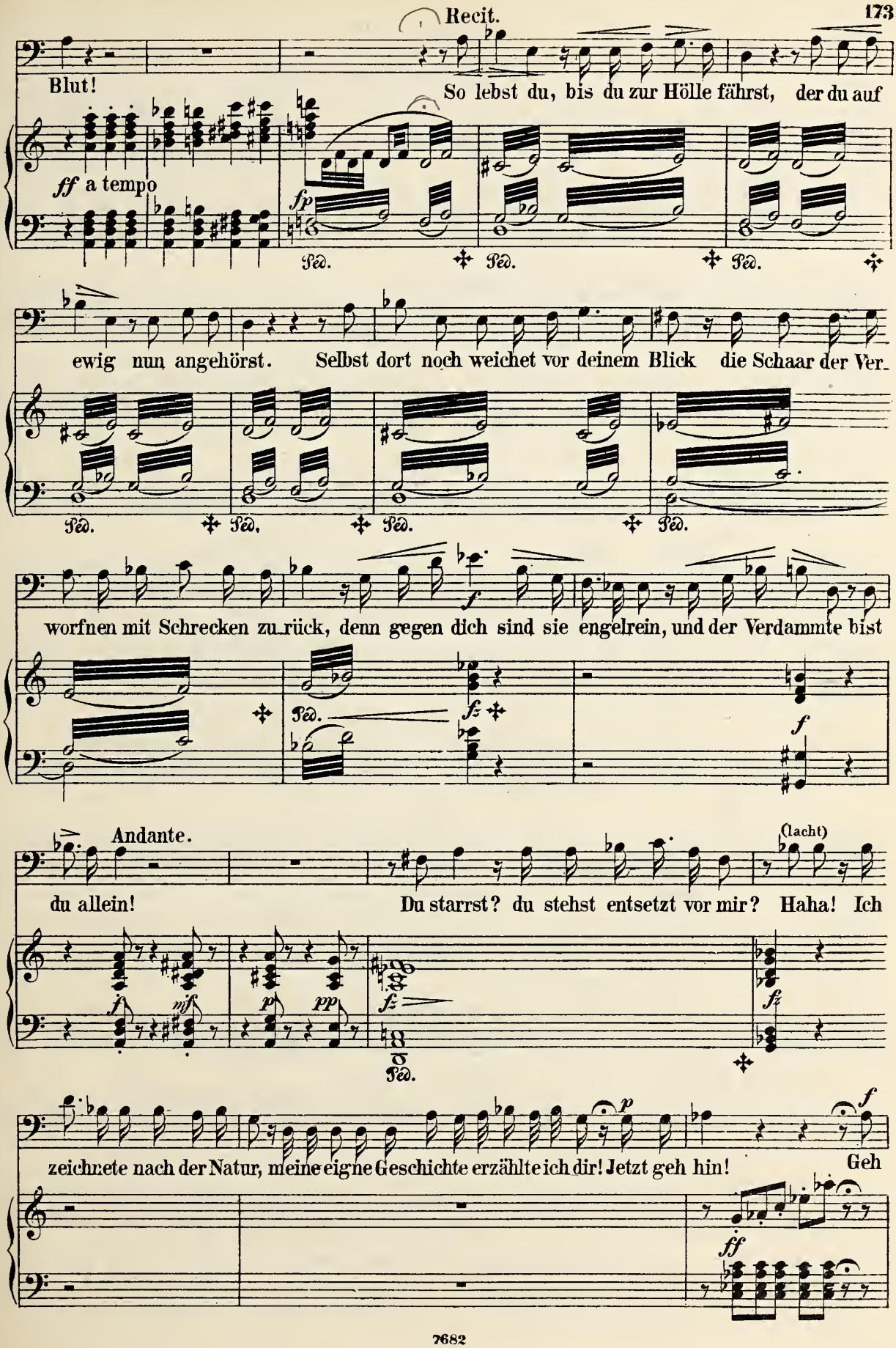
Andantino.

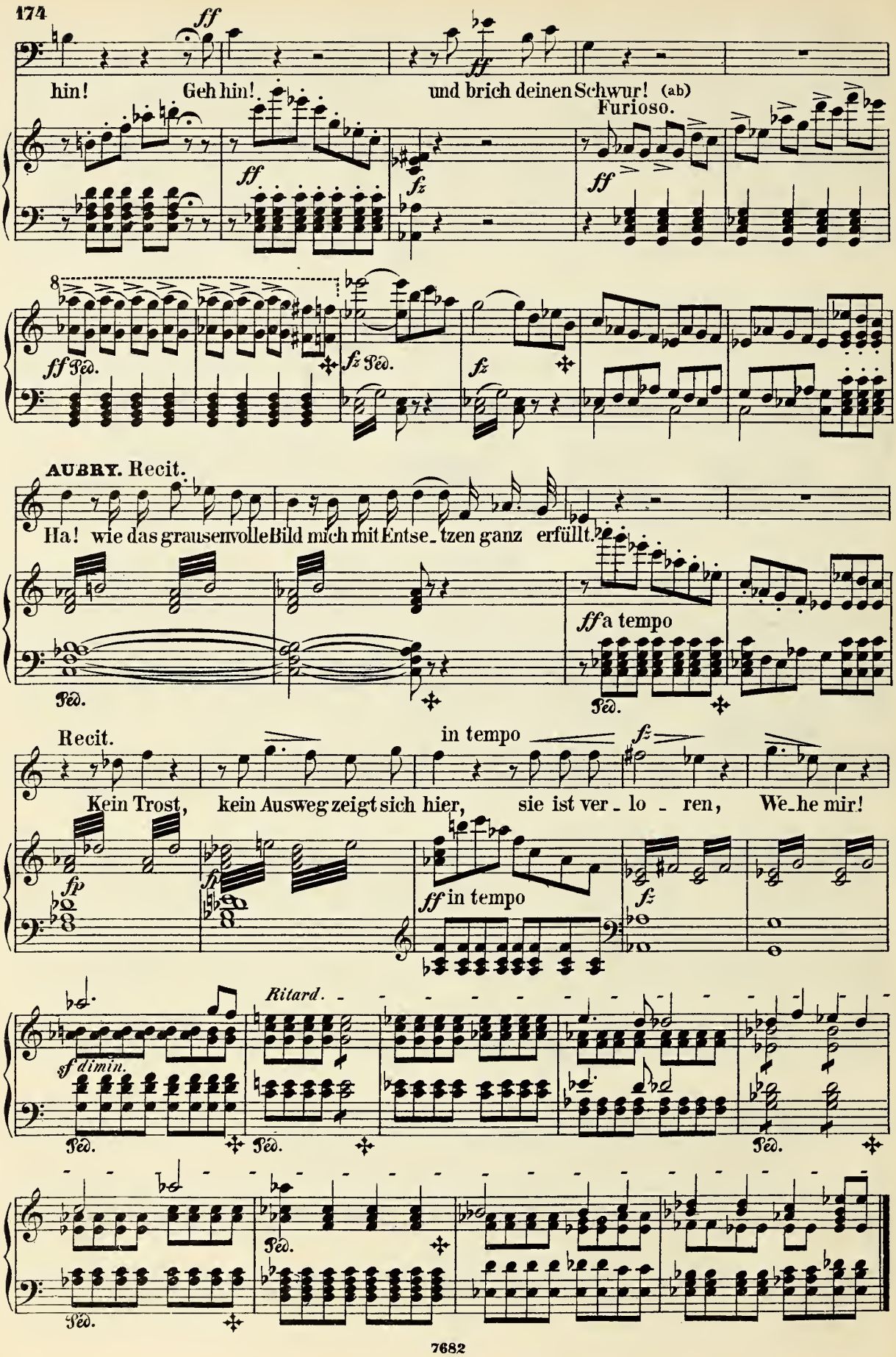
p dolce

Doch was dir auf Erden das Theuerste war, ein lieb - liches Mädchen mit lo - ckigem

p Ped. Ped.


Haar, schmiegt bit - tend die kleinen Händchen um dich, die Thrä - nen in's
Péd.
hel - le Aeuglein ihr tre - - ten. Sie lallet: Va - ter, ver -
pp
pp Péd.
Péd.
stringendo il tempo
scho - ne mich, ich will auf Erden für dich be - ten! du siehst ihr in's unschuldig
Péd.
Péd.
pp
(wild)
fromme Gesicht, du möchtest gern schonen, und kannst es doch nicht; es reizt dich der
cresc.
ff
f
Recit.
Teufel, es treibt dich die Wuth, du musst es saugen das theure
ff
ff


Recit.
Blut!
So lebst du, bis du zur Hölle fährst, der du auf
ff a tempo
fp
Ped.
ewig nun angehörst. Selbst dort noch weichet vor deinem Blick die Schaar der Ver-
worfnen mit Schrecken zu-rück, denn gegen dich sind sie engelrein, und der Verdammte bist
f
Andante.
(lacht)
du allein! Du starrst? du stehst entsetzt vor mir? Haha! Ich
zeichnete nach der Natur, meine eigne Geschichte erzählte ich dir! Jetzt geh hin! Geh


hin! Geh hin! und brich deinen Schwur! (ab)
Furioso.
AUBRY. Recit.
Ha! wie das grausenvolle Bild mich mit Entse_tzen ganz erfüllt.
a tempo
Recit.
in tempo
Kein Trost, kein Ausweg zeigt sich hier, sie ist ver_lo_ren, We_he mir!
in tempo
Ritard.

Nº 15. ARIE.

Andantino.

p dolce

AUBRY. *con espressione.*

p

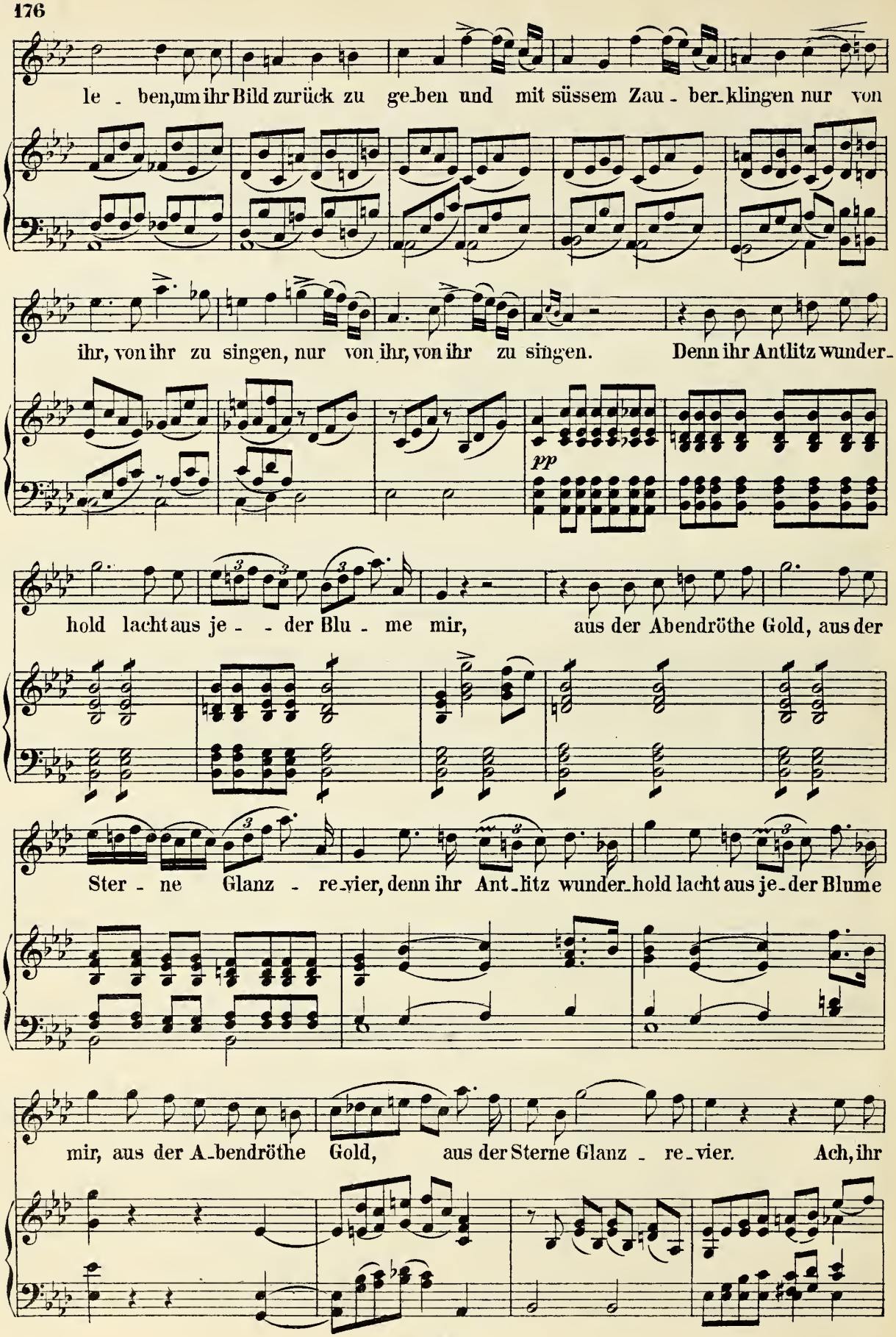
Wie ein schöner Frühlings - mor - gen lag das

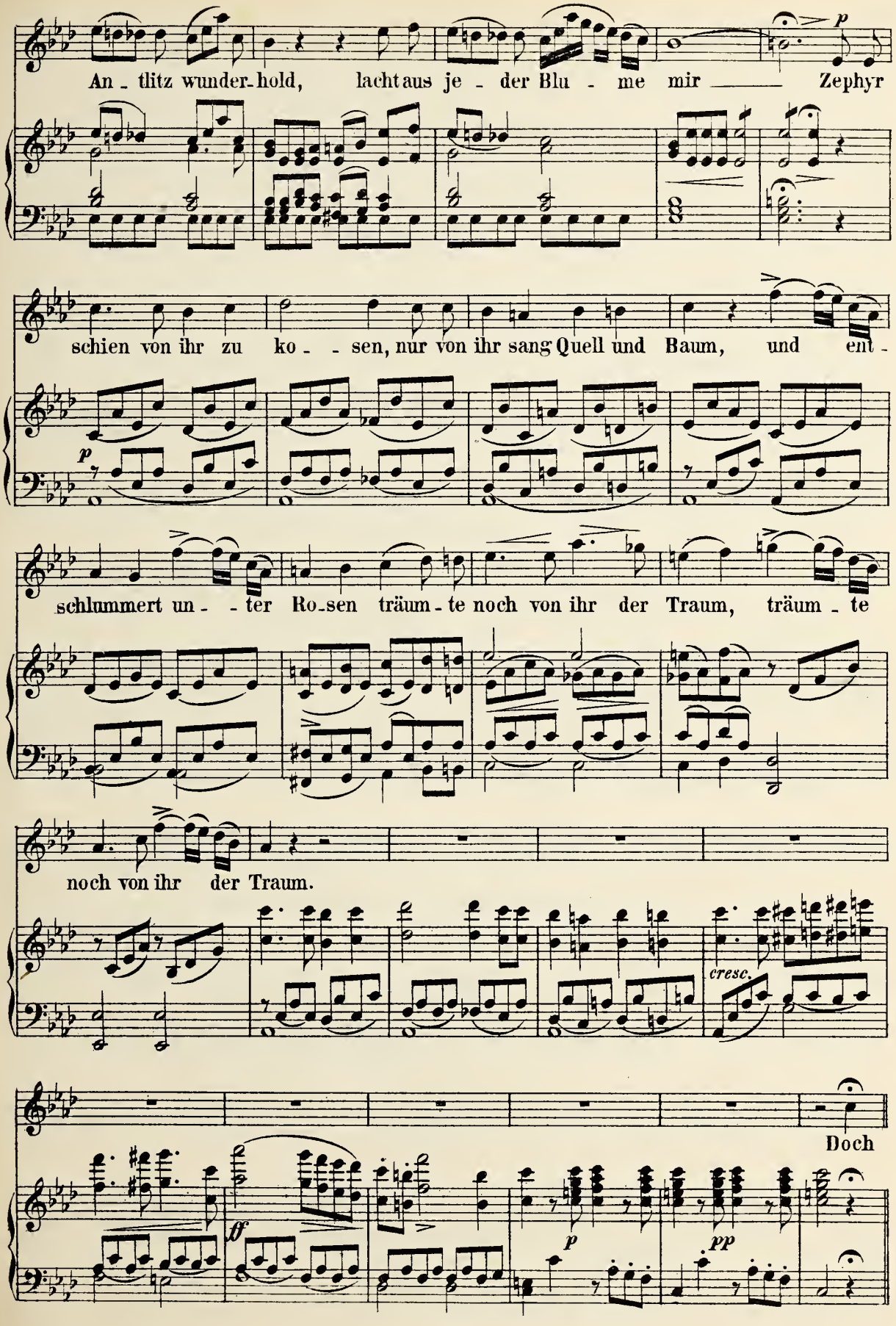
pp

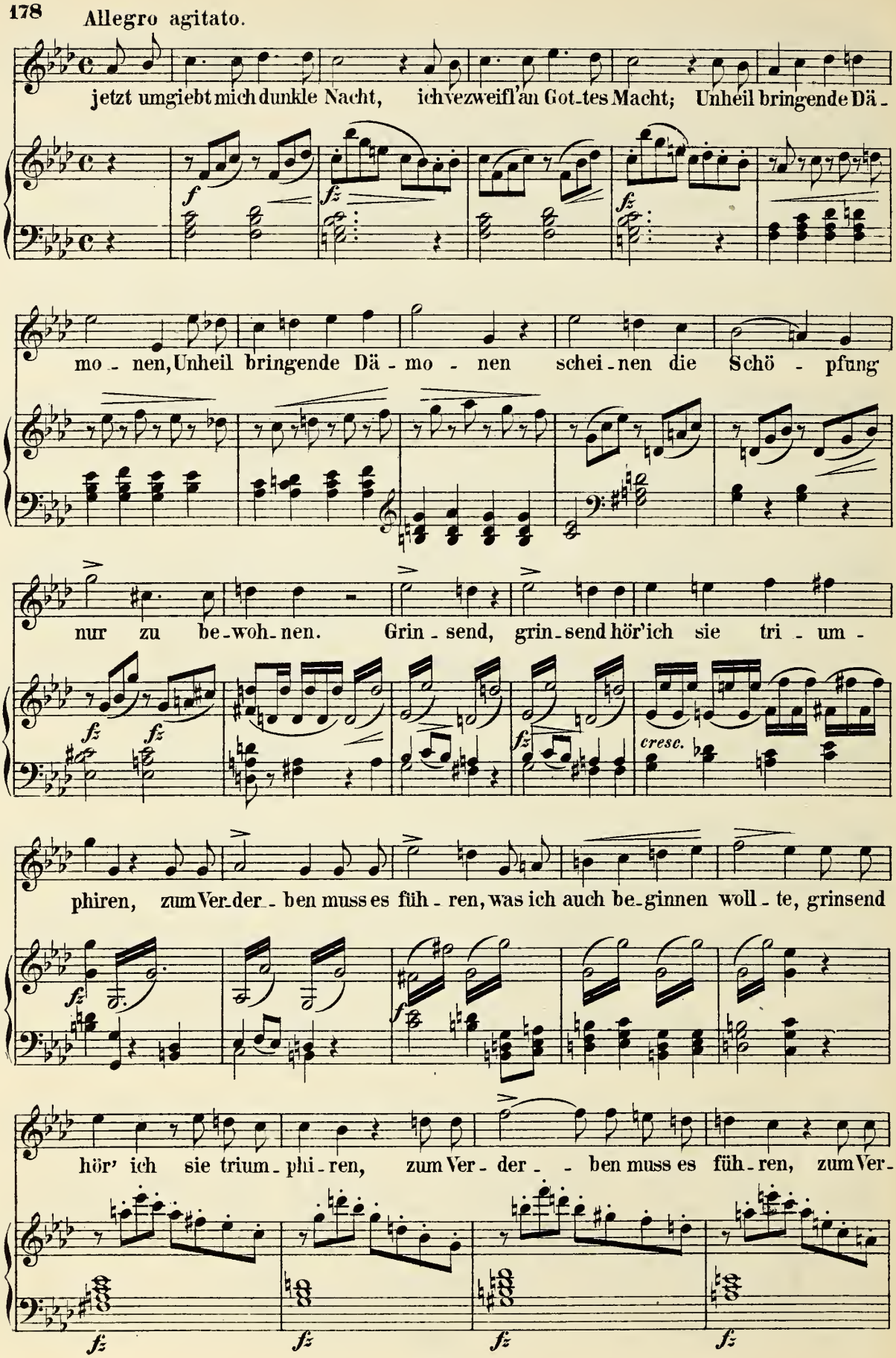
Leben sonst vor mir, all mein Wünschen, all mein Sorgen war ein heitrer Blick von

ihr. Flur und Wald schien nur zu le - ben, um ihr Bild zurück zu ge - ben und mit

sü-ssem Zau-ber-klingen nur von ihr, von ihr zu singen; Flur und Wald schien nur zu


le - ben, um ihr Bild zurück zu ge-ben und mit süssem Zau - ber-klingen nur von
ihr, von ihr zu singen, nur von ihr, von ihr zu singen. Denn ihr Antlitz wunder-
pp
hold lacht aus je - - der Blu - me mir, aus der Abendröthe Gold, aus der
Ster - ne Glanz - re-vier, denn ihr Ant-litz wunder-hold lacht aus je-der Blume
mir, aus der A-bendröthe Gold, aus der Sterne Glanz - re-vier. Ach, ihr


An - tlitz wunder-hold, lacht aus je - der Blu - me mir Zephyr
schien von ihr zu ko - - sen, nur von ihr sang Quell und Baum, und ent -
schlummert un - - ter Ro-sen träum - te noch von ihr der Traum, träum - te
noch von ihr der Traum.
cresc.
Doch
p
pp
ff


Allegro agitato.
jetzt umgiebt mich dunkle Nacht, ich verzweifl'an Got-tes Macht; Unheil bringende Dä -
mo - nen, Unheil bringende Dä - mo - nen schei - nen die Schö - pfung
nur zu be-woh-nen. Grin - send, grin-send hör'ich sie tri - um -
cresc.
phiren, zum Ver-der - ben muss es füh - ren, was ich auch be-ginnen woll - te, grinsend
hör' ich sie trium - phi - ren, zum Ver - der - - ben muss es füh - ren, zum Ver -

der - - ben muss es füh - ren, was ich auch begin - nen woll - te.

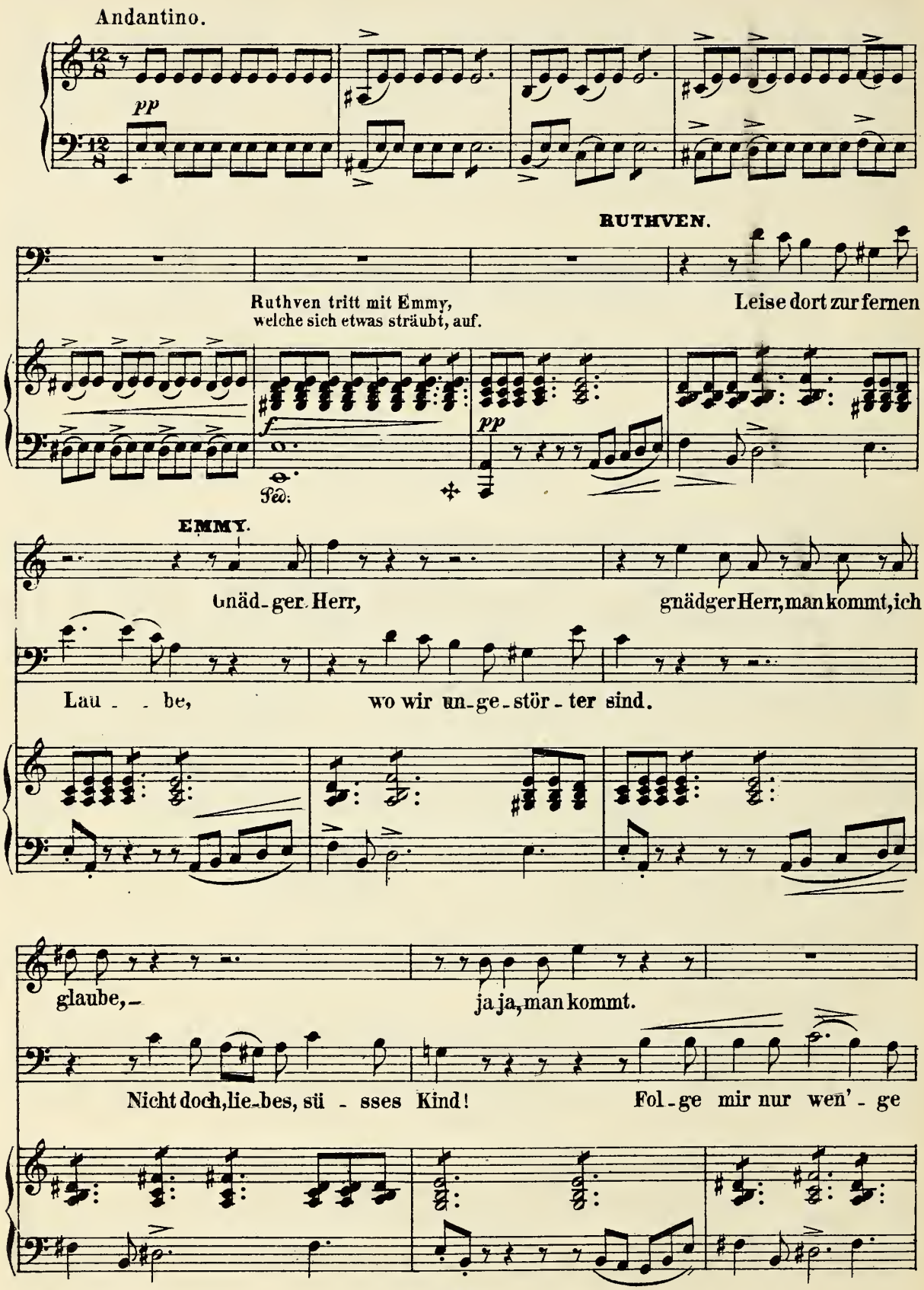
Und von al - lem was mir droht, ist das

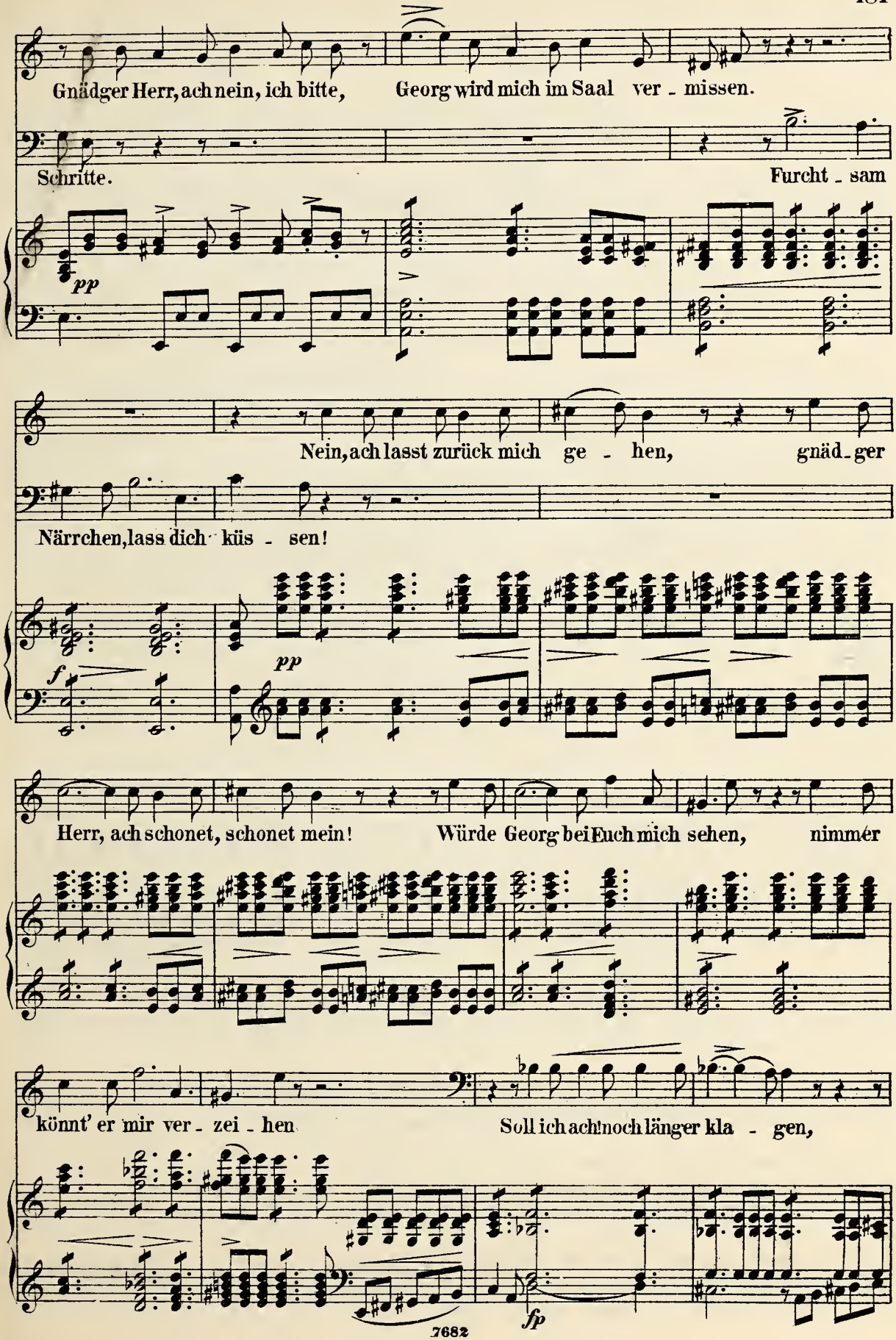
min - der Schreckensvolle, und von al - lem was mir droht, ist das minder Schreckens -

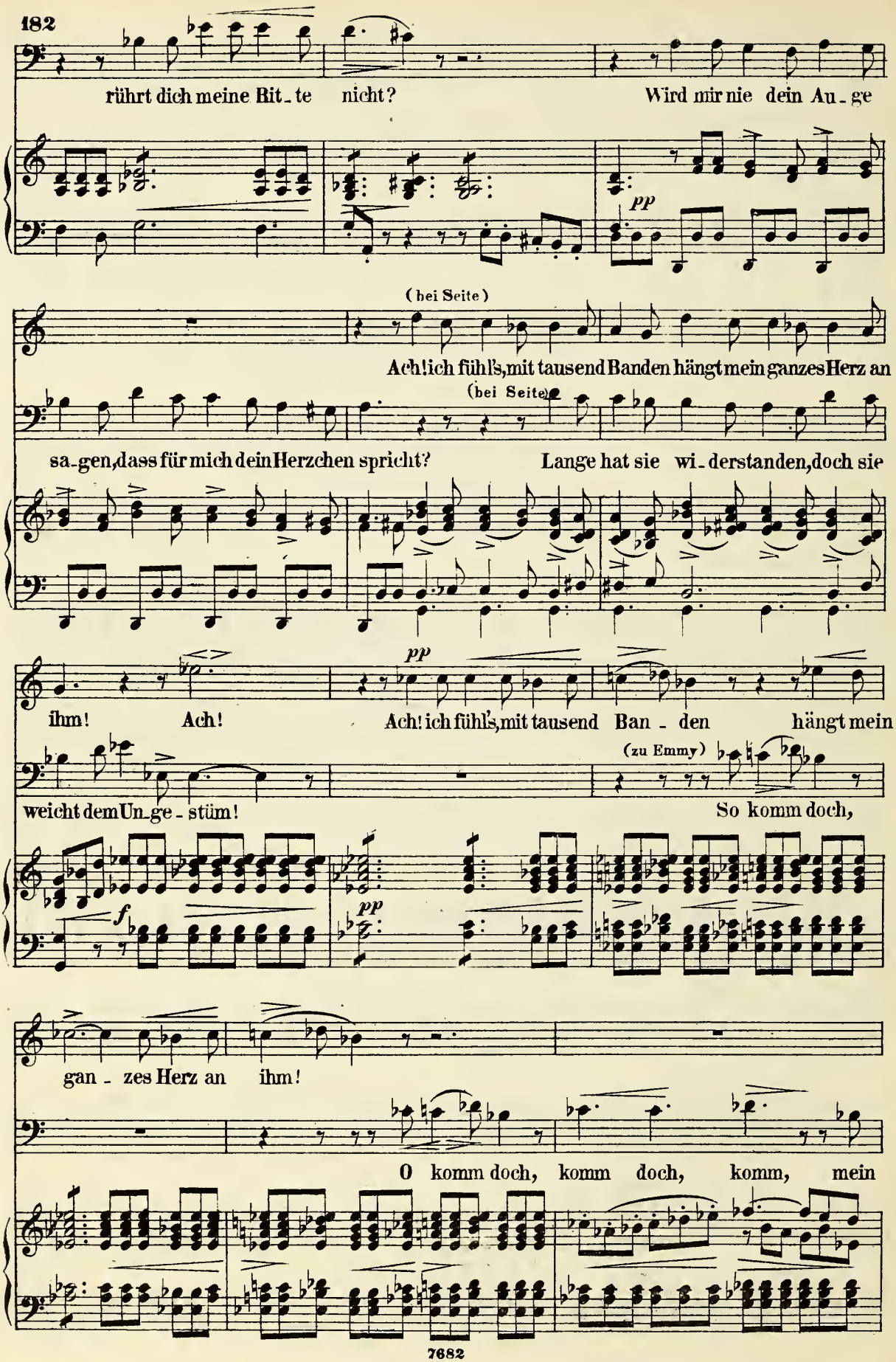
vol - le: Wahn - sinn! Wahn - sinn! o der Tod! Wahn - sinn! Wahn - sinn!

o - der Tod!

№ 16. DUETT.


Andantino.
pp
RUTHVEN.
Ruthven tritt mit Emmy, welche sich etwas sträubt, auf.
Leise dort zur fernen
f
pp
Ped.
EMMY.
Gnäd-ger Herr,
gnädger Herr, man kommt, ich
Lau - - be,
wo wir un-ge-stör-ter sind.
glaube, –
ja ja, man kommt.
Nicht doch, lie-bes, sü - sses Kind!
Fol-ge mir nur wen'-ge


Gnädger Herr, ach nein, ich bitte, Georg wird mich im Saal ver - missen.
Schritte.
Furcht - sam
pp
Nein, ach lasst zurück mich ge - hen, gnäd - ger
Närrchen, lass dich küs - sen!
f
pp
Herr, ach schonet, schonet mein! Würde Georg bei Euch mich sehen, nimmer
könnt' er mir ver - zei - hen Soll ich ach noch länger kla - gen,
fp


rührt dich meine Bit_te nicht?
Wird mir nie dein Au_ge
pp
(bei Seite)
Ach! ich fühl's, mit tausend Banden hängt mein ganzes Herz an
(bei Seite)
sa_gen, dass für mich dein Herzchen spricht?
Lange hat sie wi_derstanden, doch sie
pp
ihm! Ach!
Ach! ich fühl's, mit tausend Ban_den hängt mein
(zu Emmy)
weicht dem Un_ge_stüm!
So komm doch,
f
pp
gan_zes Herz an ihm!
O komm doch, komm doch, komm, mein

(halb laut)

Seinen Bit_ten wi_der_

sü_sses Le_ben! Mei_ner Au_gen hol_des Licht!

stre_ben, ich vermag es länger nicht. Nein, ach, gnädger Herr, ich

Nun so komm noch wen'ge Schritte,

poco a poco cresc.

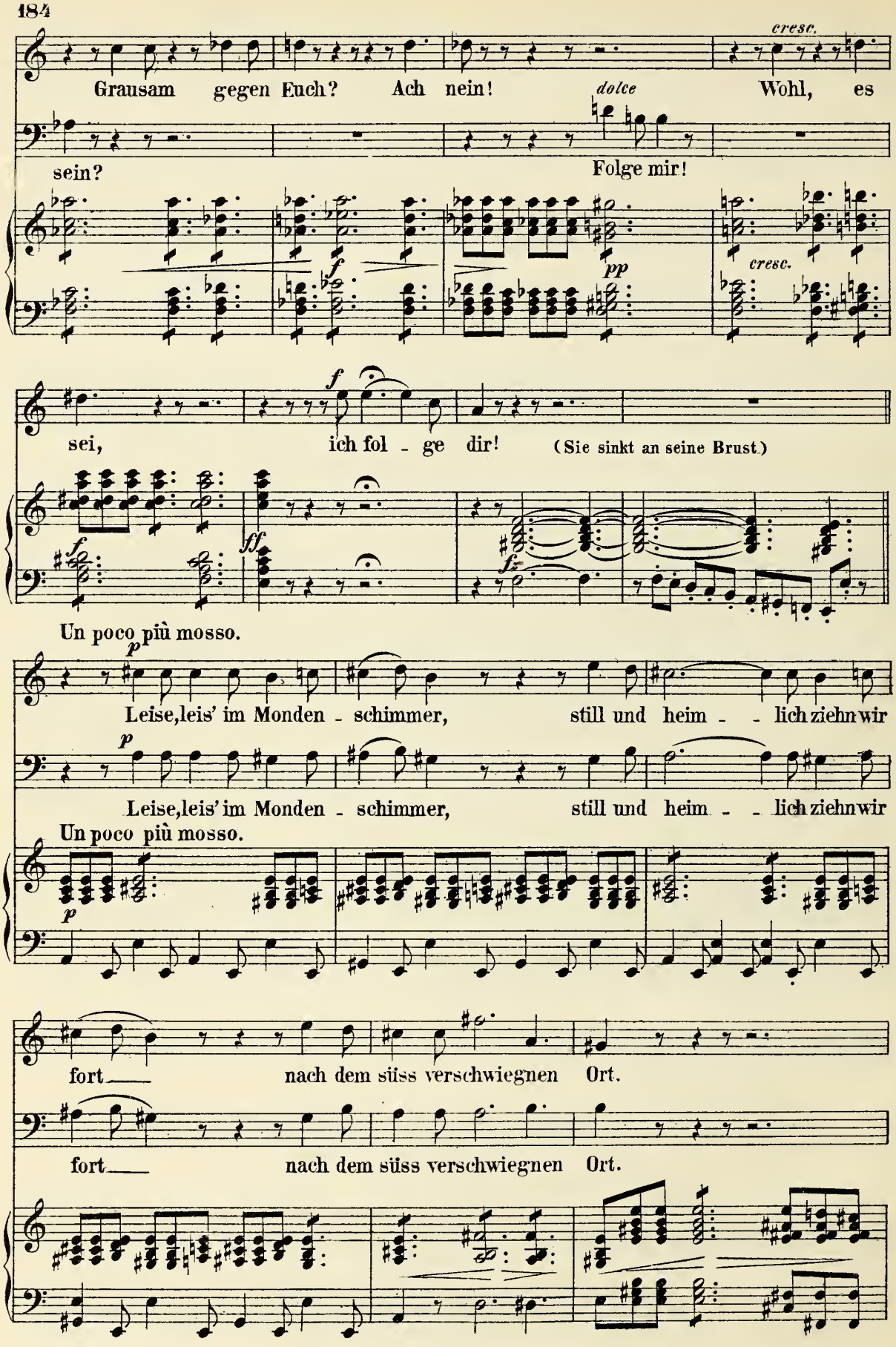
bitte, gnädger Herr! Ach, ich zittre!

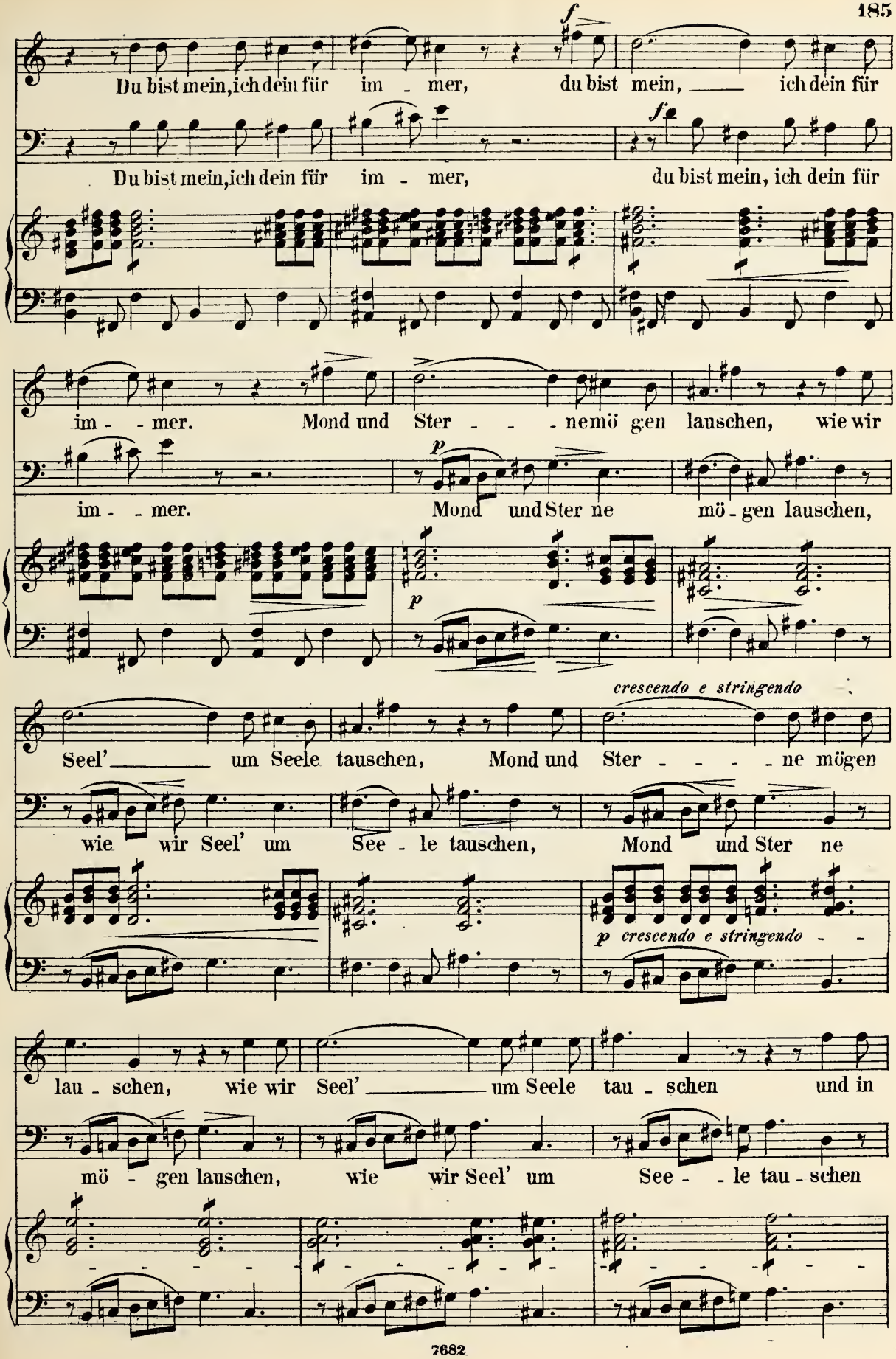
süsses Mädchen, folge mir, o folge mir, folge

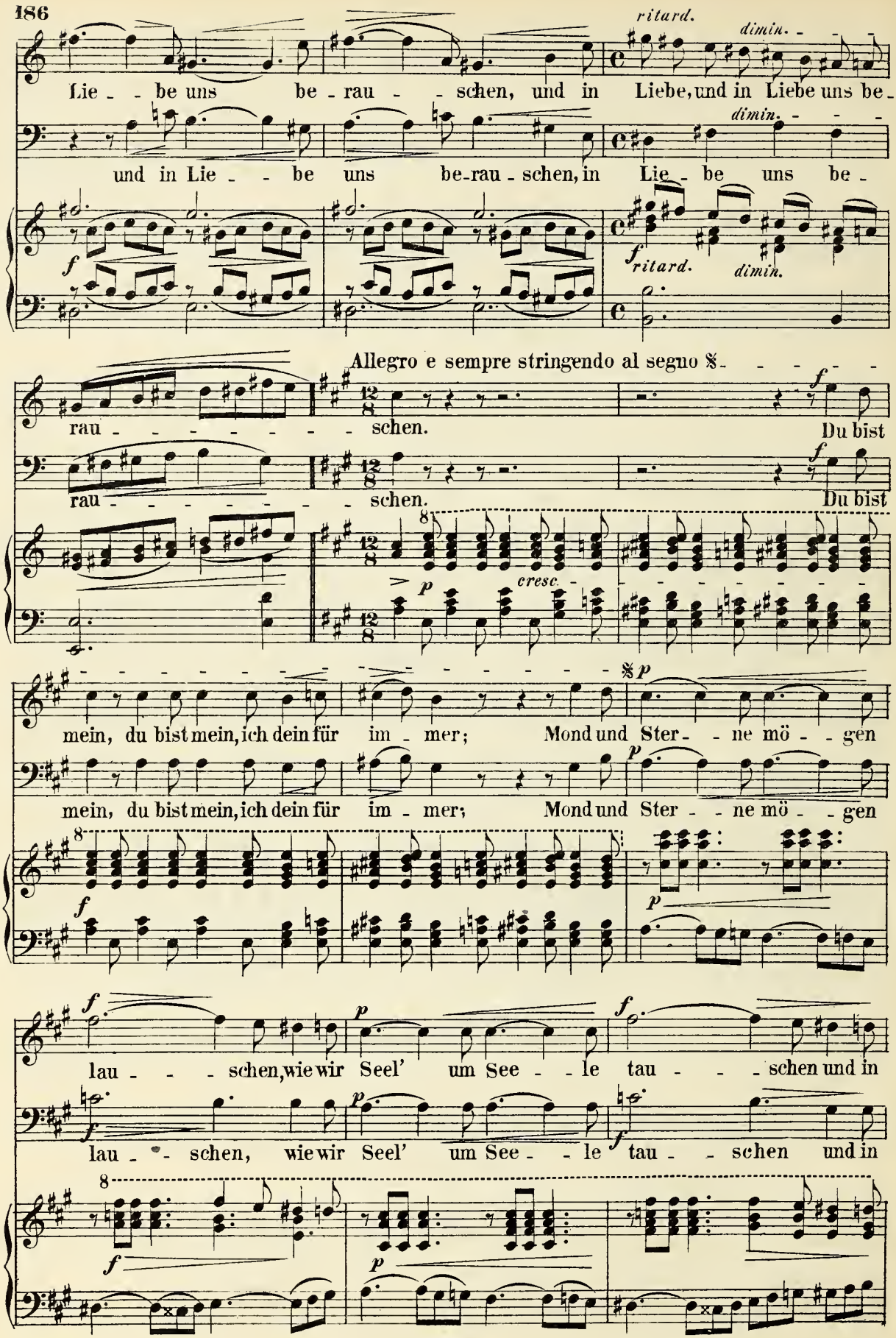
fp

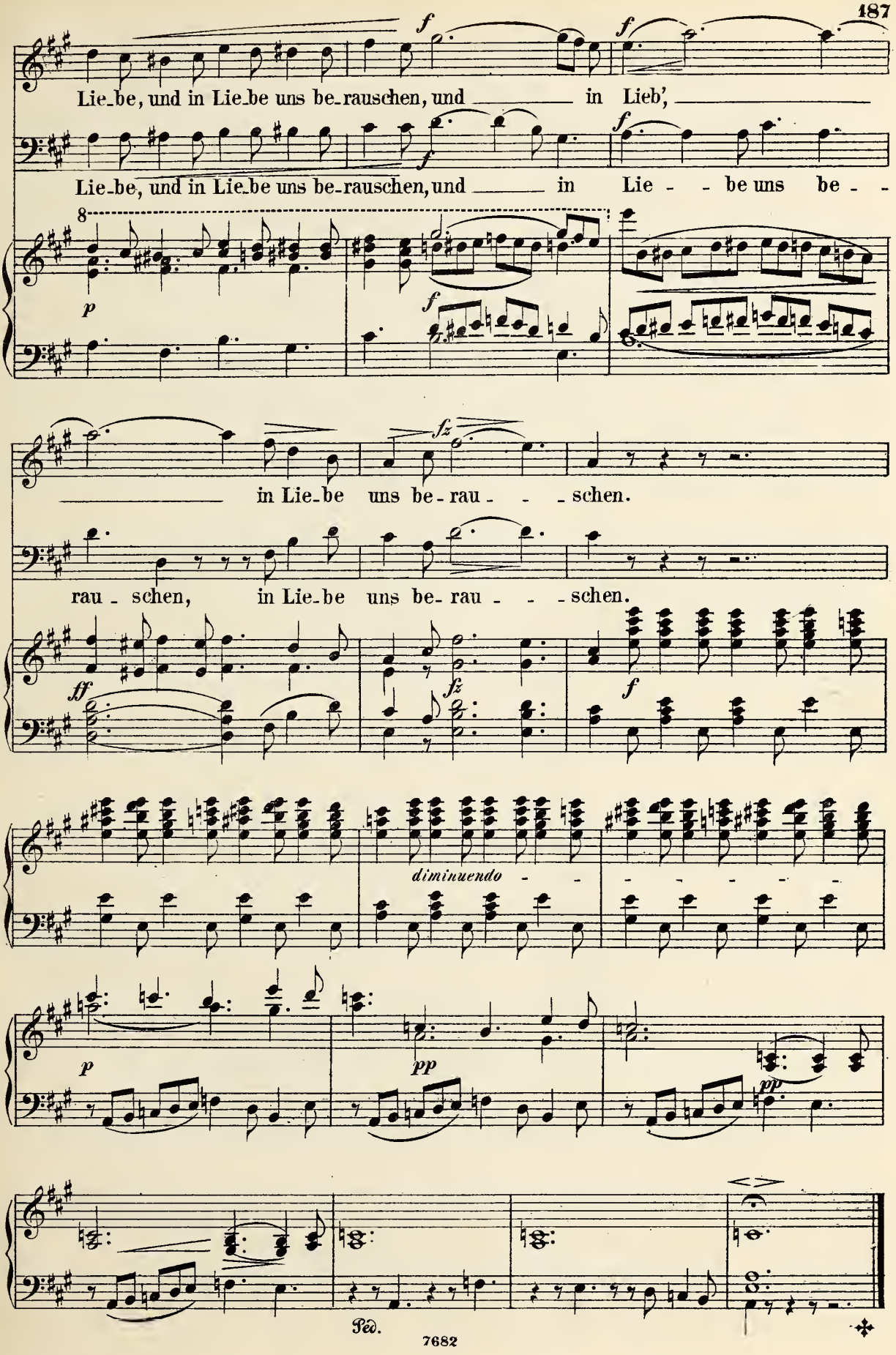
Ach, ich zittre!

mir, fol_ge mir. Kannst du län_ _ger grausam, grau_sam

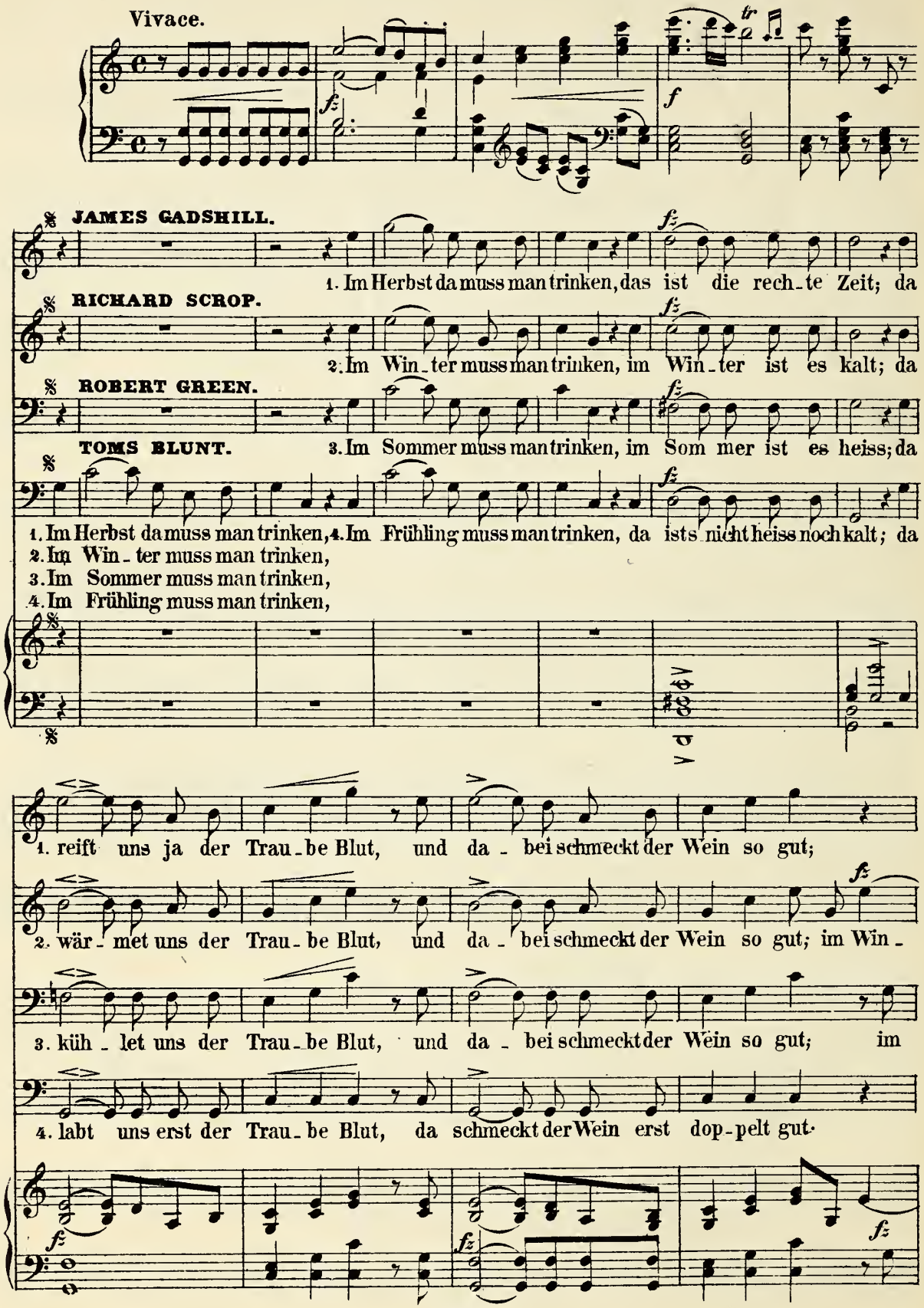

cresc.
Grausam gegen Euch? Ach nein!
dolce
Wohl, es
sein?
Folge mir!
f
pp
cresc.
f
sei, ich fol - ge dir!
(Sie sinkt an seine Brust.)
f
ff
fz
Un poco più mosso.
p
Leise, leis' im Monden - schimmer, still und heim - - lich ziehn wir
p
Leise, leis' im Monden - schimmer, still und heim - - lich ziehn wir
Un poco più mosso.
p
fort nach dem süss verschwiegnen Ort.
fort nach dem süss verschwiegnen Ort.

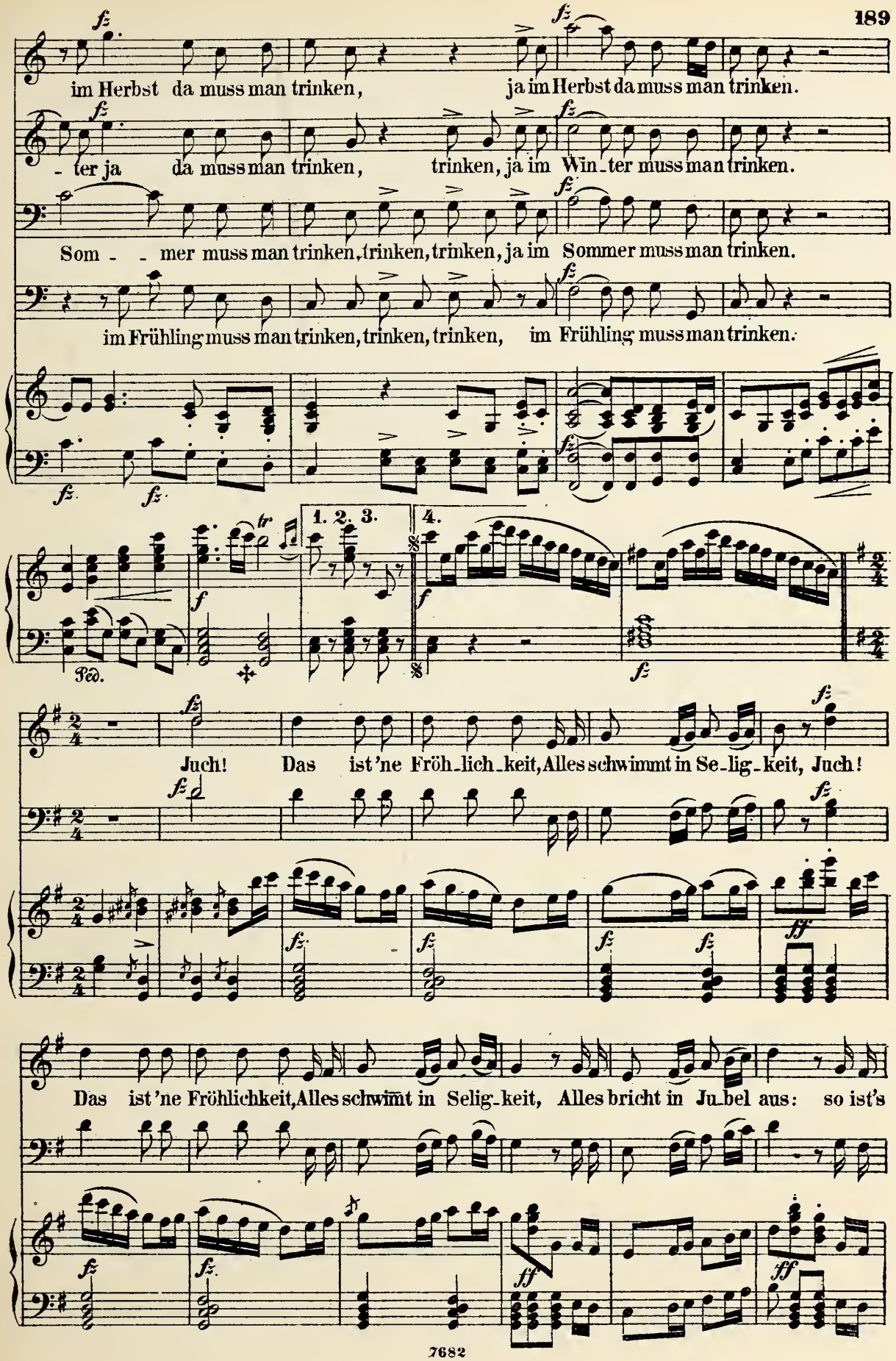

Du bist mein, ich dein für im - mer, du bist mein, ich dein für
Du bist mein, ich dein für im - mer, du bist mein, ich dein für
im - - mer. Mond und Ster - - - ne mö gen lauschen, wie wir
im - - mer. Mond und Ster ne mö - gen lauschen,
crescendo e stringendo
Seel' um Seele tauschen, Mond und Ster - - - - ne mögen
wie wir Seel' um See - le tauschen, Mond und Ster ne
p crescendo e stringendo
lau - schen, wie wir Seel' um Seele tau - schen und in
mö - gen lauschen, wie wir Seel' um See - - le tau - schen

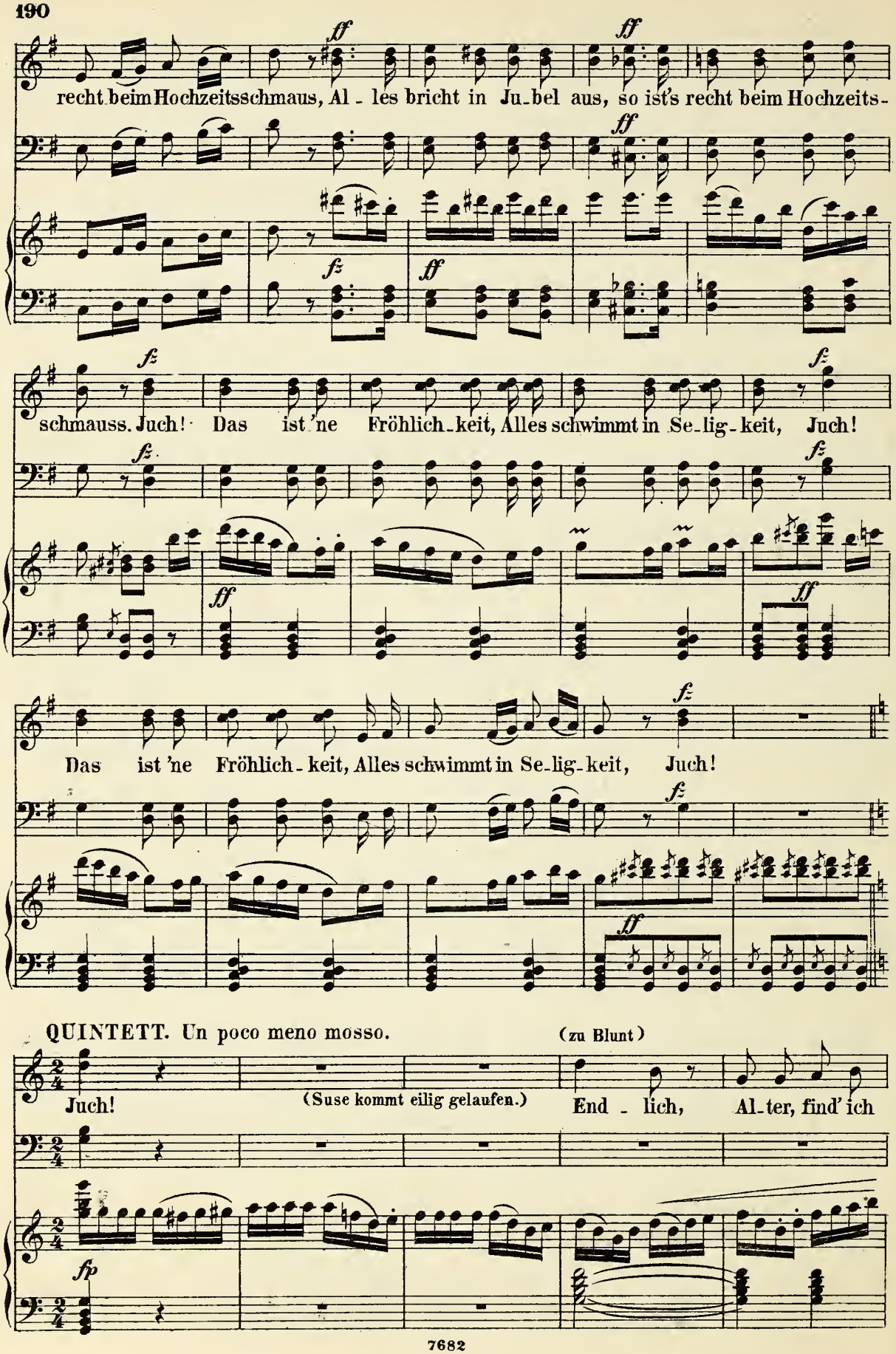

ritard.
dimin.
Lie - be uns be - rau - schen, und in Liebe, und in Liebe uns be -
und in Lie - be uns be-rau - schen, in Lie - be uns be -
f
ritard.
dimin.
Allegro e sempre stringendo al segno 𝄋
rau - schen.
Du bist
rau - schen.
Du bist
cresc.
mein, du bist mein, ich dein für im - mer; Mond und Ster - ne mö - gen
mein, du bist mein, ich dein für im - mer; Mond und Ster - ne mö - gen
lau - schen, wie wir Seel' um See - le tau - schen und in
lau - schen, wie wir Seel' um See - le tau - schen und in


Lie-be, und in Lie-be uns be-rauschen, und in Lieb',
Lie-be, und in Lie-be uns be-rauschen, und in Lie - - be uns be - -
in Lie-be uns be-rau - - - schen.
rau - schen, in Lie-be uns be-rau - - - schen.
diminuendo
Ped.

Nº 17. TRINKLIED und QUINTETT mit CHOR.




im Herbst da muss man trinken, ja im Herbst da muss man trinken.
- ter ja da muss man trinken, trinken, ja im Win - ter muss man trinken.
Som - - mer muss man trinken, trinken, trinken, ja im Sommer muss man trinken.
im Frühling muss man trinken, trinken, trinken, im Frühling muss man trinken.
1. 2. 3.
4.
Juch! Das ist 'ne Fröh - lich - keit, Alles schwimmt in Se - lig - keit, Juch!
Das ist 'ne Fröhlichkeit, Alles schwimmt in Selig - keit, Alles bricht in Ju - bel aus: so ist's


recht beim Hochzeitsschmaus, Al - les bricht in Ju-bel aus, so ist's recht beim Hochzeits-
schmauss. Juch! Das ist 'ne Fröhlich-keit, Alles schwimmt in Se-lig-keit, Juch!
Das ist 'ne Fröhlich-keit, Alles schwimmt in Se-lig-keit, Juch!
QUINTETT. Un poco meno mosso.
(zu Blunt)
Juch!
(Suse kommt eilig gelaufen.)
End - lich, Al-ter, find' ich

BLUNT. (seelenvergnügt)

dich. Su-se, ja der hier bin ich, Suse, ja der hier bin ich.

SUSE.

Lange, lang' schon

hab' ich dich ge-sucht, nirgends konn-te ich dich fin-den, hab' ge-wet-tert, hab' ge-

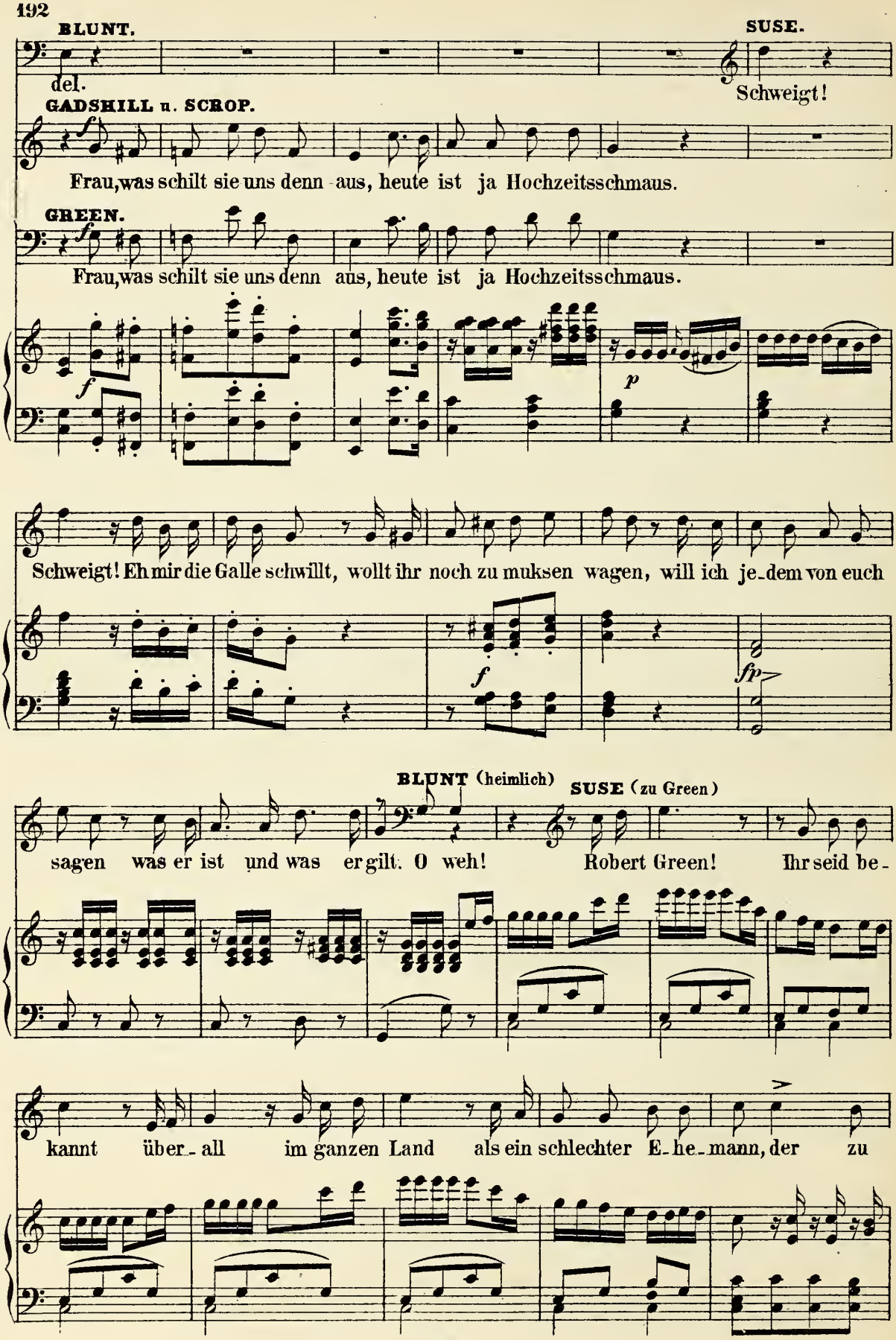
(keifend)

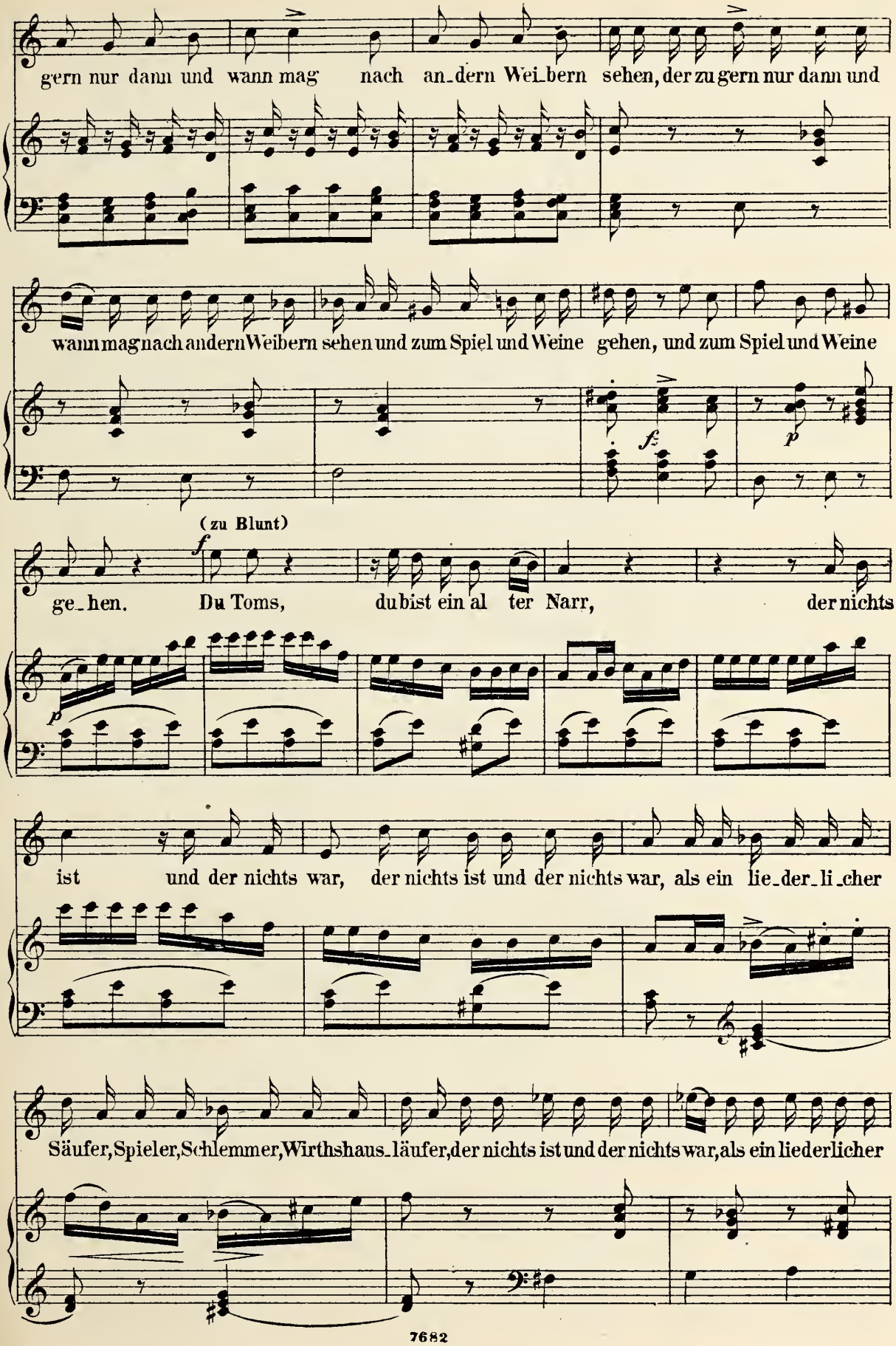
flucht, Gott ver-zeih mir meine Sünden! Hier bei dei-nen Saufkum-pa-nen treffe

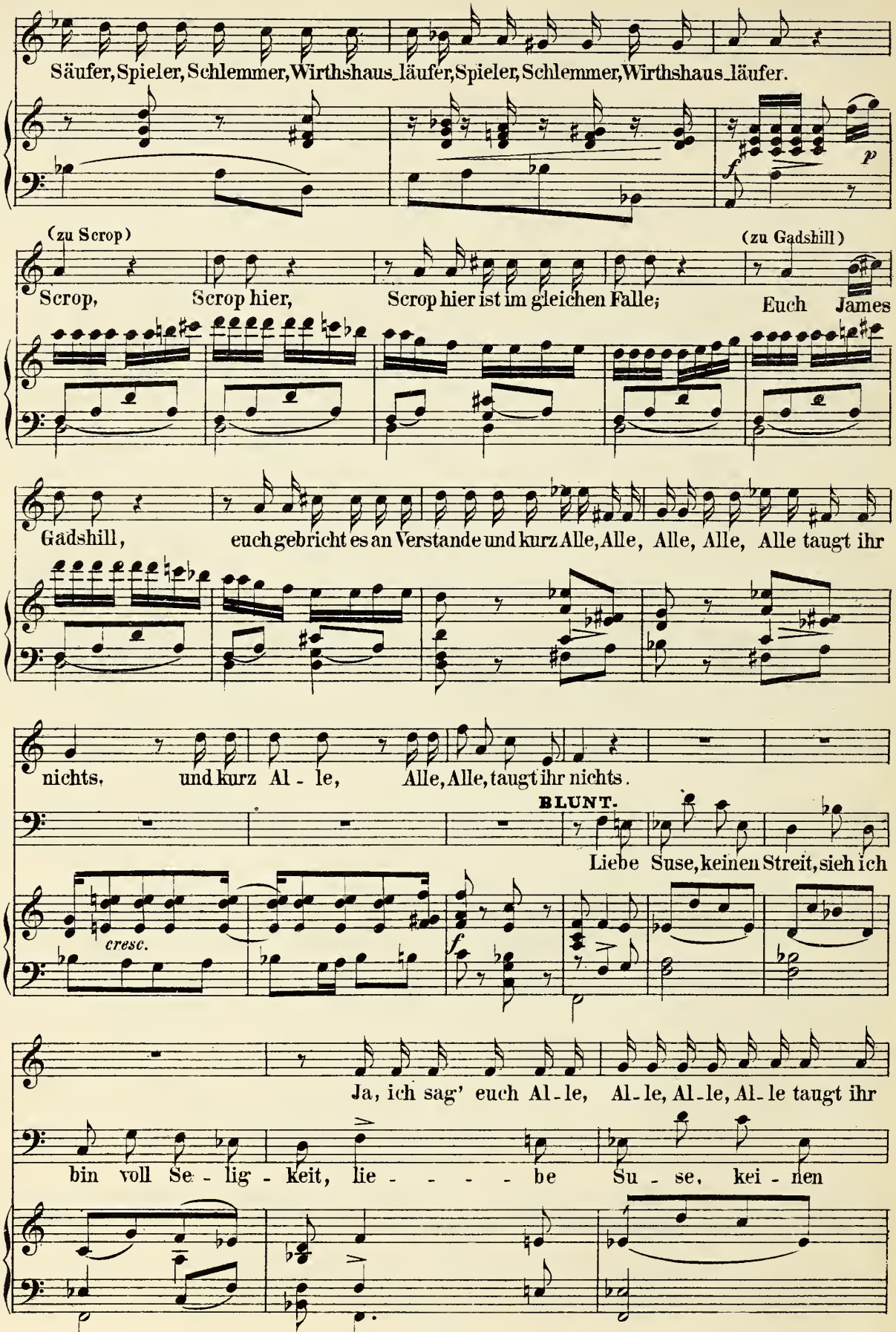
ich dich end-lich an, o du ehrvergessner Mann, gleich gehst du mit mir von

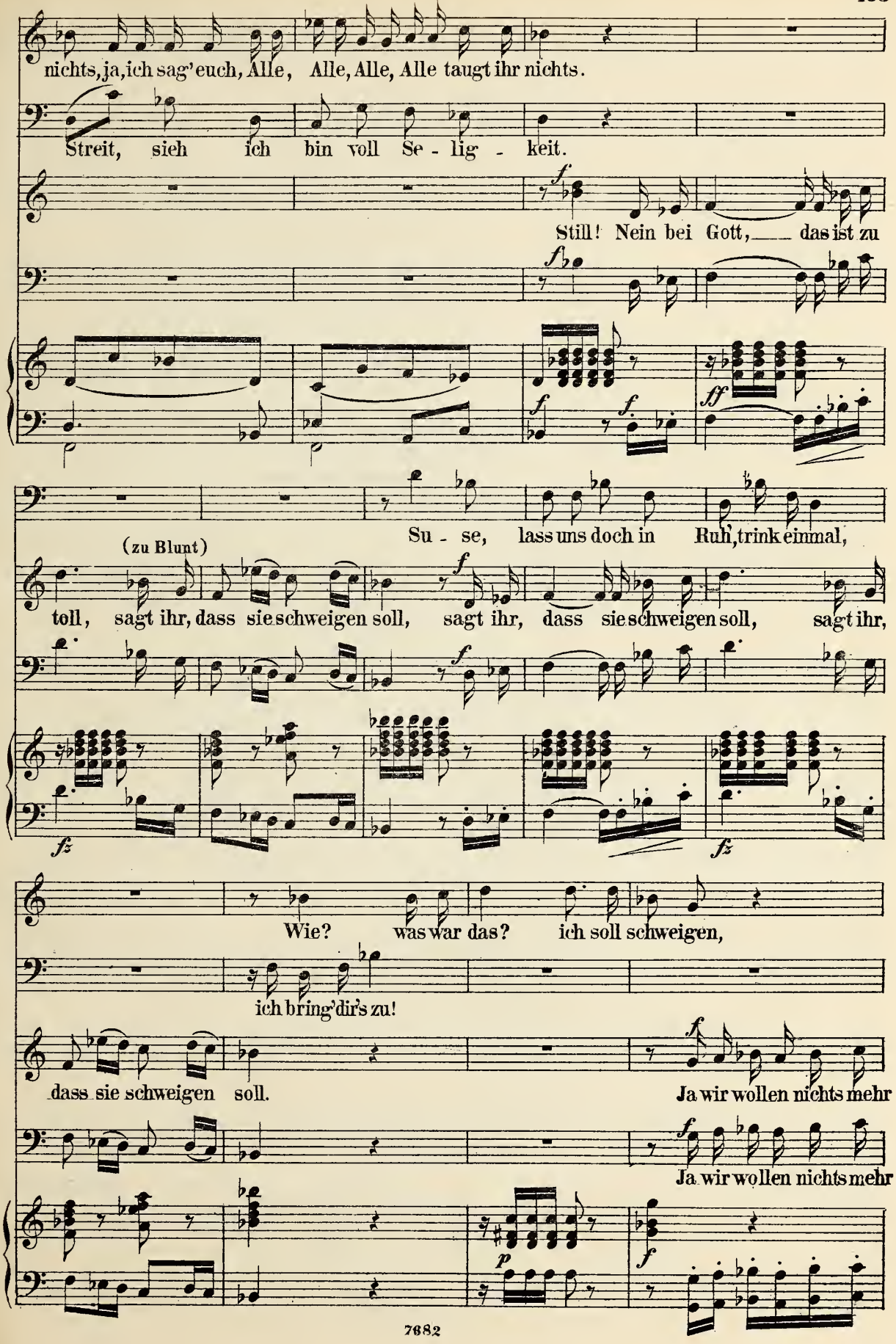
BLUNT.

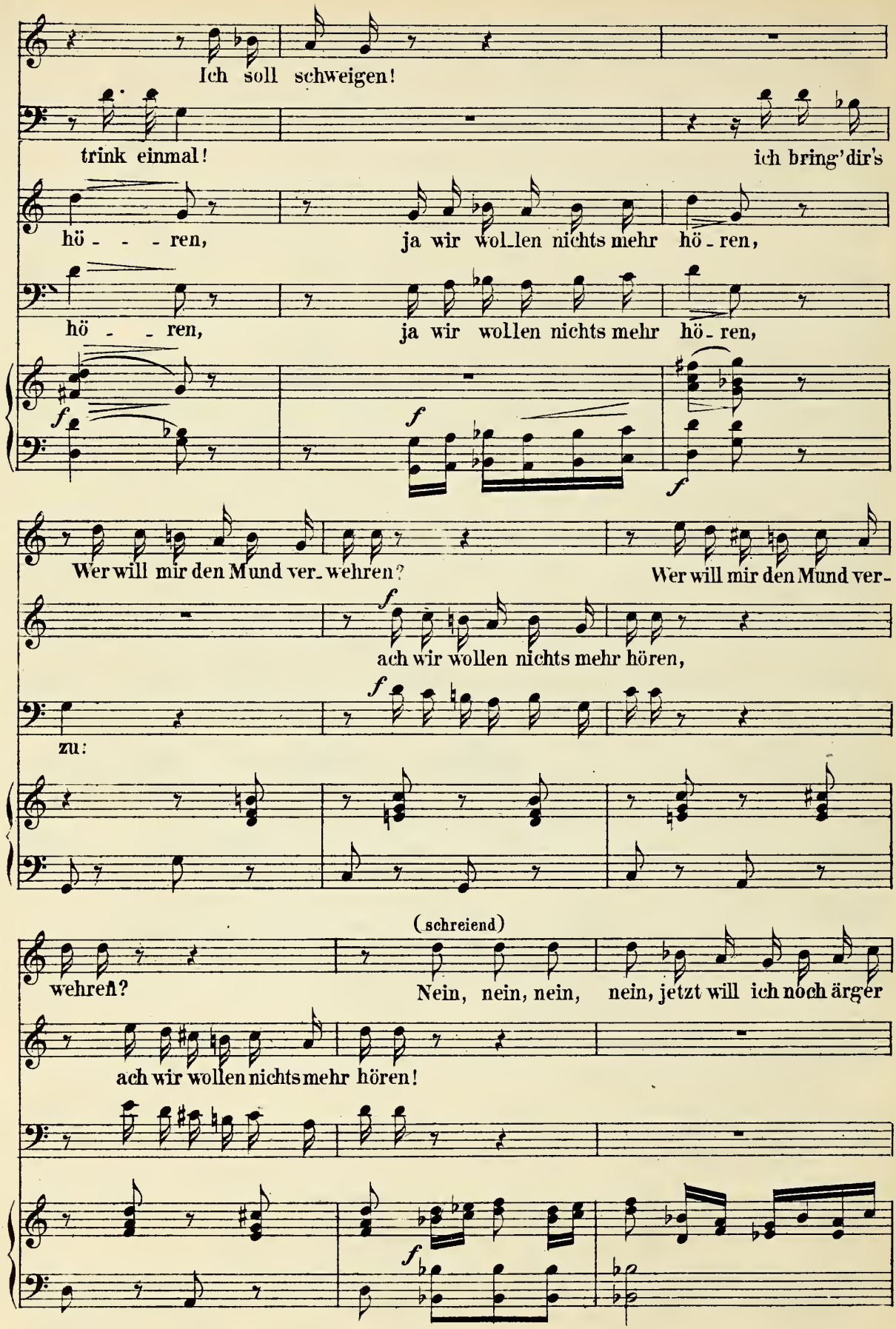
dan - - nen! Lie-bes Weibchen sieh nicht scheel, ach ich bin so kreuz-fi-

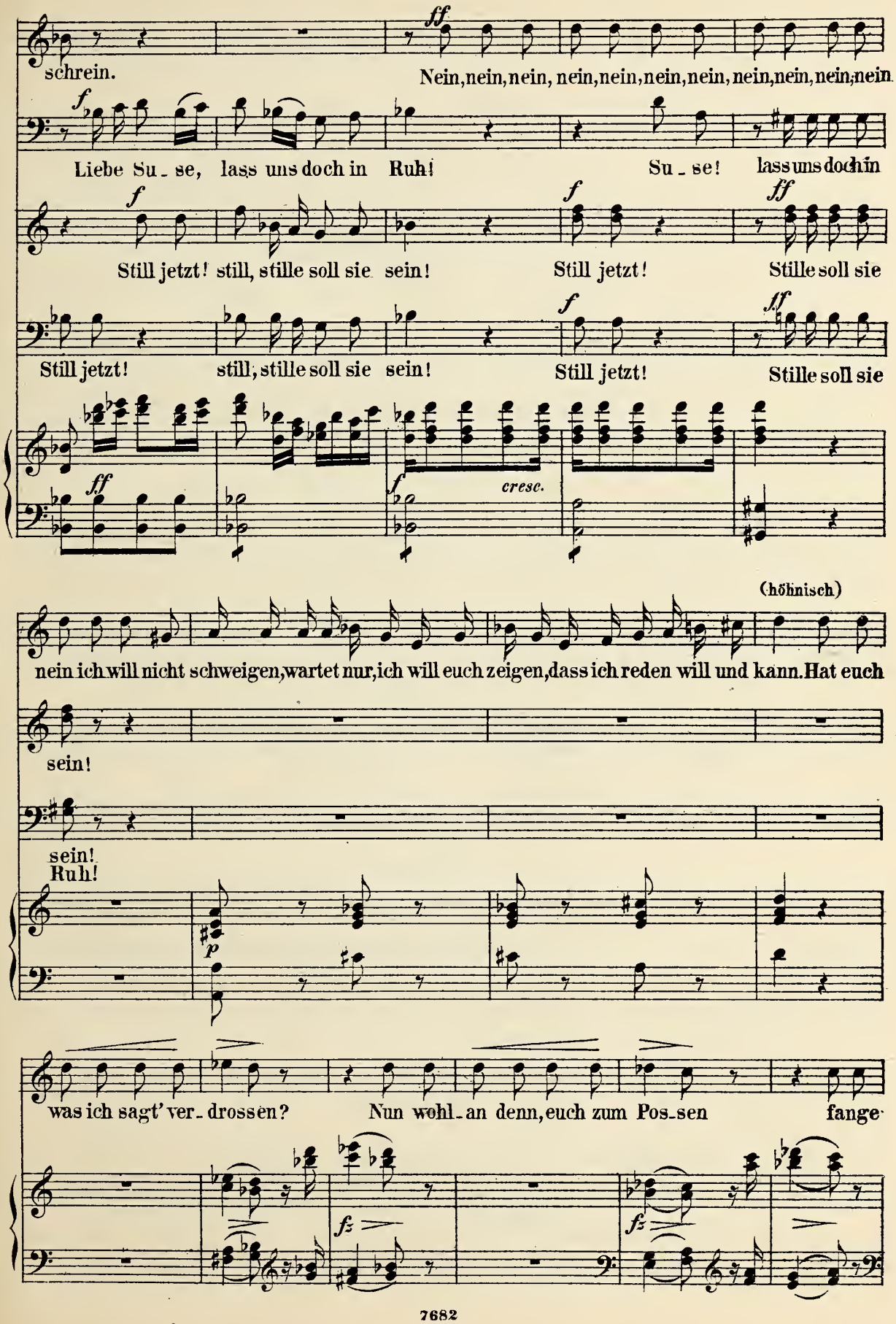

BLUNT.
del.
SUSE.
Schweigt!
GADSHILL u. SCROP.
Frau, was schilt sie uns denn aus, heute ist ja Hochzeitsschmaus.
GREEN.
Frau, was schilt sie uns denn aus, heute ist ja Hochzeitsschmaus.
Schweigt! Eh mir die Galle schwillt, wollt ihr noch zu muksen wagen, will ich je-dem von euch
BLUNT (heimlich)
SUSE (zu Green)
sagen was er ist und was er gilt. O weh! Robert Green! Ihr seid be-
kannt über-all im ganzen Land als ein schlechter E-he-mann, der zu

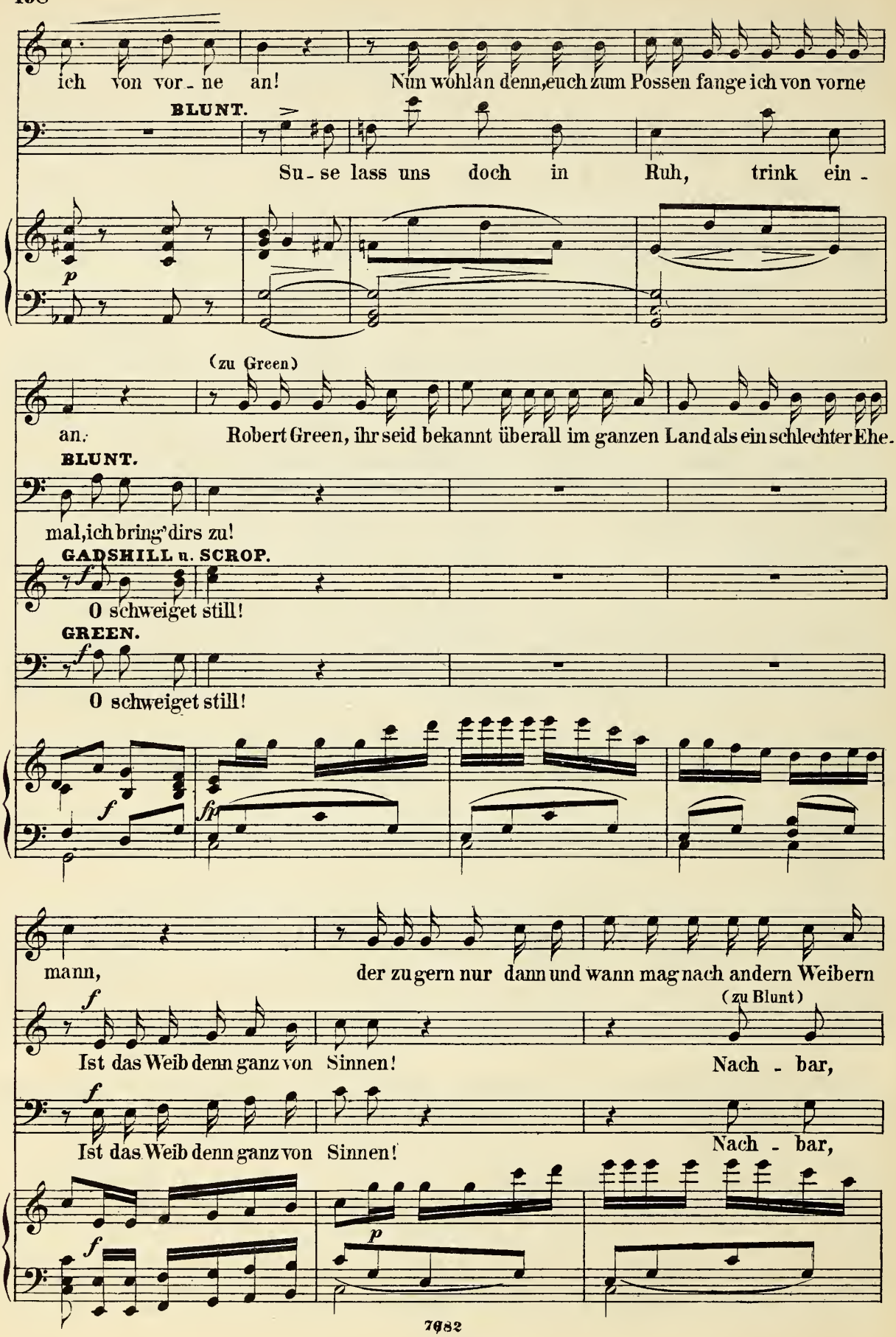

gern nur dann und wann mag nach an_dern Wei_bern sehen, der zu gern nur dann und
wann mag nach andern Weibern sehen und zum Spiel und Weine gehen, und zum Spiel und Weine
(zu Blunt)
ge_hen. Du Toms, du bist ein al ter Narr, der nichts
ist und der nichts war, der nichts ist und der nichts war, als ein lie_der_li_cher
Säufer, Spieler, Schlemmer, Wirthshaus_läufer, der nichts ist und der nichts war, als ein liederlicher

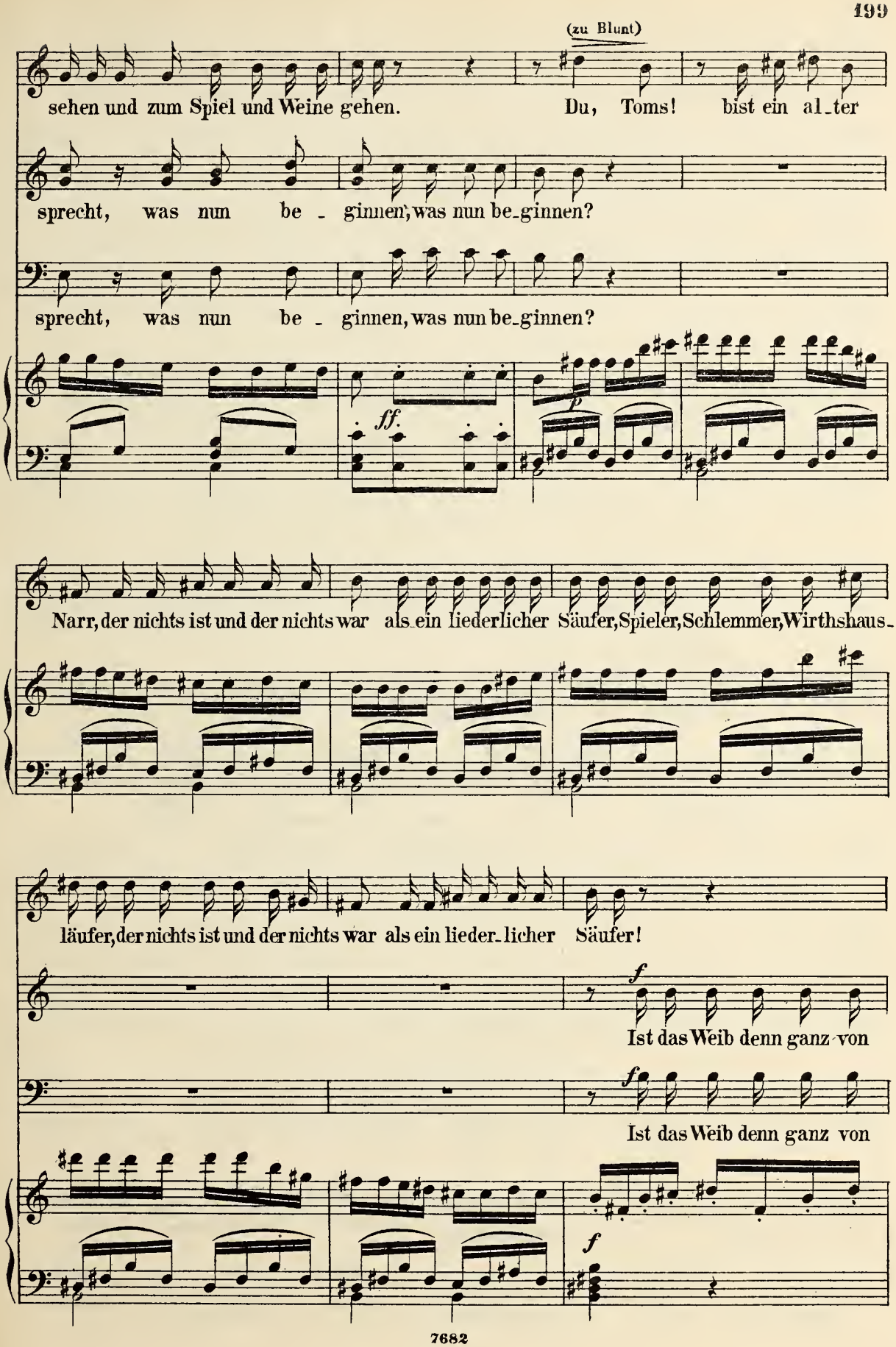

Säufer, Spieler, Schlemmer, Wirthshaus_läufer, Spieler, Schlemmer, Wirthshaus_läufer.
(zu Scrop)
(zu Gadshill)
Scrop, Scrop hier, Scrop hier ist im gleichen Falle; Euch James
Gadshill, euch gebricht es an Verstande und kurz Alle, Alle, Alle, Alle, Alle taugt ihr
nichts, und kurz Al - le, Alle, Alle, taugt ihr nichts.
BLUNT.
Liebe Suse, keinen Streit, sieh ich
cresc.
Ja, ich sag' euch Al - le, Al - le, Al - le, Al - le taugt ihr
bin voll Se - lig - keit, lie - - - - be Su - se, kei - nen

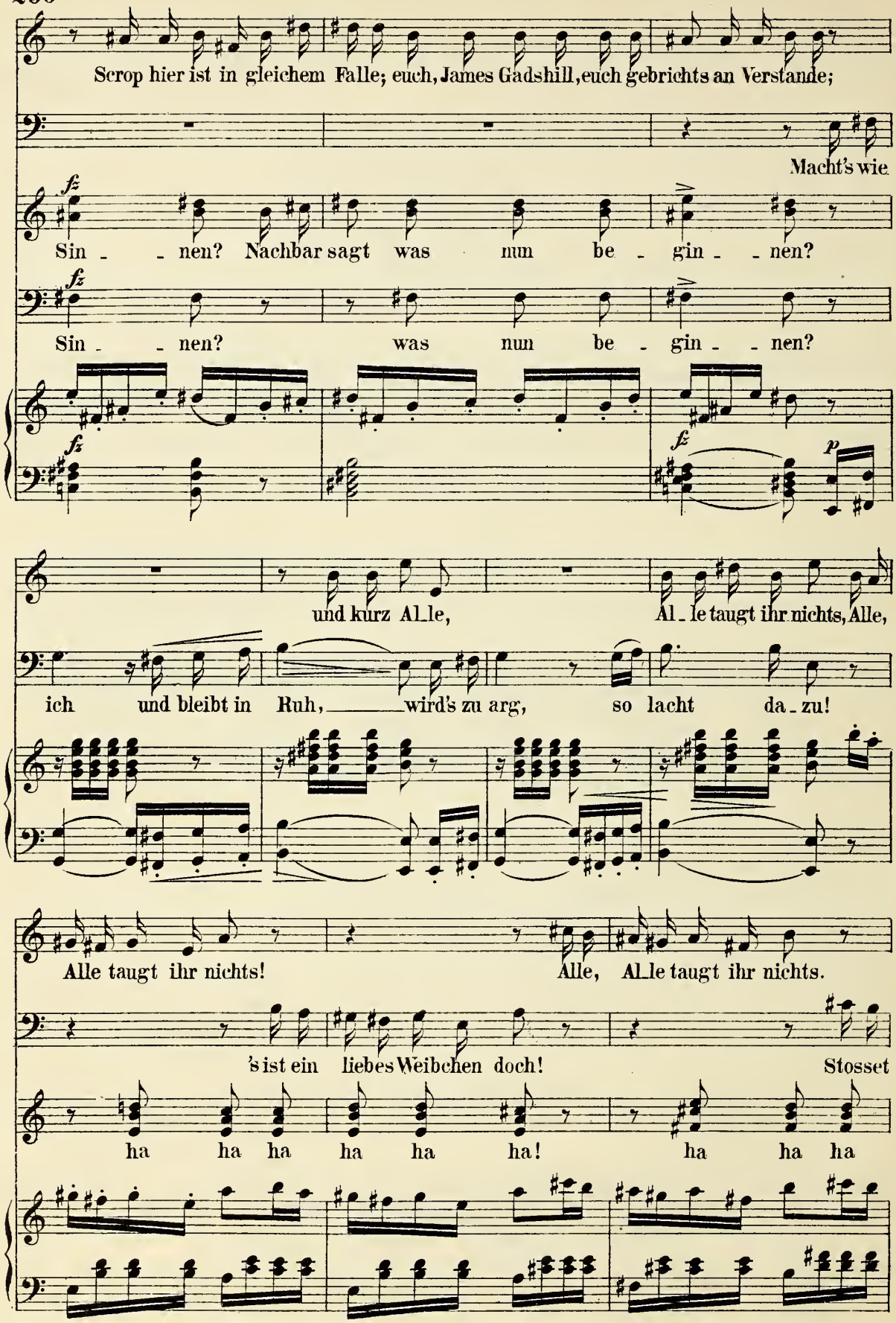

nichts, ja, ich sag' euch, Alle, Alle, Alle, Alle taugt ihr nichts.
Streit, sieh ich bin voll Se - lig - keit.
Still! Nein bei Gott, das ist zu
Su - se, lass uns doch in Ruh', trink einmal,
(zu Blunt)
toll, sagt ihr, dass sie schweigen soll, sagt ihr, dass sie schweigen soll, sagt ihr,
Wie? was war das? ich soll schweigen,
ich bring' dir's zu!
dass sie schweigen soll.
Ja wir wollen nichts mehr
Ja wir wollen nichts mehr


Ich soll schweigen!
trink einmal!
ich bring'dir's
hö - - - ren,
ja wir wol_len nichts mehr hö - ren,
hö - - ren,
ja wir wollen nichts mehr hö - ren,
f
f
f
Wer will mir den Mund ver_wehren?
Wer will mir den Mund ver-
f
ach wir wollen nichts mehr hören,
f
zu:
(schreiend)
wehren?
Nein, nein, nein, nein, jetzt will ich noch ärger
ach wir wollen nichts mehr hören!
f


schrein.
Nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein
Liebe Su - se, lass uns doch in Ruh!
Su - se! lass uns doch in
Still jetzt! still, stille soll sie sein!
Still jetzt!
Stille soll sie
Still jetzt!
still, stille soll sie sein!
Still jetzt!
Stille soll sie
cresc.
(höhnisch)
nein ich will nicht schweigen, wartet nur, ich will euch zeigen, dass ich reden will und kann. Hat euch
sein!
sein!
Ruh!
was ich sagt' ver - drossen?
Nun wohl - an denn, euch zum Pos - sen
fange


ich von vor - ne an!
Nun wohlan denn, euch zum Possen fange ich von vorne
BLUNT.
Su - se lass uns doch in Ruh, trink ein -
p
(zu Green)
an.
Robert Green, ihr seid bekannt überall im ganzen Land als ein schlechter Ehe -
BLUNT.
mal, ich bring' dirs zu!
GADSHILL u. SCROP.
f
O schweiget still!
GREEN.
f
O schweiget still!
f
fp
mann,
der zu gern nur dann und wann mag nach andern Weibern
f
(zu Blunt)
Ist das Weib denn ganz von Sinnen!
Nach - bar,
f
Ist das Weib denn ganz von Sinnen!
Nach - bar,
f
p


(zu Blunt)
sehen und zum Spiel und Weine gehen. Du, Toms! bist ein al_ter
sprecht, was nun be - ginnen, was nun be_ginnen?
sprecht, was nun be - ginnen, was nun be_ginnen?
ff.
p
Narr, der nichts ist und der nichts war als ein liederlicher Säufer, Spieler, Schlemmer, Wirthshaus_
läufer, der nichts ist und der nichts war als ein lieder_licher Säufer!
f
Ist das Weib denn ganz von
f
Ist das Weib denn ganz von
f


Scrop hier ist in gleichem Falle; euch, James Gadshill, euch gebrichts an Verstande;
Macht's wie
fz
Sin - - nen? Nachbar sagt was nun be - gin - - nen?
fz
Sin - - nen? was nun be - gin - - nen?
fz
fz
p
und kurz Al_le,
Al_le taugt ihr nichts, Alle,
ich und bleibt in Ruh, wird's zu arg, so lacht da_zu!
Alle taugt ihr nichts!
Alle, Al_le taugt ihr nichts.
's ist ein liebes Weibchen doch!
Stosset
ha ha ha ha ha ha!
ha ha ha

an, sie le_be hoch! Stosset an, stosset an, sie le_be hoch! Stosset an, stosset an, sie

GADSH. SCROP. GREEN.

ha ha ha!

(Der Chor kommt eilig herbei)

le_be hoch! Sie lebe hoch! Sie lebe hoch!

ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha

Sopr.

CHOR. Alt.

Welcher Lär_men, was ist gesche_hen, saget, was be_deu_tet

Ten.

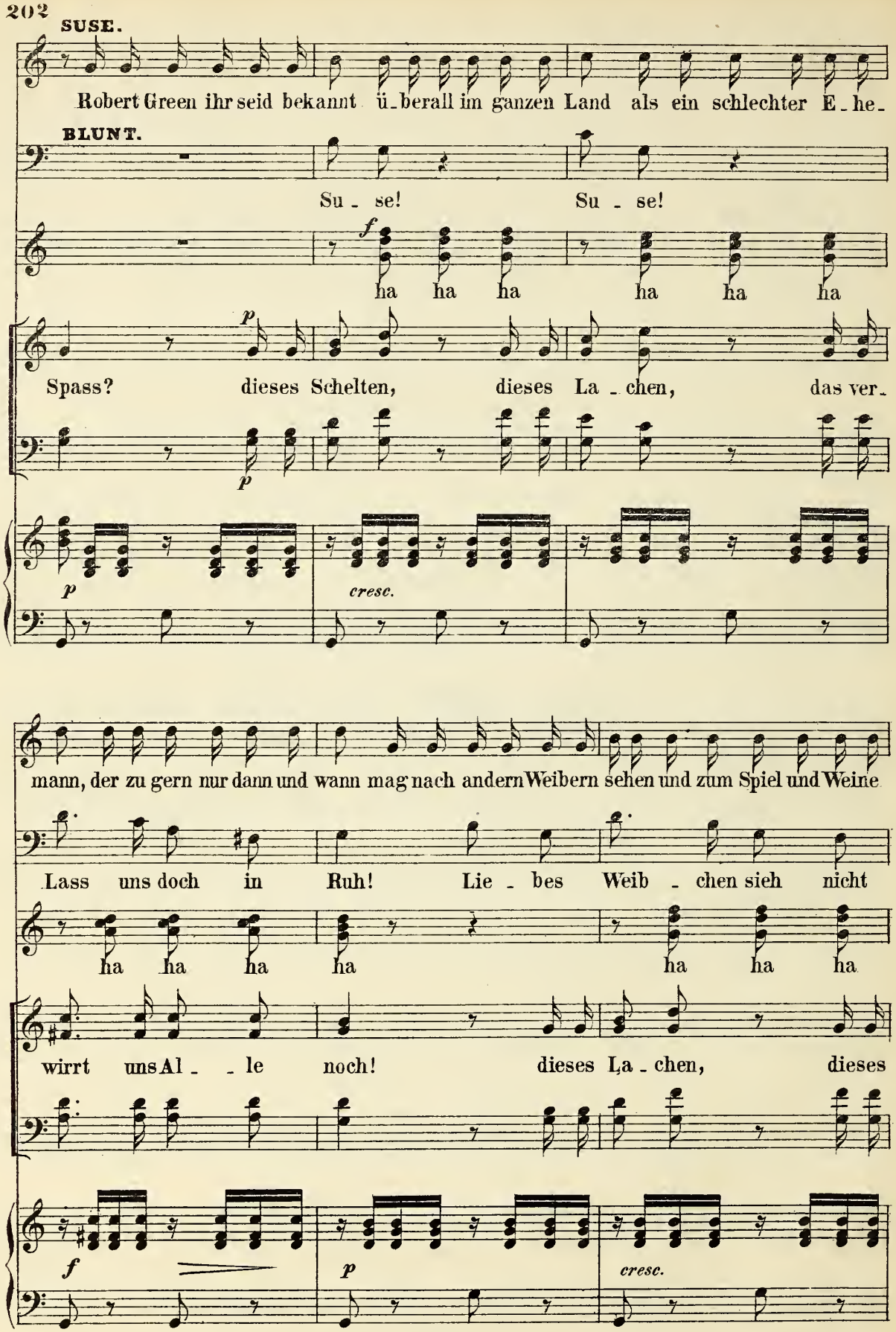
Bass.

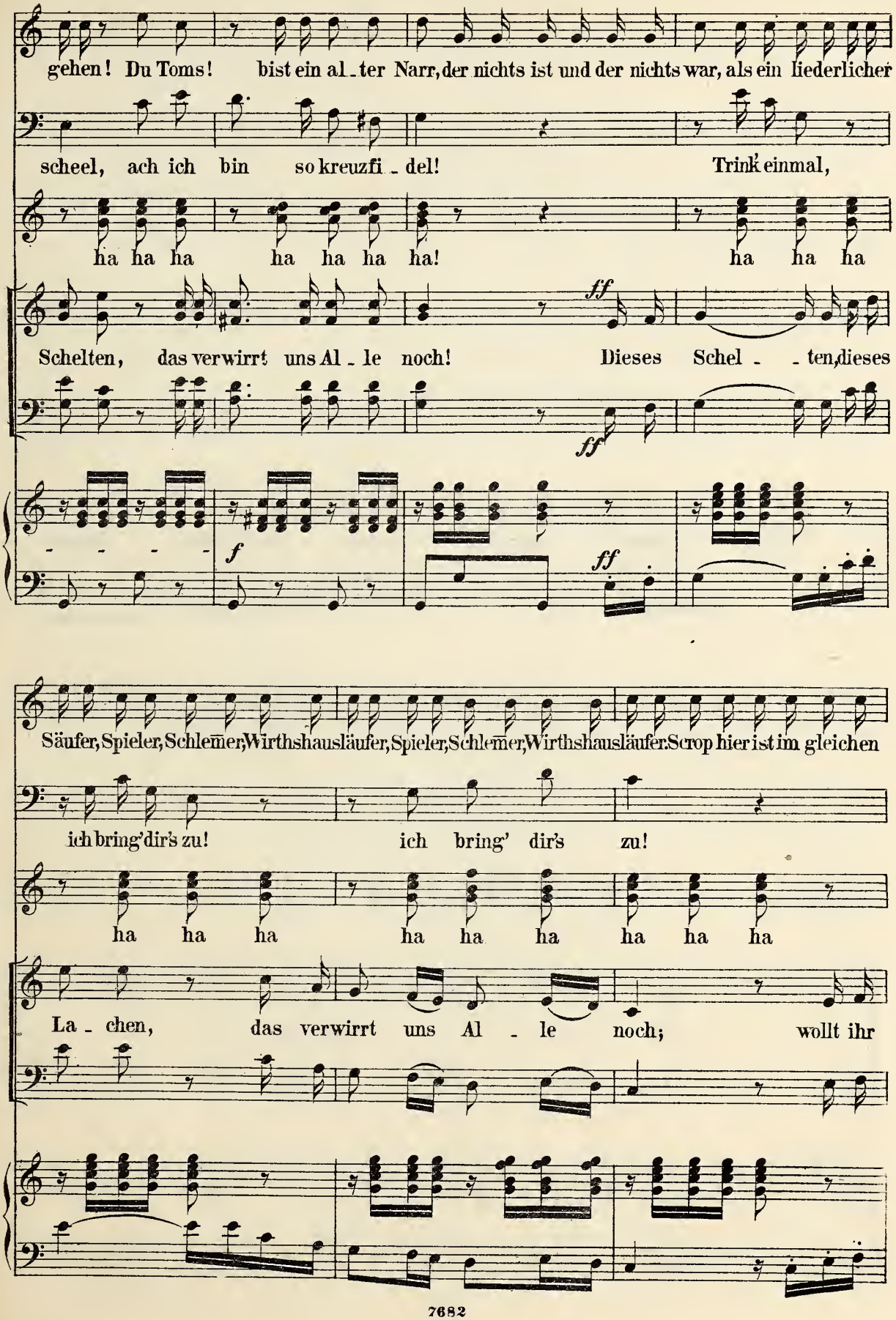
cresc.

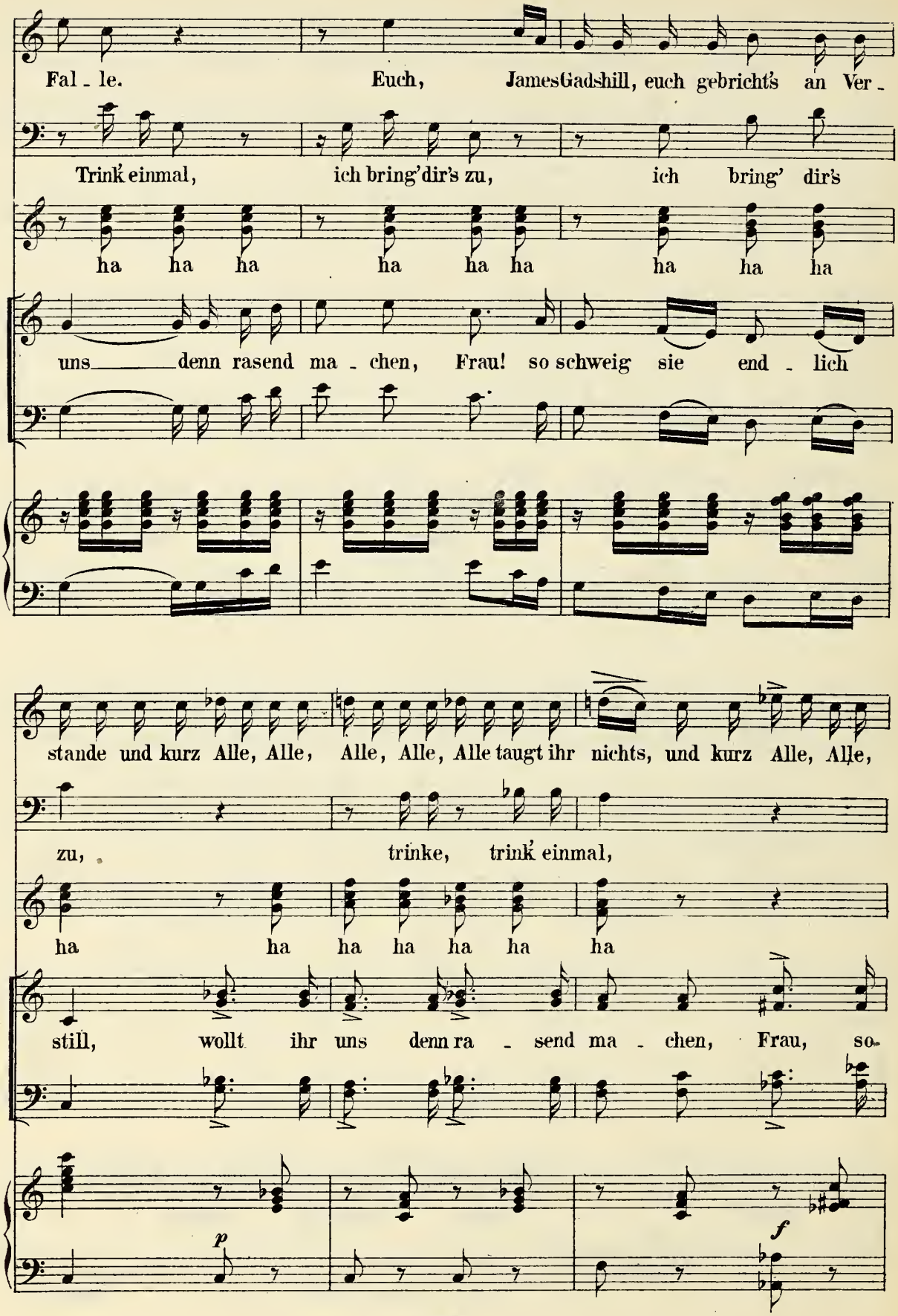
Sie lebe hoch!

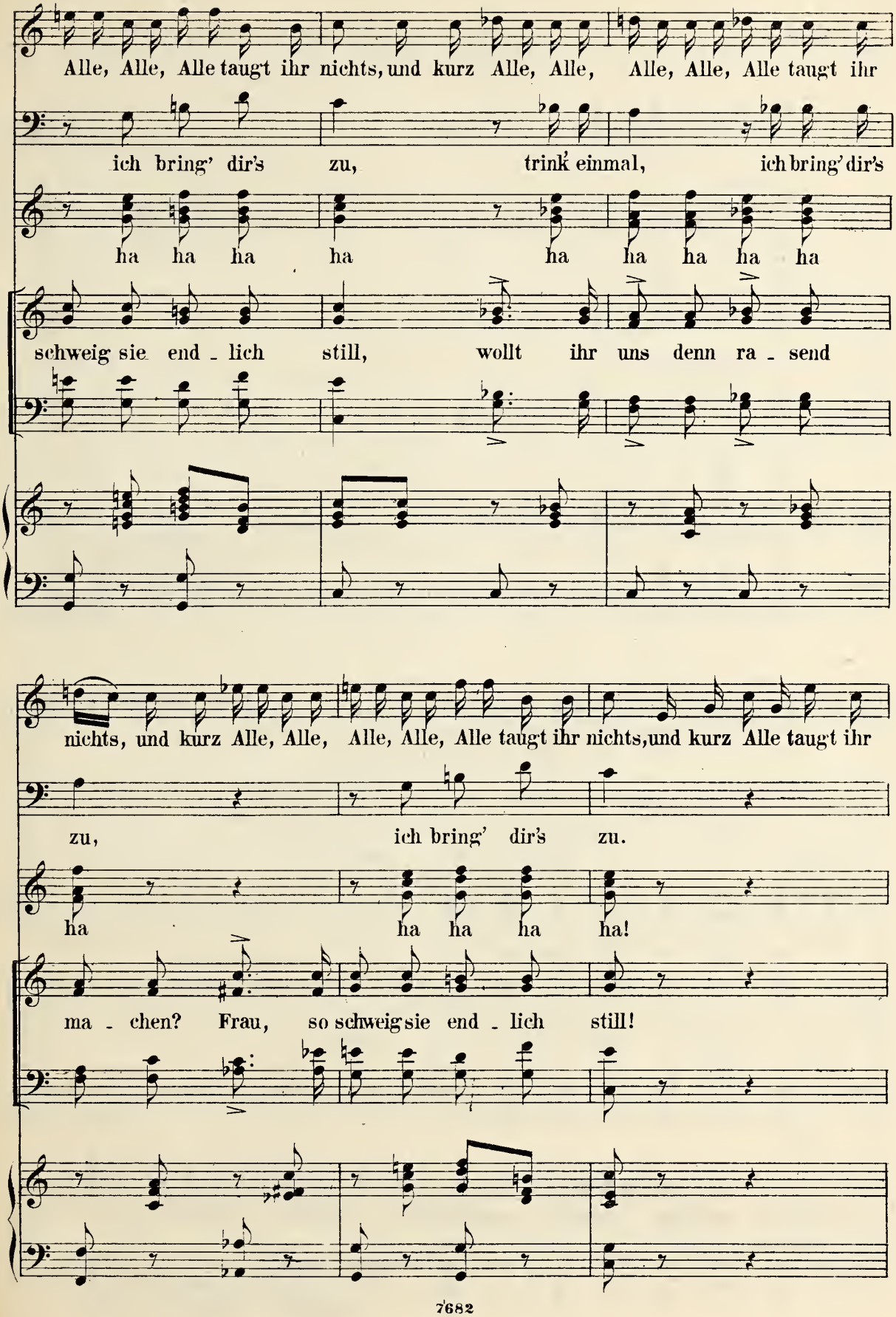
ha!

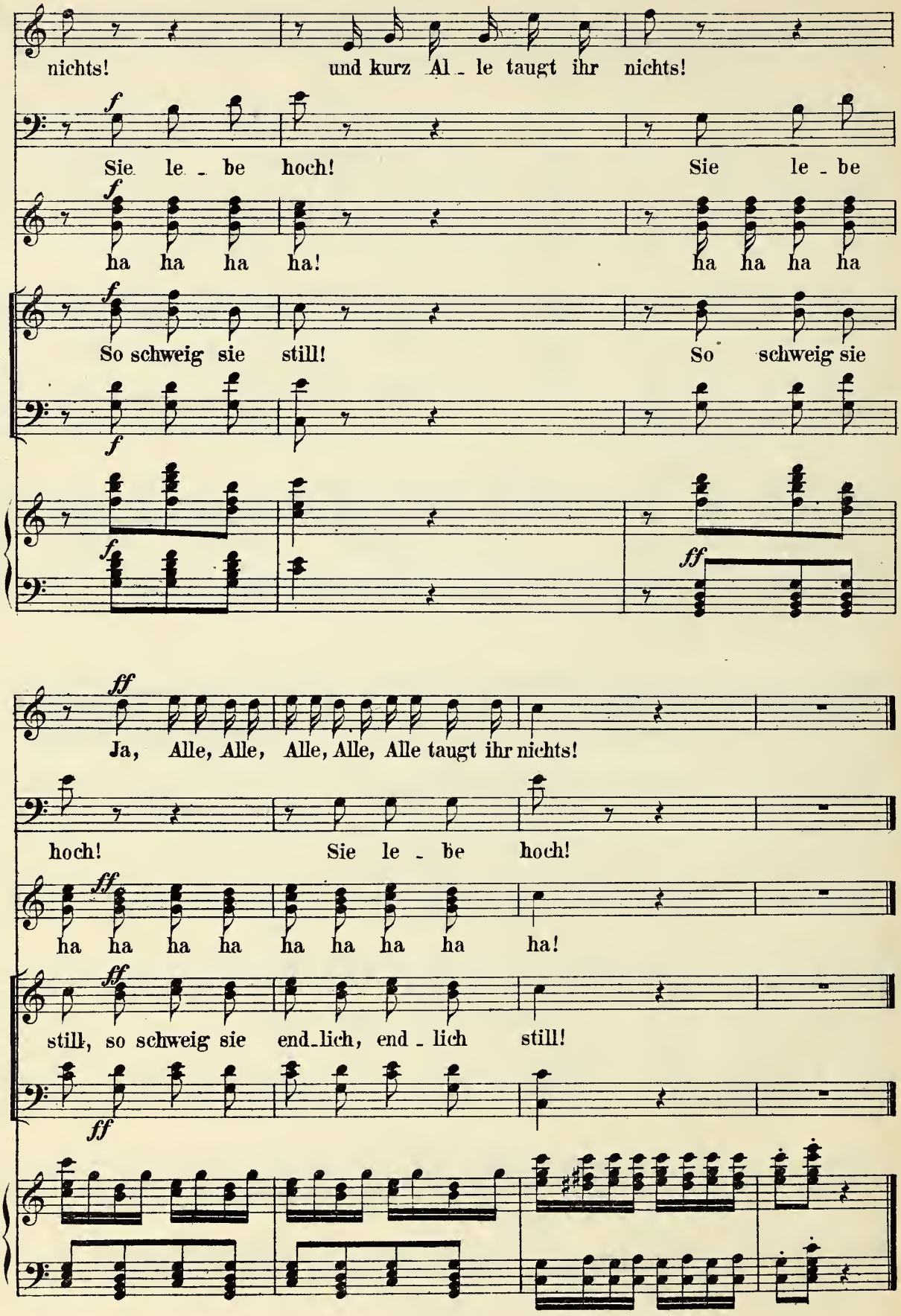
das? Man kann ja kein Wort ver_ste_hen, ist es Ernst denn o_der


SUSE.
Robert Green ihr seid bekannt ü_berall im ganzen Land als ein schlechter E_he_
BLUNT.
Su_se! Su_se!
f
ha ha ha ha ha ha
p
Spass? dieses Schelten, dieses La_chen, das ver_
p
p
cresc.
mann, der zu gern nur dann und wann mag nach andern Weibern sehen und zum Spiel und Weine
Lass uns doch in Ruh! Lie_bes Weib_chen sieh nicht
ha ha ha ha ha ha ha
wirt uns Al_ _le noch! dieses La_chen, dieses
f
p
cresc.

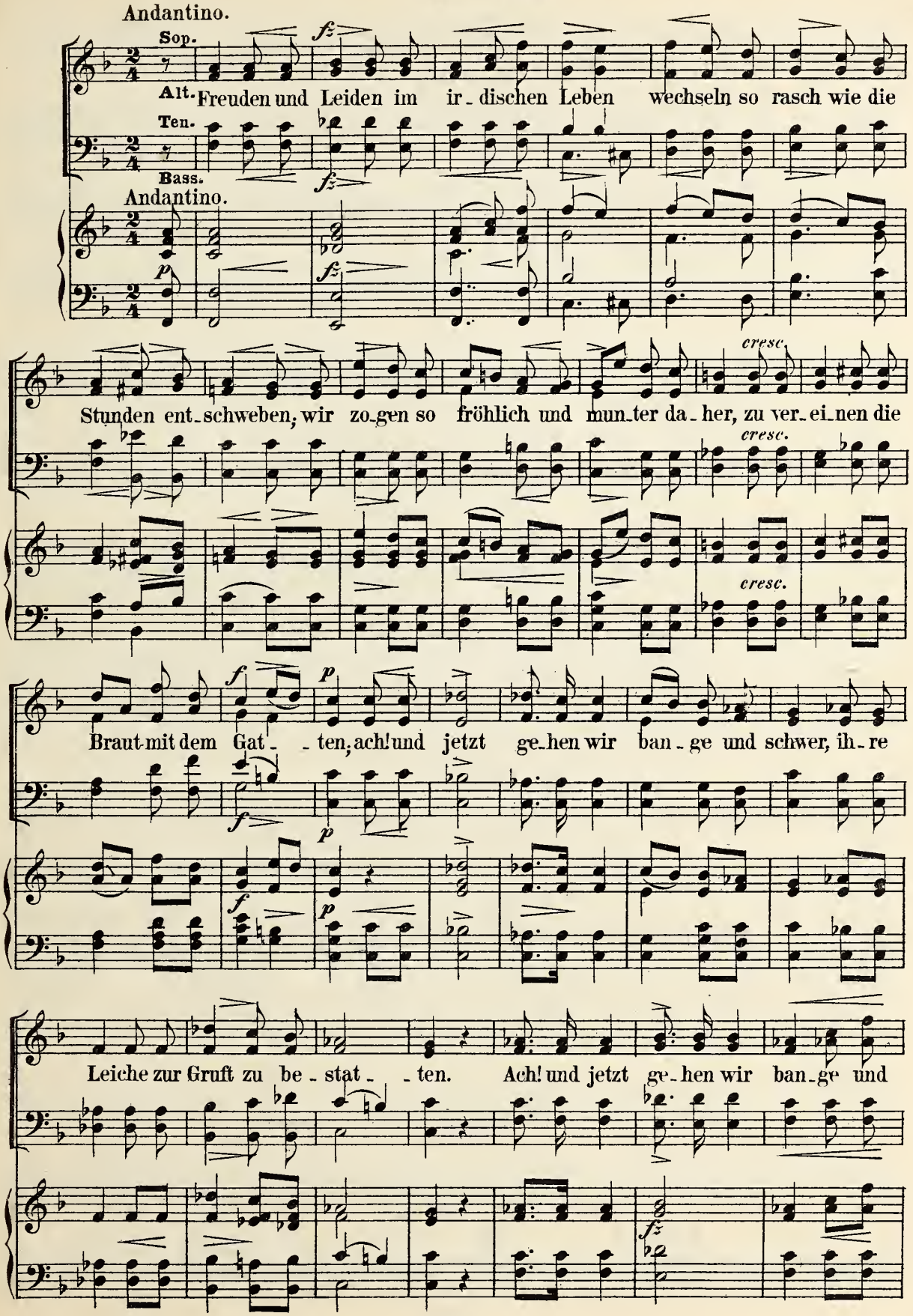

gehen! Du Toms! bist ein al_ter Narr, der nichts ist und der nichts war, als ein liederlicher
scheel, ach ich bin so kreuzfi_del! Trink' einmal,
ha ha ha ha ha ha ha! ha ha ha
Schelten, das verwirrt uns Al_le noch! Dieses Schel_ _ten, dieses
ff
ff
f
ff
Säufer, Spieler, Schlemer, Wirthshausläufer, Spieler, Schlemer, Wirthshausläufer. Scrop hier ist im gleichen
ich bring' dir's zu! ich bring' dir's zu!
ha ha ha ha ha ha ha ha ha
La_chen, das verwirrt uns Al_le noch; wollt ihr


Fal - le. Euch, JamesGadshill, euch gebricht's an Ver -
Trink einmal, ich bring'dir's zu, ich bring' dir's
ha ha ha ha ha ha ha ha ha
uns denn rasend ma - chen, Frau! so schweig sie end - lich
stande und kurz Alle, Alle, Alle, Alle, Alle taugt ihr nichts, und kurz Alle, Alle,
zu, trinke, trink einmal,
ha ha ha ha ha ha ha
still, wollt ihr uns denn ra - send ma - chen, Frau, so.
p
f


Alle, Alle, Alle taugt ihr nichts, und kurz Alle, Alle, Alle, Alle, Alle taugt ihr
ich bring' dir's zu, trink einmal, ich bring' dir's
ha ha ha ha ha ha ha ha
schweig sie end - lich still, wollt ihr uns denn ra - send
nichts, und kurz Alle, Alle, Alle, Alle, Alle taugt ihr nichts, und kurz Alle taugt ihr
zu, ich bring' dir's zu.
ha ha ha ha ha!
ma - chen? Frau, so schweig sie end - lich still!


nichts! und kurz Al - le taugt ihr nichts!
Sie le - be hoch! Sie le - be
ha ha ha ha! ha ha ha ha
So schweig sie still! So schweig sie
Ja, Alle, Alle, Alle, Alle, Alle taugt ihr nichts!
hoch! Sie le - be hoch!
ha ha ha ha ha ha ha ha ha!
still, so schweig sie end-lich, end - lich still!

Nº 18. CHOR.


Andantino.
Sop.
Alt.
Ten.
Bass.
Andantino.
Freuden und Leiden im ir-dischen Leben wechseln so rasch wie die
Stunden ent-schweben, wir zo-gen so fröhlich und mun-ter da-her, zu ver-ei-nen die
Braut mit dem Gat- -ten, ach! und jetzt ge-hen wir ban-ge und schwer, ih-re
Leiche zur Gruft zu be-stat- -ten. Ach! und jetzt ge-hen wir ban-ge und
cresc.
cresc.
cresc.

schwer, ih - re Lei - che zur Gruft zu be - stat - - ten.

Ped. Ped. Ped.

Nº 19. DUETT.

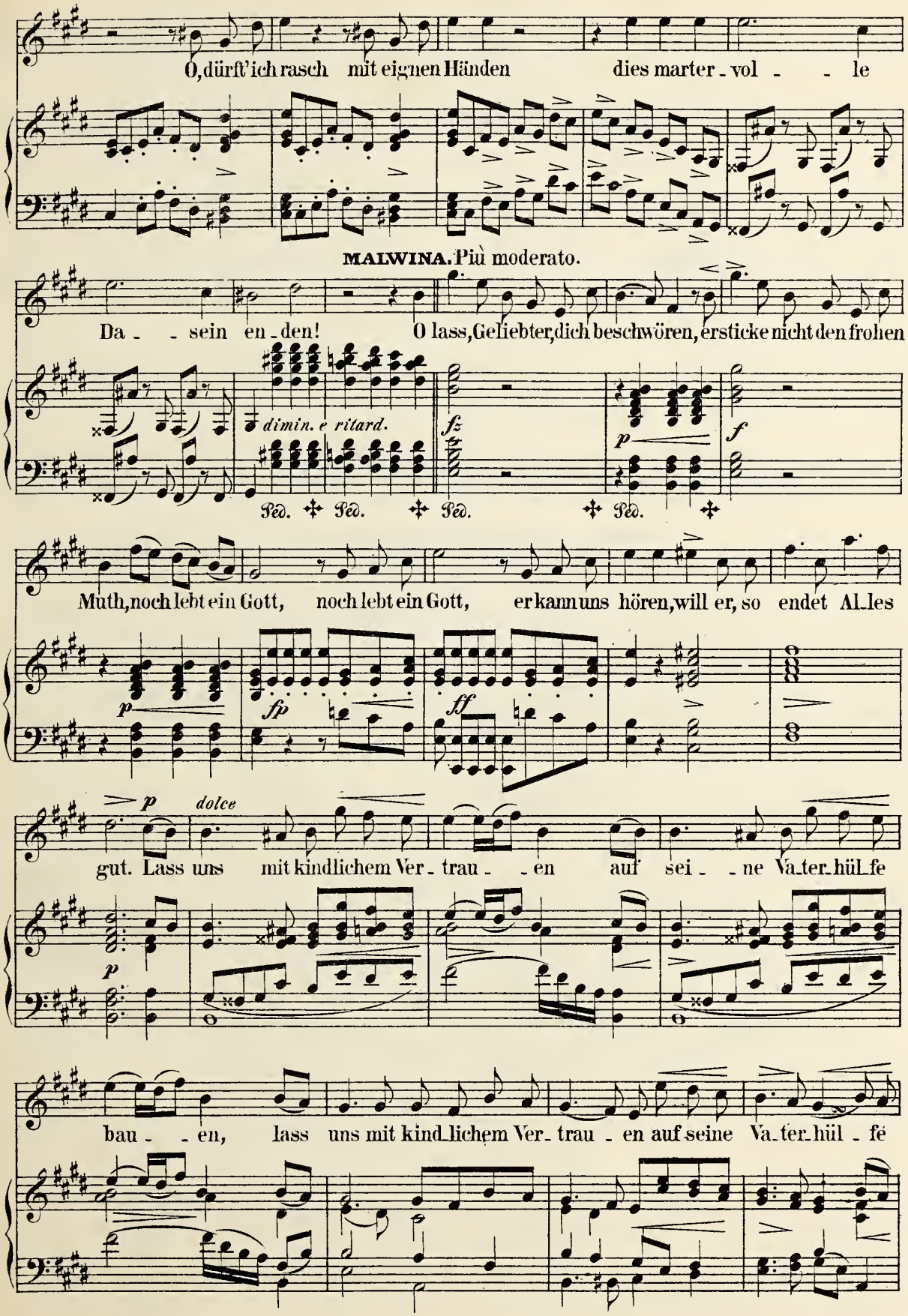
Allegro agitato.

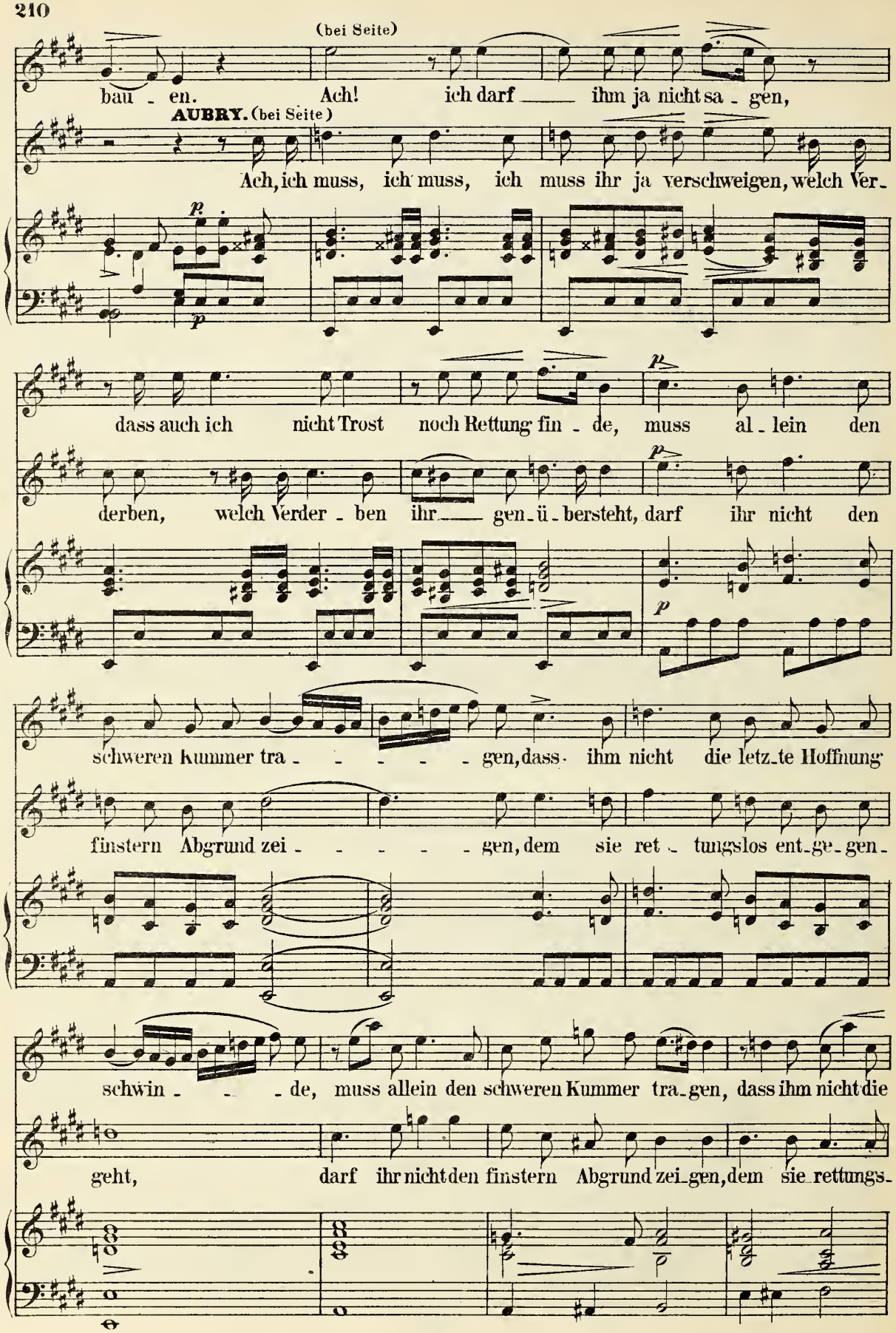
AUBRY.

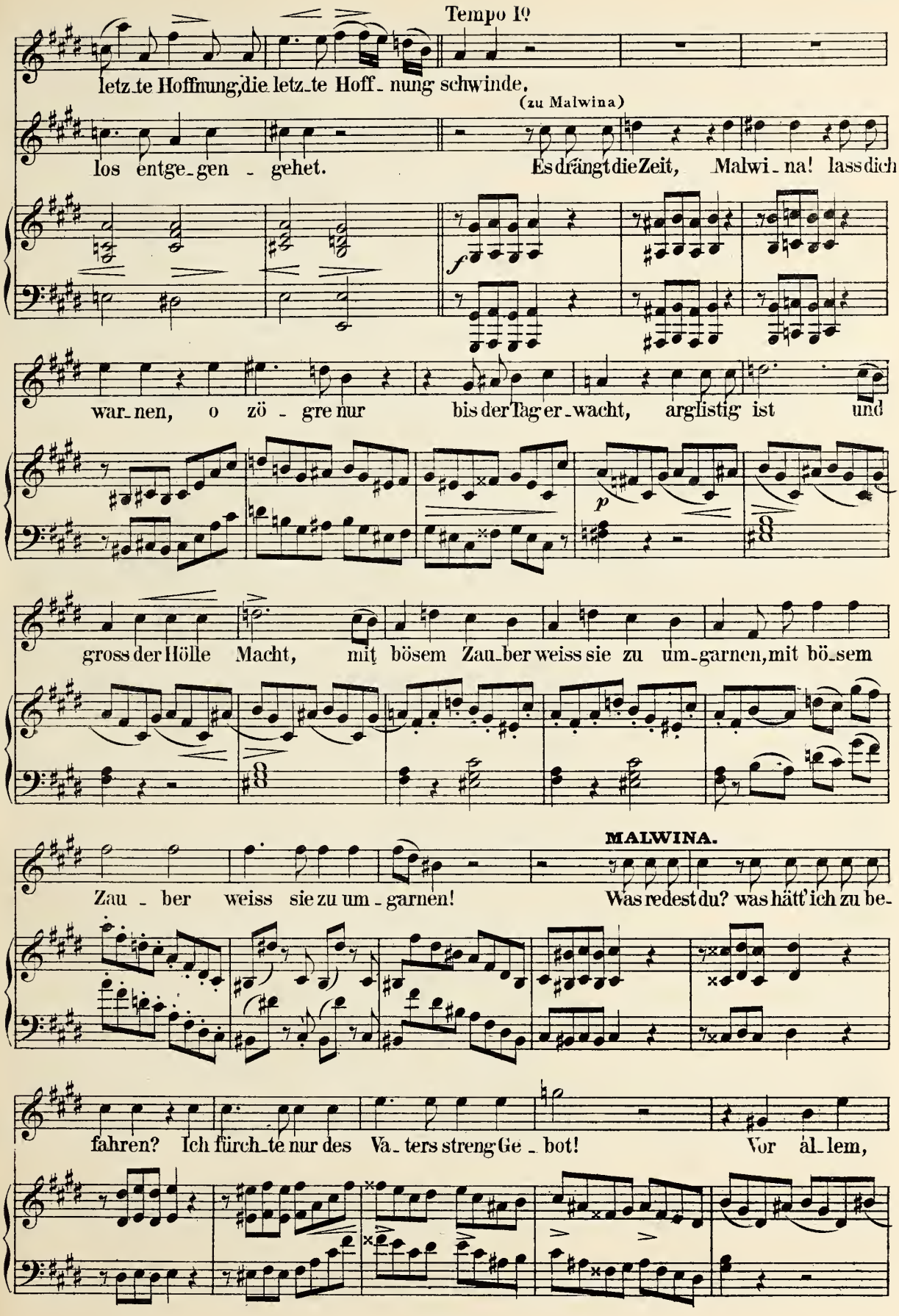
Halt ein! ich kann es nicht er - tra - gen, du bist ver -

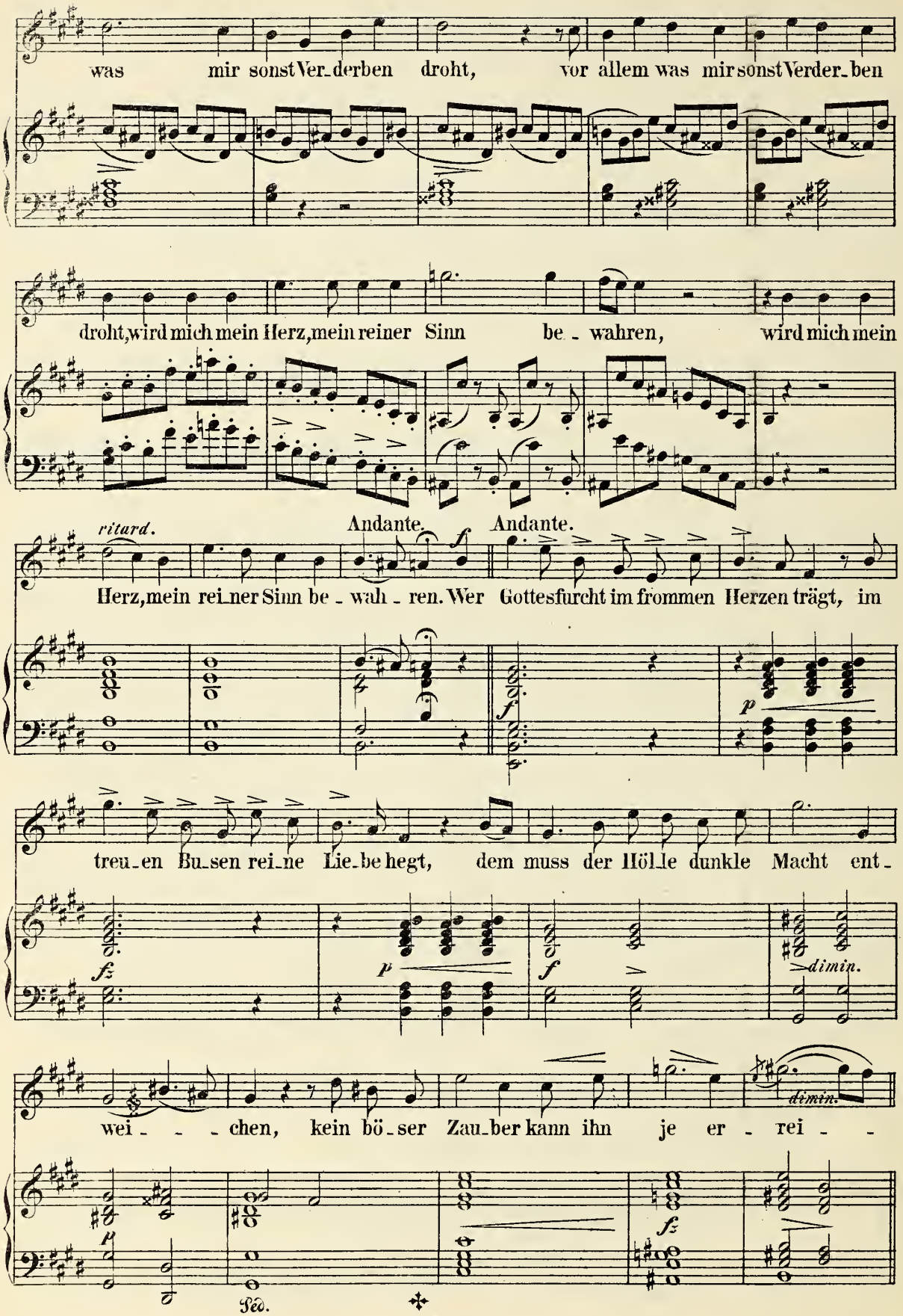
lo - - - - ren! We - he dir und wehe mir, ich muss ver -

za - - gen! Nur Wahnsinn bleibt, Ver - zweif - - lung mir!


O, dürft' ich rasch mit eignen Händen dies marter-vol - - le
MALWINA. Più moderato.
Da - - sein en-den! O lass, Geliebter, dich beschwören, ersticke nicht den frohen
dimin. e ritard.
Muth, noch lebt ein Gott, noch lebt ein Gott, er kann uns hören, will er, so endet Al-les
dolce
gut. Lass uns mit kindlichem Ver-trau - - en auf sei - - ne Va-ter-hül-fe
bau - - en, lass uns mit kind-lichem Ver-trau - en auf seine Va-ter-hül - fe


(bei Seite)
bau - en. Ach! ich darf ihm ja nicht sa - gen,
AUBRY. (bei Seite)
Ach, ich muss, ich muss, ich muss ihr ja verschweigen, welch Ver-
dass auch ich nicht Trost noch Rettung fin - de, muss al - lein den
derben, welch Verder - ben ihr gen - ü - bersteht, darf ihr nicht den
schweren Kummer tra - - - - - gen, dass ihm nicht die letz - te Hoffnung
finstern Abgrund zei - - - - - gen, dem sie ret - tungslos ent - ge - gen -
schwin - - - de, muss allein den schweren Kummer tra - gen, dass ihm nicht die
geht, darf ihr nicht den finstern Abgrund zei - gen, dem sie rettungs -


Tempo I?
letz_te Hoffnung, die letz_te Hoff_nung schwinde,
(zu Malwina)
los entge_gen_gehet. Es drängt die Zeit, Malwi_na! lass dich
war_nen, o zö_gre nur bis der Tag er_wacht, arglistig ist und
gross der Hölle Macht, mit bösem Zau_ber weiss sie zu um_garnen, mit bö_sem
MALWINA.
Zau_ber weiss sie zu um_garnen! Was redest du? was hätt' ich zu be_
fahren? Ich fürch_te nur des Va_ters streng Ge_bot! Vor al_lem,


was mir sonst Ver_derben droht, vor allem was mir sonst Verder_ben
droht, wird mich mein Herz, mein reiner Sinn be_wahren, wird mich mein
ritard.
Andante.
Andante.
Herz, mein rei_ner Sinn be_wah_ren. Wer Gottesfurcht im frommen Herzen trägt, im
treu_en Bu_sen rei_ne Lie_be hegt, dem muss der Höl_le dunkle Macht ent_
dimin.
dimin.
wei_ _ _chen, kein bö_ser Zau_ber kann ihn je er_rei_ _
Ped.

Più mosso. **AUBRY.**

chen. Sei mir ge_grüsst, du schönes Himmels_licht, das prangend durch die Nacht des

pp

Ped.

Zweifels bricht, mit lautem Ju_bel, wie aus lichtern Sphären, jauchzt es mir zu mit

cresc.

Ped. *Ped.* *Ped.*

Allegro con brio. **MALWINA.** *sf*

Wer Got_ _ _tes_

tausend Engel_chö_ _ren: Wer Got_ _tesfurcht im frommen Her_zen trägt,

f *ff* *ritard.* *sf* *fp* *fp*

Ped. *Ped.*

fz

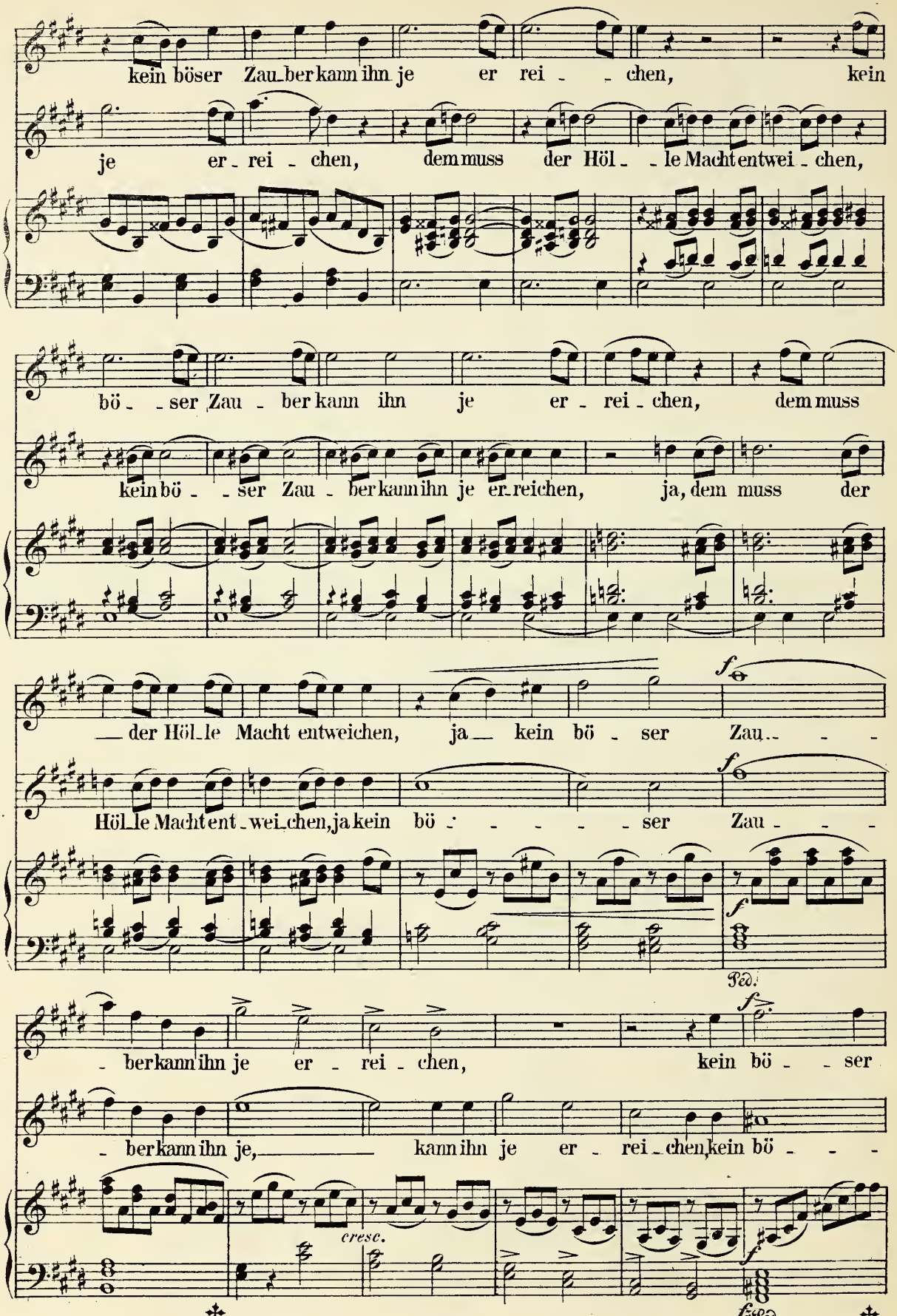
furcht im frommen Her_zen trägt, im treu_ _en Busen wah_re

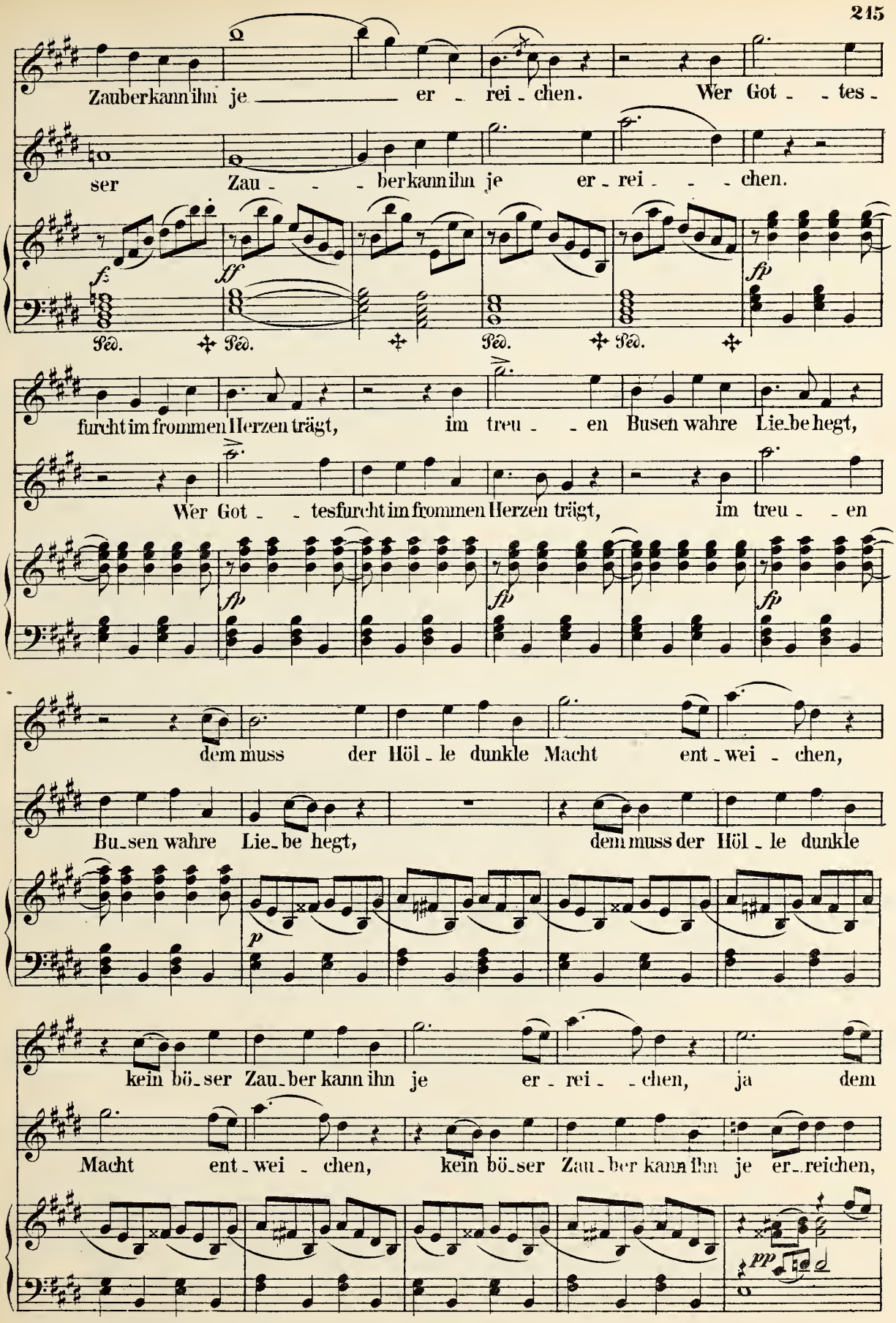
im treu_ _en Busen wah_re Lie_be hegt, dem

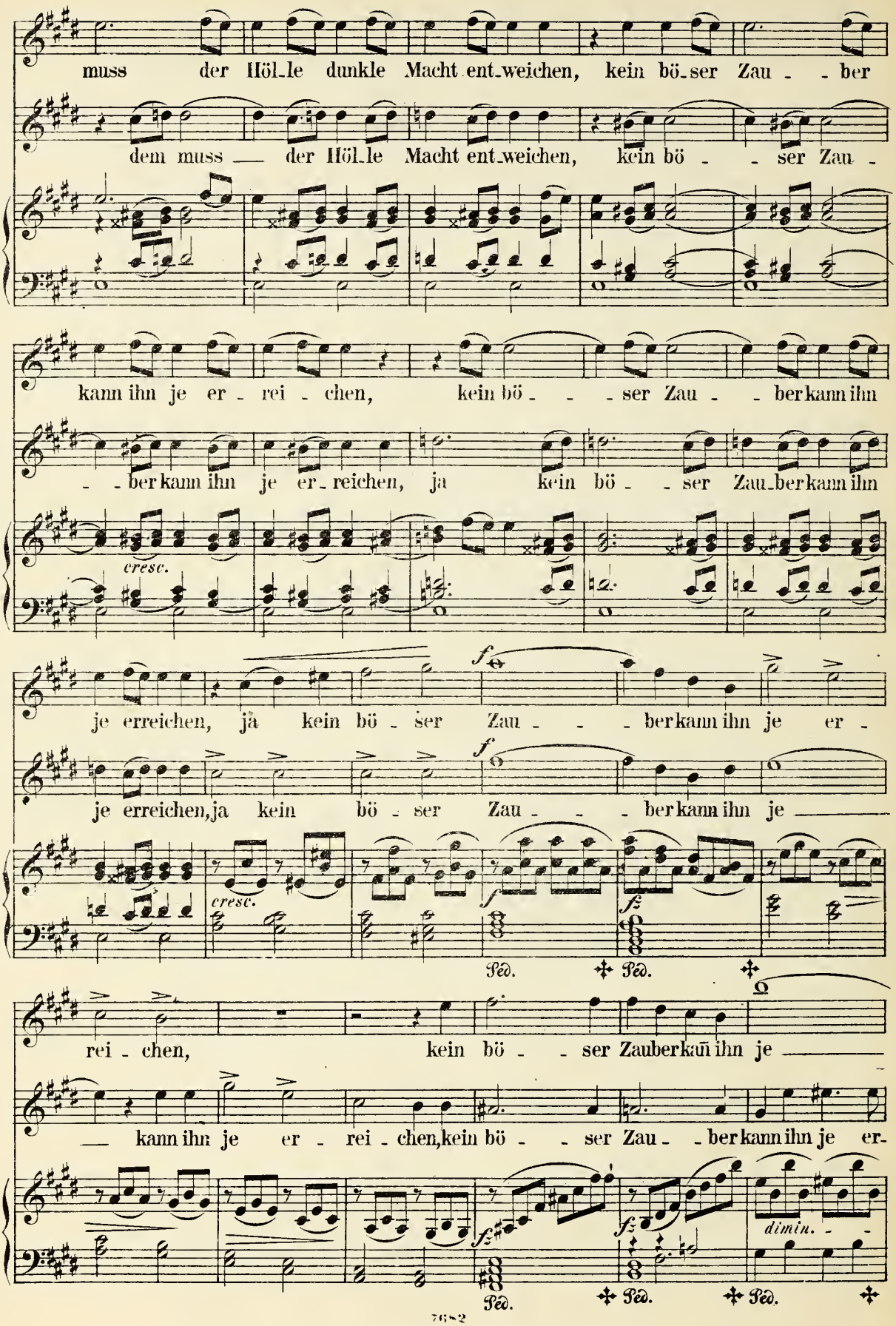
fp *fp*

Lie_be hegt, dem muss der Höl_le dunkle Macht ent_wei_chen,

muss der Höl_le dunkle Macht ent_wei_chen, kein böser Zauber kann ihn


kein böser Zau_ber kann ihn je er rei_ _ chen, kein
je er_rei_chen, dem muss der Höl_ _le Macht entwei_chen,
bö_ _ser Zau_ber kann ihn je er_rei_chen, dem muss
kein bö_ _ser Zau_ber kann ihn je er_reichen, ja, dem muss der
_ der Höl_le Macht entweichen, ja_ kein bö_ser Zau_ _ _
Höl_le Macht ent_wei_chen, ja kein bö_ _ _ _ _ ser Zau_ _ _
Ped.
_ ber kann ihn je er_rei_chen, kein bö_ _ser
_ ber kann ihn je,_ kann ihn je er_rei_chen, kein bö_ _ _
cresc.
Ped.


Zauberkann ihn je er - rei - chen. Wer Got - - tes -
ser Zau - - - berkann ihn je er - rei - - - chen.
f ff fp
Ped. Ped. Ped. Ped.
furcht im frommen Herzen trägt, im treu - - en Busen wahre Lie - be hegt,
Wer Got - - tesfurcht im frommen Herzen trägt, im treu - - en
fp fp fp
dem muss der Höl - le dunkle Macht ent - wei - chen,
Bu - sen wahre Lie - be hegt, dem muss der Höl - le dunkle
p
kein bö - ser Zau - ber kann ihn je er - rei - - chen, ja dem
Macht ent - wei - chen, kein bö - ser Zau - ber kann ihn je er - reichen,
pp


muss der Höl-le dunkle Macht ent-weichen, kein bö-ser Zau - - ber
dem muss — der Höl-le Macht ent-weichen, kein bö - - ser Zau -
kann ihn je er - rei - chen, kein bö - - - ser Zau - - ber kann ihn
- - ber kann ihn je er-reichen, ja kein bö - - ser Zau-ber kann ihn
cresc.
je erreichen, ja kein bö - ser Zau - - - ber kann ihn je er -
je erreichen, ja kein bö - ser Zau - - - ber kann ihn je —
cresc.
Ped. Ped.
rei - chen, kein bö - - ser Zauber kann ihn je —
— kann ihn je er - rei - chen, kein bö - - ser Zau - - ber kann ihn je er-
dimin.
Ped. Ped. Ped.

er - rei - chen,

reichen. Wer Got - - tesfurcht im frommen Herzen trägt, im treu - - en

p

Ped.

ihn je — er - rei - chen,

Bu - sen rei - ne Lie - be hegt, dem muss der Höl - - le dunkle

2. chen.

ja — kein Zau - - ber kann ihn je, — ihn je er - reichen.

ff

Macht ent - - wei - - - - - chen. Kein bö - - ser

f

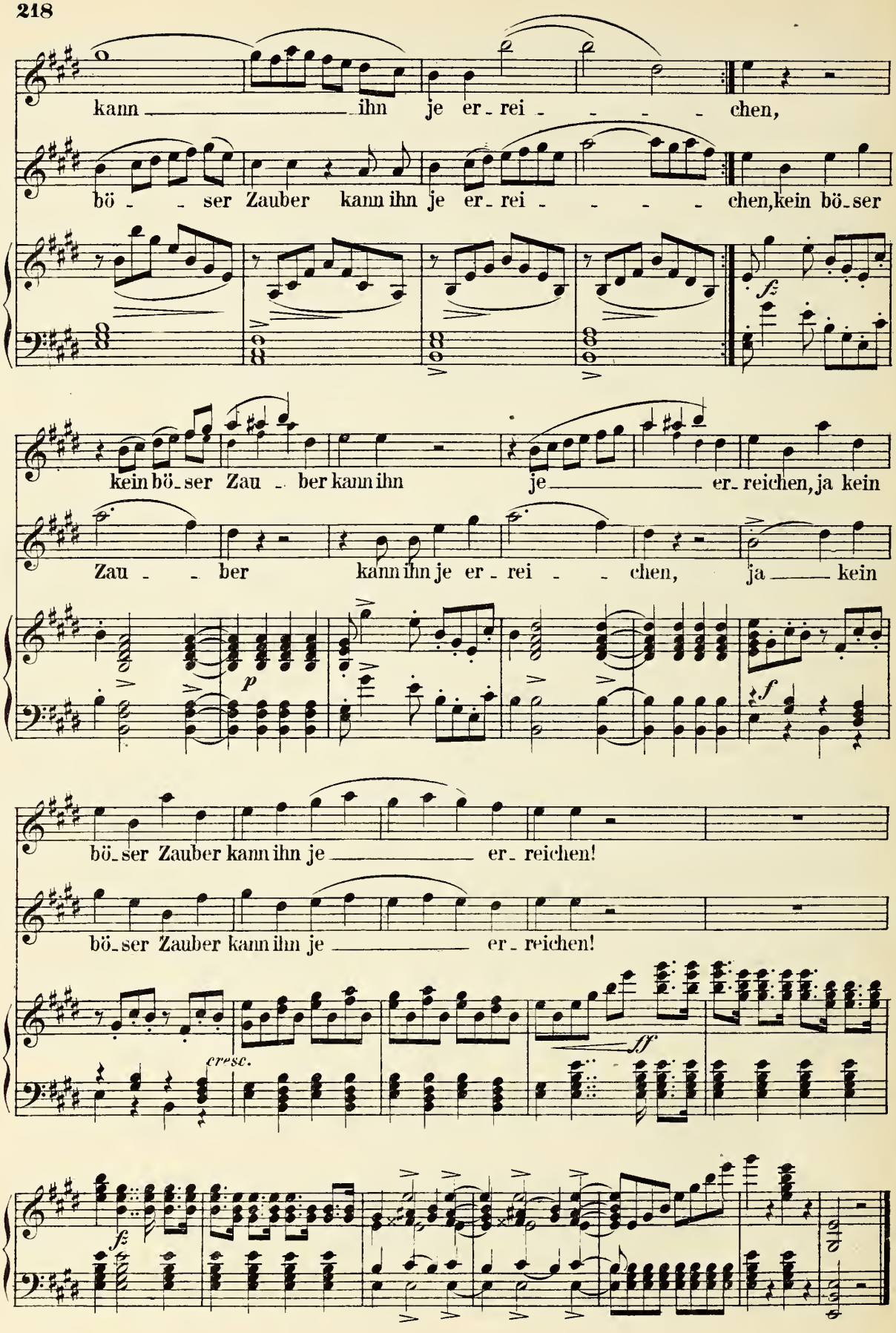
ber

Kein bö - ser Zau - - - - - ber

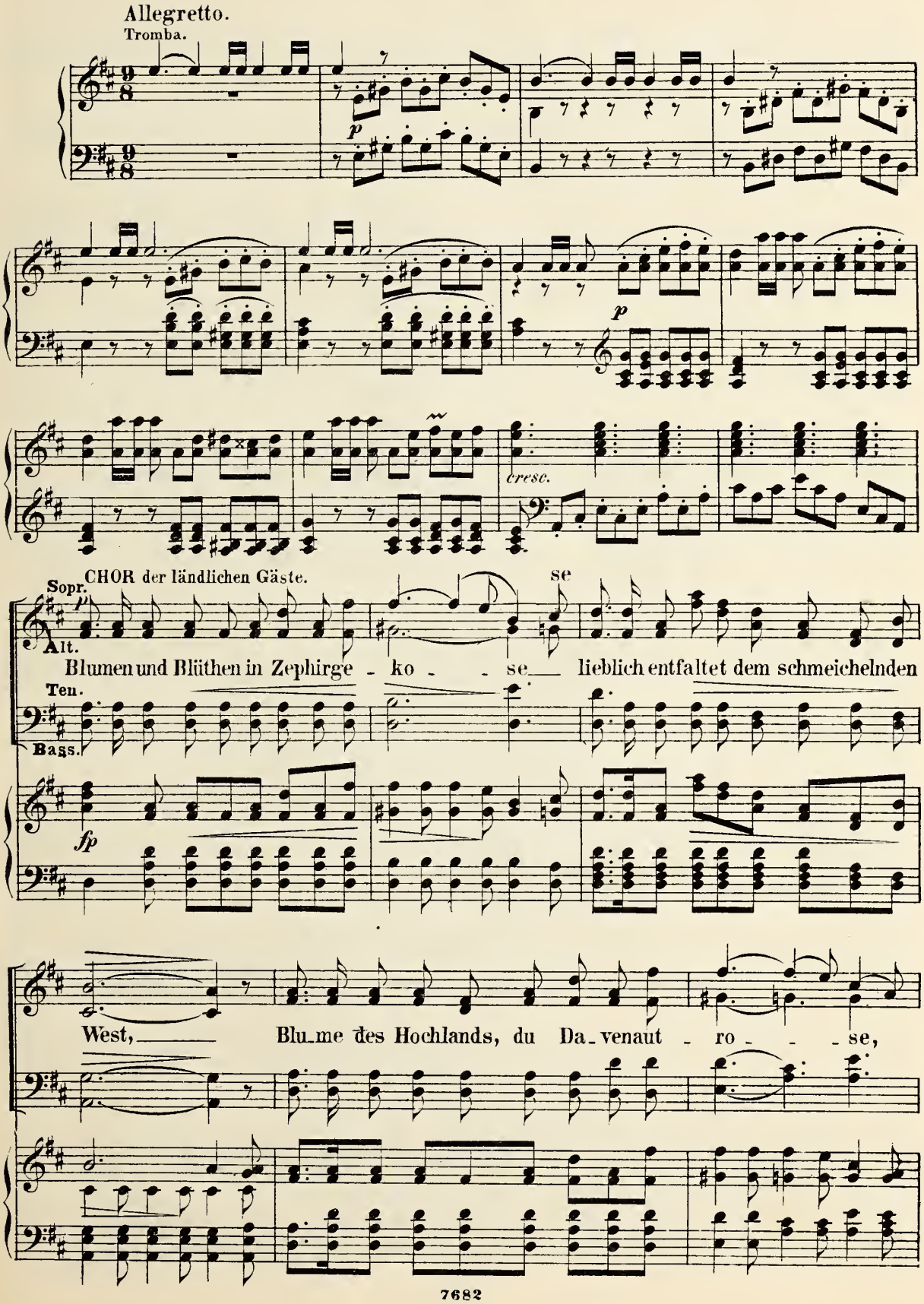
fz

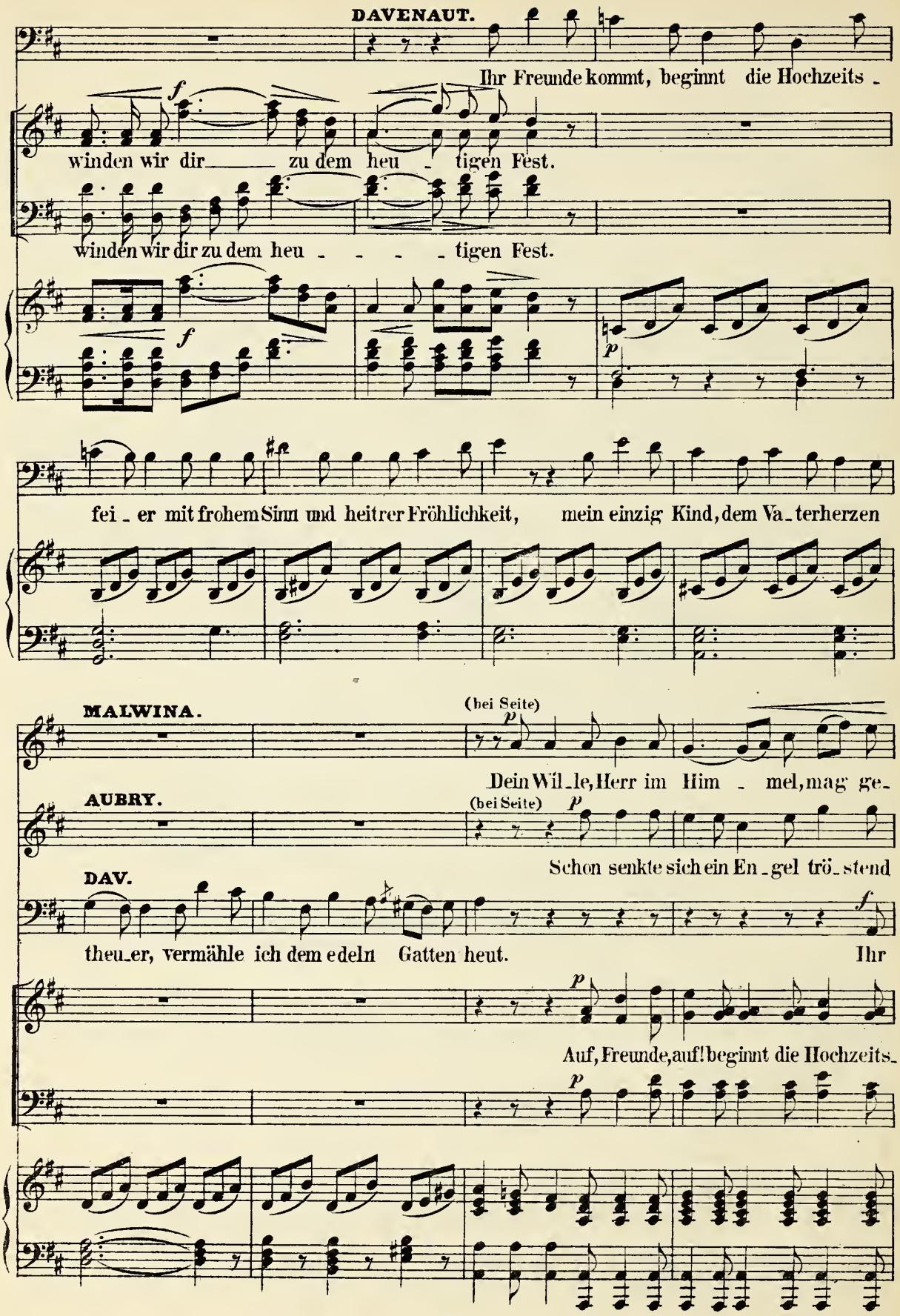
Zau - ber kann ihn je er - rei - - chen, kein

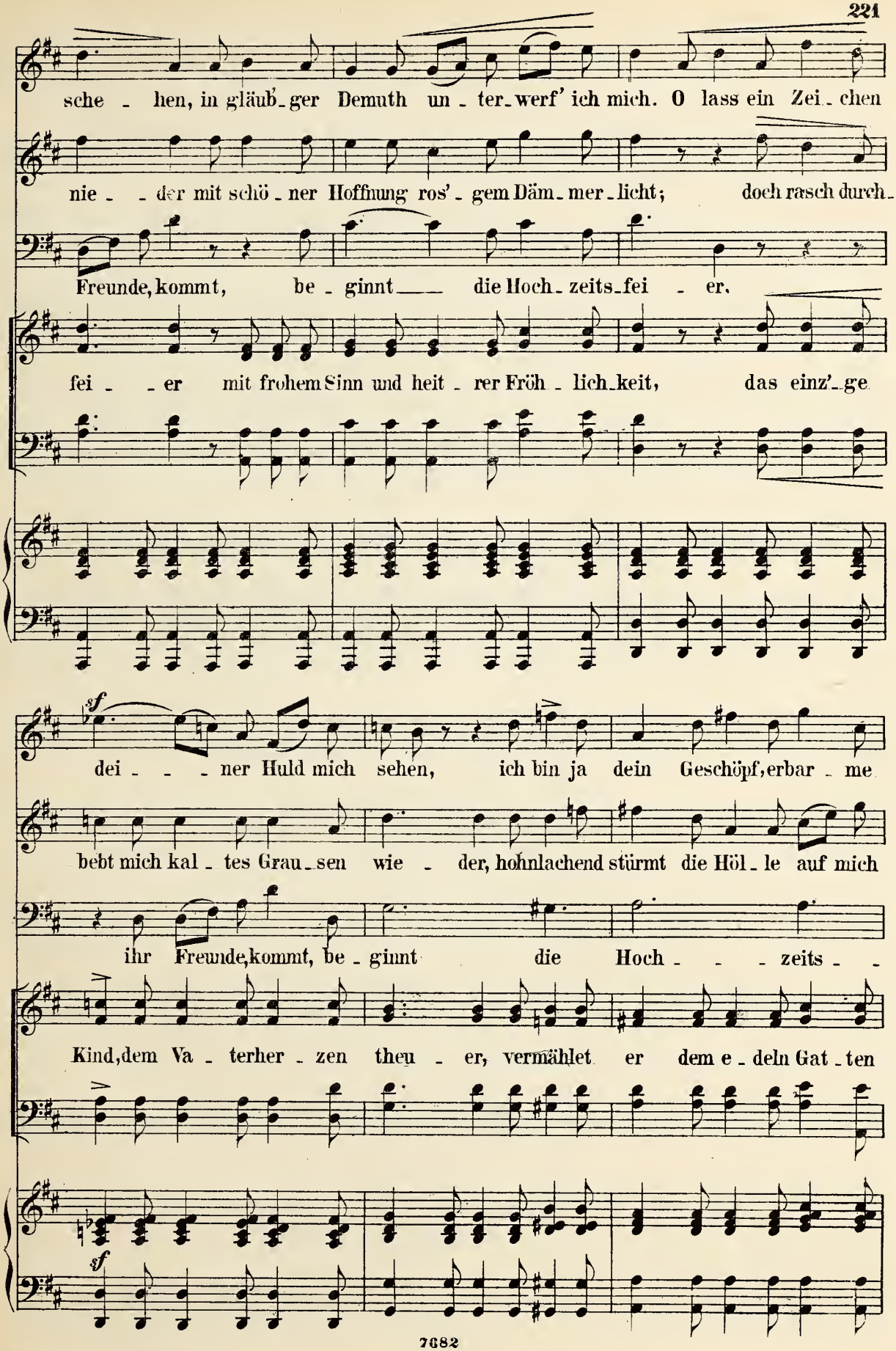
p

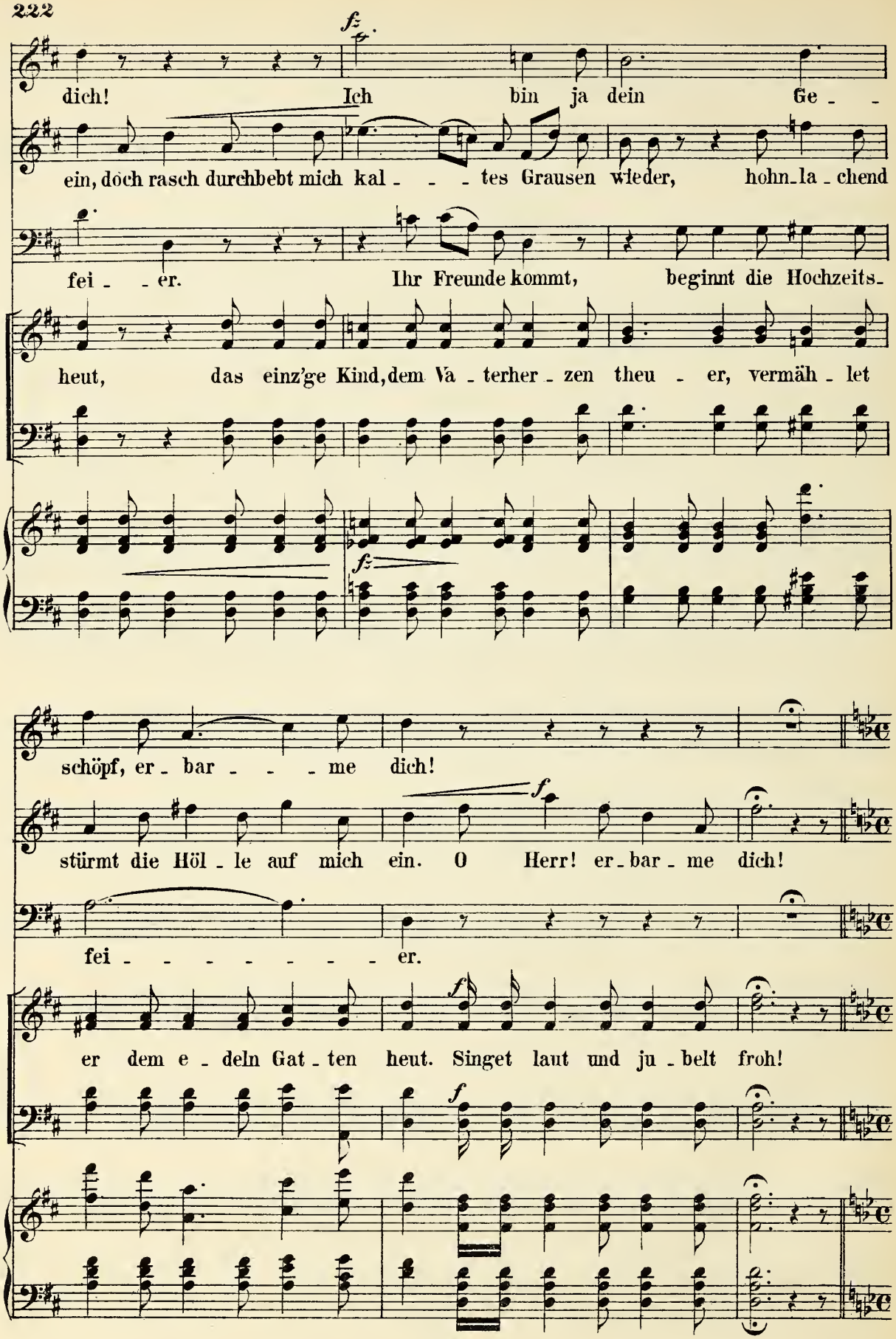

kann ihn je er - rei - chen,
bö - ser Zauber kann ihn je er - rei - chen, kein bö - ser
fz
kein bö - ser Zau - ber kann ihn je er - reichen, ja kein
Zau - ber kann ihn je er - rei - chen, ja kein
p
f
bö - ser Zauber kann ihn je er - reichen!
bö - ser Zauber kann ihn je er - reichen!
cresc.
ff
fz

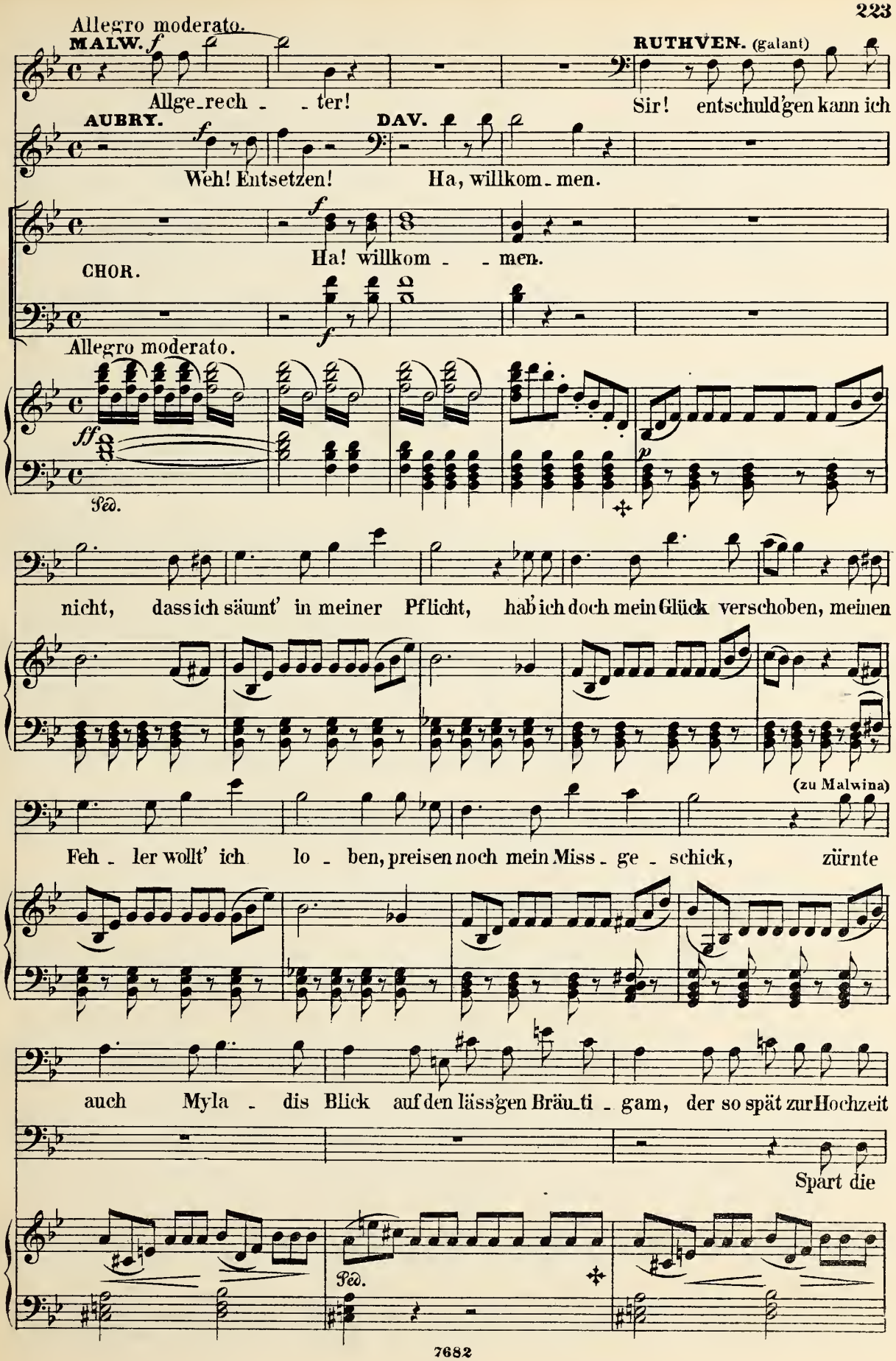
Nº 20. FINALE.

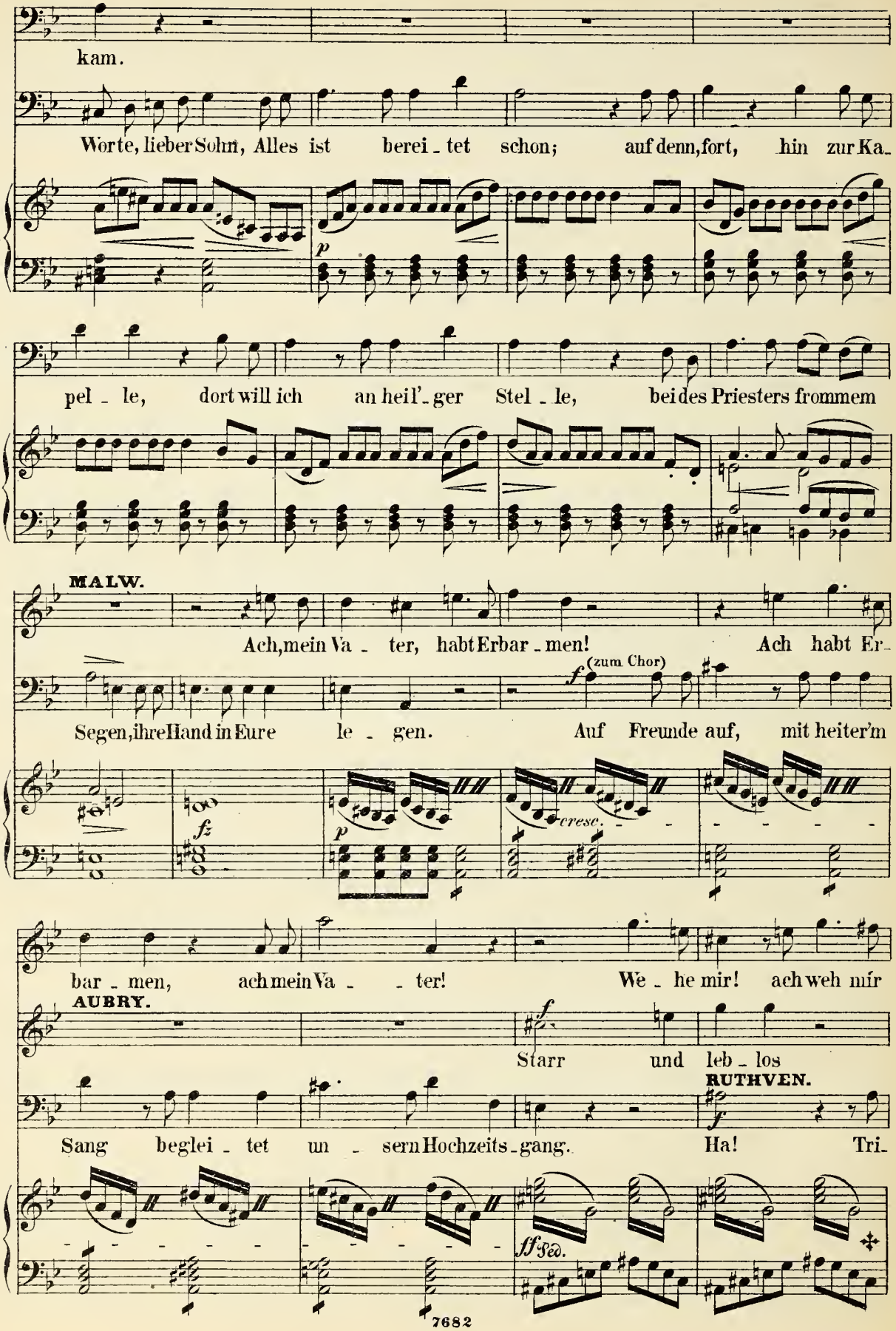

Allegretto.
Tromba.
p
p
cresc.
CHOR der ländlichen Gäste.
Sopr.
Alt.
Ten.
Bass.
Blumen und Blüthen in Zephirge - ko - - se lieblich entfaltet dem schmeichelnden
fp
West,
Blu_me des Hochlands, du Da_venaut - ro - - - se,

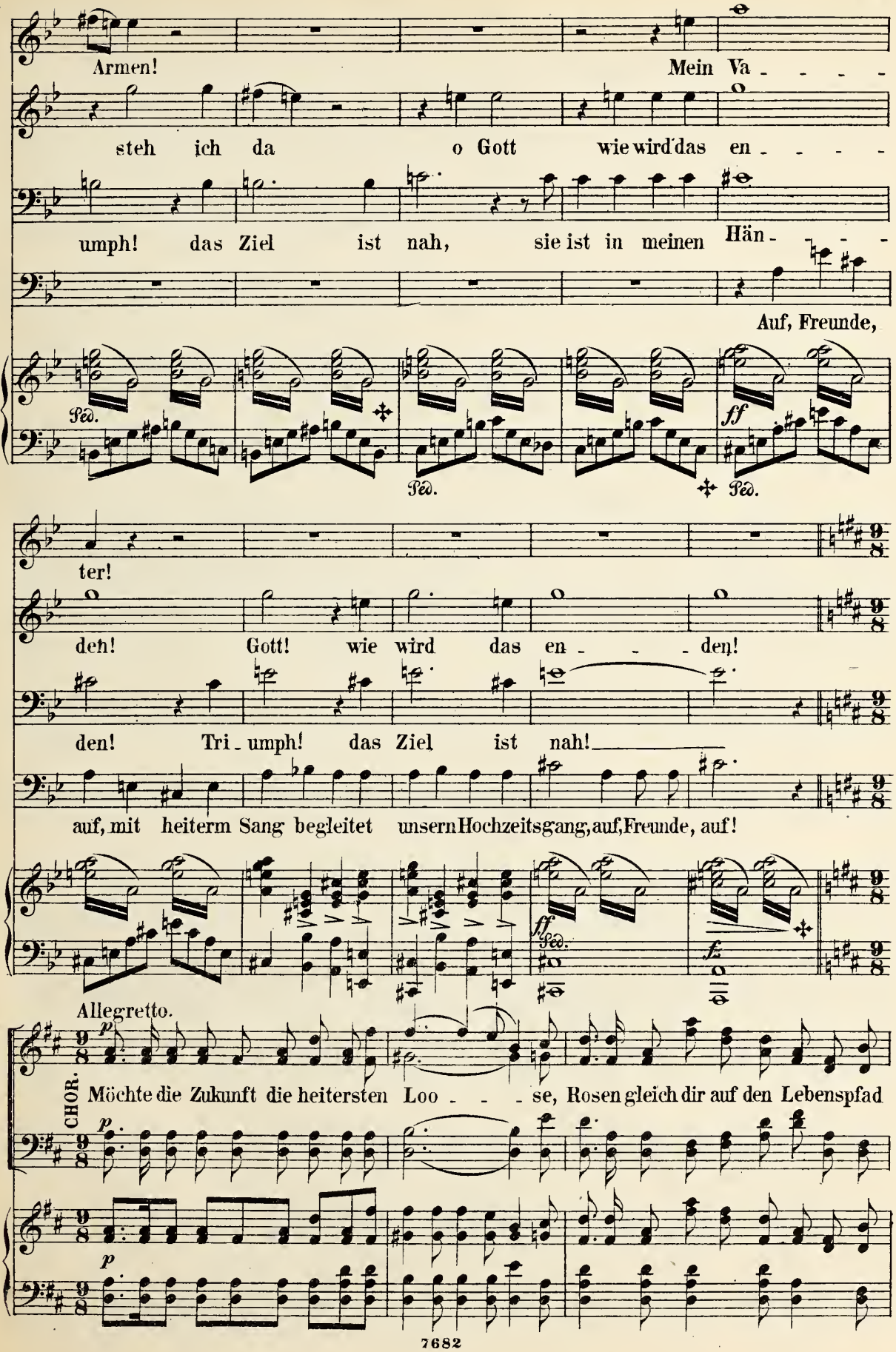

DAVENAUT.
Ihr Freunde kommt, beginnt die Hochzeits -
winden wir dir zu dem heu - tigen Fest.
winden wir dir zu dem heu - - - - tigen Fest.
fei - er mit frohem Sinn und heitrer Fröhlichkeit, mein einzig Kind, dem Va - terherzen
MALWINA.
(bei Seite)
Dein Wil - le, Herr im Him - mel, mag ge -
AUBRY.
(bei Seite)
Schon senkte sich ein En - gel trö - stend
DAV.
theu - er, vermähle ich dem edeln Gatten heut. Ihr
Auf, Freunde, auf! beginnt die Hochzeits -


sche - hen, in gläub - ger Demuth un - ter - werf' ich mich. O lass ein Zei - chen
nie - - der mit schö - ner Hoffnung ros' - gem Däm - mer - licht; doch rasch durch -
Freunde, kommt, be - ginnt — die Hoch - zeits - fei - er.
fei - - er mit frohem Sinn und heit - rer Fröh - lich - keit, das einz' - ge
sf
dei - - - ner Huld mich sehen, ich bin ja dein Geschöpf, erbar - me
bebt mich kal - tes Grau - sen wie - der, hohnlachend stürmt die Höl - le auf mich
ihr Freunde, kommt, be - ginnt die Hoch - - - zeits - -
Kind, dem Va - terher - zen theu - er, vermählet er dem e - deln Gat - ten
sf


dich! Ich bin ja dein Ge - -
ein, doch rasch durchbebt mich kal - - - tes Grausen wieder, hohn-la - chend
fei - - er. Ihr Freunde kommt, beginnt die Hochzeits-
heut, das einz'ge Kind, dem Va - terher - zen theu - er, vermäh - let
schöpf, er - bar - - - me dich!
stürmt die Höl - le auf mich ein. O Herr! er - bar - me dich!
fei - - - - - - - - er.
er dem e - deln Gat - ten heut. Singet laut und ju - belt froh!


Allegro moderato.
MALW.
Allge_rech_ter!
RUTHVEN. (galant)
Sir! entschuld'gen kann ich
AUBRY.
Weh! Entsetzen!
DAV.
Ha, willkom_men.
CHOR.
Ha! willkom_men.
Allegro moderato.
Ped.
nicht, dass ich säumt' in meiner Pflicht, hab' ich doch mein Glück verschoben, meinen
(zu Malwina)
Feh_ler wollt' ich lo_ben, preisen noch mein Miss_ge_schick, zürnte
auch Myla_dis Blick auf den läss'gen Bräu_ti_gam, der so spät zur Hochzeit
Spart die
Ped.


kam.
Worte, lieber Sohn, Alles ist berei - tet schon; auf denn, fort, hin zur Ka-
pel - le, dort will ich an heil'- ger Stel - le, bei des Priesters frommem
MALW.
Ach, mein Va - ter, habt Erbar - men! Ach habt Er-
(zum Chor)
Segen, ihre Hand in Eure le - gen. Auf Freunde auf, mit heiter'm
bar - men, ach mein Va - - ter! We - he mir! ach weh mir
AUBRY.
Starr und leb - los
RUTHVEN.
Sang beglei - tet un - sern Hochzeits - gang. Ha! Tri-
7682


Armen!
Mein Va - - - -
steh ich da
o Gott wie wird das en - - - -
umph! das Ziel ist nah,
sie ist in meinen Hän - - - -
Auf, Freunde,
Ped.
Ped.
ff
Ped.
ter!
den! Gott! wie wird das en - - - den!
den! Tri - umph! das Ziel ist nah!
auf, mit heiterm Sang begleitet unsern Hochzeitsgang, auf, Freunde, auf!
ff
Ped.
fz
Allegretto.
p
CHOR.
Möchte die Zukunft die heitersten Loo - - - se, Rosen gleich dir auf den Lebenspfad
p
p

AUBRY.

Allegro.

(Der Zug setzt sich in Bewegung.)

Haltet

streu'n, Blume des Hochlands, du Davenaut_ro_se, wie wir heut Blumen_

Allegro.

ein! Nein, nimmermehr soll sie dein O_pfer

DAV.

sein! Thörich_ter Kna_be! Weiche

Ha! was ist das? Welch selt_sames Be_gin_nen?

cresc.

schnell von hinnen, Un_sin_niger hinweg mit dir, zu_rück! Zu weit treibt

AUBRY.

dich strafbare Leidenschaft! Ha! nimmermehr! Es drängt der Augenblick! Ich fühle

Muth in mir und Kraft! Ich will und muss die heiss Geliebte ret - ten.

DAV.

Ha! Werft den Ra-senden in Ket - ten!

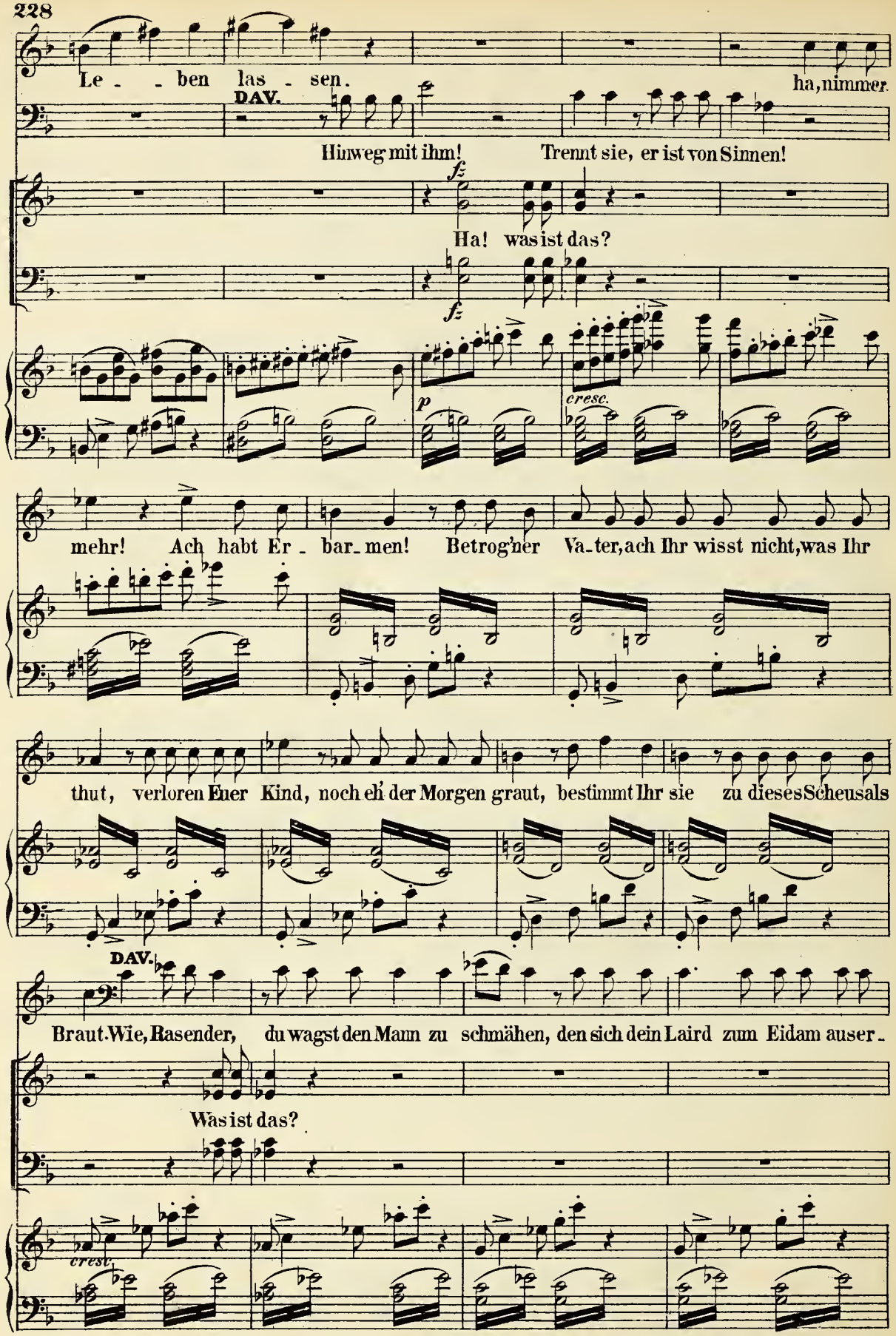
AUBRY.

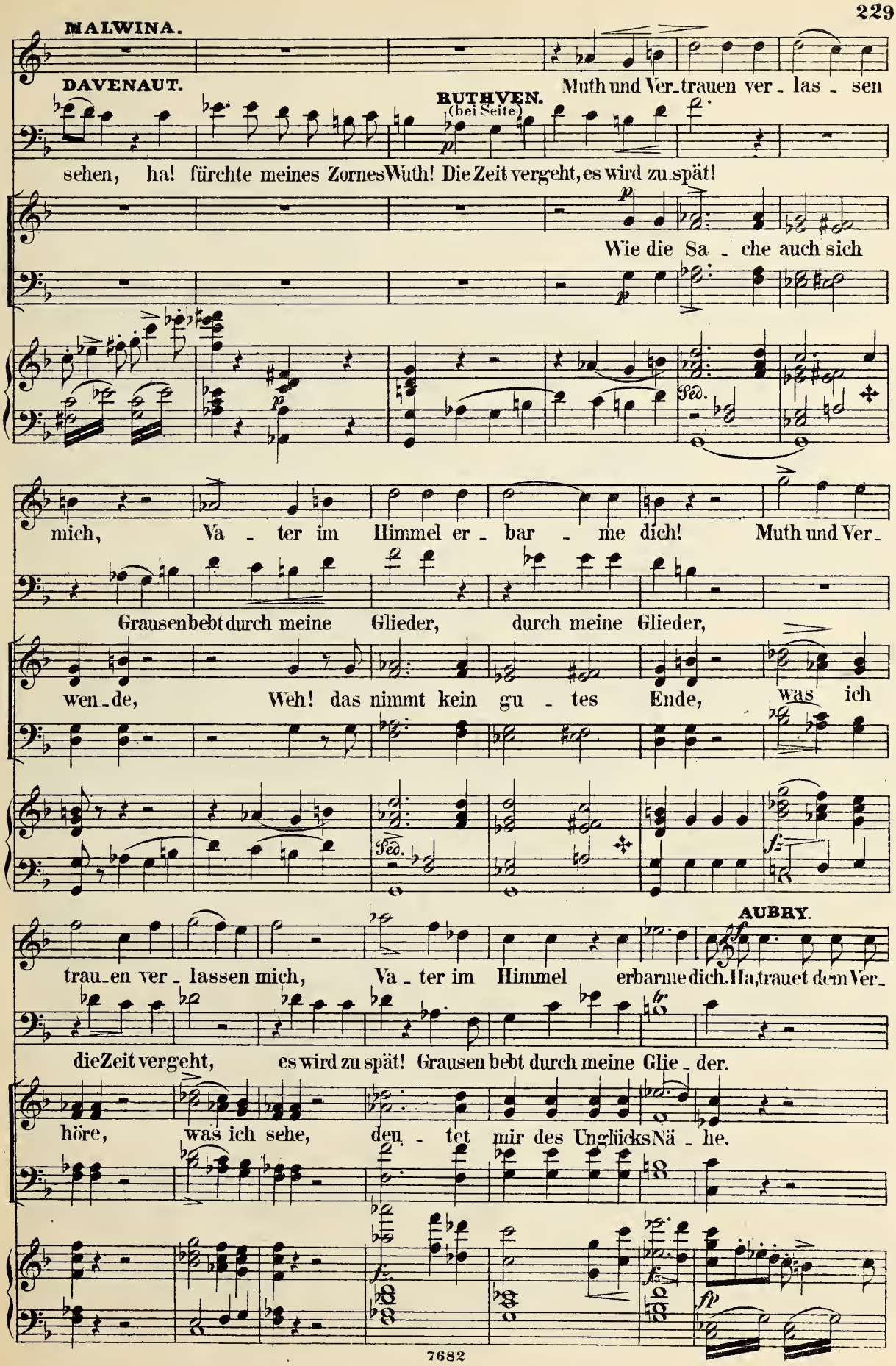
Fest will ich

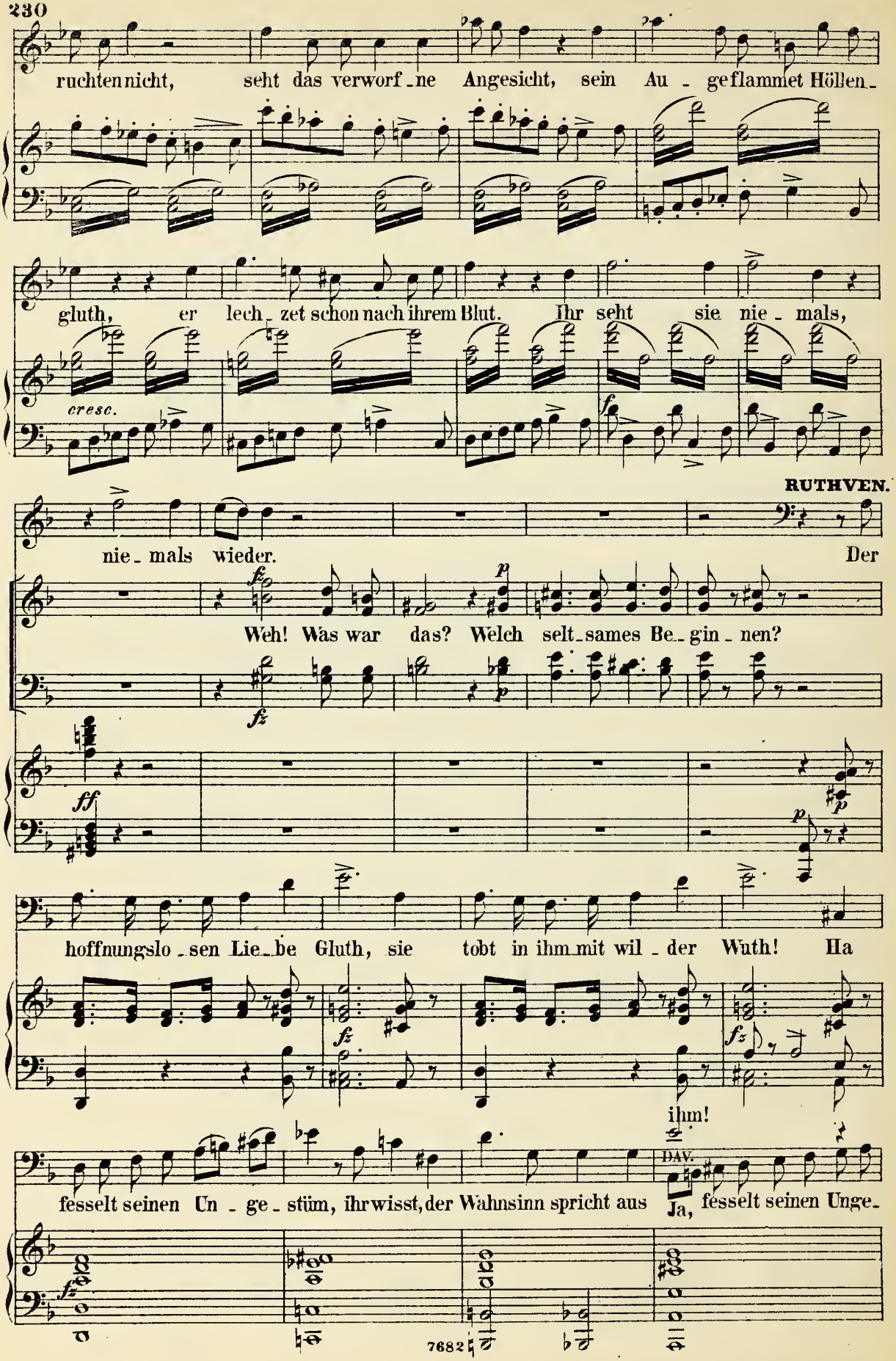
Ha! was ist das? Welch séltsames Beginnen?

Ped. Ped.

sie um - klammern und um - fas - sen, und nur mit mei - - nem


Le - - ben las - sen.
ha, nimmer.
DAV.
Hinweg mit ihm! Trennt sie, er ist von Sinnen!
fz
Ha! was ist das?
fz
p
cresc.
mehr! Ach habt Er - bar - men! Betrog'ner Va - ter, ach Ihr wisst nicht, was Ihr
thut, verloren Euer Kind, noch eh' der Morgen graut, bestimmt Ihr sie zu dieses Scheusals
DAV.
Braut. Wie, Rasender, du wagst den Mann zu schmähen, den sich dein Laird zum Eidam auser -
Was ist das?
cresc.


MALWINA.
DAVENAUT.
Muth und Ver_trauen ver_las_sen
RUTHVEN.
(bei Seite)
sehen, ha! fürchte meines Zornes Wuth! Die Zeit vergeht, es wird zu spät!
Wie die Sa_che auch sich
Ped.
mich, Va_ter im Himmel er_bar_me dich! Muth und Ver_
Grausen bebt durch meine Glieder, durch meine Glieder,
wen_de, Weh! das nimmt kein gu_tes Ende, was ich
Ped.
AUBRY.
trau_en ver_lassen mich, Va_ter im Himmel erbarme dich. Ha, trauet dem Ver_
die Zeit vergeht, es wird zu spät! Grausen bebt durch meine Glie_der.
höre, was ich sehe, deu_tet mir des Unglücks Nä_he.


ruchten nicht, seht das verworf-ne Angesicht, sein Au-ge flammet Höllen-
gluth, er lech-zet schon nach ihrem Blut. Ihr seht sie nie-mals,
cresc.
RUTHVEN.
nie-mals wieder. Der
Weh! Was war das? Welch selt-sames Be-gin-nen?
hoffnungslo-sen Lie-be Gluth, sie tobt in ihm mit wil-der Wuth! Ha
ihm!
fesselt seinen Un-ge-stüm, ihr wisst, der Wahnsinn spricht aus
DAV.
Ja, fesselt seinen Unge-

RUTHVEN.

Ja hinweg mit ihm, er ist von

DAVENAUT.

stüm, man hört, der Wahnsinn spricht aus ihm,

Ja Ja

CHOR.

Ha! fesselt seinen Un-ge-stüm, man hört, der Wahn-sinn spricht aus

AUBRY.

Sin-nen, hin-weg mit ihm, er ist von Sin-nen. Malwi-na,

hin-weg mit ihm, er ist von Sin-nen, hinweg mit ihm.

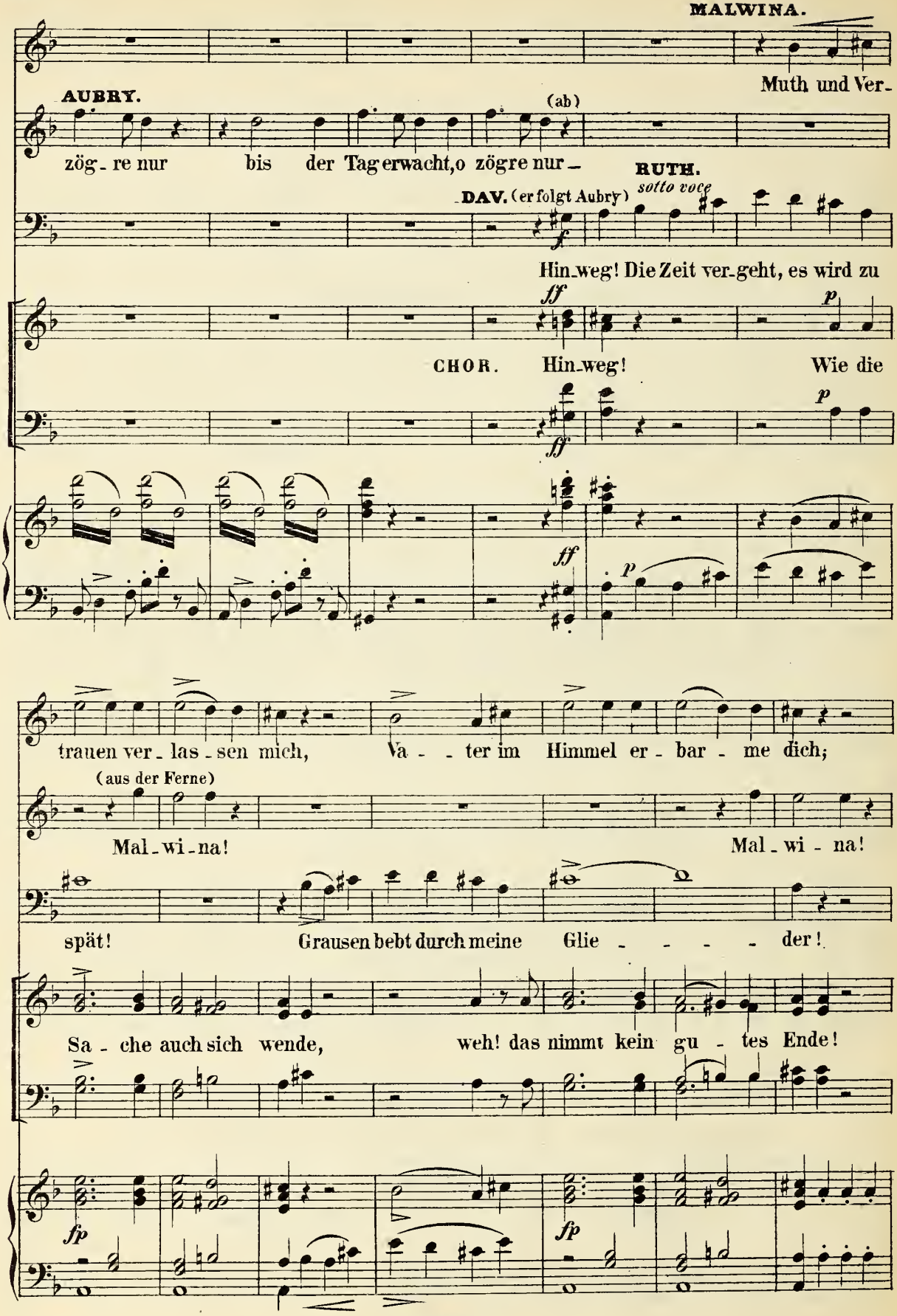
Ja hinweg mit ihm, er ist von Sin-nen, hin-weg mit ihm.

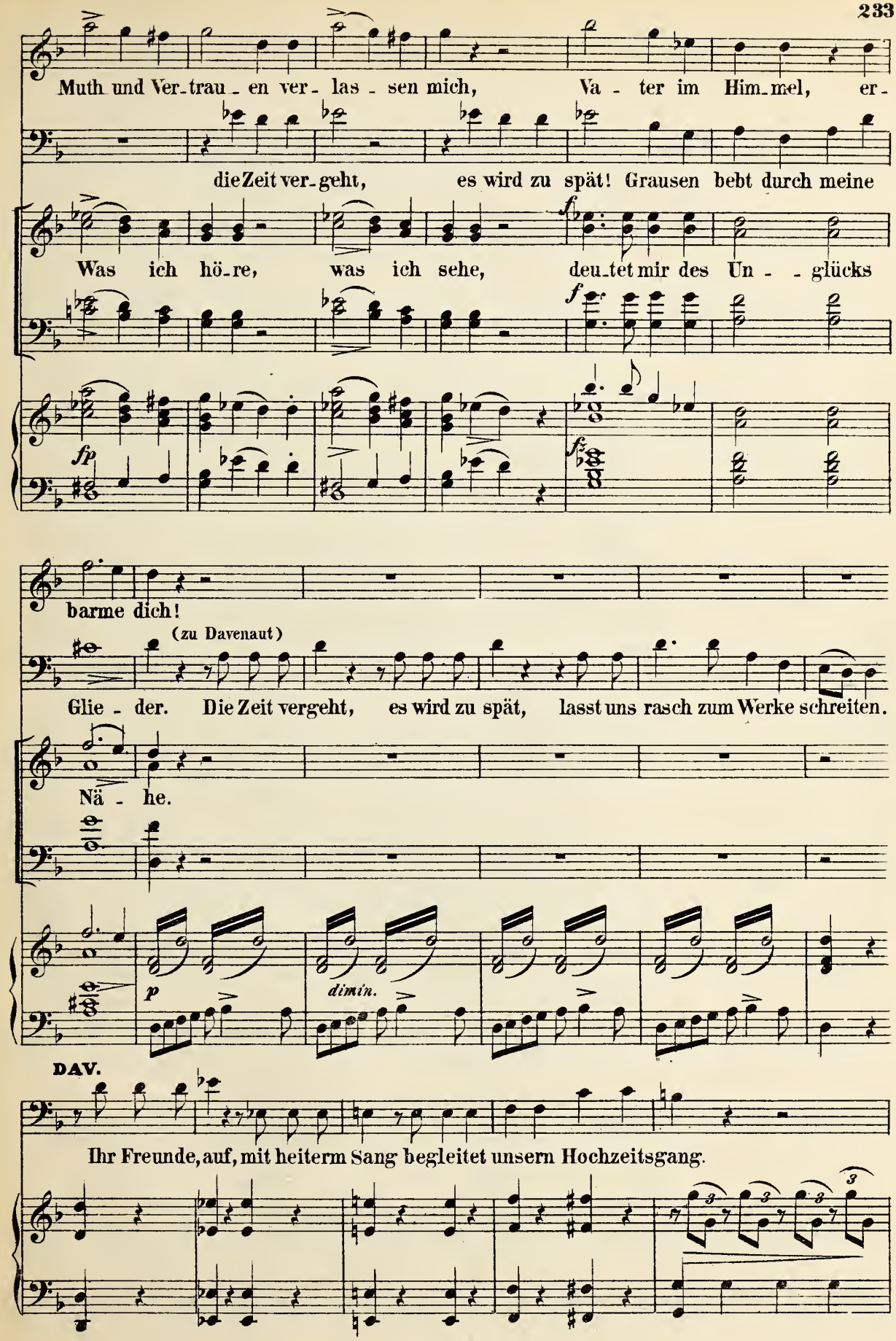
ihm!

cresc. Ped. Ped.

(ausser sich)

hö-re mich, in Todesangst beschwör' ich dich, Verderben droht dir diese Nacht; o


MALWINA.
Muth und Ver-
AUBRY.
(ab)
zög-re nur bis der Tag erwacht, o zögre nur –
RUTH.
sotto voce
DAV. (er folgt Aubry)
Hin-weg! Die Zeit ver-geht, es wird zu
CHOR. Hin-weg! Wie die
trauen ver-las-sen mich, Va - - ter im Himmel er-bar-me dich;
(aus der Ferne)
Mal-wi-na! Mal-wi-na!
spät! Grausen bebt durch meine Glie - - - - der!
Sa-che auch sich wende, weh! das nimmt kein gu-tes Ende!


Muth und Ver-trau-en ver-las-sen mich, Va-ter im Him-mel, er-
die Zeit ver-geht, es wird zu spät! Grausen bebt durch meine
Was ich hö-re, was ich sehe, deu-tet mir des Un--glücks
barme dich!
(zu Davenaut)
Glie-der. Die Zeit vergeht, es wird zu spät, lasst uns rasch zum Werke schreiten.
Nä-he.
dimin.
DAV.
Ihr Freunde, auf, mit heiterm Sang begleitet unsern Hochzeitsgang.

MALW.

Va - - ter, ach Va - - ter, lass mit Zähren dich be - schwö - ren, Va - - ter, ach

Va - - ter, habt Erbarmen mit mir Ar - men, meine Kräfte fühl' ich schwinden, o lass die

Toch - ter Mitleid fin - den! O gönnt mir Zeit, der Tag ist nicht mehr weit,

CHOR.

O gönnt ihr Zeit, der Tag ist nicht mehr weit,

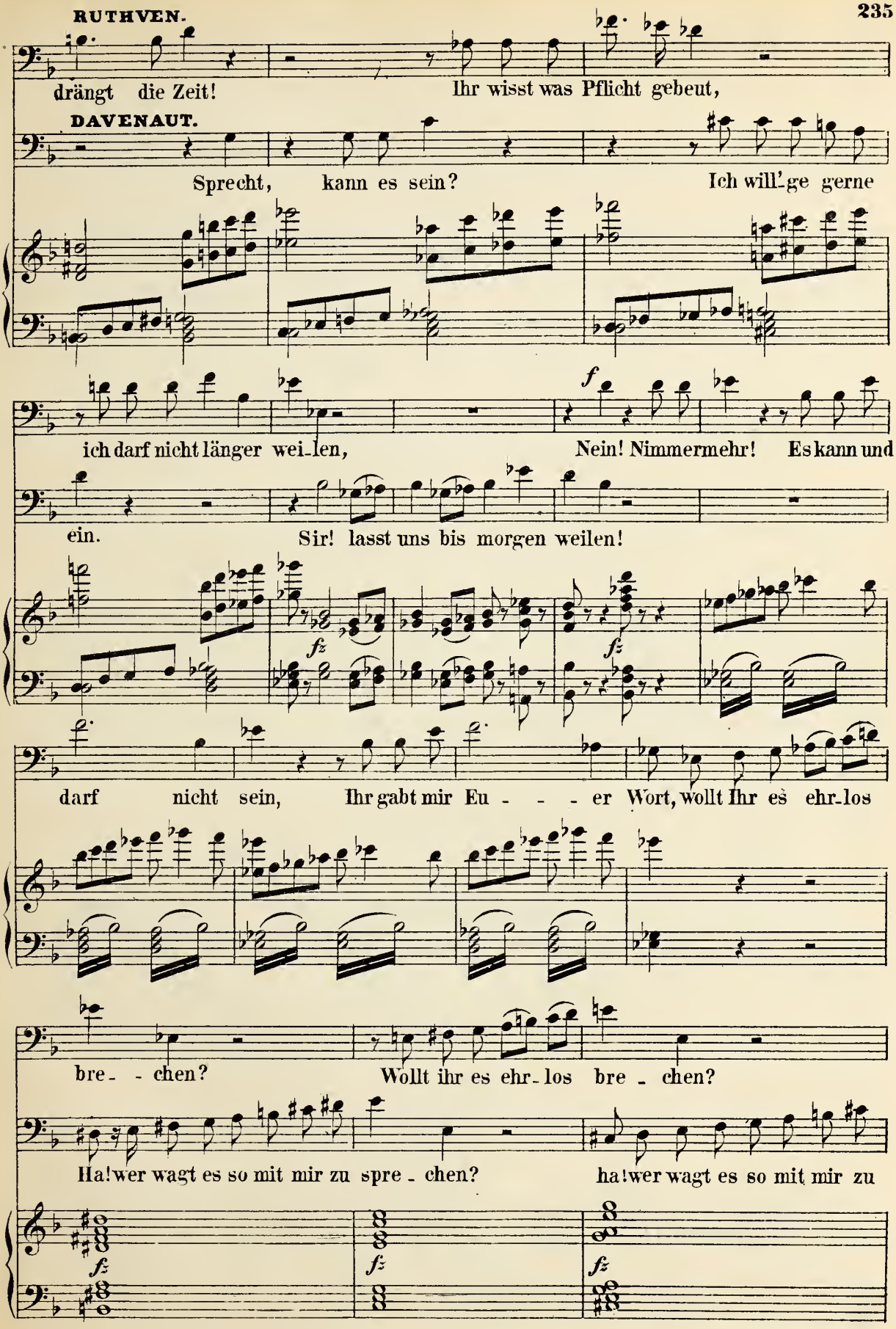
O gönnt ihr Zeit, der Tag ist nicht mehr weit, wa -

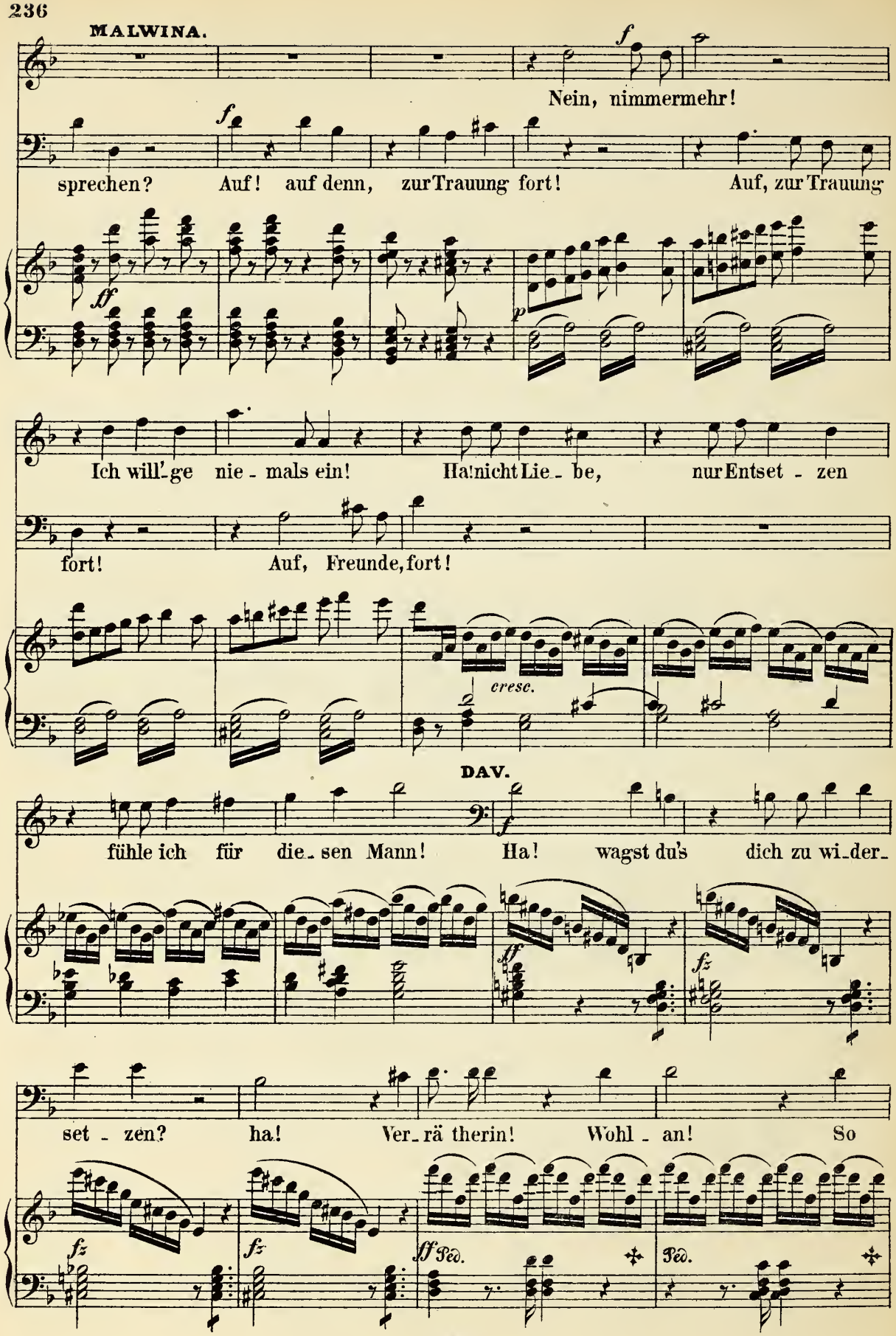
RUTH V.

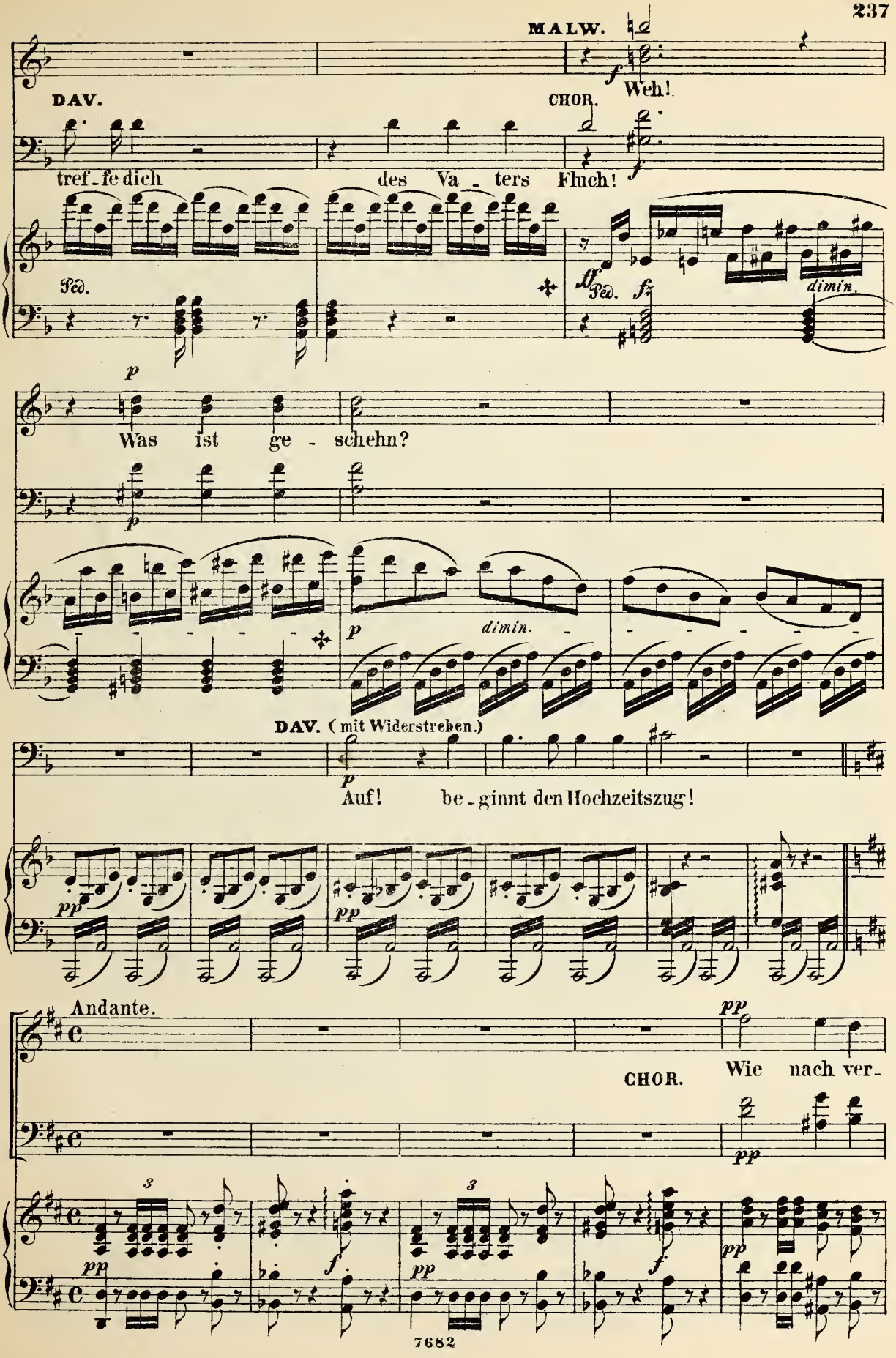
Ach, lass uns bis morgen wei - - len. Mich

wa - rum so ha - stig ei - len, so hastig ei - - len?

rum so ha - - stig, so hastig ei - - len?


RUTHVEN.
drängt die Zeit!
Ihr wisst was Pflicht gebeut,
DAVENAUT.
Sprecht, kann es sein?
Ich will' ge gerne
ich darf nicht länger wei-len,
Nein! Nimmermehr! Es kann und
ein.
Sir! lasst uns bis morgen weilen!
darf nicht sein, Ihr gabt mir Eu - - - er Wort, wollt Ihr es ehr-los
bre - - chen?
Wollt ihr es ehr-los bre - chen?
Ha! wer wagt es so mit mir zu spre - chen?
ha! wer wagt es so mit mir zu


MALWINA.
Nein, nimmermehr!
sprechen? Auf! auf denn, zur Trauung fort! Auf, zur Trauung
Ich will' ge nie - mals ein! Ha! nicht Lie - be, nur Entset - zen
fort! Auf, Freunde, fort!
cresc.
DAV.
fühle ich für die - sen Mann! Ha! wagst du's dich zu wi - der -
set - zen? ha! Ver - rä therin! Wohl - an! So
Ped.
Ped.


MALW.
f
Weh!
DAV.
CHOR.
tref_fe dich
des Va_ters Fluch!
Ped.
ff
Ped.
fz
dimin.
p
Was ist ge_schehn?
p
dimin.
DAV. (mit Widerstreben.)
p
Auf! be_ginnt den Hochzeitszug!
pp
pp
Andante.
pp
CHOR.
Wie nach ver_
pp
3
pp
f
3
pp
f
pp

derb - lichem Wet - - ter - ge - to - se lä - chelt die Freu - de mit

hei - - te - rem Blick, lä - chelt die Freu - de mit hei - terem, mit

hei - terem Blick. Blu - - me des Hochlands, du Da - - ve - naut -

ro - - se, wen - - de sich je - - de Ge - fahr dir zum Glück.

(der Zug nach der Kapelle setzt sich in Bewegung)

pp

Blu - me des Hoch - lands, du Da - - ve - naut - ro - se, wen - - de sich

pp

pp

je - - de Ge - fahr dir zum Glück, dir zum Glück!

ff

ff

ff

Ped.

Allegro furioso. **AUBRY** (hinter der Scene)

f

Ver - gebens nennt ihr meines Wahnsinns Stärke, ich muss hinein!

(Es fängt an zu donnern)

(Allgemeine Bestürzung)

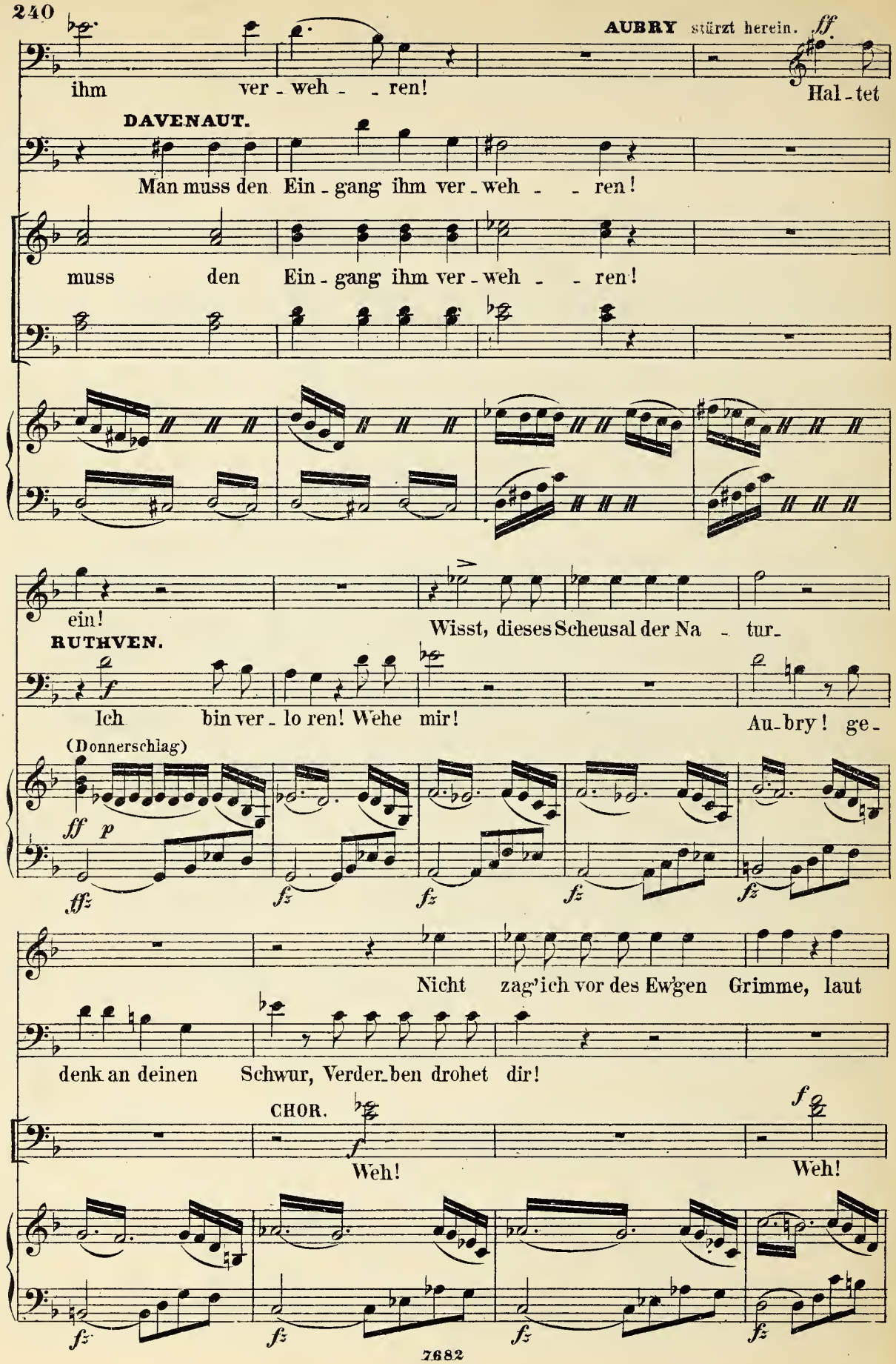
cresc.

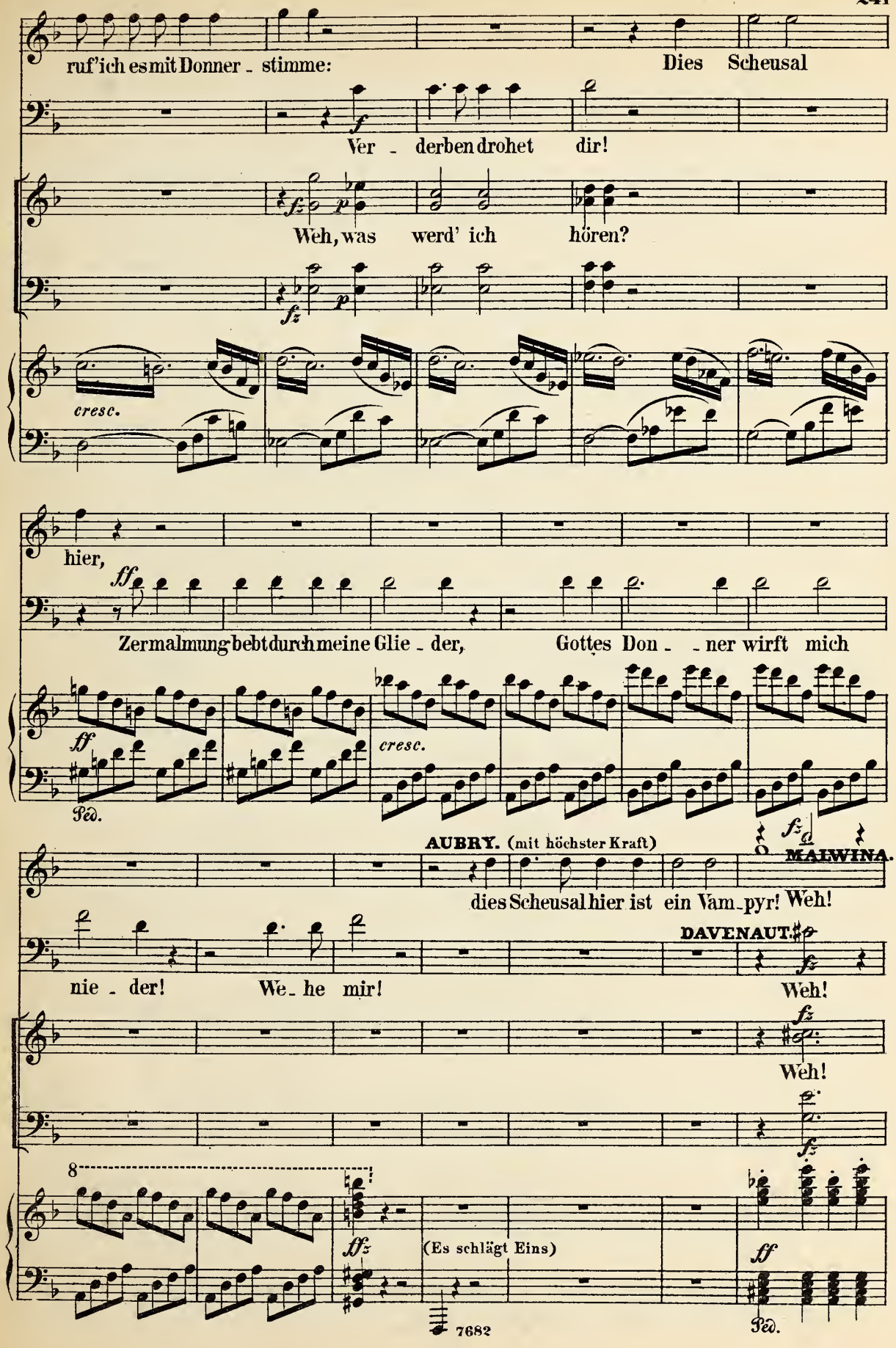
p

RUTHVEN.

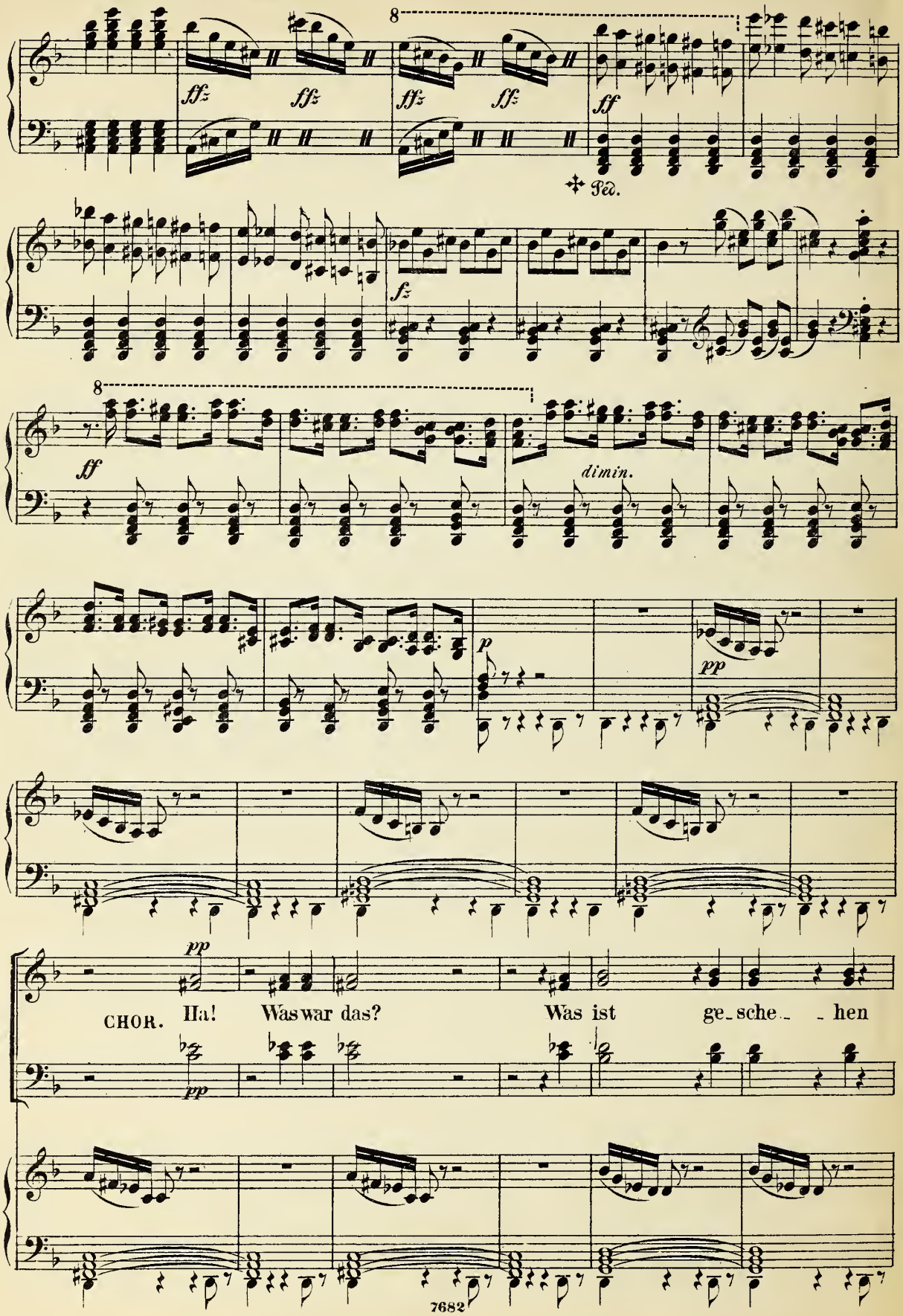
Zer - trümmern will ich dieses Dä - mons Wer - ke. Man muss den Eingang

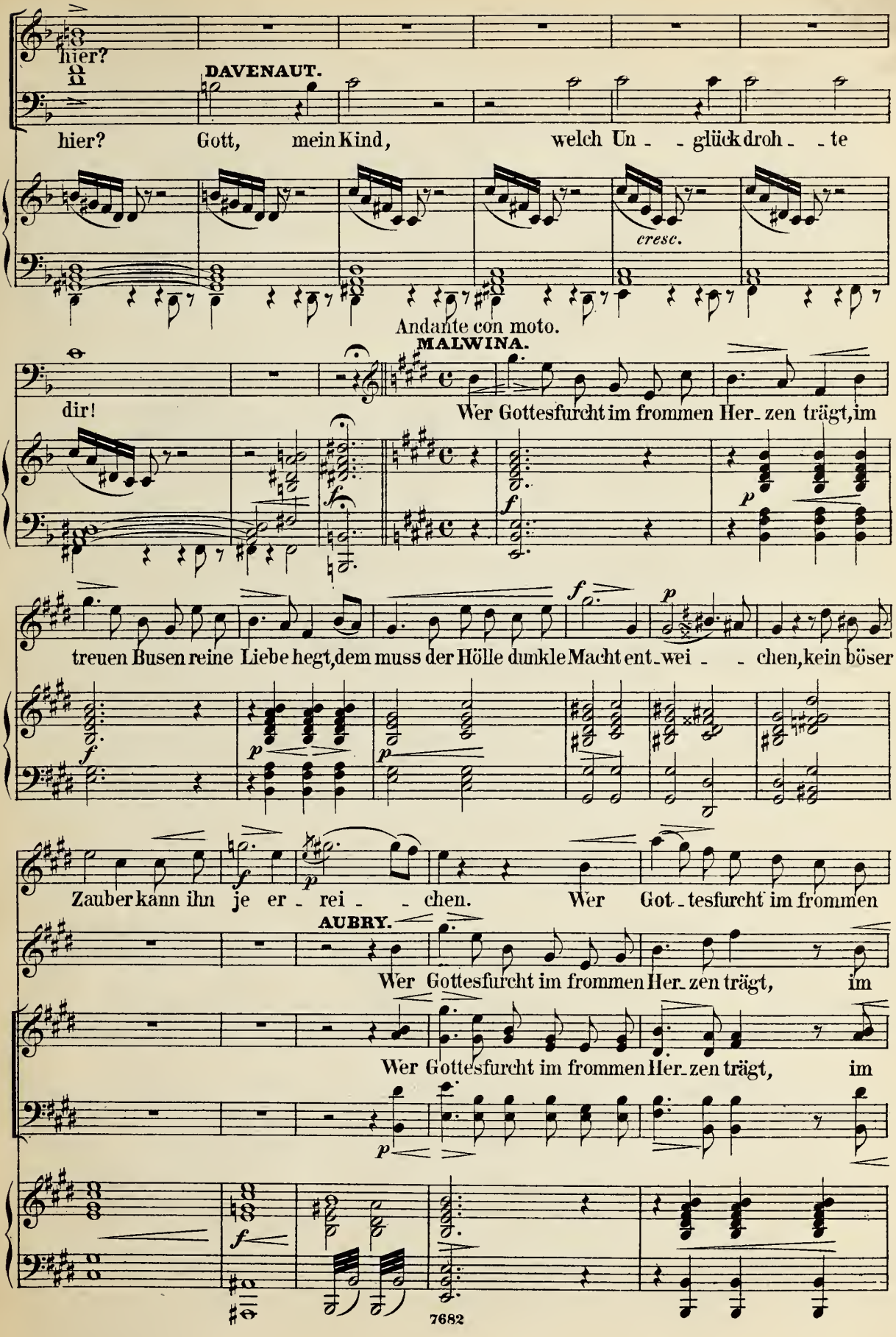
CHOR. Man

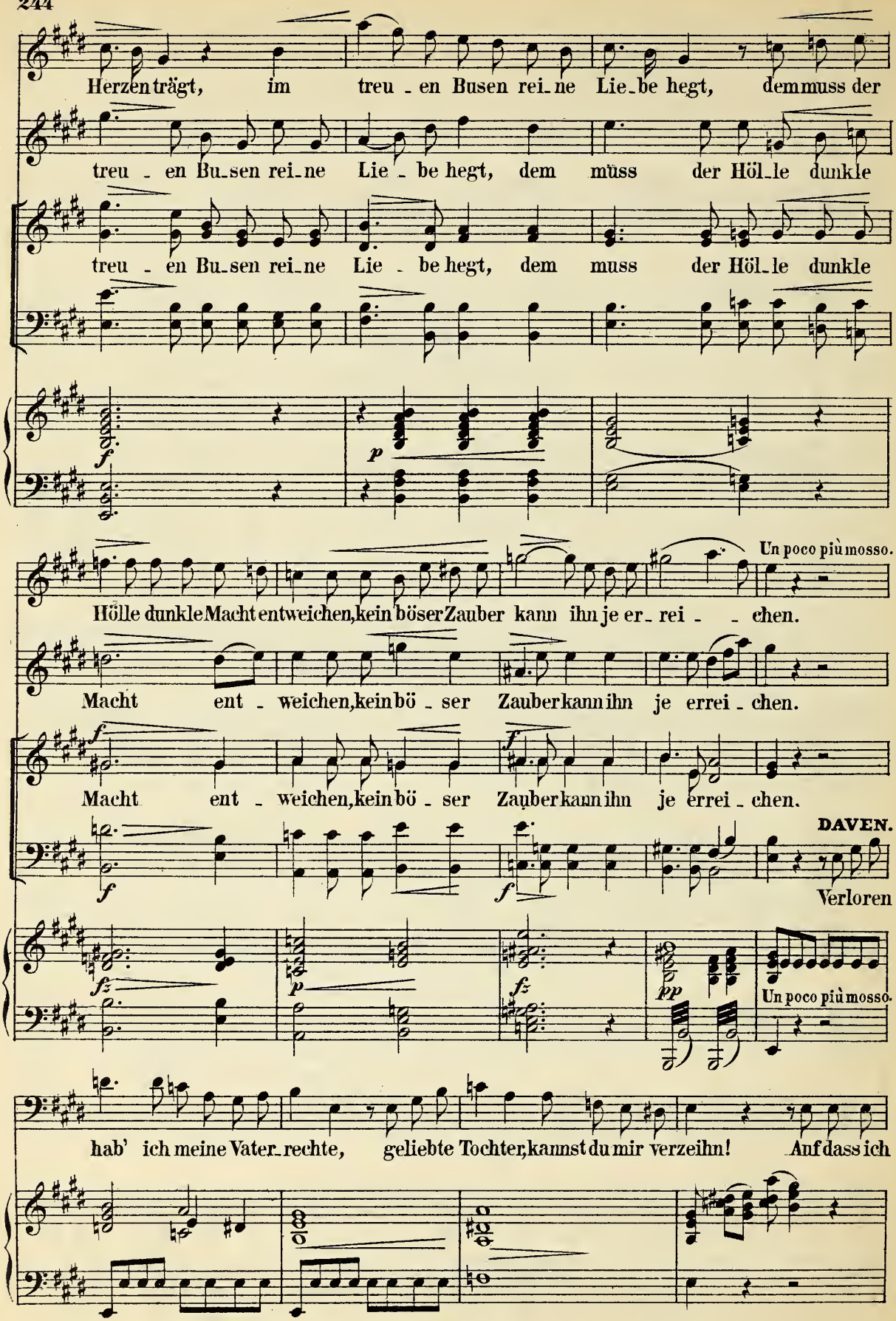

AUBRY stürzt herein.
ihm ver - weh - - ren!
Hal - tet
DAVENAUT.
Man muss den Ein - gang ihm ver - weh - - ren!
muss den Ein - gang ihm ver - weh - - ren!
ein!
Wisst, dieses Scheusal der Na - tur -
RUTHVEN.
Ich bin ver - lo ren! Wehe mir!
Au - bry! ge -
(Donnerschlag)
Nicht zag' ich vor des Ew'gen Grimme, laut
denk an deinen Schwur, Verder - ben drohet dir!
CHOR.
Weh!
Weh!

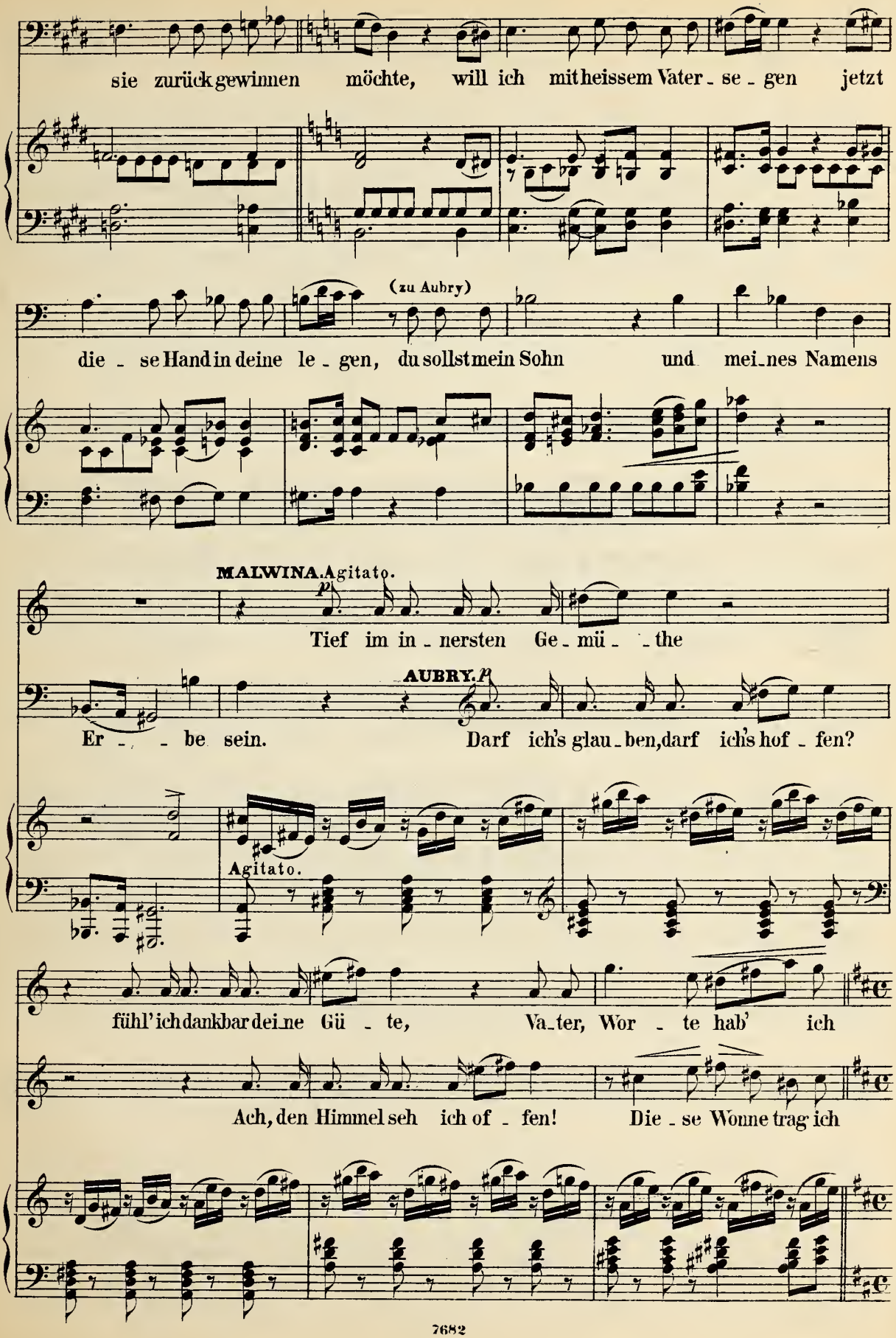

ruf'ich es mit Donner - stimme:
Dies Scheusal
Ver - derben drohet dir!
Weh, was werd' ich hören?
cresc.
hier,
Zermalmung bebt durch meine Glie - der,
Gottes Don - - ner wirft mich
cresc.
Ped.
AUBRY. (mit höchster Kraft)
MALWINA.
dies Scheusal hier ist ein Vam-pyr! Weh!
DAVENAUT.
nie - der!
We - he mir!
Weh!
Weh!
8
(Es schlägt Eins)
Ped.
7682

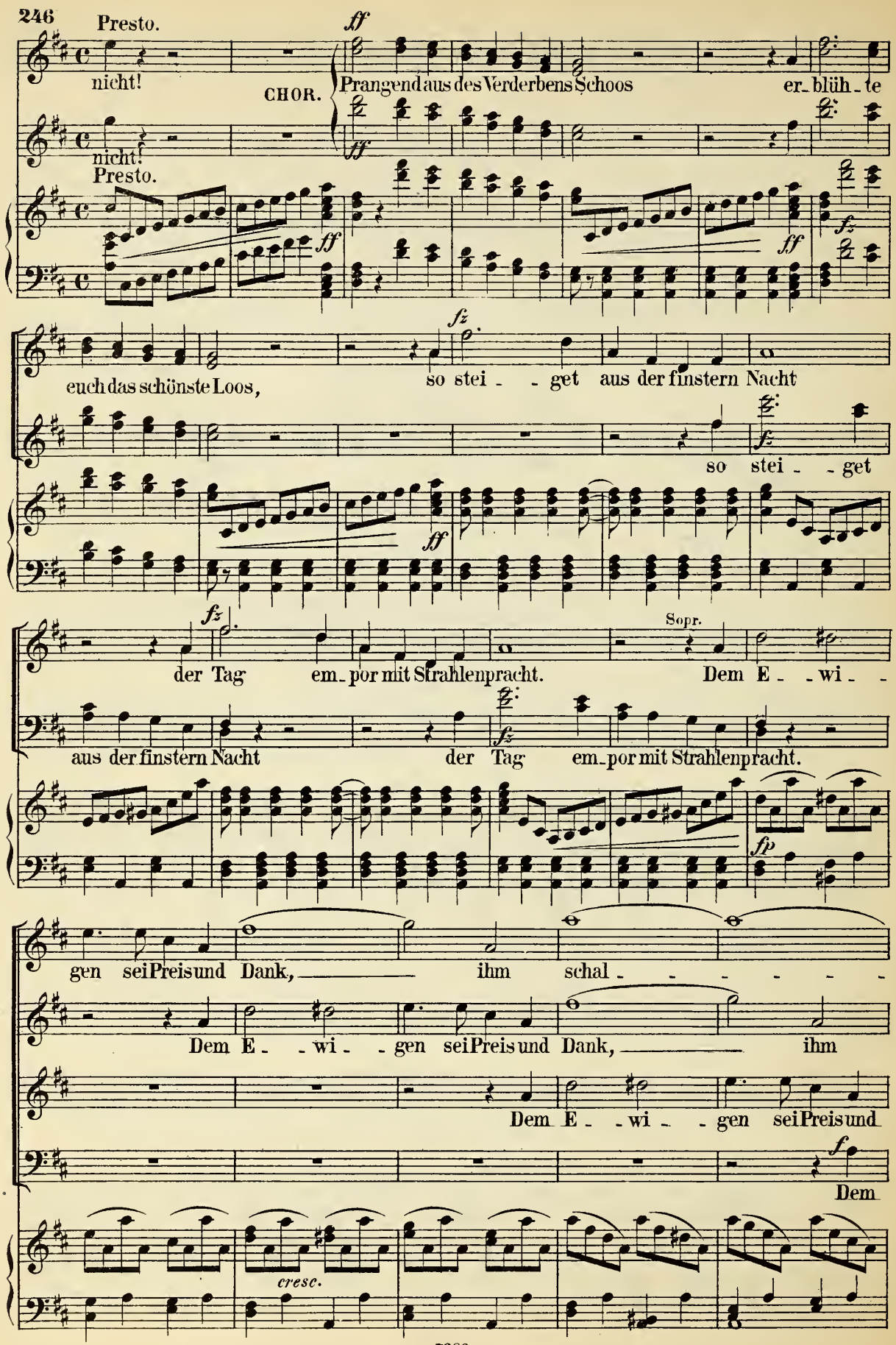
Der Blitz zerschmettert Ruthven. Aus der Erde schlagen Flammen. Er versinkt in ihnen.
Alles stürzt betäubt nieder.

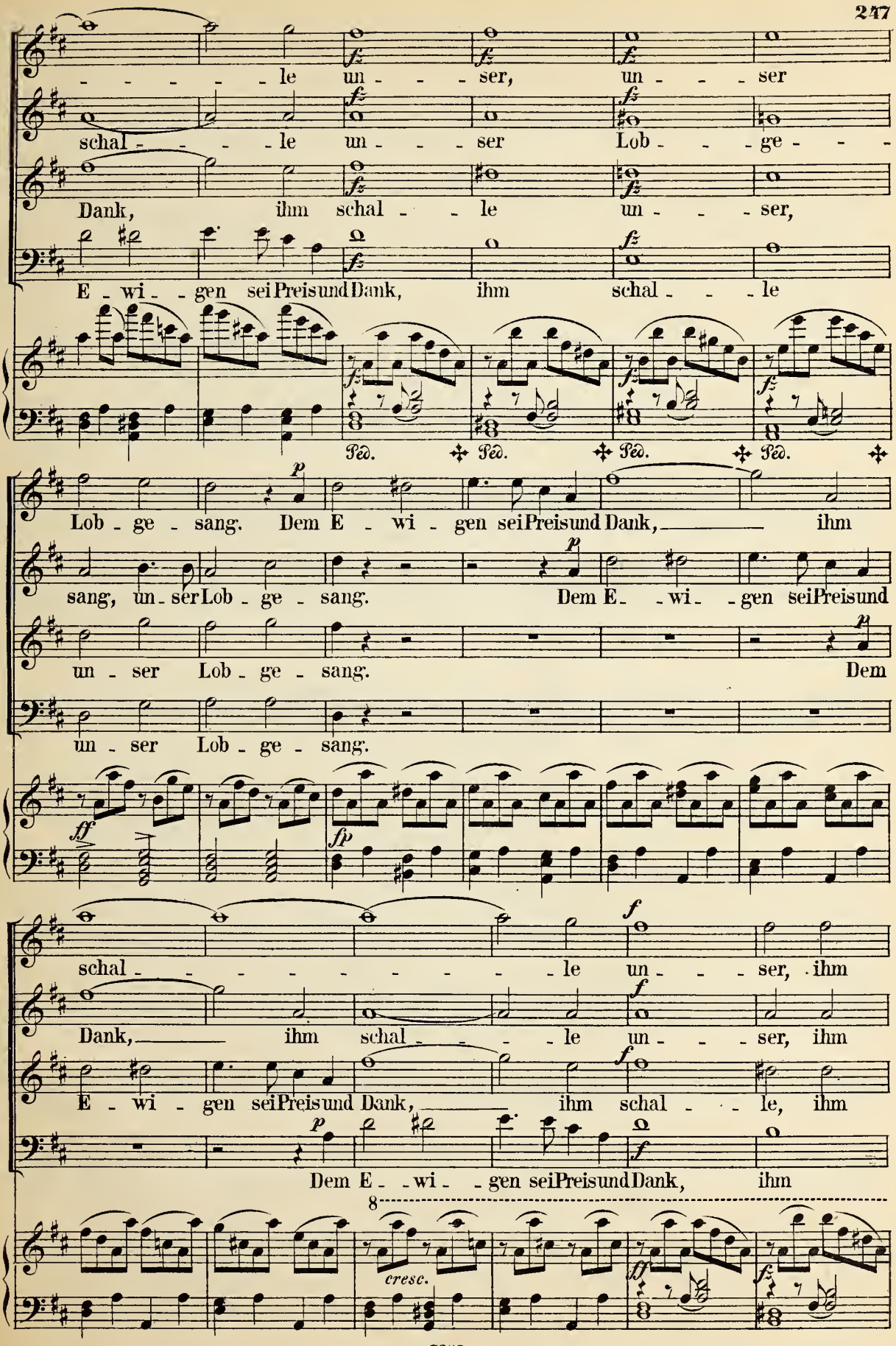


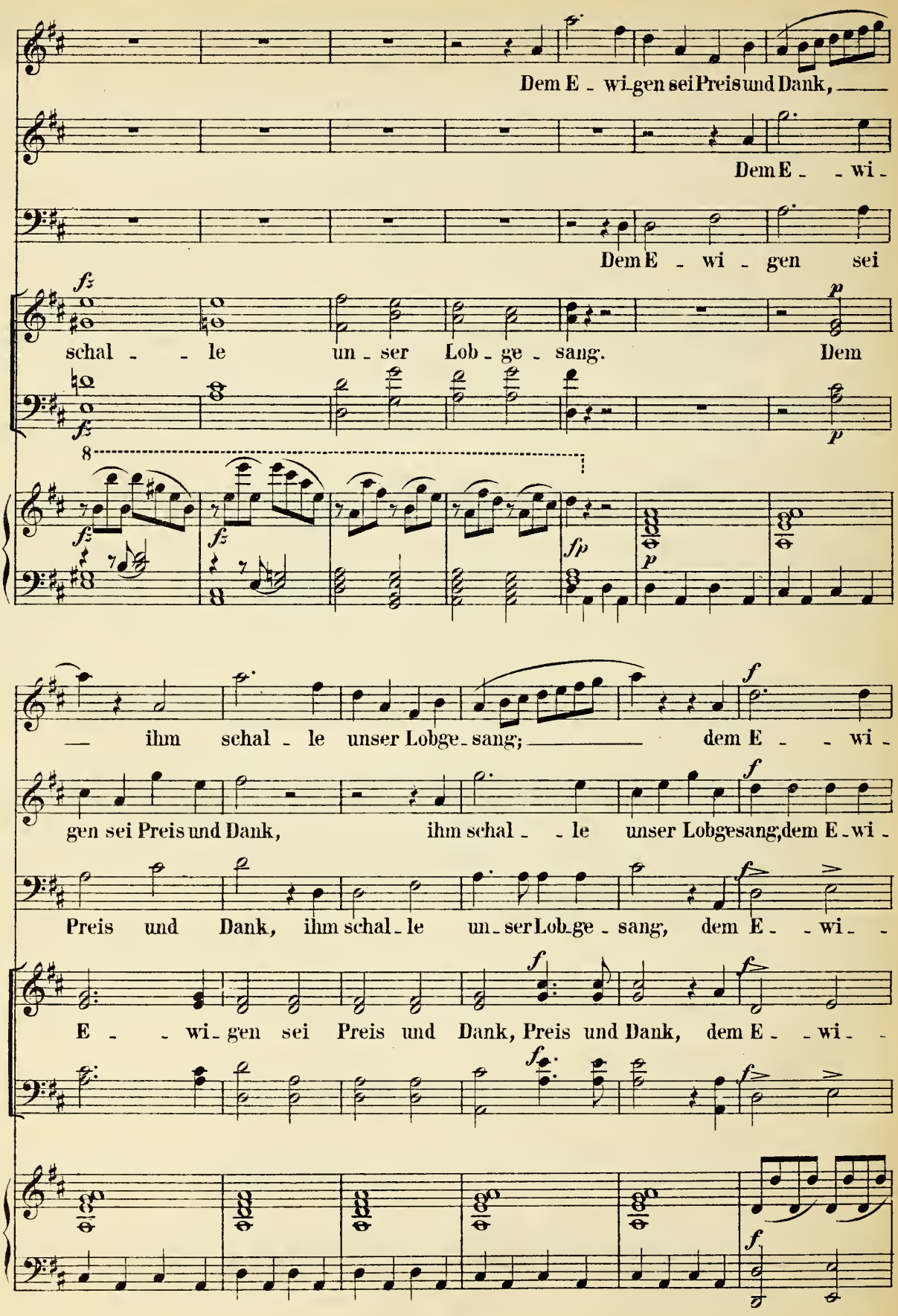

hier?
DAVENAUT.
hier? Gott, mein Kind, welch Un - glück droh - te
cresc.
Andante con moto.
MALWINA.
dir!
Wer Gottesfurcht im frommen Her - zen trägt, im
treuen Busen reine Liebe hegt, dem muss der Hölle dunkle Macht ent - wei - chen, kein böser
Zauber kann ihn je er - rei - chen. Wer Got - tesfurcht im frommen
AUBRY.
Wer Gottesfurcht im frommen Her - zen trägt, im
Wer Gottesfurcht im frommen Her - zen trägt, im

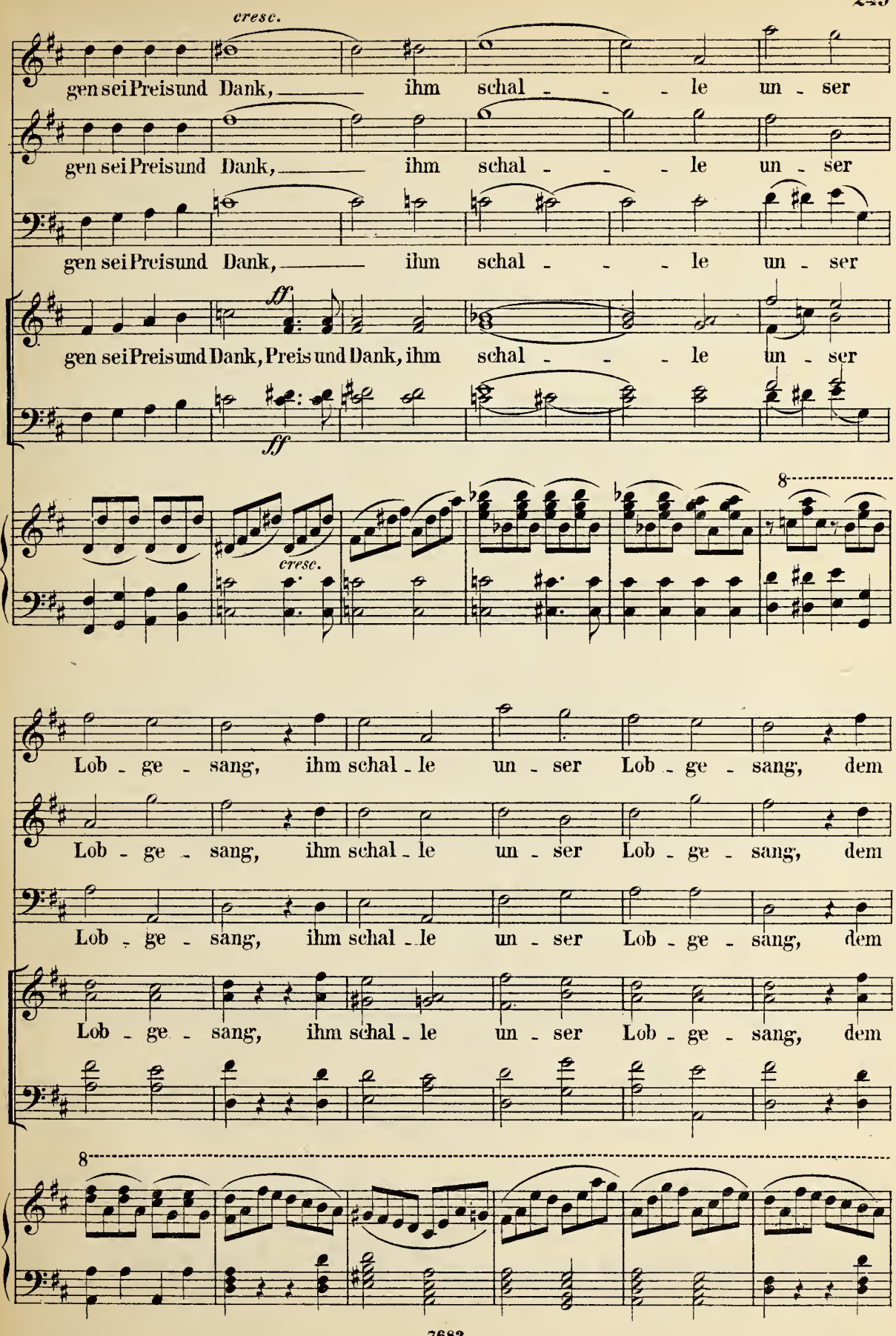

Herzen trägt, im treu - en Busen rei-ne Lie-be hegt, dem muss der
treu - en Bu-sen rei-ne Lie - be hegt, dem müss der Höl-le dunkle
treu - en Bu-sen rei-ne Lie - be hegt, dem muss der Höl-le dunkle
Un poco più mosso.
Hölle dunkle Macht entweichen, kein böser Zauber kann ihn je er-rei - - chen.
Macht ent - weichen, kein bö - ser Zauber kann ihn je errei - chen.
Macht ent - weichen, kein bö - ser Zauber kann ihn je errei - chen.
DAVEN.
Verloren
Un poco più mosso.
hab' ich meine Vater-rechte, geliebte Tochter, kannst du mir verzeihn! Auf dass ich

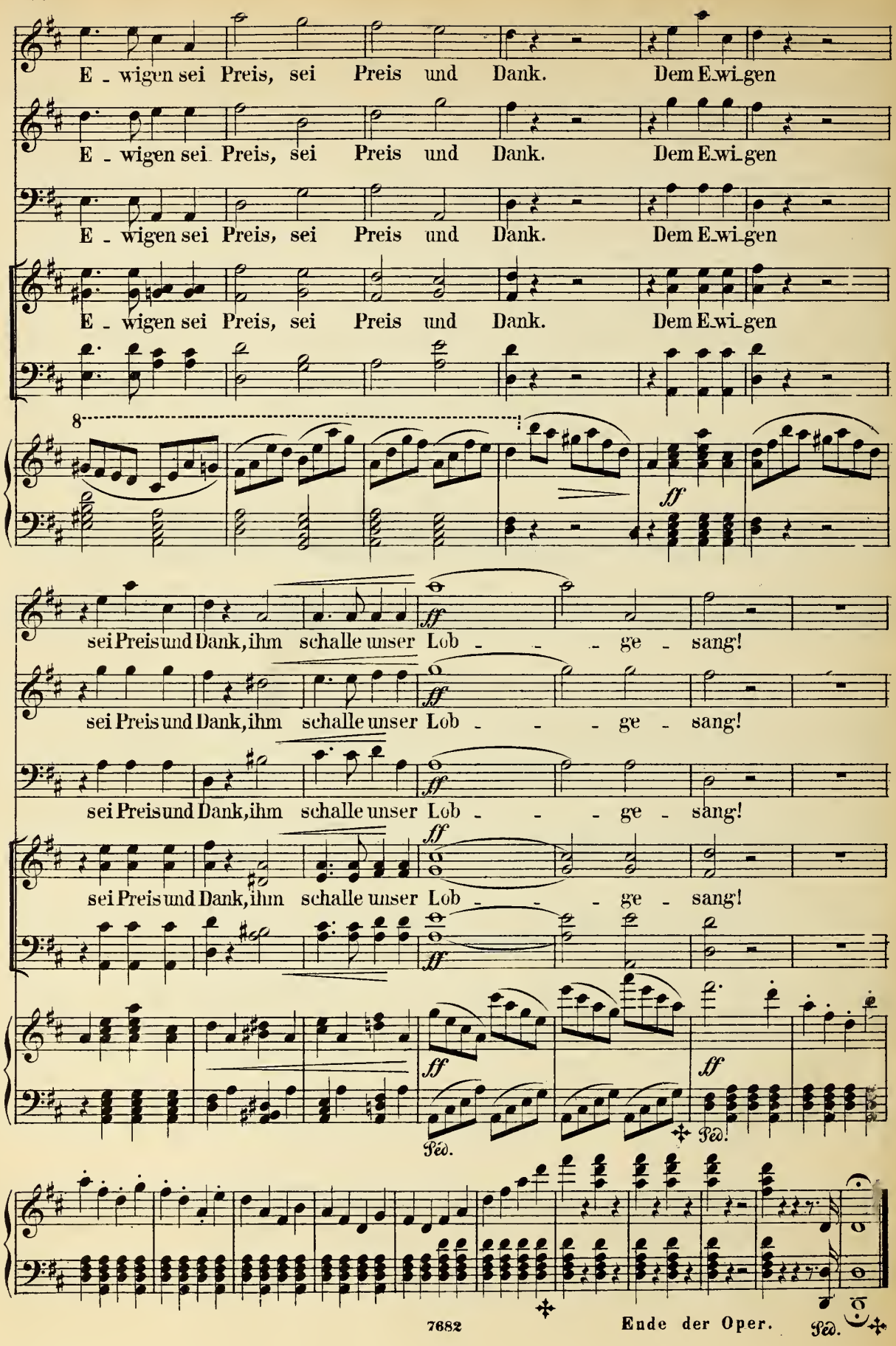

sie zurück gewinnen möchte, will ich mit heissem Vater - se - gen jetzt
(zu Aubry)
die - se Hand in deine le - gen, du sollst mein Sohn und mei - nes Namens
MALWINA. Agitato.
Tief im in - nersten Ge - mü - - the
AUBRY. p
Er - - be sein. Darf ich's glau - ben, darf ich's hof - fen?
Agitato.
fühl' ich dankbar dei - ne Gü - te, Va - ter, Wor - te hab' ich
Ach, den Himmel seh ich of - fen! Die - se Wonne trag ich


Presto.
nicht!
CHOR.
Prangend aus des Verderbens Schoos er_blüh_te
nicht!
Presto.
euch das schönste Loos,
so stei_ _get aus der finstern Nacht
so stei_ _get
der Tag em_por mit Strahlenpracht.
Sopr.
Dem E_ _wi_
aus der finstern Nacht
der Tag em_por mit Strahlenpracht.
gen sei Preis und Dank, ihm schal_ _ _ _ _ _
Dem E_ _wi_ _gen sei Preis und Dank, ihm
Dem E_ _wi_ _gen sei Preis und
Dem
cresc.


le un - - ser, un - - ser
schal - - - le un - - ser Lob - - ge - - -
Dank, ihm schal - - le un - - - ser,
E - wi - gen sei Preis und Dank, ihm schal - - - le
Ped. Ped. Ped. Ped.
Lob - ge - sang. Dem E - wi - gen sei Preis und Dank, ihm
sang, un - ser Lob - ge - sang. Dem E - wi - gen sei Preis und
un - ser Lob - ge - sang. Dem
un - ser Lob - ge - sang.
schal - - - - - - - - - le un - - ser, ihm
Dank, ihm schal - - - le un - - ser, ihm
E - wi - gen sei Preis und Dank, ihm schal - - le, ihm
Dem E - wi - gen sei Preis und Dank, ihm
cresc.


Dem E - wi-gen sei Preis und Dank,
Dem E - - wi -
Dem E - wi - gen sei
schal - - le un - ser Lob - ge - sang. Dem
— ihm schal - le unser Lobge-sang; — dem E - - wi -
gen sei Preis und Dank, ihm schal - - le unser Lobgesang, dem E - wi -
Preis und Dank, ihm schal - le un - ser Lob-ge - sang, dem E - - wi - -
E - - wi - gen sei Preis und Dank, Preis und Dank, dem E - - wi - -


cresc.
gen sei Preis und Dank, ihm schal - - - le un - ser
gen sei Preis und Dank, ihm schal - - - le un - ser
gen sei Preis und Dank, ihm schal - - - le un - ser
ff
gen sei Preis und Dank, Preis und Dank, ihm schal - - - le un - ser
ff
cresc.
8
Lob - ge - sang, ihm schal - le un - ser Lob - ge - sang, dem
Lob - ge - sang, ihm schal - le un - ser Lob - ge - sang, dem
Lob - ge - sang, ihm schal - le un - ser Lob - ge - sang, dem
Lob - ge - sang, ihm schal - le un - ser Lob - ge - sang, dem
8


E - wigen sei Preis, sei Preis und Dank. Dem E-wi-gen
E - wigen sei Preis, sei Preis und Dank. Dem E-wi-gen
E - wigen sei Preis, sei Preis und Dank. Dem E-wi-gen
E - wigen sei Preis, sei Preis und Dank. Dem E-wi-gen
8
ff
sei Preis und Dank, ihm schalle unser Lob - - - ge - sang!
sei Preis und Dank, ihm schalle unser Lob - - - ge - sang!
sei Preis und Dank, ihm schalle unser Lob - - - ge - sang!
sei Preis und Dank, ihm schalle unser Lob - - - ge - sang!
ff
ff
Ped.
Ped.
7682
Ende der Oper.
Ped.